Samstag/Sonntag, 22./23. 3. 1986 - D ***

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 69 - 12.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts.

POLITIK

SDI: Viele deutsche Betriebe aus den Bereichen Optik und Elektronik sind nach den Worten von DIHT-Präsident Otto Wolff interessiert an einer Beteiligung am amerikanischen SDI-Forschungsprogramm. – Zu abschließenden Gesprächen und zur Unterzeichnung des Abkommens reist Wirtschaftsminister Bangemann nächste Woche erneut nach Washington. (S. 8)



Chirac: Der neue Premierminister Frankreichs (Foto) hat die Amtsgeschäfte aufgenommen. Als vordringliche Aufgaben nannte er Terrorismus-Bekämpfung und Reprivatisierung von Staatsunternehmen. (S. 2, 5 und 14)

Südafrika: Hunderttausende Schwarze sind am Freitag in Erinnerung an die blutigen Unruhen in den Wohnstädten Langa und Sharpeville in einen eintägigen Streik getreten. Bei Ausschreitungen gab es zehn Tote.

TV-SAT: Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz haben sich auf die gemeinsame Nutzung des Rundfunk-Satelliten TV-SAT verständigt. Ein Staatsvertrag über die gemeinsame Nutzung soll im April unterzeichnet werden. Auf einem Fernsehkanal soll ein neuer privater Programmanbieter zugelassen werden.

Volkszählung: „Durchblick ohne Einblick" soll die für Mai 1987 geplante Volkszählung geben. Das Statistische Bundesamt will mit einer Reihe von Veranstaltungen Vorurteile gegen das Vorhaben ausräumen. (S. 4)

Klärung? Die CDU-Fraktion im Düsseldorfer Landtag hat Justizminister Krumsiek aufgefordert, dem Rechtsausschuß des Landtags einen Bericht über Art und Ablauf des Entscheidungsprozesses zur Einleitung des Ermittlungsverfahrens gegen Bundeskanzler Kohl vorzulegen.

Flucht: Ein 22 Jahre alter Schlosser und ein 19jähriger Maschinenschleifer aus der „DDR" sind nach Hessen geflohen. Sie überwanden Sperranlagen und Metallgitterzaun unverletzt.

Schily: Der Spitzenpolitiker der Grünen zeigt sich, nachdem er im Zug der Rotation sein Bundestagsmandat niedergelegt hat, an einer erneuten Kandidatur interessiert – allerdings nur, wenn er auf der nordrhein-westfälischen Landesliste abgesichert wird.

AM MONTAG IN DER WELT

Interview mit Minister Stoltenberg

Wie sieht die Steuerkonzeption der Koalition in der nächsten Legislaturperiode aus? Wie denkt Gerhard Stoltenberg über den Spitzensteuersatz? Wird der bisherige Konsolidierungskurs beibehalten oder wird er, wie manche es fordern, aufgeweicht? Diese und andere Fragen beantwortet der Bundesfinanzminister am *Montag in der WELT*.

WIRTSCHAFT

Schwung: Der innerdeutsche Handel bleibt in Schwung. Die Lieferanten aus der Bundesrepublik rechnen in diesem Jahr weiter mit steigenden Geschäften, zum Teil bis in das Jahr 1987 hinein. Dies ergab die am Freitag veröffentlichte traditionelle DIHT-Umfrage zum Abschluß der Leipziger Frühjahrsmesse. Hohe Erwartungen hegt vor allem die Investitionsgüter-Industrie. (S. 9)

Krupp Stahl: Der Vorstandsvorsitzende der Krupp Stahl AG, Alfons Gödde, scheidet überraschend „aus persönlichen Gründen" aus dem Bochumer Stahlunternehmen aus. (S. 9)

Börse: An den Aktienmärkten verstärkte sich zum Wochenende der Abgabedruck. Der Rentenmarkt war behauptet. WELT-Aktienindex 287,19 (293,58). BHF Rentenindex 107,096 (107,095). BHF Performance Index 103,425 (103,396). Dollarmittelkurs 2,2513 (2,2499) Mark. Goldpreis pro Feinunze 351,35 (350,65) Dollar.

Aktienindex der WELT 31.12.1964=100 (290 – 280 – 270; 10. 11. 12. 13. 14. 17. 18. 19. 20. 21. März '86)

KULTUR

Gastspiel: Polens reisefreudige Renommieroper „Teatr Wielki" hat in Karlsruhe Station gemacht und mit Puccinis „Turandot" und dem „König Roger" von Karol Szymanowski einen geradezu sensationellen Erfolg verbucht. Der Weg zur Spitzenklasse? (S. 31)

Meisterfilm: Er ist wie ein optischer Hammer, atemberaubend. Der Film „Ran" des japanischen Regisseurs Akira Kurosawa zeigt eine Folge schier unglaublicher Bildvisionen. Auch wenn er Schreckliches darbietet, ist er schön. (S. 31)

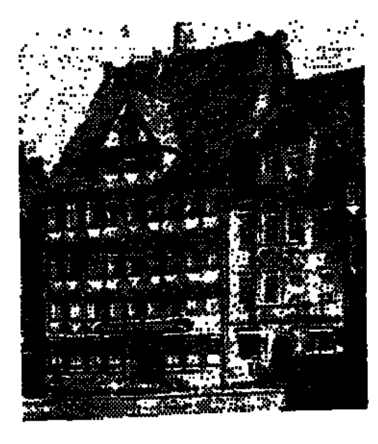
SPORT

Fußball: Im Halbfinale der europäischen Pokalsieger trifft Bayer Uerdingen in der nächsten Runde auf Atletico Madrid. Im UEFA-Cup spielt der 1. FC Köln gegen den FC Waregem (Belgien). Die Spiele sind für den 2. und 16. April angesetzt worden. (S. 28)

Eiskunstlauf: Neuer Weltmeister wurde in Genf der Amerikaner Brian Boitano. Er blieb als einziger Teilnehmer in der Kür ohne Sturz. Der Stuttgarter Heiko Fischer wurde Siebenter, Richard Zander aus Wiehl belegte den 11. Platz. (S. 28)

AUS ALLER WELT

Hildesheim: Als schönster Platz der Welt wurde er von Humboldt gerühmt. Am 22. März 1945 fiel der Hildesheimer Marktplatz unter den Bombenteppichen der Alliierten in Schutt und Asche. Jetzt wird das Herzstück der Stadt (Foto) restauriert. (S. 32)



Sindona: Der wegen Anstiftung zum Mord zu lebenslanger Haft verurteilte italienische Bankier Michele Sindona ist im Gefängnis mit Zyankali vergiftet worden oder hat das Gift selbst genommen. Dieses erste Untersuchungsergebnis gab Justizminister Martinazzoli am Freitag im Parlament auf die Fragen einer Reihe von Abgeordneten bekannt. (S. 32)

Leserbriefe und Personalien — Seite 7
Geistige WELT — Seiten 17–24
Auto-WELT — Seite 25
Fernsehen — Seite 30
Wetter: Wechselhaft — Seite 32

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Rentenversicherung stockt ihre Rücklagen wieder auf

Blüm im Bundestag: „Einsturzgefahr gebannt" / Jetzt kommt die Strukturreform

HEINZ HECK, Bonn

In der Rentenpolitik zeichnet sich eine Trendwende ab. Die Rücklagen der gesetzlichen Altersversicherung werden nach Jahren des Abbaus wieder aufgestockt. „Wir haben die Einsturzgefahr für unsere Rentenversicherung gebannt", sagte Bundesarbeitsminister Norbert Blüm am Freitag im Bundestag. Das Parlament beschloß einstimmig, daß die Sozial- und Unfallrenten zum 1. Juli 1986 um effektiv 2,15 Prozent erhöht werden. Ein SPD-Antrag, die weitere Heraufsetzung des Krankenversicherungsbeitrags der Rentner um jeweils 0,7 Prozentpunkte am 1. Juli 1986 und zum gleichen Zeitpunkt 1987 um je ein Jahr zu verschieben, wurde von der Koalition abgelehnt. In erster Lesung beriet der Bundestag die ebenfalls zum 1. Juli vorgesehene Erhöhung der Kriegsopferrenten um 2,15 Prozent.

Blüm verband seine Mitteilung, daß die „Einsturzgefahr" abgewendet sei, mit einem Ausblick auf die Zukunft: Man habe jetzt die „Luft", um die Diskussion um die Renten-Strukturreform zu führen. Blüm: Trotz der niedrigen Anpassungsraten sei die Kaufkraft durch die geringen Preissteigerungen stark gewachsen. In diesem Jahr werde die Preissteigerungsrate voraussichtlich um vier Prozentpunkte unter dem Wert von 1982 liegen. Unter dem Strich bringe dies für den durchschnittlichen Rentner- und Pensionärshaushalt einen jährlichen Kaufkraftgewinn von rund 1080 Mark.

Die Besserung der Finanzlage der Rentenversicherung wurde auch von der SPD nicht geleugnet. Ihr Sozialexperte Eugen Glombig bestätigte dies indirekt. Er vertrat die Auffassung, daß eine spätere Erhöhung des Krankenversicherungsbeitrags zu verkraften gewesen wäre.

Am Tag der Bundestagsdebatte wurden Zahlen bekannt, die ein für den einzelnen Arbeitnehmer positives Renten-Bild wiedergebe. Das Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) in Köln errechnete, daß sich die durchschnittliche Lebensarbeitszeit eines Arbeitnehmers in den vergangenen 35 Jahren (1950 bis 1985) von 20 auf 15,2 Prozent der gesamten Lebenszeit verringert hat: „Ein Arbeitnehmer, der 1985 in Rente ging, hat in seinem Berufsleben knapp 19 000 Stunden weniger an der Werkbank oder hinter dem Schreibtisch verbracht als sein bereits 1950 pensionierter Kollege."

Als Hauptursachen für diesen Trend nennt das Institut vor allem längere Ausbildungszeiten und eine kürzere Jahresarbeitszeit. So sei das durchschnittliche Arbeitsmarkt-Eintrittsalter von gut 14 Jahren zu Beginn des Jahrhunderts auf 18,5 Jahre Mitte der achtziger Jahre gestiegen. Zugleich sei die effektive Jahresarbeitszeit als Folge der Verlängerung des Urlaubs sowie der Verkürzung der täglichen und wöchentlichen Arbeitszeit von 1900 bis 1960 um rund 1000 Stunden (jährlich 0,7 Prozent) und von 1960 bis 1985 um weitere 430 Stunden (0,9 Prozent) zurückgegangen.

Der Berufsanfänger von 1906 habe damals noch jährlich 2960, der von 1985 nur noch 1650 Stunden im Jahr arbeiten müssen. Zugleich sei die durchschnittliche Lebenserwartung seit damals von 62 auf 75 Jahre gestiegen.

Für die SED ist Lippmann ein „Verräter"

Familie des geflüchteten Dresdener Spielers dachte an Ausreise / Anschluß an die Bundesliga?

WERNER KAHL, Bonn

Der Entschluß des Dresdener Fußballspielers Frank Lippmann, nach dem Europa-Pokalspiel gegen den Bundesligaverein Bayer Uerdingen im Westen zu bleiben (WELT v. 21. 3.), löste in der „DDR" scharfe Reaktionen aus. Das Ostberliner Fachblatt „Deutsches Sportecho" strich den Namen Lippmann im Nachbericht aus der Liste der Torschützen. In einem Bericht der „DDR"-Nachrichtenagentur ADN wurde dem 24jährigen Flügelstürmer des sächsischen Polizeisportvereins „Verrat" aus kommerziellen Interessen vorgeworfen.

In der Nacht nach dem Fußballspiel in Uerdingen hatte sich Lippmann im Gespräch mit Bekannten entschieden, nicht wieder nach Dresden zurückzukehren. Dort leben seine Mutter, ein Bruder – Maschinenbauingenieur – und seine Verlobte, mit der ein drei Monate altes Kind hat. Sein Vater ist verstorben. Der gelernte Heizungsmonteur war als Klubmitglied Hauptwachtmeister in der Dresdener Polizeiverwaltung. So konnte er nach den Erfordernissen eines Berufsfußballspielers jederzeit vom Dienst freigestellt werden.

Sein Entschluß, in der Bundesrepublik Deutschland zu bleiben, wurde offenbar dadurch erleichtert, daß Mutter und Bruder bereits im vergangenen Jahr beabsichtigt hatten, einen Ausreiseantrag zu stellen. Diese Absicht gaben sie auf, weil Frank Lippmann vermutlich als Folge des Antrages im Sportklub Dynamo für Spiele in westlichen Ländern nicht mehr nominiert worden wäre. Ungeachtet der „DDR"-Propaganda erwarten zuständige Stellen in Bonn, daß der Übertritt des Sportlers nicht dazu führt, Angehörigen die Familienzusammenführung zu verweigern oder weiteren Schikanen auszusetzen.

Lippmann will sich nach Ablauf der zu erwartenden einjährigen Sperre einem Fußballverein in der Bundesliga anschließen. Ratschläge könnte ihm der ehemalige „DDR"-Auswahlspieler Falko Götz geben, der im Werksteam von Bayer Leverkusen spielt. Der 24jährige Götz war 1983 in den Westen gekommen.

Bei Fluchtfällen von Sportlern in den vergangenen Jahren waren die „DDR"-Behörden unterschiedlich vorgegangen. Während einige Sportler, die bei Vorbereitungen zur „Republikflucht" gefaßt worden waren, zu Freiheitsstrafen verurteilt wurden, fanden die „DDR"-Eishokkey-Cracks Guido Hiller und Stefan Steinbrock nach der Rückkehr aus Mannheim unbehelligt wieder Aufnahme beim Ostberliner Sportklub Dynamo.

Im Fall des ehemaligen Erfurter Rekordschwimmers Frank Hoffmeister löschte dagegen der „DDR"-Sportverband die Plazierung des Schwimmers im Team des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV). In den „DDR"-Medien folgte auf den ersten Platz der dritte Rang. In den DSV-Nominierungslisten für internationale Wettkämpfe tauchte der Name Hoffmeister nicht mehr auf.

Reagan nimmt die Niederlage nicht hin

Er kämpft jetzt um Kompromiß für Unterstützung der „Contras" / Debatte im Senat

FRITZ WIRTH, Washington

Nach dem ersten Schock über die Abstimmungsniederlage in der Nicaragua-Debatte des Repräsentantenhauses herrscht im Weißen Haus bereits wieder Kampfstimmung. „Dies ist ein düsterer Tag für die Freiheit", kommentierte Präsident Reagan, „doch wir sind entschlossen, dieses Ergebnis rückgängig zu machen".

Die Chancen stehen nicht schlecht. Am kommenden Dienstag beginnt die Debatte über das Hilfsprogramm Reagans für die „Contras" in Nicaragua im Senat, wo die Republikaner eine Mehrheit von 53 zu 47 Stimmen haben. Robert Dole, der republikanische Führer des Senats, sagte am Wochenende einen Abstimmungssieg für die Republikaner voraus.

Dann liegt es wieder am Repräsentantenhaus. Es wird einen Kompromiß mit dem Senat über dieses Hilfsprogramm aushandeln müssen. Die Abstimmung darüber ist für den 15. April geplant. Das Repräsentantenhaus hatte am Donnerstag das *Hilfsprogramm Präsident Reagans* mit 222 gegen 210 Stimmen zurückgewiesen.

Wieviel von Reagans ursprünglichem Hilfsprogramm in diesem dann neuen Kompromißpaket übrig bleibt, muß abgewartet werden. Reagan hatte 30 Millionen Dollar in diesem Programm für humanitäre und 70 Millionen für militärische Zwecke bestimmt. Er kämpft jetzt in den kommenden Wochen darum, den militärischen Teil dieses Hilfsprogramms möglichst intakt zu halten. Er hat bereits angeboten, daß er die geplanten militärischen Hilfeleistungen für eine gewissen Frist zurückstellen werde, um zunächst noch einmal die Verhandlungsbereitschaft der Sandinisten zu testen.

SEITE 2:
Pyrrhus O'Neill

Sollte diese Verhandlungsfrist von den Sandinisten ungenutzt bleiben, ist nicht auszuschließen, daß das Repräsentantenhaus auch einer Militärhilfe für die „Contras" zustimmen wird. Es wird jedoch dabei mit Sicherheit auf weitgehende Kontrollrechte über Anwendung und Verteilung dieser Hilfe bestehen.

Für Präsident Reagan bedeutet die gestrige Abstimmungsniederlage zunächst einen persönlichen Rückschlag. Er hat sich seit drei Wochen direkt mit dieser Kampagne für die „Contras" identifiziert. Dauerhafter politischer Schaden ist durch diese Niederlage jedoch nicht zu erwarten, zumal Reagan gute Aussichten hat, am Ende einen großen Teil seines Hilfsprogramms für die „Contras" zu retten.

Direkter Grund für die am Ende überraschend klare Niederlage von 222 zu 210 Stimmen ist die Tatsache, daß bei der Abstimmung mehr Republikaner zu den Demokraten überliefen als ursprünglich erwartet worden war. Das Weiße Haus hatte mit zehn Abweichlern aus den eigenen Reihen gerechnet, am Ende stimmten jedoch 16 Republikaner mit den Demokraten.

Für Kinder eine Lobby im Hohen Haus

CLEMENS RANGE, Bonn

Zehn Millionen Einwohner ohne Wahlrecht sollen jetzt im Bundestag eine Lobby bekommen. Ein Plan des Bielefelder SPD-Abgeordneten Kurt Vogelsang sieht vor, den Kindern mehr Gehör im Parlament zu verschaffen.

Mit Bundestagspräsident Philipp Jenninger hat Vogelsang darüber bereits mehrmals gesprochen. Jenninger begrüßt die Initiative des Abgeordneten, für die sich auch die Präsidenten des Kinderschutzbundes, der Kinderliga und des Kinderhilfswerkes einsetzen. Bei seinem jüngsten Treffen mit Vogelsang sprach er sich dafür aus, die Grundlagen für das Vorhaben noch vor der Sommerpause – und damit in dieser Legislaturperiode – zu realisieren.

Ähnlich dem skandinavischen Ombudsmann soll sich das neu zu schaffende Gremium mit Fragen der Lebenssituation der Kinder in der Bundesrepublik, mit Unfallverhütung und Kindesmißhandlung befassen. Nicht nur für Kinder und Eltern, sondern auch für Verbände soll diese Einrichtung als Anlaufstelle dienen. Abgeordnete aus allen Fraktionen sollen in dem Ausschuß, der dem Petitionsausschuß zugeordnet sein soll, mitarbeiten. Von dieser Organisationsform versprechen sich Fachleute den größten Erfolg.

Eine andere Form – ein eigener Beauftragter als Ansprechpartner für Kinder im Bundestag – wurde schon 1979 im „Jahr des Kindes" von verschiedenen Gruppen gefordert. Politisch war diese Idee jedoch nicht durchsetzbar, und heute noch „ist die Stimmung im Parlament gegenüber diesem Thema neutral", sagt Vogelsang. Er selbst hält diese Form ebenso für wenig sinnvoll. Der Grund: „Es gibt bereits den Wehrbeauftragten sowie Beauftragte für Behinderte, Ausländer und Frauen. Käme jetzt noch einer für Kinder hinzu, wäre es nur eine Frage der Zeit, wann auch die Tierschützer einen eigenen Beauftragten forderten."

Der Petitionsaussschuß indes bildet nach Ansicht des Bundestagsabgeordneten eine geeignete Basis. Mit politischen Kompetenzen ausgestattet, könnte er die Mitglieder des „Kinder-Ausschusses" bei der Durchsetzung ihrer Interessen entsprechend unterstützen. Und dies sei, so Vogelsang, auch dringend erforderlich, wenn die Lobbyisten das „Klima für die Kinder in unserem Land verbessern" wollen.

Als Beispiel für fehlendes Verständnis für die Belange der Kinder werden von vielen angeführt: Zahlreiche Spielverbote, der Mangel an geeigneten Spielplätzen und auch fehlende Kinderhorte.

Weil die Erwachsenen die Interessen der Kinder bisher zu sehr vernachlässigt hätten, fordert Vogelsang: „Wir Deutschen müssen wieder lernen, unsere Kinder genauso zu lieben wie unsere Hunde und Autos." Die geplante Interessenvertretung für Kinder im Bundestag soll dazu beitragen.

DER KOMMENTAR

Deutsche Sportstunde

KLAUS BLUME

Ein Fußball-Spieler, hochtalentiert, will vorankommen. Er sucht ein neues Betätigungsfeld. Die Rede ist von dem Dresdner Frank Lippmann, der nach dem verlorenen Europacup-Spiel gegen Uerdingen nicht in die „DDR" zurückkehrte. Ein normaler Vorgang?

Den Wechsel als normal zu bezeichnen, ist jedoch verwegen, denn Frank Lippmann spielte bei der SG Dynamo Dresden. In seinem Fall gilt der „Wohnsitzwechsel" als „Republikflucht". Ein Kicker, der wie Lippmann die Seiten wechselt, macht sich des „Verrats an den friedlichen Interessen des Volkes" schuldig. Ein Steilpaß ins politische Abseits. Nun könnte man trotz solcher „gutnachbarlicher" Beschimpfungen zur Tagesordnung übergehen, wären sie nicht der Anpfiff für ein weit ernsteres Spiel bis in die Nähe der Existenzbedrohung.

Hinter den Drohgebärden östlicher Sportfunktionäre stehen nicht selten Psychoterror und Erpressungen der zurückgebliebenen Verwandten – über Jahre hinaus. *Hat ein Sportler die Stirn,* aus dem Arbeiterparadies in den Sumpf des Kapitalismus zu wechseln, decouvriert sich regelmäßig die Perfidität des Überwachungsstaates „DDR". Da werden beispielsweise die in den Westen übersiedelten Trainer und Sportler durch perfekten Telefonterror des Staatssicherheitsdienstes bis an die Grenze der Verzweiflung getrieben.

Fast keiner derjenigen, die den Schritt von Ost nach West gewagt haben – ob der Turner Thüne oder der Leichtathletik-Trainer Pöhlitz – wagt noch eine Reise nach Ost-Europa. Tief sitzt die (nicht unbegründete) Angst, gekidnapt zu werden oder auf Nimmerwiedersehen zu verschwinden.

Den hiesigen Funktionären sind „Überläufer" auf klebrige Weise peinlich, bibbern sie doch um den Jahr für Jahr mühselig zusammengestoppelten deutsch-deutschen Sportkalender. Die „DDR" tut alles, um diese bilateralen Sportbeziehungen zu unterlaufen. Frank Lippmann wird dafür einen neuen Anlaß bieten. Eine deutsche Sportstunde.

Wohneigentum wird stärker gefördert

A.G. Bonn

Der Bundestag hat am Freitag in zweiter und dritter Lesung ein Gesetz zur steuerlichen Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums verabschiedet. Das neue Gesetz ist eine Anschlußregelung für den Bauherren-Paragraphen 7 b EStG. Es hebt die Nutzungswertbesteuerung auf und setzt die Förderhöchstbeträge *von jetzt 200 000 bzw. 250 000 Mark* auf 300 000 Mark herauf. Der Bundesrat beschäftigt sich am 18.April mit der Neuregelung.

Seite 9: Steuerliche Förderung

Bonn und Warschau vor Kredit-Einigung

HH, Bonn

Voraussichtlich noch vor Ostern kommt es zu einer Einigung zwischen Bonn und Warschau über einen Kredit in Höhe von einer Milliarde Mark. Der Kredit, der 1975 gezahlt wurde, ist bis heute noch nicht zurückgezahlt. Vorbehaltlich der Warschauer Zustimmung hat sich die polnische Verhandlungsdelegation in Bonn zur *Zahlung eines marktnahen Zinses* für die Rückstände von nahezu 400 Millionen Mark und deren Tilgung von 1987 bis 1989 bereiterklärt.

Seite 2: Festigkeit lohnt

Steffi Graf trifft auf Wimbledon-Siegerin

DW. New York

Die 16jährige Heidelbergerin Steffi Graf steht im Halbfinale des Tennis-Masters-Tuniers der Damen. Im New Yorker Madison Square Garden besiegte die Dritte der Weltrangliste ihre amerikanische Gegnerin Pam Shriver mit 4:6, 7:6 und 6:3. Nach der Niederlage zollte Shriver der Deutschen großes Lob: „Noch nie gab es in ihrem Alter ein solches Talent." Steffi Graf trifft am Samstag auf Wimbledonsiegerin Martina Navratilova.

Seite 28: Viel Lob

Nahost-Terroristen Pariser Attentäter?

DW. Paris

Terroristen aus dem Nahen Osten haben sich für das Bombenattentat in Paris verantwortlich erklärt, das am Donnerstag abend zwei Tote und 23 Verletzte forderte. Die „Organisation Unterstützungskomitees für arabische und nahöstliche politische Gefangene" drohte in einer Erklärung mit neuen Anschlägen, falls ihre Forderung nach Freilassung von drei Häftlingen nicht erfüllt würde. Die Gefangenen sind ein iranischer Attentäter, ein Armenier und ein Terrorist aus dem Libanon.

Risiken für Arbed-Sanierung

UR. Bonn.

Der saarländische Wirtschaftsminister Hajo Hoffmann (SPD) hat die in Verhandlungen zwischen Bundes- und Landesregierung erzielte Einigung über die Sanierung von Arbed Saarstahl eine „lebensnotwendige Voraussetzung" für das Überleben des angeschlagenen Unternehmens genannt. Unsicherheitsfaktoren lägen aber in der Entwicklung der Stahlkonjunktur und des Dollarkurses, sagte Hoffmann der WELT.

Seiten 2 und 10: Weitere Berichte

Genosse Computer im Anmarsch

DW. Moskau

Das Politbüro der sowjetischen KP hat die Schaffung eines „Staatskomitees für Computertechnik und Informatikwesen" beschlossen. Das neue Ministerium soll die Entwicklung und Produktion von Computern sowie ihren Einsatz in der Wirtschaft überwachen und den Rückstand im Computerwesen einholen. Bis 1990 soll die Produktion von Großrechnern verdoppelt werden. Der Beginn der Herstellung von Personalcomputern wurde ebenfalls angekündigt.

Dokumente über Marcos' Geldgeschäfte gestohlen

Auch Panama verweigert dem ehemaligen Diktator Asyl

DW. New York

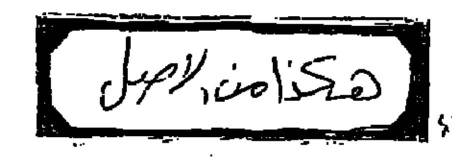
Einem Vertreter der neuen philippinischen Regierung, der derzeit in den Vereinigten Staaten die Finanzmanipulationen des gestürzten Präsidenten Ferdinand Marcos untersuchen soll, ist in New York eine Aktentasche mit Kopien wichtiger Dokumente entwendet worden. Die Papiere, die dem Senator Jovito Salonga in einem Restaurant in New York gestohlen wurden, sollen Aufschluß über die außer Landes transferierten Vermögenswerte von Marcos geben.

Salonga hatte vor dem Diebstahl der Dokumente berichtet, Rechtsexperten prüften die Papiere, die nach seinen Worten eine „unglaubliche Plünderung des Staatsbesitzes" belegen. Der von Marcos angehäufte Reichtum sei bisher auf fünf bis zehn Milliarden Dollar geschätzt worden. Nach neuen Erkenntnissen müßte diese Schätzung nach oben korrigiert werden.

Einzelne Rechnungen hatten bestätigt, daß Imelda Marcos, die Frau des ehemaligen Präsidenten, im Mai 1983 in New York 3,5 Millionen Dollar (8,1 Millionen Mark) für ein Gemälde Michelangelos sowie zwei Monate später 2,5 Millionen Dollar (5,8 Millionen Mark) für Schmuck ausgegeben hatte.

Eine Urkunde soll belegen, daß Marcos seine Frau für den Fall seines Todes als Staatschefin bestimmt hatte. Die neue philippinische Regierung der Präsidentin Corazon Aquino versucht, einen möglichst großen Teil des von Marcos angehäuften Vermögens ins Land zurückzuholen.

Unterdessen hat es Panama überraschend abgelehnt, Marcos Asyl zu gewähren. Diese Ankündigung machte ein Sprecher des panamaischen Präsidenten wenige Stunden nachdem Regierungskreise in Washington angekündigt hatten, der ehemalige Diktator werde sehr bald sein Domizil auf Hawaii in Richtung Panama verlassen. Marcos will von Hawaii fortgehen, weil er unzufrieden über die Behandlung dort ist und befürchtet, vor einen US-Untersuchungsausschuß geladen zu werden, der Klarheit über das weitverzweigte Vermögen des *„Marcos-Clans"* schaffen will.



DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Festigkeit lohnt

Von Heinz Heck

Hartnäckigkeit zahlt sich aus. Wenn Warschau keinen Rückzieher macht, ist Bonn ein Ergebnis gelungen, das umso höher zu veranschlagen ist, als Polen zunächst an Umschuldungsverhandlungen über den 1975 gewährten – und seit 1981 notleidenden – Milliardenkredit nicht heranwollte.

Die von der Regierung in Warschau zunächst allen Ernstes vertretene Auffassung, Bonn solle Zahlungsverzögerungen zu den gleichen Traumkonditionen honorieren, wie sie die Regierung Schmidt 1975 eingeräumt hatte, also 2,5 Prozent Jahreszinsen, war unhaltbar. Denn dies wäre auf eine permanente Zinssubvention hinausgelaufen. Dennoch war bis zur vergangenen Woche ein Nachgeben nicht zu erkennen.

Es war daher erforderlich, den polnischen Unterhändlern klarzumachen, daß eine Normalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen – die für den Ostblockstaat wichtiger ist als für uns – nicht ohne eine für beide Seiten befriedigende Regelung des bisher einzigen Staatskredits dieser Art zustandekommen könnte. Nur in der Verknüpfung mit dem gesamten, auf Milliarden lautenden Umschuldungspaket – und mit dem Hinweis, daß neue Bürgschaften nur nach Konsolidierung der Altschuld gewährt werden können – war Warschau der Stellenwert dieser Frage aus Bonner Sicht zu verdeutlichen.

Polen dürfte angesichts seiner drückenden Auslandsschulden noch auf Jahre, wenn nicht Jahrzehnte ein schwieriger Partner bleiben. Alles spricht dafür, daß nur mit der ständigen Umschuldung von Verpflichtungen aus früheren Umschuldungsabkommen eine Gratwanderung zwischen Staatsbankrott und starken Einschränkungen der Handelsbeziehungen gelingt. Vor diesem Hintergrund ist die jetzt vorgesehene Vereinbarung zur Rückzahlung der rund 400 Millionen Mark zwischen 1987 und 1989 zu sehen. Allerdings steht sie unter dem permanenten Vorbehalt der polnischen Wirtschaftslage.

Die Bundesregierung ist gut beraten, wenn sie weiter in kritischer Güterabwägung an dieses Thema herangeht. Wer in Euphorie verfällt (wie Weltwirtschaftskanzler Schmidt in der Einschätzung seines Kontrahenten Gierek), muß dafür teuer bezahlen – vielmehr: die Steuerzahler müssen es.

Der Drittelpräsident

Von Peter Ruge

Bisher kannten Frankreichs neuer Regierungschef Jacques Chirac und Staatspräsident François Mitterrand einander kaum, man mied sich gegenseitig bis auf flüchtige Treffen bei offiziellen Anlässen; doch nun verbindet sie eine gemeinsame Nabelschnur wie siamesische Zwillinge: Die Verfassung der V. Republik, die es einem Bürgerlichen aufgibt, mit einem Sozialisten auszukommen.

Ein interessantes Schauspiel wird in Paris erwartet: Das Stück Cohabitation. Das Vorspiel war schon verheißungsvoll: Ein starker, eigenwilliger Staatschef stellt sich einen selbstbewußten, agilen Premier an die Seite. Sofort setzt das Gerangel um die Schlüsselpositionen Verteidigung und Äußeres ein. Diese Minister müssen sowohl mit Mitterrand wie mit Chirac zusammenarbeiten. Der Premier gibt scheinbar nach.

1.Akt: Die Vorstellung der Regierungsmannschaft überrascht. Viele Unbekannte. Das Veto des Präsidenten benutzt Chirac, um sich vom Erbe des Gaullismus und des Giscardismus freizuschaufeln. Mit jungen Leuten geht er daran, eine moderne Politik zu formen.

2. Akt: Chirac beginnt sofort mit dem Regieren, er gibt die Regeln des Spiels bekannt: Er will mit „Ordonnances" (Rechtsverordnungen) Weichen stellen, die gesetzliche Zustimmung vom Parlament kann er immer noch einholen. Die Macht beginnt sich ins Hôtel Matignon zu verlagern, den Amtssitz des Ministerpräsidenten.

3. Akt: Im Elysée tritt der erste Ministerrat zusammen, unter Vorsitz des Staatschefs. Nun steht die erste Bewährungsprobe an: Ein hinhaltender Widerstand des Präsidenten zu programmatischen Vorstellungen des Bürgerlichen Blocks hat nur noch ein Drittel Überzeugungskraft, denn nur einer von drei Franzosen hat am letzten Sonntag die Sozialisten gewählt. Aber auch Chirac kann kaum ein stärkeres Geschütz auffahren: Die Mehrheit der Bürgerlichen, die aus der gaullistischen Sammlungsbewegung RPR und den Liberal-Christlichdemokraten der UDF eine Koalition bilden, ist denkbar knapp.

Insofern gleicht das Schauspiel keiner herkömmlichen Szene: Nach diesem Aufeinandertreffen darf es weder Sieger noch Besiegte geben. Frankreich wäre sonst unregierbar.

Kalte Füße vor Ostern

Von Peter Schmalz

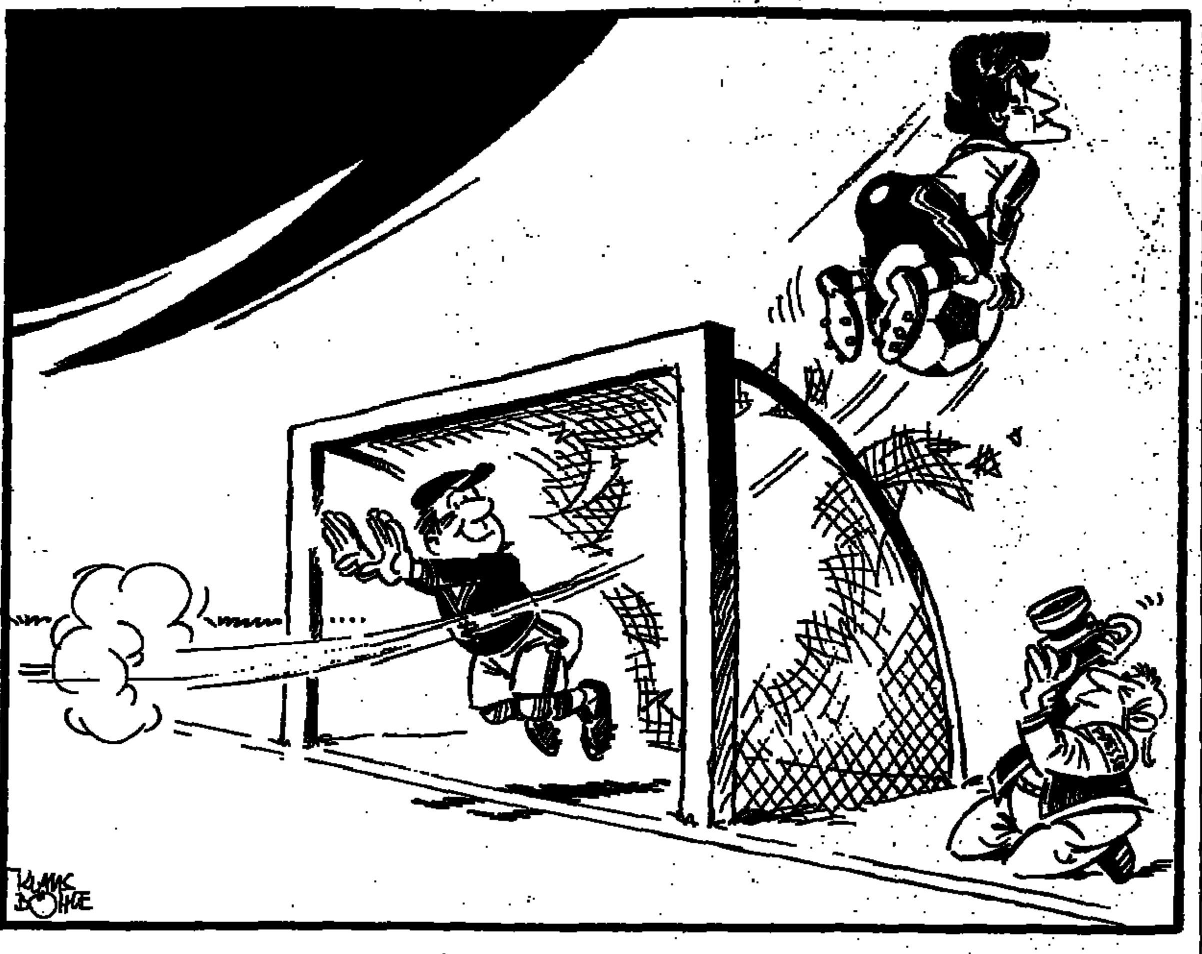
Bayerns SPD-Vorsitzender Rudolf Schöfberger berät mit seinen Vertrauten, ob seine SPD zu Ostern an der Anti-WAA-Demonstration teilnehmen kann. Die Partei finanziert Anzeigen in Regionalzeitungen, in denen sie die Demo-Teilnehmer vor Gewalttätigkeiten warnt. Am Dienstag steckt sogar der Landesvorstand nochmals die Köpfe zusammen, um das Thema „SPD und WAA-Gewalt" zu diskutieren.

Bayerns Sozialdemokraten bekommen kalte Füße. Forsch haben sie noch vor einem Monat verkündet, der SPD-Landesvorstand werde sich zu Ostern „geschlossen in die Demonstration der Friedens- und der Anti-WAA-Bewegung in Wackersdorf einreihen". Sie haben auch nicht vor der Verdächtigung zurückgeschreckt, in Wackersdorf würden Atombomben hergestellt: „Wer die Verpflichtung zur atomaren Abrüstung ernstnimmt, muß gegen die Herstellung von waffenfähigen Kernbrennstoffen in unserem Land eintreten." Um die Art der Bündnisgenossen, mit denen man sich zum Osterfest begeben wollte, machte man sich damals noch keine Gedanken.

Vielleicht würde man sich diese noch heute nicht machen. Womöglich hätte nicht einmal der Verbündnis-Vorwurf des bayerischen Justizministers August Lang in Richtung auf den weiß-blauen SPD-Spitzenkandidaten Karl-Heinz Hiersemann gezündet – hätte sich dieser Hiersemann nicht gar erschröcklich darob empört und würden die SPD-Abgeordneten nicht seither immer dann aus Landtagssitzungen ausziehen, wenn jener Lang das Wort ergreift.

Damit nämlich war erstmals die allgemeine Aufmerksamkeit auf das gelenkt, was die Sozialdemokraten bislang – und mit wem – gegen die WAA unternahmen. Plötzlich sehen sich Schöfberger, Hiersemann und Genossen auch von wachsamen Bürgeraugen in und um Wackersdorf beobachtet. Und da entdecken sie nun spät, aber noch nicht zu spät, mit wem sie sich im Taxöldener Forst eingelassen haben.

Dieses Erwachen kann den Sozialdemokraten nutzen. Und die Demokratie vor noch größerem Schaden bewahren.



Dresdner Freistoß KLAUS BÖHLE

Pyrrhus O'Neill

Von Fritz Wirth

Nach zehnstündiger – teils klirrend scharfer, teils polternd grober – Nicaragua-Debatte im Repräsentantenhaus senkte Robert Michel, der Führer der Republikaner in diesem Haus, die Stimme fast auf Kammerton und sagte zu seinem politischen Gegner Thomas O'Neill: „Mr. Speaker, ich verehre Sie. Wir sind große Freunde, doch ich muß Ihnen sagen: Heute irren Sie." Und er wiederholte diese drei letzten Worte drei Mal.

Es war der eindringliche Schlußpunkt einer Debatte, die oft zu laut, an neuen Gedanken zu arm und an Gefühlsaufwallungen zu reich war. Sieger war jener Mann, den sein enger Freund Michel im Irrtum sah: Thomas O'Neill.

Es ist angeraten, bei diesem eindrucksvollen Mann, einer der letzten lebenden politischen Legenden der an großen Persönlichkeiten arm gewordenen Demokratischen Partei, und bei seinem Sieg zu verweilen, den Ronald Reagan immerhin „einen schwarzen Tag für die Freiheit" nannte.

O'Neill trat als letzter Redner seiner Partei auf. Sein Auftritt war die Summierung einer Strategie, die diese Debatte zwei Tage lang bestimmte: „Ich sehe uns Schritt für Schritt einer Entwicklung zusteuern", warnte er, „die dazu führen kann, daß unsere Jungen wieder in einen Krieg ziehen." Er setzte Reagans Hilfsprogramm für die „Contras" in Nicaragua der „Golf von Tonkin"-Resolution gleich, die am Anfang der Vietnam-Eskalation stand. Es war dieser Vietnam-Alptraum, der die Strategie, die Argumentation und schließlich den Erfolg der Demokraten in dieser Debatte kennzeichnete.

Niemand bezweifelt die Aufrichtigkeit der Sorgen O'Neills und seiner Anhänger. Es ist in der Politik notwendig, mit wachen Erinnerungen an das Gestern Politik für morgen zu machen. Doch die Beschwörung der Vergangenheit findet ihre Grenzen, wo die Erinnerungen an das Gestern die Politik für morgen zu lähmen beginnen.

Es gab in dieser Nicaragua-Debatte Anzeichen für einen immer noch währenden Lähmungsprozeß, und nichts verdeutlichte dies besser als die Rede O'Neills. Er beschwor Erinnerungen an Vietnam, doch es fehlte jede Andeutung eines eigenen politischen Programms, einer Alternative zur Nicaragua-Initiative Ronald Reagans.

Nun wäre es gewiß übertrieben, das Hilfspaket, das Reagan für die „Contra"-Rebellen zusammenschnürte, bereits als ein Programm zur Lösung des Nicaragua-Konflikts zu bezeichnen. Es ist bestenfalls eine Strategie. Sie basiert erstens auf der Tatsache, daß das Sandinisten-Regime bisher alle Versuche, das Nicaragua-Problem am Verhandlungstisch zu lösen, abgeblockt hat. Sie geht zweitens von der Erfahrung aus, daß sich bisher noch kein kommunistisches Regime in dieser Welt, das sich gewaltsam die Macht aneignete, bereit gezeigt hat, diese Macht freiwillig und ohne Druck von außen abzugeben oder sich auch nur auf eine Macht-Teilung mit seinen politischen Opponenten einzulassen.

Der politische Realist Ronald Reagan hat daraus seit Jahren – und nicht nur im Umgang mit den Sandinisten – den Schluß gezogen, daß mit kommunistischen Regimen nur aus einer Position der Stärke zu verhandeln ist. Diese Strategie ist zugleich Teil seines Bemühens, die Vietnam-Lähmung der amerikanischen Außen- und Verteidigungspolitik zu überwinden und das angeschlagene politische Selbstbewußtsein seiner Nation wieder zu restaurieren.

Man kann dies eine Konfrontationspolitik nennen, obwohl es zutreffender wäre, sie als die Reaktion auf eine gezielte Provokation gegen Freiheit und Demokratie zu bezeichnen. Doch es ist unredlich, sie als aufrüstende Kriegspolitik zu verketzern, wie es in der Nicaragua-Debatte von seiten der Demokraten geschehen ist. Es ist vor allem deshalb unredlich, weil es die nachdrückliche Versicherung Reagans ignoriert, daß er keine amerikanischen Truppen nach Nicaragua senden werde, sondern dort eine Verhandlungslösung anstrebe.



Vietnam beschworen gegen die Befreiung Nicaraguas: O'Neill FOTO: AP

Ebenso fragwürdig war die Argumentation der Demokraten, daß das Geld für die „Contras" in ein Faß ohne Boden fließe und daß sie bisher gegen die Sandinisten so jammervoll erfolglos waren. Das Argument steht einer Partei nicht gut an, die seit Jahren jede Militärhilfe für die „Contras" abgeblockt hat und sie damit zur Erfolglosigkeit verurteilte.

Mit Thomas O'Neill jubeln noch andere Sieger, die Comandantes um Daniel Ortega. Ihr indirekter Erfolg im Repräsentantenhaus wird sie bei künftigen Versuchen, sie an den Verhandlungstisch zu bringen, zu einem noch schwierigeren und arroganteren Partner machen.

Der Trost für Ronald Reagan, der mit dieser Kampagne für die „Contras" ein großes persönliches politisches Risiko einging, ist, daß sein Kampf um Nicaragua noch lange nicht beendet ist. Das nächste Wort hat der Senat. Danach werden die Demokraten um Thomas O'Neill gezwungen sein, nach der Entladung ihrer Emotionen in der bisherigen Debatte ein klares Nicaragua-Konzept vorzulegen. Es ist zu erwarten, daß am Ende dieser Auseinandersetzungen zwar ein reduziertes Hilfsprogramm für die „Contras" stehen wird, aber eines, das dennoch eine Militärhilfe für sie nicht mehr ausschließt.

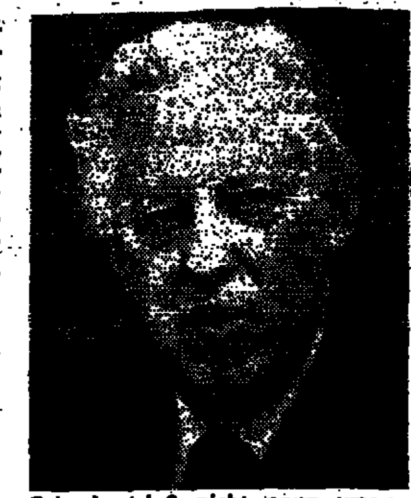
Denn die Demokraten, die Sieger von heute, werden sich irgendwann nicht mehr länger den Realitäten des politischen Gärprozesses vor der amerikanischen Haustür und der Einsicht entziehen können, daß Erinnerungen an das Gestern in der Politik nicht beim Vietnam-Alptraum enden. Zu diesen Erinnerungen gehören auch Traumata namens Kuba, Äthiopien, Angola, Afghanistan – und die Philippinen, deren Rückkehr zur Demokratie von den gleichen Leuten erst gestern noch so freudig bejubelt wurde, die der Hoffnung auf ein neues Nicaragua einen so herben Stoß versetzten.

IM GESPRÄCH Leonid Samjatin

Trommler als Diplomat

Von Rose-Marie Borngässer

Sowjetische und westliche Beobachter erfuhren es von westlicher Seite – nicht ohne Schadenfreude: Leonid Mitrofanowitsch Samjatin (64), bisher Chef der Abteilung für Internationale Information beim ZK der KPdSU, soll Botschafter in London werden. Frau Thatcher erhält damit einen Sowjet-Diplomaten, der bisher vor allem durch undiplomatische Erklärungen aufgefallen ist. Dieser weißblonde Kreml-Sprecher gibt sich bei internationalen Pressekonferenzen hemdsärmelig bis rücksichtslos, in einem Stil, wie er im Lehrbuch als kennzeichnend für den real existierenden Sozialismus stehen könnte.



Schade, daß nicht neun umgebracht wurden: Samjatin FOTO: CAMERA PRESS

Unvergessen ist Samjatins Bedauern, daß der CDU-Bundestagsabgeordnete Todenhöfer bei einer Reise zu den afghanischen Widerstandskämpfern nicht von der Sowjetarmee erschossen wurde. Und einen russischen Emigranten, der ihm auf einer öffentlichen Veranstaltung in München vorhielt, daß das Sowjet-Regime acht Angehörige seiner Familie ermordet habe, beschied er mit krebsrotem Kopf: „Es tut mir leid, daß es nicht neun waren". In der „Literaturnaja Gaseta" warf Samjatin in einem Artikel dem US-Präsidenten Reagan „Cowboyjargon" vor und ereiferte sich über die „Washingtoner Kreuzzügler".

Samjatin schien wie die Personifizierung der starren Arroganz der Sowjetmacht. Die Art, wie er die Außenpolitik des Kreml vertrat, ließ niemandem Raum für Deutungen. Er, ein Protegé Breschnews, übernahm 1962, gerade vierzigjährig, die Leitung der Presseabteilung des Außenministeriums. Eine Abteilung, die dem ZK aufgepfropft wurde und die in ständiger Konkurrenz zur klassischen internationalen Abteilung, die bisher von Ponomarjow geleitet wurde, stand. Geschult durch Aufenthalte im Westen (bei den Vereinten Nationen in New York und bei der Wiener Internationalen Atombehörde), ahmte Samjatin nach Kräften die Methoden der westlichen Öffentlichkeitsarbeit nach, um seine Bemühungen allerdings durch sein eigenes Benehmen wieder zu konterkarieren.

1970 wurde er dann unerwartet Generalsekretär der sowjetischen Nachrichtenagentur Tass, blieb jedoch außenpolitischer Sprecher Breschnews, den er auch bei Auslandsreisen begleitete. Und er erhielt sogar einen Sitz im Obersten Sowjet. 1972 verwandelte sich Tass in ein „Staatskomitee" und Samjatin stieg in den Rang eines Ministers auf. Gewackelt hat sein Sessel bereits nach dem Tode Breschnews. Andropow, der auf Fein-Töne setzte, hielt wenig von diesem groben Propaganda-Funktionär. Tschernenkos Zwischenspiel gab Samjatin eine Schonfrist. Aber immer wieder gab es Gerüchte um seine Person – mal wurde er als Botschafter in Algerien gehandelt, dann für den Botschafterposten in Wien. Die rigorose Säuberung des neuen Kreml-Chefs, der sich systematisch des Breschnew-Clans entledigt, machte nun auch vor Samjatin nicht halt. Die Mannschaft Gorbatschows richtet sich ein.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Die Presse

Unabhängige Tageszeitung für Österreich

Zur Suche nach dem Mörder Olof Palmes bemerkt das Wiener Blatt:

Eines aber kann man der Exekutive nicht anlasten: die hohe Erwartung, die die Öffentlichkeit in die Festnahme eines Rechtsradikalen als vermeintlicher Mörder gesetzt hat, und die nach dessen Freilassung nun Unmut Platz macht. Denn Informationen über Name, Parteizugehörigkeit und suspekte Gewohnheiten des Mannes waren nicht von der Polizei, sondern just von den Anwälten des Festgenommenen an die Medien und damit an die Öffentlichkeit getragen worden. Jene Zeitungen, die bereits den Mörder präsentierten, werden sich dafür verantworten müssen. Die Rolle der Advokaten, die mit Auskunftsfreudigkeit in die Medien gelangen wollten, sollte aber nicht vergessen werden.

LIBERATION

Die Pariser Zeitung schreibt zur neuen Regierung:

Jacques Chirac scheint tatsächlich an die Cohabitation mit ihren Spielregeln zu glauben ... Deshalb hat der Staatschef auch von Jacques Chirac die Zusage erhalten, das Parlament und seine Machtbefugnisse zu beachten: Der Premierminister wollte tatsächlich nahezu ausschließlich mit Rechtsverordnungen regieren, um schnell voranzukommen.

Aachener Volkszeitung

Zu Genschers Auftritt im Spendenprozeß meint sie:

Sein Name war Hase, er wußte von nichts. Da fließen plötzlich 100 000 Mark in die Parteikassen, kurze Zeit später sogar eine Million – und der Parteichef hat keine Kenntnis davon. Kommt hinzu bei einer kleinen Partei, auf deren Konto sich nicht alle Tage die Millionen hin- und herüber bewegen. In keinem Fall will Ex-Parteivorsitzender Genscher die fraglichen Spenden in einem Zusammenhang mit Zusagen für Steuervergünstigungen sehen, über die er mit dem Flick-Manager von Brauchitsch vage gesprochen haben will. Aus welcher Perspektive man das Auftreten Genschers vor dem Bonner Gericht sehen mag, eine überzeugende Demonstration von Glaubwürdigkeit war seine Aussage nicht.

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Die Karlsruher Zeitung kommentiert die 116-Debatte:

Zur Schieflage des deutschen Arbeitskampfrechtes konnte es nur kommen, weil dem Gesetzgeber all die Jahre die nötige Courage zur unmißverständlichen Rechtsetzung fehlte, weil aus dem fortgesetzten Weiterwursteln ein „Richterrecht" entstand, das weder mit der Koalitionsfreiheit noch mit den Intentionen der Grundgesetzväter vereinbar war. Der gestern als „Zerstörer des sozialen Friedens" attackierte Arbeitsminister Blüm verwahrte sich in der Debatte gegen jene Drahtzieher, die mit unwahren Behauptungen die Arbeitnehmer auf die Barrikaden schickten und sie so für den Machtkampf des Sozialismus verheizten und dazu auch nicht das „perverse Bündnis" mit den Kommunisten scheuten. Noch gestern hat der DGB ein bundesweites Plebiszit gegen den neuen Paragraphen 116 AFG angekündigt. Schrecken kann er damit niemanden, allenfalls seinen eigenen Schatten.

Arbed: Bleibe im Saarland und saniere dich redlich

Die Rettung kam aus Dillingen, nach großer Schuldenstreichung / Von Joachim Weber

Für die dreizehntausend Beschäftigten von Arbed Saarstahl ist die Zeit der Ungewißheit vorüber. Seit Donnerstag abend wissen sie es: Ihr Unternehmen wird von Bund und Land entschuldet und damit herausgeputzt, um als Braut für die benachbarten Dillinger Hüttenwerke einigermaßen attraktiv zu sein. Damit kann bei den Saarhütten nach langem Hin und Her endlich wieder etwas Ruhe einkehren.

Ruhe ist – neben dem nötigen Kleingeld – das, was Arbed Saarstahl am dringendsten benötigt, soll die so wirkungsvoll in Gang gekommene Sanierungsarbeit möglichst rasch zu Ende gebracht werden. Seit die Vorgänger-Unternehmen Stahlwerke Röchling-Burbach und Neunkircher Eisenwerke mit ihren enormen Strukturmängeln in die Stahlkrise geschlittert und 1978 von der Luxemburger Arbed S. A. zwecks „Restrukturierung" unter dem gemeinsamen Dach der Arbed Saarstahl GmbH übernommen worden waren, schienen die Saarhütten auf Schlagzeilen abonniert. Solche Unruhe ist weder innerbetrieblich zu verkraften – unendliche Energien werden auf die Diskussion der jeweils neuesten Gerüchte verschwendet, und der Motivationspegel sinkt mit jeder neuen Hiobsbotschaft –, noch bekommt sie einem Unternehmen am Markt sonderlich gut.

Beides hat Arbed Saarstahl im Laufe der letzten Jahre zu spüren bekommen. Hier wird sich die Entlastung denn auch zuerst bemerkbar machen.

Finanziell wirken die nun abgesegneten Entschuldungsmaßnahmen eher kosmetisch. Denn die 1,2 Milliarden Mark an Bürgschaftsdarlehen, die Arbed Saarstahl vom Bund (705 Millionen DM) und Land (500 Millionen DM) erlassen werden sollen, sind – ebenso wie die 250 Millionen DM Forderungsverzicht der Banken – Schulden, für die das Unternehmen die Zinsen ohnehin nicht mehr selbst getragen hat. Sie werden nur aus der Arbed-Bilanz getilgt, um das Unternehmen mit halbwegs branchenüblichen Kapitalrelationen an den neuen Kooperationspartner übergeben zu können.

Lediglich die 350 Millionen Mark bedingt rückzahlbarer Darlehen, die das Saarland für 1986 und 1987 noch im Haushalt vorgesehen hat, werden sich auch betriebswirtschaftlich niederschlagen. Sie dienen der Abstützung der Zahlungsfähigkeit für den Endspurt der Sanierung und der Finanzierung der noch nötigen Strukturmaßnahmen.

Immerhin ist der Gesundungsprozeß schon sehr weit fortgeschritten, und unter günstigen Bedingungen (nicht zu hoher Dollarkurs – Arbed ist weniger exportstark, als daß es Rohstoffe aus dem Ausland auf Dollarbasis bezieht – sowie weiterhin eine ordentliche Stahlmarktentwicklung) hofft das Unternehmen, bereits in diesem Jahr die Gewinnschwelle zu erreichen.

Viel verspricht man sich im Saarland auch von den Management-Leistungen des neuen Partners. Die Dillinger Hüttenwerke gelten seit jeher als glänzend geführtes Stahlunternehmen, das auch die Tiefpunkte der Stahlkrise überstanden und alle Unkereien über den Stahl-Standort Saarland widerlegt hat. Auch den Mitarbeitern von Arbed Saarstahl ist diese Lösung im Zweifel lieber als jede andere der unzähligen Kooperationsmöglichkeiten, die im Laufe der vergangenen Jahre diskutiert wurden. Den Nachbarn kennt man; schließlich haben sich beide Unternehmen in den vergangenen drei Jahren schon erheblich angenähert. Sie betreiben inzwischen eine gemeinsame Koks- und Roheisenbasis.

Zudem braucht man nicht zu argwöhnen, daß die Dillinger die Hand nur ausstrecken, um einen mißliebigen Konkurrenten endgültig aus dem Weg zu räumen – diese Befürchtung war im Zusammenhang mit potentiellen Partnern aus dem Westen und Norden der Bundesrepublik immer wieder laut geworden. Und auch im Zusammenspiel mit der bisherigen Muttergesellschaft Arbed in Luxemburg hatte die Konkurrenz einiger Produktpaletten immer wieder zu grenzüberschreitenden Spannungen geführt. Bei der später geplanten Übernahme durch die Dillinger Hüttenwerke kommt dieses Problem gar nicht erst auf den Tisch: Während Saarstahl ausschließlich Langprodukte (Stabstahl, Träger, Profilstahl usw.) herstellt, ist Dillingen auf Flachstähle (Platten und Bleche) spezialisiert. Im Zusammenhang mit der neuen Verantwortlichkeit hat das allerdings auch seine Kehrseite – das Dillinger Management ist bisher in einem völlig anderen Markt tätig, wird also noch dazulernen müssen.

Eins ist die Lösung allerdings nicht: eine ganz und gar saarländische Lösung. Denn die Aktiengesellschaft der Dillinger Hüttenwerke gehört zum Konzern des (staatseigenen) französischen Stahlproduzenten Sacilor. Das wiederum macht Oskar Lafontaines Vorbedingung für die Fusion der beiden Unternehmen verständlich: über eine saarländische Sperrminorität von gut 25 Prozent auch in der neuen Gesellschaft den deutschen Einfluß abzusichern.



Die Provinz bricht aus der rot-grünen Allianz aus

Minister „Joschka" Fischer in Hessen, der erste Grüne auf einem Regierungssessel, ist 100 Tage im Amt. In Wiesbaden wird die rot-grüne Allianz gefeiert – aber in der Provinz hängt der Haussegen schief.

Von D. GURATZSCH

Ganz oben, an der Spitze der rot-grünen Koalition in Wiesbaden, scheint noch alles in Ordnung. Die hessische „heilige Familie" mit dem treuherzig dreinblickenden Koalitionsvater Holger Börner und der staatspolitischen „Jungfrau", dem ersten grünen Minister der Bundesrepublik, „Joschka" Fischer, posiert mit innigem Lächeln für einträchtige Gruppenfotos. Börner hätschelt seine Liaison, wo immer er Gelegenheit findet, lobt die „faire Zusammenarbeit" und stellt die Fortsetzung der Koalition in Aussicht, wenn – den Nachsatz überliest man fast – der Wähler in der Landtagswahl 1987 der SPD nicht das „Mandat für eine Alleinregierung" gebe. Und Fischer schmeichelt artig zurück.

Aber an der Basis, die früher den Grünen so wichtig war, in den Kommunen und Kreisen, da ist in den 100 Tagen Amtszeit Fischers ein schleichender Prozeß in Gang gekommen. Überall regt sich Bildung und Streben – aber das österliche Hoffnungsgrün, in dessen Zeichen einmal die Wiesbadener Koalitionsbildung *stand, scheint auf dem flachen Land* schon den ersten Frost abbekommen *zu haben. Man schielt ganz offen nach* neuen Partnern, nach weniger strapaziösen Bindungen, macht gar keinen Hehl aus der Freude am Partnertausch.

Ganz auffällig, daß die neue Entwicklung gerade dort gehörig ins Kraut schießt, wo die Grünen einmal ihre stärksten Bastionen hatten, wo auch die ersten spektakulären Bündnisse mit der SPD zustande gekommen waren, wo man glaubte, Pilotfunktionen für die Landes- und sogar die Bundespolitik zu übernehmen: im Startbahndreieck um Darmstadt, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf.

Erosionsprozeß in der Startbahnregion

Auslöser dafür waren erdrutschartige Verschiebungen der Machtverhältnisse bei der Kommunalwahl 1985. Damals, vor gut einem Jahr, gewann die SPD in dieser Region erstmals wieder Stimmenprozente und sogar absolute Mehrheiten. Und wie in Kassel, wo OB Hans Eichel, ein früherer Juso-Funktionär, sofort seine bis dahin demonstrativ zur Schau gestellte „Fortschrittlichkeit" vergaß *und die Grünen aus dem Magistrat* schaßte, begann auch in der unruhi*gen Startbahnregion ein rasanter* Erosionsprozeß an den geheiligten Glaubens- und Bündnisgrundsätzen.

Der vorläufige Höhepunkt wird soeben aus der Opel-Stadt Rüsselsheim gemeldet. Hier, wo die SPD jahrelang regiert hatte, toleriert von der grüngefärbten Freien Wählergemeinschaft, ging das Bündnis über der Forderung der „Freien" nach einem Frauenzentrum zu Bruch. Die SPD, nicht gewillt hinzunehmen, „daß immer wieder Dynamitstangen an das Pulverfaß eines jeden Haushalts gelegt werden", tat darauf das, was in Hessen seit Börners Parole vom „Gegengewicht zu Bonn" als obsolet gilt – und einigte sich mit der CDU.

Über die Perspektiven dieser Verbindung kann man nur staunen: Sie richten sich auf eine Koalition „auch über diese Legislaturperiode hinaus", die CDU soll einen hauptamtlichen Magistratsposten erhalten. Dabei ist man sich bewußt, „in der großen politischen Landschaft einen Punkt zu setzen". Der das sagt, ist niemand anderes als Norbert Winterstein, der Rüsselsheimer Oberbürgermeister und Bruder jenes hessischen Innenministers, der als ein „Einfädler" des *rot-grünen* Bündnisses auf Landesebene gilt. Und Norbert Winterstein will nächstes Jahr mit den Stimmen der CDU für sechs Jahre wiedergewählt werden.

Ein Signal für Entwicklungen nach *der Landtagswahl 1987? Im Umfeld von* Rüsselsheim jedenfalls schon längst keine Ausnahme mehr: Da ist die Doppelgemeinde an der Startbahn, Mörfelden-Walldorf. *Hier haben* CDU und Grüne in gemeinsamer Opposition den Etatentwurf des SPD-Bürgermeisters bis zur Unkenntlichkeit verändert, nachdem dieser beiden Fraktionen den Einzug in den hauptamtlichen Magistrat verweigert hatte. Da ist das benachbarte Weiterstadt, wo die SPD das Bündnis mit der Alternativen Liste von 1981 nicht erneuert, sondern eine Koalition mit der FDP bis 1989 abgeschlossen hat. Da ist der Kreistag von Groß-Gerau, wo die SPD mit ihrer absoluten Mehrheit von den Grundsatzpositionen aus der Zeit der rotgrünen Ära nichts mehr wissen will und von CDU („Alleinherrschaftsanspruch") und Grünen („Alte Arroganz *der Macht") nun mit fast den gleichen* Schlagworten bekämpft wird.

Da ist der Kreis Bergstraße, wo die Grünen drohen, das Bündnis mit der SPD zu kündigen, wenn sich der Koalitionspartner nicht an die Vereinbarungen halte. Da ist Reinheim im Osten Darmstadts, *wo* die Sozialdemokraten mit der CDU, nicht aber mit den Grünen liebäugeln. Und da ist natürlich vor allem Darmstadt selbst, wo OB Günther Metzger ein „Elefantenbündnis" von SPD, FDP und CDU zustandegebracht hat und dem Koalitionspartner des Landesvaters und Parteivorsitzenden Börner unterstellt: „Die wollen eine andere Staats- und Gesellschaftsordnung, mit einer solchen Gruppierung ist eine Zusammenarbeit nicht möglich."

Aus Wiesbadener Sicht bedeutet *das: Die ganze große Region südlich* Frankfurts, Rückhalt des linken SPD-Bezirks Südhessen, kippt aus *dem rot-grünen* Bündnis. Aber auch in den nördlich anschließenden Kreisen gibt es Erosions-Tendenzen. *Innerparteilicher Streit bei den Grünen hat bis heute eine Entscheidung für* ein Bündnis mit der SPD im Main-Kinzig-Kreis verhindert. Im Landkreis Gießen treibt er die rot-grüne Koalition an den Rand des Scheiterns. Aber auch die SPD hat mit Abweichlern, „Verrätern und Gesinnungslumpen" aus den eigenen Reihen zu kämpfen: in der Stadt Wiesbaden, wo die von den Grünen vorgeschlagene Kulturdezernentin erst im zweiten Anlauf gewählt wurde. Und im Kreis Limburg-Weilburg, wo die Sozialdemokraten trotz rot-grüner Mehrheit sogar die „historische Chance" verpaßten, in der seit Jahrzehnten als uneinnehmbar geltenden CDU-Hochburg erstmals einen Sozialdemokraten zum stellvertretenden Landrat zu wählen.



„Faire Zusammenarbeit": Holger Börner, „Joschka" Fischer FOTO: DPA

SPD-Wähler sind über das Bündnis tief gespalten

Die Zwistigkeiten sind ein Spiegel für die tief gespaltene Meinung der SPD-Wähler zur rot-grünen Koalition. Bei einer Allensbach-Umfrage im Februar standen im Bundesgebiet 47 Prozent Befürwortern 31 Prozent Gegner eines solchen Bündnisses gegenüber. Nur bei den Grünen stimmte mit 81 Prozent eine breite Mehrheit der Wähler dafür.

Die SPD-Parteiführung in Wiesbaden sieht sich dadurch zu einem ambivalenten Kurs animiert. Einerseits *läßt sie hier und da wie „versehentlich"* einen Rohrkrepierer *hochgehen, der die Grünen in Rage bringt* und der SPD Zustimmung von rechts einträgt, zum Beispiel mit dem Entwurf eines neuen *Polizeigesetzes (laut* FDP eine „geeignete Diskussionsgrundlage") *oder mit dem gegen alle* Koalitionsabsprachen verstoßenden Vorschlag, im nordhessischen Borken einen atomaren Hochtemperaturreaktor zu errichten. Andererseits haben sich die SPD-geführten Ministerien mit einer Flut immer neuer Initiativen auf grünen Überholkurs begeben, um den kleinen Koalitionspartner auf seinem eigenen Felde auszustechen.

Bei den Grünen indessen beginnt sich die Basis der Partei von ihren Regierungsvertretern in Wiesbaden immer sichtbarer abzulösen. Je „staatsmännischer" Minister Fischer agiert, je gründlicher er seine Entscheidungen absichert, je diplomatischer er formuliert – desto größer das Mißtrauen, die Enttäuschung, der Unmut. Schon regen sich – ein *Schock für die Öko-Partei* – Bürgerinitiativen von Umweltschützern gegen die *„offizielle" grüne Politik:* in Biebesheim, wo Fischer die Sondermüllverbrennungsanlage erweitern will, in Herfa-Neurode und Mainhausen, wo es um zusätzlichen Deponieraum geht.

Die Reaktionen aus dem Hause Fischer klingen gereizt, nervös und fast absolutistisch-autoritär: Den SPD-Bürgermeister von Mainhausen, der einen Baustopp für die Deponie verlangte, kanzelte der grüne Staatssekretär Karl Kerschgens vor versammeltem Parteivolk ab: „Ich wundere mich, wie Sie in Hessen die Verwaltungsprüfung bestanden haben." Minister Fischer könne sich „nicht über Gerichtsbeschlüsse hinwegsetzen".

Der SPD-Mann ist inzwischen ab*gewählt – von einem Bündnis* der Grünen mit der CDU.

Hinter dem Video fürchtet Moskau den Klassenfeind

Noch kann man nicht von einer Video-Welle in der Sowjetunion sprechen, doch Anfänge sind gemacht. Die Funktionäre machen sich schon jetzt Sorgen, was an Fremdeinfluß auf das Land zukommen könnte.

Von R.-M. BORNGÄSSER

Die Menge, die sich vor dem Schaufenster *in der* Fußgängerzone der Moskauer Altstadt drängelt, *scheint die Kälte nicht zu* spüren. Die Menschen starren wie hypnotisiert *in die Auslage:* Auf einem Video-Gerät läuft gerade ein Film. Alla Pugatschowa, die allen Sowjets bekannte Schlagersängerin, wird bei einem ihrer öffentlichen Auftritte gezeigt. Eine Präsentation des ersten Moskauer „Video-Salons", wie ein schwungvoller Schriftzug in Neon-Grün verheißt.

Hier können sich Sowjetbürger Filme leihen, falls sie zur kleinen Besitzerklasse eines Video-Gerätes gehören. Die Preise für den Verleih bewegen sich zwischen 1,5 und fünf Rubel, rund fünf bis 15 Mark. Am billigsten sind historisch-revolutionäre Filme und Kinderfilme. *Dann folgen die sowjetischen* Spielfilme. Am teuersten sind die beliebten Trickfilme, Sportsendungen, Musik- und Unterhaltungs- und *natürlich ausländische* Spielfilme. Die meisten stammen allerdings *aus den sozialistischen* Nachbarländern. Doch kurioserweise *entdeckt man* in diesem Angebot auch die französische Film-Serie „Angelique".

Mittlerweile gibt es auch Videotheken *in Leningrad, Riga, Wilna,* Minsk und Woronesch. Für das Jahr 1987 ist vorgesehen, daß in allen Hauptstädten der Unionsrepubliken und in einigen Hafenstädten Videos angeboten werden.

Für die Sowjet-Bevölkerung klingt Video wie ein Zauberwort, doch was die Menschen so in Bann zieht, bereitet sowjetischen *Kultur-Funktionären*, aber auch Juristen erhebliches Kopfzerbrechen.

So rief KGB-Chef Viktor Tschebrikow in seiner Rede auf dem 27. Parteitag zur Wachsamkeit gegen „ideologische Diversionen" des Westens auf und wies dabei insbesondere auf die Video-Technik als ein „neues Problem" hin. Die an und für sich gute Sache werde „von manchen zur Propagierung uns fremder Ideen ausgenutzt". Und Tschebrikow warnte: „In unserer sozialistischen Gesellschaft darf es wie auch in einem gut gepflegten Feld kein Unkraut geben."

Vor einem Jahr tauchte auf der Rigaer Funkausstellung das erste Modell eines in der Sowjetunion entwickelten Video-Recorders auf. Der Preis: rund 1000 Rubel (Monats-Durchschnittsverdienst 180 Rubel).

Wie immer bei Neuheiten, wittern Spekulanten ihre Chance. Schon gab es die ersten Prozesse. So wurden in Riga *in verschiedenen Gerichtsverfahren* Personen verurteilt, die pornographische Video-Kassetten verbreitet und illegale Vorführungen gegen Bezahlung veranstaltet hatten. Nach den Berichten der „Iswestija" wur*den allein aus dem Untergrund* 414 Video-Filme beschlagnahmt, Kassetten, die laut *Experten-Kommission* Horror, Pornographie, Aberglaube, *sowie offenen und versteckten „Antisowjetismus"* verbreiteten.

Die Verurteilten, vor allem Arbeiter, erhielten eineinhalb Jahre Freiheitsstrafe, ihr Vermögen wurde eingezogen, außerdem mußten sie Bußgelder *in Höhe von 500 Rubel zahlen.*

Daß die sowjetischen Kulturfunktionäre über dieses neue technische „Angebot" außerordentlich beunruhigt sind, zeigt der Brief eines Juristen in der Zeitschrift „Nedelja" (Woche). Ein Professor J. Galperion schreibt da: „Die sowjetische Justiz wird eine feste Hürde gegenüber dem Eindringen von Schundfilmen aus dem Ausland bleiben." Und der Jurist erinnert daran, *daß auf der* Verbotsliste von Einfuhrwaren „Video-Filme stehen, deren Inhalt gegen die politischen, wirtschaftlichen Interessen des Landes, der Staatssicherheit, der gesellschaftlichen Ordnung, des Gesundheitswesens verstoße, sowie Filme, die der Moral der Bevölkerung Schaden zufügen könnten".

Die Auseinandersetzung um Horror-, Gewalt- und Porno-Kassetten ist international. Doch für die sowjetische Führung geht es um mehr. Sie, die ihre Bevölkerung gänzlich abschirmen will vor „westlichen Schadstoffen" – noch immer wird bei der Einreise jedes Buch durchgeblättert, jedes Modejournal aufmerksam geprüft, jede Schallplatten-Hülle aufgerissen, noch immer wird auch jede westliche Radio-Sendung gestört –, ist beunruhigt durch diese „ideologische" Konkurrenz.

Man erinnere sich *nur* daran, daß bereits 1972 der frühere sowjetische Außenminister Gromyko vor der UNO vehement gegen Satelliten-Fernsehen, das unkontrolliert die Sowjetunion eines Tages überfluten *könnte, protestierte.* Untersuchungen haben gezeigt, daß die sowjetische Bevölkerung ausgesprochen fernsehsüchtig ist: Ende 1985 verfügte das Land über 90 *Millionen Fernseher.*

Da das sowjetische Fernsehen sich *wahrlich nicht durch ein Unterhaltungsprogramm* auszeichnet – noch *immer dient der Hauptteil der ideologischen* Berieselung –, könnten sich die Sowjetbürger *eines Tages* wirklich bemüßigt fühlen, sich statt dessen *mit Kassetten zu* vergnügen. Denn trotz aller Kontrollen ist es nicht allzu schwer, kleine Kassetten mit „brisantem" Inhalt ins Land zu schmuggeln.

Allerdings hält die sowjetische Führung vorläufig noch ein probates Mittel gegen die Ausbreitung dieses neuen Mediums parat: den fast unerschwinglichen Preis und den mangelnden Service.

„Mr. Hans" macht in der Südsee mit Öfen Politik

Offene Feuerstellen sind in der Dritten Welt eine große Gefahr für die Gesundheit. Auf den Fidschi-Inseln ist ein Deutscher dabei, mit Steinöfen dieser Gefahr vorzubeugen.

Von PETER SCHMALZ

Ob wir einmal sehen wollten, wo sie das Seafood zubereitet? Wir nicken, und Miriama, unsere fidschianische Gastgeberin, lacht, als sie uns in ihre Küche führt. Drinnen überfällt uns ein unbezwingbarer Hustenreiz, und den Traum von der Südsee vernebeln beißende Rauchschwaden. Fast erscheint es uns ein wenig tröstlich, daß die fröhliche Miriama nichts weiß von Kirk Smith und seinem Ost-West-Zentrum in Honolulu und deshalb auch nichts ahnt von alarmierenden Untersuchungen dieses hawaiianischen Wissenschaftlers.

500 Chemikalien stecken im Qualm

Die offenen Kochstellen in der Dritten Welt, sagt Smith, sind so schädlich wie Zigarettenrauch und gefährden die Gesundheit von Millionen von Frauen. Nach einer sechsmonatigen Forschungsreise durch den indischen Bundesstaat Gujarat kam er zu dem erschreckenden Ergebnis: Die Frauen atmen 400 bis 500 verschiedene Chemikalien ein. In drei Stunden über dem qualmenden Holzfeuer nehmen sie so viel des vermutlich krebserregenden Benzopyren auf, als hätten sie 20 Päckchen Zigaretten geraucht. „Würde eine solche hohe Schadstoffkonzentration an einem Arbeitsplatz in den USA festgestellt", folgert Smith, „müßte ihm die Genehmigung entzogen werden."

Die Untersuchungen über die Gefährlichkeit des Herdrauches sind noch keine zwei Jahre alt. Eine damals veröffentlichte Studie ergab, daß in Nepal jedes zweite Lungenleiden auf den Rauch der Kochstellen zurückzuführen ist. Kirk Smith sieht deshalb auch einen Zusammenhang zwischen dem offenen Herdfeuer und einer Statistik der Weltgesundheitsbehörde, wonach 1984 Erkrankungen an den Atemwegen die häufigsten Todesursachen in den Entwicklungsländern waren.

Bei Miriama hält sich der Qualm über der ebenerdigen *Kochstelle und* zieht nur zögernd ab. Bald aber wird auch Miriamas Qualm-Qual beendet sein und sie wird die Taro-Wurzel, die mehlige Hauptspeise der Fidschianer, schon bald an einem Herd mit Schornstein garen können.

Sie *verdankt das einem Mann*, zu dem die Leute weither übers Meer kommen, damit er auch *ihrem Dorf* die neue Errungenschaft bringt, die für die Frauen von Fidschi ein bedeutenderer Fortschritt ist als der Wechsel der deutschen Hausfrauen vom Gas- zum Mikrowellenherd. Hans *Gernhardt heißt er, stammt aus* Darmstadt und wird auf den 100 be*wohnten Inseln* des Staates ehrfurchtsvoll „Mister Hans" genannt. Die Annahme scheint *nicht zu kühn,* daß dieser schüchtern-freundliche *Mann mit dem grauen Kinnbärtchen* sich mitten im Stillen Ozean ein Denkmal bastelt, das aus einigen hundert unscheinbaren grauen Steinöfen besteht.

„Mister Hans" leitet ein Ausbildungszentrum der CSU-nahen Hanns-Seidel-Stiftung in Nadave nahe der Fidschi-Hauptstadt Suva, wo junge Männer in 18-Monats-Kursen Fertigkeiten in der *Holz-* und Metallverarbeitung, aber auch in der Kfz-Pflege und in der Wartung eines Außenbordmotors erlernen, um in ihren Heimatdörfern eine Werkstatt zu eröffnen und als technischer Tausendsassa zu Ansehen und Auskommen zu gelangen.

Zufällig erfuhr Gernhardt von einem Steinofen, den die Europäische Gemeinschaft für Länder der Dritten Welt entwickelte, und von einem EG-Finanzprogramm für Fidschi sowie von der vergeblichen Suche der Europäer nach einem Partner vor Ort. Er sah die Chance, das Ofenprogramm mit seinem Ausbildungskurs zu verknüpfen, und griff zu.

Die Öfen sind so simpel, daß man *erstaunt, weshalb sie nicht schon viel* weiter verbreitet sind: vorne die Feuerklappe, über dem Feuer zwei Kochstellen, dahinter, wo nur noch der heiße Rauch vorbeistreicht, zwei Öffnungen zum Warmhalten der Speisen und schließlich der metallene Schornstein mit Dach.

„Was geschenkt wird, ist nicht viel wert, *diese Regel gilt bei uns daheim* ebenso wie im Pazifik", sagt Gernhardt. Und deshalb verlangt er 25 Fidschi-Dollar pro Ofen, das sind ungefähr *66 Mark. Für die meisten* Südsee-Dörfler offenbar kein Problem, *wie Gernhardt feststellte.*

Außerdem muß ein Dorf, das zehn oder 15 Herde bestellt, *etliches Material* bereitstellen, wie sauberen Fluß*sand (salziger Meeressand würde den* Beton von innen zerstören), einen Sack Zement *je* Ofen, Kies und Maschendraht als Formstabilisator. Wenn *das Dorf bezahlt und die nötigen* Materialien bereitgestellt hat, *schickt Gernhardt die Ofenteile und* einen Fachmann, der den Leuten *beim Bau der Öfen helfen soll.*



Ein Projekt im Dienst der Gesundheit: Hans Gernhardt und sein Ofen FOTO: PETER SCHMALZ

Einheimische werden zu Fachleuten ausgebildet

Diesen Mann aber erspart er sich am liebsten und animiert die Absolventen der Stiftungsschule, in ihren Dörfern für die neuen Öfen zu werben und sie nach Abschluß ihrer Ausbildung in Nadave mit nach Hause zu bringen. Gernhardt schlägt damit gleich mehrere Moskitos mit einer Klappe: Er muß nicht einen eigenen Mann als Berater mitschicken, der Bursche aus Matuku oder Lakeba hat den Ofenbau bereits geprobt und kommt zurück zu seinen Leuten als der Mann, der die neuen, schicken Öfen gebracht hat. „Das stärkt seine Stellung, er wird als Handwerker und Sachkundiger besser akzeptiert und *hat somit bessere Startchancen für* seinen Handwerksladen."

Schon arbeitet die Frauenorganisation von Fidschi an einem Begleitprogramm, das die Frauen lehrt, mit den neuen Öfen umzugehen und für jedes Gemüse die besten Kochzeiten zu finden. „Mister Hans", sagt Talatala Iliesa, „ist der Deutsche, den bei uns bald ein jeder kennt."

In jeder Ente, jeder Gans steckt ein Kunstwerk

Von HANNE-L. HEILMANN

Eine alte Behauptung ist widerlegt, endlich ist es klar: Kein Ei gleicht dem anderen. Das kann jeder bis Sonntag auf der 3. Internationalen Ostereierbörse im Kölner Gürzenich nachprüfen. Und für die 70 Aussteller *aus 18 Ländern* ist die Überlegung, ob zuerst die Henne oder das Ei da war, keine Streitfrage: Sie werden sich immer auf die Seite des Eis schlagen.

Dieses zerbrechliche Etwas ist bei vielen der Eierkünstler ganz ins Zentrum ihres Lebens gerückt: 7000 Eier – zwischen fünf und über tausend Mark – werden in Köln zum Verkauf angeboten, mal in ein luftiges Häkelkleid gehüllt, mal mit Modeliermasse zu einer Landschaft verformt, vor allem aber nach alter Manier angemalt – aber dann natürlich kunstvoll.

Vater dieser größten künstlerischen Osterei-Veranstaltung Deutschlands, die im letzten Jahr fast *12 000 Besucher anzog*, ist der 61jährige Graphiker Otto Krämer. *Vor zehn Jahren entdeckte* er das Ei als Kunstobjekt, eher zufällig – nachdem er in letzter Minute auf dem Markt einen Osterstrauß gekauft hatte, der dringend einer Verschönerung bedurfte. Gemeinsam mit seiner Frau *plünderte er den heimischen* Kühlschrank und begab sich ans Eierbemalen. *Das sollte* sein Leben verändern. Denn seitdem kommt er vom Ei nicht mehr los. „Des Eies wegen haben meine Frau und ich schon Weltreisen unternommen. Wir sind nach China und Tibet gereist, um feuervergoldete Eier zu bekommen, dann haben wir den Weg über Hongkong, Bangkok, Colombo bis hinein nach Nepal gemacht und haben auch dort Eier gesammelt."

Eier-Ölgemälde sind das Spezialgebiet von Brunhilde Krämer. Ihr bislang größtes Kunstwerk „Das letzte Abendmahl" auf einem Straußenei fiel leider kürzlich von der Kommode. Eine Liebhaberin hatte zuvor 10 000 Mark geboten. Nun ist es hin, aber es war sowieso unverkäuflich. Und auch ihr Ehemann Otto Krämer beschäftigt sich in seiner Freizeit mit der künstlerischen Gestaltung von Eiern: Er verziert sie mit winzigen Perlen, 12 000 Stück werden da in 120 Stunden auf ein Straußenei geklebt.

So unterschiedlich wie die Gestaltungsarten sind auch die Motive der Ei-Künstler. Die aus Polen stammende Dana Bartoszewicz hatte die Kunsthochschule in Posen besucht und schon seit langem Ikonen gemalt. Seit fünf Jahren bringt sie sie – nach alten Vorlagen – mit den Originalmaterialien Eitempera und Blattgold aufs Ei. Wer solch ein Ikonen-Ei erstehen will, muß schon etwas tiefer in die Tasche greifen: Bis zu 500 Mark kostet ein Heiligenbild auf Gänseei. Will man es großformatig auf einem Straußenei geht es nur über Vorbestellung – für etwa 2000 Mark.

Fast die ganze Bundesregierung hat die 45jährige Ulrike Horstmann, Hausfrau und Porträtmalerin aus Postfeld, in „Eierköpfe" verwandelt, „da die Wölbung des Eis einem Porträt sehr entgegenkommt und die Rundung so gut in der Hand liegt", wie sie erklärt. Richard von Weizsäcker, Helmut Kohl oder Hans-Dietrich Genscher gibt's bei ihr zum Einheitspreis von 250 Mark.

Mit ihrer Begeisterung für das Ei stehen die 70 Aussteller in einer alten Tradition. Seit *Jahrtausenden gilt es* als Symbol für den Ursprung des Lebens. *Schon vor 4000 Jahren schenkte* man sich in China Anfang April *zum „Kalt-Fleisch-Fest"* harte Eier und auch noch heute ist das verzierte Ei das ganze Jahr über ein beliebtes Mitbringsel. Ägyptische Grabfunde *aus der Zeit um 2000 v. Chr.* belegen, daß den Toten Eier als Wegzehrung für ihre lange Reise ins Grab gegeben wurden. Und schon im alten Germanien galt das Ei als Symbol der Fruchtbarkeit und des Glücks.

Doch erst Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das gefärbte Osterei in Deutschland erstmals erwähnt. Urkundlich festgehalten ist im „Naturalienkabinett" im bayerischen Ansbach sogar ein eierlegender Osterhase: 1758 beobachtete dieses unglaubliche Ereignis Johann Friedrich Fuhrmann, Förster zu Sohnhofen: Sein Hase, so versicherte er fest, habe fünf Eier gelegt.







Die Kunst am Ei: Weit spannt sich der Bogen – von der Ikone, Aquarell und Gouache, auf Schwanenei bis zum Bundespräsidenten in Öl auf Gänseei, vom Wintergoldhähnchen, Aquarell, auf Entenei bis zur Gänseei-„Pythia 86", Plaka und Rotringstift FOTOS: DIE WELT

Und plötzlich brachte die SPD ihren Mann Pelny in die Schußlinie . . .

WERNER KAHL, Bonn

Die Situation im Saal des 19. Stockwerkes im Abgeordnetenhaus entbehrte nicht der Komik, gleichwohl zeigten sich die SPD-Vertreter im Untersuchungsausschuß zur Aufklärung der Affäre Tiedge alles andere als belustigt. Denn das Verhör des neuen Verfassungsschutzpräsidenten Ludwig-Holger Pfahls, bei dem die Opposition dem bei der Flucht Tiedges 1985 erst knapp zwei Wochen amtierenden Dienstherrn den „Schwarzen Peter" zuschieben wollte, geriet zum Bumerang.

Überrascht sah auf der Seite der Vertreter der Regierungsparteien der Abgeordnete Schmidbauer (CDU) seinen Obmann Hermann Fellner (CSU) an. Auf der gegenüberliegenden Seite blickte SPD-Obmann Harald B. Schäfer, eloquenter und durchaus konzilianter Oppositionssprecher, hochrot auf den Mann am Zeugentisch, der sich nicht aus der Ruhe bringen ließ.

Erfolglose Angriffe auf Zimmermann

Drei Stunden nach Beginn der Vernehmung bemerkten die SPD-Abgeordneten, daß sie mit immer neuen Fragen ihren „Mann" in der Spitze des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) in Köln, Stefan Pelny (SPD), in den Verdacht möglicher versuchter Zeugenbeeinflussung gebracht hatten. Vergeblich hatten SPD und Grüne bisher danach gesucht, Minister Friedrich Zimmermann (CSU) Schuld zuzuweisen. Nun passierte ihnen im vierten Monat der Zeugenvernehmung das Unerwartete. Sollte ihr „Mann" im BfV vielleicht gegen den neuen Präsidenten Ludwig-Holger Pfahls eine Allianz herstellen?

Ausschußmitgliedern und Beobachtern der Zeugenvernehmungen sind noch die Schlagzeilen in Erinnerung, die nach dem Auftritt von Vizepräsident Stefan Pelny am 13. Dezember als Zeuge eine Kampagne einläuteten. „So nebenbei, aber durchaus genüßlich" (Spiegel) erzählte damals der Sozialdemokrat von Anfragen des Parlamentarischen Staatssekretärs Carl-Dieter Spranger (CSU) an den Verfassungsschutz. Es handelte sich um Berichte wie über linksextremistische Einflüsse auf die Grünen und einschlägige Aktivitäten der Grünen-Nachrücker. Aber die Kampagne lief ins Leere.

Bei dem neuerlichen Versuch am Freitagabend im Ausschuß, BfV-Präsident Pfahls am Zeug zu flicken, blieb der Amtschef schließlich die Antwort nicht schuldig.

Der folgende Wortwechsel verdeutlicht das gereizte Klima bei der Vernehmung: Als der SPD-Abgeordnete Harald B. Schäfer Pfahls vorhielt, er habe am 31. Januar im „heute-journal" des ZDF anders als vor dem Ausschuß argumentiert, entgegnete Pfahls: „Dann müssen Sie nicht zugehört haben, Herr Abgeordneter!"

Schäfer: „Dann fange ich noch mal an . . ." Und Pfahls daraufhin: „Und *ich* wiederhole noch mal, was ich gesagt habe . . ."

Nach Fragen des Grünen-Abgeordneten Stroebele kippte die Angriffslinie gegen das Innenministerium um. Plötzlich war Pelny in der Schußlinie. Der Verdacht, daß in letzter Zeit versucht worden sein könnte, Zeugen zu beeinflussen, entstand in der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar dieses Jahres, wie in einem Teil der Auflage gemeldet.

Unklarheiten um Aktennotizen

Im Anschluß an die Erklärung des Präsidenten im ZDF hatte der „Nacht- und Feiertagsdienst" des Kölner Verfassungsschutzes vom Vizepräsidenten den Auftrag erhalten, ein Gespräch mit dem Leiter des Sicherheitsreferates, Wolfgang Deckenbrock, herzustellen. Dabei ging es sinngemäß um die „Klarstellung" Pfahls im ZDF über eine Besprechung mit Deckenbrock und Pelny am 16. 8. 1985. Nach Angaben des Präsidenten vor dem Ausschuß leitete Pelny sodann am 3. Februar einen diesbezüglichen Vermerk an Deckenbrock. Dieser gab am 17. Februar seinerseits einen Vermerk ab. Auf dieser Notiz trug Pelny eine Randbemerkung ein, die der Präsident als eine Korrektur von Wahrnehmungen Deckenbrocks auffaßte. Daraufhin bestellte er Deckenbrock und zugleich den Personalchef Grünig zu sich.

Was den Vizechef zu seinem Verhalten bewog, wird nun den Ausschuß und die Fachaufsicht des Bundesinnenministeriums beschäftigen.

Studie bestätigt Vorbehalte gegen die Gesamtschule

HANS KRUMP, Stuttgart

Daß an Gesamtschulen so mancher zum Abitur gepuscht wird, der an Gymnasien seine Schwierigkeiten hätte, bestreiten selbst eingefleischteste „Reform-Pädagogen" nicht. Wenn aber jetzt eine umfangreiche Studie des Freiburger Erziehungswissenschaftlers Kurt Aurin darüber hinaus nachweist, daß an Gesamtschulen weder mehr „soziales Verhalten" gelernt noch „Unterschichten"-Kinder stärker gefördert werden als im gegliederten Schulsystem, müssen sich die Gesamtschul-Befürworter bis ins Mark getroffen fühlen.

Aurin hat in der bisher umfangreichsten Untersuchung über Gesamtschulen von 1979 bis 1985 Leistungen und Einstellungen von 10 000 Schülern in drei Jahrgängen verglichen. Versuchsobjekte waren sechs integrierte Gesamtschulen in Baden-Württemberg sowie zum Vergleich jeweils sechs Haupt-, Realschulen und Gymnasien.

Langzeit-Untersuchung

Aurin resümiert das Ergebnis der Langzeit-Studie: Es ist davon auszugehen, „daß sich die Schulen des gegliederten Schulsystems im Bereich der Fachleistungen den Gesamtschulen als überlegen erwiesen haben und daß hinsichtlich der Förderung der Schüler im Erziehungsbereich von einer grundsätzlichen Überlegenheit des einen oder anderen Systems nicht gesprochen werden kann".

Dies gilt auch für Lernende unterschiedlicher sozialer Herkunft. Zwar, „erhalten Schüler aus den unteren Sozialgruppen im Gesamtschulsystem besonders im Verlauf der Jahrgangsstufe fünf bis acht immer wieder erneut Chancen" in Richtung Realschulabschluß oder Abitur. Aber auf den höheren Jahrgangsstufen werden diese Schüler „in stärkerem Grade als Schüler der mittleren und oberen Sozialschichten" wieder zurückgestuft. Positiv vermerkt dagegen das CDU-Mitglied Aurin, daß Gesamtschüler einen um 17 Prozent besseren Realschulabschluß machen als die Lernenden des gegliederten Schulsystems.

Bei den Erziehungswirkungen registrierte die Untersuchung keine Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulformen. „Das gilt auch für Ziele, für deren Erreichung sich die Gesamtschulen besonders engagierten, so der Förderung sozialer Handlungskompetenz, von Kooperation und Selbständigkeit im Lern- und Arbeitsverhalten."

„Bessere Leistungen"

Über die Leistungen bestätigt Aurin – erfaßt wurden die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und Geschichte/Gemeinschaftskunde – was auch andere Studien schon erwiesen haben: „Die Schüler des gegliederten Schulsystems zeigten sich den Schülern der integrierten Gesamtschulen gegenüber im durchschnittlichen Leistungsstandard überlegen."

Sowohl SPD als auch CDU sehen sich nun durch die Aurin-Studie bestätigt. Der SPD-Landtagsabgeordnete Moser sieht darin „durchaus positive Aspekte", CDU-Kultusminister Mayer-Vorfelder dagegen hält das Gutachten für eine „eindrucksvolle Bestätigung für das gegliederte Schulwesen".

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Strauß an Rau: Nur Atomkraft sichert den Jahrhundertvertrag

„Kernenergie finanziert Kohle-Strom" / SPD erwägt Rückzug von Wackersdorf-Demonstration

PETER SCHMALZ, München

Auf den weithin noch unbeachteten Umstand, daß die von der SPD forsch betriebene Ablehnung der Kernenergie die Arbeitsplätze im deutschen Bergbau gefährden kann, weist Bayerns Ministerpräsident Franz Josef Strauß in einem Schreiben an den SPD-Kanzlerkandidaten hin. Strauß bezieht sich darin auf einen Brief Raus an den bayerischen SPD-Spitzenkandidaten Karl-Heinz Hiersemann, in dem sich der Regierungschef in NRW gegen den Bau der Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) ausgesprochen hatte.

Deutliche Sprache

Die Zeilen von Strauß sind unmißverständlich deutlich: Der Ausstieg aus der Kernenergie gefährde die Verstromung der Kohle, denn nur durch den Einsatz der preiswerten Kernenergie im Grundlastbereich sei es den Elektrizitätsunternehmen heute finanziell möglich, die Steinkohlekraftwerke zu entschwefeln und zu entsticken. Wörtlich schreibt Strauß an Rau: „Wer wie Sie eine absolute Kohlevorrangpolitik fordert, muß sich darüber im klaren sein, daß er damit den Jahrhundertvertrag in Frage stellt." Er spielt damit auf die Übereinkunft der Länder an, zur Sicherung der Arbeitsplätze vor allem im Ruhrgebiet festgelegte Mengen der teuren deutschen Kohle zur Verstromung abzunehmen.

Strauß weiter: „Man kann von den Nichtkohleländern nicht Solidarität für die Kohle fordern, während man selbst den Ausstieg aus der Kernenergie bestätigt und damit die vielbeschworene Solidarität verläßt." Wer so handelt, der nehme den Verlust von Arbeitsplätzen in der kerntechnischen Industrie wie im Bergbau in Kauf.

Dagegen wäre gerade heute bei rückläufigen Ölpreisen ein energiepolitischer Konsens in der Bundesrepublik notwendig, da sich der Subventionsbedarf für die Kohle wegen des rapiden Ölpreisverfalls sprunghaft erhöhen werde. Strauß vergißt in diesem Zusammenhang nicht den Hinweis, daß der Kohlepfennig Bayern bereits fast 1,5 Milliarden Mark gekostet hat. Deshalb seine Bitte an Johannes Rau: „Kehren Sie als verantwortungsbewußter Politiker zurück zu einer besonnenen und abwägenden Energiepolitik!"

Auch Exbundeskanzler Helmut Schmidt äußerte sich seit längerer Zeit wieder einmal zum Thema Kernenergie. In einem Antwortschreiben an eine Bürgerin in der Oberpfalz, das die SPD gestern veröffentlichte, vermied er jedoch, eine Wertung zur Wiederaufarbeitung abzugeben, da er „ohne ein genaues Studium der sehr komplexen Materie heute nicht selbst zur Notwendigkeit der Wiederaufarbeitung Stellung nehmen könnte". Aus Gründen einer sicheren Stromversorgung halte er aber weiterhin die Kernenergie für notwendig. In seiner Regierungszeit, so der Exkanzler, sei der Bau einer Wiederaufarbeitungsanlage nicht beschlossen worden, Bund und Länder hätten sich 1979 vielmehr darauf geeinigt, eine WAA zu planen und andere Endlagerungsmöglichkeiten zu prüfen.

Mittlerweile wird der bayerischen SPD der Wackersdorfer Boden zu heiß. Parteichef Rudolf Schöfberger beriet bereits mit Parteifreunden, ob sie weiterhin zur Teilnahme an der Osterdemonstration aufrufen können, da nach Erkenntnissen der Polizei gewalttätige Aktionen zu erwarten sind. In der kommenden Woche wollen die Sozialdemokraten in Regionalzeitungen der Oberpfalz Anzeigen veröffentlichen, in denen sie die Teilnehmer bitten mitzuhelfen, daß in Wackersdorf Gewalttätigkeiten vermieden werden. Am Dienstag wird der SPD-Landesvorstand beraten, ob sich die Partei wie geplant an den Anti-WAA-Aktionen überhaupt beteiligen will.

Tips für Gewalttäter

Dem bayerischen Innenministerium liegen inzwischen besorgniserregende Erkenntnisse vor. Auf einem Flugblatt, das auch im Bezirksbüro der Oberpfälzer Grünen hängt, wird dazu aufgerufen, den Bauzaun zu „beerdigen". Auf einem anderen Blatt ist eine exakte Konstruktionszeichnung des Zauns mit Tips, an welchen Stellen Eisensägen, Schneidbrenner, Seilwinden und Vorschlaghämmer einzusetzen sind. In einer weiteren Schrift wird an die Mithilfe der sogenannten friedlichen Demonstranten appelliert: „Wer nicht selbst aktiv werden will, sollte durch seine Anwesenheit am Aktionsort Aktivisten schützen."

Blüm-Brief: Desinformation muß vom Tisch

gba. Bonn

In einem Brief an 5100 Betriebs- und Personalräte hat der stellvertretende CDU-Vorsitzende, Bundesarbeitsminister Norbert Blüm, die Änderung des Neutralitätsparagraphen 116 im Arbeitsförderungsgesetz (AFG) verteidigt und ihren Wesensgehalt erläutert. „Das neue Gesetz ist für die Arbeitnehmer besser als das alte. Es stärkt den sozialen Frieden, weil es für mehr Klarheit und Rechtssicherheit sorgt", schreibt Blüm in dem von der CDU veröffentlichten Brief. „Die Rechte der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften werden gewahrt und gesichert."

Die vom DGB derzeit betriebene Kampagne gegen den neuen 116 AFG bezeichnet Blüm als „Desinformation". In einer Reihe von Fragen an die Betriebsräte heißt es:

„Ist Euch jemals gesagt worden, daß die Streitfrage des Paragraphen 116 in der gesamten Arbeitskampfgeschichte der Bundesrepublik überhaupt nur in drei Fällen eine Rolle gespielt hat? Ist Euch jemals gesagt worden, daß Paragraph 116 für alle Branchen, in denen bundesweite Tarifverträge gelten, nicht einmal eine theoretische Bedeutung hat: also nicht für Bahn, Post, den öffentlichen Dienst, weder für das Versicherungsgewerbe noch für die Bauindustrie, weder für das Bankgewerbe noch für die Glasindustrie, weder für die Druckindustrie noch für die Schiffahrt? Ist Euch jemals gesagt worden, daß bei einer Fernwirkung außerhalb des Fachbereichs immer Arbeitslosengeld gezahlt wird – selbst bei Forderungsgleichheit?"

Blüm sicherte zu, daß er zur Zusammenarbeit bereit sei. „Aber dazu müssen Desinformation und Demagogie jetzt vom Tisch."

Aus Kiel eine Offensive für die Volkszählung

Statistisches Bundesamt: „Wir wollen Durchblick, nicht Einblick"

GEORG BAUER, Kiel

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden ist im Vorfeld der auf den Mai des nächsten Jahres terminierten Volkszählung zu einer Offensive angetreten. Mit einer Kette von Veranstaltungen will das Amt beweisen, daß die Volkszählung, die in den vergangenen Jahren bis zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe die Gemüter erhitzt hatte, den – wie es der Präsident des Amtes, Egon Hölder, formuliert – „Durchblick ohne Einblick" will.

Die Einsicht der Bürger ist dabei nach Meinung des Amtes der Garant des Erfolges. „Diese Gesellschaft besteht doch nicht nur aus unmündigen Kindern".

Kein politisches Instrument

Nach den Auskünften von Vertretern des Amtes muß noch einiges getan werden. Wie Diskussionen zeigen, sprießen die seltsamsten Vorstellungen. So werden die Statistiker nicht müde zu betonen, daß die Volkszählung weder mit dem maschinenlesbaren Ausweis in Zusammenhang gebracht werden könne noch mit dem verbesserten Informationsfluß etwa zwischen der Polizei und dem Verfassungsschutz. Hölder: „Wir halten uns nicht für ein politisches Instrument."

Gleichzeitig verteidigte er die Notwendigkeit der Zahlen für das wirtschaftliche und soziale Gedeihen des Staates. Man könne es nicht mehr machen wie die alten Wikinger und den Finger in den Wind halten oder Ratten an Bord nehmen, um den Kurs Richtung Land zu erfahren. Und als Beweis nannte er Konsequenzen, die nach der Volkszählung 1970 hätten gezogen werden müssen. Damals habe etwa die Sozialversicherung ihre Zahlen um 14 Milliarden Mark korrigieren müssen.

Nach genauem statistischen Material verlangt vor allem die Bundesanstalt für Arbeit. In dem Bemühen, die Zahl der Arbeitslosen durch gezielte Aktionen zu senken, bewegt sie sich zur Zeit wegen der ungesicherten Zahlenbasis wie ein Wanderer im dichten Nebel. Sie hat derzeit keine Garantie dafür, daß die von ihr erstellten Förderungsprogramme, für die Millionenbeträge aufgewendet werden, auch den erhofften Erfolg bringen. Nicht anders geht es den Verbänden, der Wissenschaft und Forschung, den Instituten, Kirchen und Gemeinden.

Trotz einer möglicherweise wieder aufflackernden Diskussion zu Beginn des kommenden Jahres rechnet das Bundesamt mit einem weitgehend problemlosen Ablauf der Volkszählung. Bei den Fragen, die sich um die Wohn- und Arbeitsverhältnisse ranken, dürfte es nach Ansicht der Statistiker keine Schwierigkeiten geben.

500 000 Zähler

Kopfzerbrechen bereitet hingegen die Rekrutierung der Zähler. Im Mai sollen rund 500 000 mit dem Bogen in der Hand in der ganzen Republik ausschwärmen, sofern genügend Mitarbeiter aus den Ämtern gewonnen werden können. Die Bevölkerung dürfe sie nicht als „Schnüffler" sehen, sondern als Hilfe bei der Ausarbeitung der Fragebogen. Um auch diesen Aspekt der Öffentlichkeit klarzumachen, richtete das Bundesamt den sogenannten Service 130 ein, ein Telefondienst mit der Nummer 0130/4460, der zum Ortstarif jede Auskunft über die Zählung gibt.

Minister Fischer steckt die Grenzen zur SPD ab

Konzept für Sondermüll-Deponien in Hessen vorgelegt

D. GURATZSCH, Wiesbaden

Das Experiment der sozial-ökologischen Koalition funktioniert nach den Worten des hessischen Umweltministers Joseph Fischer besser als erwartet. Die „Vision einer anderen Mehrheit, einer anderen Politik" sei in Hessen „erstmals meßbar". So konkretisiere sich die hessische Koalition mit der Perspektive auf Niedersachsen und Bonn hin. Wenn Hessen auf diese Weise zum Modell werden sollte, sei ihm das „jeden Einsatz wert".

Fischer räumte ein, daß die Einigungslinien mit der SPD in der Frage der Hanauer Nuklearbetriebe „dünn" seien. Wenn Sozialdemokraten wie der hessische Finanzminister Hans Krollmann öffentlich zur Diskussion stellten, ob in Nordhessen nicht doch noch ein Kernkraftwerk gebaut werden könnte, so müßten sie wissen, daß sie sich dafür „eine andere Koalition suchen müßten". Hier werde eine Lunte an den Koalitionsfrieden gelegt. Er für seine Person werde sich indessen „sklavisch an den Koalitionskompromiß halten".

Bei den Sondermüllproblemen gehe es darum, eine „gemeinsame Lösung" mit anderen Bundesländern zu suchen. Die Bundesländer insgesamt hätten hier ein Defizit an Deponieraum für 1,5 Millionen Tonnen im Jahr abzubauen. Das schaffe einen Zwang zur Solidarität. Auf seine Einladung würden sich deshalb die Umweltminister der Länder zu einer Sonderkonferenz in Hessen treffen.

Allerdings, so Fischer, werde es für die Sondermüllprobleme „keine kurzfristigen Lösungen" geben. Ohne Müllexport werde man in absehbarer Zeit keinesfalls auskommen.

Fischer stellte ein Programm „Neue Wege in der Sondermüllpolitik" vor, das neue Festlegungen für die zum Teil strittigen hessischen Deponiestandorte enthält. So soll die Untertagedeponie Herfa-Neurode um zwei Schächte erweitert werden. Dagegen hält Fischer die Erweiterung der Müllverbrennungsanlage in Biebesheim für „nicht durchsetzbar". Differenziert äußerte sich der grüne Minister über die geplante Großdeponie in Mainhausen, die von den Grünen bisher strikt abgelehnt worden war. Hessen brauche eine obertägige Deponie für Sondermüll. Wenn eingehende Untersuchungen ergeben sollten, daß die Deponie grundwassersicher angelegt werden könne, dann, so Fischer, „wird da etwas gehen".

Die Pläne für die ursprünglich für Hausmüll und Schlacke vorgesehene Grube Messel bei Darmstadt hoffe er in diesem Frühjahr „endgültig zu beerdigen". Die Grube solle als Naturdenkmal und einmalige Grabungsstätte gesichert werden.

Über seine Verhältnis zur hessischen Wirtschaft sagte Fischer, er wolle verstärkt zu freiwilligen Vereinbarungen kommen, mit denen umweltpolitische Ziele erreicht werden könnten. Als Beispiel nannte er die Beilegung eines Rechtsstreits zwischen VW und einer Bürgerinitiative über den Betrieb einer Aluminium-Schmelz-Anlage und die Vereinbarung mit der Preußen-Elektra, das Kraftwerk Staudinger in Südhessen, den zweitgrößen Schwefelemittenten des Landes, vorfristig zu entschwefeln und zu entsticken. Mit der Firma Hoechst hätten bereits erste Gespräche über die neuen Einleitebescheide seines Ministeriums stattgefunden.

Bonn korrigiert Härtefälle beim Rentengesetz

dpa, Bonn

Der Deutsche Bundestag hat gestern mit den Stimmen aller Fraktionen das seit Anfang des Jahres geltende Rentengesetz korrigiert, mit dem erstmals die Erziehung von Kindern als rentensteigernd und rentenbegründend anerkannt wird. Bei der Anwendung des Gesetzes hatte sich gezeigt, daß einige Frauen durch die Anerkennung von Kindererziehungszeiten aus versicherungstechnischen Gründen weniger Rente bekommen würden als ohne sie. Künftig sollen die Kindererziehungs-Zeiten nur dann berücksichtigt werden, wenn bei den Berechtigten dadurch keine Rentenminderung eintritt.

Die Koalitionsmehrheit von Union und FDP lehnte einen Antrag der Sozialdemokraten ab, bei der Gesetzesänderung die Erziehungszeiten auch für Frauen anzurechnen, die vor dem 1. Januar 1986 ins Rentenalter kamen. Bundesarbeitsminister Norbert Blüm (CDU) sagte, die Einbeziehung dieser Frauen wäre die einzig gerechte Lösung gewesen. Diese jedoch hätte Mehrkosten von fünf bis sechs Milliarden Mark mit sich gebracht und sei nicht finanzierbar. Die SPD und der Verband der Rentenversicherungsträger hätten dagegen die Mehrkosten auf etwa vier Milliarden Mark im ersten Jahr bei sinkender Tendenz geschätzt.

Günter Heyenn (SPD) warf der Regierungskoalition vor, die sozialpolitischen Beratungen seit 1983 unter Zeitdruck gesetzt zu haben. Deshalb sei es zu „schludrigen Ergebnissen" gekommen, sagte der Grünen-Abgeordnete Norbert Mann. Blüm räumte ein, daß der zuständige Bundestagsausschuß ein großes Pensum zu leisten habe. Dies sei jedoch der Fall, weil seine Amtsvorgänger „ihre Hausaufgaben" nicht erledigt hätten.





Karriere-Diplomat und Kenner des Ostens: Außenminister Jean-Bernard Raimond

Ein getreuer Gefolgsmann des Premiers: Verteidigungsminister André Giraud

Bisher Berater Chiracs: Edouard Balladur, Staatsminister für Wirtschaft, Finanzen, Industrie

Die „domaine réservé“ Mitterrands besetzte Chirac mit Technokraten

PETER RUGE, Paris

Schnell, zügig, ohne langes Tasten ergreift Frankreichs neuer Premierminister Chirac die Zügel der Macht. Mitten in die Regierungserklärung platzte die Nachricht *von dem Attentat* auf den Champs-Elysées. Chirac eilte mit seinem Sicherheitschef Pandraud in die zertrümmerte Ladenpassage, *aus der zwei Tote und* 28 Verletzte geborgen werden.

Die Anwesenheit des Premierministers setzt ein erstes Zeichen: Dies ist eine Kampfansage an den Terrorismus. Dies wird auch als eine Ermutigung an die Polizeikräfte verstanden, die zunehmend resignierten, weil *Verbrecher*, kaum gefangen, von einer mildtätigen Justiz wieder laufengelassen wurden. Die Blicke richten sich auf Charles Pasqua, den neuen Innenminister, einem korsischen Haudegen, der im Kompetenzwirrwarr der Sicherheitskräfte Ordnung schaffen soll.

Chiracs Regierungserklärung läßt *keinen Zweifel daran, daß die* Bürgerlichen ihre Wahlversprechen ein*lösen wollen: im Wirtschaftsbereich*, bei der Reprivatisierung, im Streit um eine *Rückkehr* zum Mehrheitswahlrecht.

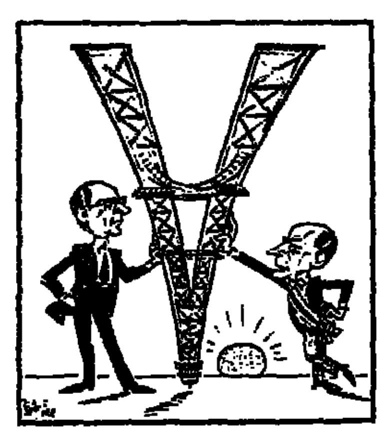
Die Aufhebung des Preisstopps läßt die Franzosen aufatmen. Die Ankündigung, der Devisenbewirtschaftung ein Ende zu setzen, wird als Anstoß verstanden, die französische Industrie einem neuen Konkurrenzkampf auszusetzen.

Dafür richtet Chirac ein Superministerium ein: Wirtschaft, Finanzen und Reprivatisierung legt er in die Hand seines Beraters: Edouard Balladur, einem gebürtigen Armenier. Er ist der einzige „Staatsminister“ in dieser Regierung, ihm stehen „beigeordnete Minister“ für die Einzelbereiche zur Seite.

Die Nominierung des Ministers Délégué Camille Cabana für die Reprivatisierung ist mehr als ein Versprechen zur Rücknahme ehemaliger sozialistischer Reformen, das ist umgesetzter Wille eines bürgerlichen Premiers gegenüber einem sozialistischen Staatschef.

Die Reaktion der Pariser Börse löste eine *Hausse aus*, wie sie Frankreich seit langem nicht kannte. Sie bestätigt die Erwartung, daß Chirac für sein Wirtschafts- und Sozialprogramm von Mitterrand freie Hand erhalten würde, wenn auch unter Umständen durch Zugeständnisse an die „domaine réservé“ des Präsidenten: Verteidigung und Außenpolitik.

Die gefundene Kompromißformel ist bestechend: beide Ministerien sind *mit* „Technokraten“ besetzt – angesehenen Männern, die weitgehend frei sind von dem Ehrgeiz, dem Amt einen eigenen Stempel aufzudrücken. Hervorragende Verwalter also, die Loyalität sowohl gegenüber dem Staatschef wie dem Premierminister aufbringen müssen.



Die V. Republik steht!

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

In beiden Schlüsselpositionen hat Chirac getreue Gefolgsleute plaziert: Verteidigungsminister André Giraud, Justizminister in den sechziger Jahren, von dem gesagt wird, er besitze die Voraussetzungen, Konzeptionen der modernen Kriegsführung zu entwickeln – SDI und französisches Eureka-Denken zu einer Synthese zu verschmelzen.

Jean-Bernard Raimond, der neue Mann im Quai d'Orsay, ist Karrierediplomat. Auch mit dieser Berufung überträgt Chirac eigenes Denken und Handeln auf einen Minister. Raimond kennt den Osten als Botschafter in Warschau und Moskau.

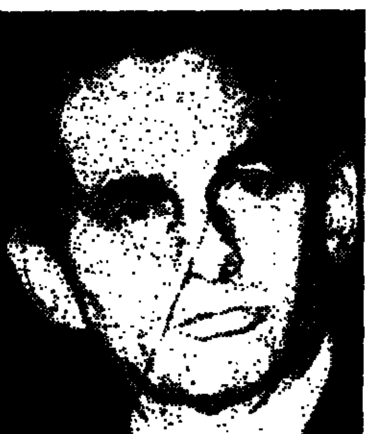
Chirac hat bei seinen Wahlauftritten nie einen Hehl daraus gemacht, *wie er zu den Expansionsgelüsten* der Sowjets steht. Er hat immer die *Menschenrechtsverletzungen* angeprangert, an die vergessenen Minderheiten *erinnert – die Berufung* eines Staatssekretärs für „Menschenrechte“ *zeigt an*, daß der neue Premier es ernst meint, wenn er sagt: „Nehmen wir den Völkern des Ostens die Hoffnung, dann machen wir uns *mitschuldig an ihrem* Schicksal.“

Wo *bleibt in dieser* Regierungsmannschaft der Koalitionspartner? Die RPR, die Gaullisten also, und die UDF, die Union der Demokraten aus Giscardisten und Christlich-Demokraten, haben eine gemeinsame Plattform zur Regierung mit 20 Versprechungen. Aber nun sieht es so aus, als ob der kleinere Partner vom Gaullisten-Chef in die Ecke manövriert worden wäre: die Ablehnung Mitterrands von UDF-Präsident Lecanuet als Außenminister und Giscardisten-Generalsekretär Leotard als Verteidigungsminister hat Wunden geschlagen.

Da mag der eine vornehm auf ein anderes *Amt verzichten – Leotard* dagegen sich mit dem Kultur- und *Kommunikationsministerium* zufriedengeben: so ganz ins reine gekommen ist die UDF damit noch nicht, sie erhofft sich nun den Platz des Parlamentspräsidenten für Giscard d'Estaing, auch wenn da schon ein anderer wartet: Ex-Premier Chaban-Delmas.

Dafür ist ein Außenseiter Mitglied der neuen Regierungsmannschaft: Francois Guillaume, zuständig für die Landwirtschaft. Er ist der Bauernführer, der Frankreichs Ministern bisher immer das Zittern lehrte, wenn sie aus Brüssel zurückkamen. Ein kluger Schachzug von Chirac also?





Soll den Terror bekämpfen und für Sicherheit sorgen: Innenminister Charles Pasqua

Verkörpert eine neue Generation: Kultur- und Kommunikationsminister François Leotard

Als Außenseiter in die Regierung: Landwirtschaftsminister François Guillaume FOTOS: AP/AFP

Warschauer Pakt stellt „Rückzug“ in Aussicht

DW. Moskau

Die Begegnung zwischen Bundes*kanzler Helmut Kohl* und US-Verteidigungsminister Caspar Weinberger in Grafenwöhr ist im Warschauer Pakt Anlaß für eine Verschärfung der Kampagne gegen die Sicherheitspolitik des Atlantischen Bündnisses. Das Moskauer Parteiorgan „Prawda“ schrieb, das Treffen habe gezeigt, „wer in Wirklichkeit die westeuropäischen Verbündeten lenkt“. Scharf kritisiert wird die Bonner Haltung in der SDI-Frage und die zwischen Kohl und Weinberger erzielte Einigung über die Bedingungen einer deutschen Beteiligung an den amerikanischen „Sternenkriegs“-Plänen – so die kommunistische Lesart des SDI-Programms.

Der sowjetische Außenminister Eduard Schewardnadse erklärte, daß die UdSSR den Plan für die stufenweise Beseitigung der atomaren und chemischen Waffen schon längst in Angriff genommen hätten, „wenn es auf uns alleine ankäme“. Schewardnadse: „In gewissem Sinne haben wir dies auch getan: Wir führen seit nunmehr sieben Monaten keine Kernexplosionen mehr durch und werden sie nicht wieder aufnehmen, wenn die USA derartige Explosionen unterlassen. Die Haltung der Sowjetunion ist einfach: Wir schlagen vor, zunächst die Explosionen einzustellen. Danach kann kontrolliert werden, soviel man will und wie man will. Wir haben deutlich erklärt, daß wir mit beliebigen Formen der Kontrolle einverstanden sind, einschließlich Inspektionen vor Ort“.

Die Außenminister des Warschauer Pakts *gingen* in ihrem Abschlußkommuniqué auf die Bedenken der west*europäischen Staaten hinsichtlich* einer Bedrohung durch die sowjetischen Kurzstreckenraketen in der „DDR“ und der CSSR ein und stellten *ihren Rückzug in Aussicht*. Bei einem vollen Abzug der US-Mittelstreckenraketen in Europa *sei* die „weitere Präsenz der sowjetischen Kurzstreckenraketen in den Staaten, in denen sie stationiert sind, nicht mehr erforderlich“.

Moskau und Peking betreiben mehr Handel

In der Politik stehen die „drei Hindernisse“ im Wege

JOCHEN HEHN, Hongkong

Prinz Norodom Sihanouk, der Führer der kambodschanischen Widerstandskräfte, ist immer für eine Überraschung gut. Dies bewies er jetzt wieder in Peking, wo er überraschend mit seinen Bundesgenossen, dem Chef der Nationalen Befreiungsfront des Khmer-Volkes, Son Sann, und dem Führer der Roten Khmer, Khieu Samphan, zu einem „Routine-Treffen“ zusammenkam.

Der Termin für diese Zusammenkunft war zumindest zeitlich geschickt gewählt, saßen doch derweil Sowjets und Chinesen einträchtig in der chinesischen Hauptstadt beisammen, um über die Ausweitung der gemeinsamen Beziehungen zu beraten.

Ob das Auftauchen der führenden Repräsentanten des kambodschanischen Widerstands in Peking die chinesische Führung davon abhalten kann, ihr Verhältnis zu Moskau weiter zu normalisieren, muß bezweifelt werden.

Obwohl Peking in der Vergangenheit *immer wieder darauf hingewiesen* hatte, die Beseitigung der „drei Hindernisse“ – *die Unterstützung* Moskaus für die Besetzung Kambod*schas durch Vietnam, die sowjetische* Intervention von Afghanistan und die Stationierung von *sowjetischen* Truppen entlang der chinesischen Grenzen – sei *die Voraussetzung* für eine volle Normalisierung, das heißt *letztlich* auch die Aufnahme von Parteibeziehungen, haben beide Seiten nur wenig Mühen gescheut, die vor 25 Jahren quasi über Nacht abgebrochenen Kontakte wieder aufzunehmen.

Eine neue Taktik

Die chinesische Politik gegenüber Moskau zeigt immer mehr, daß die „drei Hindernisse“ schwerlich dazu taugen können, eine Normalisierung des Verhältnisses zum ehemals feindlichen sozialistischen Bruder zu verhindern. Nicht daß Peking Kompromisse hinsichtlich der Inhalte jener drei Forderungen an die UdSSR eingegangen wäre, doch hat sich seine *Taktik entschieden gewandelt. Das* Dreierpaket ist zunächst einmal aufgeschnürt worden. Von sowjetischen Truppenmassierungen an chinesischen Grenzen ist in China kaum mehr die Rede. Eine Gefahr stellen sie für Peking offenbar nicht dar. Dies wird auch durch die von Deng Xiaoping angeordnete Reduzierung der Volksbefreiungsarmee um eine Million Mann unterstrichen.

Abkommen unterzeichnet

Das Problem Afghanistan, in der Vergangenheit immer im Mittelpunkt giftiger Attacken auf Moskau, ist nach der auf dem Genfer Gipfeltreffen von Parteichef Gorbatschow angedeuteten Kompromißbereitschaft nur noch Randthema in den chinesischen Medien. Einziger Punkt, der China noch immer beunruhigt, ist somit die Kambodscha-Frage. Ein Entgegenkommen *Moskaus hier* würde die politischen Beziehungen sicher *schnell* vorantreiben. Doch sind dafür derzeit keine Anzeichen zu erkennen.

Dessen ungeachtet setzten die Chinesen und der stellvertretende sowjetische Ministerpräsident Iwan Archipow gestern in Peking ihre Unterschriften unter ein Abkommen, das das Handels-Volumen zwischen den beiden Ländern in diesem Jahr auf über zwei Milliarden US-Dollar ausweiten wird.

Ferner sagten die Sowjets zu, 17 *Millionen* Unternehmen, die in den fünfziger Jahren in Nordostchina mit sowjetischer Hilfe erstellt, 1960 aber im Stich gelassen worden sind, zu modernisieren. Die späte Wiedergutmachung *wurde* dann auch vom chinesischen Ministerpräsidenten Zhao Ziyang *gewürdigt*, als er Archipow einen „alten Freund Chinas“ nannte.

Prinz Sihanouk fand auf dem Flughafen weniger freundliche Worte für die Besucher aus Moskau. „Die Sowjets“, so stellte er fest, „sind unsere Feinde.“ Wenn China sie zum Freunde haben will, so sei das seine Angelegenheit.

Haft, weil sie Wehrdienst verweigern

Polen wehren sich gegen Mißbrauch des Wortes „Frieden“ / Frauen in Hungerstreik

RUDOLF CANNE, Warschau

„Die gesamte Friedens-Ideologie ist ein Werkzeug, das die Unterdrückung Polens durch die Sowjetunion verewigen soll. Wir protestieren gegen diesen Mißbrauch des Wortes ‚Frieden‘ durch die Kommunisten. Es kann keinen Frieden geben, solange die Regierung das gesamte Volk unterdrückt.“ Die Studentin, die das sagt, ist eine von acht jungen Frauen, *die sich seit* Sonntag in der Kirche von Podkowa Lesna in der Nähe War*schaus in einem einwöchigen* Hungerstreik befinden.

Sie protestieren so gegen die Haftstrafen von sieben Wehrpflichtigen ebenso wie gegen die bevorstehende Verhaftung von mindestens zwölf weiteren Mitgliedern der polnischen Friedensbewegung „Freiheit und Frieden“.

Warten auf den Prozeß

Zwei der Gründer der Gruppe, die Warschauer Studenten Jacek Czaputowicz und Piotr Niemczyk, erwarten derzeit in dem berüchtigten Warschauer Strafgefängnis Rackowiecka einen Prozeß wegen „Zugehörigkeit zu einer illegalen Organisation“ (bis zu drei Jahre Gefängnis).

Zwölf weitere Mitglieder von „Freiheit und Frieden“ wurden bereits in letzter Instanz zu hohen Geldstrafen (ersatzweise zwei bis drei Monate Haft) wegen der Rücksendung ihrer Wehrpässe verurteilt. Nachdem sich alle weigerten, die Geldstrafe zu zahlen, müssen sie mit ihrer Verhaftung rechnen. Weitere sieben Wehrpflichtige erwarten aus diesem Grund ebenfalls Gerichtsverfahren.

Mit der demonstrativen Rücksen*dung ihrer Musterungsdokumente* hatten die Studenten ein weiteres Mal *gegen Schikanen gegen ihren Freund* Marek Adamkiewicz aus Stettin pro*testiert. 1984 wurde er zu zweieinhalb* Jahren Militärhaft verurteilt, weil er sich als Wehrpflichtiger aus Gewissensgründen weigerte, den polnischen Fahneneid auf das „brüderliche Bündnis mit der Sowjetunion“ zu leisten.

Nach Informationen von „Freiheit und Frieden“, die inzwischen mit Gruppen in ganz Polen vertreten ist, verbüßen derzeit mehr als 100 Wehrpflichtige wegen Verweigerung des Fahneneides aus Gewissensgründen Strafen bis zu dreieinhalb Jahren.

„Freiheit und Frieden“ fordert deshalb eine Änderung der Eidesformel und die Anerkennung der Wehrdienstverweigerung aus Gewissensgründen in der polnischen Armee. Diese Forderung wird von Lech Walesa und der katholischen Kirche nachhaltig *unterstützt*. Zu den Forderungen der Gruppe zählt außerdem die „Garantie der fundamentalen Menschenrechte einschließlich der Bildung freier Gewerkschaften“ und eine „entmilitarisierte und atomwaffenfreie Zone in Osteuropa, die den Frieden in Europa sichern würde, vorausgesetzt, daß Demokratie in Osteuropa eingeführt wird.“

Mit den lautstarken Demonstranten vergangener Jahre in Westeuropa *hat die junge „Friedensbewegung“* in Polen daher kaum etwas gemeinsam. Ihre „*Friedensphilosophie*“ baut vielmehr auf den Lehren des Papstes auf und fordert *mutiges, gewaltfreies* Eintreten gegen Unterdrückung und Willkürjustiz.

Gewaltfreie Strategie

„Gewaltfreier Kampf ist der schwierigste, zugleich aber auch der einzig legitime Weg einer Gesellschaft, ihre Rechte wiederzuerlangen. Deshalb müssen wir eine gewaltfreie Strategie erarbeiten, die auch unter den Bedingungen des kommunistischen Totalitarismus erfolgreich ist“, heißt es in ihrem programmatischen Manifest vom 17. November 1985.

Zu diesem Verständnis von Solida*rität paßt es, daß die Gruppe in Polen* Geld für humanitäre Hilfsaktionen *des Roten Kreuzes in Afghanistan* sammelt.

„Wir wollen die wirkliche Bedeutung des Wortes ‚Frieden‘ in unserem Land wieder herstellen, wo das Wort von der Propaganda der Sowjets ständig mißbraucht wird . . .“

Swapo gewährt jetzt Zugang zu Lagern in Angola

A.E. Bonn

Eine Delegation der Internationalen Gesellschaft für *Menschenrechte* (IGfM) will auf das Angebot des Swapo-Vorsitzenden Sam Nujoma eingehen und Lager der afrikanischen Untergrundorganisation in Sambia und Angola besuchen. Die Bedingungen der IGfM sind, daß sich die Delegationsmitglieder in beiden Ländern völlig frei bewegen dürfen und daß sie die Häftlinge in Swapo-Lagern zeitlich unbegrenzt und ohne die Anwesenheit Dritter sprechen können. Wie die IGfM am Freitag berichtete, hat sie die Swapo von ihrer Bereitschaft in Kenntnis gesetzt und wartet auf die Zusage. Eine entsprechende Anfrage an die Regierungen in Luanda und Lusaka ist ebenfalls ergangen. Bisher hätten zwei Parlamentarier, der britische Unterhaus-Abgeordnete David Atkinson und das Bundestagsmitglied Hans Graf Huyn auf Bitten der IGfM ihre Bereitschaft erklärt, sich an der Reise dieser Delegation zu beteiligen. Die Namen weiterer Mitglieder der Gruppe stünden bereits fest, sollen aber erst später veröffentlicht werden. In den letzten Monaten waren zunehmend Berichte über schwere Menschenrechtsverletzungen in Swapo-Lagern bekannt geworden.

Minister Südkoreas sieht Spannungen

DW. Seoul

Der südkoreanische Verteidigungsminister General Lee Ki-Baek hat die Ansicht vertreten, daß die Gefahr durch militärische Spannungen zwischen Nord- und Südkorea derzeit größer sei „als zu jedem Moment seit Ende des Koreakrieges 1953“. Damit reagierte er auf die Vermutung, Nordkorea plane im Vorfeld der Olympischen Spiele 1988 in Seoul gezielte Störmanöver. Nach Einschätzung von Beobachtern gibt es jedoch keinen aktuellen Anlaß zu solch scharfen Attacken.


Chère Madame...
Sie wecken den schlummernden Kavalier in mir...
incognito
Chère Madame,
wenn man etwas Neues schafft, möchte man es gerne benennen. Einen zutreffenden Namen geben. Aber welchen – für diese raffinierte Cardigan-Jacke mit engem Rock aus feinem, weichem Lamm-Nappa-Leder? "Kostüm" als Bezeichnung wird dieser Creation nicht gerecht. "Rock mit Jacke" wäre ein understatement. Ich habe es deshalb "Nappa-Deux-Pieces" getauft...
Lamm-Nappa-Jacke, 798,-
Lamm-Nappa-Rock, 498,-
C&A
Wir haben schon die neuen signé incognito-Modelle.
AUGSBURG – BERLIN, Am Kurfürstendamm – BONN – BRAUNSCHWEIG – DORTMUND – DUISBURG – DÜSSELDORF – ESSEN – FRANKFURT, Zeil – HAMBURG, Mönckebergstr. – HANNOVER
KARLSRUHE – KASSEL – KÖLN – MAINZ – MANNHEIM – MÜNCHEN, Kaufingerstr. – NÜRNBERG – SAARBRÜCKEN – STUTTGART –
44-8703

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Das vergessene Vermächtnis

„Das fremde Interesse": WELT vom 17. März

Herr Hertz-Eichenrode erinnert zu Recht daran, daß sich Kurt Schumacher im Verhältnis zu Moskau nicht „fremden Interessen" beugte und sich durch marxistisch-leninistische Dialektik nicht täuschen ließ. Dies stand in diametralem Gegensatz zu Herbert Fechner und auch in einem Gegensatz zum jetzigen Kollaborationskurs der „zweiten Phase der Ostpolitik" von Bahr, Brandt und Vogel, dem Rau ungenügend oder gar nicht entgegentritt.

Hinzuzufügen wäre, daß Kurt Schumacher eine diametral andere Deutschlandpolitik verfolgte als die jetzige SPD-Führung. Die Aussagen von Kornblum, Shultz am 14. 12. 1985 in Berlin, Reagan 1985 in Straßburg, aber auch die Aussagen Mitterrands und Chiracs zur deutschen Frage und die Hilfsbedürftigkeit der kommunistischen Diktaturen würden ein Mindestmaß der Übereinstimmung und Zielstrebigkeit für Deutschland und der Deutschen zwischen den großen freiheitlichen Parteien der Bundesrepublik Deutschland notwendig machen.

Es gilt, möglichst viel von Deutschland zu bewahren. Hundert Jahre SPD sind hundert Jahre Selbstbestimmung; heute kann sich leider die SPD-Führung nicht dazu bekennen: Deutschland hat Zukunft!

Wehner tadelt das Verhältnis der SPD-Führung zur Macht, Schumacher würde mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht dem Status quo in Deutschland vor dem Streben nach einem friedlichen Wandel den Vorzug zu geben und die Versuche, die Gebiete östlich von Oder und Neiße politisch völlig ersatzlos preiszugeben, verwerfen. Bis zur letzten Minute hat Schumacher den preisgebenden Vorgriffen auf die Entscheidung des ganzen deutschen Volkes über Deutschlands Gebietsumfang und Grenzen widersprochen.

Dr. Herbert Czaja, MdB, CDU

Deutlichkeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Ausgabe vom 17. März lautet eine Überschrift in Fettdruck „Bonn erwartet Honecker noch vor dem Kreml-Chef", doch es fehlt der Zusatz: „Wenn die Mauer gefallen und der Schießbefehl aufgehoben ist!"

In Ihren Kommentaren vertritt die WELT diesen Standpunkt, wie ihn auch der Bundeskanzler in seiner kürzlichen Regierungserklärung zur Lage der Nation wiederum klar zum Ausdruck gebracht hat; doch angesichts des Verhaltens linker Kreise sollte auch durch kurzgefaßte Überschriften jede andere Deutung stets ausgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Bruno Tiedt,
Hamburg 67

Alternative

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie berichteten am 17. und 18. März in einem Bericht und zwei Kommentaren über den VS-Kongreß in Berlin und drücken direkt oder indirekt in diesen Artikeln verschiedentlich den Wunsch nach einer Alternative zu dem in der Gewerkschaft Druck und Papier befindlichen Verband aus. Warum wird von Ihnen an keiner Stelle die Existenz des zweitstärksten, großen und, im Unterschied zum VS unabhängigen Schriftstellerverbandes, des Freien Deutschen Autorenverbandes erwähnt?

Mit freundlichen Grüßen
Harta Herbst,
Bonn 1

Nationalhymne

„Dürfen Schüler nur die dritte Strophe lernen?": WELT vom 18. März

Es ist Baden-Württembergs Kultusminister Mayer-Vorfelder für die Standhaftigkeit zu danken, mit der er das lehrplanmäßige Erlernen aller drei Strophen unserer Nationalhymne verteidigt. Wenn die SPD-Landtagsabgeordnete Solinger in Geschichte aufgepaßt hätte, so würde sie sich erinnern, daß auch unter dem ersten deutschen Reichspräsidenten, ihrem Genossen Friedrich Ebert, das Deutschlandlied ohne Einschränkung die deutsche Nationalhymne war.

Sie sollte gerade daher auch mit einem Anflug von Wohlwollen erkennen, daß die Worte „Deutschland, Deutschland, über alles" nicht Eroberungsgelüste aussprechen, sondern die für jeden guten Deutschen selbstverständliche Haltung fordern, daß ihm Deutschland, sein Vaterland über alle persönlichen Interessen geht.

Es ist ein unbegreiflicher Irrtum, wenn baden-württembergische SPD-Abgeordnete meinen, der Begriff Nation sei überholt. Auf die Nation zu verzichten, hieße die spezifische, die nur uns eigene politisch-kulturelle Vergangenheit, ihre Ergebnisse, ihre Werte zu leugnen.

Wollen wir Deutschen uns selbst aufgeben?

Mit freundlichen Grüßen
Heinz Fleischmann,
Kornwestheim

Leere Phrasen

„Die SPD und die Emotionen": WELT vom 18. März

Sehr geehrte Damen und Herren,

der SPD-Kanzlerkandidat hat dem Kongreß der „Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen" in Hannover erklärt: „Die Sozialpolitik der Sozialdemokraten soll dazu beitragen, daß Solidarität als Leitbild der Gesellschaft lebendig erlebbar wird." Hierunter kann sich dann jeder Wähler das ausmalen, was für ihn persönlich erstrebbar und wünschenswert ist. Es ist hier dasselbe wie mit der besseren „Lebensqualität" des Herrn Willy Brandt.

Was aus der „Lebensqualität" geworden ist, haben wir ja inzwischen erfahren. Was aus den Versprechungen des Herrn Rau wird, können wir ahnen, wenn wir in derselben Zeitung dann lesen: „Die SPD will Benzin, Diesel- und Heizöl sowie Strom und Erdgas mit einer zusätzlichen Steuer belasten, die jährlich knapp fünf Milliarden Mark einbrächte." An anderer Stelle liest man dann, daß die Grundsteuern laut SPD-Plan erhöht werden sollen.

Dies sind alles Dinge, die den immer von der SPD angesprochenen „kleinen Mann" erheblich belasten. Darüber sollte man sich Gedanken machen, ehe es zu spät ist.

Mit freundlichen Grüßen
U. Kracht,
Bückeburg

Grippe-Mittel

„Grippe wird unterschätzt": WELT vom 15. März

Sehr geehrte Damen und Herren,

in meinem Bekanntenkreis sind alle, die gleich am Anfang ihrer Grippe zum Arzt gingen, wochenlang in ärztlicher Behandlung. Sie hatten Antibiotika verordnet bekommen, man hat ihr heilungsförderndes Fieber mit chininhaltigen Mitteln heruntergedrückt.

Doch weil es gegen Viren noch kein Mittel gibt, muß der menschliche Körper mit einer Virusgrippe selbst fertig werden. Man muß die Körperabwehrkräfte unterstützen, sich ins Bett legen, die nötigen Tees trinken, Huflattich- oder Spitzwegerichsaft einnehmen. Dies alles wissen die Ärzte, denn selbst dem unwissendsten muß bekannt sein, daß es kein Mittel gegen Viren gibt. Was für eine Kostenlawine wird auf die Krankenkassen zukommen!

Einer Freundin, die in Kanada lebt, sagt ihr Arzt: „Ich weiß, wie Ihnen zumute ist. Aber ich kann Ihnen nicht helfen. Ihr Körper muß mit Ihrer Grippe selbst fertig werden."

Sollte es in Deutschland einen Arzt geben, der diese im Grunde selbstverständliche Moral hat, so zolle ich ihm meine Hochachtung.

Mit freundlichen Grüßen
Edith Beuermann,
Bad Salzuflen

Aus Erfahrung

Sehr geehrte Damen und Herren,

den größten Teil meines Lebens habe ich bisher in der „DDR" die dortige Politik der konsequenten Durchsetzung der Diktatur des kommunistischen Internationalismus lernen müssen.

Dieses verpflichtet mich zu fragen, warum in dem WELT-Artikel „Honeckers Spielraum" (vom 14. März) die bedeutendste Aussage ausgelassen wurde? Der Deutschlandfunk zitierte den Präsidenten der „Volkskammer der DDR" mit der kompletten Aussage, daß die „DDR" die Aktivitäten der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Raketen verhindern würde.

Ohne diese volle Absichtserklärung hat die Phrase, daß von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgehen dürfe, allein vernebelnde Bedeutung.

Die mit dieser Erläuterung der Strategie der Vorneverteidigung des Warschauer Paktes vom „DDR-Volkskammer"-Päsidenten vorgelegte Absichtserklärung steht weniger im Zusammenhang mit dem überflüssigen, ja unsinnigen Honecker-Besuch, als vielmehr in engster Verknüpfung mit der Erschleichung von Legitimität für die angebliche „Volksherrschaft" in der „DDR". Wenn diese in Westeuropa auch anerkannt wird, ist der Weg zu dem wohlwollenden Verständnis für eine sozialistische Friedenssicherung in Europa nicht mehr weit.

Mit freundlichem Gruß
Klaus-Reiner Latk,
Bonndorf

Wort des Tages

„Auch Erfolg wird bestraft. Die Strafe liegt darin, daß man mit Leuten zusammenkommt, die man früher meiden durfte."

John Updike, amerikanischer Autor (geb. 1932)

Personalien

GEBURTSTAGE

Professor **Wilhelm Oppermann**, Stadtschulrat der Stadt Hannover von 1946 bis 1961, feierte gestern seinen 90. Geburtstag. Hannovers Oberbürgermeister **Herbert Schmalstieg** überbrachte ihm die Glückwünsche der Stadt. Professor Oppermann hat in der Nachkriegszeit maßgeblichen Anteil am Wiederaufbau des hannoverschen Schulwesens gehabt.

*

Der frühere Direktor des Orientalischen Seminars der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn, des Seminars für Orientalische Sprachen und Mitdirektor des Seminars für Orientalische Kunstgeschichte, Professor Dr. **Wilhem Hoenerbach**, feierte gestern seinen 75. Geburtstag. Der gebürtige Kölner studierte in Köln und Bonn Islamwissenschaft sowie Romanische und Englische Philologie und legte 1936 an der Universität Bonn die Doktorprüfung ab. Danach war er am Orientalischen Seminar in Breslau tätig und habilitierte sich 1939 für die Fächer Islamwissenschaft und Semitistik. 1946 habilitierte sich Professor Hoenerbach nach Bonn um und wurde hier zum außerplanmäßigen Professor ernannt. 1959 übernahm eien Gastprofessur an der Universität Los Angeles. 1961 erhielt er einen Ruf der Universität Kiel zur Wiederbesetzung des dortigen Lehrstuhls für Islamwissenschaft. Professor Hoenerbach leitete das Kieler Orientalische Seminar fast zehn Jahre lang, bis ihn im Jahre 1970 die Philosophische Fakultät der Universität Bonn als Nachfolger von **Otto Spies** an das Orientalische Seminar zurückholte. Hier lehrte er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1976.

AUSZEICHNUNG

Mit dem Großen Bundesverdienstkreuz des Bundesverdienstordens ist der Bonner Rechtsprofessor Dr. **Friedrich Wilhelm Bosch** ausgezeichnet worden. Wissenschaftsministerin **Anke Brunn** würdigte ihn unter anderem als Gründer der „Zeitschrift für das gesamte Familienrecht". Professor Bosch hatte bis zu seiner Emeritierung 1980 in Bochum und Bonn gelehrt und zählt mit zahlreichen Veröffentlichungen zum Zivilrecht zu den führenden deutschen Rechtswissenschaftlern.

EHRUNGEN

Der Vorsitzende des Airbus-Aufsichtsrats und Chefpilot **Franz Josef Strauß** gehört seit Donnerstag zu den „Alten Adlern". Die Aufnahmeurkunde für die Traditionsgemeinschaft wurde dem neuen Mitglied von deren Präsidenten **Wolfram Eisenlohr** und Vizepräsident **Hubertus Schröder** in der Bayerischen Staatskanzlei überreicht. Ziel der Gemeinschaft ist es vor allem, die Tradition der deutschen Luftfahrtpioniere zu wahren und Kameradschaft zu pflegen. Ihr Ursprung geht auf einen Stammtisch von Fliegern der ersten Stunde im Berlin der 20er Jahre zurück. Der große Zuspruch führte sehr schnell zur Gründung der Vereinigung mit dem Namen „Alter Adler", der unter anderem **Heinz Rühmann** und der 100jährige Münchner Flugpionier **Walter Lanfeld** angehören.

*

Der Chefreporter des Bayerischen Rundfunks, **Dagobert Lindlau**, hat die im Zusammenhang mit dem 22. Adolf-Grimme-Preis verliehene „Besondere Ehrung" des Deutschen Volkshochschulverbandes erhalten.

VERANSTALTUNGEN

„Die Quelle des Mythos ist eher das Unglück als das Glück. Bayern aber hatte das Glück, einen unglücklichen König zu haben." **Franz Herre**, gebürtiger Allgäuer, Autor zahlreicher historischer Biographien, präsentierte in Bonn sein Buch „Ludwig II". Das Werk gehört zu den 16 Publikationen, die in diesem Jahr zum 100. Todestag des bayerischen Märchenkönigs erscheinen. Vorgestellt hat dieses Ludwig-Buch die Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart. Einige hundert prominente Bonner Gäste, Diplomaten, Ministerialbeamte und Abgeordnete ließen sich die Buchpremiere im Hause der Bayerischen Landesvertretung nicht entgehen. Bayerns Staatsminister **Peter Schmidhuber** präsentierte Autor und Werk.

*

Mit einer „Kreuzberger Weinklause" will Berlin künftig am Rhein Ehre für seine raren, sehr herben, aber bekömmlichen Weine à la „Kreuz-Neroberger" und andere Kreszenzen einlegen: Bundessenator Professor **Rupert Scholz** schenkt bei einem kleinen Weinfest das erste Viertel aus. Neben der urigen Keller-Kneipe putzt sich Berlin in seiner Landesvertretung an der Joachimstraße nun auch mit einer Weinklause gastronomisch heraus.

Bangemann wird SDI-Abkommen mit den USA nächste Woche unterzeichnen

Auch Einigung über Technologie-Vereinbarung / Texte sollen vertraulich bleiben

gba./DW. Bonn

Bundeswirtschaftsminister Bangemann wird in der kommenden Woche in Washington gemeinsam mit einem Vertreter der amerikanischen Regierung – voraussichtlich Verteidigungsminister Weinberger – zwei Vertragstexte unterzeichnen, die zum einen die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit in SDI-Fragen und zum anderen allgemein die Kooperation beider Länder auf allen sonstigen Gebieten der Technologie regeln. Nach einer Ministerbesprechung beim Bundeskanzler am Freitagmorgen wurden die Fraktionsvorstände der Koalition unterrichtet. Sowohl bei der FDP als auch bei der CDU/CSU war die Resonanz auf das in den Verhandlungen von Wirtschaftsminister Bangemann und vom Bundeskanzler bei seinem Treffen mit Weinberger in dieser Woche Erreichte positiv.

Das Abkommen über die SDI-Zusammenarbeit ist ein „Memorandum of Understanding", das Technologie-Abkommen wird als „Joint Understandig of Principles" bezeichnet, was „etwas unterhalb" der SDI-Vereinbarung angesiedelt ist.

Das SDI-Abkommen garantiert deutschen Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die sich an dem Programm beteiligen, gegenüber ihren amerikanischen Partnern in einer „allgemeinen Bemühensklausel" die Unterstützung der US-Regierung für ausreichende Wettbewerbsfähigkeit. Außerdem verpflichten sich die USA, Informationen an die Bundesregierung über bestimmte SDI-Bereiche zu geben, über die sich beide Seiten noch verständigen müssen. Es geht dabei vor allem um solches Know How, das in Europa bei der Verbesserung der konventionellen Verteidigung und zum Aufbau einer erweiterten Flugkörperabwehr, einer vor allem von Minister Wörner favorisierten Initiative, genutzt werden soll.

Beiden Vertragstexten steht keine Präambel voran. In einem Paragraph des SDI-Abkommens wird aber auf Äußerungen des Kanzlers in der Regierungserklärung vom 18. April 1985 Bezug genommen, in der die Bundesregierung die SDI-Forschung der USA politisch unterstützt.

Zur Realisierung der SDI-Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern wird an der Deutschen Botschaft in Washington ein Verbindungsbüro eingerichtet. In Bonn wird die Bundesregierung zur Koordinierung der allgemeinen Technologiezusammenarbeit einen interministeriellen Ausschuß bilden, der im Wirtschaftsministerium angesiedelt sein soll. Alle „verteidigungsrelevanten Fragen" wird dieser Ausschuß aber nicht bearbeiten. Für diese soll im Verteidigungsministerium in Bonn eine Organisationseinheit einstehen, die direkte Kontakte mit dem Pentagon anknüpfen wird. Über diese Verbindung zwischen Hardthöhe und Pentagon erhofft sich die Bundesregierung genauere Einblicke in die sogenannten SDI-Architektur-Studien der USA, in denen festgelegt wird, wie eine strategische Raketenabwehr organisiert und aufgebaut werden soll.

Die Texte beider Abkommen sollen vertraulich bleiben, und somit nicht veröffentlicht werden.

Bedenken der Industrie ausgeräumt

gba. Bonn

Die beiden Abkommen über die technologische Zusammenarbeit und über die deutsche Beteiligung an der SDI-Forschung werden von der Bundesregierung als ein „alles in allem sehr gutes Ergebnis" bewertet.

Die Regierung geht davon aus, daß die angestrebte Zweibahnstraße bei der technologischen Zusammenarbeit zwischen deutschen Firmen oder Forschungseinrichtungen mit Auftraggebern in den USA durch das Abkommen gewährleistet ist. Sowohl der Schutz des sogenannten „Alt-Wissens" als auch der Schutz der vom Auftraggeber bei der Auftragsvergabe einzubringenden Information ist festgeschrieben worden. Dies war eines der Bedenken der deutschen Industrie gewesen, die befürchtete, daß die Nutzung ihrer bisherigen Forschungsergebnisse quasi für deren Urheber verlorengehen könnte, wenn sie in ein gemeinsames SDI-Projekt mit dem Amerikanern eingebracht würden. Grundsätzlich geht man in der gemeinsamen Erklärung über die Prinzipien des Technologie-Austausches davon aus, daß der Nutzen der Forschungsergebnisse beiden Seiten zusteht, wobei anderslautende Regelungen jedoch in Einzelvereinbarungen der beteiligten Firmen oder Institute mit dem die amerikanischen Aufträge vergebenden SDI-Büro in Washington möglich sind.

Einer der wesentlichen Punkte, die in dem Gespräch des Kanzlers mit US-Verteidigungsminister Weinberger in dieser Woche geklärt worden waren, ist neben der Form der Einbeziehung Berlins die Sicherstellung eines Informationsaustausches über den Sicherheitsbereich. Zu der jetzt gefundenen Regelung, die direkte Kontakte zwischen den Verteidigungsministerien beider Länder vorsieht, äußerte sich Bundesminister Wörner in der Aussprache beim Bundeskanzler am Freitag „voller Zufriedenheit".

Beide Koalitionsfraktionen bewerteten die Regelung über die Einbeziehung Berlins als „befriedigend". Kanzleramtsminister Schäuble, der den CDU/CSU-Fraktionsvorstand unterrichtet hatte, zog dagegen die Formulierung vor, daß Berlin in richtiger Weise einbezogen worden sei. Nach Informationen der WELT enthält das allgemeine Technologieabkommen eine volle Berlin-Klausel. In dem Abkommen über die deutsche Beteiligung an der SDI-Forschung wird Berlin nicht erwähnt. Allerdings wird als Anlage zu dem Abkommen von amerikanischer Seite ein Brief geschrieben werden, in dem sichergestellt wird, daß Berliner Firmen und Forschungseinrichtungen auf Grundlage der nach den Vier-Mächte-Vereinbarungen gültigen Regeln einbezogen werden können.

Strauß: Senkung der Lohnsteuern ist finanzierbar

HH/DW, Bonn

Der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß hält das von seinem Finanzminister Max Streibl vorgeschlagene Konzept einer Senkung der Lohn- und Einkommensteuer in der nächsten Legislaturperiode („Tarif 90") um 38 Milliarden Mark für finanzierbar. In einem am Freitag von der Münchner Staatskanzlei veröffentlichten Brief an den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth trat Strauß dessen Bedenken entgegen.

Finanzminister Gerhard Stoltenberg habe bereits im Januar 1986 in einem Gespräch mit Streibl eingeräumt, daß die in seinem Ministerium errechneten Steuerausfälle mit Sicherheitszuschlägen versehen worden seien, betonte Strauß. Der „Tarif 90" sieht eine Senkung des Eingangssteuersatzes in der unteren Proportionalzone von 22 auf 20 Prozent und eine Senkung des Spitzensteuersatzes von 56 auf 50 Prozent vor. Streibl fordert sogar, diesen Satz „wenn möglich unter 50, sagen wir 49 Prozent" zu senken. Strauß wandte sich entschieden gegen eine Erhöhung der Umsatzsteuer oder der großen Verbrauchsteuern zum Ausgleich für die Einkommensteuersenkung.

Die Diskussion vor allem in der CDU über den Spitzensatz in der Einkommensbesteuerung (WELT v. 21. März) hat die SPD veranlaßt, die eigenen Vorstellungen zur Steuerpolitik zu verdeutlichen und die der Union zu kritisieren. SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau meinte, FDP und CSU erklärten ihre Bereitschaft zur Senkung des Spitzensteuersatzes ganz offen, während die Töne bei der CDU offenbar im Hinblick auf die Wahlchancen verhaltener klängen.

Er selbst wolle als Bundeskanzler dafür sorgen, daß eine Arbeitnehmerfamilie mit zwei Kindern monatlich 2500 Mark verdienen könne, ohne einen Pfennig Lohnsteuer zu zahlen. Ledige mit einem zu versteuernden Einkommen bis zu 47 000 und Verheiratete bis zu 94 000 Mark sollten stärker entlastet werden, als die Bundesregierung es plant. Eine SPD-Regierung werde das „ungerechte und bürokratische System" von Kindergeld und -freibeträgen ersetzen durch ein Kindergeld von 100 Mark für das erste, 200 Mark für das zweite und 300 Mark für jedes weitere Kind.

Plädoyer für kommunale Frauen-Beauftragte

Vorstoß aus der CDU / Vereinigung stellt Leitfaden vor

SABINE RICHTER, Bonn

Die CDU-Frauenvereinigung hat am Freitag in Bonn einen „Leitfaden zur Einrichtung kommunaler Stellen für Frauenfragen" vorgestellt. Der Leitfaden soll Anregung und Hilfe für Frauen in Städten, Kreisen und Gemeinden sein, die Frauenpolitik auf kommunaler Ebene gestalten möchten.

Auf rechtlichem Gebiet sei zwar fast alles getan, bei der praktischen Umsetzung von mehr Gleichberechtigung hapere es aber noch, so die geschäftsführende Bundesvorsitzende der Frauenvereinigung der CDU, Ursula Benedix-Engler. Beim Bund und in allen Bundesländern seien inzwischen Stellen für Frauenfragen eingerichtet. Aber vor allem Kreise und Gemeinden müßten die Gleichberechtigung verwirklichen, denn gerade hier, auf der untersten Ebene, zeige es sich besonders deutlich, wo Benachteiligungen bestehen und welche Maßnahmen die Stellung der Frau als gleichberechtigte Partnerin in Familie, Beruf und Gesellschaft verbessern können. „Die Benachteiligung von Frauen fängt nicht erst an, wenn es um die Verteilung der Kandidatenplätze für den Bundestag und die Landtage geht" so Benedix-Engler. Frauen würden in ihrem familiären und beruflichen Alltag von zahlreichen kommunalen Entscheidungen direkt betroffen. Ihre besonderen Interessen, wie Lage und Öffnungszeiten von Kindergärten, Schulfragen, Fußgängerzonen oder Kinderspielstraßen würden aber meist nicht ausreichend berücksichtigt.

Kommunale Stellen für Frauenfragen sollen auf konkrete Benachteiligungen aufmerksam machen und Maßnahmen zum Abbau dieser Benachteiligungen in Beruf und öffentlichem Leben vorschlagen oder einleiten. Sie sollen das Bewußtsein für die neue Partnerschaft zwischen Frau und Mann stärken, Frauen so informieren, daß sie ihre Rechte selbst wahrnehmen können und Anlauf- und Beratungsstelle für sie sein.

Die Bundesvorsitzende der Frauenvereinigung empfiehlt weiter Frauenförderungspläne aufzustellen und auszuführen. Dadurch könne direkt auf die berufliche Benachteiligung von Frauen in der Kommunalverwaltung hingewirkt werden.

Thyssen Stahl erhebt Klage gegen Wallraff

J.G. Duisburg

Die Thyssen Stahl AG (Duisburg) hat gegen den Schriftsteller Günter Wallraff und den Kölner Verlag Kiepenheuer & Witsch, der Wallraffs Buch „Ganz unten" im vorigen Jahr herausgegeben hatte, beim Landgericht Düsseldorf Unterlassungsklage eingereicht. Das Unternehmen sah sich veranlaßt, gerichtlich vorzugehen, nachdem „trotz monatelanger Bemühungen um eine objektive Sachaufklärung der Autor bisher keine Veranlassung sah, seine in Buch-, Film- und Vortragsveranstaltungen erhobenen pauschalen Behauptungen durch nachprüfbare Tatsachen zu belegen. So war Herr Wallraff nicht bereit, den Wahrheitsgehalt seiner Vorwürfe durch eine unabhängige sachkundige Kommission überprüfen zu lassen. Ziel der Klage ist, nähere Angaben von Herrn Wallraff über die von ihm behaupteten Mißstände im Unternehmen zu erhalten. Obwohl die eingehenden Untersuchungen die Wallraffschen Vorwürfe – soweit nachprüfbar – nicht bestätigen, ist das Unternehmen gehalten, allen behaupteten Mißständen nachzugehen, um diese – sollten sie tatsächlich vorliegen – abzustellen".

Übte Regierung Druck auf Nasa aus?

Senator will mögliche Mitschuld des Weißen Hauses an „Challenger"-Unglück prüfen

rtr. Washington

Ein Mitglied des amerikanischen Senats will jetzt prüfen lassen, ob die US-Regierung die Fehlentscheidung für den Start der Raumfähre „Challenger" und damit den Tod der sieben Besatzungsmitglieder mitverschuldet hat. Senator Ernest Hollings forderte aus diesem Grund ein Verzeichnis der Telefongespräche an, die Ende Januar zwischen dem Weißen Haus und den verschiedenen Nasa-Zentren geführt worden sind.

Vor dem Senat sagte Hollings, es sei bekannt, daß auf die Weltraumbehörde Druck ausgeübt worden sei, er frage sich nur, von wem. Nur kurze Zeit nach dem Start am 28. Januar dieses Jahres war die Raumfähre in 16 Kilometer Höhe vor der Küste Floridas explodiert.

Hollings ist Mitglied des Handelsausschusses des Senats, zu dessen Aufgaben die Überwachung der Nasa gehört. In einem Brief an das Präsidialamt brachte er seine Sorge zum Ausdruck. Es müsse, schrieb er, zweifelsfrei geklärt werden, ob irgend jemand Druck zur Startfreigabe ausgeübt habe. Dabei müsse die Regierung sich einer genauso peinlichen Prüfung unterziehen, wie dies bei der Weltraumbehörde geschehen sei.

Ein Untersuchungsausschuß der Regierung unter Vorsitz des ehemaligen Außenministers William Rodgers hatte in einer dreitägigen Anhörung die Vorgänge vor dem Start von „Challenger" noch einmal beleuchtet und dabei festgestellt, daß der „Entscheidungsprozeß bei der Nasa fehlerhaft ist". In den letzten 24 Stunden vor dem entscheidenden Kommando von Raumfahrtdirektor Jesse Moore hatte es Dutzende von Warnungen vor einem Start gegeben. Doch die Nasa-Chefs waren von ihren Mitarbeitern aus dem Mittel-Management über die Bedenken nicht informiert worden oder hatten sich darüber hinweggesetzt. Unter anderem hatten Techniker der Firma Thiokol, die die Feststoffraketen der Fähre herstellt, vor Gefahren durch zu niedrige Temperaturen am Startplatz gewarnt.

Tatsächlich war nach der bisher wahrscheinlichsten Theorie ein Gummidichtring der rechten Feststoffrakete in der Kälte spröde geworden, was in einer Verkettung unglücklicher Umstände zur Explosion der „Challenger" und dem Tod ihrer sieben Astronauten geführt hatte.

Schon bei der öffentlichen Anhörung waren die Mitglieder der Untersuchungskommission, unter ihnen ein Nobelpreisträger und die beiden Astronauten Neil Armstrong und Sally Ride, sehr verärgert darüber, daß ihnen bestimmtes Beweismaterial für die Bedenken gegen den Start über eine gewisse Zeit vorenthalten worden war.

Wir trauern um

Assessor

Jörg Lauterbacher

Mitglied der Geschäftsleitung

der mitten aus vollem Schaffen plötzlich und unerwartet am 16. März 1986 im Alter von 49 Jahren verstorben ist.

Sein fundiertes Wissen als Kenner aller Probleme des Gesundheitswesens wird uns fehlen.

Jörg Lauterbacher bleibt für alle Zeiten durch seine Energie und sein beispielgebendes Engagement ein unersetzlicher Verlust unserer Gruppe.

In Verehrung und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

PARACELSUS KLINIKEN INTERNATIONAL
Dr. med. H. Krukemeyer
Osnabrück · Los Angeles · Paris · Wien

Zwei Fliegen

Wb. – Das Ganze sieht fast nach *einem Sonderangebot aus: Vier Monate* lang sollen niedersächsische Handwerksbetriebe kostenlos einen Personal Computer mitsamt Branchen-Software ausprobieren können. Und nicht nur das – der Bediener wird ebenfalls noch gratis mitgeliefert. Was an den Werbegag eines EDV-Herstellers erinnert, ist in Wirklichkeit eine Initiative des niedersächischen Kultusministeriums.

Die Idee dazu kam von Unterneh*mensberater Horst Neureuther*, der unter anderem auch eine Handwerkszeitschrift herausbringt. Er sah die Probleme seiner Klientel mit der betrieblichen Organisation und insbesondere mit der Annäherung an die Datenverarbeitung einerseits und andererseits die Schwierigkeiten vieler ausgelernter Kaufleute, nach der Lehre einen Arbeitsplatz zu finden. Sein Vorschlag: Bilden wir doch diese jungen Leute zu *„PC-Praktikanten"* aus und schicken sie ins Handwerk.

Eine Februar gingen die ersten sieben Teilnehmer an den Start. Sie werden nicht ausreichen. Schon auf *der hannoverschen Computer-Messe* Cebit hatten drei Dutzend Handwerker begeister ihren Vier-Monats-Vertrag unterschrieben. Und 300 bis 400 Praktikanten-Computer-Gespanne, so meinen die Initiatoren, werden sich allemal bei den 60 000 niedersächsischen Handwerkern unterbringen lassen.

Der Hindergedanke: Nicht nur mit dem Computer, der hinterher mit hohem Rabatt zum Kauf angeboten wird, könnten sich die Handwerker anfreunden, sondern auch mit seinem Bediener. Das Beispiel *sei zur Nahahmung empfohlen.*

Steiniger Weg

Mk. – Der Staatssekretär im Bun*deswirtschaftsministerium, Otto* Schlecht, hat sicherlich recht, wenn *er darauf hinweist, daß die* Entwicklungsländer Neuverhandlungen über das Welttextilabkommen als Testfall dafür ansehen, ob die Industrieländer tatsächlich zu Liberalisierungsschritten bereit sind. Es müsse eine Lösung gefunden werden, damit auch dieser sensible Bereich allmählich zu Spielregeln zurückkehrt, die denen des freien Welthandels entsprechen. Letztlich dürfte von einem Konsens mit der Dritten Welt auch abhängen, ob die neue Gatt-Runde für mehr Freizügigkeit im internationalen Handel eingeläutet *werden kann. Es geht* um eine Hauptquelle des Wohl*stands. Und trotzdem:* Der Weg ist steinig. Daß Einsichten allein nicht reichen, hat in dieser Woche selbst der Wirtschaftsausschuß des Bundestages demonstriert. Die Mehrheit hält noch nicht einmal die Festlegung eines Termines für sinnvoll, zu dem das modifizierte Textilabkommen auslaufen soll. Protektionismus ohne Ende? Keine überzeugende Perspektive.

WOHNUNGSBAU / *Bundestag stimmt der Neuregelung mit Mehrheit zu*

Die steuerliche Förderung soll von 1987 an wirksamer gestaltet werden

ARNULF GOSCH, Bonn

Nach ruhiger Debatte vor schwach besetztem Haus hat das Plenum des Deutschen Bundestages *gestern mit den Stimmen von* CDU/CSU und FDP das Gesetz zur Neuregelung der steuerlichen Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums verabschiedet. Damit ist – vorbehaltlich der Zustimmung des Bundesrates am 18. April – der Weg frei für den Paragraphen 10 e Einkommensteuergesetz (EStG) als Anschlußregelung für den auslaufenden Bauherren-Paragraphen 7 b EStG.

Bundesbauminister Oscar Schneider, der an der Plenarsitzung nicht teilnehmen konnte, auf dessen Leitlinien von 1984 aber die jetzt beschlossene Neuregelung zurückgeht, begrüßte die Verabschiedung mit Nachdruck. Damit sei für Bauherren und Erwerber von Wohneigentum endgültig Klarheit geschaffen, womit sie in puncto „steuerliche Förderung" von 1987 an rechnen könnten. Die Förderung der Wohneigentumsbildung werde wirksamer gestaltet und dauerhaft verbessert. Vor allem Familien *mit Kindern* werde der Zugang zum Wohneigentum erleichtert. Auch die zu erwartende Verwaltungsvereinfachung sei beachtlich.

Ähnlich hatte sich in der Debatte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Hansjörg Häfele, geäußert. Sprecher der SPD-Fraktion dagegen, die einen eigenen Gesetzentwurf eingebracht hatte, monierten, daß die Bezieher höherer Einkommen nach dem Regierungsentwurf bevorzugt würden. Deshalb trete die SPD für einen einkommensunabhängigen Eigenheimabzugsbetrag *ein, der alle gleich entlaste.*

Die SPD-Abgeordneten Otto Reschke und Franz Müntefering bedauerten, daß die Aufwendungen für die Grundstücke bei der Förderung nur zur Hälfte berücksichtigt werden. Im übrigen sei wertvolle Zeit verstrichen und die Neuregelung komplizierter geworden. Das meinte in einer ersten Stellungnahme auch die Deutsche Steuer-Gewerkschaft. Sie hätte eine Wohnungsbauförderung durch offene Finanzhilfen lieber gesehen.

Erster Kernpunkt der Neuregelung *ist der Wegfall der Nutzungswertbesteuerung* des selbstgenutzten Wohneigentums, laut Häfele eine wichtige Weichenstellung in Richtung auf weniger Bürokratie. Dadurch entfallen bei der Finanzverwaltung mehrere 100 000 Veranlagungsfälle, und entsprechend weniger Bürger müssen lediglich wegen ihrer Wohnung zum *Finanzamt gehen.*

Als zweiter Kernpunkt gilt die Heraufsetzung des Förderungshöchstbetrages für die Herstellungs- oder Anschaffungskosten des Gebäudes von *gegenwärtig* 200 000 Mark beim Einfamilienhaus bzw. 250 000 Mark beim Zweifamilienhaus auf einheitlich 300 000 Mark. Auch künftig gilt, daß *fünf Prozent der Herstellungs-* oder Anschaffungskosten bis zu diesem Höchstbetrag jährlich steuerlich abgeschrieben werden können, also anstatt bisher 10 000 bzw. 12 500 Mark künftig bis zu 15 000 Mark. Dies gilt nach wie vor acht Jahre lang. Hinzu kommt, daß künftig die Hälfte der Anschaffungskosten für den zum selbstgenutzten Wohneigentum gehörenden Grund und Boden in die Förderung einbezogen werden kann. Für jedes Kind wird zusätzlich zur Grundförderung eine Entlastung von 600 Mark pro Jahr gewährt. Bisher galt diese Regelung noch nicht für das erste Kind.

Vor 1987 gebaute Zweifamilienhäuser werden nicht nachträglich steuerlich schlechter gestellt; dafür sorgt eine zwölfjährige Übergangsregelung. Schneider und Häfele appellierten in diesem Zusammenhang an bauwillige Bürger, jetzt zu bauen. Außerdem bestehe aufgrund der günstigen Bau- und Bodenpreise und nied*rigen Zinsen* kein Anlaß zu einer Abwartehaltung.

Nach Berechnungen des Bauministeriums kann eine Familie mit drei Kindern nach geltendem Recht bis zu 51 000 Mark, nach dem neuen Recht dagegen bis zu 59 500 Mark sparen. Ohne den seit Herbst 1982 geltenden Schuldzinsenabzug würde die gegenwärtige Ersparnis sogar nur bei 42 000 Mark liegen.

LEIPZIGER MESSE

DIHT: Der innerdeutsche Handel bleibt in Schwung

Mk. Leipzig

Zum Abschluß der Leipziger Frühjahrsmesse äußert sich der Deutsche *Industrie- und Handelstag* (DIHT) optimistisch über die Lieferungen aus der Bundesrepublik. „Der innerdeutsche Handel bleibt in Schwung", stellt der DIHT nach einer Umfrage bei den angereisten Ausstellern fest. Besonders begründete Erwartungen hegten die Hersteller von Investitionsgütern, während bei Eisen und Stahl und in der Chemie eher mit gleichbleibenden bis leicht sinkenden Geschäften gerechnet werde. Von der Bezugsseite her werde der innerdeutsche Handel auch in diesem Jahr kaum Impulse erhalten.

Im Vorfeld der Verabschiedung des neuen Fünfjahresplanes 1986/90 – entscheidendes Datum dafür ist der SED-Parteitag vom 17. bis 21. April – seien viele konkrete Einzelprojekte auf der Messe zur Sprache gekommen. Dabei habe es sich vor allem um Modernisierungsvorhaben in den Bereichen Chemie, der Metallurgie, des Maschinenbaus und der Konsumgüterindustrie gehandelt.

Die Geschäftseinschätzung für 1986 reicht in der Elektroindustrie nach Angaben des DIHT von „steigend" bis „sehr stark steigend". Bei den Herstellern von Verpackungsmaschinen herrsche eine deutlich optimistische Grundhaltung vor. Ähnlich äußerten sich die Produzenten von Werkzeugmaschinen. Bei Textilien werde bei höheren Qualitäten ein gleichbleibendes Geschäft erwartet, die Anforderungen an die Mode stiegen. Die Lieferanten von Fertigbekleidung hofften, das erreichte hohe Niveau halten zu können. Ähnlich äußerten sich die Lieferanten von *Nahrungsmitteln. Wegen des* Preisverfalls auf den Ölmärkten hätten sich die Preisverhandlungen in den für den innerdeutschen Handel besonders wichtigen Bereichen Mineralölverarbeitung und Chemie verschärft. Zur Messe erwartete Abschlüsse seien daher aufgeschoben worden.

Während in den vergangenen Jahren stets über den geringen Besuch von Experten geklagt wurde, wird jetzt der Fachbesuch als ausgesprochen rege bezeichnet. Auch jene Aussteller, die zum erstenmal an der Leipziger Messe vielfach auf Gemeinschaftsständen der Industrie- und Handelskammern und Wirtschaftsförderungsgesellschaften teilgenommen haben, knüpften überraschend viele Fachkontakte.

Horst Schuster von der Industrie- *und Handelskammer Hagen*, der sich bereits in den vergangenen Jahren für Gemeinschaftsstände stark engagiert hat und in diesem Jahr 31 Firmen betreut, äußert sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis solcher gemeinsamen Vertretungen. Es würden immer wieder neue Firmen an den innerdeutschen Handel herangeführt. Sie könnten so die hohen Messekosten – ein gut 470 Quadratmeter großer Pavillon kostet 50 000 Mark Miete – in Grenzen halten.

Chiracs Wirtschaftsziele

Von JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die neue französische Regierung ist offenbar stärker, als man zunächst erwartet hatte. Obwohl sie nur über eine sehr knappe bürgerliche *Mehrheit in der am letzten Sonntag* gewählten Nationalversammlung verfügt, hat sich Premierminister Jacques Chirac gegenüber dem sozialistischen Staatspräsidenten Mitterrand sehr weitgehend durchgesetzt.

Ist damit der Weg frei für eine grundlegende Änderung der französischen Wirtschaftspolitik? Nach der von Chirac *unmittelbar nach seiner* Ernennung verlesenen Erklärung, gegen die Mitterrand zuvor keinen Einspruch erhoben hatte, möchte man das annehmen. Ist darin doch ausdrücklich von einer „neuen" Politik die Rede, die der wirtschaftlichen und sozialen „Wiederaufrichtung" Frankreichs dienen soll. Zuvor allerdings hatte der Präsident bei der Verabschiedung seines sozialistischen *Premierministers Fabius erklärt*, daß er die Wirtschaft in einem guten Zustand übergibt.

Tatsächlich war es jener Regierung gelungen, die Inflation stark abzubauen; auch die Leistungs- und die Handelsbilanz sind seit kurzem aktiv geworden. Die Ölpreis- und Dollarbaissen waren dafür nur zum Teil verantwortlich. *Es waren vor allem* Ergebnisse der vor drei Jahren eingeleiteten *Stabilisierungspolitik*. Lediglich auf dem Arbeitsmarkt war der sozialistischen Regierung der Erfolg versagt geblieben. Die Arbeitslosigkeit war trotz der anfänglichen sozialistischen Volksbeglückungspolitik stark gestiegen. Das dürfte wesentlich zu dem letzten Wahlergebnis beigetragen haben. Alle Umfragen haben gezeigt, daß die überwiegende Mehrheit der Franzosen die Arbeitslosigkeit *als das mit Abstand größte* Problem ansieht.

Wie kann es die neue Regierung lösen, ohne in die Fehler der Sozialisten zu verfallen? Jacques Chirac hat darauf eine noch sehr vage Antwort gegeben. Sie heißt „vorsichtige Expansion". Gedacht ist dabei wohl vor allem an den Export. Angesichts der starken Belebung der Weltkonjunktur sind die Ausfuhrchancen *zur Zeit günstig. Sie* könnten durch versprochene ertragssteigernde soziale Entlastungen noch verbessert werden.

Dies würde der französischen Wirtschaft aber auch auf dem Inlandsmarkt helfen. Denn wenn die Unternehmer Vertrauen in die neue liberalere Wirtschaftspolitik gewinnen, werden sie auch wieder mehr investieren. Das käme zwar nicht nur der *nationalen Industrie* zugute, sondern hätte auch mehr Investitionsgüterimporte – vor allem aus der Bundesrepublik – zur Folge. Gegenüber einer auf den Konsum gestützten, inflatorisch wirkenden Expansionspolitik wäre ein solcher Kurs unter den gegenwärtigen weltwirtschaftlichen Verhältnissen aber wohl vertretbar.

Wichtig ist zunächst einmal, daß im In- und Ausland Vertrauen geschaffen wird. Deshalb will Chirac umgehend die behördliche Preisreglementierung und die Devisenkontrolle (zunächst für kommerzielle Transaktionen) beseitigen. Nach der sehr *positiv* ausgefallenen Börsenreaktion auf den bürgerlichen Wahlsieg wäre das der erste große Test. Denn die Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen, daß die neuen Freiheiten von vielen Franzosen mißbraucht werden. Das gleiche gilt für versprochene Entlassungsfreiheit, die größere soziale Unruhen heraufbeschwören könnte. Ein heikler Punkt des Regierungsprogramms ist auch die von den Gewerkschaften bekämpfte Privatisierungsaktion.

Alle diese Reformen sollen, soweit sie der parlamentarischen Zustimmung bedürfen, aufgrund einer Generalermächtigung der Nationalversammlung durch Regierungsverord*nungen erlassen* werden. Dadurch will Chirac Zeit gewinnen. Seine Eile erklärt sich vor *allem daraus*, daß bereits in zwei Jahren Präsidentschaftswahlen anstehen. Um sie zu gewinnen, *muß* das Regierungslager für den Wähler greifbare Erfolge vorweisen. Denn ein neuer sozialistischer Präsident würde sofort die Nationalversammlung auflösen mit guten Aussichten darauf, *daß die Bürgerlichen in die Minderheit geraten.*

Die sozialistische Regierung hat drei Jahre gebraucht, um die Wirtschaft, die sie zunächst in eine Krise gebracht hatte, wieder aufzurichten. Sie hatte dabei die Gewerkschaften auf ihrer Seite, aber die Unternehmer gegen sich. Jetzt ist es umgekehrt. Außerdem hat Chirac mit dem internationalen Umfeld *mehr Glück*. Und schließlich ist es nicht das gleiche, wenn zwei dasselbe tun. Das ist vielleicht der entscheidende Vorteil einer Rechtsregierung.

AUF EIN WORT

„Daß die betriebliche Altersversorgung ihre Aufgaben langfristig erfüllen kann, setzt voraus, *daß der Gesetzgeber* sie nicht einschnürt, sondern Gestaltungsfreiheit läßt, daß die Systeme flexibel den Bedürfnissen der Menschen Rechnung tragen können."

Erhard Bouillon, Mitglied des Vorstands der Hoechst AG, Frankfurt.
FOTO: DIE WELT

15 Prozent mehr Autos zugelassen

AP, Flensburg

In diesem Februar sind über 15 Prozent Kraftfahrzeuge mehr *zugelassen* worden, als im Vergleichsmo*nat des Vorjahres*. Wie das Kraftfahrbundesamt in Flensburg gestern mitteilte, wurden insgesamt 210 084 fabrikneue Kraftfahrzeuge zum Verkehr angemeldet. Das waren 4821 oder 2,2 Prozent weniger als in diesem Januar, aber 27 797 oder 15,2 Prozent mehr als im Februar des vergangenen Jahres. Bei den Personenwagen registrierte das Kraftfahrtbundesamt 195 852 Neuanmeldungen. Das waren 2,5 Prozent weniger als im Januar, aber 19,1 Prozent mehr als im Februar des Vorjahres.

KRUPP-STAHL

Gödde legt überraschend Vorstandsvorsitz nieder

dpa/VWD, Bochum

Der Vorstandsvorsitzende der Krupp Stahl AG, Alfons Gödde (57), scheidet überraschend aus dem Bochumer Stahlunternehmen aus. Wie ein Sprecher der Konzernmutter Fried. Krupp GmbH, Essen, auf Anfrage bestätigte, habe Gödde den Aufsichtsrat „aus persönlichen Gründen" gebeten, ihn von seinem „Dienstvertrag zu entbinden". Er werde aber weiter „beratend zur Verfügung stehen". Spekulationen um Meinungsverschiedenheiten mit Konzernchef Wilhelm Scheider und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Berthold Beitz würden „jeder Grundlage" entbehren.

Der gelernte Betriebswirt Gödde war 1980 als Vorstandssprecher der Thyssen *Edelstahlwerke AG in die* Leitung der damaligen Krupp Hüttenwerke AG gewechselt. Ein halbes Jahr später wurde er Vorstandsvorsitzender. Während seiner Amtszeit wurde ein durch die internationale Stahlkrise notwendig gewordenes Umstrukturierungsprogramm entwickelt, in dessen Verlauf die Belegschaft auf zuletzt 27 000 abgebaut und Kapazitäten stillgelegt wurden.

Im Geschäftsjahr 1984 hatte Krupp Stahl nach verlustreichen Jahren erstmals wieder einen Betriebsgewinn erwirtschaften können. Bei einem Umsatz von gut 6 Milliarden DM erreichte das Unternehmen einen Überschuß von 23 Millionen DM. Allerdings blieb durch die schlechten Resultate der Vorjahre ein Bilanzverlust von 418 Millionen DM. Für das abgelaufene Geschäftsjahr hatte Göd*de den beiden Hauptaktionären – neben* der Fried. Krupp GmbH (70 Prozent) ist der iranische Staat (25 Prozent) beteiligt – eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses in Aussicht gestellt.

BÖRSENWOCHE

Siemens hat die Stimmung am Aktienmarkt verdorben

cd. Frankfurt

Die Börsianer haben während der letzten Tage die Lust am munteren Haussespiel verloren. Sie sind nicht nur vergrätzt, weil sich der Marktführer Siemens auf der Hauptversammlung nicht so günstig präsentiert hat wie erwartet, was übrigens dazu geführt hat, daß die Analysten ihre Gewinnschätzungen nach unten korrigiert haben mit der Folge, daß der Kurs nach der Dividendenzahlung *um fünf Prozent des Wertes auf 683* fiel (der Höchstkurs lag bei 825 DM). Enttäuschung macht sich auch breit, weil sich die Ausländer noch immer nicht als Käufer blicken *lassen.*

Zwar wird über eine ganz ordentliche Nachfrage inländischer Anleger berichtet; *aber die reicht einfach* nicht aus, die Börse insgesamt nach oben in Bewegung zu bringen. So bröckelte das Kursniveau nach gescheiterten Aufschwungsversuchen schließlich ab, und der Aktienindex der WELt ging um zwei Prozent auf 287,19 Punkte zurück.

Etwas überdurchschnittliche Einbußen bis zu drei Prozent des Kurswertes erlitten die zuvor als Ölpreissenkungsprofiteure favorisierten Farbennachfolger wegen der Ungewißheit über die weitere Ölpreisentwicklung. Am Markt der Autoaktien bewirkten Positionslösungen einen Rückgang des BMW-Kurses um 7,5 Prozent.

Stabil bis freundlich tendierten Maschinenbauaktien einschließlich Thyssen. Bankaktien bewegten sich mit dem Allgemeintrend; hier werden Abgaben der Kulisse nach Veröffentlichung der Jahresberichte und Ver*käufe von Investmentfonds nach der* Dividendenzahlung nicht ausgeschlossen. *Fest* tendierten Warenhaus- und andere Konsumaktien sowie einige Bauwerte.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Bald Konkurrenz für Versicherer?

Brüssel (Ha.) – Die einzelstaatlichen Beschränkungen für den Zugang ausländischer Firmen zu Versicherungsgeschäften sind nach Meinung des Generalanwalts beim Europäischen Gerichtshof Gordon Slyn nicht mit den Römischen Verträgen vereinbar. Wie erwartet, hat der Gutachter damit die von der EG-Kommission angestrengte Klage gegen die *Bundesrepublik Deutschland*, Irland, Frankreich und Dänemark unterstützt. In der Bundesrepublik dürfen Ausländer nur dann im Versicherungsgewerbe tätig sein, wenn sie eine deutsche Niederlassung haben. Erfahrungsgemäß folgt der Gerichtshof den Schlußanträgen des Generalanwalts. Das Urteil wird im Herbst erwartet.

Kapitalerhöhung möglich

Washington (VWD) – Die US-Regierung ist nun offenbar doch bereit, eine allgemeine Kapitalerhöhung für die Weltbank in Erwägung zu ziehen. Dies hat erstmals öffentlich David Mulford, Staatssekretär für internationale Angelegenheiten im US-Finanzministerium, vor dem Bankenausschuß des Repräsentantenhauses *angedeutet.*

Gegen Börsenumsatzsteuer

Wiesbaden (AP) – Der Bund der Steuerzahler hat die umgehende Abschaffung der Börsenumsatz- und der Gesellschaftsteuer gefordert. Das Präsidium der Organisation meinte, die Abschaffung dieser beiden Steuern würde nicht nur einen Beitrag zur besseren *Durchschaubarkeit* des Steuersystems darstellen, sondern *zugleich eine Vereinfachung* des Steuerrechts.

VDO-Aktien überzeichnet

Frankfurt (dpa/VWD) – Die zum Kurs von 210 DM angebotenen Aktien der VDO Adolf Schindling AG (Schwalbach bei Frankfurt) sind am gestern bereits wenige Stunden nach Verkaufsbeginn stark überzeichnet *worden*. Deshalb wurde die ursprünglich bis 24. März laufende Zeichnungsfrist vorzeitig beendet, teilte die Deutsche Bank als *Führerin* des Bankenkonsortiums in Frankfurt mit. Bei der nun zu erwartenden Zuteilung sollen private Investoren nicht mehr als 100 VDO-Aktien erhalten, während institutionelle Anleger mit einer höheren Quote rechnen können.

Skepsis bei Opec

Genf (dpa/VWD) – Die 13 Fachminister der Organisation erdölexportierender Länder (Opec) sind gestern erneut mit den Vertretern von fünf kartellfreien Ölförderstaaten zusammengetroffen. In der Opec selbst war man *gestern noch weit von einer Einigung* über die zukünftige Marktstrategie des Kartells entfernt.

Inflationsrate sinkt

London (dpa/VWD) – Die britische Inflation ist im Februar auf eine Jahresrate von 5,1 Prozent gesunken. Dabei hat sich der Rückgang der Preise für Mineralölprodukte nach Angaben des britischen Arbeitsministeriums besonders positiv ausgewirkt. Im Januar hatte die Inflationsrate noch bei 5,5 Prozent gelegen.

Stabile Preise

Madrid (dpa/VWD) – Die spanischen Verbraucherpreise sind im Februar nach Angaben des Wirtschaftsministeriums um 0,4 Prozent gestiegen. Am meisten verteuerten sich *Haushaltswaren mit einer Rate von* 1,1 Prozent, am wenigsten Unterhaltung und Bildung mit *0,2* Prozent. Im Vormonat war es durch die Einführung der *Mehrwertsteuer* zu einem Preisschub von 2,9 Prozent gekommen.

Französisches beliebt

Düsseldorf (dpa/VWD) – Die Bundesbürger haben sich mit ihrer Liebe für französische Nahrungsmittel auf den ersten Platz in der Exportliste des Nachbarlandes „gegessen und getrunken". Wie die „Sopexa – Förderungsgemeinschaft für französische Landwirtschaftserzeugnisse" berichtete, kamen im vergangenen Jahr 5,8 Mill. Tonnen Agrarprodukte, Nahrungs- und Genußmittel für 7,4 Mrd. DM über die Grenze. Besonders erfolgreich seien die französischen Winzer „im Krisenjahr 1985" gewesen.

MOBIL OIL / Geringe Chancen für Einigung mit German Oil

Europa wichtiger Markt

JB. Hamburg

Der mit der German Oil GmbH festgelegte Termin, bis zum 31. März den Vorvertrag über den Verkauf der Raffinerie Wilhelmsburg entweder perfekt zu machen oder mit einer Vertragsstrafe von 2 Mill. DM für German Oil zu lösen, rückt näher. Nach Angaben des neuen Vorstandsvorsitzenden der Mobil Oil AG, Hamburg, Herbert Detharding, werde sich Mobil bis zum Monatsende daran halten, keine Verhandlungen mit anderen Interessenten aufzunehmen.

Die Chancen, mit German Oil einig zu werden, verringerten sich aber von Tag zu Tag. Detharding bestätigte in diesem Zusammenhang, daß es eine Reihe von Nachfragern für die Raffinerie gebe. Zu den Vermutungen, daß auch die Volksrepublik China zu diesem Kreis gehöre, erklärte Detharding: Wenn es überhaupt ein Land gebe, das am Abbau und dem Wiederaufbau der Anlage im eigenen Land interessiert sei, dann China.

Zu den Spekulationen und Gerüchten um die Positionen des Mobil-Konzerns in Europa erklärte der für das weltweite Down-stream-Geschäft zuständige Vize-Präsident Paul A. Hönmans, daß Mobil auf diese wichtigen Märkte, die ein Drittel des Geschäfts des Ölmultis ausmachten, nicht verzichten könne und wolle. Europa sei ein schwieriges Terrain, aber man werde die Stellungen nicht räumen. Hönmans räumte ein, daß die drastischen Veränderungen am Ölmarkt zur Konzentration auf allen Ebenen führe und Bereiche, die langfristig keinen Erfolg versprechen, abgeschnitten werden müßten.

Zum Stand der Deutschen Mobil Oil AG betonte Hönmans, daß die Gesellschaft heute wesentlich besser dastehe als noch vor fünf Jahren. Der Marktanteil sei von sieben auf neun Prozent gestiegen, bei leichtem Heizöl habe man durch den Erwerb der Haniel GmbH zum Marktführer aufgeschlossen. Durch die Umstrukturierung der Gesellschaft sei noch mehr direkte Verantwortung für das tägliche Geschäft nach Hamburg verlagert worden. Aufgegeben hat Mobil Pläne, den Bereich Exploration und Produktion in Celle zu konzentrieren und dort 20 Mill. DM zu investieren.

ARBED SAARSTAHL / Bundesregierung hat nun die Sanierung möglich gemacht

Dillinger Hütte übernimmt Führung

ULRICH REITZ, Bonn

Mit der Bereitschaft der Bundesregierung, ihren Beitrag zur Entlastung der Bilanz von Arbed Saarstahl zu leisten, ist nach den Worten des saarländischen Wirtschaftsministers Hajo Hoffmann (SPD) eine „lebensnotwendige Voraussetzung" für die Sanierung des angeschlagenen Stahlproduzenten erfüllt. Gleichwohl sei die Einigung zwischen Bund und Land, die Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU) erst möglich machte, „noch keine Garantie dafür, daß wir jetzt alle Sorgen vom Hals haben", sagte Hoffmann in einem Gespräch mit der WELT.

Die verbindliche Erklärung Stoltenbergs, 100 Prozent der von der Bundesregierung verbürgten Kredite von 705 Millionen Mark für den Fall einer industriellen Lösung zu übernehmen, macht der Weg frei zur Ziehung der Option von 76 Prozent der luxemburgischen Saarstahl-Anteile durch Bundes- und Landesregierung auf die Saarländische Investitions- und Kreditbank (SIKB), die als Treuhänder fungieren wird. 24 Prozent bleiben bei Arbed Luxemburg. Zuvor hatten schon die Banken auf 250 Millionen Mark ihrer unverbürgten Kredite verzichtet und die IG Metall sich bereit erklärt, den zur Restrukturierung notwendigen Abbau der Belegschaft von rund 13 000 auf 10 000 Arbeitnehmer hinzunehmen.

Die SIKB wird mit der Dillinger Hütte, an der der französische Staat über die Stahlkonzerne Sacilor und Marine-Wendel die Mehrheit hält, einen Geschäftsbesorgungsvertrag schließen. Nach rund einem Jahr sollen nach der Vorstellung von Ministerpräsident Oskar Lafontaine (SPD) Dillingen und Saarstahl zu den Vereinigten Saarländischen Stahlwerken fusioniert werden.

Die Bedenken der Bundesregierung gegen den Einstieg der Dillinger Hütte konnte die Landesregierung offenbar mit dem Hinweis auf wettbewerbsrechtliche Bestimmung der Europäischen Gemeinschaft zerstreuen. „Eine Globallösung" – der gemeinsame Einstieg von Dillinger Hütte und Ruhrkonzernen bei Saarstahl – „war nicht realisierbar", sagte Hoffmann. Das Fusionskonzept sei zwar, so Hoffmann, die „einzige Lösung, von der ich glaube, daß sie eine industrielle Zukunft hat". Unsicherheitsfaktoren seien die konjunkturelle Entwicklung bei den Profilstählen – gegenwärtig benötigt Arbed Saarstahl nicht einmal Beihilfen – und der Dollarkurs. Aus gut informierten Kreisen verlautete darüber hinaus, daß mit einem französischen Einfluß auf Unternehmensentscheidungen an der Saar solange nicht zu rechnen sei, wie die Dillinger Hütte schwarze Zahlen schreibe.

Einflußmöglichkeiten auf ein fusioniertes Unternehmen will sich die saarländische Landesregierung durch eine Sperrminorität (Hoffmann: „25 Prozent sind das Minimum") sichern. Die Bundesregierung habe dieser Forderung nicht widersprochen. Hoffmann hält es für denkbar, daß die Sperrminorität über die SIKB wahrgenommen wird. Er räumte ein, daß die Opposition aus CDU und FDP bei dem Zustandekommen der Saarstahl-Lösung eine „konstruktive Rolle" gespielt habe. Wichtigen Anteil daran habe der frühere Wirtschaftsminister Manfred Schäfer (CDU) gehabt.

Blick auf die Börse

Auf kurze Sicht mit Schwankungen rechnen

Längerfristig bleiben die Börsenaussichten in der Bundesrepublik gut, aber auf kurze Sicht muß mit Schwankungen gerechnet werden. Das ist der Tenor der Kommentare von Banken und Börseninformationsdiensten an diesem Wochenende. Positiv bewerten die Experten den Zinsrückgang, doch sind sie von der Ungewißheit über die künftige Ölpreisentwicklung irritiert. Die Empfehlungen konzentrieren sich auf zinsreagible und inlandsorientierte Titel wie Bau- und Bankaktien.

So rät die zuversichtlich gestimmte **Hamburgische Landesbank** das derzeitige Kursniveau zur Depotstraffung zu nutzen, wobei Werten aus dem Banken-, Versorgungs- und Baubereich besonderes Augenmerk geschenkt werden sollte. Als kaufenswerte „Aktien im Gespräch" stellt das Institut Bilfinger & Berger und Hochtief heraus sowie Norddeutsche Steingut, die sich an schwachen Tagen zur Depotbeimischung eigneten.

American way
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Unter den Bankaktien werden als „Zinsgewinner" Hypothekenbankaktien favorisiert. Den **Münchner Börsenbriefen** erscheinen vor allem Württembergische Hypo, Centralboden und Südboden als kaufenswert. Die „**Finanzwoche**" glaubt, Hypothekenbankaktien könnten vor dem Hintergrund ausgezeichneter Erträge und hoher Substanz ähnlich wie die Versicherungen in den letzten Jahren eine Dauerhausse beginnen.

Nach Meinung der **Commerzbank**, für die erwartete niedrigere Kurse ein „Klingelzeichen" für Aktienkäufe auf einer breiteren Basis wären, sollten Konsumschubgewinner (Autozulieferer), Ölpreisgewinner (Bayer und Hoechst) sowie Zinsgewinner (Hypothekenbanken) bei Neuanlagen im Vordergrund stehen.

Auf der Kaufliste der **Vereins- und Westbank** stehen Deutsche Babcock als Investment für flexible Anleger sowie – im Zuge einer Börsenkonsolidierung – Rosenthal. Für kurzfristig disponierende Anleger sieht die Bank eine günstige Gelegenheit, aus vorerst bezahlt erscheinenden Werten (Kaufhaussektor) auszusteigen und die Mittel später in preiswerten Qualitätstiteln des zinsreagiblen Sektors (Banken, Veba, Maschinenbau) zu reinvestieren.

Die **Deutsche Bank** rechnet damit, daß sich das Interesse von den dollarabhängigen Aktien (Maschinenbau, Chemie, Autos) in Richtung auf Finanzwerte (Banken) und Kaufhäuser verlagert. Auch für die Bauindustrie eröffneten die gesunkenen Zinsen günstige Perspektiven.

Die **Bank in Liechtenstein** (Frankfurt), die vor einer Überschätzung der Wirkung von Bundestagswahlen auf die Aktienkurse warnt, empfiehlt zum Kauf neben BASF (Kursziel 420) und Bayerische Vereinsbank (Ziel 640) FAG Kugelfischer (550), Wella (840) und Hussel (550) sowie Verkäufe von Karstadt, Preussag und Thyssen. Ferner hat die Bank Siemens wegen deutlicher Gewinnkorrektur (von 75 auf 60 DM je Aktie in diesem Jahr) aus ihrer Kaufliste gestrichen.

Der **Hanseatische Wirtschaftsdienst** sieht Chancen in deutschen „Binnenwerten" und rät zum Kauf von Deutsche Bank, Kaufhof-Optionsscheinen, Augsburger Kammgarn und Stöhr. Verkauft werden sollten AEG. Am US-Markt erwartet der Dienst nach einem kurzfristigen Rückschlag mittel- und langfristig weitere Kurssteigerungschancen. „Auf nach Amerika" heißt die Parole der Zürcher **Dow Banking**, die Technologie, Dollarprofiteure, Fluggesellschaften, Broker und andere Finanzwerte als die attraktivsten Sektoren herausstellt.

CONTI-GUMMI / Neues Reifen-Konzept für Nutzfahrzeuge

Mehr Marktanteile angepeilt

dos, Hannover

Mit einem völlig neu entwickelten Reifen für Lastkraftwagen, der im Mai auf den Markt kommen wird, will die Continental Gummi-Werke AG, Hannover, ihre Position in diesem Bereich erheblich stärken. Vorstandschef Helmut Werner verweist auf den technischen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz, der über die Anmeldung zahlreicher Patente abgesichert wird. Derzeit habe Conti-Gummi in Europa bei Lkw-Reifen einen Marktanteil von 17 Prozent. Eine Steigerung um jährlich einen Prozentpunkt sei realistisch.

Der neue Reifen zeichne sich durch einen drastisch verringerten Rollwiderstand aus. Vorstandmitglied Wilhelm Schäfer bezieht sich auf kürzlich abgeschlossene Langzeit-Tests, deren Ergebnisse zu einer Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs um fünf Prozent und einer um 30 Prozent erhöhten Kilometerleistung geführt haben. Für den Nutzer des neuen Reifens bedeute dies, daß der Mehrpreis von rund zehn Prozent nach einem Jahr kompensiert sei. Für den Konzern habe das unter dem Kürzel EOT (Energy Optimised Tyre) entwickelte Lkw-Reifen-Konzept „kommerziell und strategisch einen sehr hohen Stellenwert", meinte Werner. Conti verdiene im Gegensatz zu anderen Anbietern auch mit Nutzfahrzeugreifen seit 1982 Geld. Vom Konzernumsatz (1985: rund 5 Mrd. DM) entfielen rund 3,5 Mrd. DM auf das Reifengeschäft. Daran halte der Nutzfahrzeug-Bereich einen Anteil von 1,4 Mrd. DM, also 40 Prozent.

Für die reine Entwicklungsarbeit des neuen Reifens wurden rund 20 Mill. DM aufgewandt; das Bundesforschungsministerium steuerte dazu 3 Mill. DM zu. Die Umrüstung der Fertigung kostete weitere 12 Mill. DM. Für 1986 sei die Herstellung von 50 000 Einheiten geplant. Im folgenden Jahr werde diese Zahl im Konzern auf 300 000 steigen. Im Visier habe Conti die Märkte in Westeuropa und den USA. Derzeit liege das Volumen in diesen Ländern bei 1,5 Millionen Einheiten (schwere Lkw-Reifen).

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

RWE steigert Umsatz

Essen (VWD) – Die Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk (RWE) AG, Essen, hat den Umsatz im ersten Halbjahr 1985/86 (30. 6.) um 9,7 Prozent auf 7,84 (7,15) Mrd. DM gesteigert. Den Zuwachs führt das Unternehmen, wie aus einem Aktionärsbrief hervorgeht, auf die Preisanhebungen am Jahresbeginn zurück. Der Außenumsatz des Konzerns erhöhte sich nur um 2,9 Prozent auf 14,56 (14,16) Mrd. DM. Die Investitionen beliefen sich auf rund 1,3 Mrd. DM bei der Mutter und auf 2,4 Mrd. DM im Konzern. Der Stromabsatz im RWE-Versorgungsgebiet sei in den ersten sechs Monaten um 2,6 Prozent gestiegen. Die nutzbare Gesamtstromabgabe habe sich nur um 0,7 Prozent auf 61 440 (61 000) GWH erhöht.

Hornschuch gut gestartet

Stuttgart (nl.) – Die Konrad Hornschuch AG, Weissbach, Hersteller hochwertiger Kunststoff- und Textilprodukte, ist nach eigenen Angaben gut in das Geschäftsjahr 1986 gestartet. In 1985 war der Umsatz um über 5 Prozent auf 221,5 Mill. DM gestiegen. Wesentlich deutlicher als der Jahresüberschuß, der den des Vorjahres (2,1 Mill. DM) übertreffe, sei das Betriebsergebnis gestiegen. Es werde eine angemessene Dividende (Vorjahr: 10 Prozent) ausgeschüttet werden.

Bonus bei Stuttgarter Bank

Stuttgart (nl.) – Die rund 11 000 Aktionäre der Stuttgarter Bank AG, Stuttgart, sollen für das abgelaufene Geschäftsjahr 1985 wieder eine 9prozentige Dividende zuzüglich eines Bonus von 2 Prozent erhalten. Außerdem wird der HV am 15. Mai die Ausgabe von Genußscheinen vorgeschlagen. Am 45 Mill. DM betragenden Grundkapital ist die Erste Beteiligungsgesellschaft mbH Taunustor, Frankfurt, hinter der die DG-Bank steht, mit mehr als 25 Prozent beteiligt.

Investition in Berlin

Bielefeld (hdt.) – Zehn Jahre nach der Gründung ihres Zweigbetriebes in Berlin investiert die Karl Könecke Fleischwarenfabrik GmbH & Co. KG, Bremen, mehr als 3 Mill. DM in dessen Ausbau. Damit soll die Produktion in Berlin-Spandau von wöchentlich 80 auf 110 Tonnen erhöht und gleichzeitig neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Insgesamt produziert Könecke wöchentlich rund 650 Tonnen. Das Unternehmen beschäftigt 750 Mitarbeiter, der Jahresumsatz 1985 überstieg 200 Mill. DM. Trotz des harten Wettbewerbs wird das Ergebnis als zufriedenstellend bezeichnet.

Bösenberg 65 Jahre

Stuttgart (nl.) – Professor Walther A. Bösenberg, Aufsichtsratsvorsitzender der IBM Deutschland GmbH, Stuttgart, vollendet am 23. März sein 65. Lebensjahr. Der gebürtige Hamburger war 1947 in die Dienste des Konzerns eingetreten und hatte sich in einer Art Bilderbuchkarriere vom Verkaufsassistenten zum Vorsitzenden der Geschäftsführung (von 1964 bis 1983) der IBM Deutschland hochgedient. Unter der Ägide dieses agilen Managers hat sich der Umsatz des Unternehmens von rund 1 Mrd. auf 10 Mrd. DM (1983) erhöht.

Ein tragischer Unfalltod entriß uns unseren Geschäftspartner und Chef, Herrn

Arthur Kraus

* 4. Mai 1925 † 13. März 1986

Seine große Menschlichkeit, seine charismatische Kraft, seine brillante Kreativität ließen ihn zu einer herausragenden Unternehmerpersönlichkeit werden.

Er war unser Vorbild und wird uns unvergessen bleiben.

Arthur Kraus KG
Geschäftsführung:
M. Alvermann D. Kerpen

Arthur Kraus KG	Arthur Kraus KG	Arthur Kraus S.A.
Untere Vorstadt 9	Arabellastr. 5/125	Avda. Pau Casals, 10,
7032 Sindelfingen1	8000 München 81	Pral. 2 a
A. Thiede	K. Fischer	Barcelona 21/Spanien
		G. Eichler

und alle Mitarbeiter der einzelnen Niederlassungen

Dolmanstraße 2a, 5060 Bergisch Gladbach 1

Die Exequien werden gehalten am Mittwoch, dem 26. März 1986, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche „Zum göttlichen Erlöser". Köln-Rath, Erlöserkirchstr. 8.

Die Beerdigung findet am gleichen Tage um 11.00 Uhr von der Trauerhalle des Ostfriedhofes, Köln-Dellbrück, Iddelsfelder Hardt, aus statt.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle zugedachter Blumenspenden um eine Überweisung auf das Konto der UNICEF bei der Deutschen Bank AG, Köln (BLZ 370 700 60), Kontonummer 1 330 000.

Von Beileidsbezeigungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

Wir trauern um Herrn

Arthur Kraus

Durch einen tragischen Flugzeugunfall verloren wir in ihm einen hervorragenden Fachmann und Menschen, der mit seiner reichen Erfahrung in 27jähriger Zusammenarbeit unsere Firmen wesentlich mitgeprägt hat.

In Dankbarkeit werden wir ihn in Erinnerung behalten.

Dr. Franz Schneider GmbH
Kronach

Dr. Franz Schneider, S.A.
Valencia

Kronach, den 13. März 1986

SCHUHMESSE / Optimismus bei den Ausstellern

Die Preise bleiben stabil

HARALD POSNY, Düsseldorf

Mit ungewohntem Engagement, sowohl auf den deutschen Handel als auch auf den Export gerichtet, steigt die deutsche Schuhindustrie in die 61. GDS-Internationale Schuhmesse in Düsseldorf ein. Vom 22. bis 24. März werden 33 000 Facheinkäufer die Kollektionen von 777 Schuhproduzenten aus 33 Ländern für Herbst/Winter 1986/87 begutachten.

Um die Kunden nicht wieder zu anderen Ländern zu locken, hält die Branche zur GDS eine gute Nachricht bereit: *Die Preise für die kommende* Saison bleiben stabil. Auf diese Weise soll der Trend „Zurück zum deutschen Schuh", und im Ausland „Hin zum deutschen Schuh", mit solchen Preissignalen verfestigt werden.

Ara: Sechs Prozent Plus

Der führende Spezialist auf dem Gebiet bequemer Schuhmode, die Ara Schuhfabriken AG, Langenfeld/Rheinland, sieht optimistisch in die Zukunft. *Das Unternehmen, das in* fünf Werken in Deutschland, Österreich und Portugal produziert, steigerte 1985 seinen Umsatz um sechs Prozent auf 265 Mill. DM. Die Produktion wuchs auf 5,2 *Mill. Paar* Damenschuhe: „Ara" in Konsumpreislagen, die Marke „Jenny" im unteren Preisgefüge, die neue Marke „Loew", eines Schweizer Lizenzgebers im gehobenen Genre. Seit 1980 sind bei Ara 73 Mill. DM in den neuesten technischen Stand der Produktion investiert worden. Für 1986 erwartet Ara zwar keinen spektakulären Umsatzzuwachs, wohl aber eine solide Entwicklung des Unternehmens.

Gallus: Vollbeschäftigung

Die Gallus Herrenschuhfabrik H. Vogels GmbH & Co. KG, Viersen/Dülken, hat 1985 ihren Umsatz auf 65 (60) Mill. DM gesteigert. Die Produktion blieb mit knapp einer Mill. Paare unverändert und mit qualitativ gehobenem Genre auf dem Inlandmarkt. Die stark beworbene Liberty-Schubgruppe hat mit dem hohen Anteil von Handarbeit zur Vollbeschäftigung der 330 Mitarbeiter beigetragen. Allerdings ist die Ertragslage *etwas* schwächer als im Vorjahr. Die Investitionen wurden auf 1,9 (1,4) Mill. DM gesteigert und sind voll aus Eigenmitteln finanziert. Die Schwesterfirma in Österreich setzte 55 (50) Mill. DM um, die Produktion wuchs auf 1,045 (eine) Mill. Paare. Investiert wurden rund eine Mill. DM. Die Ertragslage wird hier als „sehr zufriedenstellend" bezeichnet. Bisher hat Gallus für Herbst/Winter 1986/87 keine Preiserhöhung angekündigt.

Wortmann erfolgreich

Mit einer überdurchschnittlichen Umsatzsteigerung von 23,9 Prozent auf 266 Mill. DM befindet sich die Wortmann-Gruppe, Detmold, weiter *auf Wachstumskurs. Die Produktion* ausschließlich aus dem Ausland, Markenname „Tamaris", wurde um 10,1 Prozent auf 7,94 Mill. Paare erhöht. Den Erfolg begründet das Unternehmen vor allem mit „modischen Kollektionen zu marktgerechten Preisen". Immerhin hat Wortmann im letzten Jahr drei Mill. DM für die *modische Entwicklung ausgegeben.*

Der Exportanteil stieg auf 25 (23) *Prozent und soll im laufenden Jahr 32* Prozent erreichen. Nach den hohen Umsatzsprüngen 1984 und 1985 hält Wortmann eine Konsolidierungsphase für gekommen. Dies sei nicht zuletzt bedingt durch den langen Winter. Die Umsatzrenditen wurden gehalten, „die Eigenkapitalausstattung erlaubt allen Unternehmen ein Arbeiten ohne Bankkredite", heißt es.

THYSSEN-HV / Spethmann: „Konzern auf gutem Kurs" – Alle Bereiche mit Gewinn

Beim Stahl lauern immer noch Risiken

J. GEHLHOFF, Duisburg

In der ersten Hälfte von 1985/86 *(30. 9.) habe sich der Weltumsatz des* von der Thyssen AG, Duisburg, geführten Konzerns gegenüber der gleichen Vorjahreszeit um gut vier Prozent auf 2,9 Mrd. DM/Monat erhöht. Alle Unternehmensbereiche seien weiterhin im Gewinn. Für das volle Jahre rechne man mit „günstiger Konjunktur" und einem wiederum *„gut positiven Ergebnis"*. Trotz der zumal in Europa immer noch nicht endgültig bewältigten Stahlkrisenprobleme liege der auf viele neue Technologie- und Handelsfelder ausgebaute Konzern („Die Thyssen-Aktie ist kein typischer Stahlwert *mehr") insgesamt „auf gutem Kurs"*.

Sichtlich selbstbewußt auch mit solchem Ausblick präsentierte Vorstandsvorsitzender Dieter Spethmann in der Hauptversammlung (2700 Teilnehmer repräsentierten 68,48 Prozent von 1,56 Mrd. DM Aktienkapital) *den Abschluß für 1984/85* mit der nach zwei Pausejahren mit fünf DM wiederaufgenommenen Dividendenzahlung. Nicht minder selbstbewußt auch im Rückblick: „Als 1975 die Stahlkrise begann, ging praktisch unsere gesamte europäische *Konkurrenz mit ihrer Ausschüttung auf* Null und blieb dort bis heute, wenn nicht sogar Kapitalschnitte oder Verstaatlichung das Bild bestimmten."

Bei aller Zuversicht in die auch mit jährlich 700 Mill. DM Forschungsaufwand betriebene Fortentwicklung von „Thyssen Neu" in den wichtigen Technologiefeldern Werkstoffe, Komponenten und Systemlösungen nutzte der Chef des größten privatwirtschaftlichen Stahlproduzenten Europas seinen Lagebericht erneut zur öffentlichen Warnung vor der „fahrlässigen" Ansicht, die Stahlprobleme in Europa seien zu Ende.

Angesichts des immer noch großen Rests an Überkapazitäten sei vielmehr „die *Gefahr des Ausbruchs* eines neuen Preis- und Verdrängungswettbewerbs weiterhin groß" – entsprechend hart der „Anpassungszwang" der EG-Stahlindustrie an eine Werkstoffnachfrage, die zwar auch im nächsten Jahrtausend dem Stahl eine *„zentrale Rolle"* geben, den Produzenten in den alten Industrieländern aber schwerlich noch Tonnenwachstum bescheren werde. Dezidiert darob Spethmanns Politik-Kritik zu den beim Stahl noch längst nicht ausgestandenen Last-Themen Umweltschutz und *Subventionswettlauf:*

„Wenn unsere Regierungen glauben, im Umweltschutz eine Vorreiterrolle *spielen zu müssen, so führt das in* Europa zu untragbaren Wettbewerbsverzerrungen. Unsere Regierungen glauben auch, Konfliktvermeidung gegenüber den anderen EG-Ländern sei die richtige deutsche Stahlpolitik. Wir halten das für falsch."

Im aktuellen Konzerngeschäft glänzt offensichtlich vor allem der von *Thyssen-Industrie geführte* Verarbeitungsbereich mit „weiterhin lebhaftem" Auftragseingang. Reinigungskuren an Schwachstellen (Nordseewerke, Gießereibereich) sind noch im Gange. Die Bergbautechnik wird nun mit den Aktivitäten des *Wuppertaler Mittelständlers* Hermann Hemscheidt vereint.

In der regen Diskussion erntete der Vorstand Lob für Abschluß und Ausblick, auch mit Blick auf den seit Jahresfrist rasant gestiegenen Börsenkurs. Die neuen Kapitalmaßnahmen (350 Mill. *DM genehmigtes* Kapital und dazu 325 Mill. DM bedingtes Kapital für maximal 500 Mill. DM Optionsanleihen- und 150 Mill. DM Genußschein-Emissionen) wurden ebenso wie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat praktisch ein*stimmig beschlossen.*

WÜSTENROT BANK / Nicht länger „Hilfsinstrument"

Filialnetz zügig ausgebaut

nl. Stuttgart

Die Wüstenrot Bank AG, Ludwigsburg, *einstmals als reines „Hilfsinstrument"* der Bausparkasse Wüstenrot zur Abrundung der Baukredit-Palette gegründet, öffnet sich mehr und mehr dem allgemeinen Bankgeschäft. Das „Produktangebot" im Kredit- und Einlagensektor wurde inzwischen wesentlich erweitert, was ermöglicht wurde durch die Schaf*fung von bislang elf Bankfilialen mit*tels Übernahme von Beratungszentren der Bausparkasse. In Zusammenarbeit mit dem Außendienst der Wüstenrot-Gruppe verstärken diese Filialen die Vertriebsmöglichkeiten. Im laufenden Jahr sollen weitere Filialen in Freiburg, *Düsseldorf* und Frankfurt eröffnet werden.

„Wir bieten dem Privatkunden alles an, was ihn glücklich macht", beschreibt Vorstandssprecher Wolfgang Reiber die Angebotsverbreiterung des Instituts, das den Zusatz „für Wohnungswirtschaft" aus seinem Firmennamen gestrichen hat. Dies heißt auf der Passivseite die Führung von Sparkonten, die Festgeldanlage, der Verkauf von Sparbriefen, Obligationen. Ein breiterer Einstieg in das Wertpapiergeschäft wird auf mittlere Sicht nicht ausgeschlossen. Im Kreditbereich läuft das umfangreiche Angebot an Baufinanzierungsmöglichkeiten weiter, ergänzt durch Dispositions- und Kontokorrentkredite.

In das gewerbliche Geschäft will das Institut freilich nach Reibers Angaben nicht einsteigen. Man habe nicht die Absicht, eine Universalbank zu werden. Die Bilanzsumme der Wüstenrot Bank hat sich im Berichtsjahr 1985 um 4 *Prozent* auf 6,74 Mrd. DM erhöht. Der Bestand an Kundenforderungen nahm auf 2,94 (2,91) Mrd. DM zu, wobei im Neugeschäft das Volumen der neu beantragten Kredite um 20 Prozent über dem Vorjahr lag. Dies führte dazu, daß in den ersten beiden *Monaten der laufenden Jahres die* Kreditannahmen um über 20 Prozent das entsprechende Vorjahresresultat übertrafen.

Bemerkenswert gut war wiederum die Ertragslage. Der Zinsüberschuß stieg kräftig auf 136,5 (83) Mill. DM und auch das Betriebsergebnis nahm kräftig zu, wobei allerdings die Vergleichbarkeit durch eine steuerliche Betriebsprüfung eingeschränkt ist. Aus 12,1 (12) Mill. DM Jahresüberschuß werden erneut 14 Prozent Dividende auf 58 Mill. DM Aktienkapital ausgeschüttet.

ZENKER / Bessere Auftragseingänge seit Jahresbeginn

Neuer Schwung beim Hausbau

adh. Frankfurt

Neuen Schwung bei den Häuslebauern registriert die Zenker-Häuser GmbH, Frankfurt, und ihre Vertriebsgesellschaft, die Zenker + Quelle Häuservertriebs GmbH: Seit Jahresbeginn *hat die positive konjunkturelle* Grundstimmung offensichtlich auf die Eigenheimbauinteressenten durchgeschlagen. Die Zahl der Besucher in den 18 Verkaufsstützpunkten mit 40 Musterhäusern steigt deutlich. Die Auftragszugänge in den ersten zwei Monaten dieses Jahres liegen mit fast 22 Mill. DM um rund 30 *Prozent über denen der entsprechen*den Vorjahreszeit; die Auftragsbestände kletterten damit um 13 Prozent auf 79 Mill. DM. Das sichert die Zenker-Produktion für acht bis neun Monate.

Im vergangenen Jahr hatte auch das Zenker-Geschäft unter dem eklatanten Rückgang der Bautätigkeit gelitten. *Zur Erinnerung: Die* Zahl der in Fertigbauweise genehmigten Eigenheime fiel 1985 um fast ein Viertel auf 10 362 Häuser, eine Fortsetzung des drastischen Rückgangs der Fer*tigstellungen im Ein- und Zweifami*lienhausbau. 1980 waren noch 204 707 derartige Häuser gebaut worden, im vergangenen Jahr nur noch 117 720, das ist ein Rückgang von 42 Prozent.

In dem geschrumpften Markt konnte Zenker (das Unternehmen gehört zu 55 Prozent zur Philipp Holzmann AG, Frankfurt) nach Angaben von Geschäftsführer Albrecht W. Siegmeier seine Marktposition festigen. *Im vergangenen Jahr* wurden 707 Häuser an die Bauherren übergeben. *Das entspricht einem Umsatz* (ohne Mehrwertsteuer) von 111 Mill. DM nach 139 Mill. DM im Jahr zuvor. In der gleichen Höhe wurden neue Häuser abgesetzt. Das Unternehmensziel, auch in dem schwierigen Jahr 1985 schwarze Zahlen zu schreiben, sei dabei erreicht worden.

Fiat einigt sich mit Gewerkschaften

DW. Mailand

Spätestens Ende 1987 werden alle 5500 auf bezahlte Nullarbeit gesetzten Arbeiter des Automobilunternehmens Fiat Auto SpA in Turin entweder zur Arbeit zurückgekehrt oder vorzeitig pensioniert sein. Darauf haben sich der größte italienische Autohersteller und die Gewerkschaften *nach* langwierigen Verhandlungen geeinigt. Die Gruppe ist der Rest der 23 000 Belegschaftsmitglieder, die der Konzern 1980 aus konjunkturellen Gründen an die staatliche Lohnausgleichskasse verwiesen hatte. Heute produziert Fiat mit knapp *99 000* Mitarbeitern etwa ebenso viele Autos (1,4 Mill.) wie 1980 mit 164 000. Die Aussöhnung kommt nicht zufällig in einem Moment, in dem es dem Turiner Unternehmen besonders gut geht. Es verkaufte im Januar und Februar 249 320 Fahrzeuge, 21 500 mehr als ein Jahr zuvor. Der Marktanteil in Westeuropa stieg in Jahresfrist auf *13,7 (13,4)* Prozent.

GENERICA / Interessengemeinschaft gegründet

Aufstand der Pharma-Zwerge

Wb. Frankfurt

Fünf Anbieter sogenannter Generica, Arzneimittel, deren Patentschutz abgelaufen ist und die nun auch von anderen als dem ursprünglichen Hersteller produziert werden dürfen, haben sich *in Frankfurt zur Interessen*gemeinschaft Generica (IGG) zusammengeschlossen. Der Grund: Sie alle fühlten sich vom Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) nicht mehr angemessen vertreten.

Zwar ziele man keineswegs auf eine Spaltung des BPI, so Peter Hoof, Vorsitzender des Gründungs-Vorstands. Aber: *„Wir wollen den vielen* Davids gegenüber den vielen Goliaths neues Gewicht verleihen. Der Verband zählt rund 500 Mitglieder. Davon sind nur 15 sogenannte forschende Pharmaunternehmen. Alle anderen sind potentielle Mitglieder der Interessengemeinschaft".

Noch deutlicher werden die Verbandsgründer in einem Positionspapier: „Das starke Eigeninteresse der Großkonzerne führte in der Vergangenheit dazu, daß der BPI kritisiert wurde: *Der Verband vertritt nicht die* berechtigten Interessen der Gesamtheit der BPI-Mitglieder". Denn die Mehrheit der Mitgliedsunternehmen zähle zum Kreis der mittelständischen Wirtschaft.

Als Auslöser des plötzlichen Schulterschlusses kristallisiert sich der Chemiekonzern Bayer heraus. Er war nicht nur – wie auch die Hoechst AG – den (gegenüber den Originalen erheblich preisgünstigeren) Nachahmer-Produkten per Anzeigenkampagne zu Leibe gerückt, sondern war auch mit einer ganzen Serie einstweiliger Verfügungen gegen die Generica-Werbung vorgegangen. Hoof: „Uns wäre es lieber, unsere Produkte im Markt durchzusetzen. Wir haben eigentlich nicht vor, das per Gericht *zu besorgen."*

NAMEN

Hermann Armin Bergs, Hauptgeschäftsführer der Hermann A. Bergs KG, München, und Gastro Technik München vollendet heute das 70. Lebensjahr.

Dr. **Volker Schäfer**, Vorstandsmitglied der Wintershall AG, Kassel, und Leiter des Ressorts Markt, übernimmt zum 1. Juli 1986 das Finanzressort bei Wintershall sowie bei der Kali und Salz AG (KS). *Er ist Nachfolger* von **Helmut Klucke**, der in den Ruhestand tritt.

Bernhard Schäfer ist als Nachfolger ***Adolf Schröders***, der als Geschäftsführer zum Deutschen Sparkassen- und Giroverband wechselt, zum Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Hannover bestellt worden.

Rückschläge am Aktienmarkt

Kursschwäche bei Siemens löste Verstimmung aus

DW. – Ausgehend von Siemens, wo der Kurs auch unter Berücksichtigung des Dividendenabschlages zeitweise um knapp 30 DM nachgab, kam es in den meisten anderen Standardaktien zu Kursabschlägen. Ein Teil davon geht auf die Rechnung von Wochenendglattstellungen der Börsenkulisse. Auf der anderen Seite wird wegen der Osterwoche vorsichtig disponiert. Die starke Gewichtung solcher markttechnischer Faktoren ließen positive Nachrichten der Konjunktur- und Unternehmensentwicklung völlig untergehen.

Bei Siemens war der Dividendenabschlag Anlaß zu gesteigerten Handelsaktivitäten. Die Verstimmung, die letztlich zu dem hohen Tagesverlust führte, wird mit der Ankündigung einer Kapitalerhöhung zu einem allerdings noch nicht feststehenden Zeitpunkt aber zu einem höheren Bezugskurs begründet. Hinzu kommen Befürchtungen, daß die hohe Siemens-Liquidität wegen der gesunkenen Zinsen künftig einen geringeren Gewinnbeitrag liefern wird. Bei den Großchemieaktien hielten sich die Abschläge diesmal in relativ bescheidenen Grenzen. Hier hatten die Glattstellungen schon während der Vortage stattgefunden. Der Kursabstieg bei Bertelsmann-Genußscheinen wurde auf der Basis von 235 DM zum Stillstand gebracht. Die Kaufneigung für Konsumwerte flachte sich ab. Lediglich Karstadt-Aktien kamen noch weiter voran. Bankaktien wurden im Durchschnitt um fünf bis sechs DM zurückgenommen.

Frankfurt: Springer gaben um 16,50 DM auf 401 DM nach. Goldschmidt verloren 15 DM und Hussel 14 DM. Metallgesellschaft büßten 6 DM ein. Holzmann gewannen 9 DM und Hutschreuther 15 DM.

Düsseldorf: AEG-Kabel stockten um 15 DM und DAT um 8 DM auf. Balcke-Dürr verminderten um 10 DM und Dortm. Ritter gaben um 7 DM nach. Keramag verloren 2,50 DM und Leffers 5 DM.

Hamburg: Beiersdorf verminderten um 9 DM. HEW fielen um 2,50 DM und Phoenix Gummi um 1 DM zurück. Hapag Lloyd schlossen um 2,50 DM und Bremer Vulkan um 1 DM fester. Haller Meurer schwächten sich um 4 DM ab.

Berlin: Berliner Elektro wurden um 8 DM und Dt. Hypobank Berlin um 5 DM höher bewertet. Springer schwächten sich um 12 DM und Berthold um 7,50 DM ab. Schering lagen um 7 DM leichter.

München: Aigner konnten sich um 2,50 DM und Electro 2000 um 10 DM verbessern. Flachglas stockten um 2 DM und Leonische Draht um 16,50 DM auf. Nachgegeben haben Audi AG um 14 DM und Grünzweig um 5 DM.

Stuttgart: Zeag verteuerten sich um 19 DM. Württembergische Hypothekenbank waren um 6 DM anziehend. Moto-Meter waren um 9,50 DM fester. Daimler lagen um 17 DM, Mercedes um 24 DM und Porsche um 29 DM ermäßigt.

Nachbörse: schwach

WELT-Aktienindex: 287,19 (295,58)
WELT-Umsatzindex: 4565 (6754)
Advance-decline-Zahl: 58 (122)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München · Aktien-Umsätze

Inland

	21.3.	20.3.
Aach M Betl. 10	2548	2570
Aach. M. Vers. 7	1450	1510
Aach. Rück. 9	3100	3100
Aseag *4	4257	420bGrr
Ack-Gögg. 6	164,5	166,5
Adca 3	186	190
Adler 9	320G	320G
AEG 0	331,5	339,5
AEG KABEL 9	460	445
Aesculap 9	480bG	480bG
AGAB 5	121	121
Agrippina *0	3400	3340

Freiverkehr · Ungeregelt. Freiverkehr · Unnotierte Werte · Ausland in DM

Ausland

Amsterdam · Brüssel · Kopenhagen · London · Luxemburg · Madrid · Mailand · New York · Paris · Johannesburg · Stockholm · Singapur · Sydney · Oslo · Tokio · Toronto · Wien · Zürich

Hongkong

	21.3.	20.3.
China Light + P.	15,4	15,4
Hongkong Land	5,8	5,75
Hongk. + Sh. Bk.	7,6	7,65
Hongk. Teleph.	9,55	9,5
Hutch. Whampoa	25,5	25,2
Jard Matheson	11,6	11,5
Swire Pac. + A +	32	31,75

Oslo

	21.3.	20.3.
Bergen Bank	147	148
Borregaard	377,5	–
Den Norske Cred.	150,5	151,5
Elkem	107	107
Kreditkassen	152,5	152,5
Norsk Data	456	453
Norsk Hydro	139	141
Storebrand	237	246
OBS Ind. Index	352,86	351,95

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99

Inlandszertifikate

	Ausg. 21.3.	Rückn. 21.3.	Rückn. 20.3.
AAR-Univ F.I	174,59	164,71	160,57
Adifonds	49,71	45,91	unveränd.
Adirenta	24,85	24,15	unveränd.
Adiverba	100,19	97,27	unveränd.
Adirec	99,59	94,66	unveränd.
Adiverba	176,50	168,17	unveränd.
Aegis Ertr.-Fds.	39,72	37,82	37,79
Aegis Wachst. Fds.	45,55	46,57	44,94
AGI Fonds	177,81	168,56	168,58
Aktienfonds	201,40	191,79	191,86
Albingia Rendite Fds.	51,75	49,65	49,56
Alte Kapital Fds.	58,24	55,55	55,87
Allianz-Rentenfonds	125,55	120,55	120,46
Analytik Fonds	55,37	52,79	55,65
Aus-Rendit	58,51	54,48	54,47
AriDeka	55,40	53,57	54,00
AsseCura I	98,77	98,52	98,52
Austr. Pazifik	53,79	50,38	50,30
Berenberg-U-Fonds	425,57	413,17	414,45
Berenberg-U-Renten	125,57	120,56	120,65
BW-Renta-Univ.	54,17	52,86	52,80
BW-Wartberg-Univ.	135,56	130,44	130,44
Colonia Rentenfonds	51,40	49,46	49,45
Concentra	39,05	38,90	38,71
dbi-Fonds V I	–	52,53	53,53
DekaFonds	54,32	51,61	52,54
DekaRent	33,45	32,48	32,42
DekaSpezial	244,23	233,95	224,45
DekaTresor	61,17	59,48	59,48
DespaFonds	85,27	79,11	79,11
DEVIF-Invest	105,80	98,78	99,78
DEVIF-Rent	56,10	54,56	54,56
DIFA-Fonds	186,50	174,20	176,20
DIFA GRUND	103,72	98,53	98,53
DIT Fonds f. Verm.	70,45	48,75	49,49
DIT Rohstoffonds	75,98	71,49	72,97
DIT Pazifikfonds	100,80	98,06	95,77
DIT Technologiefonds	80,86	77,75	77,83
DIT Fds.f Wdl.u Opt.A	131,89	127,89	127,19
Dt. Rentenfonds	84,17	82,34	82,50
Dt. Vermögensb. Fds. A	40,87	38,88	unveränd.
dgl. I	53,18	50,66	unveränd.
dgl. II	27,78	26,97	26,96
DWS Bayern Spezial	100,20	95,42	unveränd.
DWS Energiefonds	86,90	84,74	84,66
DWS Provesta	80,80	76,95	unveränd.
DWS Rohstoff Fds.	82,66	80,50	79,61
DWS Technologie Fds.	89,95	87,74	87,82
Fondak	73,46	69,96	unveränd.
Fondiros	34,89	34,56	unveränd.
Fondis	40,84	37,94	unveränd.
Fondra	116,38	110,65	unveränd.
FT Accuzins	141,61	137,49	137,43
FT Am Dynamik	24,68	22,51	22,45
FT Frankf. Eff. F	145,46	134,79	134,85
FT Interspezial I	29,32	26,83	26,81
FT Interspezial II	33,99	31,10	31,06
FT Interzins	45,51	43,99	43,99
FT Nippon Dynamik	82,56	75,56	75,72
FT Re-Spezial	190,52	180,97	180,95
Gerling Dynamik	69,79	64,35	64,70
Gerling Rendite	65,95	54,32	54,51

	Ausg. 21.3.	Rückn. 21.3.	Rückn. 20.3.
GFD-Fonds	34,65	71,78	unveränd.
[illegible]	100,82	96,54	unveränd.
[illegible]	72,98	49,75	49,25
[illegible]	151,42	134,37	134,5
[illegible]	38,57	56,52	56,5
[illegible]	34,82	32,97	57,97
[illegible]	–	38,44	38,75
[illegible]	48,48	47,98	47,84
[illegible]	49,81	46,47	46,79
[illegible]	49,43	47,24	47,75
[illegible]	71,50	47,41	47,47
SI-Fonds Nr. 1	119,40	113,40	113,4
dgl. Nr. 2	77,40	75,40	75,40
Industria	41,50	39,71	39,35
INKA-Global	87,40	85,28	85,30
INKA-Rent	56,00	55,30	55,30
INKA-Re-Invest	136,30	132,90	132,3
Investa	75,00	71,20	71,20
Interglobal	148,85	141,58	140,8
Inter-Renta	39,40	38,47	38,43
Intervest	101,70	98,84	98,28
Interkapital	38,78	27,80	27,80
Int. Rentenfonds	84,45	82,57	82,22
Investa	72,86	68,58	unveränd.
Investmt. Fds.	14,48	15,52	15,44
Ivestafonds	42,45	67,15	67,11
Japan-Pazific-Fds.	74,78	72,40	72,47
Kapital Tresor	139,95	129,41	129,8
Magdeb. W. [illegible]	84,90	80,76	81,08
Medico-Invest	125,56	117,30	117,9
Merkur I	38,40	32,40	32,40
NE Rent	57,34	55,54	55,44
Norcapital	78,71	74,42	74,73
Nordinvest Int.	49,16	58,40	58,46
Nordfonds-F. BK	51,85	50,07	50,07
Nürnberger Rentenfds.	49,70	47,44	47,49
Oppenh. Int. Rent.	101,40	98,52	98,55
Oppenh. Priva-Rent.	115,80	110,48	110,3
Oppenheim-Privat	57,41	54,47	54,42
Oppenheim-Spez. I	129,45	125,84	125,8
Oppenheim-Spez. II	97,10	92,46	92,55
Plusfonds	76,00	72,38	unveränd.
Privatfonds	71,75	48,71	48,47
Re-Invest	145,46	141,40	141,3
Rendit-Deka	35,94	34,14	34,16
Rentak	162,46	154,51	154,5
Renten	109,46	104,56	104,5
Rentenexportfonds	57,17	56,50	53,50
Ring Aktien-Fds. DWS	49,20	46,95	unveränd.
Ring Renten-Fds. DWS	47,48	45,45	46,46
Schröder-U-Fonds	158,39	151,06	151,0
SMH-Rentenfonds	52,97	51,45	51,42
Südinvest I	72,98	69,50	68,43
dgl. II	82,91	78,96	79,95
dgl. III	26,97	26,38	26,15
dgl. IV	92,75	87,36	87,34
Transvest	89,74	68,04	67,75
Thesaurus	248,86	234,99	238,42
Transatlanta	32,40	31,46	31,38
Unifonds	33,40	31,97	32,50
Uniglobal	99,48	94,40	94,53
Unirak	91,36	86,96	86,37
Unirenta	42,20	40,95	40,94
Unispezial I	–	64,16	64,14
Universal-Eff.-F.	92,89	91,07	88,99

Auslandszertifikate

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Swissimmob. N.S. str.	2670,00	2550,00	2550,00
Swissimmob. 1961 str.	1375,00	1310,00	1310,00
Swissvalor str.	413,80	401,25	398,25
Technology S*	18,01	13,75	13,45
Technogrowth Fd.	109,76	103,56	103,56
Templeton Growth S*	14,30	13,08	12,98
Universal B.S str.	79,75	76,75	76,75
Universal Fund str.	127,19	122,42	122,42
Ussec	843,00	807,00	807,00

*Vortags-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr für Übermittlungsfehler)

Optionshandel

[illegible]

WELT-Aktien-Indices

Chemiewerte: 181,80 (184,55), Elektrowerte: 318,46 (335,74); Autowerte: 758,82 (767,49); Maschinenbau: 177,15 (179,53), Versorgungsaktien: 175,57 (180,45); Banken: 415,61 (422,86); Warenhäuser: 162,74 (165,48), Bauwirtschaft: 485,72 (483,12); Konsumgüterindustrie: 165,43 (167,88), Versicherung: 1472,99 (1515,17); Stahlpapiere: 184,47 (189,20)

Kursgewinner (Frankfurt):

Gerling NA Kl.	555,00	+35,00	+6,7%
Triumph-Inv.	64,00	+4,00	+6,6%
Adk	56,00	+3,00	+5,6%
Pfälz. Hypobk.	850,00	+40,00	+4,9%
Badenwerk	191,00	+8,50	+4,6%
Dt.Atl.Tel.	900,00	+40,00	+4,6%
Henninger	158,00	+6,00	+3,9%
Stumpf St.	165,00	+6,00	+3,7%
Hutschenr.	440,00	+15,00	+3,5%
Schwab	352,00	+12,00	+3,5%

Kursverlierer (Frankfurt):

Hageda	125,00	-12,00	-8,8%
Rheb. Mont.	205,00	-18,00	-8,0%
Gerling NA Vz.	470,00	-30,00	-6,0%
Goldschmidt	260,00	-15,00	-5,4%
Aach. Münch. Vers.	1453,00	-75,00	-4,9%
Mannh. Vers.	870,00	-45,00	-4,9%
Buchold	208,00	-8,50	-3,9%
Heritz St.	170,00	-7,00	-3,9%
VEW	195,00	-8,00	-3,9%
Allianz Vers.	2310,00	-90,00	-3,7%

Junge Aktien

Berlin: Hermes 750G, *Kötitzer* 1900B, VAB 3050G. **Düsseldorf:** BASF 302, Bayer 320, BHF 480, Contigas 370, Dresdn. Bk. 422, IWK 312bG, Metallges. 321T, Nixdorf 545, Rütgers 475G, Salamander 302, *VEW* 180. **Frankfurt:** Adk 50,5, Alleweiler St. 285, Alleweiler Vz. 205bG, BASF 303, Bayer 320,5, BHF 510T, Commerzbk. 304, Contigas 376, Contigummi 222T, Dresdner Bk. 420, Hoechst 307, IWK 305, KSB 195T, KSB Vz. 185T, Linde 625, Magdeburger Feuer NA 695B, Magdeburger Feuer 1333G, Metallges. 325, Moto Meter 247,5, Nixdorf 555, Pfaff 240, Rütgers 420G, Salamander 295T, Schering 545, VEW 184, Wella 800, Ymos Vz. 179,5. **Hamburg:** Doag 385G, Schering 540. **München:** BASF 304, Bayer 320, Bay. Hallsk. 450, Bk. Wolk. 255G, Contigas 380TG, Dresdn. Bk. 424, IWK 310, Linde 615T, Metallges. 330B, Nixdorf 560bG, Rütgers 420G; Salamander 308G, Schering 555bB, Stumpf 151, VAB 3000G, VEW 172, Wanderer 585TG.

Bezugsrechte: Frankfurt: Kolbensch. 17, Mannesmann 4,5, RWE 5,6bG, Olivetti 0,05T, **Düsseldorf:** Mannesm. 4,5, **München:** Vbk. Nürnbg. 45,5, **Hamburg:** Nordd. Hypo 15, **Stuttgart:** Gehe 18.

Devisenmärkte

Die Devisenmärkte erlebten den ruhigsten Tag dieser Woche. *Mangels neuer Anregungen verharrte der US-Dollar* zwischen 2,247 und 2,252. Amtlich wurde er mit 2,2513 notiert. *Der Kanadische Dollar verlor 0,5 Prozent auf 1,6068. Diese* Währung litt unter einer Zurücknahme der Kreditzinsen der *Geschäftsbanken.* Um fast den gleichen Prozentsatz erholte sich das Englische Pfund und kam mit 3,378 zur Notiz. Das *Budget* hatte eine gute *Presse,* vom Ölmarkt gab es nichts Neues. Im IWS blieben Spannungen aus. Allerdings notierte der *Belgische* Franken am unteren Interventionspunkt, wobei die Bundesbank 82 Mill. Belgische Franken ankaufen mußte. US-Dollar in: Amsterdam 2,5405; Brüssel 46,09; Paris 6,975, Mailand 1532,50, Wien 15,797; Zürich 1,8871; Ir. Pfund/DM 3,021; Pfund/Dollar 1,5005, Pfund/DM 3,378.

Devisen und Sorten

21.3.1986	Frankf. Devisen Geld	Frankf. Devisen Brief	Wechs. Ank.-Kurs[4]	Frankf. Sorten* Ankauf	Frankf. Sorten* Verkauf
New York[1]	2,2475	2,2555	2,2327	2,20	2,30
London[2]	3,371	3,385	3,319	3,31	3,46
Dublin[2]	3,014	3,028	2,955	2,94	3,09
Montreal[1]	1,6028	1,6108	1,5819	1,57	1,67
Amsterd.	88,485	88,705	88,355	87,50	89,25
Zürich	119,20	119,24	119,26	117,75	120,50
Brüssel	4,872	4,892	4,816	4,72	4,92
Paris	32,42	32,58	31,925	31,75	33,50
Kopenh.	27,025	27,145	26,86	26,25	28,00
Oslo	31,635	31,755	31,00	31,00	32,75
Stockh.**	31,275	31,435	30,835	30,50	32,25
Mailand[3]**	1,4635	1,4735	1,4305	1,41	1,51
Wien	14,227	14,267	14,204	14,16	14,38
Madrid**	1,588	1,598	1,559	1,55	1,65
Lissabon**	1,511	1,551	1,439	1,25	1,90
Tokio	1,277	1,280	–	1,24	1,30
Helsinki	44,195	44,395	43,665	43,25	45,25
Buen.Air	–	–	–	–	3,50
Rio	–	–	–	0,05	0,18
Athen* **	1,585	1,637	–	1,20	1,90
Frankf.	–	–	–	1,71	1,80
Sydney*	1,599	1,618	–	1,57	1,67
Johannbg.*	1,068	1,102	–	1,00	1,25
Hongkong *	28,72	29,00	–	26,50	32,50

Alles in Hundert, [1]1 Dollar, [2]1 Pfund, [3]1000 Lire
[4]Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage, * nicht amtlich notiert
** Einfuhr begrenzt gestattet

AUSSCHREIBUNGEN

Anambra State Water Corporation
Enugu – Nigeria

INVITATION TO TENDER FOR THE SUPPLY OF SPARES FOR MECHANICAL AND ELECTRICAL EQUIPMENT

1. The Anambra State Water Corporation proposes to rehabilitate some of the Mechanical & Electrical equipment installed at the Pumping stations, for which project a number of spares will be needed. *The foreign component of the cost of spares* will be funded out of a loan provided by the World Bank for the Anambra State Water Supply and Sanitation Project.

2. Details of spares requirements are as follows:

Spares for

a) Sumo Submersible Pumps
b) Pleuger Submersible Pumps
c) Rolls-Royce Diesel Engine Model C 8 TFL
d) Rolls-Royce Diesel Engine Model SF 6 ST
e) Rolls-Royce Diesel Engine Model C 6200 and C 8 TCA
f) Petbouw Generators
g) Elco Generators
h) Electrical Switchgear
j) Perkins Diesel Engine Model 4.236 & 6.354
k) Elco Water Treatment Plant
l) JCB Excavator
m) Pont – A – Mousson Water Meters
n) Fittings For Asbestos Cement Pipes To 150 Standards

3. Tenders are now invited for supply of spares for any or all of the above items.

4. Tenders will be received only from persons or firms from the territories of member countries of the International Bank for Reconstruction and Devcelopment and Switzerland and Taiwan. Expenditures for goods produced in or services provided from the territories of any country (other than Switzerland and Taiwan) which is not a member of IBRD will not be permitted and tenders contemplating such expenditures will be rejected.

5. Tender documents shall be collected from the Secretary to the Corporation.

6. Completed Tenders should be marked „Confidential Tender for the Supply of Spares for Mechanical and Electrical Equipment" addressed to:

The Secretary
Anambra State Water Corporation
3 Constitution Road, P. M. B. 01296 Enugu

7. Tenders must be received on or before 3.30 p. m. on 2. 5. 86

8. The Corporation is not bound to accept the lowest or any tender.

5th March, 1986

J. C. Udeagbala
Secretary
ANAMBRA STATE WATER CORPORATION

EHEWÜNSCHE

NEU IN MÜNCHEN – DIE IDEE AUS AMERIKA!

Happy Star ★

Erste Video-Partnervermittlung *mit astrologischer Analyse*

Die erfolgversprechende u. absolut diskrete Lösung für anspruchsvolle Menschen! Das „Kennenlernen" des Partners per Videofilm vor dem ersten Treffen erspart Ihnen Peinlichkeiten und Enttäuschungen. Bei vorhandener beidseitiger Sympathie zeigt Ihnen dann eine astrologische Partnerschaftsanalyse, ob und wie daraus eine langfristige Gemeinschaft werden kann. Vertrauen Sie auf Ihren guten Stern! Fordern Sie kostenlos und unverbindlich Informationsmaterial an: Happy Star Partnervermittlung, 8000 München 83, Hofangerstr. 5, Telefon 089 / 49 54 54

SUCHE TRAUMFRAU

Unternehmer, 32, 190, blendende Erscheinung (Mischung aus Schimanski und Carpendale), interessant und vermögend, vielseitig, musisch und sportlich aktiv (Klavier, Tennis, Squash, Golf, Reiten), gesellschaftlich versiert, Besitz im In- und Ausland, Sinn für alles Schöne und Aufregende, weit gereist. Wegen zu hoher Ansprüche allein. Suche Traumfrau: Groß, schlank, rassig, intelligent, gebildet, schön. Vielleicht Opernsängerin, Pianistin, Schauspielerin, angehende Akademikerin, Sportlerin, Fotomodell (trotzdem mit Verstand) etc. Mit anderen Worten: eine außergewöhnliche Frau von besonderem Format, v. 22–28 Jahren. Über eine einzige Bildzuschrift (von der Richtigen) würde ich mich sehr freuen!

Zuschriften unter B 9759 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64; 4300 Essen.



Sensibel, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung für anspruchsvolle Verbindungen. Seit Jahren erfolgreich tätig. Vertrauen auch Sie sich uns an.

Unternehmer, 56 Jahre, verwitwet, vermögend (mehrf. Millionär), mit dem Herz auf dem rechten Fleck, humorvoll und warmherzig, wünscht zwecks Heirat gebildete, charmante Dame kennenzulernen. Zuschriften unter KK 3.

Akademiker, prom., mit eig. Betrieb, 62/180, sportliche Erscheinung, gut aussehend, naturverbunden, sucht vielseitig interessierte Dame, die sich auf allen Ebenen bewegen kann. Zuschriften unter TZ 1.

Unternehmer, 54 Jahre, verwitwet, elegante Erscheinung, humorvoll und warmherzig, sucht Lebensgefährtin bis 54 Jahre zum Pferdereiten. Zuschriften unter HZ 4.

Arzt, 52 Jahre, innerlich und äußerlich jung geblieben, sucht Dame bis 50, die in jeder Hinsicht eine Persönlichkeit ist. Zuschriften unter FR 2.

Millionärin, 48 Jahre, eine Lady von Format mit glänzender Erscheinung, viel jünger aussehend, mit zahlreichen Interessen, sucht lebensvollen, gebildeten Herrn. Zuschriften unter P 1.

Bildhübsche Akademikerin, 33 Jahre, sportlich-schlank, intelligent und charmant, sucht passenden Partner. Zuschriften unter ZT 2.

INSTITUT BENECKE
Zentrale: Oststr. 115, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 13 33 99
Bürozeiten tägl., auch Sa./So. 15–20 Uhr.

CANNES ist nicht nur eine bezaubernde Stadt, sondern auch eine Reise wert. Ich (Untern., Akad., CH + F, Ende 50, 188, 70, mit Geschäft, Haus- u. Grundbesitz, perlweiße Zähne, graumel. Haare, sportl., vital, erot. unkonvent., kreativ, optimist., NR), möchte gerne Weekends, evtl. Wochentage hier mit Ihnen verbringen. Haben Sie Lust, sich verwöhnen zu lassen? Sind Sie eine echte Lady aus gutem Hause u. gleichen Verhältnissen, dunkel bis hellbl., blau, schlank (auch vollbusig), 165–180 cm, bis 60 kg? Dann schreiben Sie mir. Heirat, Kinder, evtl. Geschäftspartnersch. o. k. Begegnung auch in Zürich mögl. (eig. Haus). Ganzbild (Diskr.) unter F 9763 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerin, 44/168
aus erstkl. bek. Unternehmerkreisen, mit zauberhaftem Villenheim und bedeut. Vermögen, eine weltoffene, charm., natürl. Frau mit Stil und Niveau. Segeln, Golf, Tennis, aber Kunst, Kultur und Politik zählen zu ihren Interessen, auch hausfraul. und gesellschaftl. fit. Tel. 0 40 / 34 65 19 tgl. 15–19 Uhr, auch am Wochenende und an Osterfeiertagen.

Geschäftsfrau, 38/168
leitet das gutgehende mittelständ. Unternehmen ihrer Eltern, mit hervorragendem Background, eine feminine, schlanke, sportl. sehr attraktive, natürliche Frau, jung und chic, unkompl. und offenes Wesen – segelt, surft, fährt Ski, spielt Tennis – eine Frau mit „Klasse". Tel. 0 69 / 28 53 58, tgl. 15–19 Uhr, auch Sa./So. und alle Feiertage.

Fabrikantin, Anf. 60
viel jünger wirkend, mit feinem Humor, leitet ein großes Maschinenbauunternehmen – versiert in allen Lebensbereichen (Haushalt, Beruf, Gesellschaft), dazu vielfältige geistige, sportl. Interessen – mit wunderschönem großem Villenbesitz und hervorragenden Einkünften.



Bitte sprechen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch ...
tgl. 15–19 Uhr auch Sa./So. + Osterfeiertage

Claudia Püschel-Knies
Unserer Größe und Erfahrung können Sie vertrauen:

Tel. 0 40 / 34 21 47 Hamburg
Jungfernstieg 30

Tel. 05 11 / 32 58 06 Hannover
Luisenstr. 4, am Kröpcke

Tel. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt
Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache

T. 02 11 / 32 71 60 Düsseldorf
Kö 90 (Königsallee)

Tel. 0 89 / 29 79 58 München
Thom.-Wimmer-R. 15/Altstadtring (Maxforum) Ecke Maximilianstr.

Heart TO Heart
Seriöse nationale und internationale Partnerschaftsvermittlung bietet Kontakte zu charmanten philippinischen Damen
Nähere Informationen: Postf. 11 09 15 · 4000 Düsseldorf 11

ACHTUNG! NEU IN EUROPA
Bezahlung erst nach Ankunft oder Heirat! Deutsch-Philippinische Ehevermittlung, Herzberg 8, Abt. 5, 5249 Breitscheidt. *Wichtig:* Wir geben Ihnen notarielle Garantie!

Durch tragischen Schicksalsschlag
verlor meine beste Freundin nach 12jähr., harmonischer Ehe ihren Mann. Sie ist 36 J. alt, gut aussehend, finanz. unabhäng., aber durchaus nicht emanzipiert. Ihr 9jähr. Sohn ist sehr lieb, intellig., gut erzogen u. trotzdem ein richtig. Junge. Welch. Akademiker o. Herr in gut. Position würde gern den beiden einen neuen Lebensinhalt geb.? Zuschr. mit Bild erb. u. M 9768 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

An eine Frau,
die anmutig ist und reich an Güte,
gesund, auch heiter im Gemüte,
der Sportlichkeit gefällt,
Kameradschaft wichtiger als Wirkung auf die Welt,
die Freude hat an Haus und Herd,
unabhängig ist und wohlerfahren,
gutsituiert und unbeschwert,
gern in den dreißiger oder vierziger Jahren.
Es grüßt in gutem Schwunge, 1,72 groß, ein 57 Jahre alter Junge,
der Frohsinn und Geborgenheit will geben,
bekannt ist für natürlich leben,
in wirtschaftlich gesunder Lage,
trotz hartem Schicksalsschlage,
bereit erneut zu lieben.
Er würd' sich freuen, wenn Sie ihm schrieben!
Zuschriften unter E 9762 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nichtraucherin
49, 175, gesch., lebensbej., sozial engagiert, reisefr., häusl., sucht intelligenten, humorv. Herrn bis 55 J., 180 cm, der Kavalier, Freund u. Partner sein kann. – Raum Düsseldorf.
Zuschriften unter G 9764 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Polin, Zahnärztin, 31 Jahre, 160, ledig, sucht Lebenspartner. Bildzuschriften erwünscht unter W 9776 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hübsche Polinnen
su. Partner für Urlaub, Bek./Ehe. Viele spr. Deutsch/Engl. Umfangr. Foto-Monatskatalog DM 20,–. Foto-Info frei. City-Agentur, Schützenstr. 82, 46 Dortmund, Tel. 02 31 / 82 65 98. Rückporto DM 3,– beifügen.

Hamburg
Kfm., 52/1,80, jung geblieben, einfühlsam, aufgeschlossen, zuverlässig, Natur u. behagl. Zuhause lieb., Nichtrauch., su. natürl., warmherz. SIE o. Anh. Bildzuschr. (zur.) u. K 9766 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sportl., junggebl. 50erin
1,73 m, schlank, vielseitig interessiert, großzü., tolerant, sucht gleichgesinnten Partner.
Zuschr. erb. u. V 9643, mit Tel.-Angabe, an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

70jähriger
wünscht nach 3jähr. Ww.-Zeit eine charm., vorzeigb. u. aus Paritätsgr. gut situierte Partnerin, auf der Basis Liebe u. Vertrauen, kennenzulernen. Bin vit., schlank, jg. auss. u. Nichtr.
Zuschr. gern m. Bild u. Tel. erb. u. D 9761 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Raum Bremen bevorzugt.

KAPITÄN
nicht nur auf See H./T.-Druck-erfahren, 48/171, mit Phantasie und Tatendrang, sucht für gemeinsame Expeditionen zu Wasser (Segler) und zu Lande gutaussehende, charmante Partnerin mit Herz und Unternehmungsgeist, finanz. u. zeitl. unabhängig. Zuschr. nur mit Bild u. V 9775 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Charmante, attrakt. Dame
49 J./168, schlank, m. Herz, Geist und Humor, sportl., eleg. (Golf), aktiv u. lebendig, weltoffen, finanz. unabh., aber doch anlehnungsbed. u. für den richt. Partner völlig ungebunden. Raum Düsseldorf.
Zuschr. u. S 9640 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ca. 2000 DAMEN aus der BRD, POLEN, PHILIPPINEN, SCHWEDEN, SCHWEIZ warten auf Ihre Kontaktaufnahme. Foto-Info 2,– DM Briefm. PV Koch, Postf. 15 42, 6720 Speyer

Hamburgerin, 39/1,65 m
Geschäftsfrau, gesch., gutsit., anspruchsv., elegant, sportlich (Tennis), möchte erfolgr., verm. Herrn, ca. 50–60 J., kennenlernen. Seriöse Bildzuschriften u. N 9769 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit

Arzttochter, 24/178, hellblond, grüne Augen, sportl., parkettsicher, einfühlsam, keß, wü. niveauvollen, etablierten, humorvollen Ehepartner.

Wenn Sie ein wenig mehr als den Durchschnitt suchen. Chefarzt, Dr., Anfang 40, groß, kunstinteressiert, Sportsmann, Ästhet, wünscht glückl. Ehe.

Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal, Btx 584 603 096, Telefon (02 02) 7 28 43 / 72 25 03

Spanien, Alicante
deutscher Geschäftsmann, 40 Jahre, seit Jahren in Spanien ansässig, sucht Dame, die mit ihm an der Costa Blanca leben möchte. Zuschr. u. T 9773 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rotblonde Eva, 24/178
Abitur, Industriekaufmann, sucht netten Partner.
Zuschr. u. H 9765 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alleinstehender
Akademiker
in guten Verhältnissen, rüstiger 70iger, sucht Verbindung mit etwas jüngerer Dame, für Unterhaltung und Verbesserung der Lebensgestaltung. Ehrlich gemeinte Antwort erbeten unter A 9758 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

● Nette Damen ●
su. Herren f. Tagesfreizeit/Bekanntsch.
● schnell – diskret – o. fin. Int. ●
Vorschlagslist. mit ca. 250 Fotos geg. DM 3.– Briefm. Sofortkontakte nur von: EAT, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/8

HARMONIE: GEMEINSAMKEIT?
Dame 50/1,70, verw., finanziell unabh., m. Charme u. Humor, sportl., anspruchsv., wünscht s. liebev. Partnersch. m. IHM z. gegens. Geben u. Nehmen.
(Bild-)Zuschrift erbeten unter L 9767 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

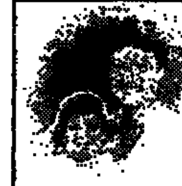
Gesucht wird
feminine, intelligente, gut betuchte Frau mit jungen Gedanken. Ich bin 32, denke wirtschaftlich wie 42, habe Ideen und die Lebensfreude wie 22. Verstand, Zärtlichkeit und Liebe suchen einen Partner.
Zuschriften unter P 9770 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie, Wwe., 30/170
Betriebswirt (Ex-Unternehmerin), blond, sehr attraktiv und kultiviert, mit Charme und Herzensbildung. Sportlich, an Literatur, Musik, Kunst und guten Gesprächen interessiert, mit Jr., 6 Jahre. Sucht „Ihn", ehrgeizig, dynamisch, mit Familiensinn, der ihr nicht den goldenen Käfig, sondern eine Aufgabe an seiner Seite bieten kann. Möchten Sie sie kennenlernen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„*WIR*" für Partnersuchende
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa · 4930 Detmold
Telefon (05231) 24906

Arzttochter, Anfang 30, auffallend hübsche, jugendliche Erscheinung, mit viel Geschmack, feinem, ausgeglichenen Wesen, warmherzig, Sinn für das Echte, Ausgewogene, Versnobtheit ablehnend, möchte glückliche Ehe mit einem Mann aufbauen, der sich – wie sie – auch Kinder wünscht. Wirtschaftliche Unabhängigkeit durch eigenes Vermögen u. späteres größeres Erbe ist gegeben. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 22 DIE Eheanbahnung seit 1914.

Hoher Forstbeamter, Endfünfziger, gut aussehend, erstklassige Verhältnisse, nach glücklicher Ehe verwitwet, mit zauberhaftem Wohnhaus in herrlicher Lage, Natur u. kulturelles Leben der Großstadt geboten, ein Mann mit Feingefühl, Ritterlichkeit, Format, mit entsprechendem Einkommen u. Pensionsrecht, möchte harmonische Ehe mit ähnlich interessierter Dame eingehen. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 22 DIE Eheanbahnung seit 1914.



„Meine süße kleine Tochter und ich – 35/1,65 – finden das Leben wunderbar." Eine bezaubernde junge Frau – materiell und beruflich völlig unabhängig – zierlich – schlank mit grau-grünen lachenden Augen – denen dennoch der Ernst des Lebens nicht verborgen geblieben ist – aber auch nicht das Wunderschöne, das einmalig Schöne dieses Lebens. Und wenn abends das kleine Töchterchen schon schläft, wenn geheimnisvolle Stille sanft durch das Haus geht – dann denkt sie daran, wie schön es doch wäre, jetzt den Mann neben sich zu haben, von dem sie schon so lange träumt – Zärtlichkeit und Wärme, Geborgenheit und Vertrauen – das alles möchte ich schenken und auch bekommen. Vielleicht – wenn du jetzt zum Telefon greifst – wie herrlich könnte dieser Frühling für uns werden – unser erster gemeinsamer Frühling. T. 02 31 / 57 92 57, von 10 bis 22 Uhr – auch samstags und sonntags – OMEGA in Dortmund, Hansastraße 44

Prokurist, 50/175
interess. Erscheinung, mit Format, Einfühlungsvermögen u. kinderlieb, zudem dynamisch, geschäftstüchtig und weltoffen. An Kunst und Literatur interess., sportl. aktiv, Ski, Segeln (eig. Yacht). Sucht „Sie", elegant, sportl., attraktiv, kultiviert, zärtlich, mit unternehmerischem Denken. Sind Sie es? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„*WIR*" für Partnersuchende
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Frühlingserwachen. Sie, 29 J., schlank, gepfl. Erscheinung, mit friedfertigem, ausgeglichenem Wesen, sucht „Ihn" für alle Jahreszeiten, ca. 40 J., groß und sportl., mit Ausstrahlung u. dem Wunsch nach aufrichtiger, harmonischer Partnerschaft. Ihre (Bild-)Zuschrift, besonders gern R. S.-H., HH, erbitte ich unter C 9760 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anzeigen in der Rubrik



erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-44 18, -1
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
DIE WELT
WELT am SONNTAG

—Anzeige—

Neues aus der Industrie

CeBIT – Hannover Messe Teil II

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR
Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28 b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98



Weltneuheit! Nau-Datensicherungsraum-DATSIRA

Zur Sicherung von Datenträgern, Akten, Konstruktionszeichnungen etc. Der zum Patent angemeldete NAU DATSIRA umfaßt Brand-, Explosions-, Einbruch-, EMP- und Erdbebenschutz. Er bietet bis zu 32 000 Magnetbändern Platz.

Vertrieb Bergmüller
Postfach 21
7151 Burgstetten 3

Europa-Premiere: Der Sharp PC-1600

ist der erste Pocket-Computer der Welt mit bis zu 80 KByte Arbeitsspeicher. Er ist ausgestattet mit einem Mini-Floppylaufwerk, mit einem 4-Farb-Printer/Plotter im A4-Format und der RS-232C-Schnittstelle. Dabei ist der Arbeitsspeicher kaum größer als ein DIN-A4-Blatt, findet in jedem Aktenkoffer Platz und stellt viele Micro-Computer glatt in den Schatten. In voller Speicherausstattung bietet der neue Sharp PC-1600 die Möglichkeit der erweiterten Basic-Programmierung und gleichzeitig steht ein Benutzerbereich von 77 626 Byte zur Verfügung; nun können auch Anwenderprogramme, die auf einem größeren Computer in Basic erstellt wurden, auf dem PC-1600 laufen. Besonders vielseitig jedoch wird dieser PC-1600 durch seine Peripherie, denn speziell für diesen PC wurde das kleine tragbare Diskettenlaufwerk für 2,5"-Disketten entwickelt, während der Drucker, der Printer/Plotter, eine völlige Neuheit für Pokket-Computer ist. Sharp ist also nicht umsonst bekannt als Hersteller besonders handlicher und kompakter Computersysteme.

Sharp Electronics (Europe) GmbH
Sonninstr. 3, 2000 Hamburg 1

Multitech baut die Personal-Computer-Serie aus

Diesmal ist es der MPC-900 AT, mit dem das Unternehmen seine erfolgreiche PC-Serie konsequent fortführt. Vorausgegangen waren der „Volks-PC" (Popular 500) und der PC 522 mit seiner Vielfalt von Variationsmöglichkeiten – dazu gehören 256–640 KB RAM, 2 Laufwerke 5¼" oder 1 Laufwerk und eine 10 MB- oder 20 MB-Festplatte als XT-Version. Der neue MPC-900 AT nun ist voll IBM PC/AT-kompatibel, und er hat in seinem stabilen Metallgehäuse Platz für eine Festplatte, 2 halbhohe Floppy-Disk-Drives sowie noch für einen Slim-Line-Streamer. Während das 5¼"-Laufwerk eine Kapazität von 1,2 MB mit einer Zugriffszeit von nur 94 ms und eine Datentransfer-Rate von 500 k bps hat, dient als Massenspeicher eine 5¼" IBM PC/AT-kompatible 20 MB-Festplatte. Vorhanden sind 2 Schnittstellen RS-232 sowie eine Centronics-Parallel-Schnittstelle; die große Tastatur ist ergonomisch sinnvoll gestaltet. Der MPC-900 AT wird für 8999,- DM + MwSt. (unverbindliche Preisempfehlung) angeboten. Händlernachweis bitte anfordern bei:

CE-TEC Trading GmbH, Kornkamp 4
2070 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 4 90 10

Schweizer Perfektion – die Frama Frankiermaschinen

Sie zeichnen sich aus durch drei internationale Patente sowie eine ausgereifte Technik, die über eine Elektronik gesteuert wird. Ein sehr wichtiger Bestandteil ist das vorprogrammierte Datumwerk, das Frama als einziger Hersteller anbietet: dadurch entfällt das tägliche Einstellen des Datums, und ein Postausgang mit falschem Datum ist von vornherein ausgeschlossen; dieses Datumwerk ist auf Jahrzehnte vorprogrammiert. Von Vorteil bei dieser Maschine ist die Gebührenwertkarte, die man kaufen und dann am Standort der Maschine eingeben kann – man erspart sich also den Transport zum Postamt. Frama Postbearbeitungsmaschinen finden weltweit Anerkennung.

Postbearbeitungsmaschinen Frama GmbH, Beierbachstr. 1
6239 Kriftel/Ts., Tel. 0 61 92 / 2 70 31
Tx. 4 15 689

Der Zoom-Kopierer EP470Z, ein neues Produkt von Minolta

wurde erst in diesem Monat auf den europäischen Markt gebracht. Er arbeitet mit einer Kopiergeschwindigkeit von 30 Blatt DIN A4 oder 17 Blatt DIN A3 pro Minute und hat bereits nach 6 Sekunden die erste Kopie fertig; kopiert wird in Schwarz oder auf Wunsch auch in den Farben Braun, Grün, Rot und Blau. Neben drei festprogrammierten Reprofaktoren stehen für das Zoom-Kopieren (die Anzahl der Zoom-Schritte beträgt 1081) vier Speicherstellen für spezielle Reprofaktoren zur Verfügung. Außerdem kann auch noch das optimale Reproverhältnis automatisch unter Berücksichtigung der Originalgröße ausgewählt werden. Die Papierzuführung erfolgt über zwei Kassetten mit je 250 Blatt Normalpapier – dabei ist eine Universalkassette für die Formate DIN A5 bis DIN A3 vorgesehen, eine andere Kassette für fest eingestelltes Format. Nun kann über den automatischen Einzelblatt-Einzug bis zu 20 Blatt auf Transparentpapier, Klarsichtfolie, Haftetiketten und leichten Karten kopiert werden. Die Entwicklung besorgt das Minolta-Micro-Toning-System – hier ermittelt die automatische Tonerzugabe-Kontrolle den Verbrauch an Trockentoner und dosiert bei Bedarf eine entsprechende Menge Toner für die folgenden Kopien. Erreicht wird dadurch eine gleichmäßig hohe Qualität der Kopien, auch dann, wenn man Originale mit unterschiedlichem Tonerbedarf wechselnd kopiert; Sonderzubehör steht optional zur Verfügung.

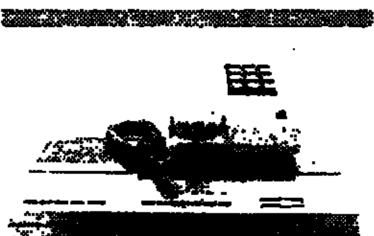
Minolta –
Postfach 14 60, 3012 Langenhagen 1



Das BASF-Modell 6890 bietet eine neue Technologie

die die Umstellung vom Impact-Drucker zum Laser-System vereinfacht. Dieser neue Drucker der BASF-Datentechnik leistet 88 Seiten in der Minute und kann an alle BASF-, IBM- und kompatible Zentraleinheiten angeschlossen werden. Erforderlich ist hierfür lediglich die gleiche 3203-Schnittstelle, die schon für herkömmliche Impact-Drucker genutzt wird; 3800-3-Funktionen können zusätzlich leicht implementiert werden. Dieser Drucker wird ab dem vierten Quartal '86 verfügbar sein und rund 325 000,- DM (unverbindliche Preisempfehlung) kosten. Er ist gedacht für den mittleren Leistungsbereich, also z. B. für eine Firma, die ein monatliches Druckvolumen von etwa 600 000 Seiten hat: diese wird dafür, einschließlich aller Kosten, zwischen 15 000,- bis 20 000,- DM aufwenden müssen. Mit ihrem Drucker will die BASF vor allem im Markt der 4300-Anwender aktiv werden und blieb aus diesem Grunde mit der Leistungsfähigkeit und dem Preis bewußt unter den Werten eines 3800-Systems.

BASF Aktiengesellschaft
6700 Ludwigshafen, Tel. 06 21 / 60-0

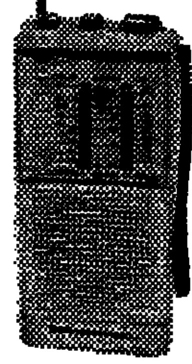


„Telefonieren – lassen" – einfacher mit PHILIPS

Mit dem neuen PHILIPS Anrufbeantworter 9330 können Sie Anrufe aufzeichnen, Anrufe beantworten, Telefongespräche laut mithören und Telefongespräche mitschneiden. Dazu bedienen Sie sich der handelsüblichen Compact-Cassetten, z. B. der C 60 oder der C 90. Da können die Anrufer schon eine ganze Menge erzählen, und die Wiedergabe ist hervorragend. Das ergibt ein tadelloses Gesprächsprotokoll, macht sicher und entlastet ungemein. Und das alles so einfach, als würden Sie mit Ihrem wohlvertrauten Cassettenrecorder spielen. Die Bedienung ist denkbar einfach. Jede Taste hat ihre klar erkennbare Funktion – und nur eine Funktion. Irrtum ist also ausgeschlossen. Der PHILIPS 9330 sieht so gut aus wie er sich bedienen läßt. Styling und Funktion sind eine organisatorische Einheit.

PHILIPS Büro- und Informationssysteme
Geschäftsbereich Bürotechnik
Postfach 10 53 23
2000 Hamburg 1

Funkempfänger Combicontroll



Der Combicontroll ist einer der meistverkauften europäischen Allwellenempfänger im Taschenformat, der alle für den Funkexperten interessanten Frequenzen überwachen kann. VHF 54 – 88 MHz, FM 88 – 108 MHz und 109 – 174 MHz. Flug- und Amateurfunk (B-Band, Polizei- und Autotelefon). Dieses Gerät ist ohne FTZ-Nr. und ausschließlich für den Export bestimmt. Der Betrieb ist in der BRD einschl. West-Berlin lt. FAG verboten. Sonderpreis DM 98,–. Exportgeräte-Kataloge gegen 3,– DM in Briefmarken.

Vertrieb: Steiner Elektronik
Ulmer Str. 4, 89 Augsburg
Tel. 08 21 / 41 57 34



3M: Glasklarer Schutz für Tageslicht-Folien

Jeder, der sich schon einmal über geknickte, zerkratzte oder in sperrige Papprahmen geklemmte Tageslicht-Transparente geärgert hat, kann diese praktischen Flip-Frames von 3M gut gebrauchen – hier handelt es sich um glasklare, zweiseitig offene Schutzhüllen, in die man die Folien einlegt. Sind die Transparente erst einmal in den Hüllen, braucht man sie auch nicht wieder herauszunehmen, da man die Flip-Frames mit auf den Projektor legen kann. Dort nun sorgt das glasklare Hüllenmaterial für eine gleichmäßige Ausleuchtung des Projektorbildes, während die Angst vor Beschädigungen der teuren Folien der Vergangenheit angehört. Diese Flip-Frames sind mit einem Universallochrand versehen und passen in jeden Ordner oder Schnellhefter: So kann man sich ein Transparent-Archiv einrichten, das auch mit auf die Reise gehen kann. Außerdem haben die Flip-Frames an den Längsseiten zwei Pappmasken, die sich besonders für kurze Notizen oder Stichworte eignen. Insgesamt eine Präsentation von 3M, die überzeugend ist.

3M Deutschland GmbH
Carl-Schurz-Str. 1, 4040 Neuss



Makatel von DeTeWe, das neue Magnetkartentelefon

erleichtert den Zahlungsverkehr per Kreditkarte: es ist eine Kombination aus Komforttelefon und Datenstation, die Kredit-Unternehmen und ihren Vertragspartnern eine wirtschaftliche Möglichkeit eröffnet, die Bonität von Kreditkartenkunden zu überprüfen. Dieses Makatel ist nach dem Durchziehen der Kundenkarte durch den Kartenführungsschlitz in der Lage, automatisch eine Verbindung über das öffentliche Telefonnetz zur Rechenanlage des an dem System beteiligten Kreditkarteninstituts aufzubauen und die Daten der Kundenkarte sowie den manuell eingegebenen Zahlungsbetrag zu übermitteln. Alle Vorgänge werden durch Hinweise im LC-Display unterstützt und auch das Ergebnis der Überprüfung der Kreditkarte wird dort angezeigt. Zwei Jahre lang ist dieses Magnetkartentelefon im Rhein-Main-Gebiet erfolgreich mit verschiedenen Kreditkarteninstituten erprobt worden; die ersten derartigen Geräte aus einer Serienlieferung von insgesamt 5000 Stück wurden bereits Ende des letzten Jahres an die Deutsche Bundespost ausgeliefert.

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie Aktiengesellschaft
Wrangelstr. 100, 1000 Berlin 36



Der U-BIX 550 Z ist ein neuer Hochleistungskopierer

der vom Originaleinzug bis zum fertig sortierten Kopien-Satz vollautomatisch arbeitet. Er ist mit 55 Kopien pro Minute der bisher schnellste Kopierer des Unternehmens, der auch automatisch beidseitig beschriebene Vorlagen wechselt und wendet. Dieser U-BIX 550 Z ist besonders produktiv in Verbindung mit der automatischen Rückseitenablichtung, denn er kopiert A4 automatisch doppelseitig; alle Formate von B5 bis A2 sind hier möglich. Ein elektronischer Schlüsselzähler verhindert hier das unbefugte Benutzen: Jede Kopie wird registriert, und zwar aufgeschlüsselt nach Benutzern, Abteilungen, Aufträgen oder Kostenstellen. Der U-BIX 550 Z zoomt stufenlos – von 65 bis 141%, er vergrößert oder verkleinert bis zu einem DIN-Sprung. Fest programmiert sind je drei Verkleinerungs- und je drei Vergrößerungsstufen, dabei kommt das Papier automatisch aus der richtigen Kassette. 2500 Blatt Kopierpapier können hier bereit gehalten werden – die drei Papierbehälter fassen die unterschiedlichsten Papierformate.

U-BIX International GmbH
Frankenstr. 12, 2000 Hamburg 1



Die durchsichtige Teppichschutzplatte

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässe. Gratisprospekt.

MEINERT-NEUHEITENVERTRIEB
Kreuzstr. 18, 3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 15 22 02

Atari: Spitzentechnologie muß nicht teuer sein

Ein Beweis dafür ist der neue Atari 1040 ST, der aber nicht als Super Mega Atari zu verstehen ist, sondern als eine Ergänzung, der seine eigene Zielgruppe ansprechen wird. Er zeichnet sich durch eine integrierte Floppy aus, worauf ein kleingedrucktes großes F im ST Produktzeichen hinweist. Diese Floppy nun ist seitlich am rechten Gehäuseteil untergebracht; deshalb mußte der Anschluß für die Maus tiefergelegt werden, der sich jetzt auf der Unterseite des Gehäuses befindet. Dabei hat diese Veränderung auch noch das gelungene Design dieser ST Computer-Serie positiv beeinflußt: alle praktischen Aspekte und die geschmackvolle Formgebung wurden von den Atari-Technikern und -Designern ausgewogen vereint. Und zur Selbstverständlichkeit gehört, daß der Atari 1040 ST alle Leistungscharakteristika aufzeigt, die unter dem Begriff Spitzentechnologie zu verstehen sind. Er gehört einfach zu den ganz Großen im Personal-Computer-Markt, auf dem Atari Wegbereiter ist zum Vorteil der Anwender.

Atari Corp. (Deutschland) GmbH
Frankfurter Str. 89–91
6096 Raunheim
Tel. 0 61 42 / 4 10 81 – 89



Hoechst präsentiert seinen Fernkopierer infotec 6510 SAF

der sich durch einen 512-KByte-Speicher auszeichnet, der Informationen entsprechend 28 A4-Seiten Text aufnimmt. Die in diesem elektronischen Speicher abgelegten Informationen lassen sich auf vielfältige Weise verwenden. So kann man z. B. bis zu 50 verschiedene Dateien bilden, wobei jedes der so entstandenen Informationsteile in der Lage ist, unterschiedlichen Sendebefehlen zu folgen: man kann also sofort oder später senden, die gleiche Information an einen oder mehrere Empfänger übermitteln. An bis zu 50 Empfänger lassen sich mit der Broadcasting-Funktion gleiche Informationen als Fernkopie völlig automatisch versenden. Durch eine Textanzeige hat das Bedienungspersonal mühelosen Zugang zu den vielfältigen Funktionen, während für zusätzlichen Komfort Kurzwahl, Wahlwiederholung und verschiedene Sammelruf-Möglichkeiten sorgen. Weitere technische Feinheiten sind die Empfänger- und Absenderkennung, die Auflistung der Ein- und Ausgänge sowie die Kontrolle der Übertragungsqualität: ein Code schützt vor unbefugtem Abruf.

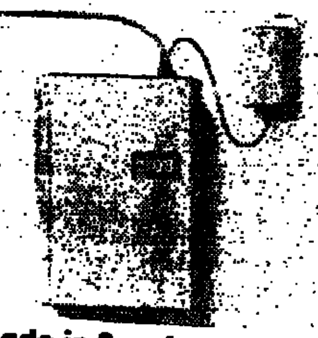
Hoechst Aktiengesellschaft
6230 Frankfurt am Main 80



Das neue MFB 1100 von 3M kann lesen und rückvergrößern

Wer auf Mikrofilm abgelichtete Daten und Informationen abrufen will, dem steht nun das neue Lese-Rückvergrößerungsgerät von 3M zur Verfügung, das zudem auch noch ausdrucken kann. Dafür gibt es Mikrofilmträger in drei Größen – 4"x6", 4"x12" und 5"x8" –, die sich schnell und einfach austauschen lassen. Und somit können mit dem MFB 1100 alle Arten von Mikrofilmen, Filmlochkarten, Jackets, Jumbo- oder Normalfiche gelesen und vergrößert werden. Liest man also mit dem Gerät Mikrofilme, dann steht ein Vergrößerungsbereich vom 9- bis 47fachen zur Verfügung, gleichzeitig lassen sich einzelne Filmbilder oder Bilderserien als Vergrößerungen auf DIN A4 Normalpapier ausdrucken. Dabei ist es völlig gleichgültig, ob es sich um Filmpositive handelt oder um Filmnegative: per Knopfdruck fertigt das Gerät positive Kopien auch von einer Negativvorlage. Und als Zubehör bietet 3M ein ausbaufähiges Modular an, mit dem Rollfilme motorisiert verarbeitet werden können und das die Verwendung von 3M- oder ANSI-Kassetten erlaubt.

3M Deutschland GmbH
Carl-Schurz-Str. 1, 4040 Neuss



Made in Sweden: Der Comex Net 6000

ist ein asynchrones Terminalnetz. Es ist zuständig für die flexible Kommunikation zwischen den einzelnen Computern, den Terminals und anderen Peripherie-Einheiten. Die Installation des Comex Net 6000 ist extrem einfach und kann bei Bedarf jederzeit ausgebaut werden.

Comex Electronics GmbH,
Postfach 11 14
7035 Herrenberg, Tel. 0 70 32 / 60 87



Renten weiter uneinheitlich

Das Geschäft auf dem Rentenmarkt blieb weiterhin schleppend. Eine gewisse Unsicherheit ging von dem angespannten Geldmarkt aus, dessen Ursache man nicht so recht zu deuten weiß. Kreditinstitute waren im Bereich der öffentlichen Anleihen weiter bemüht, eine Bestandsabschmelzung vorzunehmen. Dies geschah allerdings so vorsichtig, daß die Kurse nur noch unwesentlich abbröckelten. Das Geschäft hielt sich deshalb in engen Grenzen. Bei den Pfandbriefen machte sich die bevorstehende Osterpause deutlich bemerkbar.

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei; PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschuldverschreibung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Schwächer gingen Kupfer und Kakao aus dem Markt. Uneinheitlich notierte Kaffee.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	20.3.	19.3.
Mai	318,50	303,75
Juli	257,25	256,75
Sept.	258,00	–

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk

	20.3.	19.3.
	23,00	23,00

Devisenterminmarkt

Wegen geringerer Pfundzinssätze waren die Pfund-Deports am 21. 3. sowie die Deports für FF gegen DM reduziert.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,61-0,51	1,74-1,64	3,38-3,18
Pfund/Dollar	0,52-0,50	1,37-1,34	2,36-2,31
Pfund/DM	2,60-1,20	6,10-4,70	10,3-9,90
FF/DM	26-13	67-52	112-96

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 21.3.: Tagesgeld 4,60-4,80 Prozent, Monatsgeld 4,55-4,70 Prozent; Dreimonatsgeld 4,55-4,65 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,60 Prozent, 6 Mon. 4,60 Prozent.
Privatdiskontsätze am 21.3.: 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 21.3.: 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 21.3.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	7⅝-7¾	4½-4¾	4⅞-4⅛
3 Monate	7⅝-7¾	4⅝-4¾	4-4¼
6 Monate	7¼-7½	4⅝-4¾	3⅞-4
12 Monate	7⅝-7¾	4⅝-4¾	3⅞-4⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 21.3. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 17,00; Verkauf 20,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,25; Verkauf 19,25 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 21.3. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1050,00	–
5 US-Dollar (Indian)**	760,00	920,20
5 US-Dollar (Liberty)	405,00	540,55
1 £ Sovereign alt	195,75	243,68
1 £ Sovereign Elizabeth II.	183,50	231,99
20 belgische Franken	150,75	234,00
10 Rubel Tscherwonez	189,75	243,68
2 südafrikanische Rand	175,50	221,75
Krüger Rand, neu	786,00	955,94
Maple Leaf	802,00	954,18
Platin Noble Man	989,00	1167,36

Außer Kurs gesetzte Münzen*

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	223,00	282,72
20 schweiz. Franken „Vreneli"	165,50	217,17
20 franz. Franken „Napoleon"	164,75	214,32
100 österr. Kronen (Neuprägung)	741,75	909,44
20 österr. Kronen (Neuprägung)	149,25	192,95
10 österr. Kronen (Neuprägung)	77,25	105,17
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	349,25	432,55
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	81,75	116,00

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. März 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/3 (Typ A) 3,50 (3,50) – 5,00 (4,23) – 5,50 (4,64) – 6,00 (4,95) – 7,00 (5,32) – 8,00 (5,70). Ausgabe 1986/4 (Typ B) 3,50 (3,50) – 5,00 (4,25) – 5,50 (4,66) – 6,00 (5,00) – 7,00 (5,39) – 8,00 (5,82) – 8,00 (6,13) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,85, 2 Jahre 4,55. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,75, Kurs 100,30, Rendite 5,68.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Rückzahlung Datum	Kurs 21.3.	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	56,257	6,50
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	108,107	6,50
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	56,28	6,40
Berl. Bk. E.55	100,00	1.7.00	39,91	6,65
Commerzbank	100,00	22.5.95	56,25	6,47
Commerzbank	100,00	4.8.00	40,50	6,49
Deutsche Bk. $	287,00	23.1.95	134,00	8,90
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	108,27	5,65
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	79,02	5,65
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	55,69	6,45
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	109,29	4,60
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	52,35	6,40
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	57,61	6,18
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	41,39	6,41
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	57,11	6,28
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	29,75	6,49
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	29,67	6,39
SGZ-Bank 060	100,00	12.6.95	56,41	6,40
WestLB 600	100,00	2.5.95	56,85	6,40
WestLB 401	100,00	2.5.00	40,85	6,56
WestLB 603	100,00	1.6.01	38,10	6,56
WestLB 602	100,00	3.10.05	28,80	6,59
WestLB 500	126,86	16.2.89	111,10	4,70
WestLB 501	137,01	16.2.90	112,60	5,18
WestLB 505	115,74	3.10.88	103,70	4,46
WestLB 504	141,85	1.10.91	105,50	5,52
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	109,75	6,39
Österreich	294,12	24.5.00	111,50	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	148,20	10,70
Prud Realty	$ 100	15.1.99	69,40	11,34
Emittenten (Dollar)				
Wells Fargo(AA)	100,00	4.2.88	–	9,34
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	65,50	8,02
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	54,50	10,83
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	61,25	8,86
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	60,125	8,91
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.93	58,25	8,12
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	49,75	9,23
Penney (A+)	100,00	17.2.94	50,125	9,11
Sears (AA)	100,00	27.5.94	51,125	8,53
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	50,75	8,59
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	49,50	8,16

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.%(Vortag)		Emissionspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,45	(4,45)	100,6	101,4	102,4	103,3	104,3	105,2
2	4,80	(4,80)	100,4	102,1	103,9	105,8	107,7	109,5
3	5,23	(5,20)	99,40	101,8	104,5	107,3	110,0	112,8
4	5,58	(5,58)	97,65	101,1	104,6	108,1	111,6	115,1
5	5,82	(5,82)	96,10	100,8	104,6	108,8	113,0	117,2
6	6,01	(6,02)	94,55	99,95	104,4	109,3	114,2	119,0
7	6,27	(6,27)	92,45	98,50	103,5	109,0	114,5	120,0
8	6,51	(6,51)	90,25	96,30	102,4	108,5	114,5	120,6
9	6,65	(6,62)	88,50	95,05	101,7	108,3	114,8	121,4
10	6,70	(6,67)	87,25	94,35	101,4	108,5	115,6	122,7
15	6,90	(6,90)	81,80	90,90	100,9	109,1	118,2	127,3

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 112,896 (112,971)
Performance-Rentenindex: 239,391 (239,451)
Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	20. März	7,125-7,25
Commercial Paper (Direktplazierung)	30–59 Tage	7,20
	60–270 Tage	6,90
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	7,20
	60 Tage	7,15
	90 Tage	7,10
Certificates of Deposit	1 Monat	7,00
	2 Monate	7,00
	3 Monate	7,00
	6 Monate	7,00
	12 Monate	7,00
US-Schatzwechsel	13 Wochen	6,45
	26 Wochen	6,53
US-Staatsanleihe	10 Jahre	7,76
	30 Jahre	7,95
US-Diskontsatz		7,00
US-Primerate		9,00
Geldmenge M1	10. März	637,6 Mrd. $ (+ 5,7 Mrd. $)
NYSE-Aktienindex (New York)		
März	136,65	136,30
Juni	138,45	138,30

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Die erste signé Incognito-Kollektion für Männer ist eingetroffen!

Mäntel, Anzüge, Sakkos, Blousons, Hosen, Pullover, Hemden, Krawatten, Schuhe.



In vielen C&A-Häusern

AUGSBURG – BERLIN, Am Kurfürstendamm – BONN – BRAUNSCHWEIG – DORTMUND – DUISBURG – DÜSSELDORF – ESSEN – FRANKFURT, Zeil – HAMBURG, Mönckebergstr. – HANNOVER
KARLSRUHE – KASSEL – KÖLN – MAINZ – MANNHEIM – MÜNCHEN, Kaufingerstr. – NÜRNBERG – SAARBRÜCKEN – STUTTGART –




Als Kunstwerk akzeptabel, als Dienst am Menschen ein Verhängnis: Le Corbusiers „Ville radieuse", die soeben für unbewohnbar erklärt wurde (links), und Mies van der Rohes Berliner Nationalgalerie

FOTOS: M. R. U./KLAUS LEHNARTZ

Sie wurden zu Mördern der Stadt

Die Bauhaus-Meister, ihre Träume und ihre Folgen / Von WOLF JOBST SIEDLER

Mit dem Lauf der Zeit wird immer deutlicher, daß der Aufbruch der Moderne die letzte große Stilfindung der Architekturgeschichte gewesen ist; aber zugleich auch der tiefste Einschnitt in der Geschichte der europäischen Stadt. Mit dem einen, dem einzelnen Bau, ist dem Neuen Bauen mitunter das nahezu Vollkommene gelungen; mit dem anderen, dem Entwurf von Städten aus der Vorstellung, hat die moderne Städteplanung jene Form des Zusammenlebens an ihr Ende gebracht, die vom Rom der Kaiserzeit bis zum London der Queen Victoria durchgehalten hatte.

Voller Bewunderung stehen die Enkel vor der reinen Linie und dem makellosen Kubus, die Mies van der Rohe mit dem Barcelona Pavillon, Gropius mit dem Dessauer Bauhaus, Frank Lloyd Wright mit dem Guggenheim Museum und Le Corbusier mit der Kapelle von Ronchamp gelang; aber benommen durchwandern sie die stadtfeindlichen Agglomerate, die aus der gedanklichen Erbschaft jener großen Männer geboren wurden, deren Geburtstag jetzt ziemlich genau ein Jahrhundert zurückliegt. Denn sie alle gehören jener Generation an, die in die Welt der Belle Epoque hineingeboren wurde, die in den Jahrzehnten zwischen den Weltbürgerkriegen ihre Konzepte formulierte und in einzelnen Gebäuden erprobte und die sich nach der Zerstörung der Kriege daranmachte, ihre Ideale neuer Städte in die Wirklichkeit zu bringen.

Die Dreißigjährigen hatten ihrer Vorstellung des Schönen und Zweckmäßigen Ausdruck gegeben; die Siebzigjährigen schickten sich an, nicht nur einzelne Gebäude, sondern die Welt nach ihrem Bild zu formen. Le Corbusier baute eine Kapitale in Asien, Gropius entwarf für den Mittleren Osten eine Universitätsstadt, die gläsernen Türme Mies van der Rohes traten ihren Siegeszug über die Welt von Chikago bis Tokio an, und Frank Lloyd Wright konzipierte ganz konkret kilometerhohe Wolkenkratzer, die endlich Ernst machen würden mit dem eigenen Begriff, weil in ihnen Zehntausende von Menschen hoch über den Wolken wohnen würden.

Nicht die Söhne, die Väter verursachten das Debakel

Ein weiteres Vierteljahrhundert später ist die Ernüchterung vollkommen. Die Postmoderne will statt der Wohnanlage wieder das gebaute Haus, und sie drängt zur Lebensform der Stadt zurück, deren Funktionieren an gewisse überkommene Formen gebunden zu sein scheint, jene Platz- und Straßenräume, die im freigelegten Pompeji nicht viel anders aussehen als in den Städten der Inkas, weshalb denn noch jeder Besucher der ausgegrabenen Stätten das Gefühl gehabt hat, dort morgen einziehen zu können.

Die Orthodoxie der Moderne hat das städtebauliche Desaster der zurückliegenden Jahrzehnte den Nachfahren der Gründerväter zugeschrieben, deren Testament verspielt worden sei. Auf diese Weise ließ sich ja das Andenken Le Corbusiers oder Scharouns retten, während man sich gleichzeitig von dem distanzieren konnte, was durch den Wiederaufbau mit den deutschen Städten von Frankfurt-Nord über Darmstadt-Kranichstein bis zu München-Perlach und Berlin-Buckow-Rudow geschehen ist.

Aber Buckow-Rudow war ja der letzte eigene städtebauliche Entwurf von Gropius gewesen, das Märkische Viertel war von Scharoun dem Planungsrat des Landes Berlin empfohlen worden, und Darmstadt hatte den alten Ernst May gebeten, das Gesamtkonzept für jene Satellitenstadt zu entwikkeln. Es sind die Väter und nicht die Söhne gewesen, die das Debakel heraufgeführt haben, und das gibt den Jahrhundertfeiern ihren zwiespältigen Charakter.

Es kann kein Zweifel sein, daß Gropius und Mies van der Rohe, denen eben jetzt zwei monumentale Werke gewidmet wurden (R. R. Isaacs: „Walter Gropius. Der Mensch und sein Werk". Zwei Bände. Gebr. Mann Verlag, Berlin. 1282 S., 204 Abb., 126 Mark; und Fritz Neumeyer: „Mies van der Rohe. Das kunstlose Wort". Siedler Verlag, Berlin. 384 S., 200 Abb., 78 Mark), auch in dem Sinne Jahrhundertfiguren waren, daß sie nicht nur die neuen Ideen in eigenen Bauten zur höchsten Prägnanz brachten, sondern daß sie durch ihre Schüler einem ganzen Jahrhundert ihren Stempel aufprägten – in dieser wie in jener Hinsicht nur Schinkel vergleichbar. Und doch bleibt die Frage, ob die unbezweifelbare Befreiung, die ihre Architektur-Philosophie brachte, nicht mit großen Verlusten bezahlt wurde.

Als Mies van der Rohe nach dem Ersten Weltkrieg von Plätzen träumte, deren Wände nur noch von Licht, Luft und Sonne gebildet sein würden, waren das Verheißungen heiteren Menschenglücks, das nicht mehr eingeengt wäre von den gebauten Massen der Platzräume. Wenige Jahrzehnte später machten sich die beiden Teile Berlins daran, solchen Visionen zur Wirklichkeit zu verhelfen, und wie verloren irren heute die Menschen über die leeren Areale des Alexander- und des Ernst-Reuter-Platzes.

Als Gropius in den zwanziger Jahren Reihungen von Hochhäusern an die Ufer von Wannsee und Havel zeichnete, schien das die Gewinnung der märkischen Seenlandschaft für die großstädtische Bevölkerung der Mietskasernenstadt. Bedrückt aber stehen die Nachgeborenen vor den Betonburgen, mit denen nach dem Zweiten Weltkrieg die schilfigen Ufer von Liebermanns geliebtem Flußlauf und Lestikows melancholischer Föhrenlandschaft zugebaut wurden.

Was hier geschehen ist, war nicht Verrat an der Moderne; es war deren Vollstreckung. Wo immer die großen alten Männer dazu kamen, Hand an ihre Utopien zu legen, gerieten die gleißenden Stätten der Zukunft zu traurigen Orten des Banalen.

Das hat nichts mit schlechtem Zeichnen zu tun, sondern mit falschem Denken. Die Postmoderne von heute zeichnet wesentlich schlechter, aber sie denkt richtiger. Mitunter wünscht man sich, die Bauausstellung, mit der die Abwendung von der Charta von Athen zu Protokoll gegeben wird, wäre von den jungen Mendelssohn und Taut, Salvisberg und Häring, Luckhardt und Hilbersheimer entworfen worden; dann wäre die IBA vielleicht wirklich zu einem Modell für die Stadt der Zukunft geworden.

Der Fehlschlag des Neuen Bauens, der heute vor aller Augen liegt und nicht einmal mehr von dessen Protagonisten bemäntelt wird, wird aber nicht am Ende des Wiederaufbaus konstatiert, sondern vor dessen Beginn. Auf dem Höhepunkt des konservativen Gegenschlags, nämlich nach der Rundfahrt Hitlers und Speers durch das eroberte Paris, sagt ein jüdischer Emigrant das Scheitern der Ideale seiner Exilgefährten voraus. Die Städte, die der Avantgarde vor Augen stünden, schreibt Ernst Bloch in Kalifornien, hätten etwas Flüchtiges an sich, sie sähen so aus, als schickten sie sich an, zu verschwinden – wie die Häuser, aus denen sie zusammengesetzt seien.

Bloch warnt vor dem Bauhaus, längst bevor dessen Triumph kommt. Die neue Architektur liebe die Idee des Menschen, nicht aber seine konkrete Existenz. Die Sehnsucht des Bauhauses gelte dem Reinen, von der Unordnung und dem Schmutz des wirklichen Lebens wisse es nichts. Das war ein Angriff, der nicht mit der Kategorie der Ästhetik argumentierte – wie das die Kritiker von rechts stets getan hatten –, sondern mit der des Sozialen. Das schien eine absurde Position, denn es war den Vätern des Neuen Bauens ja gerade um eine soziale, zu großen Teilen sogar um eine sozialistische Architektur gegangen. Die Familie sollte in Arbeitsräumen zusammengeführt werden, die Hausgemeinschaft in Begegnungsräumen. Wie das Haus eine Wohnmaschine sein sollte, so die Stadt eine Lebensfabrik.

Aber nun, wo das Jahrhundert zu Ende geht, stellt sich heraus, daß die moderne Architektur dort triumphierte, wo ihr die Idee des Schönen vor Augen stand, während sie Niederlagen ohne Zahl erlitt, wo sie das Zweckmäßige und das Nutzvolle wollte. Der marxistische Theoretiker hatte von links schärfer gesehen als die Traditionalisten von rechts, die vor allem das Heimatverbundene gegen das Pueblohafte stellten.

„Eskimos oder Zulus: sie gehören ins gleiche Haus"

Heute nun sind jedes zweite oder dritte Jahr Gedenktage zu begehen – der einhundertste Geburtstag von Gropius, der zwanzigste Todestag von Le Corbusier, der einhundertste Geburtstag von Mies van der Rohe. Aber die Feiern werden von Nachrichten unterbrochen, die von der Vergänglichkeit dessen zeugen, was eben noch strahlende Zukunft war; was Sieg über die Zeit sein sollte, ist von der Zeit eingeholt worden.

Eben ging eine Meldung durch alle französischen Zeitungen, wonach eine der berühmtesten Wohnanlagen Le Corbusiers als bewohnbares Haus aufgegeben werden muß. Die Eigentümer des so gefeierten Baus führen für die Abrißnotwendigkeit aber nicht die Erhaltungskosten eines Gebäudes ins Feld, das unaufhörlich renoviert und restauriert werden muß. Etwas ganz anderes steht im Vordergrund. Was als „Strahlende Stadt" konzipiert war, als Antwort der vollkommenen Skulptur auf die mühsalbeladenen Quartiere der alten Städte Europas, ist zum sozialen Problem geworden.

Le Corbusier hatte zeit seines Lebens eine tiefe Abneigung gegen die winklige Undurchdringlichkeit der historischen Stadt gehabt, die er selbst im Falle von Paris am liebsten abgerissen hätte. Das pittoreske Gewirr von Gassen, Höfen und Treppen hatte er durch die makellose Ratio von gleichförmigen Wohnstraßen ersetzen wollen, an die Hunderte von gleichförmigen Wohneinheiten gegliedert sein würden. Der Qual der Geschichte mit ihren Rassen und Klassen wollte er mit seiner Architektur die Freiheit der Egalität entgegensetzen.

In ganz naiver Ungebrochenheit war er davon überzeugt, die Baugeschichte von Jahrhunderten hinter sich gelassen zu haben, in Zukunft werde es keine europäische und keine asiatische Architektur mehr geben, sondern eine zeitlose Weltsprache des Bauens. Als es 1956 zu einem Streit über die Maße seines Berliner Baus für die Interbau kam, tat er die Einwände, die Raumhöhen des Gebäudes seien vielleicht der Körpergröße von Südfranzosen, nicht aber der von Norddeutschen angemessen, mit dem hochfahrenden Satz ab: „Meine Häuser sind nicht für diese Gegenwart und nicht für diese Stadt entworfen. Sie sind gleichgeeignet für Eskimos und Zulus und sie werden im nächsten Jahrhundert so gültig sein wie in diesem."

Das war kein Bonmot des Augenblicks. Le Corbusier hat tatsächlich für die Côte d'Azur nichts anderes gebaut als für die Havelberge und jenen subtropischen indischen Bundesstaat, dessen Hauptstadt Chandigarth er entwarf. Der roh verschalte Sichtbeton ist überall der gleiche, die Organisation der Stockwerke und die Reihung der Räume, und überall hat er gegen alle trüben Erfahrungen an der Idee sozialer Zwischenetagen festgehalten, die dem Zweckhaften und dem Zwecklosen zugedacht sind – dem Bügeln der Wäsche, dem Spielen der Kinder, dem Klatsch der Frauen und dem Handwerken der Männer.

Aber gerade das soziale Funktionieren ist es, das sich jenen Gebäuden verweigert hat: die „Sozialetagen" sind zu Abstellflächen, nur zu oft zu Abfallhalden geworden, die endlosen Korridore Heimsuchungen der Bewohner: Flure der Gefährlichkeit und also der Angst.

Zuerst hatte Indien die Waffen gestreckt und durch eine entschiedene Kehrtwendung diese „erste rationale Kapitale der Geschichte" zu retten gesucht; bei den weiteren Bauabschnitten Daccas kehrte man bereits zur traditionellen heimischen Bauweise zurück. Nun, im Jahr des 20. Todestages, kam das Signal aus dem Heimatland Le Corbusiers; überall spielt man mit dem Gedanken, sein Fanal der Zeitenthobenheit durch Umbaumaßnahmen für die Zeit zu retten, um zu verhindern, daß das, was einer ganzen Architekturgeneration eine „Kathedrale der Geometrie" war, als nicht mehr bewohnbar aufgegeben werden muß.

Das ist kein Anlaß zur Genugtuung. Le Corbusier war einer der großen Architekten des 20. Jahrhunderts, und er wird auch dem nächsten Jahrhundert als solcher gelten. Das Verlangen nach der reinen Skulptur hat zu plastischen Figuren von großer Vollkommenheit geführt. Aber sie muten wie Rückgriffe und Vorgriffe an – Erinnerungen an Lehm-Architekturen der außereuropäischen Welt und Vorwegnahmen von Fluchtburgen einer bedrohlichen Zukunft. Sind das wirklich Lebensräume für greifbare Personen, mit Gewohnheiten und Neigungen, Vereinsamungsängsten und Vertraulichkeitswünschen? Der „New Brutalism", der in der Nachfolge von Le Corbusier und Louis Kahn seinen Siegeszug durch Europa antrat, hat harmlosen Zweckbauten ein Bunkergesicht gegeben, so daß die einst filigranen S- und U-Bahnhöfe der verachteten Wilhelminischen Ära heute wie Eingänge zu unterirdischen Verliesen anmuten.

Bei Licht besehen liefen alle diese strahlenden Gebilde auf Tempel der Vernunft hinaus, rein und unversehrt durch Wirkliches. Mies van der Rohe bedauerte, daß die Vollkommenheit seiner Neuen Nationalgalerie mit Kunst zugestellt werden würde. Aber Picassos „Guernica" gehe schon hinein und ein Mondrian auch und in die Halle füge sich „Die Kniende" von Lehmbruck. Jedes Mehr an Kunstwerken störe nur. „Der Bau ist doch selber Kunst und kein Behälter für Kunst." Das war ironisch gesagt und ganz ernst gemeint.

Gropius litt Qualen, wenn er an den Gardinen hinter den Fenstern und den Liegestühlen auf dem Balkon sah, wie das Leben in seine Häuser einzog. Dies ist die Empfindung aller Architekten der Moderne, deren Traum eben deshalb auf einheitliche Sonnenschirme und normierte Blumenkästen geht, um die Spuren jener Menschen zu kaschieren, die unglücklicherweise ihre Häuser bewohnen.

All das hatte der poetische Marxist Ernst Bloch vorweggenommen, als er im vierten Teil seines Hauptwerkes „Das Prinzip Hoffnung" dem Neuen Bauen ein flüchtiges Leben voraussagte, lange bevor es sich nach dem Untergang der Gewaltherrschaft daranmachte, die Welt nach seinem Bild zu formen. Radikaler ist nie der gedanklichen Voraussetzung der modernen Architektur widersprochen worden: „Gewiß, dergleichen gab sich als Reinigung vom Muff des vorigen Jahrhunderts und seinem unsäglichen Zierat. Doch je länger, je mehr wurde deutlich, daß es bei dieser bloßen Weglassung auch geblieben ist und – innerhalb der spätbürgerlichen Leere – bleiben mußte. Je länger, je deutlicher tritt als Inschrift über dem Bauhaus und dem, was damit zusammenhängt, die Devise hervor: Hurra, es fällt uns nichts mehr ein."

„Wo ein Lebenszuschnitt so verworfen ist wie der spätbürgerliche, kann eine bloße Bauform nur erreichen, nicht mehr verhüllt, sondern dezidiert seelenlos zu sein. Das ist der Effekt, sobald zwischen Plüsch und Stahlsessel, zwischen Postämtern in Renaissance und Eierkisten kein Drittes mehr in die Phantasie greift. Der Effekt ist desto erkältender, als er nichts Schlupfwinkliges, sondern nur Lichtkitsch an sich hat; mag auch, wie unbestreitbar, sein Anfang noch so sauber, nämlich staubsaugerisch gemeint sein."

„Corbusier preist seine hochstädtische ‚Maschine'. Er bezeichnet zusammen mit Gropius und gar geringeren Bildnern neuer Sachlichkeit jenes Stück Ingenieurkunst, das sich so progressiv gibt und das so rasch stagniert, so rasch zum alten Eisen wird. Seit über einer Generation steht darum dieses Stahlmöbel-, Betonkuben-, Flachdach-Wesen geschichtslos da, hochmodern und langweilig, scheinbar kühn und echt trivial, voll Haß gegen die Floskel angeblich jedes Ornaments und doch mehr im Schema festgerannt als je eine Stilkopie im schlimmen neunzehnten Jahrhundert."

„Auch die Stadtplanung dieser unentwegten Funktionalisten ist privat, abstrakt; vor lauter ‚Être humain' werden die wirklichen Menschen in diesen Häusern und Städten zu genormten Termiten oder, innerhalb einer ‚Wohnmaschine', zu Fremdkörpern, noch allzu organischen; so abgehoben ist das alles von wirklichen Menschen, von Heim, Behagen, Heimat. Das ist das Ergebnis, muß es sein, solange eine Baukunst um den Boden, der nicht stimmt, sich nicht bekümmert. Solange die ‚Reinheit' aus Weglassungen und Einfallslosigkeit besteht, die Heiterkeit aus Vogel-Strauß-Politik, wo nicht aus Irreführung, und die silberne Sonne, die hier überall blitzen will, eine verchromte Misere ist."

Für Bloch konnte die Architektur nicht leisten, was die Politik versäumte: den Entwurf einer neuen Gesellschaft. So ging er aus dem Exil in den Teil seines Landes, wo man sich daranmachte, die bürgerliche Welt zu zerschlagen; er wollte dabeisein, wenn der Sozialismus aufgebaut wurde. Es dauerte nicht lange, und er suchte im Westen Zuflucht; eher ertrug er das Bauhaus als den realen Sozialismus.

Der „Neue Mensch" ist nun mal ein echter Kleinbürger

Der konservative Widerspruch gegen das Menschenbild des Neuen Bauens ist nie auf diesem Reflexionsniveau formuliert worden. Liest man aus dem Abstand zweier Generationen die Protestschriften Schultze-Naumburgs, Schmitthenners und Tessenows, so wird die Verlorenheit der Position deutlich, die sie zu verteidigen suchten. Sie kämpften für Spitzdach und Ziegelbau, Gartenterrasse und Sprossenfenster; aber sie hatten kein Bild der heraufziehenden Zivilisation und keine Anschauung der unausweichlichen Technisierung aller Dinge. Hellerhof war keine Antwort auf die Verhängnisse des zwanzigsten Jahrhunderts.

Aber in einem waren sie ihren linken Gegenspielern weit voraus. Die Utopie vom Neuen Menschen war ihnen immer eine Schimäre, und die Illusionen des Jahrhunderts haben sie nie geteilt, jene Illusionen, die vom Konstruktivismus der Russen bis zum Futurismus der Italiener hinter der Imagination noch nie dagewesener Städte steht – daß noch einmal seit dem Aufbruch der Neuzeit eine neue Lebensform die Bühne der Geschichte betrete. Denn das hatten sie ja alle gemeint – Kamenjew wie Radek und Jünger wie Gropius: Wie der feudalen Gesellschaft die bürgerliche gefolgt sei, so stehe jetzt die proletarische Kultur bevor, und ihr gelte es, Gehäuse zu schaffen.

Die Tugend der Linken ist das Denken des noch nie Gedachten; das gibt ihr die Kraft, die Trägheit des Wirklichen immer wieder voranzutreiben; auch ins Unwegsame hinein. Die Tugend der Rechten dagegen ist die Skepsis, ist der Pessimismus, weshalb denn Zeiten voller Mißtrauen in die Zukunft stets konservative Epochen sind.

So war der rechte Widerspruch gegen die Vision einer neuen Gesellschaft, die hinter dem Bauhaus stand, nicht brillant wie der Protest von Bloch. Aber er hatte den Vorzug, ein klein wenig weiser zu sein: Die Massen würden sich zuvor befreien, aber nicht ins Proletarische, sondern ins Bürgerliche hinein, das in seiner kleinbürgerlichen Variante das Gewand der Zukunft sein werde. Und so ist es denn auch gekommen, wie – um noch einmal vom Bauen zu sprechen – an den Fischernetz-Gardinen hinter den Fenstern von Le Corbusier und den Wagenrädern an den Türen von Gropius sichtbar wird.




Alle ihre Träume wurden wahr – aber es waren Alpträume: Die „Väter des modernen Bauens" Ludwig Mies van der Rohe, Le Corbusier und Walter Gropius (von links)

FOTOS: GÜNTHER ROTHE/AP

Dr. Burckfeld betreibt seine Entlassung

Erzählung von JÜRGEN K. HULTENREICH

„Ob Sie es schaffen", fragte er mich, „die Medizin regelmäßig, und vor allem allein einzunehmen, ohne Aufsicht?" – „Denke schon", sagte ich, „hab mich dran gewöhnt." Er war nicht älter als ich, also kaum fünfzig, das hatte mir einer der Patienten mal erzählt, sah aber heute zwanzig Jahre älter aus. Sein Gesicht war gequollen. Er stank nach Alkohol.

„Das heißt auch, daß Sie keinen Alkohol trinken dürfen. Wenn Sie sich nicht daran halten, dauert Ihr nächster Aufenthalt etwas länger."

„Ich weiß." Ich bemühte mich, möglichst treuherzig dreinzublicken.

Immerhin hatte die Nachtschwester mich zweimal hintereinander mit einer Flasche Klaren erwischt, weil ich Idiot eingeschlafen war. Ich würde den Erfolg der Therapie gefährden, hieß es damals. Als Strafe wurde mein Ausgang gestrichen.

„Übrigens wissen wir noch nicht, ob Sie endgültig auf Rente gesetzt werden. Da gibt es einiges zu klären. Das haben wir Ihnen ja schon gestern gesagt."

„Ich weiß." Er sprach immer von „Wir". Wahrscheinlich sah er sich im Spiegel doppelt.

„Nun, das ist eine bedingte Entlassung. Sie können jederzeit wieder eingeliefert werden. Ist das klar?"

„Selbstverständlich."

Es war bei jeder Entlassung das gleiche. Wer ist schon so blöd und sagt, was er wirklich denkt. Man ist froh, wieder herauszukommen, egal ob man sich nun freiwillig oder zwangsweise eingefunden hatte. Gestern, vor der Kommission, mußte ich mich zusammenreißen, um nicht loszulachen. Lachen kann ich mir nicht leisten, das wäre mein therapeutisches Ende, paßt nicht zum Krankheitsbild. Wer so etwas nicht durchhalten kann, sollte damit erst gar nicht anfangen. Das stiftet nur Verwirrung und fällt zurück auf die, die sich bis zum letzten Tag Mühe geben, als unheilbar, aber besserungswillig zu erscheinen.

Besserungswillig zu erscheinen ist immer gut. Man wird sozusagen der Liebling der Ärzte. Besonders in psychiatrischen Anstalten. Die „Heilung" eines Patienten wird auf die Fähigkeiten des behandelnden Arztes zurückgeführt. Wehe dem, der dessen Heiligenschein zerstört! Als ich mich einliefern ließ, vor fünf Monaten, wußte keiner mit mir etwas anzufangen. Immerhin bin ich Chefarzt der Frauenklinik in Bad Langensalza. Die Ärzte der Anstalt hatten Respekt. Ich war einer von ihnen, nur ein bißchen kopfkrank.

„Wir kriegen Sie schon wieder hin", hieß es. „Kein Problem." Da gab es weiß Gott andere Fälle, und die haben wir auch zurechtgebogen."

Es gab doch Probleme. Ich wollte ja nicht geheilt werden. Erstens war ich gar nicht krank, zweitens hatte ich mir mit diesem Ausflug ins Innere meines Kopfes was gedacht. Ich wollte berentet werden, glaubte, das ginge reibungslos, hatte aber nicht mit dem Ehrgeiz der Psychiater gerechnet. Mit der Depression, die ich vorgab, wäre jeder andere als unheilbar, zumindest jedoch als schwerer Fall eingestuft worden. Ich war leider Arzt, und zwischen Arzt und Arzt, auch wenn sie in unterschiedlichen Bereichen arbeiten, gibt es unausgesprochene Übereinkünfte. Das vergessen zu haben, war mein Fehler.

„Ich kann diese Mösen im Traum nicht mehr sehen. Die verfolgen mich. Geben Sie mir eine Pistole, ich will mich erschießen", lautete anfangs mein Standardsatz, wenn man mir zu feierlich kam und schon einen Heilerfolg sehen wollte, nur weil ich mich freundlich gab. So mußte ich die Taktik ändern. Ich war nicht mehr freundlich, gab mich abwesend, hörte nicht hin, wenn ich behandelt wurde, und inszenierte eines Morgens einen Selbstmordversuch mit dem Gürtel des Bademantels. Den Gürtel hatte ich vorher präpariert, zerreißbar gemacht.

Natürlich hing ich erst mit dem Hals in der Schlinge, als die Schwester in den Waschraum kam. Ich wurde aus dem Zweibettzimmer, das nur für besondere Patienten bestimmt war, entfernt, und mußte in ein Fünfbettzimmer umziehen.

„Sie wollen also nicht gesund werden!" wurde mir gesagt. „Dann müssen wir andere Saiten aufziehen."

Von diesem Tag an hatte ich endlich meine Hemmungen abgelegt und war das, was ich spielte. Wir alle sind ganz gern mal ein bißchen verrückt. Von Leuten, dazu noch Experten auf diesem Gebiet, für verrückt gehalten zu werden, ist etwas völlig anderes. Mir blieb nur eine Möglichkeit: Ich mußte besser sein als sie. Und hier begann wieder der Spaß. Mein Krankheitsbild kannte ich genau. Ich wußte, wie ich mich zu benehmen hatte, was ich sagen durfte, und was nicht.

Man muß improvisieren können. Kenntnis allein reicht kaum aus. Und zu improvisieren traut man sich in solch einem Falle erst, wenn man dazu gezwungen wird. Ich weiß aus meiner eigenen Praxis, wie wichtig es ist, nicht immer dieselben Argumente auf den Tisch zu legen, wenn jemand von einem hartnäckig etwas will. Was habe ich mir nicht alles einfallen lassen, nur um nicht in die Partei zu müssen. Ich war im ganzen Kreis der einzige parteilose Frauenarzt, der sozusagen ins Innere der Natur greifen durfte. Trotzdem habe ich diese fragwürdige Ehre bald satt gehabt.

Das einzige Problem in der Anstalt war die Blutabnahme. Sie fand unregelmäßig statt. Wie ich mich auch anstrenge, ich bekam den Rhythmus nicht heraus. Obsidan und Hydiphen, die ich in Tablettenform nach jeder Mahlzeit schlucken sollte, konnte ich bedenkenlos in die Toilette spülen. Beides ist im Blut nicht nachweisbar. Dieses Lithium jedoch, auf das ich eingepegelt wurde, läßt sich nachweisen. Sehr genau sogar. Das wußte ich aus meinen Vorstudien. Ich mußte es schlucken, durfte auch nicht nach der Blutabnahme damit aufhören, denn gezapft wurde fleißig; was in keinem Verhältnis zu dem traurigen Essen stand.

Auf die Dauer ist Lithium gefährlich. Es umspült die Gehirnwindungen und schläfert das Leben ein. Man kommt auf keinen grünen Gedanken mehr, bewegt sich nicht aus eigenem Antrieb. Es muß einem alles gesagt werden. Der typische Lithium-Schlucker stiert immer geradeaus und durch alles hindurch. Das wirkt verinnerlicht, und ist doch nur die Suche nach Worten, um auszudrücken, was einem angetan wurde.

Ich habe Patienten gesehen, die nur noch stotterten, wenn sie etwas sagen wollten, und die nicht mehr imstande waren, ihren Namen zu schreiben. Andere blieben auf der Toilette sitzen, weil sie das Aufstehen vergaßen. Hätte ich mir nicht eingeredet, alles bald überstanden zu haben, wäre ich auch so geworden. Es gibt keine andere Kraft, die man dagegensetzen könnte.

„Dr. Burckfeld, reißen Sie sich zusammen!" lautete der Kommentar bei jeder Visite, wenn ich den Apathischen spielte. „Sie sind den anderen ein schlechtes Beispiel. Das müßten doch gerade Sie als Arzt begreifen!"

„Die Visite", entgegnete ich einmal, als mir der Kragen platzte, „ist für mich dasselbe, als wenn man einer Kuh die 5. von Beethoven vorspielen würde."

Für den Oberarzt war das der Höhepunkt des Tages. Er fühlte sich persönlich angegriffen und wollte diskutieren. Dabei vergaß er, daß er sich in der Klapsmühle befand, und es mit einem Dr. Burckfeld zu tun hatte, der sich von den anderen Patienten nur durch seinen ständig offenstehenden Mund unterschied, was bekanntlich sehr intelligent aussieht. Er brachte aus mir kein Wort mehr heraus und winkte schließlich ab. Ich war meiner Rente wieder ein Stück näher gekommen.

Für manchen Arzt sind solche Szenen unerträglich. Er würde einen am liebsten in ein anderes Haus versetzen. Ins Haus 2 zum Beispiel, wo der Umgangston schärfer ist, wo man festgeschnallt werden konnte, wo mancher seinen Schlaftrunk schon am Tage runterwürgen muß. Wir in Haus 1 waren ja noch halbwegs normal, was sich schon darin zeigte, daß hier Männer und Frauen ihre Freizeit zusammen verbrachten.

Selbstverständlich lief alles nach den üblichen Regeln ab. Fälle wie: Heute in *dem* Zimmer, morgen in *dem*, und immer fröhlich zu zweit, gab's nicht. Dazu hatte auch keiner Lust. Und wenn doch, war es unmöglich zu bewerkstelligen. Der Schlaftrunk, den wir erhielten, tat das seine, die Gedankenlosigkeit das andere. Hier war man damit zufrieden. Draußen würde niemand so sein wollen.

Das spürte ich schon jetzt, während des Abschlußgesprächs mit dem Oberarzt. „Alle 14 Tage werden Sie zum Blutabnehmen bestellt. Sie gehen nüchtern und pünktlich hin! Ihre Krankschreibung beläuft sich erst einmal auf ein Jahr. Danach sind sie wieder arbeitsfähig, Herr Burckfeld. Wir wünschen alles Gute! Und – keinen Alkohol! Denken Sie daran."

Er hatte nicht Doktor zu mir gesagt. Also war die Sache mit meiner Zyklophrenie beinahe perfekt. Ich mußte nur durchhalten. Durchhalten! hämmerte es im Kopf. Ruhig Blut, Junge, sagte ich mir, ruhig Blut. Der schaut dir hinterher. Der hört das.

Im Bahnhof von Mühlhausen erzählte ich dem Schalterbeamten, daß ich mich seit langem mit dem Gedanken trage, mich vor eine Lok zu werfen. „Was meinen Sie", fragte ich, „ist das sicher?" – „Sicher ist in solchen Sachen nichts", antwortete er, und schob die Fahrkarte durch. Er schien diese Fragen gewöhnt zu sein.

Eine in dunkles Blau gekleidete Dame kam kurzschrittig auf mich zu. „Herr Doktor", keuchte sie, „wir haben es zu spät erfahren, leider. Die Rosen, bitte, als kleine Aufmerksamkeit von uns allen. Der Wagen steht unten ..."

Es war meine Oberschwester. Ich nahm den Strauß, betrachtete ihn, bedankte mich, und warf ihn im Weggehen in einen Papierkorb. „Was soll ich mit Rosen!" hörte ich mich schreien. „Die nehmen nur den Platz auf dem Bahnhof weg."

Gegen Blumen habe ich was. Ich meine gegen abgeschnittene. Soll man sie doch stehen lassen. Bis sie verblühen. Der Mensch erträgt die Schönheit nicht. Alles Schutzlose ist schön.

Was ich gern höre? Den Klang der Kirchenglocken. Aus der Ferne. Was ich gern sein möchte? – Schwierige Frage. Vielleicht eine Giraffe. Aber nicht im Zoo. Die haben so schöne lange Hälse. Da können andere ungestört reinbeißen. Man selber auch. Vielleicht macht das Spaß. Vielleicht auch nicht.

Von der Lust an der reinen Wurst

Von GABRIEL LAUB

In den alten unaufgeklärten Zeiten gab es eine Geschichte mit einem kleinen Mädchen: Es hörte eine Predigt gegen Fleischeslust und weinte bitterlich, weil es glaubte, daß damit die Wurst gemeint wurde.

Das Mädchen hatte nicht ganz unrecht: Die Wurst bietet ja die vollkommenste Lust am Fleisch. Eine Sorte heißt ja sogar Bockwurst, und zwar nicht, weil sie aus Bockfleisch zubereitet wäre, sondern weil man auf sie Bock hat. Daher haben wohl die Jungen das Wort auch übernommen.

Die Lust an der Wurst ist aber nur dann vollkommen, wenn sie fleischlich bleibt. In Deutschland sorgt dafür die „Verordnung über Fleisch und Fleicherzeugnisse", die ein Reinheitsgebot enthält, welches bei der Wurstherstellung jeglichen Ersatz verbietet, wie Eiweiß aus Soja, Getreide, Eiern oder Milch. Ähnlich wie die Gerichtsformel „Wahrheit, die volle Wahrheit und nichts als die Wahrheit" läßt es nur Fleisch und nichts als Fleisch zu, plus Gewürze. Solange es nicht um Grützwurst geht.

Jetzt drängt die Europäische Gemeinschaft die Deutschen, das Reinheitsgebot aufzugeben, damit man auch Sorten mit billigerem Ersatz-Eiweiß in die Bundesrepublik bringen darf.

Das ist ein gewichtiges Problem. Laut Statistik wurden im Jahre 1984 in der Bundesrepublik 26 Kilo Wurst pro Bauch der Bevölkerung verspeist. Da die Statistik auch Säuglinge und andere Vegetarier umfaßt, vertilgte wohl jeder richtige Esser das Doppelte. In 88 Prozent unserer Haushalte gibt es regelmäßig Wurst zum Abendbrot, in 63 Prozent zum Frühstück.

Das ergibt zusammen 151 Prozent, was mich aber nicht wundert, weil ich selbst ein hunderteinundfünfzigprozentiger Wurstesser bin – ich esse sie morgens und abends. Manchmal sogar auch in der Nacht, wenn ich lange auf bin.

In Deutschland muß man die Wurst ernstnehmen, genauso ernst wie das Bier. (Nebenbei gesagt – wieviel Bier kann man schon trinken, wenn man dazu nicht ein ordentliches Stück Wurst ißt?) Man ist nämlich hier stolz darauf, das größte Wurstland der Welt zu sein, mit mehr als fünfzehnhundert verschiedenen Sorten.

Früher rühmten sich die Deutschen, ein Volk der Dichter und Denker zu sein – sie hatten jedoch nie gleichzeitig fünfzehnhundert solcher, die beides zugleich gewesen wären, Dichter *und* Denker.

Der Wurstruhm wiegt auch mehr. Nicht nur, weil die Würste immer prall, die Poeten dagegen häufig ausgemergelt waren; auch deshalb, weil Wurst ein Kulturgut ist, an dem alle verbissen hängen, ganz buchstäblich, was bei der Dichtung nicht der Fall ist. Versuchte man jemanden mit einem Gedicht von seiner Wurst wegzulocken – nur ganz seltene Hanswurste würden darauf anbeißen.

Die Wurst ist ein wichtiger politischer Faktor, ja ein Maßstab der politischen Lage. Sie kennen doch den Unterschied zwischen einem sozialistischen und einem kapitalistischen Metzgerladen: Im Kapitalismus steht draußen auf dem Schild „Metzger Müller", und im Laden gibt es Wurst. Im Sozialismus steht auf dem Schild „Wurst", und im Laden gibt es nur den Metzger Müller.

Es stellt sich die Frage: Ist es politisch günstig, so viele Wurstsorten zu haben? Ein französischer Staatsmann klagte einst über die Schwierigkeit, ein Land zu regieren, in dem es fünfhundert Sorten Käse gibt. Ist das mit fünfzehnhundert Sorten Wurst nicht noch schwieriger?

Allerdings – und ich spreche aus Erfahrung – ist es besser, in einem Staat zu leben, in dem die Bürger der Regierung das Leben schwermachen, als in einem, wo es umgekehrt zugeht. Es ist mir viel lieber, wenn sich die Behörden um den richtigen Inhalt der Würste kümmern, und nicht um den Inhalt der Gedichte.

Wurst ist eine demokratische Speise. Der römische Schriftsteller Petronius, als Meister der Kunst feinsten Lebensgenusses bekannt, erwähnt sie in der Beschreibung des Gastmahls des superreichen Trimalchio, und man ißt sie in jeder Eckkneipe. Die deutschen fünfzehnhundert Sorten bieten eine demokratische Auswahl.

Trotzdem habe ich natürlich nichts gegen gute ausländische Würste. Wurstessen muß kein Akt des Patriotismus sein. Obwohl, wenn ich an jene Würstchen denke, die man mir in einem Londoner Nobelhotel zum Frühstück servierte – sie waren bestimmt nicht aus Sägemehl, woraus aber dann? –, muß man schon ein glühender englischer Patriot sein, um sie genießen zu können. Es ist wohl kein Zufall, daß Großbritannien die größten Mengen an deutschen Würsten einkauft, noch mehr als das feinschmeckerische Frankreich.

Sojawürste, oder meinetwegen Schrotwürste, soll man den überzeugten Pflanzenfressern überlassen. Ich möchte, daß meine Wurst ein fleischlicher Genuß bleibt.

Es kann einem so manches im Leben wurscht sein, aber nicht das, was in der Wurst steckt.



Auf der Bühne: Jürgen Fehling 1951 mit Tiecks „Blaubart"

Ein Theater voller Witz und handfester Träume

Jürgen Karl Geibel Fehling war der siebente Sohn des Bürgermeisters Ferdinand Fehling zu Lübeck und dessen Frau Marie, der einzigen Tochter des Dichters Emanuel Geibel. Er studierte Theologie und Jura bis zum Referendarexamen in Berlin (schon eine Fehling-*bezeichnende* Mischung!). Er sah auf der Bühne noch Otto Brahms große, stille Naturalisten-Inszenierungen, sah die Sorma, erblickte Girardi, Bassermann und die Revolution der belangvollen Natürlichkeit.

Er nahm – natürlich gegen den Willen seines Vaters – Schauspielunterricht bei Paul Wegener und Friedrich Kayssler, ging mit 25 zum Neuen Schauspielhaus in Berlin, war ein Jahr am Märkischen Wandertheater, geriet an die eben gegründete Volksbühne, flog „wegen unverschämter Gagenforderungen" raus und übersiedelte nach Wien, war dort ein unauffälliger, kleiner Schauspieler. 1918 holte ihn Kayssler an die Berliner Volksbühne zurück, wo er sich vom Schauspieler zum Oberregisseur mauserte, bis er mit Unterstützung Kortners an das Preußische Staatstheater wechselte, wo er von 1922 bis 1945 über 100 Stücke inszenierte. Ihn gelüstete es wahrhaft, Regie zu führen. Er gierte danach, Kunstwelt zu bilden nach seiner eigenen Hand.

Und Fehling wurde zu einer der außerordentlichsten Theatererscheinungen, die die deutsche Bühne je gehabt hat. Er wuchtete ganze Welten, neu, zauberisch oder vital erschrecklich auf die Szene. Alles, was er fügte, war im Grunde mittelalterlicher Totentanz – modern. Er stand in Leistungskonkurrenz mit Max Reinhardt, mit Piscator, Jessner, Carlheinz Martin und Heinz Hilpert in Berlins großer Theaterzeit.

Über die Genannten alle ist studiert worden, sind zahllose Lebensbücher erschienen, wissenschaftliche Rekonstruktionen die Fülle. Nur Fehlings großer Schatten schien bisher verblaßt und fälschlich total vergessen. Sein Stern war aufgestiegen kurz vor dem Ende der Weimarer Republik. Er war erstrahlt, einsam, und gegen den braunen Zeitgeist, im Nazireich, war erloschen wenige Jahre nach dem Kriege.

Fehling hatte seine herrlichsten Kräfte sozusagen in einer kulturellen Diaspora erwiesen. Der Weltruhm, der ihm gebührte, war ihm auch im nachhinein versagt. Jetzt erst, zu seinem 100. Geburtstage, erscheint das erste gewichtige, schillernde und vielfach untersuchende Werk über diesen unvergleichlichen Theatermann: „Das Theater des deutschen Regisseurs Jürgen Fehling" (Zusammengestellt von Gerhard Ahrens. Quadriga-Verlag, Berlin. Mit zahllosen Bildern und Einzelbeiträgen. 300 S., 68 Mark). Jetzt endlich wird seinem Nachruhm die gebührende Ehre zuteil.

Fehling war nie ein Theoretiker seiner selbst. Er wuchtete seine unvergleichlichen Bühnenvisionen auf die Szene. Er erklärte sie nicht. Dabei war er wortgewaltig wie wenige. Er steckte voller Witz und handfester Träume. Er spielte jedesmal tatsächlich wie mit Tod und Teufel. Er hat Shakespeare entrümpelt, hat ihn im besten Sinne des Wortes gefährlich germanisiert. Er war es, der Barlach auf die deutsche Bühne brachte und die tiefsinnigen Szenenträume der Lasker-Schüler.

Dies Buch steckt voller Wiederentdekkungen in Bildern und Worten. Fehlings unvergleichliche Theaterwelt wird von betroffenen Augenzeugen testiert. Von Adorno über Gründgens, Noelte, Siegfried Melchinger, *Hans Mayer* bis zu Zuckmayer werden die Kraft, Eigenart und szenische Größe dieses raren Theatermannes endlich gebührend beschrieben. Die Welt eines der größten Bühnenmagier ist hier endlich wieder haftbar gemacht. Dieses Buch, herausgegeben und initiiert von Fehlings Lebensgefährtin Joana Maria Gorvin, ist ein Labsal für alle Liebhaber jener jüngsten Theatergeschichte, die noch in uns allen lebt.

FRIEDRICH LUFT



Im Regiestuhl: Fehling bei der Probe zu Ibsens „Nora" (1950)

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

An der Saar war er der König

Vor 150 Jahren wurde Carl Ferdinand Stumm geboren

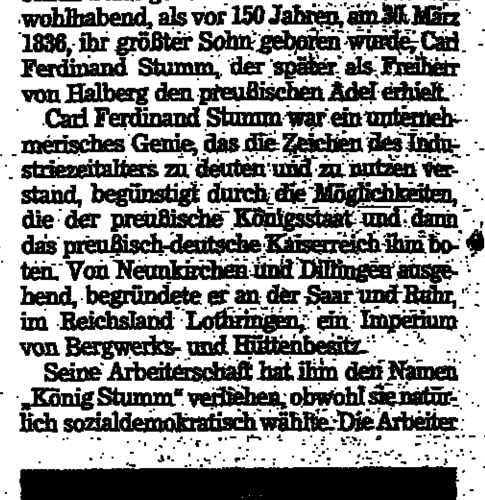
Seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts waren Kohle und Erze, Stahl an der Spitze, die offenbar unstürzbaren „Könige" des industriellen Zeitalters. Ihr Besitz verlieh unerschütterliche Wirtschaftsmacht. Vom Aufstieg des Erdöls hatte man noch keine rechte Vorstellung, von der Nutzung der Atomkraft wußte man noch gar nichts. Aber die großen europäischen Mächte, die den Erdball beherrschten, bauten immer größere Kriegs- wie Handelsflotten, immer stärkere Panzerschiffe.

Der Triumph von Kohle und Stahl war nicht denkbar ohne die gewaltigen Unternehmerpersönlichkeiten zu Beginn dieser Ära, die Krupp und Thyssen an der Ruhr, die Röchling und Stumm an der Saar und wie sie sonst noch heißen mochten. An der Saar wurde „König Stumm" zu einer geradezu legendären Figur, ein Patriarch inmitten der aufbrandenden Wogen der Arbeiterbewegung im Massenzeitalter.

Die Stumm sind von alters her im Hunsrück als Schmiede und dann als kleine Fabrikanten, Betreiber von Eisenhämmern, bezeugt. Anfangs des 19. Jahrhunderts faßten sie auch Fuß an der Saar durch den Ankauf der Hütten in Halberg, Fischbach und Neunkirchen, die vorher dem französischen Staat gehört hatten. Sie waren schon wohlhabend, als vor 150 Jahren, am 30. März 1836, ihr größter Sohn geboren wurde, Carl Ferdinand Stumm, der später als Freiherr von Halberg den preußischen Adel erhielt.

Carl Ferdinand Stumm war ein unternehmerisches Genie, das die Zeichen des Industriezeitalters zu deuten und zu nutzen verstand, begünstigt durch die Möglichkeiten, die der preußische Königsstaat und dann das preußisch-deutsche Kaiserreich ihm boten. Von Neunkirchen und Dillingen ausgehend, begründete er an der Saar und Ruhr, im Reichsland Lothringen, ein Imperium von Bergwerks- und Hüttenbesitz.

Seine Arbeiterschaft hat ihm den Namen „König Stumm" verliehen, obwohl sie natürlich sozialdemokratisch wählte. Die Arbeiter





Der Industrielle Carl Ferdinand von Stumm-Halberg (1836–1901)
FOTO: ARCHIV PREUSSISCHER KULTURBESITZ

wußten sehr wohl, daß dieser absolute Konzernherr sehr sozial dachte – im Gegensatz zu vielen anderen Großindustriellen. Stumm lehnte die Frauen- wie die Kinderarbeit ab. Die Ausnutzung von Frauen zu Billiglöhnen widerstrebte seinen Vorstellungen von sozialer Gerechtigkeit. Selbstverständlich kümmerte er sich um Kranken- und Altersfürsorge in seinem „Reich". Seine Leute mußten angemessene Löhne erhalten, wohlgemerkt nach dem Maßstab, den er für angemessen befand, wobei zu bedenken ist, daß damals das Preisniveau etwa für Grundnahrungsmittel ziemlich niedrig war.

Gewerkschaften waren für ihn in diesem Sinne überflüssig. Der patriarchalisch waltende „Monarch" hatte eben auch ein „König der Armen" zu sein. Dafür verlangte er von seinen Untertanen Gehorsam und eine strenge Arbeitsdisziplin.

Daß die Arbeitermassen eigene Vorstellungen von ihren Rechten hatten, daß sie der herrschaftlichen Fürsorge entrinnen wollten, das hat er, der noch im vorindustriellen Zeitalter geboren worden war, nicht mehr erkannt und konnte es wohl auch nicht begreifen. Die damalige, immer stärker anwachsende Sozialdemokratische Partei hat gerade den „Herr im Haus"-Standpunkt erbittert bekämpft, obwohl man „König Stumm" nicht einfach als „Ausbeuter" und „Lohndrücker" abtun konnte.

Der Industrieherr ließ es sich nicht nehmen, als Reichstagsabgeordneter für die Freikonservative Partei, die unbedingte Verfechterin Bismarckscher Politik, aktiv am politischen Tagesgeschehen mitzuwirken, ein Zeichen für seine nimmermüde Arbeitskraft und sein Verantwortungsbewußtsein. In unseren Tagen wäre solche Doppeltätigkeit kaum vorstellbar. Bezeichnend auch für ihn, daß er konservativ eingestellt war. Die meisten der von der SPD „Schlotbarone" getauften Großindustriellen neigten eher der Nationalliberalen Partei zu.

Der ungekrönte König an der Saar starb früh, kurz vor seinem 65. Geburtstag am 8. März 1901, an der Schwelle eines Jahrhunderts der sozialen Revolutionen, für das die Patriarchen der großindustriellen Gründertage schon zur Legende oder, im Sinne des Klassenkampfes, zu Monstern wurden. Aber was wäre aus der Saar ohne König Stumm geworden.

W. G.



Den Götz nahm Majestät übel

Über das Verhältnis Goethes zu Friedrich dem Großen / Von HANS TÜMMLER

Zwei Männer von militärisch-politischer Weltbedeutung, vielleicht die größten „Heroen" ihrer Art in der Neuzeit, haben Goethes Lebensweg begleitet: König Friedrich II. von Preußen und Napoleon I., Kaiser der Franzosen. Mit *Napoleon hat* Goethe 1808 in Erfurt und Weimar Gespräche geführt, die den *Dichter* stark beeindruckten. Friedrich von Preußen ist er nie begegnet, *obwohl er indirekt, im Auftrag* beziehungsweise in Begleitung seines Landesherrn Carl August, mit dem König sehr wohl zu tun bekam. Ein Paradox: Während der Franzose für Goethes Dichtung – wenigstens für bestimmte Teile von ihr wie den „Werther" – echte Teilnahme bekundete, war sie dem Deutschen ziemlich fremd und gleichgültig. Für Goethe blieb Napoleon auch nach seiner Absetzung „mein Kaiser"; Friedrich von Preußen als „seinen" König zu bezeichnen, *wäre ihm nicht in* den *Sinn gekommen.*

Vielleicht gerade deshalb lohnt es sich, dem Verhältnis Goethes zu Friedrich einmal genauer nachzuspüren. Friedrich wurde 1712 geboren und starb 1786; beider gemeinsame Lebenszeit betrug 37 Jahre. Wegen Goethes hoher Stellung im sachsen-weima*rischen Staatsdienst und infolge der* spezifischen Zeitumstände konnten da Berührungspunkte gar nicht ausbleiben. An die vielzitierte Äußerung des alten Goethe, man sei in seinem Frankfurter Vaterhaus angesichts preußischer Waffenerfolge im Siebenjährigen Krieg zwar nicht preußisch, aber doch „fritzisch" gesinnt gewesen, sei nur kurz erinnert. Von hier aus jedoch dürfte *sich relativ leicht das auf* den ersten Blick überraschende Diktum des Dichters „Dichtung und Wahrheit" II, erklären: „Der erste wahre und höhere eigentliche Lebensgehalt kam durch Friedrich den Großen und die Taten des Siebenjähriges Krieges in die deutsche Poesie."

Zwei Jahre nach seiner 1776 erfolgten Berufung in das Geheime Consilium von Carl August von Weimar, bekam es Goethe amtlich mit bestimmten Forderungen zu tun, die König Friedrich im Verlauf seines sich anbahnenden Konflikts mit Österreich an mehrere mitteldeutsche Kleinstaaten, so auch an Sachsen-Weimar-Eisenach, richtete. Um dem vorzubeugen, überhaupt aber Lage und Stimmung „vor Ort" zu erkunden, begaben sich Carl August und Goethe im Mai 1778 nach Potsdam und Berlin. Es war jene bewegte Woche, wo Goethe, wie er am 14. Mai an Frau von Stein schrieb, „dem Ziel dramatischen Wesens *immer näherzukommen*" schien, wo es den Staatsmann in ihm „nun immer näher angeht", wie die Großen mit den Menschen und die Götter mit den Großen spielen".

Eindruck machten auf Goethe die militärischen Vorbereitungen in Berlin, in Potsdam, im Truppengelände von Aken. Natürlich wurden bei Gelegenheit die Welthändel erörtert, besonders wohl an der Tafel des Prinzen Heinrich, Bruders des Königs, zu der Goethe am 17. Mai in Begleitung seines Herrn geladen war. Hier in dem frondierenden Kreise war es vermutlich, wo er, tief *angewidert*, „über den *großen* Menschen seine eigenen Lumpenhunde räsonnieren hörte" (so an *Merck am 5. August*).

Es ist allem Anschein nach mehr der beobachtende als der aktiv handelnde Goethe gewesen, der diese erlebnisreiche Maiwoche in den preußischen Residenzen (es sollte übrigens *sein einziger* Berlinbesuch bleiben) verbrachte. Dieser nun, der kritische Beobachter, ist keineswegs preußenfreundlicher nach Weimar zurückgekehrt, als er es verlassen hatte. Fast alle seine Äußerungen verraten die innere Abwehr des großen Individualisten, der das Gesetz des Lebens in seiner eigenen Brust wirksam fühlte, gegenüber *dem straffen, alles Persönliche einengenden* Mechanismus dieses eigenartigen Staatswesens. Bei aller noch anhaltenden Bewunderung für das Genie des Monarchen, bei spürbarer Verachtung derer, die ihn ankläfften – von seiner Schöpfung, dem preußischen Staate, trennte den Dichter ebenso wie den verantwortlichen Staatsmann Goethe eine tiefe Kluft.

Im Winter 1778/79 richteten im Auftrag König Friedrichs preußische Befehlshaber an Herzog Carl *August* von Weimar *(ebenso* wie an einige seiner *Standesgenossen)* das *Ansuchen, in seinen Landen* die Anwerbung von Rekruten für den preußischen Dienst zu gestatten oder selbst solche auszuheben und sie Preußen zu überlassen. Die Ablehnung des Antrags fruchtete nichts. *Jetzt* setzte Carl August seine Hoffnung auf eine eigenhändige Eingabe, die er Ende Januar 1779 an König *Friedrich* in dessen Breslauer Hauptquartier abgehen ließ. Man darf vermuten, *daß bei der Formulierung Goethe half.*

Am 9. Februar 1779 fand in Weimar unter dem Vorsitz des Herzogs eine Sitzung des Geheimen Rates statt zu dem Zweck, nach einem Ausweg aus der schwierigen Lage zu suchen. Alle drei Geheimen Räte – von Fritsch, Schnauß und Goethe – betonten das Mißliche der *Situation* und traten *für eine* schnelle Entscheidung des Herzogs ein. Sollte man die *Forderung Friedrichs*, des übermächtigen Nachbarn, weiterhin schlicht ablehnen oder doch (so meinte Schnauß) „eine mäßige Anzahl entbehrlicher Leute" an den König abtreten? Ohne präzisen Ratschlag an den Herzog ging man auseinander.

Unter dem unmittelbaren Eindruck dieser wenig befriedigenden Sitzung hatte Goethe, der zugleich Leiter der Herzoglichen Kriegskommission war, noch am Abend des gleichen Tages ein ausführliches Sondergutachten für den Herzog geschrieben, das weit in die *Zukunft* weist mit jenen Partien, in denen von einer kleinen und mittelstaatlichen *deutschen Fürstenunion* zum *Schutze* gegen die Anmaßung der Großmächte die Rede ist. Diese Ausführungen haben früher zu einer Überschätzung des Goetheschen Gutachtens geführt, so, als sei er der eigentliche Initiator der Fürstenbundsidee und insofern ein weitschauender Politiker gewesen (*Ottokar Lorenz*); *in Wirklichkeit* war aber diese Idee schon während der Sitzung angeklungen, und lag ja nah.

Der Staatsakt des Beitritts des Herzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach zum Fürstenbund zeigt uns in besonderem Maße Goethe in diplomatischer Wirksamkeit. Ende August 1785 wurde zur offiziellen Bekanntgabe des Vertragsabschlusses der Geheime Legationsrat von Böhmer von Berlin nach Weimar geschickt. In Friedrichs Instruktion für den *Gesandten* wird der Wunsch ausgesprochen, Böhmer möge die alsbaldige Ausstellung der Beitrittsurkunde Carl Augusts zu erreichen suchen. Dann heißt es: „Von seinen Ministern ist hier niemand bekannter als der *Geheime* Rat von Fritsch, welcher wohlgesinnt sein soll und *an den der p. von Böhmer sich adressieren* kann; indessen muß er auch den Geheimen Rat Goethe nicht ganz vorbeigehen, sondern auch sein Vertrauen und Zuneigung zu der Sache zu gewinnen suchen".

Es gehörte sich, daß Carl August nach sorgfältiger Prüfung des „Assoziatinstraktes" *ein* paar *Bedenken äußerte. Goethe er*hielt von ihm den Auftrag, mit dem Gesandten Böhmer die endgültige Formulierung auszuhandeln. Am 29. August fanden diese Verhandlungen zwischen beiden Geheimräten statt. Goethes Einwände bezogen sich mehr auf Titel- als auf Inhaltsfragen, sie *zielten auf die Wahrung der fürstlichen* Würde des Herzogs von Weimar gegenüber dem mächtigeren Vertragspartner ab und hatten ferner das Ziel, deutlich erkennbar zu machen, daß Weimar hier nicht *nur* einen Vertrag mit Preußen schloß, sondern Partner einer größeren Fürstenvereinigung wurde. Goethes Einwendungen fanden in allen wesentlichen Punkten Berücksichtigung, so *daß dieser mit seinem Erfolg als diplomati*scher Unterhändler zufrieden sein konnte. Für die deutsche Literatur seinerzeit, zumal „Sturm und Drang" und beginnende Klassik, hatte Friedrich der Große, wie man weiß, kein Verständnis. Er beschäftigte sich aber mit ihr in seinem 1780 erschienenen Essay „De la litterature allemande, des defauts qu' on peut lui reprocher, quelles en *sont les causes et par quels moyens on peut* les corriger". Interessiert hatte den König das deutsche Schriftwesen schon früher. Während des Siebenjährigen Krieges hatte er in Leipzig mehrere Male Gottsched und später Gleim empfangen, den er als den vernünftigsten der deutschen Gelehrten bezeichnete. In dem genannten Essay, der frühere Entwürfe und Fragmente mit verarbei*tete, wird Goethes „Götz" erwähnt. Dieses* Drama war für Friedrich nichts anderes als „eine scheußliche Nachahmung der schlechten englischen Stücke" Shakespeares, ein Beispiel „abgeschmackter Plattheiten", so wie er von Shakespeares Dramen als „fürchterlichen Stücken" spricht.

Goethe muß sich vom Urteil eines Monarchen, den er von Jugend an zu respektieren gelernt hatte, wegen des verächtlichen Tons gekränkt fühlen. Durfte er einfach schweigen? Er war es sich schuldig, darauf zu reagieren. Er tat das auch. *Nahestehenden, so* seiner Mutter, Herder und Merck, schickte er einen entsprechenden Entwurf. Wie man aus einem Brief Herders an Hamann weiß, war da das Thema in Form eines Frankfurter Wirtshausgesprächs zwischen einem Deutschen und einem Franzosen behandelt: Der *Auffassung Friedrichs* wurde widersprochen. Goethe beabsichtigte, diese Schrift ins *Französische übersetzen zu lassen* und sie so dem König zugänglich zu machen. Weshalb er schließlich das Vorhaben aufgab, darüber gibt es Vermutungen.

Sicherlich hat Schieder recht, wenn er so argumentiert: „*Am wahrscheinlichsten* erscheint es immer noch, daß ihn (Goethe) eine verhaltene Bewunderung für den König davon abhielt, diesen offen herauszufordern. Er hat zeitlebens die Autorität verehrt.

So läßt sich seine Äußerung in einem Brief an die Tochter Justus Mösers verstehen: „*Wenn der König meines Stückes in* Unehren erwähnt, ist es mir nichts Befremdendes. Ein Vielgewaltiger, der Menschen zu Tausenden mit einem eisernen Szepter führt, muß die Produktion eines freien und ungezogenen Knaben unerträglich finden. Übrigens möchte ein billiger und toleranter Geschmack wohl keine ansprechende Eigenschaft eines Königs sein. Daß die Nichtbeachtung *oder Fehleinschätzung* durch Friedrich den Großen den Dichter doch innerlich wurmte, läßt sich belegen. So heißt es in dem „Maximen und Reflexionen": „Daß Friedrich der Große aber gar nichts von ihnen wissen wollte, das verdroß die Deutschen doch, und sie taten das Möglichste, *als Etwas vor ihm zu erscheinen.*"

Wir halten inne, lassen auch weitere Erwähnungen Friedrichs, so in den Gesprächen mit Eckermann, unerwähnt. Der Grundton ist immer der des Respekts. Bei Goethe wird man vergeblich nach Friedrich „II." suchen, wir finden stets Friedrich den Großen, allenfalls einmal den „alten Fritz". Goethe hatte bei dem Großvater Ulrike von *Levetzows, Herrn von Brösigke, 1822 einen* sehr beschädigten Patentbrief Friedrichs II. gefunden. Er hatte früher planmäßig Autographen prominenter Persönlichkeiten gesammelt. So bat er sich jetzt das Schriftstück von seinem Besitzer aus. Er ließ es in einer Mappe aufziehen und fügte folgenden Vierzeiler hinzu:

Das Blatt, wo seine Hand geruht,
Die einst der Welt geboten,
Ist herzustellen fromm und gut.
Preis ihm, dem großen Toten.

Dieses kaum bekannte kleine Gedicht faßt das ehrende Gedenken, das der Dichter dem Herrscher entgegenbrachte, eindrucksvoll zusammen.

Der bekannte Goethe-Forscher Hans Tümmler (u. a. „Goethe als Staatsmann", „Carl August von Weimar, Goethes Freund") feierte soeben seinen 80. Geburtstag.



Die französische Literatur war ihm allemal lieber als die deutsche: Friedrich der Große mit Voltaire FOTO: TELEBUNK

Das Schulmeisterlein Maria Wuz in Auenthal

Nach 27 Jahren endlich komplett: Die Klassikerausgabe mit den Werken von Jean Paul / Von KURT WÖLFEL

Da Klassikerausgaben auf dem Büchermarkt in solcher Fülle und Vielfalt zu finden sind, daß man zu ihrer Beschreibung – „d'ogni forma, d'ogni età" – Leporellos Registerarie als Muster nehmen könnte, mag die Mitteilung, der Schlußband der Jean-Paul-Ausgabe des Carl Hanser Verlags in München sei erschienen, nicht sehr bemerkenswert *anmuten. Es hat jedoch mit* dem Hanserschen Jean Paul eine Bewand*nis eigener, ja singulärer Art: nicht nur* deshalb, weil mit diesem Schlußband eine bereits vor 27 Jahren begonnene Ausgabe endlich vollständig vorliegt, sondern vor allem wegen des Umstandes, daß diese Ausgabe inzwischen unverkennbar zu einer *historischen* Größe geworden ist.

Gewiß ist sie nicht die einzige unter den Klassikerausgaben der Jahrzehnte seit 1945, von der man das sagen kann. Da ist etwa die große Stuttgarter Hölderlin-Ausgabe oder die sogenannte Hamburger Goethe-Ausgabe, die sich in die Wissenschafts- und auch in die *Bildungsgeschichte eingeschrieben* haben als philologische Unternehmen besonderen Ranges.

Überdies kann der Hansersche Jean Paul weder mit jener unter dem Gesichtspunkt philologisch-literaturwissenschaftlicher Bedeutung, noch mit dieser hinsichtlich der Auflagenhöhe und Verbreitung konkurrieren. Aber er kann beanspruchen, was weder die eine noch die andere für sich geltend machen dürfte: Er hat, einfach weil es ihn überhaupt *gibt, Lese-* und *Lesergeschichte* gemacht. Durch ihn ist möglich und wirklich geworden, daß *heute*, genauer: seit etwa zwei Jahrzehnten, der Autor Jean Paul wieder als einer der ganz Großen unserer Literatur nicht nur gewürdigt, sondern auch *gelesen* wird.

Es ist dem literarischen Werk Jean Pauls nie leicht gefallen, in seiner Zugehörigkeit *zum „klassischen Erbe" oder „Erbe der* Klassik" anerkannt zu werden. Die Editionsgeschichte redet davon in aller Deutlichkeit. Als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erstmals die hohe Konjunktur der deutschen Klassiker-Ausgaben einsetzte, gehörte Jean Paul unverkennbar in die Sparte „ferner liefen ...". Ihn neben Lessing, Goethe, Schiller stellen zu wollen, war nur der *Einfall literarischer Sonderlinge. Er galt als* Spezialist für humoristische Idyllik: im „Schulmeisterlein *Maria* Wuz in Auenthal" war die Physiognomie des Autors Jean Paul gewissermaßen schrumpfköpfig bewahrt – und verloren.

Im übrigen galt sein Werk als eine Art von exotischem Gericht aufdringlicher Geschmackstönung, nur in geringen Mengen *und bei seltenen Gelegenheiten genießbar.* Theodor Fontane, geschmacksgeschichtlich in vielem ein treuer Zeuge seines Zeitalters, versuchte es einmal mit der Lektüre von „Dr. Katzenbergers Badereise", eines Textes, von dem man nicht einmal sagen kann, er sei ein besonders harter Probierstein. Das Urteil, zu dem er kam, hieß: „Sahara – aber welche Oasen drin!"

Das war zugleich etwas wie ein Rezept für die editorische Überlieferung des jeanpaulschen Werkes: in der Gestalt von „Blütenlesen" statt in Gesamtausgaben. Oase neben Oase; die von Fontane konstatierten „sieben Achtel" Wüste darum herum fielen gewissermaßen unter den Ladentisch. Mit Schere und Kleister bereiteten die Editoren das Werk landschaftsgärtnerisch auf zu einem *Garten Eden und stellen sich zugleich als* Wächter ans Tor dieses Paradieses, um die Leser – zwar nicht mit dem Flammenschwert drohend, eher schutzengelhaft besorgt – davor zu bewahren, einen Blick werfen, geschweige einen Gang tun zu müssen in das, was draußen lag: die wüsten Äcker und Wildnissse, steinig, dornig, brennesselgesäumt, unkrautüberwachsen.

Noch *Stefan Georges Inthronisierung* Jean Pauls als der größten dichterischen Kraft der *Deutschen bezog sich auf* ein solches Blütenlesen-Konzept. Da mochte wohl von den „glühendsten Farben" und den „tiefsten Klängen" unserer Sprache die Rede sein; daneben hieß es doch auch: „Wenn oft ein undurchdringliches Gestrüpp uns den Weg durch den anmutig duftenden Garten mühsam macht ...".

So schön und kostbar solche Sammlungen sein *mochten* – *neben George/Wolfkehls* „Jean Paul. Ein Stundenbuch für seine Verehrer" von *1900 etwa die von Richard Benz*, „Blumen-, Frucht- und Dornenstücke aus Jean Pauls Werk", in drei Bänden *1924* –, sie waren doch immer auch eine Amputation der Werke „an Haupt und Gliedern", und die Krönung des Dichters ging einher mit einer Art von Entmündigung – des Autors und der Leser. Jener erschien verkürzt auf seine „singende Prosa" und auf seinen aphoristischen Reichtum („Weltgedanken und Gedankenwelt" hieß der von Benz herausgegebene *bekannte Band in der Sammlung* Kröner), diesem wurde offenbar das testimonium paupertatis ausgestellt, des *ganzen* Jean Paul nicht mächtig zu sein.

Den ganzen Jean Paul brachte dann die große historisch-kritische Ausgabe der Preußischen Akademie: Vom Ende der zwanziger Jahre an, durch die Jahre seines Schweizer Exils hindurch bis 1960 wurde sie von *Eduard* Berend *erarbeitet* und herausgegeben, einschließlich des Briefwerkes und des *Nachlasses, oder doch guter Teile* desselben (denn dieser Teil der Ausgabe ist bis heute nicht abgeschlossen). Freilich war es Jean Paul für die Literaturwissenschaft, für das weitere Lesepublikum weder gemeint noch *tauglich, überdies nach 1945* auch nur in Einzelbänden im Buchhandel erhältlich.

Und hier nun beginnt die Stunde der Hanser-Ausgabe. Wer immer den Einfall, wer den verlegerischen Mut hatte – sie waren ihrer *Zeit voraus und wurden doch von ihr* eingeholt auf eine Weise, wie ein Editor und sein Verleger es sich nur in kühnen Träumen erhoffen. Denn kaum waren die sechs Dünndruckbände, alle weit über tausend Seiten stark, von Norbert Miller herausgegeben und kommentiert, von Walter Höllerer mit Nachworten versehen, erschienen, da sprang von der Lust, diese Ausgabe zu machen, der Funke über zu der Lust der Leserschaft, sie zu *kaufen* und zu lesen.

Wie das zuging, daß ein Autor, der so lange im Ruf der Unlesbarkeit oder zumindest der nur partiellen Lesbarkeit gestanden hat, auf einmal lesbar war derart, daß man seit geraumer Zeit von einer „Jean-Paul-Renaissance" spricht? Gewiß ist, daß eine neue Dichter-Ausgabe noch nicht ein neues Interesse am Dichter versichert; ebenso gewiß, daß für das Interesse, das Jean Paul nun fand, diese Ausgabe unentbehrlich war. Die *Wissenschaftliche Buchgesellschaft in* Darmstadt nahm sie in ihr Programm auf, *eine zweite Auflage kam heraus*, eine dreibändige Auswahl, eine zwölfbändige Taschenbuchausgabe folgten, dann eine dritte Auflage. Jetzt liegen die ersten Bände in vierter Auflage vor, und Norbert Miller kann ohne Übertreibung im jetzt erschienenen Schlußband schreiben, Jean Pauls Romanen und seinen theoretischen Hauptwerken sei heute eine „unvergleichlich höhere Verbreitung *gesichert, als sie der Autor* zu Lebzeiten, als sie das ganze 19. Jahrhundert erreicht hat".

Bereits die sechsbändige Ausgabe von 1959ff. war umfangreicher als alle Werkausgaben und -auswahlen der vorausgegangen hundert Jahre. Sie enthielt das erzählerische Werk und alle *selbständigen Veröffentli*chungen des Dichters zur Ästhetik, Pädago*gik, Philosophie und Politik.* Aber noch war es nur – und so nannte sie sich auch – eine Ausgabe der „Werke". 1974 begann der Verlag mit ihrer Erweiterung zu einer Ausgabe der „Sämtlichen Werke". In einer II. Abteilung, aus noch einmal vier Bänden bestehend, wiederum von Norbert Miller in Verbindung mit Wilhelm Schmidt-Biggemann herausgegeben, kamen nun die satirischen *Frühwerke Jean Pauls hinzu, dazu* die Vermischten Schriften, soweit sie in den ersten sechs Bänden fehlten, endlich auch noch darüber hinaus beträchtliche Teile der Texte aus dem Nachlaß, die Eduard Berend in der Akademieausgabe veröffentlich hatte.

Kein noch so kenntnisreicher Leser, dem es darum zu tun ist, verstehend bei der Sache zu sein, kann bei Jean Paul auf die Hilfe des Kommentars verzichten. „Ich fordre den ersten Gelehrten Deutschlands, und wäre er ein Leibniz, heraus, alles im Jean Paul auf den ersten Blick zu verstehen! Ich wette meinen Kopf, irgendwo wird es hapern", *rief bereits ein Zeitgenosse* des Dichters. Die Kommentare Norbert Millers und seiner Mitarbeiter sind von konkurrenzloser Sachhaltigkeit und übertreffen an Umfang alle früheren Editionen bei weitem.



Sein Werk galt als eine Art exotisches Gericht: Jean Paul FOTO: DIE WELT

Daß die Kommentare zu den Bänden der II. Abteilung noch ergiebiger ausgefallen sind, liegt in der „Natur" der Sache, d. h. der zu kommentierenden Texte: Jean Pauls Satiren sind der Spiel- und Kampfplatz eines „enzyklopädischen Witzes", und um dessen Illusionen, Assoziationen, Zitate und Kopulationen wahrnehmen und nachvollziehen zu können, braucht der Leser das Geleit des *Kommentators.*

In einem weichen die Bände der II. Abteilung von den vorausgegangenen sechs der „Werke" ab. In diesen waren die Texte, der Kommentarteil und das Nachwort in einem Band jeweils zusammen; die II. Abteilung besteht dagegen aus drei reinen Text- und einem reinen Kommentarband. Man könnte das als bloße Äußerlichkeit, die ihren guten, *arbeitsökonomischen Grund haben mag, auf* sich beruhen lassen; aber ein kleiner Schönheitsfehler bleibt es doch: Der kommentierte Schlußband enthält außer den Erläuterungen zu den Texten auch drei Abhandlungen, zwei davon exzellente und sich vortrefflich ergänzende Einführungen in den wohl sperrigsten Teil von Jean Pauls Werk, die Jugendsatiren, von Miller und Schmidt-Biggemann. *Vergleicht man sie mit* Walter Höllerers Nachworten zu den früheren Bänden der „Werke", erkennt man sofort Entsprechung bzw. Übereinstimmung – es *sind* „Nachworte". Die Höllerers sind in den jeweiligen Bänden an ihrem richtigen Ort und eine Freude des Lesers.

Dem Schlußband der Hanser-Ausgabe von Jean Pauls „Sämtlichen Werken" haftet etwas von einer solchen zwitterhaften Realität an. – Sei's drum, es soll die Freude darüber, daß mit ihm die Ausgabe in prächtiger Vollständigkeit abgeschlossen und da ist, nicht berühren.

„Eine bosshaffte Rotte niederer Faullthiere"

Teils Sündenbock, teils Gastwirt: Das Image des Diplomaten in Vergangenheit und Gegenwart / Von JOSEF DEUTZ

Daß Diplomaten ohne Affären nicht recht vorstellbar sind, dürfte Jörg von Uthmann aus eigener 23jähriger Karriere im Auswärtigen Dienst geläufig sein. Sein Blick zurück zu den Ursprüngen dieses zweitältesten Gewerbes der Welt reicht beinahe bis in die Steinzeit („Die Diplomaten", Affären und Staatsaffären von den *Pharaonen* bis zu den Ostverträgen. Deutsche Verlags Anstalt, Stuttgart. 264 S., 24,80 Mark). Weil der Neandertaler *diplomatisch* noch nicht katalogisierbar war, mußte der Autor auf die alten Ägypter, *Hethiter* und Babylonier zurückgreifen, um fündig zu werden. Der Leser wird es unverzeihlich finden, daß die Königin von Saba bei der Erwähnung des Königs Salomo ungenannt bleibt und statt dessen nur von Holzlieferungen und Gastarbeitern aus Libanon die Rede ist.

Die ziemlich rüde Behandlung fremder Gesandter im Altertum, die trotz sakraler Vorrechte häufig genug in reichlich mißliche Situationen gerieten, erinnert an gegenwärtige *Gegebenheiten. Mit dem* von ihnen postulierten Prinzip der Heiligkeit der Verträge sind die doch als zivilisiert geltenden Römer nicht immer so umgegangen, wie es unseren Erwartungen entspräche. Sie verstanden es schon *ziemlich* gut, ihren Nachbarn gegenüber den Herrenmenschen hervorzukehren.

Erst *als die mittelalterliche* Einheit zerbrach und im 14. und 15. Jahrhundert immer mehr Nationalstaaten entstanden, wuchs auch die Zahl ständiger diplomatischer Vertreter und diplomatischer Missionen. Bis dahin schickten *sich die* gekrönten Häupter von Zeit zu Zeit Sondergesandtschaften, als deren berühmteste die des Harun-al-Raschid an den Hof Karls des Großen gilt. Abgesehen von Byzanz, wo sich zum ersten Mal eine professionelle Diplomatie herausbildete, waren es die kleinen, in endlosen Fehden untereinander verstrickten italienischen Stadtstaaten, die ständige diplomatische Vertretungen unterhielten.

Diplomatie ist ohne Empfänge nicht denkbar. War der Empfang ausländischer Sondergesandt*schaften im alten Rom noch* einfach und bescheiden, führte Byzanz dafür strenge Regeln ein. Ohne Kniefall, Stirn am Boden und symbolischen Kuß des Gewandes kam hier kein Legat beim Antrittsbesuch davon. Als ein ausländischer Gesandter sich in Gegenwart eines türkischen Sultans den Hut auf den Kopf setzte, ließ der Sultan ihm den Hut an den Kopf nageln.

Was Prunkentfaltung *anging, war der* modische Trend des jeweiligen Zeitalters maßgebend. Beim Einzug fremder Botschafter war überall immer viel Volk auf den Beinen. Das Aufgebot an sechsspännigen Karossen, an Berittenen und Lakaien, goldenes Zaumzeug und schimmernde Wehr unterstrichen *die Bedeutung des Landes und seines* Vertreters. Auf seine Dienstantrittsreise nach Konstantinopel nahm ein kaiserlicher Botschafter ein Gefolge von 350 Personen mit; der Spaß kostete mehrere Millionen Gulden.

Wo in der Verwaltung diplomatische Beziehungen angesiedelt werden sollten, blieb lange umstritten. In vielen Staaten waren Außen- und Kriegsministerium in einer Hand. Für Konsuln zeichnete in Frankreich das Marineministerium verantwortlich. Erstaunt entnimmt man dem Buch, mit wie wenig Personal die Außenämter auskamen. Von Metternich weiß man, daß er selbst den gesamten *diplomatischen Posteingang* durcharbeitete. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts verfügte das britische Foreign Office über 28 Beamte; Preußen beschäftigte die doppelte Anzahl. Heute meistern wir unsere außenpolitischen Belange mit 6000 Bediensteten. Die sonst eher sparsamen Franzosen bieten dafür 8700 auf, Großbritannien 13 400 und die Amerikaner gar 40 000.

Bismarck wird *zugeschrieben*, er hätte es am liebsten gesehen, wenn alle seine Botschafter Zölibatäre gewesen wären. Damals mußte ein Diplomat standesgemäß heiraten und bei Heirat mit einer Ausländerin den Dienst quittieren. So streng sind die Bräuche längst nicht mehr. Die traditionelle Rolle der Ehefrau als unbezahlte Hilfskraft des Staates, die sich auch ohne Personal müht, *das berühmte gastfreundliche Haus offenzu*halten, ist auch nicht mehr zeitgemäß. Die im Inland mögliche Selbstverwirklichung der Frau auf das unstete Leben im Ausland auszudehnen ruft eine Fülle praktischer, oft unüberwindlicher Hindernisse hervor.

Mit der Mär, daß Diplomaten zu der Spezies Menschen gehören, die über unbegrenzte finanzielle Ressourcen verfügen, möchte der Verfasser aufräumen. Diplomaten als „Gastwirte der Nation" werden noch lange Bestandteil der Klatschspalten bleiben, und *ihr Ruf* wird durch *glanzvolle* Empfänge immer wieder neu unter die Leute gebracht. Nicht alle Länder sparen wie wir an den Kosten der Repräsentation, die Abgeordnete und Minister auf Auslandsreisen wie selbstverständlich *erwarten. Auch auf diesem* Felde muß gelegentlich geklotzt werden, um Wirkung zu erzielen und im Empfangsstaat für voll genommen zu werden. Man mag die *um sich greifende Gipfeldiplomatie* und die ständigen Reisen von Ministern und Parlamentariern kritisieren, doch sollte man nicht übersehen, daß alle Demokratien stärker als Diktaturen unter den von den Medien erzeugten Erfolgszwang geraten. Immer schon waren die Wahl des richtigen Zeitpunktes und des Ortes wichtige Elemente der Verhandlungskunst.

Diplomaten und Soldaten haben nie ein unbelastetes Verhältnis zueinander gefunden, wie wir der Schilderung zu Beginn des Ersten Weltkriegs entnehmen können. Da ist es wirklich schon tröstlich, daß unablässige diplomatische Gebetsmühlen uns seit 1945 den Frieden erhalten konnten. Wirtschafts- und Kulturpolitik sind neue Standbeine der Diplomatie geworden. Auf multilateraler *Ebene hat sich eine ständige Konferenzdi*plomatie entwickelt, in der fortschrittliche Geister schon den Beginn einer künftigen Weltinnenpolitik zu sehen glauben.

Uthmanns Blick zurück in die Geschichte der Diplomatie ist kein Kompendium, sondern ein kurzweiliges, erfrischend selbstironisches, nicht zu umfangreiches Buch geworden, das durch Gründlichkeit und Genüßlichkeit der Darstellung besticht. Die vom alten Blücher stammende Charakterisierung der Diplomaten als einer „bosshafften *Rotte niederer Faullthiere*" läßt sich in unserer Zeit nicht mehr halten. Wer den Verfasser kennt, weiß, daß er bei Gelegenheit auch boshaft sein konnte – nur hatte das nichts mit Blücher zu tun. Alles in allem: ein *kenntnisreiches Buch, in einem renommier*ten Verlag zu einem vernünftigen Preis angeboten.

Polymerfilm wirkt als Protonenfilter

Eine neuartige hauchdünne Filmfolie aus Kunststoff ist geeignet, die Herstellung von Batterien zu revolutionieren. Sie besitzt nämlich die bisher bei Polymerfolien nicht beobachtete Eigenschaft, für Protonen, nicht aber für Elektronen durchlässig zu sein. Dieses Verhalten liegt in der Struktur der Folie begründet, die aufgrund ihrer elektrischen Eigenschaften Elektronen quasi abstößt, aber die erheblich größeren Protonen als positiv geladene Wasserstoffkerne passieren läßt. Die Folie entsteht beim Polymerisieren von Polyvinylalkohol mit Phosphorsäure. Sie wurde in den Forschungslabors der amerikanischen Allied-Signal (Des Plaines, Illinois) entdeckt. An der Strukturaufklärung arbeiten jetzt Physiker der Universität von Illinois und des National Bureau of Standards. Die Protonen-durchlässige Folie könnte als Elektrolyt für neuartige Trokkenbatterien eingesetzt werden. Sie hat gegenüber den bislang gebräuchlichen Pasten den Vorteil, daß sie zwischen -40° und +40° C eingesetzt werden kann, weil sie in dieser Temperaturspanne ihre größte Leitfähigkeit aufweist. Demgegenüber liegen die Leitfähigkeitsmaxima gebräuchlicher Elektrolytpasten zwischen 70° und 200° C. Die Protonen-Folie ist darüber hinaus noch in ihren Leitwerten variabel einstellbar: Sie reichen von einem tausendstel bis zu einem millionstel Ohm pro Zentimeter. Nö.

Erreger der Legionärskrankheit lebt in Amöben

Verschiedene Amöben stellen das lange gesuchte natürliche Reservoir für das Bakterium Legionella pneumophila dar. Legionella ist der Erreger einer im Sommer 1976 als Legionärskrankheit bekanntgewordenen Infektion, die die Teilnehmer einer Veteranenversammlung der American Legion befallen hatte. Wenige Monate später konnte Legionella als Bakterium identifiziert werden, und in der Folgezeit gelangen Nachweise, daß es auch als Verursacher spezieller, schon vorher aufgetretener Infektionen anzusehen ist, deren Entstehung nicht hatte geklärt werden können. Damals wurde die verseuchte Klimaanlage eines Hotels als Infektionsquelle ausgemacht, aber die natürliche ökologische Nische von Legionella blieb unbekannt. Diese hat kürzlich im englischen Leeds der Mikrobiologe T. Rowbotham gefunden. Die einzelligen Amöben fressen bevorzugt Bakterien. Sie umfließen ihre Nahrung und schließen sie in eine Vakuole ein, in die Verdauungsenzyme abgegeben werden. Legionella aber widersteht nicht nur dem Angriff der Verdauungsenzyme. Es zerlegt sie vielmehr in Aminosäuren, die dann vom Bakterium als Energie- und Kohlenstoffquelle für das eigene Wachstum genutzt werden. (Aus: „Fortschritte der Medizin", 6. 3. 86) R. H. L.

Fortschritte bei der Strukturaufklärung von Lipocortin

Wesentliche Fortschritte in der Strukturaufklärung eines Lipocortins, das die Steuerungsmechanismen von Entzündungen und Immunreaktionen beeinflußt, hat eine Arbeitsgruppe um Barbara Wallner in Cambridge (Massachusetts) gemacht. Die Gruppe hat die DNA- und Aminosäure-Sequenz eines menschlichen Lipocortins aufgeklärt, das in der Lage ist, das Enzym Phospholipase A2 zu hemmen und damit Entzündungsreaktionen abzuschwächen. Lipocortine sind eine Familie von Proteinen, deren Produktion selbst wiederum von Glucocorticoiden (Hormonen der Nebennierenrinde) gesteuert wird. Zur Entzündungshemmung und Immunsuppression werden diese Hormone daher therapeutisch eingesetzt, obwohl sie schwere Nebenwirkungen haben können. Die Strukturaufklärung des Lipocortins bietet eine Grundlage für die Entwicklung neuer Medikamente, mit denen man gezielter als bisher eine Entzündung behandeln kann. Ebenso ergeben sich Chancen, die Abstoßung fremder Gewebe, wie sie bei Organtransplantationen auftreten, wirkungsvoller zu unterdrücken. (Aus: „Nature", 6. 3. 86) Lat.

Beschichtung mit Zellulose macht Nylon saugfähig

Den Nachteil von Zellulosefasern, die geringe Festigkeit und Elastizität, wollen Textil-Ingenieure der Universität von Ohio mit einer neuartigen Kombination überwinden, ohne den großen Vorteil der Zellulose gegenüber Kunstfasern – Durchlässigkeit und bessere Feuchtigkeitsaufnahme – zu verlieren. Es ist ihnen gelungen, etwa 20 Mikrometer dünne Nylonfasern mit einer Zellulose-Schicht zu überziehen, die nur wenige Mikrometer dick ist. Dabei ergibt sich eine Faser mit der Festigkeit von Nylon und der Saugfähigkeit von Watte. Die Nylonfasern können auch mit Polyesterfasern „überzogen" werden. Das Herstellungsverfahren, das zum Patent angemeldet ist, läuft in einem einzigen Schritt ab. An seiner großtechnischen Umsetzung wird zur Zeit gearbeitet. A. N.

Auch Atome lassen sich von Rotlicht animieren

Laserverfahren vereinfachen die Anreicherung von Uran

Die Nutzung der Kernkraft für die Energiegewinnung basiert weitgehend auf angereichertem Uran, das rund drei Prozent des spaltbaren Uran-Isotops 235 enthält. Bis 1975 waren die USA die einzigen Lieferanten dieses angereicherten Urans für den zivilen Markt. Das während des letzten Krieges dort entwickelte Diffusionsverfahren beherrschte den Weltmarkt. Die Entwicklungen neuer Verfahren in anderen Ländern lassen dieses Monopol zunehmend abbröckeln. In Westeuropa begannen Pilotanlagen mit der Urananreicherung im Zentrifugenverfahren. Aus dem Verkäufermarkt früherer Jahrzehnte ist ein Käufermarkt geworden.

Die Kapazität der Uran-Trennanlagen ist nur zur Hälfte ausgenutzt, wie kürzlich H. Mohrhauer und M. Krey von der „Uranit GmbH" (Jülich) auf einer Tagung des „Deutschen Atomforums" berichteten: 1984 betrug die Kapazität der Anlagen rund 42 000 Tonnen „Urantrennarbeit" pro Jahr, geleistet wurden jedoch nur 21 000 Tonnen. Das Monopol der USA ist so weit gebrochen, daß sie zur Zeit nur noch etwa 55 Prozent der Trennarbeit für die westlichen Verbraucher leisten, über 40 Prozent kommen von der in Frankreich arbeitenden „Eurodif" (beide arbeiten nach dem Diffusionsverfahren), den Rest teilen sich die UdSSR und die „Urenco". Diese übernationale Firma, an der die englische, holländische und westdeutsche Industrie (durch die „Uranit") beteiligt sind, arbeitet schon länger nach dem Zentrifugenverfahren. In diesem Spätsommer wurde die erste Anlage der „Urenco" in Gronau in Betrieb genommen.

Die technische Entwicklung in der Urananreicherung bleibt jedoch bei diesen beiden Verfahren nicht stehen. Mehrere Trennverfahren nach ganz neuen Prinzipien sind in der Zwischenzeit entdeckt und in kleinerem Maßstab getestet worden. Eins davon – das „atomare Laserverfahren" – soll nach einer Entscheidung der USA bis zur vollen Produktionsreife weiterentwickelt werden und Ende dieses Jahrhunderts das Diffusionsverfahren ersetzen, falls es sich als ausreichend wirtschaftlich erweist.

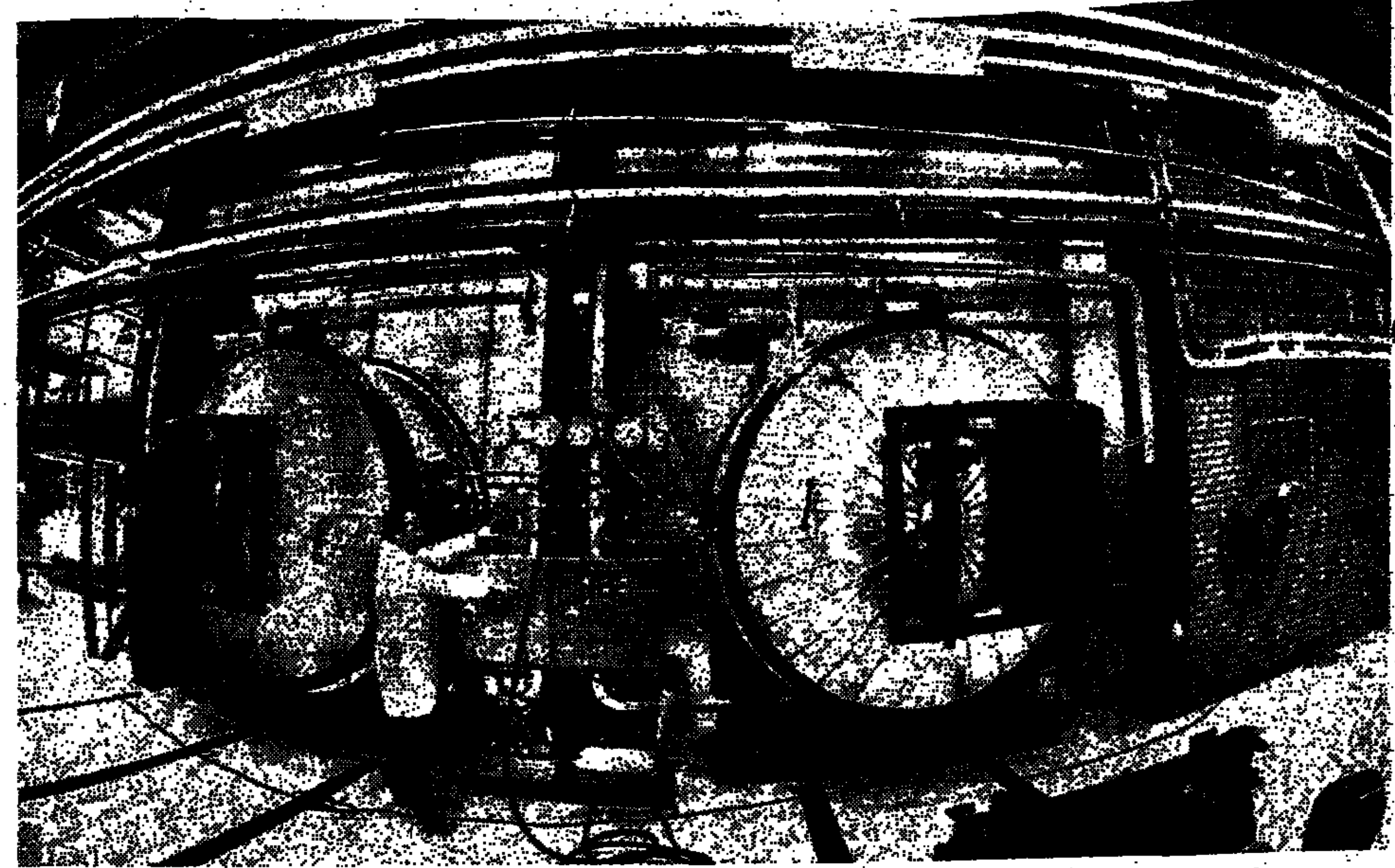
Wirtschaftlich bedeutet nach den Vorstellungen in den USA, daß man mit der Lasertechnik eine Anreicherung mit Kosten von etwa 35 bis 40 Dollar pro Kilogramm „Urantrennarbeit" (dieser Begriff ist nicht identisch mit dem Urandurchsatz, sondern auf die Trennleistung abgestellt) erzielen will. Wie hoch die Kosten der heutigen Verfahren sind, ist nicht völlig klar: Sie sind vermutlich erheblich höher, vor allem die des Diffusionsverfahrens, das sehr energieintensiv ist: Die Energiekosten machen etwa 50 Prozent der Produktionskosten aus und sind z. B. in den USA zwischen 1975 und 1982 um das Dreifache gestiegen. Beim Zentrifugenverfahren dagegen machen die Energiekosten nur etwa drei Prozent der Produktionskosten aus. Doch lassen die Preislisten und Angebotspreise einen gewissen Vergleich mit den in den USA erhofften Preissenkungen durch das Laserverfahren zu: So lag der „Grundpreis" der USA bis 1985 bei 135 Dollar pro Kilogramm, während europäische Firmen die Trennarbeit für rund 100 Dollar anbieten.

Die scharfe Konkurrenz auf dem Käufermarkt für angereichertes Uran ist der treibende Faktor zur Weiterentwicklung der Anreicherungstechniken, die letztlich auf ein revolutionäres, einstufiges Trennverfahren zielen. Außerdem darf die Kernenergiewirtschaft auch mit weiter expansivem Markt für angereichertes Uran rechnen: 1985 wurde ein Verbrauch von Natururan von etwa 38 000 Tonnen geschätzt, er wird sich bis 1990 auf 44 500 Tonnen, bis 1995 auf 47 500 Tonnen und bis 2000 auf 48 000 Tonnen erhöhen.

Das „klassische" Urantrennverfahren per Diffusion ist extrem vielstufig: Es müssen 1400 „Trennelemente" installiert werden, um Uran von der Konzentration des Natururans (0,7 Prozent an spaltbarem U-235) bis auf die für Brennelemente notwendige Konzentration von rund drei Prozent anzureichern. Das Uranhexafluoridgas, mit dem die Trennanlagen arbeiten, muß also 1400 Mal durch poröse Wände gepreßt werden, deren Poren so dimensioniert sind, daß die „kleineren" Moleküle mit dem Uran-235-Isotop schneller hindurchwandern als die größeren Moleküle mit dem Uran-238-Isotop. Der „Trennfaktor" dieses Verfahrens, das heißt die Trennleistung eines einzigen Schritts, beträgt nur 1,004.

Das Zentrifugenverfahren dagegen bringt es schon auf einen Trennfaktor von 1,2 bis 1,5: Es müssen also zwischen 15 und 20 Trennelemente hintereinander geschaltet werden, um auf den Gehalt von drei Prozent Uran 235 zu kommen. Die Zentrifuge arbeitet ebenso wie das Diffusionsverfahren mit dem Gas Uranhexafluorid (ein Uranatom mit sechs Fluoratomen). In der Zentrifuge werden die „schwereren" Moleküle des Gases mit den Uran-238-Atomen stärker beschleunigt und an die Zentrifugenwand gepreßt als die „leichteren" Moleküle mit Uran-235-Atomen, die sich in der Nähe der Zentrifugenachse anreichern und dort abgesaugt werden können.

Doch ist der Durchsatz der einzelnen Zentrifuge nur gering. Für die Brennstoffversorgung eines einzigen großen modernen Reaktors mit 1300 Megawatt Leistung – der pro Jahr den U-235-Inhalt von 200 Tonnen Natururan benötigt – sind je nach Typ der Maschine zwischen 2000 und 30 000 Zentrifugen erforderlich. Die Zentrifugen der europäischen „Urenco" – deren Basis übrigens ein deutsches Patent ist – sind so konstruiert, daß sie möglichst lange wartungsfrei arbeiten und während ihrer Lebenszeit nie ausgewechselt oder gewartet werden müssen. Die ersten Zentrifugen laufen seit 13 Jahren wartungsfrei, die deutsche Pilotanlage in Almelo in Holland seit 1974.



Die Pilotanlage zur Urananreicherung im niederländischen Almelo FOTO: VISUM

In den USA wurden inzwischen mehrere andere zukunftsträchtige Trennverfahren entwickelt. Im letzten Jahr entschied man sich endgültig dafür, die Zentrifugentechnik aufzugeben und sich ganz auf die „atomare" Laseranreicherung zu konzentrieren. Offensichtlich erwies sich die US-Zentrifugenentwicklung als zu aufwendig: Man plante dort Riesenzentrifugen von zehn Metern Höhe, die man regelmäßig hätte warten müssen. Außerdem sollten die Zentrifugen magnetisch gelagert werden, um die Reibung und den Energieverbrauch zu minimieren. Dies hätte erfordert, ständig eine große Energiekapazität als Reserve bereithalten zu müssen.

Mit der Entscheidung für die alleinige Weiterentwicklung der Laseranreicherung gelangt man zu Verfahren, bei denen das Natururan in einem Schritt zu dreiprozentigem Uran angereichert wird. Allerdings bleibt mit dieser Entscheidung das „Plasmaverfahren" von der technologischen Weiterentwicklung ausgeschlossen, ebenso das „molekulare" Laserverfahren (beide ebenfalls einstufig): Dem „atomaren" Laserverfahren rechnet man offenbar die größten Chancen aus.

Das Plasmaverfahren ist industriell bereits ziemlich weit entwickelt worden. Bei diesem Verfahren wird metallisches Uran so weit erhitzt, daß es vergast. Das Urangas wird dann „ionisiert" (d. h. elektrisch leitend) in ein Magnetfeld gepreßt. Dort wird es in einem Hochfrequenzfeld beschleunigt, dessen Frequenz so abgestimmt wird, daß nur die Uran-235-Ionen beschleunigt werden. Diese Ionen lassen sich dann in einem Ernergiefilter von den nicht beschleunigten Ionen trennen.

Das Problem der Nutzung des Verfahrens besteht darin, daß das Plasmagas stark verdünnt sein muß, weil sonst die verschiedenen „schweren" Uran-Ionen zusammenprallen und die „beschleunigten" U-235-Teilchen ihre Beschleunigungsenergie auf die 235-Teilchen übertragen. Diese würden dann mit den U-235-Ionen gemeinsam ausgesondert und somit das Trennresultat verschlechtern.

Auch bei den Laserverfahren wird die elektromagnetische Anregung eines Uran-Gases zur Abtrennung des Uran-235-Isotops verwendet. Das „molekulare" Laserverfahren bewirkt die Trennung in Uranhexafluoridgas. Dieses wird bei Raumtemperatur mit Infrarotlaser bestrahlt, das die U-235-enthaltenden Moleküle selektiv anregt. Die „angeregten" Moleküle werden dann mit Ultraviolettlicht bestrahlt, das sie zu Uranpentafluorid (ein Uranatom plus fünf Fluoratome) umwandelt. Das Uranpentafluorid ist aber bei den Arbeitstemperaturen in dem „Laserreaktor" nicht gasförmig, sondern fest. Das bedeutet, daß das Uran-235-Pentafluorid nach der UV-Bestrahlung als feiner Staub zu Boden rieselt und bequem gewonnen werden kann. Doch die USA haben sich nicht für dieses in der Handhabung relativ einfache „molekulare" Laserverfahren entschieden, sondern – möglicherweise etwas voreilig – für die „atomare" Trenntechnik.

Bei diesem wird wie beim Plasmaverfahren metallisches Natururan vergast. Die Uran-235-Atome in dem Urandampf werden durch Bestrahlung mit speziellem orangefarbenem Laserlicht (Kombinationen aus Kupfer- und Farbstofflasern) ionisiert und können dann in einem elektrischen Feld von den nicht ionisierten U-238-Atomen des Lasergases abgetrennt werden.

Bei diesem Verfahren sind wie beim Plasmaverfahren Probleme mit der Uranverdampfung aus einer fast 3000 Grad heißen Natururanschmelze zu erwarten. Bei diesen Temperaturen ist Uran sehr reaktionsfreudig. Man muß spezielle Werkstoffe entwikkeln und wird möglicherweise erst auf lange Frist die Alterungs- und Korrosionsprobleme erkennen können.

Das atomare Laseranreicherungsverfahren wird wohl – zumindest in diesem Jahrhundert – in der Konkurrenz mit dem Zentrifugenverfahren einen schweren Stand haben. Denn das Entwicklungspotential des Zentrifugenverfahrens ist „immer noch enorm". Dennoch entwickelt auch die „Urenco" ein eigenes Laserverfahren zur Urananreicherung, allerdings auf Grundlage der „molekularen" Technik. Man erwartet, daß noch vor Ende des Jahrhunderts eine erste Demonstrationsanlage in Betrieb gehen kann. Auch in anderen Ländern wird an Laserverfahren gearbeitet. Sie werden mit Sicherheit Vorzüge aufweisen, wenn es darum geht, in der Rezyklierung Uranbrennstoff aufzubereiten: Dieser enthält neben den „natürlichen" Uranisotopen 238 und 235 noch die Isotope Uran 236 und Uran 232, die mit den bisherigen Trennverfahren nicht entfernt werden können.

HARALD STEINERT

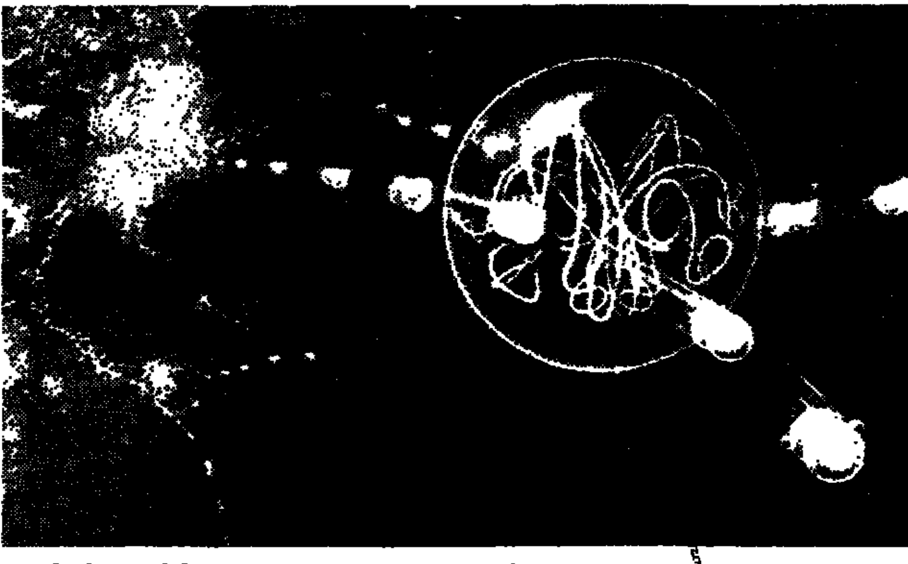
Bei Fieber wird eine Radikalkur verordnet

Der Mensch kann ohne Sauerstoff nicht leben. Er wird für die Zellatmung, zur Energielieferung und für zahlreiche Stoffwechselprozesse benötigt. In seiner molekularen Form als O_2 geht er in den Zellstoffwechsel ein. Daß Sauerstoff in aktivierter Form auch Schaden anrichten kann, ist eine Erkenntnis der letzten Jahrzehnte. Wenn er in aktivierter Form als Superoxid-Radikal (O_2^-) oder als davon abgeleitetes Hydroxyl-Radikal (OH) nicht abgefangen und entschärft wird, können diese Radikale im Organismus verheerende Wirkungen ausüben: Zellmembranen werden zerstört und Zellverbände aufgelöst.

Vor einhundert Jahren schon hatte Metschnikoff festgestellt, daß bewegliche Zellen des Blutes Fremdkörperpartikel und Mikroorganismen fressen (phagozytieren) können. Es dauerte dann aber noch viele Jahre, bis diese Befunde erneut aufgegriffen und bestätigt wurden. Bei diesen Freßzellen handelt es sich um eine Gruppe von weißen Blutkörperchen, und zwar um die sogenannten Granulozyten, Monozyten und Makrophagen.

Sie werden durch einen Reiz angezogen (Chemotaxis) und als „mobiles Einsatzkommando" an den Ort eines Entzündungsherdes dirigiert. An diesem Vorgang sind auch Gewebshormone – die Prostaglandine und Leukotriene – beteiligt. Die ersten dort eintreffenden Phagozyten umschließen die anwesenden Fremdkörper – daher auch der Name Freßzellen – und verursachen eine Entzündung. Die Phagozyten nehmen vermehrt Sauerstoff auf, der im Zellinnern zu 90 Prozent aktiviert und in ein Superoxid-Radikal umgewandelt wird. Die dann elektrisch aufgeladenen Freßzellen schütten die Sauerstoff-Radikale in die Zellzwischenräume (Extrazellulärraum) aus, töten die Fremdkörper ab und lösen sie auf.

Die zerstörerische Kraft des aktivierten Sauerstoffs, der durch Umwandlung in Hydroxyl-Radikale noch aggressiver gemacht werden kann, würde aber auch im Zellinnern der Phagozyten verheerende Wirkungen zeigen, gäbe es dort nicht ein Enzym, die Superoxid-Dismutase (SOD), das die Radikale abfängt und unschädlich macht. In den Zellzwischenräumen dagegen gibt es nur verschwindend geringe Mengen dieses Enzymes, so daß dort eine Bremse für die zerstörende Wirkung der Radikale fehlt. Nachdem die Fremdkörper dort aufgelöst sind, richten sich die Superoxid-Radikale gegen alle Zellen in ihrer Umgebung, attackieren sie, ebenso wie Kollagen und andere Substanzen, und schädigen sie bis zum Zelltod. Die Zelltrümmer wirken als weiterer Fremdkörperreiz und heizen den Entzündungsprozeß weiter an. Wenn zur Zeit auch noch nicht alle Abläufe des Entzündungsvorganges geklärt sind, so ist man in den letzten 15 Jahren doch einen großen Schritt weiter gekommen, nachdem McCord und Fridovich im Jahre 1969 die Superoxid-Dismutase entdeckt und aus Rindererythrozyten (roten Blutkörperchen) isoliert hatten.



In dem gefalteten Enzymmolekül werden die Sauerstoff-Radikale entschärft FOTO: DIE WELT

Mit dieser Entdeckung ist eine weltweite Forschung über die spezifische Rolle der SOD eingeleitet worden. Heute weiß man, daß es drei verschiedene Formen gibt. Es handelt sich dabei um Eiweißkörper (Proteine), in deren gefalteten Aminosäureketten Metall-Ionen – Eisen, Mangan oder Kupfer und Zink – eingelagert sind. Alle auf Sauerstoff angewiesenen Lebewesen, von Bakterien bis hin zum Menschen, haben das Enzym in ihren Zellen. Bei höheren Pflanzen und Tieren enthält die Superoxid-Dismutase Kupfer und Zink. Sie besteht aus zwei identischen Ketten mit 151 bis 153 Aminosäuren. Man findet sie in Kohlpflanzen ebenso wie bei Schweinen, Rindern, Pferden und beim Menschen.

Ort der Entgiftungsreaktion ist das Kupfer-Ion, das sich im Inneren der SOD am Boden eines Kanals befindet und die Sauerstoff-Radikale an sich zieht. Dort, im aktiven Zentrum, läuft dann eine Reaktion ab, bei der aus zwei Sauerstoff-Radikalen und zwei Protonen Wasserstoffperoxid entsteht, das nicht mehr so reaktionsfähig ist. Außerdem wird dabei molekularer Sauerstoff gebildet, der auf diese Weise für den Zellstoffwechsel zurückgewonnen wird.

Nach der Aufklärung dieser Reaktionskette lag es für die beteiligten Wissenschaftler nahe, die in den Zellzwischenräumen fehlende Superoxid-Dismutase von außen zuzuführen, um auf diese Weise akute Entzündungsprozesse zu stoppen. Man benutzte dafür zunächst die SOD vom Rind. Um am Entzündungsort möglichst hohe SOD-Konzentrationen zu erreichen und um die Belastung des Körpers mit diesem tierischen Eiweißkörper, der mit der menschlichen SOD nicht vollkommen identisch ist, möglichst gering zu halten, beschränkte man sich bei der therapeutischen Anwendung vorwiegend auf die lokale Behandlung. Akute Entzündungsherde in den Gelenken, an Sehnen und im Bindegewebe boten sich für die Behandlung an. Allein in der Bundesrepublik sind Tausende von Patienten damit behandelt worden. Superoxid-Dismutase hat sich bei rheumatischen Erkrankungen, bei Harnblasenaffektionen, bei der Penisverkrümmung oder bei Muskelzerrungen bewährt. Oftmals genügt schon eine einzige Injektion, um Schmerzfreiheit zu erzielen.

Einer Erweiterung der Anwendungsgebiete stand bisher die geringfügige antigene Wirkung der Rinder-SOD im Wege. In Zusammenarbeit zwischen der kalifornischen Firma Chiron, der in Schweden ansässigen Pharmacia und der deutschen Grünenthal GmbH ist es gelungen, menschliche Superoxid-Dismutase auf gentechnologischem Wege in Hefezellen zu erzeugen. In den USA ist bereits eine Prüfungsgenehmigung durch die American Food and Drug Administration (FDA) beantragt worden. Sobald das menschliche Enzym im Bundesgebiet verfügbar sein wird, sollen klinische Prüfungen eingeleitet werden.

Es ist damit zu rechnen, daß die Human-SOD in hohen Dosen auch intravenös und intramuskulär verabreicht werden kann, so daß sich die Anwendungsgebiete wesentlich erweitern lassen. So wurde kürzlich gezeigt, daß Superoxid-Radikale an der Entstehung postischämischer Schäden beteiligt sind, die Grundlage verschiedener Erkrankungen des Menschen sind. LOTTE LUDWIG

Hieroglyphen im Fossilgrab

Fossilien finden sich oft dort, wo man sie nicht vermutet. So auch beim jüngsten Fossilfund in den Klippen der kanadischen Halbinsel Neuschottland. Die Ausgrabungen in der Nähe von Parrsboro nördlich von Halifax förderten seit letzten Sommer mehr als 100 000 Knochenfragmente zutage, die alle aus der Zeit eines Massensterbens vor von ungefähr 200 Millionen Jahren stammen und den Übergang von Trias und Jura markieren. Vermutlich infolge einer plötzlichen Umweltveränderung fehlen in den jüngeren jurassischen Lagen etwa 43 Prozent der Tierfamilien, deren Reste sich in den älteren Schichten des triassischen Gesteins finden. Dieses Artensterben machte den Weg frei für das Auftreten der Dinosaurier und einiger kleiner Säuger. Die bisher untersuchten Fossilien, so glauben die beiden Entdecker, der 25jährige Biologiestudent Neil Shubin von der Harvard-Universität und der 32 Jahre alte Geologe Paul Olsen aus Columbia, repräsentieren die überlebenden Arten einer Katastrophe.

Von einem „Stein von Rosetta" für die Evolutionsforschung spricht deshalb auch der Biologe Shubin. Wie die Basalttafel aus dem westlichen Nildelta, durch deren in drei Sprachen abgefaßten Text dem Franzosen J. F. Champollion erstmals die Entzifferung der ägyptischen Hieroglyphen gelang, so erhoffen sich die Wissenschaftler von dem neuen Fossilfund tiefere Einsichten in den Ablauf der Evolution des Lebens auf der Erde. Die Klippen in Neuschottland entstanden aus Sedimentschichten, in denen Schieferton und Sandstein mit Lagen vulkanischen Basalts abwechseln und deren Alter auf 225 bis 175 Millionen Jahre geschätzt wird. Diese Periode, so Shubin, sei eine Zeit außerordentlicher geologischer Umbrüche gewesen. Die Kontinente begannen sich voneinander zu trennen, und es kam zu gravierenden Veränderungen innerhalb der Tier- und Pflanzenwelt. Die Felsformation bei Parrsboro galt eigentlich als fossilienleer und daher von wenig Interesse für Paläontologen. Shubin und Olsen jedoch fanden die dunklen Felsen dann geradezu mit Knochen gespickt.

Nachdem die fossilienführenden Gesteine in Harvard und Columbia untersucht worden waren, entdeckte man unter anderem eine der reichhaltigsten Knochensammlungen von Tritylodonten, jener Reptiliengruppe, die mit den Säugetieren am nächsten verwandt ist. Dazu fand sich eine große Anzahl von Sphenodonten, kleinen eidechsenähnlichen Reptilien, deren einzig noch lebender Verwandter (ein „lebendes Fossil") die berühmte Brückenechse aus Neuseeland ist. Und ein fast meterlanges Krokodil mit spindeldürren Beinen und schlankem Körper, das nach Ansicht Olsens an einen Geparden erinnert. Schließlich fanden sich selbst winzige fossilisierte Fußabdrücke eines nur sperlingsgroßen Dinosauriers.

Zur Zeit des Massensterbens lag der Fossilienfundort offenbar in einem langen Grabenbruch umsäumt von hohen Bergen. Infolge eines regelmäßigen, etwa alle 20 000 Jahre auftretenden Klimaumschwungs zwischen trockenen sowie feuchten und niederschlagsreichen Perioden lagerten sich die heute an den Klippen noch deutlich sichtbaren alternierenden Sedimentschichten von Seen und Sandsteinschichten ab. Bei Regenfällen, so erklärt Paul Olsen die Einbettung der Fossilien in die Sedimente, rutschten Schlamm- und Gesteinslawinen die Berghänge herab und begruben die Talsohle unter sich. Die den Bergrutschen entgangenen Tiere gerieten später, nachdem der Schlamm getrocknet war und in Rissen aufsprang, möglicherweise auf der Suche nach Wasser in die Spalten oder wurde von Raubtieren, die die Hohlräume als Bau nutzten, dorthin geschleppt.

Die Fossilfunde in Neuschottland haben nicht zuletzt auch Auswirkungen auf die unter Wissenschaftlern kontrovers diskutierte Theorie des Physikers Luis Alvarez und seines Sohnes, des Geologen Walter Alvarez, beide von der Universität in Berkeley (Kalifornien). Ihrer Meinung nach wurden die auffälligen Massensterben, besonders das Aussterben der Dinosaurier vor rund 65 Mill. Jahren, durch Kollisionen riesiger Meteoriten mit der Erde bewirkt. Aufgewirbelter Staub in der Atmosphäre führte zu einem globalen „arktischen Winter". Bisher allerdings sucht man für das Sauriersterben vergeblich nach einem 65 Millionen Jahre alten Einschlagskrater.

Für das Trias-Jura-Massensterben jedoch scheint dieser Nachweis zu gelingen: Rund 750 Kilometer nordwestlich von der Fossilfundstelle Neuschottlands liegt der im Durchmesser rund 150 km große Aufschlagskrater von Manicouagan. Das Alter des mutmaßlichen Meteoritenaufpralls konnte auf etwa 214 Millionen Jahre datiert werden. Berücksichtigt man die übliche Fehlerbreite derartiger Altersbestimmungen, könnte der Meteoriteneinschlag verantwortlich sein für das große Sterben der Arten vor 200 Millionen Jahren. Mark Anders, ein Mitarbeiter des Alvarez-Teams, sucht zur Zeit in den Gesteinsproben der Neuschottland-Klippen nach Hinweisen auf Störungen in der kristallinen Struktur, die durch Erschütterungen infolge des Manicouagan-Einschlags hervorgerufen worden wären. Ließen sich in den Mineralien der fossilführenden Schichten derartige Indizien nachweisen, bedeutete dies eine weitere Bestätigung der Alvarez-Hypothese. MATTHIAS GLAUBRECHT

Wie ein Gottesstaat in Ägypten scheiterte

Hermann Schlögls Monographie über Pharao Echnaton



„Doch soviel steht fest: der Gottesstaat Echnatons war für die Untertanen keine Idylle." Mit dieser Bemerkung schließt der aus Bayern gebürtige, jetzt an der Universität Freiburg (Schweiz) lehrende Ägyptologe Hermann Schlögl seine Untersuchung über die innenpolitischen Folgen der religiösen Revolution des Pharaos Echnaton in seiner Monographie über diesen Herrscher. Er streift damit eine Seite dieser Regierung, die in den meisten Büchern über diese Zeit, die wir nach der von Echnaton neugegründeten Hauptstadt meist die „Amarna-Periode" nennen, völlig übergangen oder absichtlich verdrängt wird.

Ganz im Vordergrund des Interesses an der Regierung des Nachfolgers von Pharao

Hermann Schlögl:
Amenophis IV. Echnaton
Rowohlt Verlag, Reinbek. 148 S., 9,80 Mark.

Amenophis III. stand – und steht auch in der vorliegenden Monographie – die völlige Umwandlung der altägyptischen Religion aus einer polytheistischen, sich im Kult ausdrückenden Nationalreligion in einen, im Prinzip für die ganze Welt gültigen, Monotheismus.

In der Tat ist dies überraschend und geistesgeschichtlich erregend genug, um – seit der Entdeckung dieses Königs und seiner religiösen Umwälzung im vorigen Jahrhundert – Wissenschaft und Laien gleichermaßen zu faszinieren: Jahrhunderte vor den großen Stiftern der monotheistischen Religionen der Menschheit, vor Moses und Buddha, Zarathustra und Jesus, ja, anderthalb Jahrtausende vor Mohammed, hatte hier in Ägypten ein König den Glauben an einen Gott, der keine anderen Götter neben sich duldete, verbindlich gemacht und in langen, lehrhaften Texten und auch für unser Gefühl hinreißend schönen Hymnen theologisch vertieft.

Eines der Verdienste Schlögls ist, daß er viele dieser Texte in guten Übersetzungen auch dem interessierten Laien in dem kleinen, gut ausgestatteten Bändchen zugänglich macht und ihm damit einen ersten Einstieg in diese religiöse und geistige Welt ermöglicht.

Zwei wichtige Entwicklungen kommen aber dabei zu kurz. Bei aller unbezweifelbaren Originalität Echnatons und seinem religiösen Genie entspringt der Glaube an den Aton, die Sonnenscheibe, als den einzigen Gott nicht plötzlich und unvorbereitet seinem Kopf. Einmal haben die Priesterschaften gerade des Reichsgottes des Neuen Reiches, Amun, also mindestens seit Beginn der 18. Dynastie, 200 Jahre vor Echnaton, die Probleme des Polytheismus theologisch zu bewältigen versucht und mit der immer stärkeren Herausarbeitung der sonnenhaften Verbindung Amun-Rês als Götterkönig, für den alle anderen Götter nur Darstellungsformen seiner göttlichen Aspekte waren, den Weg zum transzendenten Henotheismus beschritten.

Zum anderen hatte die immer stärkere Hinwendung zur kultischen Verehrung des Göttlichen in der Sonne die Bezeichnung dieses schöpferischen Prinzips unter dem gewissermaßen „neutralen", noch nicht durch einen traditionellen Götternamen belegten, als „Aton", als Sonnenscheibe, immer häufiger mit sich gebracht. So sagt etwa die Pharaonin Hatschepsut schon fünf Generationen vor Echnaton in einer Inschrift von sich: „Ich bin auch der Aton, der alle Lebewesen hervorgebracht hat, der der Erde Grenzen gab und ihre Gestalt festigte."

Als Echnaton wenige Jahre nach seiner Thronbesteigung, die etwa 1362 v. Chr. stattfand, die Atonreligion einführte und als Zeichen dafür seinen Namen änderte und die Hauptstadt nach dem heutigen Amarna verlegte, bemühte er sich kaum, sein Volk zu missionieren oder gar zu überzeugen: Mit Polizeigewalt wurden die Göttertempel geschlossen und nicht nur die Abbilder, sondern sogar die Namen der Götter zerstört und ausgehackt.

Der Herrscher allein war – damit entsprach er ganz der uralten Königstheologie – als Sohn des Aton dessen Verkünder und Mittler zwischen Gott und den Menschen. Forderte schon dies die inzwischen auch in Ägypten entstandene persönliche Frömmigkeit heraus, so konnten die religiösen Bedürfnisse des Volkes um so weniger durch eine letztlich stark rationalistische Naturreligion befriedigt werden, die auf die Frage des Todes keine Antwort wußte, denn auch Osiris gehörte zu den ausgelöschten Göttern.

So wurde die Atonreligion schon kurz nach Echnatons Tode ihrerseits ausgelöscht; sein übernächster Nachfolger änderte seinen Namen bereits in Tutanchamun.

Auf diesem Hintergrund gibt Schlögl ein weitgehend neuester Forschung entsprechendes Bild der außen- und innenpolitischen Entwicklung jener Zeit. Leider wird sein recht trockener Stil der Buntheit und Dramatik der Ereignisse und ihrer handelnden Personen nicht voll gerecht.

PETER H. SCHULZE



Revolution von oben: Büste des Echnaton im New Yorker Metropolitan Museum FOTO: HISTORIA



Marguerite Duras FOTO: DPA

Ohnmacht vor der eigenen Empfindung

„Der Schmerz", ein Roman von Marguerite Duras

Bei diesem jüngsten Buch der Duras handelt es sich um sechs Texte, Aufzeichnungen aus den ersten Monaten des Jahres 1945, *die sie nach vierzig Jahren* in einem Schrank ihres Landhauses nahe Paris wiedergefunden *hat*. „Ich stand vor einer phänomenalen Unordnung des Denkens und Fühlens, an die ich nicht zu rühren wagte und der gegenüber ich die Literatur als beschämend empfand."

Marguerite Duras ist damals 30 Jahre alt und gehört der Kommunistischen Partei an. Sie ist verheiratet, aber ihr Mann ist noch nicht aus der deutschen Deportation zurückgekehrt. Sie wartet und verzweifelt, während die Freuden und Leidenschaften des normalen Lebens in Frankreich wieder, nach den Jahren des Krieges und der Entbehrungen, herrschen. Die Wartende beobachtet, wie von neuem das Bürgertum sich in der Macht installiert, die Gaullisten „in ihren tadellosen Kleidern nach fünf Jahren Besatzung". De Gaulle sagt: „Die Tage der Tränen sind vorbei. Die Tage des Ruhms

Marguerite Duras:
Der Schmerz
Aus dem Französischen von Eugen Helmlé. Hanser Verlag, München. 208 S., 26 Mark.

sind zurückgekehrt"; Marguerite Duras notiert: „Wir werden nie verzeihen".

Als nach den Tagen und Nächten, den Wochen und Monaten des Wartens der Mann, *schon tot geglaubt*, endlich eintrifft, ist diese zum Skelett abgemagerte Gestalt ihr fremd geworden. Als er von den Folgen der Haft genesen ist, trennt sie sich von ihm.

Vierzehn Jahre später, als Marguerite Duras *aus der Kommunistischen Partei Frankreichs* ausgeschlossen wurde, drehte sie mit Alain Resnais den unvergeßlichen Film „Hiroshima mon amour", die Geschichte einer verhängnisvollen Liebe zwischen einem *deutschen Soldaten und einem französischem* Mädchen. Die Französin wird von ihren Landsleuten geächtet. Die Erinnerung daran taucht auf in einer ebenso leidenschaftlichen Begegnung zwischen ihr und einem Japaner. *Sie sind schließlich dazu* verdammt, am Tage ihrer Begegnung getrennt zu werden.

Aber auch damals, als sie den deutschen Soldaten als gleichberechtigten Partner in *einer verbotenen Liebe* beschrieb, zu der Zeit, als ihre eigene Ideenwelt, die sie getragen hatte, die des Kommunismus, sich als eine Illusion herausstellte und zusammenbricht, erschien ihr die Zeit noch nicht gekommen, diese in ihrer Intensität nahezu magischen Texte über die Zeit der Befreiung, die wiederum so viel Unrecht mit sich brachte, herauszugeben, Texte über die Vergeblichkeit der Liebe und die Kräfte, die gegen sie arbeiten, über die Graumsamkeit, die um so heftiger erschreckt, als sie im Wesen der Liebe *verborgen war*, über die Ohnmacht vor dem Geheimnis der eigenen Empfindung.

Auch hier ist wieder von einem Kollaborateur die Rede, einem Gestapomann, der ihr während der Besatzungszeit den Hof machte, um ihr Informationen über die Resistance zu entlocken. *Sie liefert ihn nach der Befreiung* der französischen Justiz aus, aber bezeugt, daß er Juden vor der Deportation bewahrt habe. Der Staatsanwalt verweist sie des Saales, „der Saal war gegen mich".

In einer anderen *Geschichte beschreibt* die Autorin einen schäbigen Denunzianten im Dienste der Gestapo. Und die, die ihn foltert, „das bin ich", schreibt die Duras, „die, die gern mit Ter, dem Milizionär, schlafen *möchte, ebenfalls ich. Ich liefere Euch* die, die foltert, mit dem Rest der Texte aus. Lernt zu lesen: es sind heilige Texte." Die Erzählerin gerät in den Strudel der Geschehnisse, dessen, was um sie vorgeht und schließlich zur *Geschichte* erstarrt. *Das beschriebene* Erleben ist für dieses Zeitgeschehen in dem Maße unwichtig, wie wir es nur durch dieses begreifen können.

So gerät die Aufzeichnung darüber zur Literatur, erscheint wie Erfundenes. Der *Schmerz, die bedrückende Erinnerung*, hebt sich nicht mehr ab vom Geschehen. Angesichts solchen Erleidens der Liebe stellt sich nicht mehr die Frage, ob man aus ihr als Sieger oder Geschlagener herauskommt. Man überlebt sie, aber das Leben wird von ihr gezeichnet.

CHRISTOPH GRAF SCHWERIN

Die 108 Geheimnisse Indiens

Ein Buch, das zum Kern des Hinduismus vorstoßen will

„Vedanta" von Hans Torwesten, ein Buch, das zum „Kern des Hinduismus" vorstoßen will, aber unter der *Fülle der Vorstellungen und fremdartiger* Begriffe nur schwer den lesenden Laien erreicht. Wichtig wäre eine klare Einführung zu Beginn, wie sie etwa der junge Indologe Hans-Peter Müller in seinem Essay „Die Schulen *des Vedanta*" *(Indo-Asia 4/85)* vermittelte. Der *Leser* will erfahren, was der Vedanta, dieses religiös-philosophische System des älteren Hinduismus, eigentlich ist. Ein Weg auf der Suche nach dem, was die Welt im *Innersten zusammenhält?* „Das Ende alles Wissens", wie Torwesten meint – doch wohl besser: was über das Wissen hinausreicht – Erfahrung, meditative Erkenntnis, Weisheit, Erleuchtung.

Daß Vedanta „Veda-anta" *bedeutet, das* „Ende der Veden", weiß Torwesten selbst-

Hans Torwesten:
Vedanta – Kern des Hinduismus
Walter Verlag, Olten. 219 S., 29,80 Mark.

verständlich. Auch betont er richtig, daß Vedanta der mystisch-geistige Überbau der Upanishaden, der Bhagavadgita, sowie der 555 *Sutras des Badarayana ist*. Die Kritik klammert sich an die Übertragung des schwer Übertragbaren, an die fehlende Systematik, in die sich zugegebenermaßen der Hinduismus schwer pressen läßt. Die Upanishaden, die *108 Geheimlehren, gehören zu* den ältesten philosophischen Schriften der Inder. Sie schildern und deuten die Begegnung *mit* dem Numinosen, dem Heiligen.

Die Entstehungszeit der Upanishaden ist schwer zu definieren, da diese Texte bereits *lange vor* ihrer endgültigen Niederschrift – wahrscheinlich in der Zeit von 200 vor bis 200 nach Christus – im *Umlauf* waren. Sie wurden mündlich von Generation zu Generation weitergegeben, zumeist unmittelbar vom Guru, dem *anerkannten* Lehrer und Meister, auf seine auserwählten Schüler. Upanishad bedeutet: upa = nahe, und sad = sitzen, diejenigen, die dem Meister, dem Guru, nahe sein und die geheime Lehre vernehmen dürfen.

Die upanishadischen Seher *sind auf der* Suche *nach* dem Einen, „durch dessen Erkenntnis alles Übrige erkannt wird". Sie predigen die Erkenntnis als Weg *zum* Heil, weisen *auf* das Verborgene hin, das „sich dem menschlichen Auge und dem normalen Wachbewußtsein *entzieht*", das aber dem Erleuchteten, wie Torwesten schreibt, die „geheimen Korrespondenzen zwischen Makrokosmos und Mikrokosmos" erschließt. *Diese Erfahrung kann für den westlichen* Menschen, der an die Grenzen der Diesseitigkeit stieß, nicht hoch genug gewertet werden. Zu Recht macht der Autor auf die „völlige Einseitigkeit unserer rational-wissenschaftlichen Sehweise" aufmerksam, die unseren Sinn für höbere Zusammenhänge verkümmern ließ. Wer *Vedanta* so zu *deuten* versteht, weiß, was die Verlierer verloren.

Wohl aufgrund eigener meditativer Erfahrungen optimistisch geworden, spricht Torwesten jedoch von einer Wende. Diese Passagen gehören zu den besten Teilen seines Buches: „Das Bewußtsein unserer tragischen Isolierung und die Sehnsucht nach *einem größeren Zusammenhang, nach dem* sich der Mensch wieder als ein Teil des Kosmos und nicht nur als sein Eroberer fühlt, wächst ständig."

Die Anziehungskraft fernöstlicher Mystik kommt nicht von ungefähr. Es gibt Überschneidungen und Parallelen. Der eigentliche Gegenstand des Vedanta ist die Erforschung und Erkenntnis des Brahman, des Absoluten, der alldurchdringenden Macht, des Ursprungs aller Wesen, des *Lenkers* des Universums, der als wahres Selbst – Atman – im Innern des Menschen erfahrbar ist. Daraus *ergibt* sich als höchste Erkenntnis „Tat tvam asi" – „das (die höchste göttliche Wirklichkeit) *bist Du selbst*". Atman *und* Brahman, das individuelle Selbst und das absolute Sein, Menschenseele und Weltseele sind identisch. Die Nicht-Zweiheit triumphiert in der Identität von Mikrokosmos und Makrokosmos.

Selbstverständlich darf der Vedanta nicht mit dem Hinduismus gleichgesetzt werden, *wie das hier und da vom Autor geschieht.* Immer wieder haben sich Philosophen, Yogis und Swamis, wie Ramakrishna, wie Vivekanada, *Aurobindo*, Ramana Maharshi, aber auch einige Scharlatane, deren Namen für viele Europäer einen bitteren Beigeschmack bekamen, auf den Vedanta berufen. Welche Bedeutung hat dieses philosophische System des Hinduismus für die europäische Geisteswelt? Torwesten setzt sich am Ende seines Buches damit auseinander. Er hofft auf die Zeit, „wenn sich *die Stoß*kraft christlicher Nächstenliebe und die unendliche Weite vedantischer Mystik verbunden haben, um *gemeinsam* das Antlitz dieser Erde zu verwandeln".

GISELA BONN

Zweifelhaftes Hilfsangebot vom Staatssicherheitsdienst

Die Lebensbeichte eines ehemaligen „DDR"-Häftlings

Von Tausenden aus der „DDR" freigekauften politischen Gefangenen haben Hunderte versucht, ihre Haftanstalt-Erlebnisse aufzuschreiben; doch nur etwa einem Dutzend ist es bisher gelungen, über einen Verlag an die Öffentlichkeit zu gelangen. Nun *bietet* der 1982 aus Brandenburg-Görden entlassene „staatsfeindliche Hetzer" Andreas Schmidt eine umfassende Lebensbeichte an, die einiges Neue bietet.

Andreas Schmidt hatte das zweifelhafte *Glück, 1957* im sächsischen Crimmitschau in eine Textilfabrikanten-Familie hineingeboren worden zu sein. Seine Lehrer mußten die Eltern seiner Mitschüler vor ihm warnen, weil, so wörtlich in einem Brief, „das Blut *eines Ausbeuters in seinen Adern fließt und* er das Gift des Imperialismus in sich trägt". Trotz eines überdurchschnittlichen Notendurchschnitts in der achten Klasse darf er, der weder den Jungen Pionieren angehört noch zur Jugendweihe *geht*, keine zum Abitur und damit zum Studium führende Schu*le besuchen*.

Der Vater stirbt an Lungenkrebs, bevor sein jüngster Sohn Andreas drei Jahre alt ist. 1968 versucht einer der beiden älteren Brüder, über die tschechische Grenze in den *Westen zu flüchten*, und wird erschossen; der andere Bruder erhängt sich 1972, nachdem der halbstaatliche Familienbetrieb unter Druck in „Volkseigentum" überführt wurde. Seine Mutter, die nach der Enteig*nung in ihrer ehemaligen Firma als Packerin* für einen Stundenlohn von 1,68 Mark arbeiten muß, stirbt mit 48 Jahren. Übrig bleibt nur der 16jährige Andreas.

An seinem 18. Geburtstag stellt Schmidt, *sich auf die KSZE-Schlußakte berufend*, seinen ersten Ausreiseantrag zur Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland, seinen ersten von insgesamt 49 Anträgen. Zur Verhaftung kommt es, weil er 1976 die Losung unterschrieb: „*Solidarität mit Biermann!*"

Bis zur Amnestie 1979 darf Andreas Schmidt überwiegend für die Dresdner Kamerawerke „Pentacon" im Zuchthaus Cottbus zwangsarbeiten, bevor er wieder in seine ungeliebte *Heimat* entlassen wird. *In* Crimmitschau anschließend als Transportarbeiter verpflichtet, stellt er natürlich wieder Ausreiseanträge, sucht die Ständige Vertretung in Ost-Berlin auf, überlebt einen Suizidversuch, wendet sich an den westfälischen Verein „Hilferufe von drüben", schreibt dem konservativen Liedermacher Gerd Knesel und sucht das ZDF-Büro in Ost-Berlin auf, um anschließend wieder wegen „*staatsfeindlicher* Hetze" und „landesverräterischer Agententätigkeit" verhaftet und nach dem Urteil in die größte Strafanstalt der „DDR", Brandenburg-Görden, gebracht zu werden. Nach fast fünfjähriger Hafterfahrung wird Andreas Schmidt 1982 freigekauft.

Noch vor seiner Inhaftierung schrieb Andreas Schmidt Situationsberichte über das Leben in der „DDR" für einen angeblichen

Andreas Schmidt:
Leerjahre
Leben und Überleben im DDR-GULag. *Anita Tykve Verlag, Böblingen. 640 S.,* 29,80 Mark.

BND-Mann. Später tauchen dann einige Berichte während seiner Vernehmungen auf, *und er hätte zusätzlich wegen Spionage an*geklagt werden können, wegen eines Paragraphen also, der zu den zwanzig gehört, die noch bis zur Todesstrafe reichen. Doch der Stasi-Vernehmer zeigte sich großzügig und bot einen Tausch an: *Zurücknahme* des Ausreiseantrages gegen Zurücknahme des Spionagevorwurfs.

Freilich konnte Andreas Schmidt dieses makabre Spiel gegen den Apparat nicht ge*winnen. Sogar im Strafvollzug, also nach* der Verurteilung, wurde weitergepokert. Der Verbindungsoffizier zur Staatssicherheit drohte dort noch einmal mit zwölf Jahren „Nachschlag".

Wer würde, nur um sich treu zu bleiben, zwölf Jahre länger im Knast bleiben wollen? „Nur Idioten oder eben Märtyrer könnten so handeln", entscheidet Andreas Schmidt, zudem er Tieferes im Sinn hat: „Kann es ver*nünftig sein, ein Hilfsangebot*, ist es auch eine Erpressung, auszuschlagen, wenn man zwölf Jahre seines Lebens retten kann, zwölf Jahre, in denen man, ist man in Freiheit, so unendlich viel zur Entlarvung des Unrechts *namens Kommunismus* beitragen kann, so unendlich viel, daß man das begangene Verbrechen hundertfach wiedergutmacht dadurch, so, genau so, wie ich es jetzt tue, da ich dies Bekenntnis, diese Beichte ablege?"

SIEGMAR FAUST

Hausmannskost mit Tunke

Carola Stern beschreibt ihre Jugend im Dritten Reich

Man kann das Buch in einem Zug lesen oder hinter jedem Satz stokken. So ist es wohl auch gemeint. Hier werden die Lebensläufe zweier junger Menschen im Dritten Reich quer gestellt, die weder etwas synchron *noch* kontrapunktisch haben. Eine brav-naive Jungmädelführerin von der pommerschen Insel Usedom, ein Buchdruckerlehrling und Jungkommunist aus der Großstadt Leipzig – das sind nicht *mal Gegensätze, sondern* fremde *Galaxien*. Ohne das Jahr 1945 hätten sie sich kaum kennengelernt, geschweige geheiratet. Heute suchen Erika Assmus (Carola Stern) und Heinz Zöger nach den Gründen, die sie *zusammengeführt haben*.

Es gab damals noch ein Deutschland, wie es so nicht wiederkehrt. Darüber sind sich die beiden noch am ehesten einig. Auerbachs Kinderkalender, das Märchen vom König Drosselbart, die Seifenreklame mit dem Bild einer schönen Dame, deutsche Hausmannskost mit dicken Mehltunken. Aber ganz abgesehen vom *Milieu*, dessen soziale Akzente schon ablesbar werden, fällt der Unterschied der wenigen Jahre auf, der beide trennt. Heinz wird 1930 Schriftsetzerlehrling. Die Druckergewerkschaft war rot – *die Alten waren Sozialdemokraten*, die Jungen Kommunisten. Eka (so nennt sich die Autorin) wurde ohne viel eigenes Zutun mit zehn Jahren in den Jungmädelbund der Hitlerjugend aufgenommen.

„Es war eine Singe-Welt", erinnert sich Eka, „mit fließenden Brünnlein, blasenden Jägern und wehenden Winden, bevölkert von blauen Dragonern, und ‚toten Helden der jungen Nation'". Für Heinz war es eine Welt von illegalen Treffs, Flugblattaktionen und Zuchthäusern. Was in der Erinnerung verbindet: Sie waren beide gläubig, wenn auch jeweils vor einem anderen Gott.

Wenn man aufmerksam liest, deutet sich freilich schon in der Jugendgeschichte an, warum das auf die Dauer nicht gutgehen

Carola Stern:
In den Netzen der Erinnerung
Lebensgeschichte zweier Menschen. Rowohlt Verlag, Reinbek. 256 S., 28 Mark.

konnte. „Unsportlich, unordentlich, ungeschickt, eher drollig, Häkeln lag mir nicht", beschreibt sich Eka. Die richtige deutsche Frau mit Mutterkreuz wäre sie wohl nie geworden. Von Heinz lesen wir, daß er heute noch zuweilen stundenlang auf einem Berg am Rhein sitzt und nachdenkt. „Das", sagt er, „habe ich in der Einzelzelle so gelernt."

Stalin hatte recht, den ehemaligen Illegalen zu mißtrauen. Nachdenken taugt nicht für die Partei. „Mann, passen Sie auf", riet ihm fürsorglich der nationalsozialistische *Direktor, als er ihn aus dem* Zuchthaus Bautzen entließ, „daß Ihnen das nicht noch mal passiert." 1957 war Heinz Zöger wieder in Bautzen, nun gefangen von den eigenen Genossen.

JÜRGEN RÜHLE

Wetterleuchten am Horizont

Der erste Roman des britischen SF-Autors J. G. Ballard

Den Engländer James Graham Ballard kennt man zunächst als einen Science-fiction-Autor, der mit seinem surrealistischen Stil dem Genre ungewohnte Impulse gegeben hat; er ist einer der Vorreiter *der schnell* wieder bedeutungslos gewordenen New-wave-Ausrichtung innerhalb der SF gewesen. Als Themen hat er sich meist Katastrophen angenommen oder mit seinen Lesern psychedelische Seelenreisen unternommen, *und seine aggressive* Sprache und seine ausgeflippten Figuren lassen ihn keinesfalls leicht konsumierbar erscheinen.

Nun ist er in die Realität eingestiegen, in die harte Realität des ausgehenden Zweiten Weltkriegs und des Aufkommens einer neuen Zeit. Verarbeitet hat er darin mit großer Detailfülle seine eigenen Erlebnisse: als Zwölfjähriger wurde er 1942 in Shanghai von den Japanern *interniert und erlebte* drei Jahre Lagerdasein. So ist der englische Junge Jim in seinem Roman unverkennbar der Autor selbst. *Zu einer* Zeit, in der andere Jungen in der Schule lernen und eine unbeschwerte Kindheit zwischen Spiel und Familie und Freunden erleben, lernt er ganz andere Dinge, und keiner hilft ihm dabei, sie zu verarbeiten. Er erfährt, was Tod und Töten ist, was Überleben in einem Lager heißt, was sich notfalls selbst verleugnen heißt, *nur um überleben zu können*. Und er lernt zu differenzieren: Sind die Japaner, die so erbarmungslos die halbe Welt erobern, wirklich die „Bösen", oder sind sie nicht auch Menschen mit Problemen und Zweifeln?

Der Titel „Das Reich der Sonne" weist schon auf das Ende des *Romans hin: auf das* Heranbrechen einer Zeit, in der die Sonne der Atombombe beherrschend sein wird und die Sonne als Symbol des japanischen Kaiserreichs untergegangen ist. Ballard wie *Jim haben in Shanghai im August 1945 ein* schreckliches Wetterleuchten am Horizont erlebt, den Widerschein der Bombe.

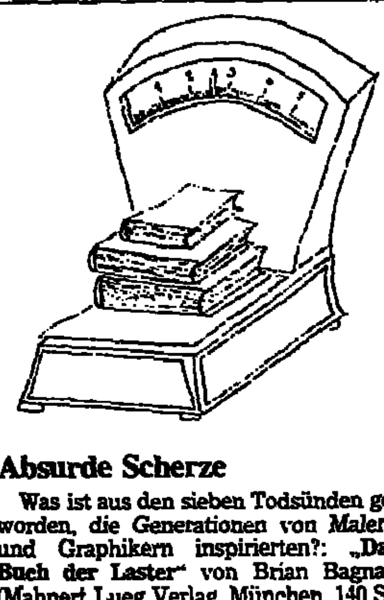
In einer kraftvollen, lebendigen und für Ballard ungewohnt lesbaren Sprache läßt

J. G. Ballard:
Das Reich der Sonne
Roman. Aus dem Englischen von Juliane Gräbener und Marianne Menzel. Piper Verlag, München. 339 S., 36 Mark.

der Roman den Krieg nur aus der Sicht eines Jungen erscheinen, der ihn letztlich ebensowenig verstehen kann, wie das Erwachsene können.

Doch anders, als in Kriegsromanen gewohnt, ist der 15jährige Jim bei seiner Befreiung immer noch ein Junge und nicht auf *zweifelhafte* Weise durch den Krieg zum „Mann" geworden. Immer noch fasziniert ihn das Schwarz-Weiß der Wochenschauen über den Kriegsausgang aus amerikanischer Sicht und schreckt ihn der Stadtmoloch Shanghai.

THOMAS LE BLANC



Absurde Scherze

Was ist aus den sieben Todsünden geworden, die *Generationen* von *Malern* und Graphikern inspirierten?: **„Das Buch der Laster"** von Brian Bagnall (Mahnert Lueg Verlag, München. 140 S., 28 Mark). Dem britischen, schon lange in *Deutschland* lebenden Cartoonisten scheinen sieben Untugenden typisch für unsere Zeit: Alkohol, Auto, Fernseher, Geld, Rauchen, Sex und Völlerei. Aber da er kein Bußprediger ist, beschränkt er sich auf sarkastische, ironische und manchmal auch absurde Scherze. So *trägt bei ihm zum Beispiel die Piraten*flagge statt der gekreuzten Knochen zwei Zigaretten, und Hamlet sinniert nicht mehr mit Yoricks Schädel über „Sein oder Nichtsein" nach, sondern angesichts *eines Miniaturfernsehers*. Bagnall ist natürlich nicht der einzige, den dieses Gerät zu gezeichneten Glossen inspiriert. Das Rosenheimer Verlagshaus hat in dem Band **„Kabelträume"** auf 120 Seiten für 26,80 Mark zusammengetragen, was 18 Karikaturisten von Bagnall bis Ursi*nus bei dieser optischen Konkurrenz* komisch finden. Dabei verlieren sie das Positive nicht aus den Augen.

P. D.

Alles über Konzertmeister

Der Konzertmeister sitzt im Orchester *am ersten Geigenpult außen. Er hat ei*nen Sondervertrag, verdient das meiste Geld und hat die wenigsten Dienste. Er kann eine Wiedergabe entscheidend beeinflussen: Ein schlechter Konzertmeister läßt die Zeichengebung des Dirigenten lustlos versickern, leitet sie nicht weiter und ist imstande, aus einem Karajan ein künstlerisches Nichts zu machen; ein guter vermag den Schlag eines drittrangigen Kapellmeisters so umzumünzen, daß die Aufführung gerettet wird. Viktor Redtenbacher, jahrelang Angehöriger der Zunft im Wiener ORF-Symphonieorchester, muß es wissen: Sein Buch **„Zwischen Pauken und Taktstock, Erfahrungen und Ratschläge eines Konzertmeisters"** (Atlantis Verlag, Zürich. 224 S., 34 Mark) gibt faktenreich und interessant Auskunft über die so umfassende wie verantwortliche Tätigkeit des Mannes am ersten Pult.

HOS

Neu übersetzter Tschechow

Von Tschechow Neues? Es ist Mode geworden, fremdsprachige Klassiker des *Theaters, alte wie moderne, neu zu über*setzen, im Auftrag oder zur Freude von Schauspielbühnen, die damit eine Uraufführung anzeigen können. Nun hat sich Thomas Brasch, der Schriftsteller, darangemacht, **„Anton Tschechows Stücke"** neu zu übersetzen (Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 368 S., 29,80 Mark) und, wie es im Nachsatz heißt, zu bearbeiten. So benutzt Brasch eine Sprache, die angemessen erscheint, die der Diktion Tschechows das Zeittypische ablauscht und die gleichzeitig deutsches Gegenwartssprechen widerspiegelt, ohne Modernismen aufzusitzen.

Min.

Fatale Situationen

Menschen geraten nämlich allenthalben in *höchst fatale Situationen*. Und immer ist jemand dabei, der mit beiläufigen banalen Bemerkungen das Ausmaß der Katastrophe erst so recht herausstreicht. Der Zeichner Uli Stein pflegt *mit seinen bunten, kräftigen Bildern* eine sehr eigene Variante des Schwarzen Humors. Er führt uns angeblich zivilisierte Menschen vor, die dem Aberglauben an die Erleuchtung durch eine Kristallkugel und andere Requisiten des *Hokuspokus* anhängen, während die Wahrsager und *Wilden sich längst der Computer* und anderer moderner Gerätschaften bedienen. Warum soll eine Autowerkstatt schließlich nicht einen Voodoo-Zauberer beauftragen, durch Verhexen eines VW *für ausreichende Beschäftigung zu sor*gen? Ein Buch so recht als eine Schule, um den Härten des Lebens gefestigt gegenübertreten zu können.

P. Jo.

Brisantes Dossier

In die bedrohliche Welt der Geheimdienste führt der Thriller **„Der Maulwurf, der Löwe und der Bär"** (Benziger Verlag, Zürich. 576 S., 39,80 Mark) des Briten Craig Thomas. Es ist ein außergewöhnliches Buch, in dem der Autor sich mit dem unerschöpflichen Thema Dop*pelagenten auseinandersetzt. Dem so*wjetischen KGB gelingt es, mit dem in den Westen geschmuggelten Dossier „Die Träne" den Leiter des Britischen Geheimdienstes als Mörder eines seiner Kollegen und vor allem als *Agenten* des Kreml zu entlarven und so außer Gefecht zu setzen. Doch ein enger Mitarbeiter des Verdächtigen bleibt mißtrauisch, und er beginnt auf eigene Faust zu recherchieren. *Er entgeht nur knapp* mehreren Mordanschlägen des KGB und sucht intensiv nach Gegenbeweisen, die er schließlich auch findet, als er in Kabul einen der wichtigsten sowjetischen Geheimdienstler vorübergehend in seine Gewalt bringen kann. Das Geheimnis des Dossiers „Träne" schlummert im zentralen Computer des KGB in Moskau, der auch von den sowjetischen Botschaften der osteuropäischen Hauptstädte angezapft werden kann. Craigs Thriller ist spannend bis zur letzten Zeile.

Bo.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

VERSANDGESCHÄFTE



AUKTIONEN

10.–12. April: Spik, Berlin – Kunst und Antiquitäten
11./12. April: Rothenbücher, Bayreuth – Kunst, Antiquitäten
Winterberg, Heidelberg – Dekorative Graphik, Gemälde, Zeichnungen und Graphik 15.–20. Jh., Bücher
12. April: Krauth, Düsseldorf – Uhren, Golddosen
Karrenbauer, Konstanz – Kunstbücher
15.–19. April: Reiss & Auvermann, Glashütten – Bücher, Dekorative Graphik, Manuskripte, Autographen
12. April: Henry's, Mutterstadt – Gemälde, Graphik
18./19. April: Bödiger, Bonn – Alte Kunst, Ostasiatica
Weichmann, Wiesbaden – Jugendstil, Art deco, Moderne, Kunst und Antiquitäten
19. April: Baumann, Neukirchen – Spielzeug
Kracheel, Nürnberg – Antiquitäten, Spielzeug

AUSSTELLUNGEN

Französische Impressionisten um 1900 – Kunsthaus Bühler, Stuttgart (bis 12. April)
Churoku/Keramik aus Shigaraki – Japan Art, Frankfurt/Main (bis 19. April)
Simon Dittrich/Jürgen Görg – Galerie Peerlings, Krefeld (bis 19. April)
Friedrich Karl Gotsch – Galerie Glöckner, Köln (bis 12. April)
K. Hofer/P. Hurt – Baukunst, Köln (bis 19. April)
Rudolf Jahns – Galerie Stolz, Köln (bis Ende März)
Fotografien von Arno Jansen – H. Lindemanns Galerie, Stuttgart (30. April)
Anselm Kiefer – Paul Maenz, Köln (bis 19. April)
rosalie – Galerie Scheidegger, Zürich (bis 13. April)
Ferran Garcia Sevilla – Galerie Behm, Hamburg (bis 10. April)
Otto Steinert und Holger Stumpf – PPS. Galerie, Hamburg (bis 15. Apr.)
Heimo Zobernig – Galerie Capitain-Borgmann, Köln (bis 19. April)

Der Michel für Sammler von Märklin-Modellbahnen: „Koll's Preisliste"

Zwanzig Stück im goldenen Gehäuse

Gibt es irgendwo noch eine E 700 von 1936/37? In „Koll's Preiskatalog" 1986 wird die H0-Lokomotive, die bei Märklin nur bis zur Vorserie gediehen, aber nie in die Produktion gelangte, als gelötetes und handlackiertes Modell mit 40 000 Mark taxiert. Die 5. Auflage des Katalogs (Verlag Joachim Koll, Bad Homburg, 592 Seiten) kostet broschiert 39,50 Mark, in Leinen gebunden *56,50* Mark. Daneben existiert noch für die vielen Werbewagen-Modelle aus dem Hause Märklin „Koll's Spezial-Katalog" für Prototypen und Sondermodelle (28,50 Mark).

Von solchen Wagen gibt es jetzt seit etwa 20 Jahren schon rund 500 verschiedene Ausführungen, häufig in unbekannter Auflage. Sie sind oft heftig gesuchtes Sammelgut, dessen Aufschrift keineswegs mehr nur für Bier oder *Konsumprodukte jeder Art* wirbt, sondern zum Beispiel für ein Korbwarengeschäft, für Marzipan, die Wuppertaler Stadtwerke oder „Aronal forte, 3 mal 2 Minuten Zähneputzen".

Seit Joachim Koll mit seinen Kata*logen ausschließlich über die H0/00-*Modellbahnen von Märklin begann, ist nicht nur der Umfang von Text- und Bildteil praktisch auf das Dreifache gewachsen, sondern auch die *Sammlergemeinde, die sich orientieren will.* Anfänger werden dabei behutsam darauf aufmerksam gemacht, daß es mit dem „Wertezuwachs" nicht immer ganz einfach ist. Kleine *Unterschiede* haben auch *hier* große Wirkung. Die dunkelgrüne Lok E-94 gibt es bei Tauschbörsen zum Preis von rund 220 Mark. Für die Ausführung der österreichischen Bundesbahnen *aber*, die *sich nur durch* eine winzige andere Aufschrift vom ersten Modell unterscheidet, müssen etwa 2300 Mark bezahlt werden.

Ein Merkmal dafür, daß sich Koll *an einen großen Interessentenkreis* wendet, ist die Tatsache, daß er als „ergiebige Fundgruben" für suchende Sammler inzwischen 28 Eisenbahn-Zeitschriften aufführt, sieben regelmäßig stattfindende und gelegentlich auch wandernde Spezial*märkte, und einen allgemeinen* Hinweis auf Spezial-Auktionatoren mit dem vorsichtigen Hinweis versieht: „Nicht alle sind jedoch vorbehaltlos zu empfehlen".

*Gestützt auf die Ergebnislisten die*ser Versteigerungen werden in dem Katalog die Preise für die H0/00-Modelle genannt, wobei zum Beispiel seit 1984 die HR 700 LNE, Exportmodell für den englischen Markt mit der Aufschrift der London-North-Eastern-Railway (LNER), von damals 7000 Mark auf 6600 Mark gerutscht ist. Andererseits scheint bei den selteneren und vierstellig bewerteten Objekten eine deutliche Anhebung der Preise erkennbar zu werden, wie z. B. bei einem zweiteiligen Triebwagen der „Bauzeit 1939-46", der vor zwei Jahren noch mit 3500 Mark bewertet wurde, jetzt aber mit 6000 Mark notiert.

Pfiffig wird es dann, wenn ein bestimmtes Modell durch zusätzliche Behandlung ab Werk veredelt worden ist, wie die Elektro-Lokomotive von 1962 mit zwei Stromabnehmern, die vom Hersteller als Prämie für einen Verkaufswettbewerb in Italien ausgegeben worden war und die daher ein vergoldetes Gehäuse erhielt. *Auflage: 20 Stück, Schätzpreis 1400* Mark, versilbert 600 Mark.

Es ist erstaunlich, bis zu welchem *Grad von Genauigkeit ein solcher Ka*talog gehen kann. Dafür ein Beispiel aus der Sektion „Güterwagen". Da gibt es einen offenen mit „Grubenholz", dargestellt durch einen Plastikeinsatz. Von 1948-49 gab es dabei einen „querliegenden Stamm". 1952-55 zwei. *Vorläufig* ist der Preis noch gleich: 250 Mark.

EBERHARD NITSCHKE

Gute Preise und einige Enttäuschungen: Die Neumeister-Auktion in München

Grützners Mönche erfreuen immer

Mit Spitzweg ist noch immer Staat zu machen, jedenfalls bei Neumeister in München. Für die 21 mal 27 cm große „Parkszene mit zwei Paaren in Rokokokleidung" erzielte das Auktionshaus beachtliche 75 000 Mark – der Schätzpreis bewegte sich über der Diskretionsgrenze von *50 000 Mark, bei dem im Katalog nur* noch ein Punkt statt einer Zahl notiert wird. Nur wenig darunter blieb mit 70 000 Mark ein typischer Grützner mit dem „Bruder Kellermeister". Sehr viel höher lag zwar der Zuschlag bei der kleinen Tafel mit „Venus und Cupido als Honigdieb", die von dem älteren Lucas Cranach oder seinem Sohn Hans stammt. Trotzdem konnten die 160 000 Mark nur unter Vorbehalt zugeschlagen werden. Nicht anders war es mit den 150 000 Mark für *die reich intarsierte Aufsatzschreib*kommode (Erfurt, Mitte 18. Jh.).

Auch zwei Gemälde mit gutem Namen schafften die Hürde des Limits nicht, Bernhard Striegels Fragment „Pilatus, die Kreuzesinschrift Christi schreibend", geschätzt auf 40 000 Mark, und „Die Achtzigjährige" von Lovis Corinth, die mit 23 000 im Katalog stand. Bei der alten Malerei konnten ansonsten ordentliche Preise erzielt werden. Die neun Szenen aus dem *Leben* Jesu von Frans Francken dem Jüngeren (1581-1642), jeweils drei zusammen gerahmt, stiegen von 9000 auf 11 000 Mark, und die „Vier Kirchenväter" von Hans Maler zu Schwarz, *der um 1510 in* Tirol und Ulm tätig war, von 35 000 Mark auf 42 000 Mark.

Mit 42 000 Mark waren auch die „Zwei Kälber im Altrhein bei Wörth" von Heinrich von Zügel, das letzte Bild der *Versteigerung*, angesetzt, doch der Schätzpreis wurde um 2000 Mark verfehlt. *Trotzdem* ist das ein recht ordentlicher Preis, der über den Ergebnissen liegt, die Nagel in Stuttgart für den Zügel-Nachlaß erreichte. Allerdings bleibt er unter den 50 000 bis *270 000 Mark*, mit denen die dreißig teuersten Gemälde des Malers bei Auktionen bezahlt wurden. Prozentual am höchsten überflügelte Leo Putz die Taxen. Die „Drei Badenden" kletterten von *9000 Mark auf 38 000* Mark und die „Kampenwand", mit 6000 angesetzt, wurde bei 17 000 zugeschlagen.

Insgesamt war man in München mit den Ergebnissen, weil sich Ge*mälde und* Teppiche gut verkauften, zufrieden. Und selbst der Satz von 25 böhmischen *Marionetten*, die um die Jahrhundertwende entstanden sind, konnte mit 5500 Mark noch fünf Hundertmarkscheine auf den Schätzpreis drauflegen.

DW.



„Badende", eine aquarellierte Lithographie von Paul Cézanne, aus der Ausstellung bei Beyeler in Basel FOTO: KATALOG

Basel: „Aus privaten Sammlungen" bei Beyeler

Was dem Bankier gefiel

„Aus privaten Sammlungen" nennt sich die diesjährige Frühjahrsausstellung der Basler Galerie Beyeler mit dezidiertem Understatement. Denn was sich dahinter verbirgt, das ist eine der angesehensten amerikanischen Privatsammlungen der klassischen *Moderne*, *nämlich die* von Richard K. Weil aus St. Louis, zum anderen die Sammlung Max Pellequer aus Paris, der Bilderschatz des Mannes also, der jahrzehntelang Picassos *Bankier* war. *Abgerundet* werden diese beiden Kollektionen durch diverse Einzelstücke, die aus Privathand in den Handel zurückgekommen sind.

An Pellequers Sammlung besticht, daß sie noch einmal Bilder der ersten Stunde auf den Markt bringt. Von Braque etwa „Bäume" von 1908, bei denen Boden, Stämme und Laubwerk in gedeckten Braun-, Grau- und *Grüntönen auf* den Punkt genau den Übergang zum Kubismus markieren. Ein nicht minder spektakuläres Frühwerk ist eine Corrida Picassos von 1901, ein Fest in den spanischen Na*tionalfarben Rot und Gelb, das man* viel eher den späten Fauves zugeordnet hätte. Oder aus der blauen Periode das Familienidyll „Intimité". Ein Matisse-Stilleben von 1898 gehört *ebenso zu diesen Jugenderinnerun*gen.

Von üppiger Dekorativität, wie sie amerikanische Sammlungen gern auszeichnet, ist auch die Weil-Kollektion, *aber sie geht über den großen* Schau-Effekt, wie ihn ein Bild vom Schlage der „Barque rose" so satt bietet, oder über die freundlichen Cézanne-Reminiszenzen mit Papier-Arbeiten *doch ein gutes Stück hinaus.* Richard K. Weil wanderte die Wege der Kunst weiter mit, kaufte etwa in den Fünfzigern und frühen Sechzigern noch einen sehr guten Dubuffet („Côte chipote"), *vernarrte sich offen*bar in Giacomettis Bilder, die schließlich *als beachtliches Quintett* daherkamen, hielt aber vor allem Picasso die Treue. Allein ein Dutzend der insgesamt sechzehn Picassos der Ausstellung kommt aus Weils Besitz, dar*unter ganz schöne Entdeckungen wie* eine „Paysage nocturne" von 1951 (Lackfarbe auf Sperrholz).

*Zahlungskräftigen Museumsdirek*toren, die Lücken in ihren Sammlungen zu schließen haben, sei die Beyeler-Ausstellung empfohlen: Ein stattlicher „Mann mit Axt" von Gauguin ließe sich hier erwerben, eine „Kathedrale" und Seerosen von Monet, Modigliani-Porträts, ein großer Rauschenberg und sogar noch einmal ein kleines Drip-Painting von Pollock (Number 6, 1948, Öl auf Papier). Solche Qualitäten haben allemal ihre Preise. Und *die* sind so, daß der Galerist nur mit ernsthaften Interessenten darüber zu sprechen gewillt ist. (Bis 19. April, Katalog 35 Sfrs.)

REINHARD BEUTH

Kunsthaus am Museum

Uhren mit goldenem Zuschlag

Der *Sensationspreis* wurde gleich am ersten Tag der Versteigerung von Antiquitäten und Gemälden durch das Kunsthaus am Museum Carola van Ham in Köln für eine ver*goldete Tischuhr erzielt. Bei alten* Uhren hat sich in den letzten Jahren ein solider Spezialmarkt entwickelt, der überdurchschnittliche Preissteigerungsraten verzeichnen kann. Was sich *nun* allerdings in Köln abspielte, übertraf doch alles Dagewesene. Die bronzene Tischuhr, *nur vergoldet, im* rechteckigen Gehäuse mit Zifferblättern auf allen vier Seiten und einem Löwen als Bekrönung, hat eine Höhe von 23 Zentimetern, gehört also zu den gesuchten Kleinformaten. Sie stammt wohl in Teilen aus dem 19. *Jahrhundert*, während ihr Gehwerk nach 1660 auf einen Gangregler in Form eines Pendels umgebaut worden ist, der aber ebenso fehlte wie das dazugehörige Weckerwerk. Auch das ursprüngliche *Viertelstundenschlag*werk ist nicht komplett. Für diese dekorative Uhrenruine aus dem Süddeutschland des 16. Jahrhunderts mußten von einem Privatbieter die sensationellen 90 000 Mark plus Aufgeld von 15 Prozent und Mehrwertsteuer *hingeblättert* werden. Geschätzt war sie auf 6000 Mark.

Andere noch inkomplettere Uhren brachten ebenfalls enorme Preise. So wurde das Gehäuse einer sechskanti*gen Tischuhr mit Vasenaufsätzen* (Frankreich, Mitte 16. Jhd.) von 3000 auf 7000 Mark hochgeboten.

Die Auktion hatte wie üblich mit Biedermeiermöbeln begonnen, die zügig *abgesetzt wurden*. Ein deutscher Eckschrank um 1820 erzielte 4500 (2500) Mark, eine norddeutsche Mahagoni-Etagere um 1830/35 kam auf 3500 (2000) Mark. Das sind realistische, gute Preise. Erfreuliche Ergebnisse brachte auch das Silber. Ein Paar Augsburger Leuchter, zwischen 1737 und 1739 entstanden, kam auf 11 000 Mark, ein Leuchterpaar mit Girandolenaufsätzen (1793/1795), ebenfalls aus Augsburg, auf 9000 *Mark, beide Lose jeweils 1000 Mark* über den realistischen Schätzungen.

Unter den Gemälden waren besonders skandinavische Meister und nordische Motive stark gefragt und zum Teil beachtlich honoriert.

KARL PRALOW



Bønnifaz

Sich und andre informieren,
Wahrheit sagen, sie nicht ändern,
Gegen Unrecht protestieren,
Ist ein Recht in freien Ländern.

Jüngst am Rhein ward frank besprochen,
Was Afghanistan erleidet –
Dort wird brutal Recht gebrochen
Von dem Bär, als Freund verkleidet.

Nach der Bonner Ausschuß-Hörung
War der Kreml gleich auf Posten,
Selbstgerecht und voll Empörung –
Propaganda! dröhnt's aus Osten.

Wer laut schreit, der ist getroffen,
Wer so schimpft, will was verstecken.
Doch die Fakten, steht zu hoffen,
Werden auch die Schläfer wecken.

JOHANN



Schriftstellers Beton-Fraktion im letzten Gefecht ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Tempo

Die Klagen häufen sich, daß Geschwindigkeitsbegrenzungen auf deutschen Autobahnen nicht eingehalten werden. Schuld daran sind angeblich nicht die rasenden Neurotiker, sondern die unzureichenden Radarkontrollen der Polizei.

Daß diese Säule der Exekutive tatsächlich flächendeckend überbelastet ist, bringt „Antibeamtenwitzeerfinder" schier zur Verzweiflung. Andererseits weiß allein der Beamte, daß nur ein ebensolcher in der Lage ist, auf dem Boden des Grundgesetzes die überhöhte Geschwindigkeit richtig abzulesen. Erfahrene Wasseruhrableser diverser Stadtwerke, die ihren Horizont erweitern möchten, haben bereits intellektuell resigniert und trösten sich mit der fast bleifreien Luft rund um ihre Wasseruhren.

Liberale Geister halten selbst eine partielle Geschwindigkeitsbegrenzung für potentiell persönlichkeitszerstörend und appellieren an die individuelle Unabhängigkeit, sich solchen Restriktionen zu widersetzen. Doch eine solche Geisteshaltung ist heute fast ein Anachronismus, da diejenigen, die vor kurzem noch am lautesten nach Selbstverwirklichung schrien, heute aus eigensüchtigen Gründen noch höchstens Tempo 100 zulassen. Geprüft wird auch der Vorschlag, daß alle Autofahrer, die sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten, geblitzt werden und mit ihrem Nummernschild an einer lukrativen Verlosung teilnehmen. In Kreisen ökolo- gisch aufgeklärter Unangepaßter würde ein solcher Gewinn allerdings zu einem nicht unerheblichen Statusverlust führen.

Angesichts dieser umfassenden Schwierigkeiten bleibt nur ein Trost für alle, die den Sinn unkontrollierter Geschwindigkeitsbegrenzungen existentiell nicht verarbeiten können: Goethe. „Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange / Ist sich des rechten Weges wohl bewußt." Da nun also die Politiker anzweifeln, ob dem durchschnittlichen Verkehrsteilnehmer der „rechte Weg" zumindest noch „bewußt" ist, stellen sie Schilder auf. Als Gedankenstütze!

GEORG REFFGEN





Frühjahrsputz (Quino)

Robert Lembke

Humor

In der internationalen Großbäckerei für Gemeinplätzchen gelten die Deutschen als humorlos. Nun ist es sicher richtig beobachtet, daß Deutsche – auch im Ausland –, wenn sie ganz lustig sind, die berühmte Loreleyfrage schmettern: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin." Auf der anderen Seite haben wir doch so witzige Lieder wie „Humba, humba, täterä" oder die „Schützenliesel" und ähnliche.

Auch jenseits von vertontem Humor gebricht es uns nicht an Beweisen für unseren besonderen Sinn für Schabernack. Es war doch zum Totlachen, wie zum Beispiel der deutsche Film die sexuelle Revolution, die Befreiung von uralten Fesseln, bewältigt hat. Wir hatten da Schauspielerinnen, die man angezogen überhaupt nicht erkannt hat. Oder alle die lustigen Bücher, die bei uns gedruckt wurden. Unser Kishon zum Beispiel ist sogar ins Israelische übersetzt worden.

Aber wir brauchen gar nicht so hoch zu greifen. Denken Sie nur an das gute alte Radio. Ich höre zum Beispiel gerne Verkehrssender, und zwar, weil ich ein Frühaufsteher bin, hauptsächlich am Morgen. Ich kann mich gar nicht genug wundern, welche Fröhlichkeit die Sprecher schon so früh und auch bei schlechtem Wetter aufbringen.

Da jagt eine Pointe die andere. Der eine sagt zum Beispiel: „Heute ist Mittwoch, der 18. September" oder: „Heute ist Dienstag, der 17. September". Alle, die zufällig wissen, daß der 17. September ein Mittwoch war, werden unsicher und stehen auf, um im Kalender nachzusehen. Der Scherz ist geglückt, weil man natürlich nur am 1. April mit so etwas rechnet und keiner hereinfiele.

Auch die Sache mit der Zeit ist ein ständiges Vergnügen. Entweder es wird 6 Uhr 40 gemeldet, während es schon 7 Uhr 40 ist, oder es wird 7 Uhr 40 gemeldet, während es erst 6 Uhr 40 ist. Ein Teil der Hörer springt voller Entsetzen auf und hüpft dann jubelnd wieder ins Bett zurück, wenn nach einigen Minuten die Berichtigung erfolgt.

Umgekehrt gibt es natürlich Nachtwächter, deren Dienst um 8.00 Uhr endet. Die lachen vielleicht nicht ganz so wie die anderen, aber abgesehen von einigen Griesgramen kann doch ernstlich keiner ernst bleiben.

Einer vom Radio wollte mir sogar einreden, es handle sich um Versprecher. Aber dem habe ich Bescheid gesagt. Von Versprechern kann nur die Rede sein, donnerte ich ihn an, wenn das einmal oder zweimal im Jahr vorkommt. Aber es geschieht ja fast täglich.

Glauben Sie denn, fragte ich ihn höhnisch, die Sprecher, die von dieser Tätigkeit ja leben, könnten sich nicht so konzentrieren, daß sie morgens die Uhr richtig ablesen, um so mehr, als sie wissen, daß die meisten Menschen um diese Zeit den Rundfunk ohnehin nur wegen der Zeitansage und den Nachrichten hören? Nein – das ist Absicht, und das ist Humor, das muß Humor sein.

Dem habe ich es vielleicht gegeben!



ACH DU MIT DEINEN 12 SEMESTERN CHEMIESTUDIUM! HIER STEHT ES SCHWARZ AUF WEISS: WEIN KANN AUCH AUS TRAUBEN GEMACHT WERDEN!

(Ludwig Richter, neu interpretiert von H. R. Sattler)



Es geht den Büchern wie den Jungfrauen.
Gerade die besten, die würdigsten
bleiben oft am längsten sitzen.
Aber endlich kommt doch einer,
der sie erkennt und aus dem Dunkel
der Verborgenheit an das Licht eines
schönen Wirkungskreises hervorzieht.

(Ludwig Feuerbach)



„Das ist es, was ich am Frühling so hasse!" (Punch)



(Holz)



Ihr klagt über die vielen Steuern: Unsere Trägheit nimmt uns zweimal soviel ab, die Eitelkeit dreimal soviel und die Torheit viermal soviel.

(Benjamin Franklin)



(Mandzel)

Meine Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Offener Brief an Bankdirektoren und Leiter von Sparkassen zur gfl. Beachtung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der steigende Kostendruck im privaten Haushalt zwingt mich, meine Allgemeinen Geschäftsbedingungen vom heutigen Tage an zu ändern. Auf die wichtigsten Änderungen möchte ich Sie hiermit aufmerksam machen:

1. Für die Dechiffrierung Ihrer Computer-Ausdrucke einschließlich einer *Leseabschrift für meine Unterlagen* erhebe ich eine Klartext-Gebühr in Höhe von DM 3 pro Ausdruck. Diese Gebühr können Sie vermeiden, wenn Sie die von mir herausgegebenen Formulare benutzen. Voraussetzung ist allerdings, daß diese Vordrucke sorgfältig in der von mir entwickelten Normschrift ausgefüllt werden. Einen Satz Formulare mit der dazugehörenden Schablone können Sie zum Selbstkostenpreis von DM 30 unter der Bestellnummer 88y unter meiner Adresse beziehen.

2. Für das Abgeben von Überweisungsaufträgen und das Abholen von Kontoauszügen wird eine monatliche Pauschalgebühr von DM 24 erhoben. Damit sind die Kosten für die An- und Abfahrt einschließlich der Wartezeiten an Ihrem Schalter abgegolten. Sollte die Wartezeit am Schalter eine Viertelstunde überschreiten, gestatte ich mir, pro angebrochener Viertelstunde eine Warte-Verzögerungsgebühr in Höhe von DM 1,50 Ihnen in Rechnung zu stellen.

3. Im Computerzeitalter gehe ich davon aus, daß die Verbuchung einer Gutschrift von einem anderen Kreditinstitut und die Überweisung einer Zahlung innerhalb von 24 Stunden möglich ist. Sollten dennoch Verzögerungen bei der Überweisung entstehen, sehe ich mich zu meinem Bedauern gezwungen, Ihnen pro *Schuldnermahnung* eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von DM 5 zuzüglich der anfallenden Mahngebühren zu berechnen. Da auch bei elektronischer Bearbeitung menschliches Versagen nicht ausgeschlossen ist, wie die Erfahrung zeigt, räume ich Ihnen als Service meinerseits einen Dispositionskredit in Höhe Ihrer monatlichen Zins- und Gebührenforderung ein. Der Zinssatz dieses Kredits liegt derzeit 10 % über dem gültigen Lombardsatz.

4. Die ständig anschwellende Zahl der Werbebriefe, die ich auch von Ihrem Institut erhalte, zwingt mich zu meinem Bedauern dazu, die Anzahl auf zwei Stück zu begrenzen. Sollten Sie diese zwei Freiposten überziehen, so muß ich Ihnen eine Vernichtungsgebühr in Höhe von DM 5 pro Werbebrief in Rechnung stellen. – Die weiteren Einzelheiten meiner neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte dem Aushang hinter meinem Schreibtisch.

Mit freundlichen Grüßen
Dieter Pawlik



„Soll das heißen, daß es heute abend keine Pommes gibt?" (Mitchell)



„Ob ich was gesagt habe? Ja, aber das war gestern . . ." (Punch)

Original auf sechs Rädern

Sehen so oder ähnlich zukünftige Pick-ups aus, die so beliebten Gebrauchswagen Amerikas? Der von Darryl Starbird entworfene Kleinlaster ist einmalig, unverkäuflich und gilt als Pick-up-Traum. Die Stahlkarosserie wurde auf der Bodengruppe eines 78er Chevrolet Vans von Hand aufgebaut. Damit der schwere 4,7-Liter-V8-Motor im Gewichtszentrum liegt, kam nur die Mittelmotor-Anordnung in Frage.

In Serie wären die Leckerbissen in Technik und Ausstattung dieses Fahrzeugs kaum zu überwindende Hindernisse: so das hydraulisch aufklappbare Führerhaus und die Lenkräder, die von beiden Wagenseiten aus bedient werden können.

Mit und ohne Beladung fährt der auf den Namen „Trick Truck" getaufte Prototyp auch in schnellen Kurven weitgehend neutral. Dafür sorgen die beiden Vorderachsen, die über eine neue Achsschenkel-Geometrie verfügen.

Mit einem auf der Ladefläche verankerten Fahrschemel kann das Auto auch zum Sattelschlepper umgebaut werden.

Neben etlichen internationalen Preisen ist wohl das größte Kompliment für den Designer, daß eine japanische Firma das Sechsrad-Auto im nächsten Jahr in Serie bauen will, leicht modifiziert, versteht sich.

Das Fahrzeug kann übrigens besichtigt werden auf der L & M Motorshow '86, die bis zum Monatsende in Berlin gastiert. Danach wird die Wanderausstellung durch weitere 13 deutsche Städte ziehen. HOR



Über Flops redet man nicht gerne. . .

PETER HANNEMANN, Bonn

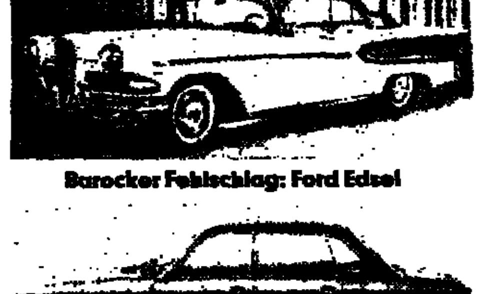
Die Feiern zum 100. Geburtstag des Automobils haben in beeindruckender Weise die positive Entwicklung dieses Fortbewegungsmittels und die Genialität seiner Erfinder in Szene gesetzt. Die Erfolge der Unternehmen wurden zu allen Zeiten stets bejubelt und vorgezeigt, über die Fehlentwicklungen und Unverkäuflichen, die es ebenso gab, deckte man am liebsten den Mantel des Schweigens.

Schon in der Frühzeit des Automobils, etwa um 1920, nahm der Flugzeugkonstrukteur Dr. Edmund Rumpler sich des Autos an und übertrug die bereits im Flugzeugbau angewandte Aerodynamik konsequent auf sein erstes Automobil. Der Wagen sah aus wie eine häßliche Ente mit dikkem Bug und schmalem, tropfenförmigen Heck, in dem der Pilot vorne in der Mitte saß. Ein futuristisches Gebilde, das zwar wenig Luftwiderstand bot, aber beim Kunden keinen Erfolg hatte. So erging es auch einem anderen Entwickler in den dreißiger Jahren, dem Amerikaner Buckminster Fuller, der, ähnlich der VW-Designstudie vom Genfer Salon, eine Tropfen-Karosse auf drei Räder stellte. Im Gegensatz zur modernen VW-Lösung installierte er den Motor im Heck des „Windeis" und trieb unglücklicherweise nicht nur das hintere Solorad an, sondern betraute es zudem auch noch mit Lenkaufgaben. Es wurde ein Flop, wie er im Buche steht.

Nun mag man darüber streiten, was Flops eigentlich sind. Bleiben sie ausschließlich ein Ergebnis technischer Irrwege, oder sind sie es auch, wenn durchaus fortschrittliche Entwicklungen lediglich beim Publikum nicht ankommen? Größere Wirkungen, jedenfalls in wirtschaftlicher Hinsicht, hinterließen sie erst nach dem Zweiten Weltkrieg, im Zeitalter der Massenmotorisierung.

Ein Irrläufer ganz besonderer Art war der von Claudius Dornier entwickelte und 1955 von Zündapp produzierte „Janus". An ihm wollten seine Konstrukteure eine besonders ausgeprägte Raumökonomie verwirklichen. Auf nicht einmal drei Meter Außenlänge konnten vier Personen Platz nehmen. Nur saßen sie pärchenweise Rücken an Rücken. Fahrer und Beifahrer in Fahrtrichtung, die anderen beiden schauten zum Rückfenster hinaus. Der Grund für diese Anordnung war der Mittelmotor, der genau unter den Sitzen eingebaut wurde. Das Publikum mochte sich mit diesem Prinzip nicht anfreunden.

Derweil hatte in Amerika die Motorisierung erste Höhepunkte erlebt. Mächtige, chrombewehrte Karossen mit dicken V-8-Motoren gehörten zum Stadtbild. Doch im Streben nach immer monströseren Straßenkreuzern mußte sich zwangsläufig der erste kapitale Flop einstellen. Lee Iacocca, ehemaliger Ford-Manager und jetziger Chrysler-Präsident, beschreibt den Ford „Edsel" als „einen so totalen Reinfall, daß ‚Edsel' zu einem Synonym für Mißerfolg wurde". Seine zerklüftete Optik mit einem unschönen Kühlergrill stieß die Amerikaner ab. Totale Übermotorisierung und eine miserable Straßenlage gaben ihm den Rest. Von 1958 bis 1959 wurden lediglich 100 000 „Edsel" gebaut, der Verlust belief sich auf 150 Millionen Dollar.



Barocker Fehlschlag: Ford Edsel

Flop von VW: Der K 70

Etwa zur gleichen Zeit geriet auch BMW mit einer zu barocken Form auf den Holzweg. Der 502, bei dem die Türen zum Fond hinten angeschlagen waren und damit atypisch geöffnet wurden, mißfiel nicht nur Konrad Adenauer, dem es beim Einsteigen den Hut vom Kopf stieß; das sogenannte Oberklasse-Publikum fand keine Freude an dem großen BMW und legte sich auf die zeitlosen Mercedes-Typen fest.

Einige Jahre später fiel ein weiterer deutscher Produzent einer Fehlentwicklung zum Opfer. Hans Glas, bis dato Hersteller von Goggomobilen, versuchte sich an einem Exoten mit V-8-Motor und italienischem Blechkleid. Ein Bündel an Kinderkrankheiten beschieden dem als „Glaserati" verhöhnten 8-Zylinder-Coupé keinen Erfolg. In den Mißerfolg des Glas V8 ragte auch die Geburtsstunde eines überaus fortschrittlichen, technisch glänzenden, aber dennoch erfolglosen Automobils: die des NSU Ro 80. Schon 1967 präsentierte er sich mit Frontantrieb, aerodynamischer Keilform und eben dem damals revolutionären Wankeltriebwerk. Lediglich progressive Individualisten trugen sich seinerzeit in die Auftragsbücher ein. Die Masse der Autofahrer schreckte vor den „Zukunftswagen" zurück, bestärkt durch kapitale Motorschäden und zu großen Benzindurst. Wie überhaupt der VW-Konzern, zu dem auch Audi NSU gehörte, in den späten sechziger und frühen siebziger Jahren mit einigen Modellen an die Öffentlichkeit trat, die in der Rückbetrachtung als Flops bezeichnet werden müssen. Allen voran der K 70, dessen kantige, unscheinbare Figur die nüchterne Ausstrahlung eines Behörden-Dienstwagens hatte und ebensowenig zum Kauf reizte wie die noch auf Boxermotor-Basis konzipierten VW 1500, 1600 TL und den als „Langnase" geschmähten VW 411/412.

Auch die Auto-Fabrikanten im europäischen Ausland konnten es nicht verhindern, daß von Zeit zu Zeit Fehlkonstruktionen und wenig geliebte Modelle von ihren Produktionsbändern rollten. So im benachbarten Holland um 1970, wo die inzwischen längst vom Pkw-Markt verschwundene Marke DAF Fahrzeuge mit einer stufenlosen Riemenautomatik namens Variomatic baute, die einer dynamischen Fortbewegungsart total abträglich war.

Während die DAF-Mobile auch optisch ziemlich unattraktiv aussahen, machte ein anderer, mehr der Avantgarde zuzuordnender Wagen ein von zu geringen Absatzzahlen gebeuteltes und daher kurzes Leben durch. Die im Citroën SM angewandte Technik aus feurigem italienischem Maserati-Motor und Citroën-typischer hydropneumatischer Komfort-Federung harmonierte nicht gerade vorbildlich miteinander. Der SM war zwar bei Architekten und freischaffenden Künstlern beliebt, die Produktion wurde aber nach nicht einmal drei Jahren und lediglich 13 000 gebauten Exemplaren eingestellt.

Aus dem kränklichen Konzern British Leyland kam als Nachfolger der kernigen Triumph-Sportwagen der Baureihen TR 4, 5 und 6 der „verweichlichte" TR 7. Da zu allem Leidwesen auch die mißglückte Keilform nicht ankam, war der Exitus der so traditionsreichen Sportwagenmarke beschlossene Sache.

Ebenso erging es der französischen Marke Talbot. Ende der siebziger Jahre von Peugeot erneut zum Leben erweckt, avancierte der zu schnell entwickelte Tagora durch übermäßige Qualitätsmängel zum Ladenhüter erster Klasse. Die Einstellung der Produktion und die jetzt zumindest vorübergehende Stillegung der Marke Talbot brachten Peugeot in arge finanzielle Bedrängnis.

Eher eine finanzielle Rettung sollte auch ein Fahrzeug aus italienisch-japanischer Gemeinschaftsproduktion sein, der mit Nissan-Karosse und Alfa-Technik bestückte Arna. Zwei Charaktere, die partout nicht zusammenpassen wollten. Nach zweijähriger Produktionszeit ereilte den Arna 1985 der Tod des Erfolglosen.

Den wohl publizitärsten Flop in der jüngsten Vergangenheit produzierte indessen wieder ein Amerikaner. John Z. DeLorean, ehemaliger GM-Vizepräsident, versuchte seinen Traum auf Rädern mit 300 Millionen Mark Steuergeldern und einer Automobilfabrik in Nordirland zu realisieren. Das mit Flügeltüren und Renault-Turbotriebwerk ausgestattete Mittelmotor-Coupé sollte einen Siegeszug um die Welt antreten. Als der Erfolg des 25 000 Dollar teuren Luxus-Sportwagens ausblieb, versuchte DeLorean im Kokainhandel weiteres Geld aufzutreiben. Er wurde erwischt, und seine Fabrik kam unter den Hammer.

Unfalltote weniger wert als verbeultes Autoblech

PETER SCHMALZ, München

Ist die Annahme richtig, daß der Mensch sich in erster Linie freut, wenn er mehr Geld sein eigen nennen darf, dann müßte der 77jährige Rentner K. aus dem baden-württembergischen Crailsheim sogar zufrieden darüber sein, daß im Mai vergangenen Jahres ein US-Lastwagen in einer Kurve querstand und des Rentners 59jährige Ehefrau im kleinen Fiat keine Überlebenschance hatte. Zu solch schrecklich makabren und falschen Schlußfolgerung regt der Bescheid des Heilbronner Amtes für Verteidigungslasten an. Hier wurde dem Witwer ebenso akkurat wie gefühllos vorgerechnet, daß er schon deshalb keinen Anspruch auf eine Entschädigung habe, weil ihm der Tod seiner Frau einen finanziellen Vorteil von monatlich exakt 261,70 Mark bringe.

Der seelenlose Bescheid geht insofern in Ordnung, als diese „Vorteilsrechnung" mit der auch vom Bundesgerichtshof gebilligten Rechtsprechung in Einklang steht. Doch auch Juristen empfinden über diese Praxis zunehmend Unbehagen. Bei einem Fachgespräch des ADAC, der den Fall des Rentners und ähnliche Schicksale veröffentlichte, äußerte der Präsident des Nürnberger Oberlandesgerichts, Professor Karl-Heinz Ludwig, als Tagungsleiter seinen Unmut über diese Regelung.

Die unpersönliche, starre Auslegung des Gesetzes ist schuld, daß nach einem unverschuldeten Tod einer Hausfrau und Mutter im Straßenverkehr den Hinterbliebenen zwar eine Entschädigung zugebilligt, jedoch von der Summe, die des Unfallverursachers Versicherung zu zahlen hat, materielle „Vorteile" (so wörtlich) abgezogen werden, die dem Witwer durch den Schicksalsschlag entstanden sind. In der Regel handelt es sich dabei um weggefallene Unterhaltsverpflichtungen wie Nahrung und Kleidung. Auch die Arbeitsleistung der getöteten Hausfrau wird nicht voll ersetzt, die Gerichte ziehen davon vielmehr jenen Teil ab, der als Mithilfepflicht des Mannes und der Kinder angenommen wird. Bei einem Ehepaar ohne Kinder wird der Mithilfe-Anteil des Mannes auf 20 Prozent geschätzt. Ist eine über 18jährige Tochter im Haus, sinkt der angenommene Arbeitsanteil der Ehefrau sogar auf 62 Prozent.

Diese Praxis verleitete den Hanauer Rechtsanwalt Alfred Fleischmann als Vertreter des Deutschen Anwaltsvereins zu der sarkastischen Bemerkung: „Nach einem Verkehrsunfall möchte ich lieber ein Auto sein als ein Mensch. Denn das Blech hat seinen Marktwert mit Mehrwertsteuer." Der Schaden am Auto samt Leihwagenkosten werde von den Versicherungen voll beglichen, der materielle Schaden durch den Todesfall dagegen nur zum Teil.

Was aber ist eine tote Mutter wirklich wert? Die Münchner Diskussion zeigte, daß alle – eingeschlossen die Versicherungsvertreter – die derzeitige Praxis für änderungswürdig ansehen. Mit der Schadenersatztabelle von Schulz-Borck/Hofmann liegt den Richtern zwar eine Richtschnur vor, als unbefriedigend wird jedoch angesehen, daß die Tätigkeit der Hausfrau dabei im Vergleich zu Arbeiten außer Haus als sehr niedrig eingestuft wird. Im Schadensfall zählt die Mutter meist nicht mehr als eine Putzhilfe.

Hier könnte in absehbarer Zeit eine neue Tabelle Abhilfe schaffen, die Professor Kurt Landau an der Universität Hohenheim bei Stuttgart entwickelt. Er ging der Frage nach, was der Markt für gleichgelagerte Tätigkeiten wie Wäscherin, Kaltmamsell, Krankenschwester und Küchenchefin zahlt, und errechnete einen Mittelwert: Die Arbeit der Hausfrau ist demnach 2971 Mark im Monat wert.

Keinen Schadensersatz gibt es aber für das Leid und den menschlichen Verlust, während etwa für entgangene Urlaubsfreude sehr wohl gezahlt wird. Richterin Erika Scheffen vom Bundesgerichtshof begründete die Zahlungsverweigerung mit dem Hinweis, viele Ehen seien ohnehin zerrüttet, weshalb Mißbrauch möglich wäre. Von anderen Teilnehmern wurde dennoch der Wunsch nach einer Gesetzesänderung vorgebracht.

Immerhin brachte das erste ADAC-Fachgespräch einen kleinen Fortschritt: Man will überlegen, ob das schlimme Wort „Vorteil" im Zusammenhang mit dem Tod eines Menschen nicht aus dem juristischen Sprachgebrauch getilgt werden kann.

Aufwärts mit attraktiven Diesel-Modellen

W. R. Köln

Im Vorjahr hatten rund 23 Prozent der in Deutschland neu zugelassenen Autos einen Dieselmotor; die Tendenz ist weiterhin steigend. Auf den ersten zehn Plätzen der Zulassungs-Statistik rangierten Hersteller, deren Erfolg ausnahmslos durch Diesel-Modelle beflügelt wurde. Erst auf Platz elf kam ein Hersteller, der keinen Selbstzünder im Programm hatte: Toyota.

Das ist nun anders geworden. Nicht zuletzt durch zwei völlig neue, interessante Dieselmotoren hofft Toyota, sich in diesem Jahr gleich um mehrere Plätze in der Zulassungs-Statistik zu verbessern und 70 000 Autos in Deutschland zuzulassen!

Grund zum Optimismus ist in der Tat vorhanden. Der Corolla Compact tritt als Konkurrent der deutschen Bestseller Golf, Kadett und Escort an. Sein Dieselmotor hat 1,9 l/64 PS, also zehn PS mehr als seine deutschen Mitbewerber. Damit läuft er 155 km/h, beschleunigt in 14,5 Sekunden aus dem Stand auf 100 km/h und verbraucht dennoch im Drittelmix nur 5,5 l/100 km. Mit 17 090 Mark ist die fünfsitzige, fünftürige, gut ausgestattete Limousine preiswert. Die Corolla Liftback-Limousine entspricht weitgehend dem Compact, ist aber 16,5 cm länger und bietet dementsprechend mehr Platz. Auch sie ist mit dem neuen Dieselmotor lieferbar und kostet 18 140 Mark.

Eine Klasse höher angesiedelt ist der Toyota Carina. Er wurde in Details überarbeitet; in der Liftback-Version gibt es auch für ihn einen Dieselmotor. Während deutsche Erfolgsmodelle wie der Passat oder der Ascona sich mit dem schwachen Dieselmotor aus dem Golf beziehungsweise Kadett begnügen und entsprechend bescheidene Fahrleistungen erreichen, waren den Japanern selbst die 64 PS des Corolla-Dieselmotors für den Carina nicht genug. Deshalb entwickelten sie für ihr Mittelklasse-Modell einen Dieselmotor mit 2,0 l/70 PS, der sich mit 15,9 Sekunden wohl etwas mehr Zeit beim Sprint auf 100 km/h läßt als der leichtere Corolla, aber mit 160 km/h in der Spitze noch schneller ist. Auch hier ist der Verbrauch mit 5,9 l/100 km ausgesprochen niedrig.

Die Carina-Ausstattung ist nicht nur vollständig, sondern wirkt sogar luxuriös – immerhin gehören Dinge wie eine Servolenkung, getönte Scheiben, Velourspolster und eine komplette Instrumentierung inklusive Drehzahlmesser dazu. Für 21 190 Mark ist der Carina ein ebenso preisgünstiges Angebot wie der Corolla.

Neu im Angebot ist für die beiden Carina-Modelle Limousine (Stufenheck) und Liftback neben dem bekannten Ottomotor mit 1,6 l/86 PS jetzt auch ein stärkerer Ottomotor mit 1,8 l/101 PS und Benzineinspritzung. Die Ausstattung ist noch aufwendiger (u. a. Fensterheber), der Preis: als Limousine 20 990 Mark, als Liftback 21 990 Mark.

Wie positiv akzeptable Dieselmodelle eine Typenreihe aufwerten können, zeigt das Beispiel Mercedes 190 mit einem Zugewinn von nahezu 20 Prozent zum Vorjahr, ohne Diesel wäre es nur der zehnte Teil.

AUTOMARKT

ANKAUF

280 CE
helle Lack., neuw., gesucht.
Tel. 0 62 61 / 1 22 84 od. 0 71 31 / 2 15 49

420 SE
anthrazit, Leder grau, Vollausstg., gesucht.
Tel. 0 62 61 / 1 22 84 o. 0 71 31 / 2 15 49

Gesuche
124/200 D, 250 D, 300 D, 200-300 E sowie T-Mod.
Neuwagen wie Verträge.
Fa. MM, 02 51 / 31 15 05, Tx. 8 91 516

Privat sucht Porsche von Privat
911 Targa, nur 1. Hd.
0 24 64 / 2 48 81

Achtung, 124 Typen
200 D/250 D/300 D u. Benziner
(Verträge und gebraucht) dringend gesucht (Höchstpreise).
Tel. 0 71 30 / 68 29, Autohaus

Ankauf guter Gebrauchtwagen
evtl. Unfallwagen.
Telefon 02 21 / 8 30 17 15

Ankauf US-cars
Höchstpreise
Tel. Belgien: 00-32-33 83 36 91

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Daimler-Benz-Neuwagen Ankauf, 200 SE bis 500 SEC
Tel. 04 31 / 33 73 12, Autovermietung

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 63
Telex 2 92 318 Händler

Mercedes-Vertrag
für sof. oder später gesucht.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 88

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 81 03 22, Tx. 2 174 954

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Ahlen

Merc. 500 SE
nautikblaumet., Leder grau, EZ 10/85, el. SD, Tempomat, Airbag, Klimaanl., LM-Räder, el. FH 4fach, WD-Glas usw., 93 707,35 DM

Merc. 500 SL
neu, nautikblaumet., Leder creme, Klimatisierungsautom., Tempomat, WD-Glas, Sitzhzg. el. vorn usw. 103 000,– DM.

Merc. 280 S
neu, nautikblaumet., MB-Tex blau, Autom., Klimaanl., el. SD, WD-Glas usw., 64 500,– DM.

Audi 200 Turbo
1/84, 41 500 km, ABS, el. SSD, LM-Räder, FH 4fach usw., 28 900,– DM.

BMW 528i
11/81, grünmet., ABS, Klimaanl., el. SD, ZV, WD-Glas, 5gang, LM-Räder usw. 19 000,– DM.

Ostendorf GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Vatheurshof 3
4730 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 78 90

Aschaffenburg

Merc. 280 S
EZ 11/82, blau, SD, Color, ZV u. a., DM 25 900,–

Merc. 380 SE
EZ 9/80, silberdistelmet., ABS, Alu, SD, Frontsp., u. a., DM 31 800,–

Merc. 380 SE
EZ 5/83, 111 000 km, dunkelblau, SD, el. FH, Color, ABS, Kopfst. hi., u.v.m., DM 47 500,-

Merc. 280 TE
EZ 3/81, braun, 141 800 km, SD, ZV, geteilte Rücksitzbank, Radio u.a., DM 22 600,–

Merc. 500 SE
EZ 6/85, 45 000 km, blaumet., SD, Airbag, el. FH, Leder, Klimaautom., Radio/Cass., el. Sitzverst., u.v.m., DM 75 500,–

BMW 735 i
EZ 6/83, 65 000 km, blaumet., Autom., ABS, SD, el. FH, Color u.a., DM 28 400,–

BMW Alpina B 6 2,8
EZ 4/84, 20 500 km, 154 kW, dunkelgrün, Color, el. FH, 2fach, Radio/Cass., u.v.m., DM 45 900,–
Jahreswagen, Transporter und Lkw ständig auf Abruf bereit

Kunzmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Auhofstraße 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 40 42 37 + 2 69

Bayreuth

VW Caravelle GL 9sitzer Luxusbus
12/83, monacoblau/kurilenblaumet., 5gang, SSD, Verbundglas, Color, Wischwaschanl., Diff.-Sperre, Oettinger-Fahrwerk, BBS-Felgen, 205/70 HR 14, Oettinger-Motor, T 2000 E, 125 PS, Blaupunkt Stereo, unverbindliche Preisempfehlung DM 49 576,-, Verkaufspreis DM 24 900,-

Audi 200 Turbo
EZ 1/84, 29 200 km, silbermet., Klima, el. FH, Lederpolster, Alu, ABS, DM 29 500,-

BMW 628 CSi
EZ 4/84, 70 000 km, anthrazitmet., SD, ABS, Radio, el. FH, Alu, DM 36 500,-

Scheuerecker & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Straße 10
8580 Bayreuth
Tel. 0 92 09 / 7 14

Beverungen

Merc. 280 SE
1/82, 74 000 km, manganbraunmet., Stoff creme, WD, ABS, SD, el. FH 2fach, Aluräder, DM 32 900,–.

Autohaus Joh. Vössing GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Blankenauer Str. 9
3472 Beverungen
Tel. 0 52 73 / 41 61 / 62
Telex 9 31 753

Bochum

Merc. 500 SEC
Bj. 5/82, manganbraunmet., 74 500 km, Klima, ABS, Radio, LM-Felgen, 1. Hd., DM 59 800,–.

Audi 100 Turbo
Bj. 6/84, silbermet., 62 500 km, Klima, Autom., Radio, unfallfrei, DM 27 800,–.

Audi 200 Turbo
Bj. 2/82, silbermet., 100 000 km, ABS, Radio/Cass., DM 11 900,–.

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Universitätsstr. 44–46
4630 Bochum 1
Tel. 02 34 / 31 82 37

Brilon

Merc. 300 SE
EZ 10/85, 5000 km, astralsilber, Vel. blau, Vollausstg., DM 78 090,–

Merc. 300 GD Station lang
EZ 25. 11. 85, 14 500 km, champagnermet., Diff.-Sperre, 5-Gang-Getriebe, geh. Ausstg., u. w. Extras, DM 59 850,–

Merc. 280 SL
EZ 3/84, 14 000 km, met., Leder, Schaltwagen, DM 57 000,– im Kundenauftrag

Merc. 280 SE
EZ 4/80, 89 000 km, met., ABS, Vel., Alu, u. w. Extras, DM 25 250,–

Merc. 240 TD
EZ 1/84, 32 000 km, SSD, SL, ZV, AHK, Sitzbank ⅓, ⅔ u. w. Extras, DM 28 500,–

Paul Witteler
Vertreter der Daimler-Benz AG
Möhnestraße
5790 Brilon
Tel. 0 29 61 / 20 61

Bremen

Merc. 380 SEL
10/84, dunkelblau, 49 500 km, ABS, Autom., Klima, LM-Felgen, SD, ZV, Alarmanl., WD-Glas, Extras. DM 64 870

Merc. 280 SEL
1/85, weiß, 27 700 km, ABS, Klima, el. SD, ZV, el. FH, WD-Glas, Alarmanl., Extras, DM 69 320

Jaguar XJ 12 Vanden Plas
1/85, schwarz, 7 400 km, LM-Felgen, ZV, Servo, Scheinw.-waschanl., SD, el. FH, DM 74 100

BMW 528 i
origin. Schnitzer-Umbau, 245 PS, weiß, 76 500 km, ABS, SD, BBS-Felgen, Sitzhzg., ZV, Extras, DM 41 610

Daimler-Benz
Niederlassung Bremen
Kornstraße 255
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 68 16 15 oder 6 16

Bünde

Merc. 380 SEL
EZ 3/85, 23 800 km, dunkelblau, Leder blau, Klima, el. SD und weitere Extras, DM 73 985,–.

Eduard Bollmeyer
Vertreter der Daimler-Benz AG
Herforder Str. 133
4980 Bünde
Tel. 0 52 23 / 81 35

Celle

Merc. 380 SEC
Bj. 10/81, 27 000 km, champagnermet., Vel., ABS, el. SD, Alufelgen, Stereoanl., weitere Extras, DM 55 000,–

Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 8 10 11

Cuxhaven

500 SL
EZ 11/84, zypressengrün, 16 720 km, 1. Hand, ABS, Airbag, Spiegel rechts, Außentemperaturanz., Rad.-Cass., DM 66 000,– i. A.

Botzbach GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
2190 Cuxhaven
Alte Industriestraße 1
Tel. 0 47 21 / 2 30 96

Emden

Merc. 500 SEL
EZ 10/84, 63 000 km, champagner, Leder brasil, ABS, Klima, Radio, el. SSD, Ausgleichsgetr., m. begr. Schlupf, Niveau, AV, Wiwa, Color, Kopfst. hi. u. v. m., DM 69 500,–

Audi 200 Quattro Avant Kat.
EZ 12/85, 3900 km, steingraumet., Treser-Fahrwerk, Treser TRX 7 J, 220/45 VR 15, Treser-Spoiler rundum, Treser-Lenkrad, Armaturenbrett in Leder, Klimaautom., Schiebeausstelldach, Dachreling, Heckw., Gepäckraumabdeckung, und div., DM 59 900,– im Auftrag

Daimler-Benz AG
NL Emden
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 89 64 31-2

Essen

Merc. 300 GD Station kurz
Geschäftsfahrzeug
EZ 8/84, 14 500 km, agavengrün, Stoff schwarz, Autom., Diff.-Sperre vorn u. hinten, geh. Ausstg., Color, AHK, Abschleppkupplung vorn, Nebellampen, Steinschlagschutzgitter, Radio/Cass., 45 900,– DM.

Merc. 230 E/123
Geschäftsfahrzeug
EZ 5/85, 5 700 km, eibengrün, Stoff dunkelolive, SD, Kopst. im Fond, ZV, Spiegel, rechts el., Color, Radio/Cass., 29 800,– DM.

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstraße 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Frankfurt

Porsche 928 S
EZ 84, LM, Klima, ABS, weit. Zub., DM 69 900,-

Merc. 280 SE
EZ 84, dunkelblau, Leder grau, Klima, ABS, Autom., SD, Radio, ZV, Color, DM 52 500,-

Merc. 280 SE
EZ 84, silbermet., Velour anth., SD, Autom., Klima, ABS, ZV, Radio-Cass., wd., Wurzelh., el. FH, Kopfst. im Fond, Rial-Felg., DM 46 500,-

Merc. 500 SEL
EZ 83, dunkelblau, Velour blau, Radio, Airbag, ABS, Klima, el. Si., Tempomat, Scheinwerfer-Waschanl., Sitzhzg., el. SD, DM 64 000,-

Merc. 380 SEL
EZ 82, 66 000 km, weiß, Velour blau, Radio, Klimaaut., ABS, el. Sitze, Aluf., orthop. Si., DM 55 000,-

Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt
Telefon 0 69 / 54 82 00

Hamburg

6x 500 SL
5x 500 SEL
14x 280/380/SE/SEL
2x 280 SL/300 SL
50x 190/190 E/190 D/ 190 E 2,3/16
7x 230 E W 124
4x 300 E

Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hamburg

Merc. 280 SLC
EZ 7/78, 99 000 km, silberblaumet., Autom., Zender-Umbau, DM 38 400,-.

Merc. 500 SE
EZ 12/85, 10 000 km, rauchsilber, Leder grau, Vollausstg., DM 98 500,-.

BMW 628 CSi
EZ 1/84, 42 500 km, weiß, Vel. grau, Vollausstg., DM 45 350,-.

Autohaus Heinr. Schaper
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Bramfelder Str. 111
2000 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 6 90 10 26

Itterbeck

1 Mercedes-Benz 300 E
Bj. 10/85, Vollausstattung, 67 000,– DM.

Mercedes-Benz 190 E 16 V
Bj. 8/85, 4000 km, 65 000,– DM.

2 Mercedes-Benz 240 TD
ab 19 500,– DM.

1 Mercedes-Benz 250
Bj. 81, Automatik, 11 900,– DM.

1 BMW 528 i
Bj. 83, 1. Hand, 35 000 km, 26 000,– DM.

1 Alfa GTV 2,0
Bj. 82, 9800,– DM.

1 Mercedes-Benz 608
mit Ruthmann-Steiger, 11 m Arbeitshöhe, 11 000,– DM.

Gebr. Peters oHG
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Wilsumer Str. 8
4459 Itterbeck
Tel. 0 59 48 / 2 33

Korbach

Porsche 944
EZ 12/82, TÜV 2/88, 60 500 km, Servo, Radio/Cass., Hecklautspr., Met.-Lack., herausnehmb. Dach, Teillederausstg., WD-Glas, Nebellampen, el. FH, Außenspiegel heizbar, geschmiedete Felgen, DM 29 900,–

Bitter SC
EZ 7/83, TÜV 3/88, 64 400 km, Lederausstg., Klimaanl., Getriebeautom., Radio/Cass., LM-Felgen, FH, ZV, DM 39 500,–.

Autohaus Willy Brandt
Vertreter der Daimler-Benz AG
3540 Korbach
Tel. 0 56 31 / 20 64

Köln

Merc. 380 SE
EZ 2/83, 51 000 km, viele Extras, DM 49 950

Merc. 380 SE
EZ 12/81, DM 35 900

Merc. 380 SE
EZ 2/80, viele Extras, DM 29 900 im Kundenauftrag

Merc. 380 SEL
EZ 8/81, Klimaanl., ABS, DM 37 600

Merc. 500 SE
EZ 10/80, DM 39 900

Merc. 500 SEL
EZ 2/85, 19 000 km, v. Extras, tiefer gelegt, Breitreifen, DM 89 900 im Kundenauftrag

Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Verkaufshs. Ehrenfeld
Am Gleisdreieck 1–5
5000 Köln
Tel. 02 21 / 5 71 94 45 – 4 49

Köln

Merc. 280 SE
11/81, petrolmet., 29 900,– DM.

Merc. 280 SE
11/82, silberdistelmet., 59 000 km, DM 32 400,–.

Merc. 280 SE
7/83, 38 000 km, 35 500,– DM.

Merc. 280 SE
80, silberdistel, 24 900,– DM.

Citroën Prestige
11/82, blaumet., 11 500,– DM.

Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
5000 Köln-Porz
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Krefeld

Merc. 190 E 2,3/16
Bj. 10/84, 36 000 km, rauchsilbermet., el. SD, Spiegel re., el. FH 2fach, Kopfst. hi., Scheinwerferwaschanl., WD-Glas, div. Extras, DM 41 900,–, im Kundenauftrag.

Daimler-Benz AG
Gebrauchtwagen-Center Krefeld
Dießemer Bruch
Telefon 0 21 51 / 54 00 61

Leverkusen

Merc. 280 SL
2/85, 1. Hd., 16 000 km, silbermet., Leder blau, Vollausstg., inkl. Klimatisierungsautom., 67 500,– DM im Kundenauftrag.

Merc. 500 SEC
3/85, 1. Hd., 44 000 km, diamantblaumet., Vel. blau, Klimatisierungsautom., ABS, Sitzhzg., Alufelg. u. v. mehr, 74 500,– DM

Merc. 500 SE
3/83, 46 000 km, dunkelgrün, Vel. oliv, Klimaanl., ABS, SD, el. FH 4fach, el. Sitzverstellung u. v. mehr, 49 500,– DM.

Daimler-Benz AG
Niederl. Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35

Michelstadt

Merc. 280 SE
anthrazit, Leder schwarz, 9/85, 4500 km, Vollausstattung, DM 69 500,–

Merc. 500 SEL
astralsilber, Leder schwarz, 4/85, 6000 km, Vollausstattung, DM 88 500,–

Merc. 500 SEL
schwarz, Leder schwarz, Vollausstattung, BBS-Felg. m. Breitreifen, Siemens C1-Telefon, Fahrwerk tiefer gelegt, DM 109 500,–

Merc. 500 SL
nautikblau, Leder blau, Mod. 86, Vollausstattung, DM 98 500,–

Autohaus Th. Graupner GmbH
DB-Vertragswerkstatt
Reinstr. 3
6120 Michelstadt
Tel. 0 60 61 / 6 61

Mosbach

Merc. 500 SEL
anthrazitmet., Leder grau, EZ 10/85, Vollausstattung, DM 102 300,–.

Merc. 500 SE
rauchsilbermet., Leder brasil, 9/85, Vollausstattung, DM 96 300,–.

Merc. 280 SEL
nautikblaumet., Leder grau, EZ 8/85, Vollausstattung, DM 78 660,–.

Autohaus Gramling
6950 Mosbach-Neckarelz
Tel. 0 62 61 / 6 36 35

Münster

Merc. 280 SE
Bj. 12/80, 135 000 km, silberdistel, SD, ZV, WD, AHK, DM 21 800,–.

Merc. 500 SE
Bj. 7/81, 200 000 km, lapisblaumet., Lack leicht schadhaft, ABS, Alu, Radio, Klima, DM 26 900,–.

Merc. 500 SE
Bj. 7 82, 91 000 km, manganbraun, el. Sitze vorn, Klimaautom., Radio, Airbag, ABS, Niveau, el. FH, Alu usw., DM 39 800,–.

Alfa Romeo GTV 2,5/6
Bj. 3/82, 48 000 km, schwarz, Sonnendach, WD, Spoiler, DM 14 900,–.

BERESA
Vertreter der Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 18 30

Niebüll

Merc. 280 SEL
Geschäftswagen
EZ 5/85, 7600 km, nautikblaumet., Leder cremebeige, ABS, Klima, el. SD, Autom., Tempom., el. verstellb. Vordersitze, 19 weitere Extras, DM 69 500,–.

Merc. 280 E
EZ 7/82, 66 000 km, astralsilbermet., Vel. schwarz, ABS, Autom., el. SD, WD-Glas, ZV, Radio, LM-Felgen u. v. m., DM 26 450,–.

H. Höpner
Tel. 0 46 61 / 40 44

Ratingen

Merc. 500 SL
signalrot, Okt. 1985, 5000 km, Leder schwarz, Klimaautom., ABS, FH, hintere Sitzbank, Tempomat, Color, Alu, Stereo, DM 89 000,– i. A.

SAHM
Vertreter der Daimler Benz AG
Boschstraße 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Rendsburg

Merc. 280 SE
Bj. 84, 90 000 km, Klima, Leder, SD, diverse Extras, DM 49 000,–.

Ing Karl Ahrendt KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 4 50 10

Reutlingen/ Pfullingen

Porsche 928 S
11/84, 52 000 km, weiß, ABS, Autom., Leder, Radio/Cass., DM 79 900,–

Merc. 280 SE
manganbraunmet., 4/82, Autom., Klima, ABS, SD, LM-Räder, Zusatzheizg., div. Extras, DM 39 900,–

Daimler-Benz AG
Niederl. Reutlingen
Pfullingen
Tel. 0 71 21 / 70 22 46

Schwelm

BMW 635 CSi
EZ 10/84, 46 000 km, Kompl.-Ausst., DM 59 000,–.

Merc. 500 SEL
EZ 1/83, 73 000 km, gute Ausstg., DM 51 300,–.

Datsun 280 ZXT Turbo
EZ 6/83, 25 000 km, DM 26 950,–, im Auftrag.

Wesemann Kraftfahrzeuge GmbH
In der Graslake 33
5850 Schwelm
Tel. 0 23 36 / 4 07 30

Siegen

Merc. 500 SEL
EZ 10/81, zypressengrünmet., Vel. moos, 113 000 km, 1. Hd., unfallfrei, Klima, ABS, el. FH 4fach, Color, ZV, Kopfst. i. Fond, WiWa etc., DM 39 950,–.

Geländewagen

Merc. 230 GE Station kurz
EZ 4/83, hellbeige, Stoff braun, 59 400 km, Autom., Radio/Cass., Servo, Color, Sperre vorn + hi., Klima etc., DM 35 950,– im Kundenauftrag.

BMW 735 i
EZ 12/81, silberblaumet., Vel. blau, 88 000 km, 1. Hd., unfallfrei, SD, Radio/Cass., Autom., Servo, ZV, Color, el. FH 2fach, Sitzhzg. etc., gepflegt, DM 17 950,–.

Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Vechta

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 11/84, blauschwarzmet., Leder schwarz, el. SD, el. FH 4fach, Recarositze Leder, ABS usw., DM 53 500,–

Merc. 190 D 2,5
EZ 7/85, 28 673 km, manganbraunmet., Autom., el. SD, Radio/Cass., Kopfst. i. Fond, ZV, Alu mit Breitreifen, tiefer gelegt, WD usw., DM 42 000,–

Merc. 280 SE
EZ 8/83, 95 000 km, anthrazit, Autom., Klima, Color, ZV, el. FH vorn, Alu, DM 35 500,–

Autohaus Anders GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Friedr.-Benz-Str. 7
2848 Vechta, Tel. 0 44 41 / 1 22 57 + 0 42 43 / 88 84, H. Wilkens

Wetzlar

Merc. 500 SE
EZ 7/85, 12 000 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, Vollausstg., DM 83 000,–

Merc. 260 SE
EZ 10/85, 7000 km, rauchsilber, Vel. brasil, SD, ABS, Radio Mexiko, Klima, FH 2fach, Color, LM-Räder, Autom. u.v.m., DM 67 000,–

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 8/85, 14 000 km, rauchsilber, Stoff schwarz, SD, Radio Mexiko, FH 2fach, Color, Scheinw. wi./wa., Sitzhzg., DM 59 000,–

BMW 635 CSi Autom.
EZ 2/83, 64 000 km, anthrazit, SD, ABS, Aluräder, Radio, Sitzhzg., FH 4fach, DM 39 000,–

Firma L. Gernand KG
An der B 277
6330 Wetzlar-Hermannstein
Tel. 0 64 41 / 3 77 30
n. Geschäftsschl. 06 41 / 8 17 92

Wilhelmshaven

BMW 735 i
anthrazitgr.-met., 4/84, 80 000 km, SD, LM, DM 29 700,–.

280 SE
astralsilbermet., 9/83, 100 000 km, Autom., LM, wd. Glas, ZV, i. A. DM 30 670,–.

280 SE
champagnermet., 7/82, 67 000 km, Autom., SD, ZV, DM 31 700,–.

280 S
nautikblaumet., 5/83, 39 000 km, i. A. DM 34 800,–.

380 SE
weiß, 11/83, 62 000 km, ABS, Niveauregulierung, Tempomat, wd. Glas, el. Fensterh. vorn, Sitzheizung, Fahrersitz elektr. verstellbar, DM 43 500,–.

380 SE
diamantblaumet., 11/83, 62 000 km, Klimaanl., ABS, Niveaureg., wd. Glas, el. Fensterh. vorn, LM, AK, i. A., DM 47 250,–.

380 SE
schwarz, 5/81, 119 000 km, ABS, Radio, ZV, DM 29 700,–.

280 E
diamantblaumet., 3/83, 64 000 km, Schaltwagen, ABS, Standheizung, Sitzheizung, el. Fensterh., ZV, eSD, wd. Glas, Arml. klappb. v., LM, Radio/Cass., Radchrom, DM 26 000,–.

Jaguar XJ 6/4,2
dunkelrot, 6/80, ATM 7000 km, Klimaanl., Automatik, DM 17 000,–.

500 SL
blauschwarzmet., 2/86, 800 km, Klimaanl., wd. Glas, Tempomat, Lederpolsterung, Außentemp., Arml. klappb. vorn, i. a. DM 86 500,–.

190 E 2,3-16
blauschwarzmet., 8/85, 4500 km, Klimaanl., wd. Glas, ZV, Lederp., LM, el. Fensterh., Sitzh., eSD, DM 62 500,–.

Karl Lonecke KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Dodoweg 29
2940 Wilhelmshaven
Tel. 0 44 21 / 86 43
Telex 2 53 384

Wuppertal

Merc. 200 (W 124)
Bj. 3/85, 19 000 km, rauchsilbermet., Autom., ZV, R./C., autom. Ant., Hecklautspr., Kopfst. i. Fond, el. Spiegel re., DM 38 800,–.

Merc. 300 E (W 124)
Bj. 10/85, 9000 km, astralsilber, Autom., ABS, Kopfst. i. Fond, el. Spiegel re., autom. Ant. etc., DM 54 900,–.

Porsche 944
zermattsilber, Bj. 10/85, 3670 km, 5-Gang, herausn. Dach, el. FH, Servo, Flankenschutz u. v. m., DM 49 900,–.

Audi Quattro
Bj. 12/83, weiß, 51 500 km, 200 PS, Klima, Leder, ZV, SWA, Alu, Color, R./C., bestens gepfl., DM 43 320,–.

Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Varresbecker Str./ Deutscher Ring
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 14 30 - 4 32

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-911 65

BAR-ANKAUF
Neuwagen-, Gebrauchtwagen-Verträge
MB 200 – 300 E/TE/D
MB 500 – 560 SEC/SEL
PORSCHE Turbo und Cabrio
Ferrari – 328 GTSi/Testarossa
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtw., Eintausch – Finanzier. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Telex 4 170 216

Ferrari-Ankauf
412 – 328 GTS – Testarossa – GTO, neu – gebraucht – Verträge.
Tel. 0 61 81 / 44 10 01, gew.
Telex 4 102 244 eth d

Höchstpreise
für 500 SL/SEC/SEL u. 230–300 E, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Tel. 05 61 / 31 46 12, Tx. 99 775
Heribert Bauer Automobile

Höchstpreise
190 E, 190 D, 250 D, 300 E + D, 300 SL, 500 SEC + SEL, 560 SEL, 560 SEC, Ferrari, neu u. gebraucht.
Rusch Automobile GmbH
Tel. 0 83 21 / 34 40

Kaufe 190 E ab 1/85
mögl. m. SSD.
Tel. 0 40 / 25 52 50 u. 6 52 61 29

An- und Verkauf
Neu- u. Gebraucht-Verträge
Mercedes – BMW
Porsche – Ferrari
REIMEX GmbH
Tel. 02 08 / 43 40 99, Tx. 8 561 188

Mercedes
nur gepflegt, auch ältere Modelle gesucht.
Mirbach - Exkl. Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89

Merc.-Neuwagen u. -Verträge
Typ 201 und W 124
sucht Ingut GmbH
Tel. 0 24 04 / 2 28 20
Tx. 8 329 624

Suchen 560-SEL-/SEC-Verträge
Tel. 0 61 74 / 40 89, Tx. 4 10 711

● Suche Mercedes ●
gebraucht, sämtl. 124er, sowie 190–190 E, alle Diesel, Kombis, Sportw., S-Klasse usw.
Tel. 0 89 / 4 95 01 76
od. 0 61 06 / 7 14 61, Firma

Suche Golf II
Autom., CL oder GL, 4türig, Bj. 84, gegen Barzahlung zu kaufen.
Tel. 0 86 34 / 17 71 od. 3 12

Suchen Merc.-Neuwagen
300 E + D, 260 E, 230 E, 500 SEL / SEC / SL
☎ 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Suche neue
560 SEL, C
500 SE, SEL, SEC, SL,
300 E, SE,
Ferrari u. Porsche
Gebrauchte Fahrzeuge:
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
ab Bj. 80
380 SE, SEL, SEC,
280 SE, 280 TE,
300 E, 230 E
BMW gebraucht
320, 325i A., ab Bj. 83
635 CSi A.
Tel. 0 40 / 23 19 14 od. 15
Tx.: 21 65 231 kokn d, Händler

Suche Porsche 911 SC
ab Bj. 83 im Tausch gegen neuen BMW 325i Allrad mit viel Zubehör. Lieferung ca. Ende März.
Tel. 0 65 97 / 6 77, Mo.–Fr. ab 9.00 Uhr

Wir kaufen
neue – neuwertige – gebrauchte Porsche, DB, Ferrari.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626
Uwe Ohlsen Automobile

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
komme sofort
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

VERKAUF

AUDI

Audi Quattro, 200 PS
Bj. 82, 89 000 km, alle Extras, DM 26 000,–.
Tel. 05 11 / 71 71 88
oder 0 51 31 / 9 55 79, Händler

Audi Quattro Coupé, 2/84
200 PS, 47 000 km, SD, ABS, el. Fenst., Stereo-Cass., Treserfelg. m. Breitreif., VB DM 48 900,– inkl.
Tel. 0 23 51 / 6 12 49

Audi 80 GTE Quattro
3/85, 30 000 km, rot, SSD, ZV, 4tür., 2. Sp., DM 23 900,–.
Gottfried Schultz
Auto-Zentrum West
An der Wickenburg 1
Tel. 02 01 / 72 46 / 2 40

BMW

735 i
Mod. 82, wie ladenneu, v. Extras, DM 12 900,–.
Autoh. Neumann, Tel. 02 21 / 8 30 17 15

Alpina B6
38 000 km, 8/84, 2,8 l, 210 PS, alle Extras, ABS, el. SSD etc., Wi.+So.-bereift auf 16 Zoll mit MK+Alpina-Fahrwerk, NP 72 000,–, VB 53 500,–.
Tel.: 0 26 41 / 2 53 19 Sa. + So.

BMW 318i Kat.
JW von WA zu verk.
Tel. 0 94 21 / 6 06 77

635 CSi BMW 3/84
rot, Velour schwarz, 37 000 km, wie neu, 1. Hd., 39 800,– DM inkl.
Firma 0 83 21 / 8 68 39

633 CSi
wie ladenneu, viele Extras, DM 17 900,–.
Autoh. Neumann, T. 02 21 / 8 30 17 15

BMW 635 M 1 Coupé
schwarz, Leder lama, 200 km. DM 84 000,–.
Autohaus Götz
Tel. 0 71 57 / 40 71-72

BMW 318, Jahreswagen
EZ 4/85, 14 000 km, kosmosblaumet., Radio-CR, Breitreif., Color, VB 19 300,– DM.
Tel. 02 01 / 54 00 49 (priv.)

BMW 318 i
1. Zul. 2/86, SD, Col., Sportfahrwerk, Alu m. Breitr., Front-Heck-Seitensp., (unverb. NP 40 000,– DM), DM 28 500,– inkl.

BMW 635 CSi
Bj. 83, met., Led., Klima, ABS, Sports., Alu u. v. m., DM 36 500,– inkl.
Tel. 0 88 09 / 5 88 Händler.

520 i
6/84, 35 500 km, Sonderausstg., gepfl. Geschäftsfahrzeug, DM 19 900,–.
Tel. 02 02 / 50 57 08, Fa. Pauli

Neuwagen
318 i, LP: 35 115,–, VKP: 30 902,–
320 i, LP: 40 580,–, VKP: 35 710,–
325 i, LP: 46 185,–, VKP: 40 642,–
528 i, LP: 48 575,–, VKP: 42 746,–
Leasing/Finanzierung mögl.
Tel. 0 62 31 / 15 67, Firma
Telex 4 64 605

BMW 728 i, 5/82
44 500 km, graumet., ESSD, ZV, 18 900,– im Kundenauftrag.
Gottfried Schultz
Auto-Zentrum West
An der Wickenburg 1
Tel. 02 01 / 72 46 – 2 40

BMW 520 i, 10/84
12 600 km, graumet., SSD, 4tür., Radio, Servo, ZV, DM 23 500,– DM.
Gottfried Schultz
Auto-Zentrum West
An der Wickenburg 1
Tel. 02 01 / 72 46 – 2 40

BMW Alpina B 7
bl.-schw.-met., 9/84, 1. Hd., unfallfrei, Bestzust., DM 61 900,–.

BMW Baur Cabrio 323 i
Bj. 81, 54 000 km, 1. Hd., BBS, P 7, DM 22 500,– im Kundenauftrag.
Auto Fecker KG
Tel. 0 21 73 / 2 28 86, Tx. 8 515 653

B 9, 5er, 1/83
ABS, ESSD, Tempom., 37 500,-.
Tel. 0 20 43 / 4 40 38

Ferrari Testarossa
(neu) rot/schwarz, sofort.
Tel.: 0 62 52 / 7 56 90 od. 7 20 90

Fabrikneu, sof. lieferbar:
Ferrari 308 GTS
weiß/Leder schwarz.
Tel. 07 11 / 2 26 10 69
Tx. 7 22 690 - gewerblich

Fabrikneu, sofort lieferbar:
328 GTS
rot/Leder creme.
Telefon 07 11 / 2 26 10 69
Telex 7 22 690, gewerblich

328 GTS
neu, rot, Leder schwarz, Preis VS.
Tel. 02 21 / 43 80 45

Testarossa, neu
ca. DM 225 000,– netto, evtl. Inz. 500 SEC, 928 S.
Tel. 0 44 21 / 6 13 47

328 GTSI
neu, Lieferung April, ohne Brief-Eintrag, silber, Volleder schwarz, Klima, DM 125 000,-.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34
Tlx. 482 975

Ferrari 328 GTS
rot/schw., Dach- u. Frontsp., Klima usw. (Neuwg.), geg. Geb.
Tel. 0 26 31 / 7 37 88

GELÄNDEWAGEN

Suche
Geländewagen 300 GD
Bj. 80/81, oder 230 GE, Bj. 82, priv.
Tel. 02 71 / 35 30 22

Range Rover
Bj. 81, 1. Hd., Sonderlack schwarz, 82 000 km, topfit, TÜV neu etc., DM 19 000,–.
Tel. 07 11 / 61 30 03 od. 62 63 34

Flora-Garage
Merc. 300 GD, lang, EZ 7/80, 1. Hd., neuw., Vollausstg., DM 29 900,-.
Tel. 02 11 / 33 25 42, 33 25 89 und 25 43 99

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Tel. 0 21 01 / 6 95 44

AUTOMARKT

JAGUAR

Jaguar Daimler Double Six
11/80, 5,6 l, Serie III, 92 000 km, schwarz, neue Alufelg., Geschäftswg., allererster Pflegezust., DM 19 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 21 / 23 34 85

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 95 44

XJS HE
10/84, Extras, Farbe claret, Temp., 18 000 km, DM 53 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 63 65 / 444, Telex 4 5 808

Jaguar-Neuwagen
Jaguar-Vorführwagen
Jaguar-Gebrauchtwagen
Leasing
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf, T. 0 43 46 / 38 55-56

Jaguar XJ 5,3 HE Sovereign
12 Zyl., antilopmetallic, Bj. 85, 23 000 km, Vollausstattung, Winterreifen, DM 52 000,-.
Tel. 0 72 87 / 3 84

MERCEDES

Autohaus
Saturski
Mercedes-Benz 500 SEL
neu, bl.-schw., a. E., 99 500,-.
Mercedes 500 SEC Coupé
neu, dkl.-bl., a. E., 117 500,-
Mercedes 500 SL, neu
weiß + bl.-schw., ab 97 000,-
Mercedes-Benz 420 SE
Neu- u. Vorführwagen, ab 78 000,-
Mercedes-Benz 250 TE, neu
silbermet., v. E., 61 500,-
Audi Sportquattro
weiß, neu, unverbindliche Preisempfehlung 213 000,-, unser Preis DM 155 000,-.
Carrera Cabriolet u. Targa
neu, rot, Ausw. ab 80 000,-
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 75 30 08 u. 75 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

500 SE
1. Hd., EZ 5/84, lapislblaumet., 40 000 km, Klimaautom., Leder, Sitzhzg., Reiserechner, Niveaureg., el. SSD, ABS, ZV, 8fach bereift u. a.
Tel. 02 21 / 49 26 40

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 24 56

500 SL, Neufahrzeuge
1x rot/schw., 1x schw./schw., nur je 94 000,- (netto: 82 500,-).
ER-Sportwagen
Tel. 0 28 33 / 9 60 77

Merc. 280 SLC
Liebhaberfahrzeug aus Erstbes., EZ 8/77, 125 000 km, Klima, Met.-Lack u. weit. Extras, DM 25 800,-.
Tel. 0 29 61 / 5 09 39

280 SL
Bj. 9/82, 29 000 km, signalrot, supergepflegt, VB DM 45 500,-.
Tel. 0 70 32 / 3 34 97

500 SEL – 147/972
Vollausst., DM 103 000,-
Carrera Cabrio
schwarz, Ganzled. grau, Vollausst., NP ./. 10%, DM 87 500,-
Jaguar 4,2 Sov.
regentgrey/sevillegrey, Vollausst., NP ./. 15%, DM 66 000,-
Inzahlungnahme möglich
Tel. 0 21 66 / 2 51 55

500 SEC, neu
147/972, Vollausst., unter LP.
0 46 21 / 3 75 51, Händler

Schieben Sie Ihren laufenden Vertrag und kaufen Sie meinen
500 SE
anthrazitmet., Leder grau, 221/222, 240, 245, 260, 412, 420, 430, 440, 452, 470, 508, 534, 543, 551, 570, 580, 583, 590, 600, 620, 640, 731, 812, 877.
Noch zum alten Listenpreis vom Okt. 85, steht abholbereit.
Tel. 0 71 71 / 57 50, ab Mo., 9 Uhr

500 SL, 86, neu
568/274, Vollausstattung, u. LP abzugeben.
Tel. 0 75 33 / 23 11, Tx. 7 33 362

DB 300 GD, kurz
Neuwg., Mod. 86, 2000 km, Vollausstg., DM 57 500,-
W + W Automobile
Tel. 0 43 21 / 1 50 33 + 0 43 27 / 6 83

200 TD W 124, Vorführwagen,
Jan. 86, 7000 km, met., ABS, FH etc., LP 50 000,- DM.
0 46 21 / 3 73 31, Händler

500 SE
EZ 82, 94 000 km, astralsilber, ABS, Klima und anderes Zubehör, DM 43 500,-.
Tel. 02 03 / 76 01 11

600 kurz, Bj. 79, schwarz, m. Trennscheibe, orig. 50 000 km, neuwertiger Zust., orig.
Heße-Automobile
[illegible]

Merc. 280 SE, Bj. 2/85
unfallfrei, Autom., ABS, anthr. u. champ.-met., eSSD, Becker-Stereo-Cass., Color, ZV, 27 000 km, DM 47 900,-.
Ford Fischer
Tel. 02 09 / 58 10 51

450 SEL, 6,9, 3/79
weiß, Leder blau, 73 000 km, ABS, Klimaautom., eSSD, 49 000,-.
Car + Driver
Tel. 0 40 / 29 15 34 ab Mo.
Tx. 2 164 214

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- US-Modelle vorrätig
- Informationsbroschüre gratis

M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + Porsche
FUR USA
Hornstr. 22 26 4390 Gladbeck
Tel. 02043/4884 Tx 8570255

500 SE
EZ 11/80, Leder, ABS, Klimaaut., 1a Zustand, 92 000 km, DM 42 500,-.
Tel. 0 91 70 / 29 26

DB 124 D
Bj. 4/85, 14 000 km, weiß, Extras, DM 36 000,-.
05 31 / 5 77 11

Merc. 380 SL
84 000 km, Bj. 81, 160 kW, rot, ABS, el. FH, el. Sitzhzg., Radio-Cass., Alufelg., nur Sommerwagen, Preis: VS.
Tel. 0 88 26 / 83 63 od. 74 79

NEUWAGEN:
500 SEC, 735/271
500 SEL, 147/972
420 SEL, 735/971
420 SEL, 199/978
380 SEL, 737/972
300 SEL, 735/971
420 SE, 735/971
420 SE, 172/971
300 SE, 735/972
300 E, 172/271
300 E, 702/271
500 SL, 702/271
500 SL, 568/274
300 SL, 147/272
AUTOHAUS KÖHLER
Tel. 0 21 66/5 26 64,
Tx. 8 529 145

500 SEL, 1/84
59 000 km, schw., Led. schw., a. Extr., Lorinserfahrw., US-Stoßst. u. Scheinw. in Wagenfarbe, DM 63 000,-.
Car + Driver
Tel. 0 40 / 29 15 34 ab Mo.
Telex 2 164 214

Neuwagen od. Vertrag zu verk.
300 E u. andere 124-Mod.
Im- u. Exp. (teils Ausstg. noch wählbar).
Tel. 0 26 31 / 7 37 88

500 SL/85, Neufahrz., 93 480,-
500 SEL/85, Neufahrz., 91 200,-
CAREX R. Salmassi
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 2 13 740

280 SE
Bj. 82, champagnermetallic, Leder brasil, 48 000 km, viele Extras, DM 39 800,- inkl.
Tel. 02 21 / 44 91 96

LEASING?
Neuwagenmodelle der Fabrikate
DB – Porsche – BMW – Jaguar
ständig im Angebot, z. B.:
Laufzeit 24 Mon. u.
Restwert 50%
DB 500 SL/SEL/SEC mtl. ca. 2500,-
Porsche 928/911 mtl. ca. 2200,-
BMW 745 i/635 mtl. ca. 2000,-
Jaguar 4,2 u. 5,6 mtl. ca. 1700,-
TCS-AUTOMOBILE
Tel. (0 71 48) 95 21, Tx. 7 264 718



Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen
Individuell – schnell!

BMW 635 CS i
Mod. 84, ABS, SSD, P 7 etc., 25 000 km, DM 49 700,–
BMW 635 CSi, Alpina B 9
245 PS, Mod. 84, ABS, Leder, Klima etc., 66 000 km, DM 53 000,-
BMW 635 CSi Alpina B 9
245 PS, Mod. 84, achatgrünmet., entchromt, ABS, SSD, Leder, 85 000 km, DM 51 000,-
Alpina B 7 S Turbo Coupé
330 PS, 84, 28 000 km, Klima, Ganzleder, **Einzelexemplar**, DM 79 700,-
BMW M 635 CSi
4500 km, Klima, el. SSD, BBS, Spoilerpaket, 110-Liter-Tank, Vollstereo, Leder, Scheinw.-Waschanl., Diebstahl-Warnanl., DM 83 000,-
Alpina B
6/82, 218 PS, baicalmet., SSD, 68 000 km, DM 29 700,-
BMW 745 i. A. Highline
86, diamantschwarzmet., Leder silber, Klimatisierungsautom., BBS, 3tlg., 8/9" mit P 7, DM 79 700,-
3x BMW M 535 i
79/80, DM 14 900,- bis 17 900,-
Jaguar XJ 12 HE Vanden Plas
4500 km, graumet., Leder bisquit, DM 69 000,-
Toyota Celica Supra Coupé 2,8 i
29 000 km, Sonderlack., Vollstereo, DM 18 900,-
Renault Alpine A 310 S Breitversion
4/85, Leder, Vollstereo, DM 39 800,-
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW- und Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Bielefeld

BMW 318 i Autom.
EZ 2/83, SSD, Color grün, DM 14 900,–
BMW M 635 CSi
EZ 3/85, Vollausstg., DM 84 900,–
BMW 745 i Executive
EZ 12/85, Glasdach, Vollausstg., DM 89 900,–
Merc. 280 E
Autom., Klima, el. SSD, el. FH, DM 16 900,–
Autohaus Neumann
BMW-Vertragshändler
Am Verkehrsübungsplatz
4800 Bielefeld-Quelle
Tel. 05 21 / 4 55 22

Düren

BMW 735 i
EZ 5/85, 3 900 km, polarismet., Hartge-Fahrwerk, Sternfelgen- u. Dekor, SD, Color, FH el., Sportlenkrad, Radio, Sonnenrollo, DM 65 900,–.
BMW 735 i A
EZ 9/85, 13 000 km, polarismet., Alu-TRX, Color, Kurbeldach, FH el., Spiegel beh., Radio-Becker-Mexico. DM 61 500,–.
BMW 635 CSi A
84, 30 000 km, polarismet., SD, Hartge-Fahrwerk, Räder- u. -Dekor, Seitenschürzen, Spiegel beh., Radio, DM 59 900,–.
Chevrolet Caprice
79, 70 000 km, blaumet., Autom., Klima etc., DM 7 900,–.
Autohaus Horn
BMW-Vertragshändler
Bahnstr., 5160 Düren
Tel. 0 24 21 / 6 20 07

Dinklage

BMW 732 i
EZ 15. 7. 83, bronzitbeige, SSD, Met.-Lack., BBS-Felgen, Radio, ZV, Color, Bestzust., DM 19 450,-
Heinz Wehry
BMW-Vertragshändler
2843 Dinklage/Langwege
Tel.: 0 44 43 / 6 91 u. 26 91

Duisburg

BMW M 5 Cheffahrzeug
EZ 10/85, 2200 km, diamantschwarz, Leder bufallo, alle Extras einschl. Klima, 3tlg. BBS, DM 95 000,–
BMW 635 CSi
EZ 7/81, polaris, 140 000 km, Leder Recaro, DM 25 000,–
Franz Feigl
Josef Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 und 33 08 30 priv.

Düsseldorf

BMW M 535i
EZ 6/85, polarismet., SD el., Lederpo., FH el., Alu, WS, 10 300 km, DM 48 500,–, im Auftrag.
BMW M 535 i
EZ 8/85, achatmet., SD, FH el., WS, ZV, Radio-Cass., Extras, 7900 km, DM 53 000,–.
BMW 728 i
EZ 7/84, bahamamet., SD, Alu, TRX, WS, ZV, Radio-Cass., 9300 km, DM 39 800,–.
BMW 735 i
EZ 5/85, polarismet., Autom., SD el., FH el., WS, Sitzhzg., 14 800 km, DM 48 000,–.
BMW 745 i
EZ 7/85, delphinmet., Vollausstg., Lederpolster, 26 000 km, DM 59 800,–.
Autohaus Müller
BMW-Vertragshändler
Erkrather Str. 169–179
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 36 31 50-55

Nidda/Hessen

Exklusives BMW-Coupé
635 CSi Automatic
35 000 km, alpinweiß, Leder weiß, Sperre, TRX, Progr.-Autom., Alarm, Wisch-Wasch, Radio-CR, Sitzhzg., Klima etc., DM 56 000,–.
Autohaus Hess
6478 Nidda 1
Tel. 0 60 43 / 60 01

Daun

BMW 635 CSi
Bj. 84, 29 900 km, weiß, Autom., Klima, usw., 65 000,– DM.
Porsche 944
Bj. 84, 47 000 km, 39 500,– DM.
Autohaus Richard Kainz
BMW-Vertragshändler
Industriegelände
5568 Daun-Pützborn
Tel.: 0 65 92 / 30 61

Köln

BMW 735 i A
EZ 2/84, 1. Hd., 69 000 km, arktisblaumet., Velours blau, SSD el., 4f. FH u. weit. Extras, DM 34 800,–.
BMW 732 i
EZ 4/81, 86 000 km, viele Extras, Topzust., DM 18 900,–.
Autohaus WIEMER
Vertragshändler der BMW AG
Humboldtstr. 134
5000 Köln 90 (Porz)
Tel. 0 22 03 37 02 46
Sa bis 13 Uhr, Mo. ab 9.00 Uhr

Offenbach

Merc. 500 SEL
Neuwagen, Mod. 86, anthrazit-graumet., Lederpo. hellgrau, Klimaautom., SD el., Radio-Becker-Mexico-Cass., el. Ant., Color, LM-Räder, Sitzhzg. vorn, DM 5 000,– unter der unverbindlichen DB-Preisempfehlung = DM 94 900,–
Porsche 944 Autom.
EZ 6/82, rotmet., 70 000 km, Radio-CR, el. FH, DM 27 900,–, im Auftrag
BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Paderborn

BMW M 635 CSi A
EZ 12/85, 8000 km, bronzit, TRX, Klima, Tempomat, Sportsitze, el. SSD u. vieles mehr, unverbindliche Preisempfehlung 95 400,– für 75 000,–.
BMW-Freitag,
Paderborn
Tel. 0 52 51 / 5 54 57

Rendsburg

BMW 503 Vollcabrio
Oldtimer
Bj. 57, Topzust., div. Extras, Mindestgebot DM 60 000,–.
Rendsburger Autodienst
BMW-Vertragshändler
Am grünen Kranz 6
237 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 7 22 44-6
Privat 0 43 53 / 6 70

Erkelenz

BMW 525 i A
EZ 7/82, blaumet., SD, Klima, ABS, LM-Felgen, DM 15 750,-
HAMMER + Co.
Antwerpener Str. 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Köln

Merc. 280 SE
EZ 1983, met., Stereo, Klima, Leder, Alu etc., DM 39 900,-
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80

BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Hann.-Münden

BMW 635 CSi
EZ 10/84, 12 000 km, Leder, met., el. SD, el. FH usw., DM 58 650,–.
Toyota Supra 2,8 E
EZ 6/84, 28 000 km, Radio-Cass., el. SD, LM-Felgen usw., DM 23 950,–.
Merc. 280 CE
EZ 1/84, 21 000 km, ABS, Tempomat, el. SD, met. usw., DM 39 900,–.
BMW 524 TD
EZ 10/85, 1000 km, ABS, Tempomat, Radio, Sitzheizung, SD usw., DM 38 950,–.
BMW 528 i A
EZ 5/82, 56 000 km, ABS, SD, Radio, met. usw., DM 26 950,–.
Porsche 944
EZ 5/85, 29 000 km, Servol., Radio, Targadach, el. FH, 3tlg. BBS-Felgen usw., DM 38 950,–.
Autohaus Gustav Drebing
BMW-Vertragshändler
Hedemündener Str. 1
3510 Hann.-Münden
Tel. 0 55 41 / 50 82-4

Königswinter

BMW 735 i A
Bj. 84, bronzitmet., 30 000 km, Nutria-Büffelleder, Radio-CR, aut. Ant., ABS, TRX, el. SSD, el. FH v., WSG, Sonnenschutzrollo u. 2. Spiegel, DM 40 000,–
Audi 100 CC
Bj. 85, 25 000 km, Radio, ZV, ABS, SSD, WSG, Nebelscheinw., 29 900,–
Subaro 1804 WD
Superstation
Bj. 83, 13 000 km, 9fach bereift, DM 15 000,–
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

geprüft · gepflegt · zuverlässig



Attraktive Raritäten – Riesenauswahl – Sonderangebote

JAGUAR · PANTHER · Bitter
AUTO BECKER
Suitbertusstr. 150, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11/33 80-1

Aero, 7/32	29 950,–
DeTomaso Longchamp GTS, 10/82	63 950,–
Iso Rivolta 340, 1/64	24 950,–
Panther J 72, 3/74	89 950,–
RR Silver Shadow, 6/70	49 950,–

	z.B.:	
120 Mercedes:	DB 190 E, 5/85	38 450,–
60 Amerikaner:	Cadil. Seville D, 4/81	39 950,–
40 Jaguar:	Jaguar MK II, 4/78	19 950,–
40 BMW:	BMW 524 TD, 4/84	26 950,–
25 Porsche:	Porsche 924, 3/83	32 950,–

280 SL
Bj. 4/85, 7000 km, Vollausstg., Klimaanl., ABS, rauchsilber/Leder grau, DM 70 000,-.
Tel. 05 21 / 3 67 64

Neuwagen ab Lager m. Nachl.:
300 SL, 420 SL, 500 SL, 300 SE, 420 SE, 500 SEL, 420 SEC, 260 SE.
WALZ-AUTOMOBILE
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Telex 7 266 111

Flügeltürer:
300 SL
Bj. 1956, silber, Leder rot, DM 185 000,-
300 SL
Bj. 1956, silber, Leder schwarz, DM 185 000,-
Car-Chic
Lueg ins Land 1, 8 München 2
Tel. 0 89 / 22 18 49

DB 380 SE
EZ 12/84, 18 000 km, u. a. Leder, ABS, nauticblau, ohne MwSt., privat zu verk.
Tel. 05 21 / 39 24 53

500 SEL
alle Extras, LT: Mai 86, zum Listenpreis.
Tel. 0 22 33 / 6 65 33 oder 0 22 35 / 8 43 50

Neuwagen
500 SEL 147/972, 500 SE 147/972, 300 SE 147/972, 190 E 2,3/16 Autom. 199/271
Taco GmbH, Tel. 0 40 / 6 56 72 34
Tx. 2 164 341

Neuwagen ab Lager:
190 D, 190 E, 200 D, 300 D, 230 TE, 250 TD, 300 TE, 200, 230 E, 260 E, 300 E
Gebrauchtwagen Bj. 85, Typ 124: 200 D, 300 D, 230 E
WALZ-AUTOMOBILE
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Telex 7 266 111

500 SL
Bj. 7/85, abgem. seit Sept., mit allen Extras, 5000 km, wie ladenneu, NP 120 000,-, VB 99 000,- DM, wegen Todesfall zu verk.
Tel. 09 71 / 36 66

500 SEL, Neuwagen
nicht zugelassen, Vollausst.
Tel. 0 21 81 / 7 16 05

500 SL, Neuwagen
nicht zugel., Vollausstg.
Tel. 0 21 81 / 7 16 05

300 E / 230 E
mehr. Neufahrzeuge ab Stuttg.
COS GMBH
Telefon 0 81 41 / 2 66 22
Telex 5 27 697 cos d

500 SEC, 86, neu, o. Zul.
arktisweiß/Velour blau, Preis: 111 720,- DM inkl.
Firma, Tel. 0 83 21 / 34 40

DB 280 SL
2/83, dunkelblau, MB-Tex grau, 40 000 km, viele Extras, DM 53 900,–, i. A.
Inzahlungnahme Porsche oder DB möglich.
Autohaus Schmitz
6050 Offenbach, Tel. 0 69/86 90 09

Merc. 380 SE, Bj. 3/85
dkl.'bl., Ledersitze, Autom., ABS, 4x el. FH, 4x Sitzhzg., el. Sitze vo., Alufe., Tempomat, WiWa., Radio-Cass., 4 Kopfst., re. Außensp., Wurzelholzausstg., Lesel. i. Fond, Make-up-Spiegelbel. usw., 48 000 km, 1. Hd., Ia Zust., DM 57 800,–.
Tel. Sa. 9–12.30: 0 61 08 / 62 96
ab 13.00: 0 61 08 / 6 83 17

260 E, Neuwagen
ABS, Klima, Autom. etc., DM 61 500,–.
Tel. 04 31 / 1 50 50
Tx. 2 92 606 Händler

450 SLC
Bj. 77, TÜV 87, 225 PS, 280 000 km, gen.-überholt, silbergraumet., Leder blau, el. SD, 2. Spiegel, Seitenlehne v. u. h., FH el. 4fach, Klima, Radio-Blaupunkt-Mexico mit Cass., Servo., niederverd. Mot. (Normalbenzin), 8fach bereift (neu), 1a-Zustand, für Liebhaber, DM 22 000,- VB.
Tel. 0 58 40 /2 65

190 E
Bj. 85, 23 000 km, 23% v. Neupreis, für DM 32 800,-.
Tel. 02 11 / 37 10 32 u. 32 95 57

500 SEC Coupé
45 000 km, Bj. 7/83, 75 000,– DM.
Auto Löseke
Tel. 02 03 / 49 07 39
o. 0 21 34 / 5 45 65, Tx. 8 551 934 rbk

500 SEL
Bj. 4/83, 1. Hd., 70 000 km, silbermet., Velours blau, hydrom. Federung, Klima u. w. Zubehör, DM 49 900,–.
500 SEC
Bj. 9/83, silberblaumet., 112 000 km, 1. Hd., Leder blau, Klima, ABS, Airbag, Color, DM 62 000,–.
Autohof Schmidt
Tel. 02 31 / 25 80 19 + 45 67 68

280 SE, 8/80
Autom., ABS, Klima, moosgrünmet., Vel. usw., bester Zustand, DM 32 500,– inkl.
Tel. 0 23 51 / 1 49 15

380 SEC / 85
mit Tel. B 2, a. E., DM 89 900,–.
Firma Kraemer
Tel. 07 11 / 82 20 07, Tx. 7 252 290

DB 380 SL
EZ 3/85, rauchsilbermet., MB-TEX brasil, 10 300 km, ABS, Extr., v. Priv., VB DM 67 000,–.
Tel. 0 72 22 / 3 59 23

Mercedes 190
rauchsilbermetallic, 77 000 km, EZ 10 84, el. re. Spiegel, SSD, Alu-Felgen, Becker-Europa-Radio, autom. Antenne, abzugeben.
Tel. 0 22 63 / 80 02

450 SEL 6.9
EZ 4/76, 1. Hd., 112 500 km, astralsilber, Leder schwarz, Autom., Tempomat, Klima, Alufelg., Servol., SD, ZV, Alarmanl., Radio, sehr gepfl., Garagenfzg., erstkl. Zust., VB DM 26 500,-.
Tel. 02 21 / 41 17 92 od. 44 60 37

500 SEL
neu, Vollausstattung, DM 85 500,–.
280 SE
neu, gute Ausstattung, DM 58 000,–.
Firma Höllebauer, Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 12, Tx. 6 9 787

300 E, Vorführwagen
anthr. met., Leder creme, 3500 km, Autom., ABS, Klima, Sitzhzg., E-Fenst., Wurzelholz-Ausstg., Sportfahrw. auf 205/55, DM 79 000,–.
Car + Driver
Telefon 0 40 / 29 15 34, ab Mo.
Tx. 2 164 214

THE BEST SERVICE COMES FROM THE NICEST COMPANY
★
call us for information on:
★
CONVERSION
to US Spec's
DOT & EPA
★
WORLDWIDE SHIPPING
★
WE CAN DELIVER MANY
TAX - FREE CARS
FROM STOCK: MERCEDES
Benz, Porsche, B.M.W., Ferrari
Rolls-Royce, Jaguar.
★
INTERCORP EUROPE B. V.
58, Boutenslaan,
5615-KT-Eindhoven / HOLLAND
Phone: 00 31 (0)40 - 55 00 55
Telex No: 59231 AUTOKNL

300 SEL, 11/85
orig. 680 km, 10% Nachl., blauschwarz, SSD, Klima, Autom., ABS, Airbag, el. Fenst., el. Sitze usw., DM 79 800,– inkl., nehme event. DB-Pkw in Zahlung.
Tel. 07 11 / 83 21 41 o. 32 55 32

500 SEL, Bj. 85
6000 km, DM 85 000,–.
500 SE, Bj. 85
a. Extras, wie ladenneu, DM 77 500,–.
CAREX R. Salmassi
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 2 13 740

300 E, 190 D, 190 E, 250 E
500 SEL, 147/972
200 TD, 147/078
sofort lieferbar.
CAREX R. Salmassi
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 2 13 740

Mercedes, neu, preiswert
alle Wagen mit viel/gutem Zubehör, auch für Export, besonders USA, Preise inkl. 14% MwSt.

260 SE, diamantbl.-met.	DM 68 093,-
300 SE, astralsilber	DM 72 390,-
300 SEL, arkticweiß	DM 77 098,-
420 SEL, rauchsilber	DM 88 394,-
500 SE, nautikbl.-met.	DM 90 576,-
500 SEC, nautikbl.-met.	DM 118 013,-
300 SL, signalrot	DM 83 459,-
420 SL, anthrazitmet.	DM 92 226,-
230 E, nautikbl.-met.	DM 53 283,-
230 TE, diamantbl.-met.	DM 56 983,-
Porsche 911 Cabrio, rot	DM 96 100,-

Diverse Neuwagen: 280 S, 280 SE

Mercedes Rechtslenker, neu
Exportpreise ohne MwSt., div. Zubeh.

190 E, 4 Wagen	ab DM 35 600,-
230 TE (123), rauchsilb.	DM 42 000,-
280 CE (123), nautikblau	DM 48 000,-
230 E (124), diamantbl.	DM 46 228,-

In USA kompl. eingeführt, Endpreise

280 SE/SEL, 5 Wagen	ab $ 30 000,-

230 E (124), 230 TE + 280 TE (123)
Seit 15 Jahren Exporterfahrung
Runde Automobile
Tel. 0 83 81 / 30 25
Tx. 5 41 145, Telefax 0 83 81 / 36 13

Merc. 190 2,5 16 V
EZ 7/85, 33 000 km, schwarzmet., Bestzust., Ganzleder, el. SD, el. Fensterh., Color, ABS, Radio-Cass., Kopfst. hint., DM 52 000,–.
Tel. 0 23 04 / 1 54 83, ab 14 Uhr

DB 190 E 2,3 16 V
199/271, blauschwarz, Leder schwarz, bieten solventer Firma Übernahme des Leasingvertrages. Die ersten 3 Raten werden vom bisherigen Leasingnehmer getragen. Keine Kapitalzahlung notwendig.
Tel. 0 42 42 / 6 04 50

260 DB lang
gute Ausstattung, neuwertig, DM 70 000,–.
Firma Höllebauer - Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 12, Tx. 6 9 787

280 SL
4/85, 25 000 km, Klima, alle Extras, 62 900,- DM.
Tel. 0 71 56 / 2 92 46

Mercedes S-Klasse 260 SE – 300 SE – 420 SE, SEL – 500 SE, SEL, 300 SL, 500 SL, 500 SEC
W 124: 200 – 230 E – 260 E – 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
W 201: 190, 190 E, 190 E 16 Ventiler, 190 D, 190 D 2,5 L
Posche: Carrera (Coupé, Targa und Cabriolet), 911 Turbo
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar
Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos
Sonntag Besichtigung von 11.00 – 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Nur für Export
Mercedes-Neufahrzeuge
Sämtliche DB-Fahrzeuge auf Bestellung innerhalb von 12 Wochen lieferbar! Preis auf Anfrage.
Informationen:
C O S GmbH, Tel. 0 81 41 / 2 66 22, Tx. 5 27 697 cos d

DB 500 SEC
3/84, silbermet., Vel. blau, 30 000 km, Autom., Klimaties., ABS, Airbag, el. SSD, el. FH, el. Sitze, Alarm, Alur. usw., DM 74 500,– netto + 14% MwSt. = 84 900,– DM.
Inzahlungnahme Porsche oder DB möglich.
Autohaus Schmitz
6050 Offenbach, Tel. 0 69/86 90 09

Daimler-Benz-Neuwagen
420 SL, 147/274, 172/174
420 SEC, 355/278
Porsche 930 Turbo
dunkelblau, Leder champagner, weit unter Listenpreis zu verkaufen.
Tel. 04 31 / 80 45 46

500 SE
Bj. 83, 1. Hd., privat. Pkw-Inz.-Nahme möglich.
Tel. 0 90 81 / 8 64 27

280 SE, 4/85
rauchsilber, 18 500 km.
280 SE, 2/85
bl.schw.met., 22 600 km, SSD, Autom., ABS, Vel., Klima, Color. Je DM 56 430,–.
AUTOHAUS KÖHLER
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

BRABUS W 124
190 E, 230 E, 300 E, SE, 420 SE, 500–560 SEL, C
Vfw u. NW in div. Farben und Ausstattungen, auch mit original BRABUS autosport Tuning.
New in different colours and equipments on request with original BRABUS autosport modifications.
Bitte den neuen erweiterten BRABUS-Tuning-Katalog anfordern, geg. DM 15,- Schutzgebühr
AUTO BUSCHMANN KG
Telefon 0 20 41 / 96 06-1* und 98 44-8*
Telex 8 570 650 mbtu d

Gelegenheit – 380 SE
Bj. 85, 5000 km, alle Extras, Listenpreis DM 86 300,–, jetzt DM 59 990,–.
Tel. 0 23 51 / 2 80 00

500 SEL, neu
d'blau, Leder, SD, ABS, Klima.
Tel. 0 71 31 / 2 37 12

500 SE
EZ 82, 94 000 km, astralsilber, ABS, Klima und anderes Zubehör, DM 43 500,–.
Tel. 02 03 / 76 01 11

Mercedes 500 SEL
weiß, bl.-met., silber, Neuw., o. Zulassg. ab DM 79 000,–
Mercedes 500 SL
rot, bl.-met., schw., Neuwagen, o. Zul. ab DM 84 000,–
Mercedes 300 SL
rot, weiß, o. Zul., Extr., z. B. Klima, ABS ab DM 75 000,–
Mercedes 500 SEC
bl.-schw.-met., 2/85, 9000 km, AMG, a. Extr. DM 85 500,–
Mercedes 280 SE
dkl.-bl./Led. bl., 5/83, 60 000 km, alle Extras DM 38 500,–
Mercedes 500 SEL
champ.-met., Vel., 11/80, Hydro, Komplettausstg. DM 38 500,–
Mercedes SL
anthr./Led. schw., 2/83, AMG, Recaro, ABS, Komplettausstg. DM 58 500,–
Mercedes 300 E
rauchsilb., bl.-met., anthr., o. Zul., neu, viel Ausstg. ab DM 57 800,–
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstraße 351-357
6000 Frankfurt
Tel. 0 69/7 38 00 68 · Tx 4 170216

Umbau für USA
Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

Neuwagen:
230 E mit Kat., 702/175
300 SEL mit Kat., 355/272
500 SE, mit Kat., 147/171
300 SEL, 355/272
500 SEL, 147/972
500 SEL, EZ 3/85, 929/978
190 E 2,3 16, EZ 7/78, 199/271
Tel. 0 24 05 / 7 16 26 ab Mo.
Tx. 8 329 389 Autohaus

280 SL, 84
23 000 km, ABS, Airbag, Leder, etc., Priv., DM 54 000,-
Tel. 0 42 21 / 7 25 49, ab Mo. 04 21 / 1 76 02 98

Mercedes 380 SE
Bj. 6/83, 1. Hand, 70 000 km, anthrazitmet., Lederp. schwarz, scheckheftgepflegt, ABS, el. FH, Klima, SSD, Alur. u. v. a. Zub., nur DM 48 000,–.
Leasing – Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

190 E 2,3-16
blauschw., EZ 8/85, nur 6000 km, Extras, VB 58 500,- DM.
Tel. 07 11 / 46 45 50

Vertrag 300 SEL
2. Quartal 86, zu verk.
Tel. 0 65 92 / 13 79

– Car Moving System –
Überseeverschiffungen, Luftfracht + Inlandtransporte von Pkw und Lkw, Teileversand, MB-Werksabnahmen.
Telefon 0 69 / 73 02 71

DB 300 E, neu
silbermet., viele Extras, 70 338,– DM
Tel. 0 40 / 5 25 39 65, Händler

560 SEL
Lfg. 9/86, Ausstg. frei, von Priv. an Priv. zu verk. Kontaktaufnahme unter M 9944 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

280 SEL, 5/83
55 000 km, dkl.-blaumet., Vel. bl., Autom., Klimaaut., ABS, E-Fenster 4fach, opt. Verbesserung u. v. m., DM 45 000,–.
Becker-Automobile
Tel. 0 40 / 66 09 06, Tx. 2 12 419

600 Pullman
(4türig), nur 12 000 km, schwarz, alle Extras, 1. Hd., unfallfrei, DM 220 000,–, auf Wunsch Garantie.
Tel. 0 63 31 / 4 72 40 gewerblich

190 E 2,3-16
bl.-schw.-met., div. Extr., EZ 3/85, 11 000 km, NP 68 000, VB 52 000 DM.
Tel. 0 42 07 / 24 84 o. 04 21 / 4 19 23 49

Merc. 190 SL
bordeauxrot, Originalfb., Bauj. 59, 1a Zustand, für DM 45 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 95 61 / 35 63

MOTOREN
380 SE ★ 500 SE ★
generalüberholte Motoren im Tausch.
Alusilmotorblöcke werden bei uns nach Herstellervorschrift bearbeitet. Ihr Fachbetrieb für Qualitätsaustauschmotore mit Garantie.
Schmitz & Krieger GmbH
Motoreninstandsetzung
Kölner Straße 58
5000 Köln 40
Tel. 0 22 34 / 4 70 51
Telex 8 881 254

Günstig
500 SEL, 86, neu o. Zuls., 355/278, 102 000,– DM.
500 SEL, Vfwg., 8000 km, 735/971, 79 000,– DM.
Fa. MDM, 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

450 SEL 6.9
Bj. 78, rot-met., Leder, alle Extras, DM 29 500,–.
Fa. 02 51 / 31 15 05, Tx. 8 91 516

500 SEL / 500 SEC
je 1x, neu, ABS, Klima, Sitzheizung.
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

260 SE, neu
Vel., Autom., SD, Color
Telefon 0 22 33 / 6 63 54

280 SEL unter Liste
neu, Vel., Klima, SD, el. Sitze.
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

280 S unter Liste
neu, Vel., Klima, SD, el. Sitze.
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

Auf Lager:
420 SEL 355/278, 300 SEL 355/278, 300 E 473/275, 587/975, 702/271, 147/272, 199/271, 230 E 199/071, 230 TE 355/072, 172/278, 190 E 2,3 16 V Autom., neu. Weit unter Listenpr.: 500 SEL 735/272 mit Hydro, 280 SE 480/973, 500 SL 172/271, 568/274, 190 E 2,3 16 V 199/271 gebr.
Fa. E. Karcher, Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 78 14 o. Tx 7 73 807

190 E – 2,3–16 V, 199/271
Mod. 85, 8000 km, kpl. AMG-Umbau, Breitversion, Sonderl., Wurzelh., Hifi-Anl., NP 155 000,–, für DM 89 000,– i. A.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

EISKUNSTLAUF

Boitano – Sieger, weil die anderen so schwach waren

sid, Genf

Brian Boitano, der neue Weltmeister, sprach mehr über seine Knöchelverletzung als über den Erfolg, Jozef Sabovcik, der Europameister, schlich bleich und hinkend von der Stätte seiner Niederlage und Brian Orser will aufhören. Agnese Burilova, die Trainerin von Sabovcik, faßte es zusammen: „Die Läufer zahlen einen hohen Preis für die vielen dreifachen Sprünge." Boitano soll im Training den Lutz bis zu 30mal an einem Tage dreifach springen – Belastungen, die auf Dauer zum Verschleiß führen müssen. Der Sieg fiel ihm mehr durch die Fehler der anderen zu.

Fünf dreifache Sprünge langten, um von Platz vier noch an die Spitze zu stoßen, da sich der Kanadier Brian Orser zu wenig zutraute und sich Titelverteidiger Alexander Fadejew mehr auf dem Eis niederließ anstatt darauf zu laufen.

Über Heiko Fischer urteilte Trainer Karel Fajfr wie über einen Patienten. Den Umständen entsprechend sei er ganz gut gelaufen, obwohl Platz sieben am Ende sicher nicht der Wunschvorstellung entsprach. Richard Zander, der zweite Vertreter der Deutschen Eislauf-Union (DEU), zeigte wieder einmal zuviel Nerven. Rang elf bedeutete keine Weiterentwicklung gegenüber 1985.

FUSSBALL

Europacup: Nun muß Uerdingen nach Madrid

dpa, Düsseldorf

„Schwer" heißt das Stichwort nach der Auslosung für die beiden letzten Fußball-Bundesliga-Klubs im Europapokal-Halbfinale. Pokalsieger Bayer Uerdingen muß gegen den spanischen Spitzenklub Atletico Madrid antreten, darf aber das erste Spiel am 2. April in Madrid austragen. Im UEFA-Cup trifft der 1. FC Köln auf den belgischen Erstligisten KSV Waregem und muß zuerst zu Hause spielen (Termine: 2./16. April).

„Atletico erscheint mir im Halbfinale der schwerste Gegner zu sein. Kiew und Prag sind auf dem Papier nicht so stark wie die Spanier", sagte Uerdingens Präsident Arno Eschler.

„Waregem ist ein ausgesprochen schwerer Brocken und undankbar nebenbei", analysierte Kölns Mannschaftskapitän Klaus Allofs die Sachlage. Trainer Georg Kessler kennt sich in Belgien bestens aus. „Waregem ist als belgischer Tabellensiebter ungemein gefährlich. Ich habe die Belgier in den letzten Wochen zweimal beobachtet und bin beeindruckt."

Die restlichen Paarungen: Landesmeister: Göteborg – FC Barcelona, Anderlecht – Bukarest; Pokalsieger: Kiew – Dukla Prag; UEFA-Cup: Inter Mailand – Real Madrid.

BUNDESLIGA

Die Bayern und die verschärfte Lage im Endspurt

sid/DW. Bonn

Beim FC Bayern München hängt vor dem heutigen Bundesligaspiel gegen Bochum und nach dem Europacup-Aus in Anderlecht der Haussegen schief. „Der eine oder andere Spieler wird es schwer haben, bei uns zu bleiben", droht Trainer Lattek. Angesprochen sind besonders Willmer und Rummenigge, deren Verträge auslaufen, und Hartmann, der seine Jokerrolle nicht mehr nutzt.

Während Lattek versucht, seinen Spielern Beine im Meisterschafts-Endspurt zu machen, will einer womöglich von ganz alleine gehen: Der Däne Sören Lerby hat den seit Wochen für ihn bereitliegenden Vertrag nicht unterschrieben, und nach dem Ausscheiden im Europacup glaubt man kaum noch an eine Verlängerung. „Ich schätze die Chancen nur noch 50:50 ein", sagt Manager Uli Hoeneß.

Heute spielen:

Schalke – Düsseldorf	(1:1)
Hannover – Nürnberg	(3:3)
Saarbrücken – Köln	(1:3)
M'gladbach – Frankfurt	(1:1)
München – Bochum	(0:3)
Hamburg – Uerdingen	(3:0)
Stuttgart – Mannheim	(3:5)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

MOTORSPORT / Morgen in Rio de Janeiro Start in die Formel-1-Saison

Favorit der Buchmacher ist Senna

LEO WIELAND, Bonn

Am Sonntag beginnt mit dem Grand Prix von Brasilien die 37. Formel-1-Weltmeisterschafts-Saison. 16 Rennen stehen auf dem Programm und erstmals finden nach mehrjähriger Pause in Spanien (Jerez) und in Mexiko (Mexico City) wieder Formel-1-Rennen statt. Am 10. August wird in Budapest zum ersten Mal ein solches Rennen in Osteuropa gestartet. Der deutsche WM-Lauf ist am 27. Juli in Hockenheim.

Reglement: Wer Weltmeister werden will, muß den verbrauchsgünstigsten und gleichzeitig leistungsstärksten Turbo-Motor besitzen. Um Kosten- und Leistungsexplosion zu begrenzen, wurde die Treibstoffmenge für die 300 Kilometer lange Renndistanz von 220 auf 195 Liter reduziert. Dennoch werden kurzzeitig bis zu 1000 PS erzielt.

Favoriten: Titelaspirant Nummer eins ist das Williams/Honda-Team. Williams baute ein neues Auto, Honda entwickelte den Turbo-Motor und als Fahrer Nummer eins wurde der zweimalige Weltmeister Nelson Piquet (Brasilien) verpflichtet. Honda investierte in die Entwicklung rund 40 Millionen Dollar. Zweiter Titelanwärter: McLaren-Porsche mit Titelverteidiger Alain Prost (Frankreich) und Keke Rosberg (Finnland).

Wetten: Bei den englischen Buchmachern in London heißt der erste WM-Favorit allerdings Ayrton Senna aus Brasilien. Die Buchmacher zahlen für einen Tip auf den Lotus-Fahrer nur 4,5 für 1. Mit 5,5 für 1 wird Prost eingestuft, mit 6:1 Piquet, Elio de Angelis (Italien) und Rosberg (Finnland) mit jeweils 8:1.

Fahrer: Insgesamt 26 Fahrer aus elf Ländern gehen an den Start. Sieben davon kommen aus Italien, fünf aus Frankreich, vier aus England. Nach über einjähriger Pause kehrt der Franzose René Arnoux (37) in die Formel 1 zurück. Gemeinsam mit seinem Ligier-Teamkollegen Jacques Laffite, mit 42 Jahren und 167 Grand-Prix-Teilnahmen ältester und auch dienstältester Fahrer, bildet er das erfahrenste Gespann. Jüngster Fahrer ist der schottische Adlige John Colom Crichton-Stuart, Earl of Dumfries, der Sohn des sechsten Marques of Bute, der sich als Rennfahrer schlicht Johnny Dumfries nennt. 1985 war er Testfahrer bei Ferrari; in Rio gibt er im Lotus sein Debüt. Ein weiterer Neuling ist der Italiener Alessandro Nannini (Minardi), ein Bruder der Rocksängerin Gianna Nannini.

Die Deutschen: Nach den tödlichen Unfällen von Manfred Winkelhock und Stefan Bellof ist Christian Danner (München) der einzige deutsche Formel-1-Fahrer (siehe untenstehendes Interview). Das einzige Formel-1-Team aus Deutschland stellt die Firma Zakspeed aus Niederzissen. Fahrer: Jonathan Palmer (England). Zielvorstellung: ein WM-Punkt. Mitten in der Saison soll bei vier, fünf Rennen ein zweiter Wagen eingesetzt werden. Der Fahrer ist noch nicht benannt. 1987 will Zakspeed die ganze Saison über mit zwei Autos starten.

Strecke: Der Jacarepagua-Kurs bei Rio de Janeiro ist 5,031 Kilometer lang und besteht aus schnellen und langgezogenen Kurven. Neben den enormen Fliehkräften fürchten die Fahrer die allzu große Hitze im Cockpit – über 70 Grad Celsius.

Fernsehen: Ab 16.00 Uhr bei RTL-Plus live. Ab 17.22 Uhr Ausschnitte in der ZDF „Sportreportage".

„Irgendwann will ich Weltmeister werden"

KLAUS BLUME, Bonn

Der Münchner Christian Danner (28) ist der einzige deutsche Rennfahrer in der Formel 1. Danner, Europameister in der Formel 3000, ist beim drittklassigen italienischen Osella-Team beschäftigt.

WELT: Wie waren Ihre ersten Testfahrten im Osella?

Danner: Der Alfa-Motor bringt nicht annähernd die Leistung eines BMW-Aggregats, nur etwa 600 PS. Und weil er ungeheuer viel Benzin verbraucht, wird der Tankinhalt nur selten bis zum Ziel reichen.

WELT: Schöne Aussichten ...

Danner: So oft kann man sich gar nicht überrunden lassen, um ständig bis ins Ziel zu kommen.

WELT: Sie sehen das aber alles ganz locker?

Danner: Ich nehme die Formel 1 schon ernst und auch mein Engagement bei Osella. Täte ich das nicht, bräuchte ich diesen Beruf gar nicht erst auszuüben. Nur jetzt kann ich den verstorbenen Manfred Winkelhock auch gut verstehen, wenn er sagte: In einem langsamen Auto hast du das Gefühl, immer langsamer zu werden.

WELT: Haben Sie davor nicht Angst? Und haben Sie nicht auch Angst, Ihr Image zu ramponieren?

Danner: Ich habe in Rio de Janeiro ja auch den Arrows-BMW getestet und ich war ziemlich schnell. Also weiß ich, daß ich es kann. Aber zugegeben: Gefährlich fürs Image ist es schon, wenn man langsam fährt und obendrein immer hinterher. Keine Frage.

WELT: Hätte Sie nichts dagegen unternehmen können?

Danner: Nein, es gab keine andere Lösung, es ging nichts.

WELT: Dabei war die Sache teuer.

Danner: Sie war nicht billig. Aber ich bin nicht jemand, der ständig über Geld spricht, und dann, wenn er die Hosen runterlassen muß, keines hat.

WELT: War denn nichts in anderen Rennklassen möglich?

Danner: Ich bin mit BMW im Prinzip darüber handelseinig geworden, obendrein in der Tourenwagen-Europameisterschaft anzutreten. Außerdem gibt es gute Angebote, in der Formel 3000 drei oder vier Rennen zu bestreiten. Ich werde das machen.

WELT: Ist das nicht ein Rückschritt?

Danner: Ich sehe das nicht so, denn jeder Rennfahrer braucht für seine Selbstbestätigung Rennen, die er gewinnen kann. In der Formel 1 ist das derzeit nicht möglich, also muß ich meine Erfolgserlebnisse woanders suchen. Schließlich gewinne ich nun einmal gern.

WELT: Wenn das so ist, warum fahren Sie dann in der Formel 1?

Danner: Weil ich Weltmeister werden will.

WELT: Wie bitte?

Danner: Ich weiß, daß so etwas mit einem Osella nicht geht. Aber ich würde doch nicht antreten, wenn ich dieses Ziel nicht hätte. Irgendwie und irgendwann wird es möglich sein. Warum sollte ich denn nicht eines Tages in einem Formel-1-Rennwagen sitzen, der von einem BMW-Turbo angetrieben wird?

TENNIS

Verliererin Shriver lobte Steffi Graf

sid/dpa, New York

Das größte Lob erhielt die 16jährige Steffi Graf von der amerikanischen Verliererin Pam Shriver: „The kid is good." Das Kind ist gut. Wie Chris Evert-Lloyd hob auch Pam Shriver nach ihrer 6:4, 6:7, 3:6-Niederlage gegen die junge Heidelbergerin beim New Yorker Masters-Turnier die Heidelbergerin für die Zukunft auf den Thron der Nummer eins im Damen-Tennis.

Keine andere Nachwuchsspielerin sei in diesem Alter jemals so gut gewesen wie Steffi Graf, sagte Pam Shriver. Und: „Sie braucht nicht mehr viel zu lernen. Sie hat fast alles, um die Nummer eins zu werden." Und wie reagierte Steffi Graf darauf? „Ich freue mich darüber, aber sie hat nicht recht. Ich muß noch viel lernen. Der Aufschlag muß noch besser werden. Meine Rückhand ist noch nicht optimal und dann gibt es auch noch taktisch einiges zu lernen."

11 865 Zuschauer im Madison Square Garden zollten der deutschen Weltranglisten-Dritten minutenlang ihre Anerkennung mit stehenden Ovationen. Für schwache Nerven war die Vorstellung von Steffi Graf und der sieben Jahre ältern Pam Shriver nichts. Es war die Auseinandersetzung zweier völlig gegensätzlicher Spielauffassungen. Hier die Doppel-Spezialistin Pam Shriver, die jeden Punkt am Netz entscheiden wollte, und auf der anderen Seite die mit geradezu stoischer Ruhe ausgestattete Grundlinien-Spielerin.

Steffi Graf: „Mir blieb doch keine andere Wahl. Die Shriver hat am Netz doch immer alles dicht gemacht." Und: „Ich habe auch bei einem Rückstand mein Spiel beibehalten, denn ich wußte, daß es keine Alternative gab."

Sie ist nun nach der 1982 (über Navratilova) siegreichen Münchnerin Sylvia Hanika die zweite deutsche Halbfinalistin beim Damen-Masters-Turnier.

Im Doppel qualifizierte sich die am Knie leichtverletzte Saarbrückenerin Claudia Kohde mit ihrer Prager Partnerin Helena Sukowa nach einem 6:2, 6:3 über Bettina Bunge/Eva Pfaff (Aschaffenburg/Königsstein) für die Vorschlußrunde.

SPORT-NACHRICHTEN

Weller abgelehnt

Düsseldorf (sid) – Die Europäische Box-Union (EBU) hat den belgischen Boxprofi Fernand Blanco zum offiziellen Herausforderer für den dänischen Europameister Gert Bo Jacobssen bestimmt. Die EBU entschied sich damit gegen den Pforzheimer René Weller.

Spandau Vierter

Budapest (sid) – Wasserball-Europapokalsieger Spandau 04 Berlin belegte in Budapest den vierten Platz. Der mehrfache deutsche Meister unterlag im Spiel um Platz drei der französischen Nationalmannschaft mit 10:11 (2:2, 2:5, 3:2, 3:2). Der deutsche Nationalspieler Kison war mit elf Treffern der erfolgreichste Akteur des Turniers.

Weinberg Dritter

Hertogenbosch (dpa) – Beim internationalen Reitturnier in Hertogenbosch (Holland) belegte Peter Weinberg (Eschweiler) in einem Zwei-Pferde-Springen auf Pirol und Landega den dritten Platz. Sieger wurde Albert Voorn (Holland).

Neue Karriere

New York (sid) – Knapp zwei Wochen nach seinem schweren Niederschlag mit anschließendem Krankenhausaufenthalt startet der frühere amerikanische Box-Weltmeister Richard Sandoval (25) eine neue Karriere als Berater von Weltklasse-Boxern. Am 10. März war Sandoval gegen seinen Landsmann Ganizales nach fünfmaligen Niederschlägen bewußtlos auf die Bretter gegangen.

ZAHLEN

EISKUNSTLAUFEN

Weltmeisterschaften in Genf, Herren, Endstand: 1. Boitano (USA) 5,4 Punkte, 2. Orser (Kanada) 5,4, 3. Fadejew (UdSSR) 6,4, ... 7. Fischer 14,6, ... 11. Zander (beide Deutschland) 22,4.

SKI ALPIN

7. Weltcup-Riesenslalom der Damen in Waterville Valley/USA: 1. Schneider (Schweiz) 2:13,42 Min., 2. Wachter (Österreich) 2:15,15, 3. Charvatova (CSSR) 2:16,29, ... 10. Kiehl 2:17,70, ... 18. Mösenlechner 2:19,16, ... 24. Stotz (alle Deutschland) 2:20,19. – Riesenslalom-Endstand: 1. Schneider 95, 2. Hächer 88.

BASKETBALL

Europapokal der Landesmeister, Damen, Finale im Mailand: Vicenza – Düsseldorf 71:57 (42:26).

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: 1. Rang: 602 734,40, 2.: 100 455,70, 3.: 3645,50, 4.: 84,80, 5.: 7,40. (Ohne Gewähr).

—Anzeige—

Schmerzbehandlung ohne Medikamente

Die Intraschall-Therapie als natürliche Heilmethode empfohlen bei Muskelverspannungen, Kopfschmerzen, Migräne, Sportverletzungen, Tennisarm, Arthrosen

Ganz gleich, ob es sich um kurzlebige Zahnschmerzen oder langanhaltende Gelenkschmerzen handelt: wer leiden mußte, griff bisher zum Tabletten-Röhrchen. Das soll nun anders werden. Töne statt Tabletten heißt die neue Therapie, was bedeutet, daß man dem Schmerz jetzt mit Intraschallwellen zu Leibe rücken kann. Das neue elektromedizinische Gerät ist ein deutsches Produkt, leicht und komfortabel in der Anwendung. Die ausströmenden Schallwellen können nach verblüffend kurzer Zeit von quälenden Schmerzen befreien.

Das elektromedizinische NOVAFON-Gerät wird überall in der Welt als „helfende Hand" verwendet und hat sich auch in Deutschland bereits zehntausendfach bewährt.

Ungefährliche Schwingungen

Ein namhafter deutscher Professor hatte als erster die Idee zur therapeutischen Nutzung der Schallwellen. Und so funktioniert *die Therapie der kurzen Wellen* (100 bis 10 000 Hertz): **Mit den *Schwingungen* wird das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen angeregt. Die Frequenzen passen sich auf normale Weise der Beschaffenheit des Gewebes an. Hier liegt das Ungefährliche dieser bedeutenden Tiefen- und Breitenwirkung des Hörschalls.**

Ein naturnahes Verfahren

Doch die Erfindung ging noch weiter. Es gelang eine so glückliche Bündelung der Schallwellen, daß dadurch auch die kleinsten Zellen der Nervenbahnen und folglich sämtliche Zellen des Körpers aktiviert werden. Das Ergebnis: Die Intraschallwellen regen alle jene Zellen und Nervenbahnen an, die im Körperhaushalt ihre Pflicht nicht mehr voll erfüllen – *eine ganz andere Wirkung* als die der herkömmliche Vibrationsmassage.

Die Intraschallmethode ist ein naturnahes Verfahren von funktionsfördernder, gesundheitsunterstützender Wirkung. Die Wellen erreichen auch kranke Knorpel- und Knochenbereiche. **Durch die Tiefenwirkung bis zu 60 mm werden die Zellkerne aktiviert und vervielfachen die Selbstheilungskräfte gegen Entzündungen. Die Intraschall-Therapie geht der Natur sozusagen hilfreich zur Hand.**

Viele Anwendungsgebiete

Bereits eine 15minütige „Beschallung" täglich kann helfen bei

Arthrosen, Amputationsschmerzen, Bronchitis, Tennisarm, Ischias, Kopfschmerzen, Migräne, Muskelverspannungen, Rheuma, Sportverletzungen. Mit Intraschall können sich Sportler selbst in Form halten oder bei Verletzungen sofort behandeln.

Dieses kleine, wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt. Es wird von der Firma NOVAFON – Verkaufsbüro für Deutschland – Niedersachsenstr. 29c in 4460 Nordhorn (Tel. 0 59 21 / 51 36) vertrieben und kann auch zur 14tägigen Erprobung auf Rechnung (ohne Vorauszahlung) bezogen werden. Preis DM 298,50 (inkl. MwSt.). Erhältlich auch in Sanitätsfachgeschäften.

2 Jahre Garantie
220 V Wechselstrom
250 g Gewicht

Jedem NOVAFON-Gerät liegt eine ausführliche Bedienungsanleitung mit genauer Indikationsliste bei.

„Lark", das zerlegbare Elektromobil, endlich da

Es handelt sich dabei um ein batteriebetriebenes Elektrofahrzeug auf drei Rädern, das vielen Behinderten die langersehnte Freiheit und Unabhängigkeit zurückbringt. Lark rollt auf breiten, luftbereiften Rädern, wobei zwei Handgriffe genügen, um den hinteren Radstand für zusätzliche Sicherheit in unebenem Gelände zu verbreitern. Es wird angetrieben *durch zwei aufladbare* 12-Volt-Trockenbatterien: Die Kraft überträgt sich hier direkt auf das vordere Antriebsrad, während die Abbremsung *selbsttätig und ruckfrei erfolgt.* Lark verfügt über *ausgesprochenen* Sitzkomfort mit dem orthopädisch geformten und gepolsterten Sitz, der sich *rundum drehen läßt und* in der Sitzhöhe individuell einstellbar ist. Das wichtigste jedoch ist, daß man Lark ohne Werkzeug zerlegen kann, um es problem*los im Kofferraum eines Autos* zu transportieren. Wer an Herz- und Kreislauferkrankungen leidet, an Arteriosklerose, *rheumatischen* Erkrankungen, Arthritis, Multiple Sklerose, Kinderlähmung, Cerebralparese oder aber sonst in seiner Beweglichkeit eingeschränkt ist, kann vielleicht mit diesem Elektromobil in ein neues Leben starten. Durch Lark können entbehrte Aktivitäten wieder zu einer Selbstverständlichkeit werden – man kann hinaus in die frische Luft oder zum Einkaufsbummel, man kann Spielen und seiner Lieblings*mannschaft zusehen und mehr an den* täglichen Dingen im Familienkreis teilnehmen. Warum also sollte man zu Hause bleiben, wenn Lark für einen geht? Und man sollte beachten, daß dieses zerlegbare *Elektromobil äußerst einfach in der War*tung ist. Über Lark Polsterliftsessel und Polsterfahrsessel informiert der Hersteller

Ortho-Kinetica, Regenbergastr. 14–16
4000 Düsseldorf 12, Tel. 01 30 / 22 00
Telex 8 586 755 ok d

—Anzeige—

Wenn der Schmerz zum Leiden wird . . .

Ist chronischer Gesichtsschmerz heilbar???

Bei etwa 80 – 90% aller Fälle ist der Trigeminusnerv betroffen, meist die Äste II (Oberkiefer) und III (Unterkiefer), *sehr selten der Ast I (Stirn).* Dabei wird unterschieden zwischen der sog. atypischen Trigeminusneuralgie, der symptomatischen Trigeminusneuralgie und der idiopathischen Trigeminusneuralgie.

Bei der atypischen Schmerzform spielt *in der Regel* die psychische Situation eine erhebliche Rolle. Der Schmerzcharakter ist selten anfallartig sondern eher anhaltend. Eine rein schmerzbezogene, medizinische Behandlung ist nicht *erfolgversprechend,* die klinische Psychologie muß unbedingt miteinbezogen werden.

Die symptomatische Form ist Ausdruck einer spezifischen Erkrankung, so z. B. Krankheitsprozesse *im Inneren* des Kopfes, aber auch z. B. Entzündungen im Bereich der Nasennebenhöhlen oder der Zähne. Durch entsprechende Behandlung der ursächlichen Krankheitsprozesse ist in der Regel *Schmerzfreiheit* zu erzielen.

Bei der *idiopathischen Trigeminusneur*algie tritt der Schmerz ohne erkennbare *Ursache anfallartig* auf. Der Nerv selbst ist erkrankt. Der Schmerz ist also nicht *mehr* Ausdruck oder Warnsignal für eine Erkrankung im sensiblen Versorgungsgebiet des Nervs, sondern er ist ein eigenständiges *Krankheitsbild* geworden. Höchstwahrscheinlich bedingt durch *biochemische Störungen* im zellulären Bereich, neigt der Nerv zu gehäuf*ten elektrischen Depolarisationen,* die letztlich als Schmerz registriert werden. Wenn es gelingt, die Nervenleitung über einen längeren Zeitraum zu blockieren, ohne daß der Nerv geschädigt wird (wie z. B. bei einer *Durchtrennung),* kann sich der Biochemismus der Nervenzelle *regenerieren* und stabilisieren, so daß die Neigung zu spontanen Depolarisationen (und damit Schmerzen) nachläßt oder gar vollkommen abklingt.

Unter diesen Aspekten wurde in der SCHMERZKLINIK – Bad Mergentheim – ein spezielles Behandlungsschema entwickelt, das nunmehr mit großem Erfolg routinemäßig angewendet wird.

Dabei wird der betroffene Nervenast mindestens zweimal täglich mit einem lang wirkenden, örtlichen Betäubungsmittel blockiert. Zusätzlich werden in gleicher Sitzung die zugehörigen Nervenaustrittspunkte *infiltriert und die* sog. korrespondierenden Triggerpunkte nach entsprechender Austestung unterspritzt, jeweils mit dem gleichen Medikament. Neben der gewünschten Unterbrechung der *Nervenleitung* kommt es dabei zu einer verbesserten Durchblutung im Ausbreitungsgebiet des Nervs, was die biochemische Regenerierung zusätzlich begünstigt. Unterstützend werden dann *auch* Vitamine aus dem B-Komplex intravenös verabreicht.

Diese Behandlung setzt ein intaktes (wenn auch gestörtes) Reizleitungssystem voraus. Patienten, bei denen die Nervenleitung durch eine Operation (Durchtrennung oder Verkochung) komplett unterbrochen wurde, sprechen auf *diese Therapie nicht mehr an.*

Das SCHMERZTHERAPIEZENTRUM – Bad Mergentheim – ist ein überregionales Krankenhaus. Seit der Eröffnung im Jahre 1983 wurden ambulant und stationär mehr als 1000 Patienten behandelt.

Weitere *Indikationen für eine Behandlung* sind Kopfschmerzen (Migräne, *Spannungskopfschmerz),* Nacken-, Schulter-, und Armschmerzen, Beschwerden bei Arthrosen, Wirbelsäulenschmerzen, Schmerzen nach Gürtelrose, Ischiasbeschwerden, Narbenschmerzen, Schmerzen infolge von *Krebserkrankungen u. v. a. m.*

Die Klinik selbst liegt in landschaftlich *schönster Umgebung auf einer Anhöhe* inmitten des Main-Tauber-Kreises. Ein klinikeigener Fahrdienst stellt die Verbindung zur 3 km entfernten Stadt her.

Die architektonische Gestaltung der Kli*nik erinnert in keiner Weise an die oft* nüchtern und steril gehaltene Atmosphäre eines Krankenhauses. Die gelungene Kombination von Glas und Holz, aufgelockert durch viele Grün*pflanzen, wirkt beruhigend und* entspannend.

Die Patienten sind in geräumigen 2-Bett-Zimmern *mit separater Naßzelle* und Balkon untergebracht. Eine Einzelbelegung (Wahlleistung) ist in einzelnen Fällen möglich.

Die Aufnahme zur stationären Behandlung erfolgt nur auf Einweisung des behandelnden Arztes. Eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse ist auf Antrag möglich.

Weitere Informationen sind unter der Tel.-Nr. 0 79 31 / 70 08 oder 78 07 erhältlich oder Postanschrift:



SCHMERZKLINIK –
Schönbornstraße 10
6990 Bad Mergentheim-Löffelstelzen.

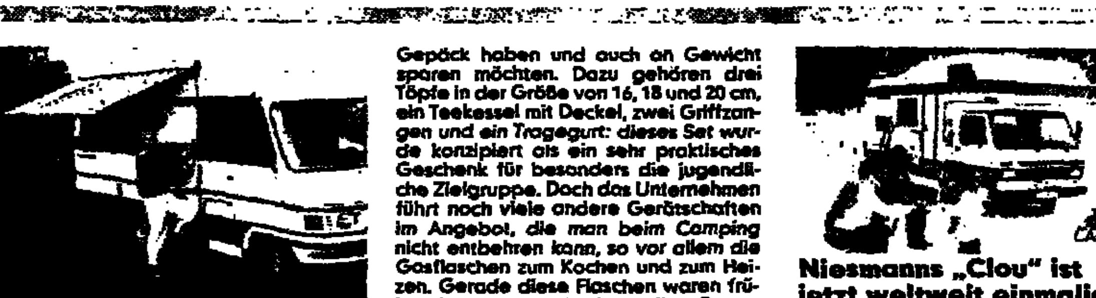


Essen, 15. 3. – 23. 3. 86

Es sind wieder über 500 Aussteller aus rund 20 Ländern, die auf der Camping + *Touristik, der 33. Bundesfachschau* des Deutschen Camping-Clubs (DCC) mit internationaler Touristik-Schau, ein weltweites Angebot für Ferien und Freizeit präsentieren. Seit dem 15. März stehen bis zum morgigen Sonntag auf dem Gelände der Messe Essen die Novitä*ten für das mobile Freizeitvergnügen im* Mittelpunkt des Interesses, und zwar unterteilt *nach* Angebotsgruppen: Caravans, Motorcaravans, Zelte, Mobilheime, Zubehör, Boote und Camping*geräte. Im zweiten Teil dieser Messe, im* Touristikbereich, erhalten alle Besucher, die auf große Fahrt gehen wollen, Informationen aus erster Hand. Fremdenverkehrsämter, Reisedienste, Touristikorganisationen, Hotels, Pensionen, Flug- und Fahrgesellschaften oder Camping*platzhalter – sie alle leisten wertvolle* Entscheidungshilfen bei der Realisierung von Ferienträumen. – Im Camping-Fahrzeug-Angebot heißt der neue Slogan „Weg vom Luxus und hin zur Mobili*tät", denn zur Zeit ist eine neue Art des* mobilen Wohnwagens in Leichtbaukonstruktion gefragt. Hier haben goldene Zierleisten oder Pseudo-Kamine so wenig Chancen wie übergroße und schwe*re Kühlschränke; es ist die auf kleinstem* Raum angeordnete Kompaktküche, welche Gaskocher mit großen Topfstellflachen, Spüle mit Ablauf, elektrischen Dunstabzug und 40- bis 60-Liter-Kühlschrank mit Frosterfach integriert und die zusammen mit den neuen, sehr großzügigen Hygieneraumen den erforderlichen Komfort bieten. Bei den *Reisemobilen dagegen forciert die Au*tomobil-Industrie verstärkt die Allzweck-Freizeit-Fahrzeuge. Wichtig auf dieser Messe auch der Zubehörmarkt, auf dem sich eine Neuorientierung abzeichnet. *Gefragt sind* Camping-, Sitz- und Liegemöbel mit *kleinsten Verpak*kungsmaßen sowie Artikel, die das Leben in der Natur erleichtern und die Umwelt schonen. – In der Bundesrepublik gibt es etwas mehr als 950 000 Caravans und Motorcaravans, eine Zahl, die bis 1990 auf eine Million steigen dürfte. Das stellt die Hersteller auch vor neue Herausforderun*gen. Schon jetzt haben* 95% der neuen Modelle 86 die neue Aero-Form, abgeschrägte Bugwände und eingezogene Gaskästen, *90% der Caravans sind in* den letzten 3 Jahren bis zu 20% leichter geworden, 80% sind mit dem neuen Breitspur-Sicherheitsfahrwerk ausgerüstet, und 75% der Hänger können im Ausland ohne Sicherheitsrisiko 100 km/h fahren. – Der Besuch auf der Camping + Touristik ist sehr rege und entspricht den Erwar*tungen.* MARGRET SCHEIBEL



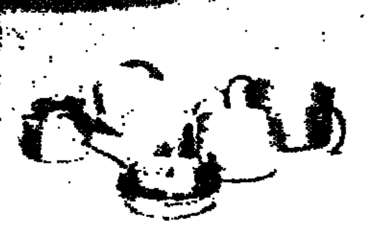
Urlaubszeit – Reisezeit, informieren Sie sich auf der Reisemesse Essen.



Camping Gaz arbeitet immer fürs Praktische.

deshalb ist *dieses* renommierte Unternehmen mit seinen Produkten aus dem Campingwesen *überhaupt nicht mehr* wegzudenken. Darüber hinaus ist Camping Gaz jederzeit für Überraschungen gut wie z. B. mit dem Markisenprogramm, bei dem es sich um eine Auto*matic-Box handelt, die in einer Minute* auf- oder abgebaut werden kann; sie besteht aus einem witterungsbeständigen Polyestergewebe, das PVC-beschichtet ist. Alle An- und Aufbauteile *dieser Markise befinden sich in einer* Aluminiumbox, wobei die Montage an Reisemobilen und Wohnwagen denkbar einfach und problemlos ist: Sie wird über einen Kurbelmechanismus mit Hilfe von Gelenkarmen freischwebend in jede beliebige Länge bis zu zwei Metern *ausgefahren und* durch zwei verstellbare Standfüße abgestützt. – Interessant eine andere Präsentation der Firma, ein neunteiliges Campinggeschirr-Set, das ideal für alle die ist, die wenig Platz für Gepäck haben und auch an Gewicht sparen möchten. Dazu gehören drei Töpfe in der Größe von 16, 18 und 20 cm, ein Teekessel mit Deckel, zwei Griffzangen und ein *Tragegurt: dieses Set wur*de konzipiert als ein sehr praktisches Geschenk für besonders die jugendliche Zielgruppe. Doch das Unternehmen *führt* noch viele andere Gerätschaften *im* Angebot, *die man beim Camping* nicht entbehren *kann, so vor allem die* Gasflaschen zum Kochen und zum Heizen. Gerade diese Flaschen waren früher Angstgegenstände für ihre Benut*zer, während heute* der Kunde die absolute Garantie hat, daß die Gaz-Artikel dem Gesetz über technische Arbeitsmittel und damit auch allen Sicherheitsvorschriften entsprechen. Umfangreich ist ebenfalls das Angebot an Wohnwagenzubehör, wozu auch die tragbare Chemietoilette mit Wasserspülung gehört. Wichtig schließlich der internationale Service: er ist vorhanden mit *150 000 Stellen in über 70 Ländern.*

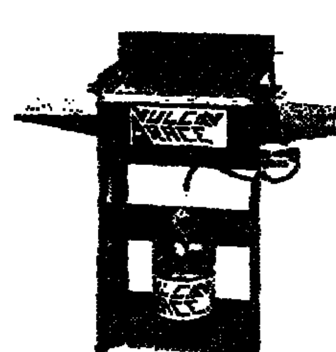
Camping Gaz International, Kaiserstr. 1
6000 Frankfurt/M., Tel. 0 69 / 29 55 34



Niesmanns „Clou" ist jetzt weltweit einmalig

Dabei ist es nicht nur die Exklusivität, durch die sich die neue Generation von Reisemobilen von der herkömmlichen Bauweise abhebt – es ist auch die Rechtswirksamkeit von Patenten für Europa und die USA, die dem aus einer Ringanker-Konstruktion mit 50 mm unverrottbarem Hartschaum bestehenden, auch gegen Auffahrunfälle gesicherten Clou-Aufbau gelten. Ausgereift in Styling und Technik sind die neuen Mobile, zu denen vier unterschiedliche Liner und fünf Alkoven-*Modelle* gehö*ren. Neue Konstruktionselemente* sind hier die serienmäßig beheizten Abwasser- und Fäkalientanks, während unabhängig davon zahlreiche Detailverbesserungen aus den Erfahrungen der Praxis in die Serienproduktion einfließen: diesmal sind es die Vollisolation und die Sicherheitsgurte im Aufbau.

Niesmann Motor Homes
Industriestr. 12–16
5403 Koblenz-Mülheim
H. 11 – Stand 1106



„VULCAN"-Lavastein-Grill aus Edelstahl, mit Gestell und Ablage

Dieser neueste Typ macht Ihnen das Grillen in gesunder Weise möglich. Man grillt, ohne das Grillgut zu verbrennen *(der Saft bleibt erhalten). Bei diesem* „VULCAN"-Lavastein-Grill *brauchen Sie* nie mehr Holzkohle, da die Lavasteine jahrelang halten. Das Propangas ist überall erhältlich, Gerät ist auch ab*nehmbar für Camping/Reisen. Komplet*tes Gerät (mit Gestell), ohne Gas, kostet DM 475,- per Vorausscheck oder DM 495,- per Nachnahme (unverbindliche Preisempfehlung).

MUNDUS Versand
Postf. 5526, 4000 Düsseldorf 1

Auch auf dem Hochdach wird Gepäck transportiert

Das betrifft überwiegend Kombi-Fahr*zeuge, und auch hier hat sich die Firma* Autoteile Ravensburg mit ihrem Atera Lastenträger-System viel einfallen lassen. Sie entwickelte einen Hochdachträger, einen komplett verpackten Lastenträger mit 19 cm Stützfußhöhe und 165 cm Tragrohrlänge; *für höhere* Dächer muß man Steckverlängerungen *verwenden. Besonders wichtig* beim Hochdachträger ist das Beachten der Tragkraft, für die es genaue Hinweise gibt. Spezielle Hochdachträger werden z. B. für den Transport von Surfbrettern *angeboten; hier beträgt die Stützfuß-*Mindesthöhe 29 cm ebenso wie beim Kajaktransport: Es handelt sich um seitliche Träger, die mit Gurtbändern ausgestattet sind. – Das Atera-Lastenträger-System *bietet hervorragende Qua*lität und Präzisionstechnik sowie eine überzeugend leichte Montagetechnik. Das gesamte Programm ist TÜV-GS-geprüft und für die unterschiedlichsten *und neuesten Autotypen entwickelt.* Der Atera-Lastenträger ist ein deutsches Produkt mit einem Jahr Garantie, beziehbar über den Fachhandel.

Autoteile Ravensburg, Eberhard Tittel
Postfach 22 40, 7980 Ravensburg





Perfekt – ausgereift – patentiert: der Holtkamper Orline

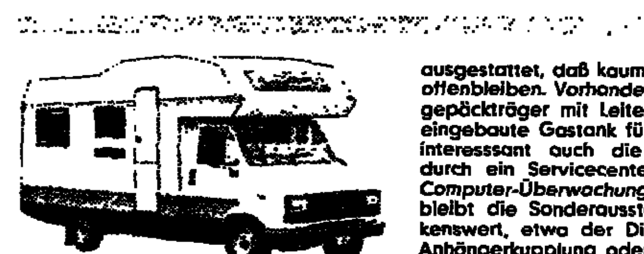
Er ist auf der Autobahn ein Falter, am Urlaubsplatz dagegen ein Caravan. Dieser klappbare Starre ist in mehrfacher *Hinsicht glücklich gelungen,* denn seine Karosserie und sein Profil wurden von Stromlinienspezialisten entworfen, während die schlichtstrahlende Farbtönung der Silhouette eine *elegante Linie gibt. Dabei ist die Innen*ausstattung betont komfortabel und zweckmäßig. So hat der Holtkamper Orline fest fixierte, eingebaute Stauschränke, was praktisch bei der Monta*ge ist; fest montiert sind auch Vorhänge* und Beleuchtung. Er ist vor allem geräumig, gut eingerichtet und lädt dadurch zum Verweilen vieler schöner Stunden ein. Dieser Orline ist ein klappbarer Wohnwagen im wahrsten Sinne des Wortes: klappbar vom praktischen Gesichtspunkt und starr für die Lebensqualität. Er profitiert von der großen Erfahrung eines großen Herstellers, er läßt sich leicht ziehen und verfügt über zahlreiche ausgereifte Details – hier wird vieles geboten, was anspruchsvolle Camper suchen; bereits ab 12 995,– DM (unverbindliche Preisempfehlung).

Holtkamp Faltcaravans GmbH
Dorfstr. 95, 4472 Haren 2 (Altenberge)

mit neuem Design

Es ist eine neue Baureihe für Caravaner, die höchste Ansprüche an Komfort und *Technik stellen: hier werden Eleganz,* Funktionalität und Zuverlässigkeit auf relativ kleinem Raum optimal realisiert. Bereits beim kleinen Modell 400 HK mit einer Aufbaulänge von 410 cm besticht der vollkommen neu gestaltete Wohnbereich durch Harmonie, wobei die *erstklassig verarbeiteten Möbel von* zeitloser Schönheit mit massiv antikisierten Türen und Klappen mit feinen Messingbeschlägen eine besondere Wohnatmosphäre schaffen – alles in *hellem, italienischem Nußbaum-Dekor.* Zur gelungenen Ergänzung dieses Einrichtungsstils zählen luxuriöse Velourpolster, die je nach Geschmack in zarten Biedermeierstreifen oder in Blumen*dessin erhältlich sind. In diesem Cara*van sind der Wohnbereich und die Ruhezone durch eine Sprossenwand voneinander getrennt, der neugestaltete Hygieneraum ist mit einer Handbrause *ausgestattet. Die gesamte Technik hier* ist perfekt, sie entspricht bei allen Modellen dieses Unternehmens einem sehr hohen Niveau.

LMC Lord-Münsterland-Caravan GmbH
Rudolf-Diesel-Str., 4414 Sassenberg



Reisemobil-Premiere: Das ist der Adriatik 610,

der erste Motorcaravan der Firma Adria, die zu den großen Wohnwagenherstellern in Europa zählt. Fahrgestell und Motor sind *von Fiat Ducato, er ist* 6,1 m lang und wird mit zwei verschiedenen Grundrißeinteilungen für 39 990,– DM (unverbindliche Preisempfehlung) angeboten. Dieser Adriatik 610 ist serienmäßig so perfekt und komfortabel ausgestattet, daß kaum noch Wünsche *offenbleiben. Vorhanden ist der Dach*gepäckträger mit Leiter und der fest eingebaute Gastank für rund 50 Liter; interessant auch die Bordkontrolle durch ein Servicecenter – also eine *Computer-Überwachung. Dennach* bleibt die Sonderausstattung bemerkenswert, etwa der Dieselmotor, die Anhängerkupplung oder die Halterungen für Fahrrad oder Surfbrett. – Das *ganze Caravan-Programm von Adria* präsentiert sich in zwei Baureihen mit 14 Modellen: zunächst die Serie Opatija, preiswert ab 8590,– DM (unverbindliche Preisempfehlung), praktisch und funk*tionstüchtig, sowie die Serie Komati de* Luxe, bestechend durch harmonische Linienführung und ausgesuchte Eleganz.

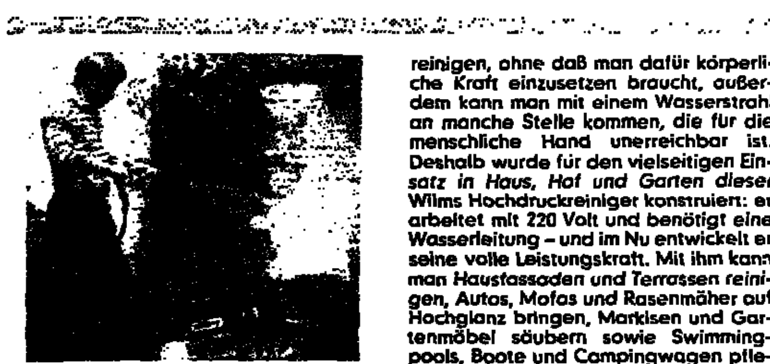
IMV-Adria, Wohnwagen-Vertriebs-GmbH
Offenbachstr. 1, 8000 München 60

Sicherheit für jedes Haus – SHA 2000
Heinrich Heine war ein Romantiker, wir sind Realisten

Unsere installationsfreien **Alarmanlagen SHA 2000** (völlig kabellos, Steckdose genügt) reagieren auf alle Geräusche, die Einbrecher verursachen, um in ihr Haus zu gelangen. *Scharfe Geräusche, wie Glasbruch oder Glasbruchversuche, Holzbruch oder holzknackende Geräusche und metallische Geräu*sche, die bei dem Versuch, gewaltsam in ihr Haus einzudringen, entstehen, lösen ein akustisches Alarmsignal aus, das durch weitere akustische und optische Warnzeichen noch verstärkt werden kann, schreckt den Einbrecher ab und vertreibt *ihn, bevor er ihr Haus,* Ihre Wohnung, Ihr Büro, Ihre Werkstatt oder Lagerhalle betritt (Außenhautabsicherung). Die Reichweite des **SHA 2000** ist variabel und abhängig von der Bauart *Ihres Hauses. Die variable Aktivität des* Systems erlaubt auch die Dauer und Verspätung **(Scharfschaltverzögerung)** des Alarmsignals einzustellen. Natürlich ist die **SHA 2000** fernmeldetechnisch *zugelassen.*

Sie sind interessiert, möchten mehr über unsere Alarmanlage SHA 2000 wissen, dann fordern Sie ganz unverbindlich unser Prospekt an.

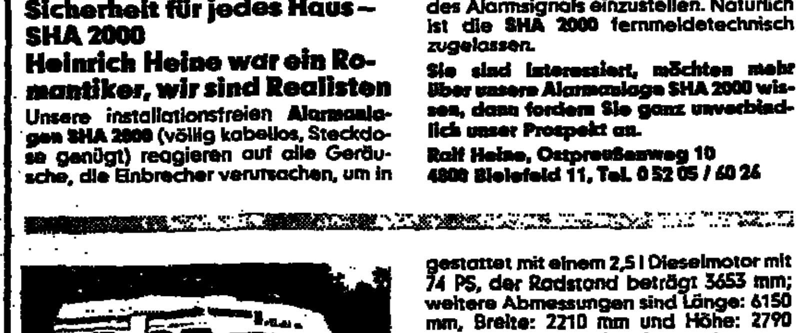
Ralf Heine, Ostpreußenweg 10
4800 Bielefeld 11, Tel. 0 52 05 / 60 24



Er spart Zeit und Kraft, der Hochdruckreiniger

der Firma Wilms aus Mönchengladbach, bei dem mancherlei Überlegungen Pate standen. Zunächst galt es den Wasserdruck auszunutzen, der ohne weiteres in der Lage ist, zu säubern und zu reinigen, ohne daß man dafür körperliche Kraft einzusetzen braucht, außerdem kann man mit einem Wasserstrahl *an manche Stelle kommen,* die für die menschliche Hand unerreichbar ist. Deshalb wurde für den vielseitigen Ein*satz in Haus, Hof und Garten dieser* Wilms Hochdruckreiniger konstruiert: er arbeitet mit 220 Volt und *benötigt eine* Wasserleitung – und im Nu entwickelt er seine volle Leistungskraft. Mit ihm kann man *Hausfassaden und Terrassen reini*gen, Autos, Mofas und Rasenmäher auf Hochglanz bringen, Markisen und Gartenmöbel säubern sowie Swimmingpools, Boote und Campingwagen pflegen. *Und das alles im Bruchteil der* herkömmlichen Zeit. Der Wilms Hochdruckreiniger kostet nur 678,30 DM, inkl. MwSt.

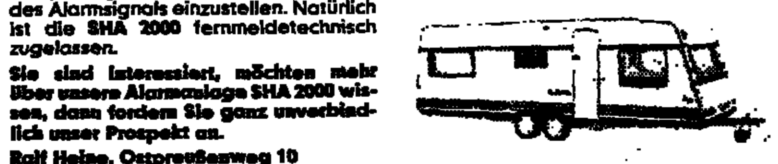
Haus Wilms GmbH & Co.
Erftstraße 46, 4050 Mönchengladbach 2
Tel. 0 21 66 / 84 76, Tx. 0 852 847



Das ist das Flaggschiff von Pilote: R 800

ein Reisemobil der Extraklasse. Es zeichnet sich besonders durch das sehr große Raumangebot für fünf Personen und durch die optimale Ausnutzung des vorhandenen Raumes aus. Das R 800 hat als *Basis das Peugeot-J5-Fahrgestell (be*ziehungsweise Fiat Ducato) und ist ausgestattet mit einem 2,5 l Dieselmotor mit 74 PS, der Radstand beträgt 3653 mm; weitere Abmessungen sind Länge: 6150 mm, Breite: 2210 mm und Höhe: 2790 mm. *Höchster Fahrkomfort und ausge*reifte Technik sind hier garantiert und lassen das Reisen *mit* diesem Mobil für die ganze Familie zum reinen Vergnügen werden. Überaus bezeichnend – *und das gilt für alle Pilote-Reisemobile* – ist die großzügige Mehrausstattung zum *vernünftigen Serienpreis. Dazu* zählen Dachgalerie, Aufstiegsleiter aus Edelstahl, Dusche, Warmwasserboiler, Umluftheizung und der Platz für 2 Gasflaschen je 11 kg. Dieser R 800 von Pilote kann aber gleichzeitig auch als idealer mobiler Konferenzraum dienen und kostet *als Dieselversion 64 990,– DM (un*verbindliche Preisempfehlung).

Pilote Motorhomes Vertriebs-GmbH
Carl-Zeiss-Str. 27, 6630 Saarlouis



Wer *Lux* von Bürstner wählt, entscheidet sich für Perfektion

Und das sowohl in technischer als auch in ästhetischer Hinsicht. Denn ein Modell dieser Lux-Reihe zu erwerben, ist Ausdruck eines bestimmten Lebensgefühls, hier begegnet man seinem ge*wohnten Komfort auch im Caravaning.* Gleich, welches der 20 Modelle man sich aussucht, man hat in ihnen Platz wie in einem richtigen Haus, man kann sich zwanglos bewegen und seinen Aktivitäten nachgehen. *Die Geborgenheit* bei jedem Wetter wird besonders da*durch angenehm gemacht, daß alle Mö*bel aus echter Eiche sind, entworfen und gebaut von kompetenten Möbeltischlern. Überhaupt zeigt die Inneneinrichtung ein hohes Niveau, wie z. B. das Eltern-Schlafzimmer mit großem Bett, Matratzen mit gesteppter und wattier*ter Schaumstoffauflage von hoher Dich*te sowie Übergardinen aus Velours. Ein idealer Platz ist die Fernsehecke mit ihren weichen Wohnzimmersesseln, außerdem ist für zahlreiche geräumige und praktisch angeordnete Ablagen *gesorgt. Bemerkenswert* ist der Toilettenraum mit hochklappbarem Waschbecken und Duschbecken, zweitürigem Toilettenschrank und Spiegel: hier bringt man sich gleich am Morgen in *Form. Die Küche selbst zeichnet sich* durch eine Supereinrichtung aus mit Propangasherd, großer Arbeitsplatte, zahlreiche Ablagen, Kühlschrank und Nirostaspüle, also durch den ganzen *Komfort einer großen Küche. Alle Lux-*Modelle haben ein vollverzinktes Leichtbau-System-Chassis mit einem Breitspur-Sicherheits-Fahrwerk, ein teleskopierbares Soft-Laufrad, eine Rück*fahrautomatik, eine Stoßstange mit in*tegrierten Beleuchtungselementen sowie einen Sicherheitsgasregler mit Schlauch. Ansprechend auch die geteilte Eingangtür, die rundum getönten Doppelfenster, die ausstellbaren Seitenfenster mit Rollos und Moskitoschutz *sowie die doppelt zwangsbelüftete* Dachhaube. Dabei ist das Erstaunliche, daß dieser ganze Luxus zur Serienausstattung gehört. Bürstner, auf seinem Gebiet der Marktführer in der Bundesrepublik, bietet seine Lux-Modelle in der Preisklasse von 12 480,– bis 24 930,– DM (unverbindliche Preisempfehlung) an.

Bürstner Wohnwagenwerk GmbH
Postfach 16 20, 7640 Kehl-Neumühl

Europas größtes Revue- und Varieté-Theater steht in Ost-Berlin: Der „Friedrichstadtpalast“

„Ein Haus, das schöner ist als unsere Träume“



Leichte Muse Ost nach Mitternacht auf dem Bildschirm West. „Die Girls vom Friedrichstadtpalast“ – langbeinig, attraktiv, Durchschnittsalter 22 Jahre – stehen im Mittelpunkt der gleichnamigen ARD-Sendung über Europas größtes Revue- und Varieté-Theater.

Friedrichstadtpalast: ein Stück Berlin, im Ostteil der Stadt gelegen. Ein Aushängeschild der durch ein staatliches Komitee geförderten Unterhaltungskunst in der „DDR“. Ein fast ständig ausverkaufter, auch West-Besuchern zugänglicher Musentempel. Erste Adresse auch für Weltstars aus dem Westen: von Josephine Baker bis Louis Armstrong, von Caterina Valente bis Udo Jürgens.

Zwei Wochen lang beobachteten Christoph Winter und ein SWF-Kamerateam den Wirbel vor und hinter den Kulissen des neuen Friedrichstadtpalastes, den Intendant Wolf-

Die Girls vom Friedrichstadtpalast – Sa., ARD, 0.10 Uhr

gang E. Struck (66) „ein Haus, das schöner ist als unsere Träume“ nennt. Struck, ehemals Regieassistent bei Jürgen Fehling und Bert Brecht, ist seit 25 Jahren Chef des „volkseigenen“ Palastes.

Angefangen hat alles mit einer 1867 erbauten zweigeschossigen Markthalle am Schiffbauerdamm, unweit des heutigen Standortes. Die aber existierte nur acht Monate, weil keine Käufer kamen. Dann stand das Gebäude jahrelang leer und diente im deutsch-französischen Krieg 1870/71 als Feldpostamt.

1873 wurde die Markthalle zur Manege. Zirkusse, darunter die berühmte Dynastie Renz, präsentierten hier ihre Programme. 1890 referierte in der Arena Robert Koch vor einem Internationalen Medizinerkongreß über den Schutzimpfstoff Tuberkulin, mit dem er die Tuberkulose besiegte.

Die Zirkus-Ära endet mit Beginn des Ersten Weltkrieges. Nächster Hausherr wird der berühmte Regisseur Max Reinhardt. „Großes Schauspielhaus“ nennt er das Haus. Ein kurzes Gastspiel nur. Seine Vorstellung vom „Theater für den kleinen Mann“ ließ sich nicht realisieren. Theater gab es im damaligen Berlin schon genug. Und der „kleine Mann“ – gebeutelt von Arbeitslosigkeit und Inflation – hatte kein Geld.

Neuer Name, neuer Anfang. „Haus der 3000“ (Zuschauer) nennt es 1924 Erik Charell. Seine Revuen mit den Stars der zwanziger Jahre werden Riesenerfolge. In einer Nebenrolle eine noch unbekannte Blondine: Marlene Dietrich. Charells größter Hit wird 1930 eine Operette, deren Melodien noch heute zu den Evergreens gehören. Unter der Gesamtleitung von Ralph Benatzky wird „Zum weißen Rößl“ 416 Mal vor ausverkauftem Haus gespielt.

1933: „Kraft durch Freude“ zieht ein. Doch die sogenannte Deutsche Arbeitsfront findet mit ihren Programmen im „Theater des Volkes“, so heißt es nun, wenig Anklang. Bomben zerstören kurz vor Kriegsende die Hauptbühne, doch schon am 17. August 1945 ist Nachkriegspremiere. „Palast“ heißt das Haus nun, geboten wird Varieté auf der heil gebliebenen Vorbühne.

1949 die nächste Namensgebung: Friedrichstadtpalast. Dabei ist es bis heute geblieben, gewechselt hat der Standort. Denn 1980 drohte dem Haus Einsturzgefahr – die Fundamente waren durch Schwemmsand einer Ausbuchtung der nahegelegenen Spree gefährdet. Der Friedrichstadtpalast schloß seine Pforten, das Ensemble wich in andere Ostberliner Häuser aus oder tingelte durch die „DDR“-Provinz. In 39 Monaten Bauzeit entstand der neue Palast. Ein Prunkstück mit 1900 Zuschauerplätzen im großen Saal, 250 in der „Kleinen Revue“. Einem intimen Etablissement für besonders zahlungskräftige Gäste mit Programm, Verzehr und Tanz bis morgens um vier.

„Weltniveau“ – danach strebt die „DDR“ in allen Bereichen, in vielen freilich noch vergebens. Programme im Friedrichstadtpalast aber verdienen häufig dieses Prädikat. Intendant Struck hat das Nummerngirl wieder eingeführt, das Ballett, 80 Damen und Herren, ist Spitzenklasse, und die Damen treten auch schon mal „oben ohne“ auf.

„Die Decke profilierter Unterhaltungskünstler unserer Republik ist recht dünn“, sagt Struck. Deshalb ist er ständig auf der Suche nach Nachwuchs. Für das Ballett findet er ihn manchmal in Tanzzirkeln der FDJ oder bei Laienensembles. Talent, lange Beine, Aussehen sind gefragt – für den Feinschliff sorgt Ballettmeisterin Gisela Walther.

Bis zu einer gewissen Grenze dürfen Friedrichstadt-Conferenciers auch den „DDR“-Alltag auf's Korn nehmen und „politisch“ werden. O. F. Weidling, ein Sachse mit frecher Schnauze, trat bei der Eröffnung – in Anwesenheit von Erich Honecker – allerdings ins Fettnäpfchen. Zu allem Unglück war das „DDR“-Fernsehen live dabei, aber bei der Wiederholung der Sendung war Weidling herausgeschnitten! Auch sein letzter Satz: „Es macht Spaß, ein Bürger der DDR zu sein.“ So viel Spaß versteht man nun auch wieder nicht.

DIETER DOSE

Sie tanzen stets vor ausverkauftem Haus: Die „Girls vom Friedrichstadtpalast“ FOTO: TELEBUNK

Beflügeln noch immer die Phantasie: Maharadschas

Verblichene Träume

Einst glichen sie Gestalten einer prachtvollen Märchenwelt, heute sind sie simple Zeitgenossen. Einst herrschten sie Gottkönigen gleich über ein Drittel des indischen Subkontinents, heute agieren sie als Politiker, Geschäftsleute, Manager: Indiens Maharadschas.

Noch immer feuern sie die Fantasie an und entführen in eine Welt verblichener Träume, verbinden sich doch mit ihren klangvollen Titeln und Namen sagenhafter Reichtum, orientalische Verworfenheit, kultivierte Verrücktheiten. So sammelte der Nizam von Hyderabad Limousinen, Juwelen, aber auch Frauen. Hamed Ali Khan Bahadur führte die Staatsgeschäfte vor allem von einer kunstvoll gearbeiteten Toilette aus. Im

Menschenskinder! – So., ZDF, 19.30 Uhr

Fuhrpark des Maharadschas von Patiala standen 27 Rolls Royce und 93 „geringere Modelle“. Einer der einstigen Granden benutzte nur Banknoten, die frisch von der Notenpresse kamen, und zahlte dafür bereitwillig zehn Prozent Aufgeld.

Verschwenderisch, wenn nicht gar bizarr, gestalteten die einstigen Adeligen ihr Leben: Bei einer Party zur Zeit des Vollmondes waren Diamanten die einzig zugelassenen Schmuckstücke – und sie waren überall. Oder: Die Schweine, die sich Fateh Singh von Udaipur hielt, wurden „mit Kuchen aus Buttermilch und kleingehacktem Zuckerrohr gefüttert, was sie lethargisch als zustehenden Tribut akzeptierten, denn sie hatten Tiger in der Arena erledigt“.

Freilich gab es auch Maharadschas, die sich um ihr Volk kümmerten und es nicht nur ausbeuteten. So ließen sich derer von Travancore, tiefgläubige Brahmanen, regelmäßig mit Gold aufwiegen, das dann unter die Priester verteilt wurde. In Bhopal begann mit Sikander Begum im 19. Jahrhundert eine über hundertjährige Frauenherrschaft, während der dieses Fürstentum zu einem der fortschrittlichsten Staaten Indiens aufrückte. Sayaji Rao von Baroda und seine Maharani führten erstmals die *Schulpflicht ein. In Hyderabad gab es* die ersten öffentlichen Kliniken.

Als die Briten sich im 18. Jahrhundert zu Herrschern Indiens aufwarfen, beugten sich die Maharadschas und Nabobs ihrer militärischen Macht, behielten dafür aber freie Hand in ihren Fürstentümern. Salutschüsse bestimmten fortan die Unterschiede zwischen den kleinen und den großen Herrschern. Wer bei offiziellen Anlässen neunmal mit Donner geehrt und als „Eure Hoheit“ angesprochen wurde, stand als „Radscha“ am unteren Ende der Skala. 13 Schüsse waren den „Maha-Radschas“ vorbehalten. Nur die fünf Großen – Hyderabad, Baroda, Mysore, Gwalior, Kaschmir – durften es 21 mal krachen lassen.

Eine kohärente Gruppe bildeten die Maharadschas nie. Einige herrschten über Hindus, andere über Moslems, einige waren Überbleibsel der Mogulreiche, andere Hindufürsten verschiedener Rassen und Neigung. Am bekanntesten waren die Rajputen, mutige Krieger und eifrige Polospieler. Während der beiden Weltkriege stellten die Maharadschas Truppen und Geld. Belohnt wurden sie von den Briten im entscheidenden historischen Augenblick, bei der Unabhängigkeit Indiens, jedoch nicht. Als sie 1947 ihre Flagge einholten, verloren die 562 Maharadschas ihren Kampf ums politische Überleben. Sie büßten ihre Eigenständigkeit ein, mußten sich entweder in Indien oder Pakistan integrieren.

Zwar behielten sie Privilegien, Paläste, Landbesitz und Schätze, kontrollierten aber nicht mehr die Einnahmen ihrer Staaten. Vielmehr zahlte der Staat ihnen fortan „Privatschatullen“. Indira Gandhi stufte 1970 die Maharadschas plötzlich als anachronistisch ein. Per Gesetz wurden ihre Titel abgeschafft, ihre Apanagen und Privilegien gestrichen. Die meisten von ihnen hatten sich schon vorher neuen Realitäten angepaßt. Viele gingen in die Politik, in die Armee. Einige verwandelten ihre Paläste in Hotels oder verkauften ihre Preziosen. Noch immer gibt es viele Inder, die ehrfürchtig vom Maharadscha oder von der Maharani sprechen. Und bei religiösen Zeremonien oder Festen bilden sie allemal eine willkommene *Staffage.*

MARTA WEIDENHILLER

Kongreß in Köln: „Television-Design International“

Schöne, neue Bilderwelt?

Der schottische Fernseh-Designer R. Eardley war ganz zuversichtlich: „Bei solchen Kongressen lernt man schließlich immer etwas.“ Der Kongreß: Television-Design International, der Ort: WDR Köln. Das Thema: Das Erscheinungsbild des Fernsehens in der Zukunft.

Gäste aus aller Welt hatten sich in der Domstadt versammelt, um voneinander zu lernen, wie man das Erscheinungsbild des Fernsehens den modernen Gegebenheiten anpassen kann. Das läßt sich mit herkömmlichem Design nicht mehr erreichen – auch hier sind die Computer auf dem unaufhaltsamen Vormarsch. „CAD“ heißt die Zauberformel, was soviel bedeutet wie computerunterstütztes Design. Farbflächen, Linien, sich drehende und wegfliegende Bilder werden nicht mehr von einer Kamera aufgenommen, sondern von einem Computer („Paint Box“) erzeugt. Der Designer fährt nur noch mit einem Griffel über eine Fläche, drückt ein paar Tasten, und das künstliche Bild ist da.

Rolf Famigliette von der NBC in New York führte Beispiele von Computergrafik vor, die zur Visualisierung von Nachrichten bei seiner Fernsehanstalt üblich sind. Computerdesign will die Nachrichten in ein „populäres Umfeld“ rücken. Die Zeiten „asketischer“ Nachrichtenvermittlung seien vorbei, hieß es. So wie sich die Sprache der Nachrichten zu einem Umgangsdeutsch hin entwickelt habe, so werde sich auch das Erscheinungsbild ändern: die Distanz zum Betrachter soll abgebaut werden.

Das elektronisch erzeugte Bild beschränkt sich aber nicht nur auf die Nachrichtensendungen. Alle Programme werden in kurzer Zeit davon durchgestaltet sein. Man will ja schließlich attraktiv sein in einer Medienlandschaft, die zunehmend auch bei uns vom Konkurrenzdenken beherrscht wird. In den nächsten Jahren wird das Fernsehen immer stärker von einer völlig künstlichen und künstlich erzeugten Bildwelt bestimmt werden. Masaichi Naito von NHK Japan führte vor, was im japanischen Fernsehen heute schon üblich ist: *synthetische Bilder*, gewonnen aus einer Mischung von wirklichen Bildern, Zeichnungen und computererzeugter Grafik, deren Bestandteile kaum auseinanderzuhalten sind.

Dem Zuschauer bereitet das wohl keine Schwierigkeiten. Bazon Brock (Universität Wuppertal) meinte dazu, die künstlichen Bildwelten würden gesehen als „Erscheinungsform der einen Wirklichkeit“ – schließlich sei die Wirklichkeit das, worauf man keinen Einfluß habe. Die künstliche Bilderwelt des Fernsehens sei so etwas wie die Vorstellung vom Himmlischen Jerusalem im Mittelalter: Die elektronische Totalsimulation wird als gemachte Sache erlebt, ist aber in keines Menschen Belieben gestellt (nicht einmal in das der „Macher“) – das sei „das Göttliche“ daran.

Es war Alexander von Cube, der das Fähnlein der Verfechter von Inhalten hochhielt. Fast allein auf weiter Flur stand er, als er anmerkte, vielleicht sei das Design gar nicht so wichtig, wie die Designer sich das vorstellten; auf die Inhalte käme es an. Inhalte werden aber von den Designern und ihren Theoretikern als eher langweilend empfunden.

Der WDR ist dabei, eine große Anlage für computerunterstütztes Design in Betrieb zu nehmen, denn die Zukunft des Mediums Fernsehen, so der Fernsehdirektor des WDR, Günter Struve, stehe „neuerlich und endlich“ in einer Konkurrenzsituation. In diesem Wettbewerb wird dem Erscheinungsbild, dem Design, der Ausstattung eine entscheidende Rolle beigemessen. Damit allerdings das Design nicht zu des „Kaisers neuen Kleidern“ wird, muß eine Rundfunkanstalt ihre Identität durch das Programm finden und ausbauen. Zumindest im WDR sollen Inhalte nicht durch elektronische Spielereien verwässert werden.

Trotz aller übergreifenden Überlegungen – der Kongreß stand im Zeichen der Designer und ihres zupackenden Pragmatismus, ihres „Machertums“, ihrer Freude am technischen Spiel. Für den Zuschauer kommt wohl in den nächsten fünf Jahren ein neues Fernsehen – eine künstliche, durchgestaltete Bilderwelt. Ob sie so paradiesisch ist, wie Bazon Brock es wahrsagt – wir werden es erleben (müssen).

GERHARD CHARLES RUMP

KRITIK

Schöne Frauen, flotte Flitzer

Kompliment an Eddy Kohli. Als Regisseur und Fotograf von Weltrang ist er **Up to date** wie der Titel seines ZDF-Modejournals. 30 kurzweilige Minuten bester Sendezeit für den Sommerlook '86. Modetrends und Tips im Stil amüsanter Video-Clips aus erster Hand. Da mag sich mancher verwundert die Augen gerieben haben: Dynamische Schönheiten in flotten Flitzern, Schampusrendezvous am nächtlichen Strand, brasilianische Beauties in aufregenden Tangas, niedliche Kinder als Statisten zu Urwaldhippieromantik – ein Leben à la Coke-Reklame.

Doch honi soit qui mal y pense. Die mehr als 50 Namen von deutschen und internationalen Designern für Kleidung, Strümpfe, Schuhe, Brillen, die dem Zuschauer um die Ohren gefetzt wurden, ohne daß immer auch der richtige Dress zugeordnet werden konnte, waren in dem Modekaleidoskop wohl weniger Information für den Betrachter als vielmehr Tribut an die Sponsoren.

Dennoch: ganz schön pfiffig, was sich Produzent Dennis Wunderlich so einfallen läßt. Mode aufbereitet wie Popmusik – eine Variante, an deren Perfektion noch gefeilt werden kann. Eine flotte Anmache zum Spiel mit Farben, Stoffen, Accessoires zur modischen Kreativität auch ohne großes Geld. Spaß soll's machen, unterhaltsam die Sendung sein. Sie war's.

GABRIELE HERLYN



Die für morgen vom ZDF geplante Sendung einer **Gottesdienstaufzeichnung** aus der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Karl-Marx-Stadt ist nicht zustande gekommen. Staatliche Stellen in der „DDR“ hatten keine Entscheidung über eine Drehgenehmigung getroffen, so daß das ZDF einen Ersatzgottesdienst planen mußte.

Der Fernsehgottesdienst wird jetzt live aus der Kreuzkirche in Ludwigsburg bei Stuttgart übertragen. Peter Gottschalk, vom Büro des Fernsehbeauftragten der Evangelischen Kirche in Deutschland (Frankfurt), teilte mit, die Absage sei durch „Nichtentscheidung“ der „DDR“-Behörden herbeigeführt worden. Die „bisher bewährte Zusammenarbeit“ mit dem „DDR“-Fernsehen bei Gottesdienstübertragungen sei diesmal nicht zustande gekommen. Eine offizielle Absage gebe es nicht.

Auf kirchlicher Seite in der „DDR“ vermutet man, die Wahl der Bonhoeffer-Gemeinde als Drehort sei Grund für die Verschleppung der Genehmigung. Schon während vorbereitender Gespräche zeigte sich der Unmut staatlicher Stellen über den Vorschlag des „DDR“-Kirchenbundes. Die Bonhoeffer-Gemeinde liegt in einem Neubaugebiet von Karl-Marx-Stadt. Das Gemeindezentrum ist erst im Juni 1985 eingeweiht worden. Es ist eines der Projekte des Neubauprogramms „Neue Kirchen für neue Städte“ in der „DDR“, das vor allem mit Mitteln westlicher Kirchen finanziert wird. Die Bonhoeffer-Gemeinde ist in dem Neubaugebiet auch sozial-diakonisch stark engagiert.

epd

Samstag

ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Der Circus muß spielen!
Film von Rudolf Werner
„Sarrasani“, ein Name, der für Zirkus in Deutschland steht. Nach der Tournee 1981 schien das Traditionsunternehmen am Ende zu sein. Der Ruin stand vor der Tür. Doch das Wunder geschah: im Frühjahr 1982 brach der Zirkus zu einer Deutschland-Tournee auf.
14.30 Sesamstraße
15.00 Ein Platz an der Sonne
40 Gewinner der laufenden Auslosung 1986 gibt Max Schautzer heute bekannt. Für Unterhaltung sorgen Katja Ebstein, Hanne Haller, Andrea Jürgens, Harald Martin sowie Rolf Zuckowski und sein Kinderchor.
16.00 ARD-Sport extra – aus Genf
Eiskunstlauf-WM
Kür Eistanz
Reporter: Hans-Joachim Rauschenbach
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
U. a. Fußball: 1. Bundesliga
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 In bester Gesellschaft
Lustspiel von Samuel Taylor und Cornelia Otis Skinner
Mit Paul Hubschmid, Eva Pflug, Ute Willing u. a.
22.05 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
22.10 Tagesschau
22.20 Das Wort zum Sonntag
spricht Pastor Horst Marquardt, Rechtenbach bei Wetzlar
22.25 Die Comancheros
Amerikanischer Spielfilm (1961)
Mit John Wayne, Stuart Whitman, Ina Balin u. a.
Regie: Michael Curtiz
0.10 Die Girls vom Friedrichstadtpalast
Bilder aus einem großen Revuetheater
0.55 Tagesschau
1.00 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans Joachim Kulenkampff

ZDF

9.30 Staatsakt für Eugen Gerstenmaier
Übertragung aus dem Deutschen Bundestag
11.00 Programmvorschau
11.30 Biotechnologie
12. Selbst oder nicht selbst . . .
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren
Berlin im Aufbau
14.30 Auf den Spuren der Detektive
Dashiell Hammett arbeitete acht Jahre lang als Detektiv bei „Pinkertons“, bevor er zu schreiben begann. Der „Malteser Falke“, sein berühmtester Roman, lieferte Stoff für zahllose Verfilmungen. Peter Reichelt zeigt die Vorbilder des Romans an Originalschauplätzen.
15.00 Gefragt – gewußt – gewonnen!
Mit Hans Rosenthal
16.10 Peter Weck: Erfolg x 3
Schauspieler, Regisseur, Theaterdirektor
17.10 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Streit um Medienpolitik; dazu ein Interview mit Werner Remmers (CDU) / Interview mit Joaschka Fischer nach 100 Tagen im Amt / Neue Heimat – Geld für die „Mutter“?
Moderation: Helmut Schimanski
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Mit Thomas Gottschalk
20.15 Melodien für Millionen
Mit Dieter Thomas Heck
22.05 heute
22.10 Aktuelles Sport-Studio
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.25 Die Spur des Falken
Amerikanischer Spielfilm (1941)
Mit Humphrey Bogart, Peter Lorre, Mary Astor u. a.
Buch und Regie: John Huston
1.00 heute

SAT 1

15.00 Niklaas, ein Junge aus Flandern
15.30 JaxBox
16.00 Musicbox
17.00 Die Chronik der Familie Rius
18.00 Männerwirtschaft
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
18.45 Hardcastle & McCormick
19.45 Der Pirat
Amerikanischer Fernsehfilm (1978)
21.30 APF blick
22.15 Angelique und der König
Deutsch-franz.-ital. Spielfilm (1965)
23.55 APF blick
0.05 Das Wiegenlied vom Totschlag
Amerikanischer Spielfilm (1969)

3SAT

18.00 Mini-ZiB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Der Wildschütz
Komische Oper von Albert Lortzing
Mit Hermann Prey u. a.
Musikalische Leitung: Ferdinand Leitner
21.25 Aspekte
22.10 Da capo
August Everding im Gespräch mit Hans Hotter
23.10 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.55 7 vor 7
19.22 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Der Geheimnisträger
Deutscher Spielfilm (1975)
20.51 RTL-Spiel
20.55 Mein Körper für ein Pokerspiel
Ital. Spielfilm (1967/68)
22.37 Unglaubliche Geschichten
23.25 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

WEST
18.30 Roxy
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Mission in unserer kleinen Stadt
21.30 Ashkenazy spielt Schumann
Papillons op. 2 / Symphonische Etüden op. 13
22.30 Gefangen in Jackson Country
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Regie: Michael Miller
23.40 Tips für Leser
Donald Wedekind: „Der gefundene Gürtel“
23.45 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Michala Petri – Blockflöte
19.15 III International
Die Eidgenossen und ihr Wald
20.00 Tagesschau
20.15 So zärtlich war Suleyken
20.30 Reisebilder aus dem heutigen Westpolen (11)
21.00 Vor vierzig Jahren
21.20 Zwei unter Millionen
Deutscher Spielfilm (1961)
22.50 Jazz-Fest Berlin 85
23.50 Nachrichten

HESSEN
18.00 Beat-Club
18.45 Golgatha '85
19.20 Sport-Journal
20.00 Clive James im Gespräch mit Roman Polanski
20.50 Drei aktuell Telegramm
20.55 Rashomon
Japanischer Spielfilm (1950)
Mit Toshiro Mifune u. a.
Regie: Akira Kurosawa
22.50 Gustav III.
Abschied für einen Theaterkönig
23.15 Nachtlicht
Lisa Tetzner – eine deutsche Märchenerzählerin

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Abendschau auf Achse
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Glaskasten
Nur für das Saarland:
19.00 Saar 3 regional
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Licht über dem Jemen
Bericht von Alain Saint-Hilaire und Jacques Lambert
20.15 Literaturmagazin
Moderation: Walter Bittermann
21.00 Shoah (1)
Von Claude Lanzmann
23.30 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Die Erde lebt
Inselwelten
19.45 Sport am Samstag
20.15 Tristan und Isolde
Handlung in drei Aufzügen
Von Richard Wagner
in einer konzertanten Aufführung
Erster Aufzug
(Zweiter Aufzug: Sonntag 11.00 Uhr)
22.00 Rundschau
22.15 Z. E. N.
22.20 Perle der Karibik
Film von Manfred Stelzer
23.40 Rundschau

Sonntag

ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Die ersten Menschen
4. Teil: Die Wiege der Menschheit
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Kaputschino
12.00 Internationaler Frühschoppen
Kohabitation oder Konfrontation? – Neue Lage nach der Halbwende beim westlichen Nachbarn
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.45 Auf und davon!
5. Teil: Der Verrat
14.15 Der Sündenbock von Spatzenhausen
Deutscher Spielfilm (1958)
15.50 Eiskunstlauf-WM in Genf
Schaulaufen der Sieger
17.15 Wir über uns
17.20 ARD-Ratgeber: Geld
18.05 Tagesschau
18.10 Sportschau
18.40 Lindenstraße
19.10 Weltspiegel
Sudan: Vor der Wahl / China: Auf dem Weg zum Volkskongreß / Brasilien: Ein Dorf gegen Entwicklungshilfe / USA: Die Angst vor dem großen Beben
Moderation: Ernst Eiltz
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Das Totenreich (2)
Nach dem Roman von Henrik Pontoppidan
22.10 Hundert Meisterwerke
Wilhelm von Kaulbach: Die Zerstörung Jerusalems durch Titus
22.20 Tagesschau
22.25 Deutsches aus der anderen Republik
Meißner Porzellan / Der Parteitag naht / Die Buchmesse endet / Der Maler Werner Tübke
Von Peter Merseburger und Wolfgang Klein
23.10 Kampf einer Bürgerin
Film von Dieter Stengel
23.55 Tagesschau
0.60 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans Joachim Kulenkampff

ZDF

9.00 Programmvorschau
9.30 Freiheit herrscht nicht
Evangelischer Passionsgottesdienst
10.15 20 Jahre Kulturmagazin „Aspekte“
Kultur – nein danke?
Gespräch über Kulturvermittlung heute
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Carola Stern
Gastgeber: Klaus Bresser
13.15 Architektur am Scheideweg
1. Teil: Die Situation, Zweifel und Neubesinnung
13.45 *Die Biene Maja*
14.10 Betthupfergeschichten
14.40 1, 2 oder 3
15.35 Auf einem langen Weg
3. Folge: Was die Akameks auf dem letzten Teil ihrer Flucht erleben
16.05 Ein Blick
16.20 Ein Mann will nach oben
5. Teil: Der Zweikampf
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.10 Tagebuch (ev.)
18.25 Die Muppets-Show
Gaststar: Anna Murray
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Familienzusammenführung – Die Zahl der Aussiedler sinkt / Kollege Computer – Technische Hilfe für Bundestagsabgeordnete / Studiogast: Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes
Moderation: Peter Hopen
19.30 Menschenskinder!
Leben wie ein Maharaja
20.15 Alles was Recht ist
Geschichten zwischen Amor und Justitia
Letzter Teil: Scheiden tut weh
21.15 heute / Sport am Sonntag
21.30 Don Carlos
Oper von Giuseppe Verdi
Inszenierung und musikalische Leitung: Herbert von Karajan
1.20 heute

SAT 1

15.00 Scooby-Doo-Show
15.30 D'Artagnan und die drei Musketiere
16.00 Musicbox
17.00 Gegen den Wind
18.00 chopper 1 . . . bitte melden
18.30 APF blick
18.45 Kulisse

19.45 Der Pirat
Amerikanischer Fernsehfilm (1978)
21.30 APF blick
22.15 Kulturmagazin
22.45 Liebe ist nur ein Wort
Deutscher Spielfilm (1971)
0.35 APF blick

3SAT

18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.30 Königlich Bayerisches Amtsgericht
19.00 heute
19.15 Hits des Jahres '85
20.45 André de la Varre
Osterbräuche
21.30 Erinnern Sie sich . . .
Das Cabinet des Dr. Caligari
22.55 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.28 Typisch Karlchen
18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 *Allein gegen die Freibeuter*
Italienischer Spielfilm (1965)
21.57 Finale
Sport mit Ulli Potofski
23.02 Wetter / Horoskop /Betthupferl

III.

WEST
18.00 Black Beauty (11)
18.30 Leben im Alter
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Augenzeugen berichten
Die Gründung der Hitlerjugend (1926)
Film von Paul Karalus und Alfred Segeth
21.45 Harlem Story
Musikalische Höhepunkte aus der großen Zeit des schwarzen New Yorker Stadtteils
Präsentiert von Ron Williams
23.30 Experimente
Trickfilme aus der „DDR“
23.45 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Camera (10)
19.00 Rückblende
19.15 Schauplatz
20.00 Tagesschau
20.15 Gustav Mahler: 7. Sinfonie
21.35 Sport III
aus Hamburg
Moderation: Peter Jensen
22.55 Er Moretto – Von der Liebe leben
Dokumentarspielfilm
0.00 Nachrichten

HESSEN
18.00 Museen der Welt
18.45 Rund ums Zwiebelmuster
19.00 Arbeitsplätze (5)
19.50 Sportkalender
20.15 Elternstammtisch
21.00 Drei aktuell
21.05 Ein Schlüssel für Zwei
Komödie von John Chapman und Dave Freeman
Mit Rolf Pulch, Christine Glasner, Christian Mey u. a.
Aus der Komödie Frankfurt
22.45 Songfestival in der Hamburger Fabrik

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Treffpunkt
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Abendschau
Nur für das Saarland:
19.00 In Sachen Adam und Amanda
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Annies Waschsalon (11)
20.00 Prominenz im Renitenz
21.15 Lindenstraße
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
Nur für das Saarland:
21.05 Sport Arena
Gemeinschaftsprogramm:
22.30 Erleben, nicht erinnern
23.00 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Damals . . .
in Haidhausen
20.10 Durch Land und Zeit
20.15 Tristan und Isolde
Dritter Aufzug
21.50 Rundschau
22.05 Kompass
22.35 Die Everly Brothers
Aufzeichnung eines Konzerts in der Royal Albert Hall in London aus dem Jahr 1983
23.50 Rundschau

Béla Kun, er lebe ewig!

mar – „Organisator der Rätemacht von 1919" überschrieb das „Neue Deutschland" seinen Gedenkartikel „zum 100. Geburtstag des ungarischen Revolutionärs Béla Kun" im Februar. „Ein großer Revolutionär leninschen Typs" zog – *mit einem Monat Verspätung* – jetzt die außenpolitische Zeitschrift aus Ost-Berlin „horizont" nach. Wer allerdings gehofft hatte, daß die vier Wochen genutzt wurden, um die Lücken in der Biographie Kuns zu schließen, die im „Neuen Deutschland" nicht zu übersehen waren, sah sich enttäuscht.

So lesen wir zwar, daß Lenin sich „lobend" über Kun geäußert habe – daß derselbe Lenin aber denselben Kun zornig von der Krim abberief, weil dieser dort die Bolschewisierung mit einer Grausamkeit vorantrieb, die sogar dem Herrn im Kreml zu weit ging, erfahren wir nicht. Das „Neue Deutschland" kam seinerzeit nicht über das Jahr 1935 hinaus, und „*horizont*" schafft das jetzt auch nicht. Man muß schon in westlichen Quellen lesen, wie es mit dem Manne weiterging.

Kun wurde auf einer Sitzung der Komintern im Mai 1937 in Moskau plötzlich einer unverschämten Haltung gegenüber Stalin beschuldigt. Doch die Verhaftung ließ auf sich warten. Statt dessen rief Stalin gutgelaunt Kun an und bat ihn, einen französischen Reporter zu empfangen, um das Gerücht über seine Verhaftung zu dementieren. Kun spielte mit. Das Dementi machte die Runde – und wenige Tage später wurde Kun abgeholt. Dann folgten zwei Jahre schrecklicher Folter und im November 1939 die Hinrichtung.

Die Ostberliner Zeitungen halten das alles nicht für mitteilenswert. Was soll denn auch die Wahrheit, wenn es um den – von Marx in einem Brief an Engels beschworenen – „Kommunistenstolz der Unfehlbarkeit" geht?

Probleme mit Isreals Rubinstein-Wettbewerb

Mehtas Privatorchester?

Inmitten des innenpolitischen Wirrwarrs und der schwierigen Stellung Israels unter seinen Nachbarn beschäftigt die erregten Gemüter im Lande jetzt ein kulturpolitisches Problem. Vom 1. bis 19. April findet zum fünften Male der alle drei Jahre abgehaltene internationale Arthur-Rubinstein-Pianisten-Wettbewerb statt, und es tagt zugleich in Israel die Generalversammlung der Weltorganisation der Föderation internationaler Musikwettbewerbe, zu der 150 Delegierte aus 80 Ländern erwartet werden, die nach Beendigung des Wettbewerbs das Osterfest im Heiligen Lande verbringen wollen.

Zu den großen Attraktionen des Wettbewerbs für Teilnehmer und Publikum gehören die abschließenden Konzerte der erfolgreichsten Pianisten mit den Israel-Philharmonikern in Tel Aviv und Jerusalem. Die Philharmoniker haben in fast letzter Minute wissen lassen, daß Zubin Mehta mit ihnen zur selben Zeit zum ersten Male eine Tournee in Polen absolvieren will, in einem Land, das mit Israel keine diplomatischen Beziehungen unterhält.

Die Philharmoniker, die kein Staatsorchester sind, aber vom Staat unterstützt werden, bestreiten nicht die Gültigkeit ihres 80 000-Dollar-Vertrages mit der Rubinstein-Wettbewerb-Organisation, halten aber eine Reise nach Polen für politisch und kulturell wichtig. Zubin Metha hatte anscheinend Verabredungen mit Polen getroffen, ohne bei der Orchesterleitung wegen der Daten rückzufragen. Darauf reagierten Regierungsvertreter: „Dies ist nicht ein Orchester Zubin Mehtas, sondern Israels Philharmonisches Orchester." Ein anderes Orchester steht für den Wettbewerb nicht zur Verfügung – das *Radio-Sinfonieorchester Jerusalem* hat anderweitige Verpflichtungen.

Weiteren Aufruhr löste die Nachricht aus, die Philharmoniker planten einen Besuch von Auschwitz und würden dort den auf einer alte hebräischen Gebetsmelodie basierenden langsamen Satz aus der 1. Sinfonie von Paul Ben-Haim spielen – religiöse Kreise halten Musik an der Gedenkstätte für unschicklich. Auf jeden Fall solle dieser Satz in den Konzerten in Polen, wann immer sie stattfinden würden, gespielt werden.

Zum Wettbewerb sind mehr als fünfzig Pianisten aus 22 Ländern zugelassen worden, die größte Zahl aus den USA (13), der Bundesrepublik Deutschland (7) und Israel (6). Der Jury gehört diesmal der Pianist an, der 1977 den ersten Preis gewonnen hatte, Gerhard Oppitz aus München.

PETER GRADENWITZ

Komponiert wie eine überwältigende Symphonie: Kurosawas Meisterfilm „Ran" nach „König Lear"

Samurai in William Shakespeares Welt

Ein wahrhaft atemberaubender Film ist anzuzeigen: Des japanischen Meisterregisseurs Akira Kurosawas „Ran". Drei Stunden schier unglaublicher Visionen. Der Film trieft von Trauer, Schrecken und Schönheit. Er ist wie ein optischer Hammer. Man duckte sich ständig vor der prunkenden Kraft dieser Bilder. Kaum hat man eine der schier unglaublichen Bildvisionen geschluckt – gleich ist man von einer neuen Bilderfindung selig erschlagen. Dieser große Film ist, so Schreckliches er darbietet, so unermeßlich Menschenpessimistisches er aufblättert – ist immer wieder erlösend schön.

Der Himmel spielt dauernd mit. Er leuchtet über grünenden Landschaften. Er holt geradezu *wollüstig* das blutige Rot von Sonnenaufgängen *ein. Er wischt über zerklüftetes* Gebirge. Flirrende Reiterszenen sind immer wieder im Bild, die die Landschaft donnernd verteilen.

Wenn Interieurs zu erblicken sind, dann sind sie so streng und zauberisch (fast wie im alten No-Theater) aufgeteilt und kunstvoll arrangiert, daß man immer wieder an schöne, kubistische, moderne Gemälde denken mag. Die einzelnen Spielfiguren, so Grundtragisches sie auszudrücken haben, so wahrhaft Gräßliches sie personifizieren – sie haben jede ihre eigene Würde, auch noch in der jeweils schrecklichsten Schrecklichkeit. Sie haben alle jene Leuchtkraft und heimliche Heiterkeit, die sonst *nur den größten Inszenierungen auf* der greifbaren Bühne des Theaters innewohnen.

Dieser Wunderfilm ist vollendet. Der japanische Meisterregisseur hat ihn im Alter von 75 Jahren geschaffen. Er hat ihn komponiert wie eine *überwältigende Symphonie. Ein Al*terswerk – und es ist jung, vital und gedankenreich wie in der Kinogeschichte kaum eines.

Es heißt: „Ran". Das bedeutet auf japanisch Chaos, Verderben, tragischer Irrlauf, menschliche Verwüstung. *Nachgebildet ist der Hand*lungsablauf, bezeichnenderweise, einer der größten, schier archaischsten Shakespeare-Tragödien, dem „König Lear". Kurosawa übernimmt das Drama keineswegs sklavisch. Er verlegt es in eine Samurai-Welt vor rund 300 Jahren.

Der alt gewordene Kriegsfürst, Hidetora, übergibt sein in langen, wilden und grausamen Lebensjahren zusammengerafftes Reich seinen drei Söhnen. Jetzt sollen sie, jeder auf seiner Burg, herrschen. Genau wie bei Shakespeare hat einer von ihnen (vergleichbar der Cordelia) milde Einwände. Er wird das treue Schicksal der Cordelia erfahren, watend durch Blut und Arglist; Undank und Tücke wird des alten Herzogs Los sein – genau wie das des alten König Lear.

Die Fabel scheint einfach, der Ablauf tragisch vorgezeichnet. Kurosawa variiert die Vorlage genial. Er verzichtet völlig auf den Gloucester-Edgar-Edmund-Strang der Handlung bei Shakespeare, er räufelt die horrende Altersgeschichte auf japanisch ganz neu und verblüffend originell auf. Er läßt dauernd den zürnenden *Himmel mitspielen, wir, auf unserem* Klappsitz im Kino, schauen immer wie von oben, wie mit den erschrokkenen Augen irgendwelcher Götter herab auf das tragische Unwesen, das sich auf der Menschenerde vollzieht, mit so viel ausgepichter Arglist, mit *so radikaler Lieblosigkeit und* schließlich mit so unermeßlichen Folgen.

Am Ende ist die zu Beginn so wohl organisierte Welt wie ausgestorben. Das totale Chaos ist ausgebrochen. Der Mensch war des Menschen (und zumal seines Nächsten) schlimmster Wolf. Als der alte, von seinen undankbaren Söhnen mehrfach verstoßene Fürst Hidetora noch einmal die holde Gestalt des Buddha am Himmel vor seinen blinden Augen zu sehen meint – Buddha zerfließt in Trauer. Der Gott löst sich in Weinen auf über der Menschen Lust am Mord, am Chaos, *an der lebenszerstörenden Verderbt*heit seiner Menschen. Sogar der Gott löst sich auf und stirbt vor Trauer und Schrecken.

Bis es soweit gerät, wühlt Kurosawa in immer neuen zauberisch belichteten Bildern. Er führt seine Figuren streng. *Jede Geste – ein künstleri*sches Ereignis. Jede einzelne Einstellung – ein zauberisch komponiertes Bild. Jeder Einsatz von Musik (Toru Takemitzu) entweder ein Donnerschlag oder eine zauberische Bildverbrämung.

Wunderbar elegische Motive sind in dieses große Bild- und Tongemälde eingelassen. Der Narr, wie bei Shakespeare, den erblindeten, dummen Greis Hidetora begleitend durch alle Stationen seiner irren Verblendung – der Narr geht wie eine karierte *Lichtgestalt durch die Handlung.* Die intriganten Schwiegertöchter des *Lear,* auch sie sind scharf akzentuierte, schier blendend realistisch spielende Figuren. Nebenfiguren sind exakt gezeichnet, psychologisch jeweils deutlich untermauert. So viele Varianten des genau *studierten Menschli*chen lernt man kennen – und mei*stens fürchten.*

Aber wie dieser Meisterregisseur über allem so etwas wie die Unbedingtheit eines großen, schier mythologischen Weltenschicksals stürmen läßt, wie er die Schönheit oder auch die Schrecklichkeit des Himmels über alles deckt, wie er (kaum erfuhr man im Kino Vergleichbares) – wie er einen schier archaischen Weltensturm über die jeweils psychologisch klar bezeichneten Kreaturen stürmen und immer wieder brennen läßt – das ist wie ein Wunder des Kalküls. Es ist *unvergleichbar.*

Kurosawas letzter Film ist unter seinen vielen meisterlichen Filmen der beste. Er ist schier unausschöpflich. Er ist wie ein schöner, schrecklicher, erlösender Hammer.

FRIEDRICH LUFT



Spinnen Intrigen gegen den greisen Vater: Fürst Hidetoras Sohn Taro und dessen rachsüchtige Frau Kaede in Kurosawas filmischem Meisterwerk „Ran" FOTO: NEUE CONSTANTIN

JOURNAL

CSU unterstützt Vorgehen Maiers

dpa. **München**

Die CSU unterstützt den bayerischen Kultusminister Hans Maier in seinem Streit mit dem Direktor des Bayerischen Staatsschauspiels, Frank Baumbauer. Ein Dringlichkeitsantrag der SPD, die vor wenigen Tagen angedrohte vorzeitige Kündigung des zum 31. August auslaufenden Vertrages des Residenztheaterdirektors zurückzunehmen (s. WELT von gestern), wurde im Plenum des Landtags mit absoluter CSU-Mehrheit abgelehnt. Der Kultusminister begründete sein Vorgehen gegen den Theaterdirektor mit dessen Duldung gewisser rechtlich unzulässiger Vorgänge an seinem Theater, besonders mit einer Aufführung von Herbert Achternbuschs „Gust", in der ohne Bezug auf das Stück von dem Schauspieler Sepp Bierbichler eine politischen Demonstration veranstaltet wurde.

Gesellschaft für Neue Musik in Budapest

dpa. **Budapest**

Die Generalversammlung der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik ist in der Budapester Franz-Liszt-Musikakademie eröffnet worden. Außer Fachgesprächen stehen 13 Konzerte auf dem Programm der Tagung im Rahmen des Budapester *Frühlingsfestivals.* Bei der Eröffnung wurden die preisgekrönten Arbeiten des 5. Komponistenwettbewerbs des Festivals vorgestellt, der diesmal für Klavierkompositionen ausgeschrieben war, die sich auf ein Werk von Franz Liszt beziehen.

Grieshaber-Stiftung verleiht Kunstpreis

dpa. **Reutlingen**

Zum fünften Todestag des Holzschneiders HAP Grieshaber am 12. Mai soll in Reutlingen eine Stiftung *ins Leben gerufen* werden, die alle drei Jahre einen mit 30 000 Mark dotierten Kunstpreis vergeben will. Der Preis soll freilich nicht nach Grieshaber, sondern nach dem Maler Jörg Ratgeb (1480–1526) benannt werden. Er wird vom kommenden Jahr an, verbunden mit einer Ausstellung, deren Kosten die Stadt trägt, verliehen werden.

Ein Stufenplan für Filmförderung

DW. Hannover

Ein Programm zur Filmförderung in Niedersachsen, *das sich in* dieser Beziehung im Vergleich zu anderen Bundesländern bisher sehr zurückhielt, hat Wissenschaftsminister Johann-Tönjes Cassens vorgestellt. Vor dem Landtag in Hannover sagte er, daß Niedersachsen mit *einem Dreistufenplan bis 1990 eine* professionelle Filminfrastruktur schaffen wolle. Für den Anfang in diesem Jahr sind 200 000 Mark dafür bereitgestellt worden.

Fotostipendium der Krupp-Stiftung

DW. **Essen**

Drei Stipendien für junge Fotografen hat die Fotografische Sammlung des Museum Folkwang in Essen aus Mitteln der Krupp-Stiftung ausgeschrieben. Jedes Stipendium ist mit 8000 Mark dotiert. Sie sollen den *Fotografen* dazu dienen, ein bestimmtes Thema zu erarbeiten. Einsendeschluß für die Bewerbungen ist der 15. Juni.

Katalog „Kunst und Technik – heute"

DW. Essen

Einen Katalog *zum* Thema „Kunst und Technik – heute" hat der Verband beratender Ingenieure in Essen ((Zweigertstr. 37) erarbeitet. Er begleitet eine Wanderausstellung, die u. a. in Aachen, München, Düsseldorf, Augsburg gezeigt wird. Sie zeigt Werke, die die technische Welt widerspiegeln. Unabhängig davon werden in mehreren Essays des Katalogs (20 Mark) Aspekte der *Beziehung zwischen* Kunst *und* Technik untersucht.

Robert Altendorf 65

Wer ihm folgen will, muß viele Wege beschreiten: Wolfgang Altendorf, der morgen in Freudenstadt 65 Jahre alt wird, ist Erzähler, Dramatiker, Lyriker, Maler, Bildhauer – und oft genug noch sein eigener Verleger. *Mit* vielen Preisen geehrt, unter anderen dem Gerhart-Hauptmann-Preis Berlin, dem Bundesverdienstkreuz und der Rubens-Medaille, läßt er sich dennoch nicht gern vereinnahmen: „Ich habe mir seit 1947, als ich zu schreiben begann, meine Unabhängigkeit bewahrt. Ich gehöre keinem Schriftstellerverband und keiner Künstlervereinigung an." Der künstlerische Einzelgänger hat den Spieß umgedreht: Seit 1971 verleiht er jährlich den Wolfgang-Altendorf-Bildpreis. So unterschiedliche Persönlichkeiten wie Bernhard Grzimek oder Carl Zuckmayer waren unter den bisherigen Preisträgern. Den WELT-Lesern ist er durch viele humorvolle Erzählungen und zeitgenössische Satiren vertraut. bis

„Von Rembrandt bis Vermeer" – Eine Ausstellung im Pariser Grand Palais

Ein Distelfink verliert die Hoffnung

Statt sie in die Depots zu verbannen, werden sie auf Reisen geschickt. Zuerst nach Paris und dann in die USA. Wieweit das ihrer Kondition zuträglich ist, steht dabei auf einem anderen Blatt. Gemeint sind die *57 Werke holländischer* Malerei aus dem Mauritshuis in Den Haag, die so die Zeit bis zu dessen Wiedereröffnung nach Beendigung der Renovierung verbringen. *Gezeigt* werden sie in der von Jean Lacambre, dem Konservator des Louvre-Museums, und Hans Hoetink, dem Chef des Mauritshuis, arrangierten Ausstellung „Von Rembrandt bis *Vermeer" im Grand* Palais.

Mit diesem Titel wurden die publikumswirksamsten Namen der Ausstellung hervorgehoben. Gleichzeitig sollte jedoch das Augenmerk auf zwei Hauptprotagonisten des „Goldenen *Zeitalters der holländischen Malerei"* gelenkt werden. Eine Epoche, von der man nicht viel mehr weiß, als daß sie eine andere Welt als der vorangegangene Manierismus anvisierte, und die einer Neueinschätzung bedarf.

Gar mancher Besucher hätte zwar im ersten Saal sicher *gerne auf die* Porträts derer aus dem Hause Oranien und einige „Historienschinken" verzichtet und dafür lieber einen Pieter Claesz, Willem Kalf oder Pieter Saenredam eingetauscht, Maler, die nicht gezeigt werden. Trotzdem bietet *die Ausstellung,* auch wenn die Bilder nicht auf einheitlich hohem Niveau stehen, noch genügend Höhepunkte, so daß man über diesen pompösen Beginn schnell hinweggetröstet wird.

Paul Valery sagte einmal, ein Werk *sei von* Dauer, solange es fähig sei, ganz anders zu erscheinen, als es von seinem Autor *ursprünglich* geschaffen worden sei. So erscheint dann plötzlich der 1654 entstandene „Distelfink" von Fabritius, eine der Hauptattraktionen des Mauritshuis und dem*entsprechend* auch der Ausstellung in Paris, unter einem völlig anderen Aspekt. Und *die große* Frage zwischen den Kunstsachverständigen, inwieweit dieses Bild auf einen Trompe-l'œil-Effekt ziele, wird zur Banalität.

Vor einem cremefarbenen Hintergrund von außerordentlicher Leuchtkraft sitzt der Distelfink auf seinem graublauen *Futterkasten.* Der starre Blick hat etwas Besessenes an sich und widerspiegelt seine traurige *Gefangenschaft.* Die irisierend gelben Federn seines Flügels weisen anklagend auf den Ring der *Kette,* die ihn zurückhält. Die zwei Stangen, auf denen zu leben er verdammt ist, ohne jede *Hoffnung* auf Freiheit, werden durch den hellen Hintergrund noch betont.

Mit einigen knappen, auf das Wesentliche *zielenden* Pinselstrichen hat hier Fabritius das Abbild der menschlichen Seele geschaffen, die, unentrinnbar verknüpft mit ihrem Schicksal, gleichzeitig umgeben ist von *schneidender Einsamkeit.* Auf die Zukunft weist der dunkle Schatten an der Wand. Trotz der hellen, eigentlich frohen Farben ein tief pessimistisches Bild. Aber vielleicht ist alles bloß Trompe l'œil, eine Augentäuschung, und hier sitzt doch bloß *ein kleiner bunter Distelfink?*

Von keinem Zweifel bewegt wird man dagegen bei Jan Steens berühmter „Austernesserin". Hier geht es um reine Sinnenfreude, und zwar einmal ohne im Hintergrund lauernde Vanitassymbole, wie es sonst damals üb*lich war.* Der *sanfte* Blick der appetitlich-frischen Austernesserin erhält im Zusammenhang mit den *damals* schon als Aphrodisiakum bekannten Austern eine andere Bedeutung.

Von Rembrandt sind die „Susanne im Bade" und zwei Selbstporträts zu sehen. Das eine aus seiner Jugend, das andere zeigt ihn mit aufgedunse*nen, mitgenommenen Zügen* im Jahre seines Todes. Unter den wenigen Stilleben besticht Balthasar von der Ast durch seine strahlende, außergewöhnliche Farbkomposition. Zwei *große gelbe, quittenähnliche Früchte* und eine Weintraube ruhen auf einem graublau-weißen Teller mit Delfter Muster. Verstreut auf dem dunkelpfirsichfarbenen Tischtuch liegen rund um den Teller kleinere Früchte und Muscheln in gekonnter Unord*nung. Frans Hals* entzückt *mit* seinem virtuos gemalten „Lachenden Knaben".

Vermeer ist mit zwei seiner bekanntesten Bilder vertreten, dem einen italienisierenden Einfluß spüren lassenden „Junge Mädchen mit blauem Turban" und dem „Blick auf Delft". Auch ohne auf dem Kirchturm *7 Uhr 10 abzulesen,* spürt *man* die frisch-kühle Luft, die, von der Morgensonne durchstrahlt, von seltsamer Transparenz gekennzeichnet ist.

Eine eigenartige Serenität und Ruhe strömen von diesem Bild *aus,* die *jedoch, vielleicht wegen der dunklen* Wolken am oberen Bildrand, beim Betrachter kein richtig frohes Gefühl aufkommen lassen. Diesem Bild, von dem Marcel Proust sagte, es sei für ihn das schönste der Welt, wird keine noch so gute Reproduktion gerecht. Man muß es in natura gesehen haben. Paris hat jetzt dazu Gelegenheit (bis *30. Juni; Katalog 200 FF).*

BEATRICE SCHAFFHAUSER



Der virtuos gemalte „Lachende Knabe" von Franz Hals (1628–1686) ist eine der Hauptattraktionen der Pariser Schau FOTO: MAURITSHUIS

J. Hopkins' „Die Geschichte von Ihnen . . ." in der Freien Volksbühne Berlin

Der Übeltäter wird einfach erschlagen

Erster Akt: Ein gewöhnlicher Reevierpolizist, 20 Jahre wacker im Außendienst, kommt total zerstört und merkbar betroffen *nach Haus.* Ihm ist dienstlich Entsetzliches zugestoßen. Er hatte, meinte er, einen Mädchenschänder im nächtlichen Park dingfest gemacht. Er hatte den vermeintlichen Unhold im Keller des Reviers allein verhört. Er selber war durch *das Leugnen* seines Arrestanten so gereizt geworden, war so von Ekel und Abscheu leidenschaftlich übermannt. Erst hatte er den vermeintlichen Übeltäter verschiedentlich geschlagen. Schließlich hatte er ihn erschlagen. Ein Fall von „Bullen*mord*".

Zweiter Akt: Am folgenden Morgen: Ein Polizeivorgesetzter *ist zuge*reist. Der vernimmt den unseligen Revierbeamten. *Die* Vernehmung beginnt mit aller Vorsicht. Der kleine Polizist erhofft Hilfe von seinem Höhergestellten. Er findet sie nicht. Er wird heftiger ausfällig, fast kommt es *zwischen den beiden wiederum zu* Tätlichkeiten. Der Polizist ist noch tiefer in die Patsche geraten. Die Vernehmung wird abgebrochen.

Dritter Akt: Rückblende. Der vermeintliche Unhold und Mädchenschänder ist gerade erst verhaftet. Im Keller des Reviers findet jetzt die *Konfrontation zwischen ihm und* dem noch vor Abscheu und Rachegefühlen dampfenden Dienstbullen statt. Als der vermeintliche Täter immer noch leugnet, kommt es zum Kampf. Der Bullen-Totschlag erfolgt. Der Verfolger wird zum Mörder, ehe der Tatbestand jener vermeintlichen Mädchenschändung noch geklärt werden konnte. *Verfolgter und Ver*folger sind in eine schreckliche, seelische Kumpanei geraten, sie waren ineinander verkrallt. Vorhang!

Darauf in der Freien Volksbühne Berlin (die schon zu der Berliner Premiere nur geringfügig besucht war) *teils laute Proteste* und *Buhrufe* deutlichen Abscheus; teils freundliche Akklamation für eine immerhin sehr gediegene Aufhaltung eines raffinierten Psychokrimis.

Er stammt von dem englischen radikalen Dramatiker John Hopkins. *Das gleiche* Stück, „Diese Geschichte von Ihnen . . .", war schon, 1969, von Peter Palitzsch in Stuttgart, mit Armin Buhre in der Hauptrolle, inszeniert. Peter Zadek hatte vor zwei Jahren mit Hopkins' „Verlorene Zeit" in Hamburg ebenfalls einen skandalösen Erfolg errungen.

Dies ältere Stück – auf seine ekelhafte Weise wirksam ist es noch immer. Hier inszeniert es Peter Löscher mit einer sicher dinglichen Kompetenz. Er lotet alle schrecklichen Tiefen aus. Er hat in Peter Gavaida einen ebenso sensitiven wie bulligen „*Bullen*"-*Darsteller. Jürgen Scharna*gel prägt kalt und provozierend den vernehmenden Chefinspektor. Brigitte Janner trübt die Gestalt einer Polizistengattin schön kleinbürgerlich verängstigt aus. Und Christoph Quest, als der mutmaßliche Unhold und unüberführte Mädchenschänder, zeigt ein paar psychopathisch höchst verständliche Tiefeneffekte.

Gespielt wird ordentlich, oft geradezu abstoßend verständlich, eiskalt einleuchtend. Erwiesen sollte sein, wie die nahe Macht und Gewalt bei beiden, dem Verfolger und Verfolgten, beieinander wohnen, wie anstekkend Gewalt und Vergewaltigung sind. Dramatische Folge aber: Eher *Ekel als tatsächlich Einsicht. Die sehr* zwiespältige Aufnahme war verständlich.

FRIEDRICH LUFT

Warschaus Oper gastiert mit Szymanowskis „König Roger" in Karlsruhe

Vom real existierenden Mystizismus

Warschau hat mit dem Theater Teatr Wielki eines der größten *Opernhäuser der Welt. Mehr* als 1500 Mitarbeiter stehen zu Diensten. Ein *Monstre-Orchester,* ein stattliches Chor- und Ballettaufgebot und eine Hundertschaft von Gesangssolisten wollen nun endlich die internationale Anerkennung erzwingen. Jetzt machte Polens reisefreudige Renommieroper in Karlsruhe Station und konnte *mit Puccinis „Turandot" und dem* „König Roger" von Karol Szymanowski – beide Stücke kamen übrigens vor genau 60 Jahren zur Uraufführung – einen geradezu sensationellen Erfolg verbuchen.

Bei der „Turandot" war er sozusagen vorprogrammiert. *Marek* Grzesinski hatte das Märchen von klischeehaften Ritualen und penetranten Chinoiserien befreit. Die expressiven Chöre beeindruckten ebenso wie *das vorbehaltlos gute* Ensemble (namentlich Brenda Roberts in der Titelpartie und Elzbieta Hoff als Liu) und das sensibel reagierende Orchester unter Bodgan Hoffmann, der mit Puccinis vertrackten *Klangstufungen* in der Manier der Italiener zurechtkam.

Karol Szymanowskis „König Roger", hierzulande nur einmal, vor über 50 Jahren in Duisburg, gespielt, ist ein atmosphärisches, fast ein sa*krales Stück. Der kriegerische Nor*mannenkönig Roger II., der um die Mitte des 12. Jahrhunderts ein mediterranes Großreich aufrichtete und dem Imperium der Staufer den Weg bereitete, gibt sich tolerant und tief gläubig. Aus dem engagiert mitge*henden Orchester und den Kehlen* auf der Bühne tönt es denn auch mehr elegisch und griechisch-byzantinisch als aggressiv.

Mit dem leidenschaftlich, aber umsichtig und exakt dirigierenden Robert Satanowski entsteht der Eindruck einer mit enormem gedanklichen Aufgebot befrachteten, nicht klar fixierbaren kompositorischen Gestalt. Der sinnliche Duktus und der stellenweise hypnotische Sog der Musik fesseln von Anfang an, auch *dann,* wenn Reminiszenzen an Mussorgski, an französisches Sentiment und vor allem an Strauss'sches *Melos* ebenso genüßlich wie raffiniert ausgekostet werden.

Doch immer wieder distanziert sich Szymanowski von der opernhaften Kommunikation der Zeitgenossen, *sucht die mystische Verklärung.* Er schreibt bedeutende Musik, auch *dann noch, wenn sie metaphysisch* argumentiert. Ein polnischer Epilog zur Spätromantik.

Die dekorative Inszenierung von Robert Satanowski (der das komplexe und *doch ein wenig handlungsar*me Stück neu bearbeitete) und Andrzej Majewski mündet in einen grandiosen Hymnus an das religiös verklärte Mittelalter. Doch die Konfrontation zwischen erstarrten Dogmen und einer sich nach Freiheit sehnenden *Welt bleibt nicht ausgespart.* Das wird im Lande des „real existierenden" Mystizismus verstanden und trägt gewiß auch zur großen Popularität des Stückes bei.

Die Sänger der Hauptpartien – Florian Skulski in der Rolle des Roger, Barbara Zagorzanka in der Partie der *königlichen Gemahlin* und Josef Homik, ein religiöser Eiferer mit demagogischen Zügen und erfolgreicherer Bruder des Jochanaan aus der „Salome" – hatten Format.

HEINZ LUDWIG

Rechnungshof meldet Kritik bei Jenninger an

EVI KEIL, Bonn

„Die Lage ist diffus", charakterisierte gestern ein Sprecher des Parlaments die heißgelaufene Diskussion um den Abriß weiter Teile des Bundeshauses. Der Haushaltsausschuß ist dabei, dem Bauherrn und Bundestagspräsidenten Philipp Jenninger einen vorläufigen Strich durch die Rechnung zu machen. Ursula Seiler-Albring (FDP) gestern zur WELT: „Für den Abriß des Präsidialbaus am Stresemannufer gibt es bis heute keine Haushalts- und Planungsunterlagen. Ein Abriß würde eklatant gegen Vorschriften der Haushaltsordnung verstoßen. Wir haben Jenninger erklärt, daß wir einen solchen Verstoß gegen die Haushaltsordnung nicht mittragen." Wir – das sind übrigens auch Jürgen Echternach (CDU) und Helmut Esters (SPD).

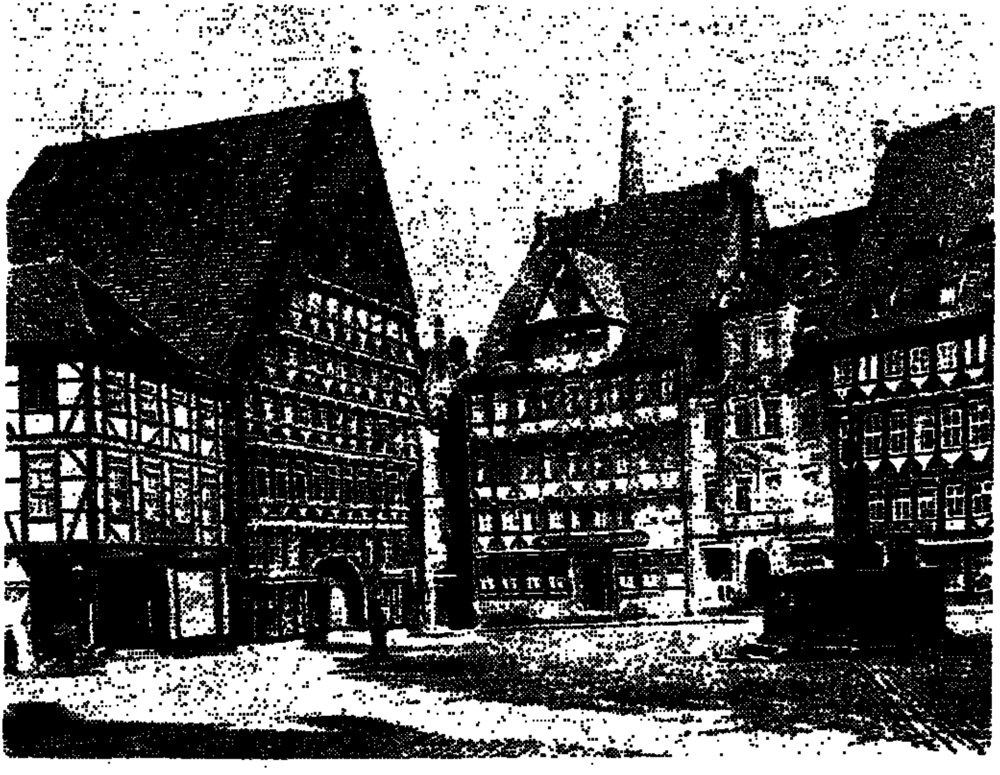
Erhebliche Schützenhilfe haben die Bonner Haushalter offenbar beim Bundesrechnungshof erhalten. Dieser schrieb an Jenninger und hat nach Frau Seiler-Albring seine Kritik an dem geplanten Verfahren angemeldet. Und daß dies in Bonn nicht das erste Mal geschieht, bestätigte auch der Rechnungshof in Frankfurt. Besonderer Gegenstand der Kritik: Die Erfahrung habe gezeigt, wenn Planung und Ausführung bei öffentlichen Bauten eng beieinanderliegen, komme es immer wieder zu großen Kostensteigerungen.

Wie diffus zur Zeit die Lage im Bundeshaus ist, beweist aber auch das Gespräch, das Bundestagsvizepräsident Richard Stücklen in dieser Woche mit den Parlamentarischen Geschäftsführern Klaus Beckmann, Friedrich Bohl und Wolfgang Bötsch führte. Nach dem Gespräch wurde publizistisch verbreitet, man wolle den Umbau des Bundeshauses bis auf die Zeit nach den Wahlen im Frühjahr 1987 verschieben.

Beckmann: „Jenninger erfuhr dies nach seiner Türkeireise aus der Zeitung. Der Präsident hat getobt. Wir dachten, Stücklen habe diesen Plan mit Jenninger abgesprochen." Die verschiedenen Meinungen zum Umbau waren gestern auch Gegenstand einer Präsidiumssitzung unter der Leitung von Jenninger.

FDP-Fraktionschef Mischnick hat sich übrigens inzwischen der Auffassung des Landeskonservators Professor Udo Mainzer angeschlossen, daß „der Bundestag ein geschichtliches Bauwerk ersten Ranges" ist. Mischnick erklärte: „Grünes Licht für den Umbau gibt es erst dann, wenn die Bedenken der Denkmalschützer ausgeräumt sind." Kolossal wie die zukünftigen Baukosten von einer Milliarde Mark werden auch die anfallenden Schuttberge sein. Für die geschichtsträchtigen Steine, die abgefahren werden müssen, will Jenninger Rheinschiffe anheuern lassen.





Die Westflanke des Hildesheimer Marktplatzes: Der trostlose Komplex des Hotel Rose wird der alten Fachwerkpracht weichen. Auch die Fassade des berühmten Knochenhaueramtshauses (zweites von links) wird restauriert FOTOS: WEHMEYER(2)/LANGE

Hildesheim fand sich mit „vollendeten Tatsachen" nicht ab

Von MICHAEL JACH

Der Kulturphilosoph Wilhelm von Humboldt soll ihn den schönsten Platz der Welt genannt haben. Seit 41 Jahren, als am 22. März 1945, ein Uhr mittags, ein alliierter Bomberpulk das alte Hildesheim binnen einer Viertelstunde auslöschte, gibt es ihn nicht mehr. Nun soll er wiedererstehen: der historische Hildesheimer Marktplatz, einst das Herzstück einer Stadtarchitektur, die als „das Nürnberg des Nordens" gerühmt wurde. An seiner Südseite läßt der Glanz rekonstruierten Schnitzfachwerks, gotischer und barocker Schauseiten bereits erkennen, worauf die nahezu 1200jährige Bischofsstadt an der Innerste sich besonnen hat.

Geschichtsbewußte Hildesheimer haben es fertiggebracht – eben noch rechtzeitig, bevor die Erinnerung mit ihrer Trägergeneration ins Vergessen absinkt. Über vier Jahrzehnte hinweg haben sie für diesen Wiederaufbau gekämpft. Sie haben schwere Niederlagen gegen „modernes" Tabula-rasa-Denken der fünfziger und sechziger Jahre einstecken müssen, das ein klaffendes Loch in die Mitte der Stadt riß. Den wenigen, die sich auch angesichts „vollendeter" Tatsachen nicht geschlagen gaben, kam endlich jene gründliche Wandlung der Baugesinnung zu Hilfe, die Ererbtes wieder schätzen gelernt hat.

Daß den Hildesheimern überhaupt die seltene Chance geblieben ist, eine Sünde der Stadtväter aus den Jahren des Neuaufbaus zu tilgen, hat zu tun mit dem dauerhaften Ruhm eines einzigen Fachwerkhaus aus dem frühen 16. Jahrhundert. Die Trauer über den Verlust des Knochenhaueramtshauses (historischer Sitz der Metzgergilde), Symbold des Handwerker- und Bürgerstolzes, ist in der Stadt nie zur Ruhe gekommen. Seit den ersten Aufbauplanungen für den Marktplatz Ende der vierziger Jahre wogte der Streit um die Rekonstruktion. Er schien ein für allemal entschieden, als die Westflanke des Marktes, dem von den Bomben eben noch verschonten gotischen Rathaus gegenüber, anfangs der Sechziger im Heckflossenstil der Zeit mit dem „Hotel Rose" überbaut wurde.

Fortan existierte das „schönste Fachwerkhaus der Welt", in Entsprechung zu Humboldts Superlativ so taxiert von Eugène Viollet-le-Duc, dem Baumeister des französischen Historismus, nur noch als Vignette auf Hildesheimer Briefpapieren und als maßstäbliches Modell im New Yorker Architekturmuseum. Eine Wiederkehr des spätgotischen Meisterwerks mit seinen sieben überkragenden Geschossen, den reich geschnitzten und bemalten Balken, Knaggen und Windbrettern schien ausgeschlossen.

Das änderte sich, als vor vier, fünf Jahren bei der Stadtsparkasse Neubaupläne für ihr Areal an der Südgrenze des Marktplatzes reiften. Dort hatte nur das Tempelhaus, ein Massivbau aus dem 14. Jahrhundert, mit der Zierde eines Renaissance-Erkers (erbaut auf dem Grund eines vormaligen jüdischen Bethauses), den Krieg überstanden. Anstelle des anschließenden dreigliedrigen Baukörpers von Wedekind- oder Storrehaus, Lüntzel- und Rolandhaus hatte der Besitzer Sparkasse sich in baurechtlich und architektonisch ziemlich krauser Manier ein Denk-Mal der „wilden Fünfziger" gesetzt.

Darin wurde es schließlich zu eng. Als nun die Neubaupläne auf den Tisch kamen, erhob sich eine Welle des Protests gegen den „modernen Klotz". Die Rekonstruktion der verschwundenen Fassaden wurde verlangt – und durchgesetzt, nicht ohne Nachhilfe einer Bauspenden-Sammelaktion zugunsten des Geldinstituts, damit dieses den Mehraufwand bezahlen konnte. 700 000 Mark brachten die Hildesheimer auf. Gestern feierte die Sparkasse die Eröffnung.

Bürgerschaft und Stadtregierung waren vom Erfolg so hin- und mitgerissen, daß Ende 1984 ein nicht mehr für möglich gehaltener Ratsbeschluß fiel: Auch nach Westen und Norden muß der alte Marktplatz wieder her! Das inzwischen heruntergewirtschaftete „Hotel Rose" räumt noch in diesem Jahr dem Knochenhaueramtshaus samt benachbartem Bäckeramtshaus den angestammten Platz.

Die „Nordspange", so heißt das in der Baubehördensprache, nach der Zerstörung einplaniert zugunsten einer Erweiterung des vormals intimen Marktes auf die doppelte Fläche, wird in einem Zuge gleich mitgeplant: Stadtschänke und Wollenwebergildehaus in schlichtem Fachwerk, dazwischen das zierliche „Rokokohaus", sollen anstelle der „Rose" einen Hotelbetrieb aufnehmen.

Der Durchsetzungswille der Hildesheimer Bürger will nun die Wiederherstellung des ganzen Marktplatzes vollends in eigene Hände nehmen. Vor wenigen Wochen entstand die „Bürgergemeinschaft Marktplatz Hildesheim GmbH", die den weiteren Aufbau als Investor übernehmen und die Bauten zur Bewirtschaftung verpachten will. Innerhalb von Tagen zeichneten Kaufleute, Handwerker und Private Kapitalzusagen über drei Millionen Mark; sechs bis sieben Millionen scheinen erreichbar. Die weitere Finanzierung des 28-Millionen-Projektes will die Bürger-GmbH mit Fördermitteln von Bund, Land und Stadt sowie Krediten sichern.

Doch die Stadtverwaltung sträubt sich – ungeachtet dessen, daß die „Bürgerlösung" sie mit etwa sieben Millionen nur ein Drittel dessen kosten soll, was das Projekt eines britisch-italienischen Hotelkonzerns erfordern würde. Im Rat stehen noch heftige Gefechte quer durch die Parteien bevor. Daß der Hader die schönen Pläne am Ende noch zunichtemachen könnte, wagt indessen keiner der Beteiligten auch nur anzudeuten. Die Stadt müßte mit einem Aufstand rechnen.

Die Südflanke: Das Tempelhaus (links) überstand ebenso wie das Rathaus (auf dem Foto nicht zu sehen) das Inferno vom 22. März 1944, als alliierte Bomber das alte Hildesheim binnen einer Viertelstunde dem Erdboden gleichmachten. Das Wedekindhaus (zweites von links) wurde bereits ebenso rekonstruiert wie das Lüntzelhaus daneben.

Lebenslang für den Mörder einer Familie

dpa/AP, Frankfurt

Wegen Mordes in drei Fällen wurde der 48 Jahre alte Weißbinder Rolf Meixner gestern in Frankfurt zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt. Nach knapp einem Jahr Verhandlungsdauer sah es das Schwurgericht als erwiesen an, daß der Angeklagte 1980 in Italien die aus Iserlohn/Westfalen stammende Urlauberfamilie Gerke tötete. Um in den Besitz der Segelyacht zu kommen, habe Meixner vor der ligurischen Küste zunächst den 32 Jahre alten Dachdeckermeister Bernhard Gerke und dessen ein Jahr jüngere Ehefrau erschossen. Als Zeugin des Mordes an ihren Eltern sei ein oder zwei Tage später auch die 13jährige Tochter von dem Angeklagten umgebracht worden.

Der mehrfach vorbestrafte Meixner hatte nach seiner Festnahme zum Tod der Urlauberfamilie mehrere Versionen geliefert. Zuerst behauptete er, er habe die Gerkes in Chiavari bei Genua bereits tot an Bord ihres Boots gefunden. Sie müßten Opfer eines Betriebsunfalls mit dem Gaskocher in ihrer Kajüte geworden sein. Kurz vor dem Ende des Prozesses behauptete der Angeklagte dann, die Familie sei bei stürmischer See ertrunken und ihre Tochter in die Hände ägyptischer Mädchenhändler gefallen. Meixner wurde im September 1980 auf Mallorca verhaftet, nachdem er lange Segelreisen im Mittelmeer unternommen und dabei auch Schecks von Bernhard Gerke eingelöst hatte.

Ab 1. Mai Widerrufsrecht

dpa, Berlin

Vom 1. Mai an gilt ein gesetzliches Widerrufsrecht von einer Woche für Verträge, die an der Haustür oder außerhalb der ordentlichen Geschäftsräume des Anbieters abgeschlossen wurden. Ausgenommen sind Versicherungsverträge. Die Berliner Verbraucherzentrale hat gestern daher warnend darauf hingewiesen, daß sich Verbraucher erst von diesem Tag an auf die neue Regelung berufen können. Geschickte Vertreter könnten zum Endspurt ansetzen, um bis dahin möglichst viele Geschäfte abzuschließen.

Hasch-Ring zerschlagen

rtr, Stuttgart

Beamte des Landeskriminalamtes (LKA) Baden-Württemberg haben im März mit Hilfe ausländischer Rauschgiftfahnder zwei internationale Haschisch-Händlerringe zerschlagen. In einem Fall wurden zwölf Tatverdächtigte aus der Bundesrepublik Deutschland und den Niederlanden festgenommen und 47 Kilogramm Haschisch beschlagnahmt. Im anderen Fall wurden neun verdächtige Deutsche und Belgier festgenommen sowie zehn Kilogramm Haschisch sichergestellt. Die Fahnder gehen davon aus, daß der deutsch-niederländische Händlerring seit Herbst 1984 „Haschisch für mehrere Millionen Mark" in Blumentransportern über die Grenze gebracht haben.

47 Flüchtlinge gerettet

AFP, Paris

Das deutsche Rettungsschiff „Cap Anamur" hat am Mittwoch im chinesischen Meer 47 vietnamesische Flüchtlinge an Bord genommen. Das teilte am Donnerstag ein Sprecher der französischen Hilfsorganisation „Médecins du monde" in Paris mit. Unter den „Boat People" sind acht Frauen und neun Kinder.

Sonderbriefmarke

AP, Bonn

Das Bundespostministerium bringt am 12. November 1987 eine 80-Pfennig-Sonderbriefmarke „Gerhart Hauptmann" heraus, um an den 125. Geburtstag des weltbekannten Dichters und Literaturnobelpreisträgers zu erinnern. Das „Komitee Gerhart Hauptmann" in Bonn begrüßte die Absicht der Bundesregierung, des „bedeutendsten Dichters deutscher Sprache in diesem Jahrhundert" auch mit einer Briefmarke zu gedenken. Die „DDR"-Post habe bereits früher mit Briefmarken an Hauptmann erinnert, hieß es weiter.

„Ariane"-Start verschoben

AP, Kourou

Der 17. Start der Europarakete „Ariane" wurde am Donnerstag auf den 29. März, 0.30 Uhr verschoben. Der Computer hatte das System kurz vor dem vorgesehenen Startzeitpunkt automatisch abgeschaltet, weil er einen Defekt gefunden hatte. Der Start einer Ariane-Rakete wurde zum dritten Mal abgebrochen.

ZU GUTER LETZT

Ein 25jähriger, von der Hüfte an gelähmter Einbrecher spazierte im US-Staat New Jersey auf den Händen in das Schlafzimmer eines alten Ehepaares. Er wurde entdeckt und floh auf den Händen zu seinem Rollstuhl.

WETTER: Wechselhaft

Lage: Vom Atlantik zieht ein weiteres Tief rasch ostwärts und beeinflußt Deutschland am Samstag.

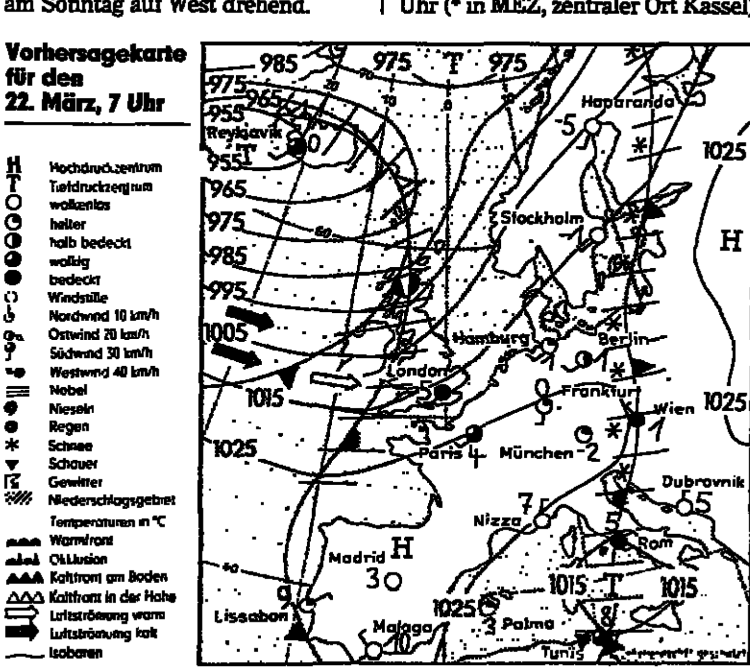
Vorhersage für Samstag: Am Samstag von Westen her Regen, Tageshöchsttemperaturen 5 bis 9 Grad. In der Osthälfte Tiefstwerte zwischen 1 und minus 4 Grad, sonst zwischen 1 und 5 Grad. Am Sonntag im Osten bedeckt mit Regenfällen. Samstag auffrischender Wind aus Südwest, am Sonntag auf West drehend.

Weitere Aussichten: Wechselhaft und kühl, nur vorübergehend auflockernde Bewölkung.

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.19 Uhr*, Untergang: 18.40 Uhr; **Mondaufgang:** 15.11 Uhr, Untergang: 5.48 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 6.17 Uhr, Untergang: 18.41 Uhr; **Mondaufgang:** 16.34 Uhr, Untergang: 6.04 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 22. März, 7 Uhr



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 12 Uhr (MEZ):

Deutschland:

Ort	°C	Wetter
Berlin	4	R
Bielefeld	9	he
Braunlage	2	bw
Bremen	8	bw
Dortmund	7	bw
Dresden	1	S
Düsseldorf	6	Rs
Erfurt	6	bw
Essen	6	Rs
Feldberg/S.	-5	S
Flensburg	8	he
Frankfurt/M.	7	he
Freiburg	3	bw
Garmisch	3	S
Greifswald	5	R
Hamburg	6	he
Hannover	7	bw
Kahler Asten	0	bw
Kassel	6	bw
Kempten	2	S
Kiel	9	he
Koblenz	7	bw
Köln-Bonn	7	Rs
Konstanz	6	Sr
Leipzig	4	R
List/Sylt	5	wl
Lübeck	7	bw
Mannheim	7	bw
München	3	Sr
Münster	7	bw
Norderney	4	bw
Nürnberg	4	R
Oberstdorf	1	S
Passau	1	S
Saarbrücken	6	bw
Stuttgart	3	Sr
Trier	7	bw
Zugspitze	-14	S

Ausland:

Ort	°C	Wetter
Algier	15	he
Amsterdam	6	bw
Athen	12	bw
Barcelona	15	bw
Belgrad	15	he
Bordeaux	10	he
Bozen	12	bd
Brüssel	7	he
Budapest	2	R
Bukarest	5	bw
Casablanca	18	he
Dublin	10	bw
Dubrovnik	13	he
Edinburgh	9	bw
Faro	17	he
Florenz	10	bw
Genf	4	Sr
Helsinki	3	wl
Hongkong	21	bd
Innsbruck	7	bw
Istanbul	9	he
Kairo	22	he
Klagenfurt	3	bw
Konstanza	4	R
Kopenhagen	7	bw
Korfu	14	bw
Las Palmas	18	bw
Leningrad	7	he
Lissabon	18	he
Locarno	8	bd
London	10	bw
Los Angeles	15	he
Luxemburg	5	he
Madrid	12	he
Mailand	4	R
Malaga	14	he
Mallorca	12	bd
Moskau	7	he
Neapel	16	he
New York	8	wl
Nizza	7	Gw
Oslo	3	bw
Ostende	7	he
Palermo	15	he
Paris	10	he
Peking	12	bw
Prag	4	bw
Rhodos	15	he
Rom	11	bw
Salzburg	4	R
Singapur	28	bw
Split	14	bd
Stockholm	4	he
Straßburg	8	bw
Tel Aviv	20	he
Tokio	13	bw
Tunis	15	he
Valencia	18	he
Varna	5	bd
Venedig	10	bw
Warschau	8	he
Wien	4	bw
Zürich	6	bw

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall o. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos

In Kiel wird der freundlichste Beamte gesucht

GEORG BAUER, Kiel

Die Bürger Schleswig-Holsteins, die wie andere auch so manchen Strauß mit den Vertretern der Behörde auszufechten haben, sollen den freundlichsten Beamten zwischen Nord- und Ostsee aufspüren. Der oberste Dienstherr des Behördenheeres – einschließlich der Angestellten und Arbeiter eine stattliche Truppe von mehr als 100 000 Mann – will es so. Innenminister Karl Eduard Claussen gab daher gestern in Kiel gemeinsam mit dem Vater der Idee, der Landesbausparkasse, den Startschuß für die Suchaktion.

Claussen ist fest davon überzeugt, daß es in der Regel mehr als nur einen bürgernahen Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes gibt. „Ich gehe davon aus, daß sich der öffentliche Dienst bemüht, freundlich und hilfreich zu sein", stellte er sich mit allen gebotenen Vorsicht vor seine Mannen. Angesichts solch festen Glaubens wurde der Kreis der Gesuchten daher auf 50 Personen ausgedehnt.

Die Aktion hat noch einen zweiten Beweggrund. Im Wissen, daß Kritik nicht eben motivierend ist, soll Lob aus dem Munde behördengestreßter Mitbürger den Diensteifer anstacheln. Den Schleswig-Holsteinern, die bis heute bezweifeln, daß auch die Mitarbeiter in den Behörden menschliche Wesen sind, machte der Innenminister klar: „Auch der öffentliche Dienst besteht aus Menschen." Auf sie wirke Lob wie auf andere.

Als Fahndungszettel nach dem „freundlichen Beamten" dienen Karten, die in allen Sparkassen des Landes ausliegen. Bis Ende April sollen sie, versehen mit einem Vorschlag und einer Begründung, an eine Jury geschickt werden. Die Ehrung mit Urkunde und einem Band über die Kunstwelt des Landes wird dann Mitte Juni erfolgen.

Im Vorfeld der Aktion gab es allerdings schon Ärger. Die Sozialdemokraten (auch in diesem Fall Verfechter der Gleichheit) monierten, durch die Ehrung könne sich das Heer der Nichtgeehrten zurückgesetzt fühlen. Claussen, Christdemokrat und Propagandist des Leistungsprinzips, tat das mit der Bemerkung ab: „Es ist hier so wie bei der Olympiade, nur einer kann gewinnen."

Umworben von Ministern und Prälaten

Italiens Justizminister Martinazzoli: Sindona nahm Zyankali oder er wurde vergiftet

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Auf dem Gipfel seiner Karriere war er einer der virtuosesten Artisten der internationalen Hochfinanz, Vertrauensbankier des Vatikan, „Retter der Lira", wie ihn der jetzige italienische Außenminister Andreotti einmal auf einem Bankett in New York titulierte, „der erfolgreichste Italiener seit Mussolini", als den ihn in den 70er Jahren bei seiner Übersiedlung in die USA das „Time Magazin" begrüßt hatte. Jetzt macht er wieder Schlagzeilen: Italiens Justizminister Martinazzoli teilte gestern vor dem Parlament mit, der wegen Mordanstiftung zu lebenslanger Haft Verurteilte sei am Donnerstag mit Zyankali vergiftet worden oder habe das Gift selbst genommen.

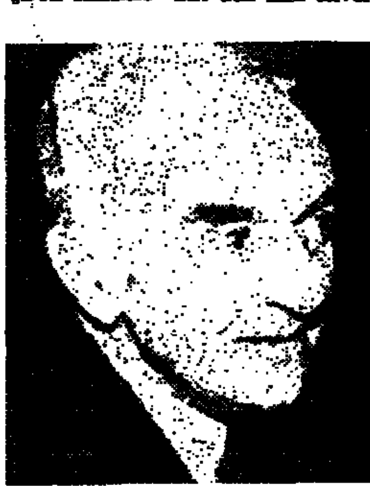
Michele Sindona – einst geheimnisumwitterter Finanzzauberer zwischen Mailand, London und New York, als zwielichtig-mächtige graue Eminenz der Geschäftswelt umworben von Ministern, Prälaten und Wirtschaftsmanagern, ein Mann, dessen Erfolge das Ergebnis zumeist verschlungener undurchsichtiger Machenschaften waren, gibt weiter Rätsel auf: Suchte er freiwillig den Tod?

Im Fall seines einstigen Kollegen Roberto Calvi, der als gescheiterter Präsident des Mailänder „Banco Ambrosiano" vor einigen Jahren unter ähnlich mysteriösen Begleitumständen mit einem Strick um den Hals unter einer Themse-Brücke endete, ist diese Frage noch heute ungeklärt.

Michele Sindona stammt aus dem sizilianischen Ort Patti bei Messina. Dort war er vor 66 Jahren als Sohn des Direktors einer landwirtschaftlichen Genossenschaft geboren worden. Nach dem abgeschlossenen Jurastudium hatte er sich sofort nach dem Krieg als Steueranwalt in Mailand niedergelassen, wo er sich mit dem damaligen Eigentümer der Snia Viscosa-Werke Marinotti befreundete. Diese Freundschaft brachte ihm die ersten wichtigen Kunden, führte ihn in die große Finanz- und Geschäftswelt ein. Bald machte er sich einen Namen als Aufkäufer und Verkäufer von Unternehmen, die sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befanden.

Marinotti lancierte ihn auch auf den Posten des Vizepräsidenten der „Banca Privata e Finanziaria", ein Institut, das er später selbst erwarb und mit dem vom Vatikan und der Familie Feltrinelli gekauften „Unionbank" zur „Banca Privata Italiana" verschmolz. In den 60er Jahren wandte sich der Vatikan an den scheinbar so erfolgreichen Bankier, den ihm ein hoher Prälat, der mit Sindona weitläufig verwandte Monsignore Tondini, empfohlen hatte. Er beauftragte ihn mit dem Verkauf vatikanischen Aktienbesitzes in Italien. Durch seine Hände gingen Unternehmen wie die „Immobiliare", die größte Grundstücksgesellschaft Roms, und renommierte Geldinstitute wie die „Banca Cattolica del Veneto".

Meisterlich, so schien es, jonglierte „Don Michele" mit den ihm anvertrauten Aktien und Unternehmen. Er vermittelte, kaufte selbst und verkaufte wieder. Vor allem aber nutzte er die Geldeinlagen der Banken, auf die er seine Hand gelegt hatte, zu eigenen Spekulationen. Durch großzügige Spenden und Kredite sicherte er sich höchste politische Protektionen. In New York erwarb er die Franklin Bank.



Ex-Bankier Michele Sindona FOTO: AP

Sindonas Schwierigkeiten begannen, als sich eine nach der anderen seiner gewagten, mit Bankeinlagen betriebenen Spekulationen diesseits und jenseits des Atlantiks als Fehlschlag erwiesen. Der Finanzmagier mußte mit seinen Banken Bankrott anmelden. Der Präsident der italienischen Notenbank beauftragte den Mailänder Anwalt Georgio Ambrosoli mit der Liquidierung der „Banca Privata Italiana" und erstattete bei der Mailänder Staatsanwaltschaft Anzeige gegen Sindona.

Dieser hatte sich inzwischen nach New York abgesetzt, von wo er alle Beziehungen spielen ließ, um die Rettung seiner italienischen Bank über eine Kapitalerhöhung bei der ihm gehörenden Finanzierungsgesellschaft „Finambro" zu ermöglichen. Der damalige Schatzminister Ugo La Malfa sah dahinter aber die betrügerische Absicht und legte sein Veto ein.

Als dann noch in New York die Franklin Bank in Bankrott ging und sich die amerikanische Justiz einschaltete, reaktivierte der Sizilianer Sindona offensichtlich alte Mafia-Verbindungen. Über die Mafia ließ er, wie später das Mailänder Gericht feststellte, das ihn Anfang dieser Woche zu lebenslanger Haft verurteilte, einen Killer anheuern, der den Liquidator der „Banca Privata Italiana", Ambrosoli, am 11. Juli 1979 vor seiner Mailänder Wohnung erschoß.

Wenige Wochen später verschwand Sindona aus seinem New Yorker Hotelzimmer. Die Mafia hatte für ihn eine „politische Entführung durch Linksterroristen" inszeniert und ihn auf Sizilien versteckt. Um diese Entführungsgeschichte glaubhaft zu machen, ließ er sich sogar, bevor er wieder nach New York zurückkehrte, von einem Mafioso einen harmlosen Schuß ins Bein geben.

Aber das rettete ihn freilich nicht vor dem Gefängnis. Zunächst wurde er in New York wegen betrügerischen Bankrotts der Franklin Bank zu 25 Jahren verurteilt. Dann gestand der in den USA dingfest gemachte Ambrosoli-Mörder, bevor er bei einem Fluchtversuch den Tod fand, daß Sindona sein Auftraggeber gewesen war. „Don Michele", der das bis zuletzt entschieden bestritten hat, wurde von der amerikanischen Justiz an Italien ausgeliefert, wo man ihm gleich zweimal den Prozeß machte – den ersten wegen betrügerischen Bankrotts (15 Jahre Gefängnis), den zweiten wegen Mordes (lebenslange Haft).

Bei den Ermittlungen zur Aufdeckung der „Entführungs"-Affäre stieß die italienische Polizei übrigens auch durch Zufall auf die Mitgliederliste der Geheimloge P2, den Schlüssel, der den Zugang zu einem anderen Skandalverlies Italiens lieferte. Sindona war auch dort zu Hause.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

SUCHE PARTNER
und Mitarbeiter für
- Finanzgesellschaft, evtl. mit § 34.
- Versicherungsvertriebsgesellschaft, 3x monatl. Prov.-Auszahlung.
- Im-, Export für Pkw und Maschinen
- Intern. und überregionales Partnerinstitut, evtl. Beteiligung möglich.

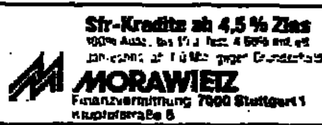
Erste Kontaktaufnahme u. S 9794 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großhandelsgesellschaft
im Im- und Exporthandel, sucht für befristeten oder unbefristeten Zeitraum 1 bis 2 Mio. DM. Wir bieten Ia Sicherheiten.
Zinsen 14% p. a.
Ernstgemeinte Interessenten wenden sich bitte an BWG-Biermann, Wirtschaftsberatungs- u. Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Ludwig-Ganghofer-Str. 21, 8264 Waldkraiburg, Tel. 0 86 38 / 48 88 o. 8 18 58

Siebzehn Jahre schon zahlen wir an unsere Geldanleger pünktlich und regelmäßig 12% Zinsen p. a. Und nach Ablauf der vereinbarten Zeit das Kapital zurück.
Jahrelang haben wir uns nicht um neues Geld bemüht. Nun suchen wir einen bestbeleumdeten
freiberuflichen ANLAGEBERATER
der an diesem für ihn nachweisbar lukrativen „Produkt" interessiert ist.
Bewerb. mit Lebenslauf an RA Küster, Schwanthaler Str. 5, 8000 München 2.

Beratung vor dem Konkurs
Kauf und Übernahme der Betriebe, Geschäftsübernahme möglich.
Gegenmantel, 2000 Hamburg 62
Postfach 63 02 47

Sfr-Kredite ab 4,5 % Zins



MORAWIETZ
Finanzvermittlung 7000 Stuttgart 1
Hauptstraße 6

Loan in US-Dollar, DM und sfr
langfristig gesucht, gegen erstklassige Garantien.
Erste Kontaktaufnahme erb. unt. T 9794 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

0 41 01 - 2 40 05
Teilhaber-Börse

Geldanlage
mit monatlichen Auszahlungen und überdurchschnittlichen Renditen per annum, ab DM 10 000,-, vermittelt Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480.

Geschäftsausweitung! Wer beleiht Mietforderung (Mieter = Banken) mit 300 000 DM zu 13 % Zins p. a.? Rückzahl. in 36 Monatsraten. Seriöse Angebote bitte unter U 9400 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite zu 4¾ %
Jahreszins (Ausz. 100%) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch
Treuhand Dr. Buser
CH-8006 Zürich, Tel. 00 41 / 1 / 3 63 20 50

Wollen Sie im nächsten halben Jahr aus Ihrem Geld mehr als überdurchschnittliche Renditen erzielen (Kapitalverdoppelung in 1 bis 2 Monaten möglich), fordern Sie sofort kostenlos 4 Londoner Börsenbriefe und genaue Info an.
„Der Londoner Börsenbrief"
Nicola House WT, 33-35 High Street, London SE25, England.

Mit dem
EIGENEN VEREIN
zu Vermögen und Anerkennung. Enorme Möglichkeiten auch für Sie! Daten, Fakten u. Ideen erfahren Sie durch unser spezielles Vereinsbuch.
Gratisinfo WVS bei zwergel-mvi-verlag, 7537 Remchingen 3.

Schweizer AG
mit Verwaltung und steuergünstigem Domizil abzugeben. Bei Übernahme werden alle Inhaberaktien ausgehändigt, absolute Anonymität ist gewährleistet. Vertrauliche Anfragen unter G 9852 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Loan in US-Dollar
langfristig zu vermitteln, gegen erstklassige Bankgarantien.
Erste Kontaktaufnahme erb. unt. U 9796 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung (50% = 40 000,- DM) an neu zu eröffnender
THAI-GO-GO BAR
geboten. Norddeutsche Großstadt, Sicherheit und sehr gute monatliche Ausschüttung geboten.
Luftpostzuschriften an:
Friten ENNOON (KRAKO)
1878/8 New Petchduri Road
Bangkok (10310)
Behind Metro Hotel

Dienstleistungsunternehmen bietet seriöse Beteiligung
- Wir haben die Aufträge und expandieren
- Wir haben die Supermarktlücke
- Wir haben das Know-how
- Wir bieten eine seriöse befristete Beteiligung ab 50 000,– DM bis insgesamt 500 000,– DM.
- Wir garantieren 30 % Rendite p. a. und Kapital zurück.
- Wenn gewünscht Abw. über Treuhänder.

Ernsthafte schriftl. Angebote erbeten an HP Unternehmensberatung P 7, 20–21, 6800 Mannheim 1, T. 06 21/2 21 34.

Diskrete Vermögensverwaltung in den USA
Erste Kontakte mit unserem deutschen Repräsentanten: Tel. 0 21 02 / 2 70 64

DM 100 000,-
für 1 Jahr gegen entsprechende Sicherheiten gesucht.
Biete 18% Zinsen.
Angebote erbeten unter W 9908 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kennen Sie schon die Vorteile einer Luxemburger Holding AG?
- Steuerfreiheit in Luxemburg
- absolute Anonymität
- Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug
- Patentverwertung
- Dachgesellschaft für internat. Firmenbeteiligung

Internat. Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption.
Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns
Fordern Sie unsere kostenlose Information an unter U 8826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

★★★★★
IVCC S. A.
Ibiza, München, Barcelona
Option for shares
1. Volumen gezeichnet!
Erkennen auch Sie Ihre Rendite-Chance im Wachstumsmarkt – exklusive Freizeit = nautischer Tourismus!
Wir bieten Top-Beteiligungen!
Rufen Sie uns an: 0 89/50 71 92
IVCC München, Messeplatz 4, 8000 München 2
★★★★★

Ihr Spezialist
für Gewerbefinanzierung.
Wübbels, Makler, T. 0 59 82 / 3 28

Darlehen aus der Schweiz
in DM, sfr und US-Dollar, gegen Bankaval, Tilgung über Schweizer Franken-Police, Beteiligungen, Venture-Capital, Hypotheken, Sanierungen, vermittelt Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480.

Wir suchen
zwecks Übernahme od. Beteiligung zukunftsorientiertes Mittel- oder Großunternehmen.
Anrufe, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln, werden unter
Tel. 0208/891698
entgegengenommen.
Kurzfristiger Kapitalfluß möglich.

● Roulette ●
Biete Partnerschaft. Wertzuwachs über 50 Stücke pro Tag. Erford. Startkapital ca. DM 50 000,-, Nachweis 4500 Stücke gewonnen in 3 Monaten.
Zuschr. u. H 9963 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10% p. a. Zins
bieten wir bei Geldanlage auf 1 bis 2 Jahre. Bankübliche Sicherheiten. Abwicklung über RA-Treuhänder. Kein Ausland. Keine Investitionsgüter etc. Anonyme Geldanlage möglich. Informationen über:
Josef Landstorfer
Wirtschaftsberatung – Treuhänder
Postfach 75 05 53, 8000 München 75
Tel. 0 89 / 6 92 49 30

EINGEFÜHRTES BÜROEINRICHTUNGSHAUS
Schwerpunkte: Büromaschinen, Büromöbel u. technischer Kundendienst, im Großraum Düsseldorf, Jahresumsatz 3-4 Mio. DM, zu verk. od. langfr. zu verpachten.
Kapitalnachweis erforderlich.
Zuschriften unter L 9657 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Finanzkrise?
Wir stehen sofort zur Verfügung
Gruppe Dipl.-Kfm. W. Werth
Postfach 88, Tel. 0 23 35 / 79 65
jederzeit, 5802 Wetter-Wengern

Führungskräfte Beteiligungskapital
in Tranchen ab DM 100 000,– verfügbar. Freie Verwendung. Voraussetzung: Jahreseinkünfte ebenfalls ca. DM 100 000,–, vermittelt:
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Straße 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08

GELDANLAGE
mit monatlichen Auszahlungen und überdurchschnittlichen Renditen per annum, ab DM 10 000,- vermittelt Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Gesellschaftseinlage 3 Mill. DM = 25%
an kanadischer Landerschließungsgesellschaft mit guter Verzinsung, zu verkaufen. Anteile ab DM 125 000,–.
Zuschr. erb. unt. Z 9845 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hapimag
Aktien gesucht.
Tel. 0 71 53 / 7 13 45

Hypotheken-Darlehen Sonderkontingent
Vermittlung ab Darlehenssumme 300 000,–, 5,5% Zins, 100% Auszahlung, 5 J. fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 5,58% od. 6,5%, 100% Ausz., 10 Jahre fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 6,61%. Tilgung über Lebensversicherung.
Vermittelt:
P. KALKREUTH, ☎ 0 29 04 / 47 71

Kaufen Sie Versicherungs-Aktien!
empfahl das Geld-Magazin in der Titelgeschichte März 1985.
Wer sich (erst die Zeitschrift am Kiosk und dann die) Versicherungsaktien bei der Bank kaufte, hat steuerfrei verdient:

Aachener + Münchner	+ 365 %
Aachener Rück	+ 224 %
Colonia	+ 150 %
Münchner Rück	+ 200 %
Nordstern	+ 157 %

Solche geldwerten Tips finden Sie oft im Geld-Magazin. Beispielsweise: Im Februar 1985 empfahlen wir in der Titelgeschichte „Kaufen Sie Chemie-Aktien". Mit BASF, Bayer und Hoechst waren seitdem rund 50 Prozent Gewinn steuerfrei zu erzielen.

„Kaufen Sie Maschinenbau-Aktien" war die Titelgeschichte im September 1984. Sie brachte + 44% (MAN) bis + 97 % (Mannesmann) steuerfreien Gewinn. Oder die Titelgeschichte „Kaufen Sie Bank-Aktien" im Juni 1984. Unsere Leser verdienten steuerfrei:

Commerzbank	+ 102 %
Deutsche Bank	+ 130 %
Dresdner Bank	+ 148 %

Grund genug, jetzt das neue Geld-Magazin (mit neuen Kauf- und Verkaufsempfehlungen) am Kiosk zu kaufen. Oder im verbilligten Jahresabonnement (mit jederzeitigem Kündigungsrecht) zu beziehen.
Rufen Sie an – oder schreiben Sie
Verlag Geld-Magazin
Kitschburger Str. 236
5000 Köln 41
Tel. 0221/401088

HYPOTHEKEN
ab 100 000,– DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Wie Sie aus 4.000 DM Startkapital 120.000 DM Jahresgewinn machen
X Beispiele solch überdurchschnittl. lukrativer Kleinunternehmen (einfach zu starten, leicht zu führen) liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS812, 5300 Bonn 2

Suche DM 150 000,-
v. Privat gegen werthaltige Grundschuld, Zins 15% p. a. Kein Problemfall.
Zuschr. erb. u. K 9876 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stuttgarter Aktienclub
Ein Club von Profis und Hobby-Börsianern, durchschnittl. Depot-Gewinn 30% p. a. - 1. Preis beim CAPITAL-Börsenspiel. Monatl. Stammtisch in verschied. Städten der Bundesrepublik. Ausführliche Unterlagen kostenlos! AKTIENCLUB, Augsburger Str. 567, 7 Stuttgart 61, Telefon: 0711 / 32 10 88-08

Kredite aus Saudi-Arabien
5% Zinsen,
d. a. 100% Auszahlung,
5–30 Jahre Laufzeit
INTERNATIONALE FINANZVERMITTLUNG
Telefon 05 31 / 40 07 79
von 11.00–14.00 Uhr

Liquidität
durch Re-Finanzierung Ihrer Betriebseinrichtung. Zuschr. und F 9653 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lukratives Einkommen für mehrwertsteuerpflichtige Selbstständige. Soforteinzahlung.
Tel. 0 51 76 / 88 76

50% Provisionsrabatte
im Wertpapierhandel + Prof. Beratung (Börsenmakler) + Aktuelle Info v. d. Börse direkt + Depotverfüg. d. Sie alleine + Niedriger Clubbeitrag (DM 30.- p.m.) = Hohe Rendite f. Ihr Depot. Kostenl. Info: Der Effektenclub München-Sts. K. Kandler (Dipl.-Volksw. u. fr. Börsenmakler), Bayerstr. 2, 8132 Tutzing I, Tel. 081 57/8449.

Mit US-HYPOTHEKEN
erzielen Sie (immer noch) gute Renditen (12–13% p. a.)
Anlagen ab US-$ 10 000.–.
Hohe, dingliche Sicherheit.
Verlangen Sie unsere Kurzbroschüre.
INVESTAD INC.
Levaterstraße 76
CH-8027 Zürich
Telefon (01) 2 02 20 21
Telex ch 56 421

Zwei HAPIMAG
mit 48 WP v. Privat zu verk. Tel. 0 29 21 / 7 10 76

12% Zinsen p. a.
bieten wir bei Geldanlage auf 1 bis 2 Jahre. Bankübliche Sicherheiten. Abwicklung über RA-Treuhänder. Kein Ausland, keine Investitionsgüter. Anonyme Geldanlage möglich.
Auskunft erteilt:
A. F. G.
Agrarfinanzierungs-Vermittlungsges. mbH
Am Sande 31a, 2120 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 4 70 92 - 94

12% Rendite durch Beteiligung an einer im umweltschutzinvestierenden KG. Es werden nur Investitionen in staatl. geförderten Untern. getätigt. Mindestbeteiligung DM 50 000,-. Zuschr. unter G 9654 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ÄRZTEHAUS IN MAINZ
Investor sucht Partner für Konzeption und Organisation.
Tel. 02 28 / 37 54 33

Kapitaldecke zu dünn?
Bonität noch o. k., neuartiges Finanzierungsmodell.
Tel. 0 40 / 2 70 21 43

Steuerkürzung
bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. u. D 8392 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Showgeschäft ist unser Alltag
Prominente aus Film u. Fernsehen werden Ihre Geschäftspartner sein. Zwecks Expansion bieten wir noch stille oder tätige Teilhaberschaft an.
Zuschr. u. G 9830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spanien/Alicante/Benidom
Partner oder Partnerin für Discothek an der Costa Blanca gesucht.
Chaplin Center
Apartado No. 577
E-03001 Alicante
Tel. 00 34 65 / 21 19 11 oder
Tel. Deutschland 0 72 51 / 5 57 57

Teilhaber(in)
für geplanten Frischfrucht- u. Getränkemarkt, von Fachmann gesucht, erforderliches Kapital 150 000,- DM, Läger, Fahrzeugpark, Kühlhäuser, Parkplatz etc. vorhanden, Raum D-W.
Zuschrift. erb. unt. U 9906 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

US-Finanz AG
auf dem Gebiet der Anlagen- und Kapitalvermittlung tätig, vergibt aktive Beteiligungen.
Zuschr. erb. u. Y 8941 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MILLIONEN
werden im großen Show-Business
verdient!
Warum verdienen Sie nicht mit?
Wir beraten eine einzigartige Show-Produktion vor und bieten solventen Investoren Chancen.
Kontakte: 0 64 32 / 20 27

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF
(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassobüro Dr. Stapf, 5300 Bonn
Adenauerallee 50, Tel. 02 28 / 22 11 90

Wer steigt ein in Verträge zum Erwerb v. Ferienwohnungen a. d. Nordsee?
Zuschr. erb. unt. Z 9647 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche stillen Teilhaber für
Charterboot-Business
Zuschr. erb. unt. M 9614 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wagemutige Jungunternehmer
möchten nach 3 Jahren expandieren und
suchen risikofreudige Anleger.
Es handelt sich nicht um eine Sanierung und kann auch zur Abschreibung nicht von Interesse sein, da Fa. keine Verbindlichkeiten oder Steuerschulden hat. Der Geschäftsbetrieb ist im Handelsregister eingetragen und im internationalen touristischen Bereich tätig. Eine sehr gute Rendite ist in Relation zum Risiko gegeben.
Erste Kontaktaufnahme, auch über Ihren Steuerberater/Notar an diese Zeitung erbeten unter M 9966 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Droht Zwangsversteigerung?
Im Mandantenauftrag noch Kreditmittel gegen Grundschuldabsicherung, auch in schwierigen Fällen (auch arbeitslos etc.) zu vergeben.
Zuschriften:
JOSEF LANDSTORFER
Wirtschaftsberatung, Treuhänder
Postf. 75 05 53, 8 München 75

Wir kaufen titulierte Forderungen
in Größenordnungen von DM 500,– bis DM 15 000,–, ab einem Volumen von DM 500 000,–, auch über Vermittler.
Zuschriften unter S 9376 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GEWERBLICHE RÄUME

IHRE HANDELSVERTRETUNG IN BERLIN
Direkt am Kurfürstendamm vermieten wir im Zuge des Ausbaus des Ku'damm-Karrees kurzfristig repräsentative und moderne
BÜROFLÄCHEN
zwischen 160 und 350 m²
zu interessanten Konditionen.
Kurfürstendamm-Karree GmbH
Kurfürstendamm 207–208, 1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 83 10 71 (Herrn Beckmann)

Keitum-Mitte
ca. 130 m² Fl., geeignet f. Boutique, Galerie od. Praxis, ab 1. 6. 86 (evtl. früher) z. verm. Auskunft erteilt: W. Mangelsen, PF. 69, 2280 Sylt-Ost/Keitum, Tel. 0 46 51 / 34 91.

Wer sucht Räume für eine
Apotheke
in zukunftsträchtiger erster Lage
in Norddeutschland
PLZ 2, die wegen Geschäftsaufgabe (Drogerie) zu verm. sind. Räume modern u. großzügig, die umsatzstarke Drogerie mit angeschl. Reformhaus kann evtl. m. eingegliedert werden.
Im gleichen Haus sind Räume für 1 bis 2 Arztpraxen zu vermieten. Freundl. Angeb. erb. unter X 9865 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

3000 m² Lagerfläche – Altbau/Neubau
für Großhandel, Auslieferung oder Ausstellung geeignet. In Mannheim-Süd, Nähe BAB-Ausfahrt Ffm.-Stgt., zu vermieten, auch Teilanmietung möglich. Ausstattungswünsche können noch berücksichtigt werden.
Anfragen, auch gern von Maklern, unter L 9877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Büroräume in Erkrath-Unterfeldhaus
Raum Düsseldorf, günstige Verkehrsanbindung, 5 Stellplätze, 233 m², monatl. Miete DM 3029,– + MwSt. und DM 50,– + MwSt. für einen Stellpl. u. Vorauszahlung von Heiz- und NK DM 500,– + MwSt.
Provisionsfreie Vermietung durch
Fröhling
Grundbesitzverwaltung GmbH
Franzenstr. 3, 5600 Wuppertal 1
Tel. 02 02 / 30 40 04 ab Montag

Bochum-Harpen
Geschäftshaus
mit 4 Praxen-Büro-Etagen
eine Etage noch zu vermieten, 100–180 m², Aufzug vorh., Raumaufteilung n. Wunsch, lt. Bedarfsplan KVWL f. Orthopäden und Chirurgen geeign. auch f. HNO-, Kinder-, Augenarzt, Allg.-Mediziner, Internisten
H. Rudolph
Tel. 0 23 05 8 42 23 oder 02 34 23 45 73

Lagerraum
i. Bargteheide a. d. B 434 u. B 75, Autobahnabfahrt Bargteh., modern, trocken, m. Sprinkleranlage, beheizt, mit o. ohne Rampe, ab 500 – 2700 m², auch in einer Fläche zu vermieten. Monatsmiete: 3,70 DM/m² + Nebenkosten.
Zuschr. erb. unter P 9858 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufshalle, 750 m²
ebenerdig, in Mannheim-Süd, Nähe Plaza, günstig zu vermieten, ohne Maklerprovision.
Anfragen erb. unt. R 9881 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Arztpraxis
in 5140 Erkelenz (ca. 40 000 Einw.), kein Urologe, Nerven- bzw. Kinderarzt am Ort, 150-m²-Neubau von Privat zu vermieten.
Telefon 0 24 35 / 23 17

Laden Aschaffenburg
Frohsinnstraße, sehr gute Lauflage, 60 m² Parterre plus Basement und 1. OG, sofort od. später frei. Kaltmiete 4731,-/Parkplatz möglich/o. Makl.-Prov. E. Moll, Am Bomberg 25, 6457 Maintal 2, Tel. 0 61 09 / 6 23 20.

SUBA-CENTER
Hamburg-Bergedorf, Lohbrügge
Eröffnung Frühjahr 1987,
Einkaufszentrum mit über 16000 qm Nutzfläche.
Ladenflächen
von 15–800 qm zu vermieten.
VEFIMA GmbH
Tel. (04777) 8171
Postf. 130, 2175 Cadenberge

GESUCHE

Wir suchen bundesweit
● LADENLOKALE ●
in den 1a-Lauflagen sowie SB-Marktflächen in 1b-Lagen
im Festauftr. f. namh. Filialketten.
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Wir suchen
in Städten ab 60.000 EW
für Filialunternehmen
Ladenlokale
in Fußgängerzonen
zu mieten.
ROSSIG+PARTNER
MANAGEMENT AG
4300 Essen 1 Frankenstraße 145 Tel. (0201) 47 20 92
8000 München 1 Salvatorstraße 8 Tel. (089) 22 33 41

ALTENHEIME/RUHESITZE

Ihr Zuhause im Alter
beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung im neuerrichteten
Wohnstift „St. Mauritius"
in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland
* tägliches Mittagessen * ärztliche Betreuung
* wöchtl. Grundreinigung * Gemeinschaftseinrichtungen
Der Pensionspreis DM 1.450,– mtl.
Für eine zweite Person erhöht sich der Preis nur um DM 390,–. Sie wohnen in komfortablen 2-Zi.-Wohnungen mit eingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Terrasse oder Balkon.
Anfragen an: Caritas Heimstätte „Haus am See" 6697 Nohfelden, Neunkirchen, Tel. (0 68 52) 60 24





Senioren-Residenz Ottersberg
Das gemütliche, noble Haus an der Wümme
In einer reizvollen Landschaft bieten wir älteren Menschen Geborgenheit und Sicherheit für ihren Lebensabend. Großzügige Appartements und Wohnungen bis zu 60 qm mit Balkon oder Terrasse. Elegante Gesellschaftsräume. Voller Service und Pflege im Krankheitsfall in Ihrem Appartement. Die Kosten? Günstiger als Sie denken. Keine Bewohnerdarlehen! Überzeugen Sie sich selbst durch einen unverbindlichen Besuch.
Reinhold und Johanne Vogel
Große Str. 1, 2802 Ottersberg
Tel. 0 42 05 / 89 88 u. 14 79

Suchen langfristigen Pächter für
Alten- u. Pflegeheim
mit 100 Betten in günstiger Lage. Zuschriften unter E 9652 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERMIETUNGEN

Berlin-Grunewald
Beste Wohngegend, 3-Zi.-Komf.-Maison.-Whg., 2 Terrassen, Einbaukü., Bad, Gäste-WC, Garage, 94 m², DM 1900,- exkl., privat.
Tel. 0 30 / 8 26 29 60 od. 0 30 / 87 03 19 wo. 9–14 Uhr

10-Zimmer-Haus
m. 2 Bädern, 3 WC, gr. Garten, in schöner Lage, Nähe zentraler Ort, Ostseenähe, Raum Gelting/Angeln, zu vermieten.
Tel. 0 46 43 / 22 01

2-Zi.-Komf.-Wohnung
für 180 DM, Nähe Messegelände, zu vermieten (zur Ind.-Messe Hannover 9. 4.–16. 4. 86).
Tel. 05 11 / 86 36 89 und am Wochenende T. 82 86 27

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung Hochschwarzwald
Das Schwarzwaldhotel Zum Kreuz in 7821 Eisenbach wird am 6. 5. 1986 um 9.00 Uhr im Amtsgericht Titisee-Neustadt versteigert. Grundstücksgröße 27,82 Ar, 29 Betten, alle Zimmer mit Balkon, Dusche, WC, Telefon; Restaurant mit 110 Sitzplätzen, 1 Privatwohnung 80 m², 5 Garagen, gerichtlicher Verkehrswert: DM 1 805 000,–. 2. Versteigerungstermin. Baujahr 1980, bestens ausgebaut, erstklassiger Zustand, sehr schöne Lage. Eisenbach liegt zwischen Titisee und Donaueschingen.
Infos: Sparkasse Hochschwarzwald, 7820 Titisee-Neustadt, Tel. 0 76 51 / 2 01 – 2 22

Flachdachbungalow nebst Wirtschaftsgebäude mit Doppelgarage
Misch- und Nadelwaldbestand, 2 Terrassen, guter Zustand, in 2114 Appel-Grauen, Grauen Nr. 2, Grundstücksgröße: rd. 10 000 m², bebaute Fläche: ca. 2 400 m², umbauter Raum: Wohngebäude: rd. 814 m³, Wirtschaftsgebäude: rd. 578 m³. Wohnfläche: rd. 194 m² (Erdgeschoß) – Keller: rd. 98 m², Wirtschaftsgebäude: rd. 153 m². Baujahr 1971. Verkehrswert DM 840 800,–.
Beim Amtsgericht Tostedt, Unter den Linden 23, Zimmer 21 am 24. 4. 86 um 8 Uhr im Zuge des Zwangsversteigerungsverfahrens zu erwerben.
Evtl. Auskünfte erteilt die erstrangig betreibende Bank Montag bis Freitag 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr.

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8–579 104 aufgeben.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Bad Bergzabern
Grundstück, direkt an der Deutschen Weinstraße, 5 Gehminuten zum Kurpark, Thermalbad, Kurmittelhaus und Haus des Gastes.
Bebaubar mit Kurappartements, Sanatorium, Hotel oder Seniorenwohnstift.
Grundstücksgröße: 5300 m², GFZ = 2,4, GRZ = 0,4. Verkaufspreis: 1,5 Mio. DM inkl. Anliegekosten.
Verkauf auch über Maklerbüro Architekturbüro Japcke 6745 Offenbach, Am Schwimmbad 2
Tel. 0 63 48 / 17 89

Köln-Weidenpesch / Privatverkauf
7550 m² Top-Baugrundstück
Für Bebauung mit Miet- oder Altenwohnungen sowie einigen Läden hervorragend geeignet. Baurechtlich gesicherte reine Wohn-/Nutzfläche 7330 m², Kaufpreis 2,34 Mio. VB.
Zuschr.: E 9716 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Grundstück am See
4000 m², in der Gifhorner Heide, auch parzellenweise zu verk.
Tel. 05 31 / 4 65 26

SYLT
Von Privat: Baugrundstück zu verk. Tel. 25. 3. – 30. 3. 0 46 51 / 3 21 71, 10–12 Uhr tgl., ab 31. 3. 0 40 / 82 91 13

Schleswig-Holstein
Glücksburg, Baugrundstück, ca. 700 m², Preis: 90 000,– DM.
Mohrkirch, 12 vollerschlossene Baugrundstücke, von 744 m² bis 1097 m², Preis: 39,– DM/m².
Bad Arnis, komfortabler Bungalow mit Bootsanleger, 1164 m² Gf, ca. 100 m² Wf, ausbaubar, Preis: VS.
Bei Süderbrarup, repräsentativer Resthof in Angeln, hübsches altes Bauernhaus, 1510 m³ umbauter Raum, Stallgebäude 285 m², Grundstücksgröße nach Wunsch, Preis: ca. 300 000,- DM.
Nähe Satrup, repräsentativer Resthof, 0,9 ha Gf, evtl. mehr, Wohnhaus 220 m² Wf., Stallgebäude (27x21 m), sehr guter Zustand, Preis: 345 000,– DM VB.
Jes Christophersen
Immobilienberatung und -verwaltung
2341 Mohrkirch
T. 0 46 46 / 2 05 u. 2 04
Telex 22 525

Baugrundstück Velbert-Tönisheide
an B 224 gelegen, 2355 m², voll erschlossen, 3geschossig bebaubar, Preis DM 380,–/m².
Anfragen: Telefon 0 20 53 / 69 77

Hochwertiges Renditeobjekt im norddeutschen Raum
Für ein projektiertes Wohn- u. Geschäftshaus, 3340 m² zu erstellende Fläche (⅓ gewerbl. Anteil), Mietverträge liegen vor, sowie TG, wird Bauträger gesucht. Baubeginn kann sofort erfolgen. Grdst.-KP inkl. Objektplanung, Ausschreibung DM 2,3 Mio., provisionsfrei.
Angebote erb. u. Y 9866 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstück
ca. 28000 m², teilbar, 40 Autominuten von der Landeshauptstadt Hannover entfernt, zu verkaufen. Preis: Verhandlungssache.
Angeb. erb. unt. N 9879 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

BONN
Baugrdst. für MFH, 3,5geschossig, v. priv. geg. Gebot. Zuschriften unter X 9557 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad St. Peter-Ording. Hausgrundstück in guter Geschäftslage, bestens geeignet zum Betrieb eines Eiscafés o. ä., DM 230 000,–. J. D. Janßen & Tiedemann KG, Im Bad 41, 2252 St. Peter-Ording, Tel. 0 48 63 / 4 84 od. 84 94.

Undeloh im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, Grundstück von Privat zu verkaufen, ca. 3300 m², auch teilbar.
Zuschr. erb. u. K 9984 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bernau/Hochschwarzwald
1566 m² Baugrundstück, voll erschlossen, Nähe Waldrand Südwestlage, großzügige Bauweise, Kaufpreis VS. Angebote unter K 9832 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel-Baugrundstück
für Hotel o. Senioren-Residenz genehmigt, 1800 m², vollerschlossen, zentrale Ruhrgeb.-Stadt, konkurrenzlos, i. V. mit bestehendem, angrenzenden Top-Restaurant von Privat zu verkaufen. Angebote unter W 9842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

„Ringeltaube":
Mehrere baureife Grundstücke mit jeweils vorliegender Genehmigung zur Errichtung von 8-Fam.-Häusern in bester Lage am nördl. Rand des Ruhrgebietes, umständehalber an solvente Kapitalanleger zu verkaufen. Bewilligungsbescheid über Aufwendungsdarlehen liegen ebenfalls vor. Preis VS.
Zuschriften erb. unter B 9209 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

An unsere Inserenten
Kleinanzeigen von Gewerbetreibenden sollen als gewerbliche Angebote deutlich zu erkennen sein. Nach Ansicht verschiedener Gerichte reicht die Benutzung von Abkürzungen wie beispielsweise Hdl., Mkl., Verm. usw. hierfür nicht aus. Diese und ähnliche Abkürzungen sollten daher in gewerblichen Kleinanzeigen vermieden werden.



Anzeigenabteilung

01-751

Weitere Immobilienanzeigen finden Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten I bis VI



Die Chance der ersten Stunde!

RYF COIFFEUR ist ein Dienstleistungs-Unternehmen, das in Deutschland eine Vielzahl von Friseursalons in absehbarer Zeit betreiben wird!
Nutzen Sie die nicht alltägliche Chance, daran mitzuarbeiten, ein neues Unternehmen von Anfang an mit aufzubauen.
RYF COIFFEUR braucht viele qualifizierte Mitarbeiter!
Jetzt suchen wir den/die engagierte/n

Facheinkäufer/in für Filial-Einrichtungen

Ihre Aufgabe ist die selbständige Marktbearbeitung und Beschaffungsabwicklung für den schlüsselfertigen Ausbau und die Einrichtung von neu angemieteten Friseur-Salons.

Dazu gehören auch die Erarbeitung und Umsetzung anforderungsgerechter Qualitäts- und Preisvergleiche sowie die permanente Beobachtung der Marktentwicklungen für Ausbau-Dienstleistungen, Einrichtungsmaterialien und -komponenten.

Die Voraussetzungen sind eine fundierte Ausbildung als Bau-/Industriekaufmann oder ähnlicher Fachrichtung, breite Kenntnis der o. g. Teilmärkte, mehrjährige Einkaufspraxis im industriellen Bereich, EDV-Praxis, Verhandlungsgeschick, selbständiges Arbeiten, der Wille zur Leistung und – last but not least – ausbaufähiges Englisch.

Nutzen Sie die Chance für Ihre berufliche Profilierung; RYF COIFFEUR bietet Ihnen gute Karriere-Möglichkeiten, die Dotierung und Rahmenbedingungen werden Sie zufriedenstellen (z. B. Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung).

Eine schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild wäre uns sehr lieb, aber Herr Möller freut sich auch über Ihren Anruf für weitere Informationen (0 40 / 52 17 03 34).

RYF COIFFEUR GMBH
Schützenwall 22–28, Postfach 1907
2000 Norderstedt 1

UNTERNEHMENSGRUPPE

Melitta

Phantasie ist ein Schlüssel zur Zukunft. Wer konkrete Phantasie und kreative Intelligenz, gepaart mit dem Sinn fürs Machbare, in hohem Maße besitzt, der wird bei uns Gegenwart und Zukunft entscheidend mitgestalten.

Kooperative Führung ist ein Mittel, Phantasie in Bewegung zu setzen. Wer kooperativen Führungsstil nicht als Lippenbekenntnis, sondern als notwendiges Erfordernis begreift, wer also jene fundierte Persönlichkeit besitzt, die Profilierung in der Sache und nicht gegenüber Mitarbeitern sucht, der wird bei uns vieles positiv bewegen. – In diesem Sinne arbeiten weltweit ca. 10.000 Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe.

PRODUKT MANAGER KAFFEE- UND TEEGENUSS

FÜR DEN UNTERNEHMENSBEREICH MELITTA HAUSHALT DEUTSCHLAND

Die Aufgabe
Sie setzen das vorhandene Marketing-Instrumentarium im strategischen Geschäftsfeld Kaffee- und Teegenuß optimal ein.
Sie sind verantwortlich für:
— die Analyse der Märkte
— das Erkennen und Definieren von Problemen und Chancen
— die Entwicklung und Ausarbeitung von Konzeptionen & Strategien, deren Umsetzung und Verfolgung
— die Aufstellung und Kontrolle des Marketing-Budgets für die zu betreuende Produktgruppe: Kaffeeautomaten, Produkte rund um den Kaffeetisch

Die Anforderungen
Sie haben ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit dem Schwerpunkt Marketing erfolgreich abgeschlossen oder verfügen über einen vergleichbaren, berufsbegleitenden Bildungsabschluß.
Sie besitzen eine mindestens dreijährige Berufspraxis im Marketing und idealerweise auch im Vertrieb des Markenartikelgeschäftes.
Sie verfügen über ausgeprägt strategisch-analytische und konzeptionelle Denkweisen.
Sie beherrschen die umfassende Betreuung und Steuerung eines klassischen Markenartikels mit allen Instrumentarien des Marketing-Mixes.

Das Angebot
Die Position bietet große Entwicklungschancen und ist entsprechend dotiert. Die sozialen Leistungen eines Großunternehmens sind selbstverständlich. Die Ausstattung der Funktion wird im einzelnen Gegenstand unserer vertiefenden Gespräche sein.

Ihre Antwort
Interessenten, die erkannt haben, daß es sich hierbei um eine nicht alltägliche Chance handelt, richten ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe von Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin an die
Melitta-Werke Bentz & Sohn KG
Zentralbereich Personalpolitik/Führungskräfte
Ringstraße 99, 4950 Minden

Melitta aromatechnic granini DANNEMANN   

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie sowie Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus und verfügen über weltweite Geschäftsverbindungen. In unseren Maschinen und Anlagen setzen wir modernste elektrische und elektronische Systeme ein.
Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

Elektroingenieur (TU/FH)

Ihre Aufgabe ist die weitgehend selbständige Entwicklung der Antriebs- und MSR-Technik. Hierbei kommen u. a. Mikroprozessorregelungen, SPS-Steuerungen, Frequenzumrichter und Thyristorregler für drehzahlgeregelte Antriebe zur Anwendung.
Wir suchen einen Mitarbeiter mit einigen Jahren Berufserfahrung, jedoch kann auch ein Berufsanfänger mit gutem Abschluß eine Chance erhalten.
Unsere weltweiten Aktivitäten erfordern Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen. Kenntnisse in Hydraulik und Pneumatik sind von Vorteil.
Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchenwitz zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.
Telefon (0 43 21) 30 53 48
Christianstraße 160/164
2350 Neumünster



NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH

Internationale Investitionsgesellschaft sucht für den Schwarzwald, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bayern, Köln/Bonn und Berlin selbständige

TOP-VERKÄUFER (INNEN)

Sie verkaufen pro Tag 100.000 DM

- Wir bieten unseren Kunden 100% Gewinn mit Bankgarantie.
- Exklusives Produkt im Touristiksektor.
- Sehr hohe Provision.
- Schreiben Sie an: Postfach 140 B - 1050 Brussel - Belgien

Führungskraft gesucht

ca. 3000 Teilnehmern bundesweit der bedeutendste Träger der EDV-Berufsbildung und führender Anbieter von EDV-Seminaren.

Control Data Institut ist mit

Für unser Hamburger Institut suchen wir einen qualifizierten

EDV-Institutsleiter

Erforderlich sind EDV-Erfahrung, Organisationstalent und die Fähigkeit, Mitarbeiter führen und Teilnehmer motivieren und kundengerecht betreuen zu können. Zu den Hauptaufgaben gehört auch die Gewinnung qualifizierter Instruktoren für die haupt- und nebenberufliche Mitarbeit. Deshalb sind Verbindungen zu Softwarehäusern und EDV-Anwendern vorteilhaft.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Position mit entsprechendem Einkommen interessiert, erbitten wir Ihre Bewerbung an unseren Geschäftsführer, Herrn Wolfgang Pflanz.

☎ 089/5239110

CONTROL DATA INSTITUT
Karlstraße 42
8000 München 2

EDV STUDIO PLOENZKE

Wir sind eines der führenden Beratungsunternehmen für Informationsverarbeitung im deutschsprachigen Raum und von Großunternehmen als Partner bei der Bewältigung der Aufgaben des Informations-Managements erwünscht.

Für den Einsatz im Bereich Norddeutschland mit Geschäftsstellen in Hamburg und Hannover suchen wir

Spezialisten
für SAP-Realtime-Systeme

Ihre Aufgaben bei uns:
- Planung und Realisierung von Anwendungssystemen basierend auf SAP-Software
- Leitung von Projektteams

Ihr Know-how:
- mehrjährige Tätigkeit in Projekten der Informationsverarbeitung vorzugsweise im Industriebereich
- Erfahrung mit SAP-Systemen, speziell RM, RV, RK, RF

Selbständigkeit, sicheres Auftreten und fundiertes Fachwissen sind notwendige Voraussetzungen, ein abgeschlossenes Hochschulstudium ist wünschenswert.

Wenn Sie die geschilderte Aufgabenstellung interessiert und Sie eine vielseitige Tätigkeit in einem dynamischen Unternehmen reizt, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Hamburger Geschäftsstelle, Kanalstraße 44, 2000 Hamburg 76 (Telefon 0 40 / 2 27 70 15).

PLOENZKE – ERFOLG DURCH WISSEN

Wilhelmstraße 48, 6200 Wiesbaden, Telefon (0 61 21) 30 70 01
Sie finden uns in
Hamburg, Hannover, Köln, Wiesbaden, Mannheim, Stuttgart, Nürnberg, München, Zürich, Bern.
Mitglied im Bund Deutscher Unternehmensberater BDU e. V.



Als bedeutender Hersteller von Verpackungsmaschinen gehören wir zu einer großen Unternehmensgruppe und sind im norddeutschen Raum ansässig. Unser Programm umfaßt Maschinen und vollautomatische Verpackungslinien für die Verpackung von Konsumgütern und technischen Artikeln in Kunststoff-Folie.

Die für den Inlandverkauf und für den Export sich in einer Hand befindliche Position des

Vertriebsleiters

ist neu zu besetzen.

Wenn die ausgeschriebene Stelle für Sie in Frage kommen könnte, richten Sie Ihre Bewerbung bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen, handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe der Gehaltswünsche unter U 9356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kimberly-Clark gehört mit einem Umsatz von ca. 11 Milliarden DM zu den größten Papierkonzernen der Welt. Das deutsche Unternehmen produziert mit über 500 Mitarbeitern Hygieneprodukte aus Tissue-Watte und Nonwoven für Haushalt und Körperpflege wie für Industrie, Krankenhäuser, Hotels und Verwaltungen.

Für unser Unternehmen in Koblenz im landschaftlich reizvollen Rheintal suchen wir Sie als

Papier- oder Verfahrensingenieur
Technische Produktentwicklung

Ihr Aufgabenbereich umfaßt produktbezogene Entwicklungsprojekte, die rechnergestützte Erstellung von Produktspezifikationen, die Entwicklung von Verfahren zur Qualitätssicherung, die Durchführung von Versuchsläufen sowie die Musterherstellung zur Bestimmung von Qualitäts- und Kostenwerten.

Die Position erfordert einen wendigen Papieringenieur oder einen Ingenieur der Verfahrenstechnik, etwa 28 bis 40 Jahre alt, der nach seinem Studium (FH oder TH) möglichst über eine dreijährige Berufserfahrung verfügt. Idealerweise waren Sie bereits im Verpackungsmaschinen- bzw. Papier-, Kunststoff- oder Vliesstoffverarbeitungsbereich tätig. Unser Unternehmen ist aber auch bereit, Berufsanfängern eine Chance zu geben.

Ausgeprägtes analytisches Denken, kostenbewußtes Handeln sowie gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit in der englischen Sprache sind notwendige Voraussetzungen für Ihren Erfolg in unserem internationalen Konzern.

Sind Sie interessiert? Dann schreiben Sie uns bitte. Wir erwarten gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Haben Sie irgendwelche Fragen, können Sie vorab den Leiter unserer Ingenieurabteilung, Herrn Biller, unter Telefon 02 61 / 89 32 77 (tagsüber) oder 0 26 20 / 83 56 (abends) anrufen.



Kimberly-Clark GmbH · Carl-Spaeter-Straße
5400 Koblenz-Rheinhafen · Tel. 0261/8931

Vertrieb Technik
Automation von Materialflußsystemen

Für unseren Kunden, ein mittelständisches, konzerngebundenes Unternehmen, das Dienstleistungen und *Problemlösungen im elektrotechnischen* Anlagenbau entwickelt und vertreibt, suchen wir einen Ingenieur. Im Vordergrund steht der Vertrieb elektrotechnischer Ausrüstungen für die Automatisierung von Materialflußsystemen durch Kundenberatung. Einsatzgebiet ist schwerpunktmäßig Nordrhein-*Westfalen*.

Wen wir erwarten: Einen Herrn mit guten Kenntnissen im Bereich Förder-, Lager- und Handhabungssysteme *für* Stückgüter, der nach Einarbeitung in der Lage ist, die Kunden bei Einsatz von *Steuerungen für Förder-* und Lagertechnik und von Lagerverwaltungssystemen zu beraten. Sie sollten darüber hinaus Interesse an Marketingüberlegungen haben und bereit sein, an der *Erarbeitung von Vertriebsstrategien* mitzuarbeiten. Sehr wichtig ist ein gutes Gespür für die Probleme der Kunden, sicheres und kompetentes Auftreten, verantwortungsbewußter Umgang mit der weitgehenden Selbständigkeit *sowie eine ausgeprägte Kooperations-* und Teamfähigkeit.

Was Sie erwarten können: Gezielte Einarbeitung, eine vielseitige und interessante Beratungs- und Vertriebstätigkeit, intensive und unbürokratische Unterstützung durch ein kooperationsbereites und fachlich versiertes Team *im Hause und die Mitarbeit beim Aufbau* eines neuen Geschäftsbereiches. Ein PKW steht zur Verfügung, das *Zieleinkommen* wird vorerst garantiert.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2009-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Jürgen C. König (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie ihn an – er bürgt für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

SCS Personalberatung GmbH

EDV-Systementwickler
Innovative Anwendersysteme im Industrieunternehmen

Unser Kunde ist die Tochtergesellschaft eines in den Bereichen Umweltschutz, Nahrungsmitteltechnik und Energietechnik führenden, international *ausgerichteten Anlagen- und Maschinen*bau-Konzerns mit Sitz im Raum Hamburg. Für die Konzipierung und Einführung zukunftsorientierter kommerzieller und materialwirtschaftlicher *Anwendersysteme sowie von Controlling*- und Managementsystemen, suchen wir einen qualifizierten Projektleiter. Wesentlicher Aspekt der Aufgabe ist die Integration dieser Anwendungen durch den Einsatz aktuellster DV-Technologien und den Ausbau eines umfangreichen Datenkommunikations-Netzwerks. Als Hardware stehen IBM-Systeme zur Verfügung.

Wen wir erwarten: Einen engagierten Herrn – oder eine Dame – bis Mitte 30, der/die nach einer fundierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung bereits einige Jahre Projekt- und Programmier*erfahrung in der Entwicklung* komplexer EDV-Systeme mit Dialog- und Datenbankanwendungen gesammelt hat. Im Rahmen der alleinigen Projektverantwortung erwarten wir eine qualifizierte Unterstützung der Anwender, selbständiges, verantwortliches Handeln und *Durchsetzungsvermögen. Da die Projekte* auch im Konzern genutzte Anwendungen einbeziehen, sind englische Sprachkenntnisse *erforderlich*.

Was Sie erwarten können: Eine anspruchsvolle, ausbaufähige und selbständige Aufgabe innerhalb der Entwicklung eines integrierten EDV-Systems; *ein expandierendes Unternehmen* mit einem zukunftsbezogenen Produktspektrum; ein interessantes Einkommen mit allen sozialen Leistungen eines Großunternehmens.



*Ihre kompletten Bewerbungs*unterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1095-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung *und bürgt für absolute Diskretion*.



Personalberatung GmbH

Exportkaufmann
für den Bereich Landwirtschaft in einem Weltunternehmen der Chemie

„Anspruchsvolle Aufgaben *für erfahrene* Exportkaufleute aus der Chemie."

Hoechst ist ein vielseitiges und innovatives Chemieunternehmen. In den letzten Jahren haben wir uns verstärkt Arbeitsgebieten zugewandt, *die über* die klassischen Chemiebereiche weit hinausgehen.

Auf den Märkten der Zukunft ist nur erfolgreich, wer neue Wege findet, neue Technologien entwickelt, neue Problemlösungen anbietet. „Hoechst High Chem" steht für zukunftsorientierte Technologien und Produkte.

Für das Aufgabengebiet Pflanzenschutz innerhalb unserer Abteilung Verkauf Landwirtschaft suchen wir einen kaufmännisch/betriebswirtschaftlich orientierten Mitarbeiter.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört die Umsetzung von Marktanalysen und -beobachtungen *in absatzspezifische Strategien* ebenso wie die Erarbeitung und Durchsetzung zentraler und regionaler Verkaufskonzepte.

Daneben obliegt Ihnen die aktive kaufmännische Betreuung von Kunden und Abnehmern in enger Zusammenarbeit mit den regional zuständigen *Außenorganisationen*.

Wir erwarten neben einer adäquaten kaufmännischen Berufsausbildung und mehrjähriger Erfahrung im Exportgeschäft gute Sprachkenntnisse in Englisch sowie in Spanisch oder Französisch.

Die Bereitschaft auch zu ausgedehnter Reisetätigkeit sollten Sie mitbringen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Ihren Gehaltsvorstellungen an

Hoechst Aktiengesellschaft
Personalabteilung Angestellte K
Postfach 80 03 20
6230 Frankfurt am Main 80

Hoechst

Henkel ist das viertgrößte Chemieunternehmen der Bundesrepublik. Als Spezialisten für angewandte Chemie beliefern wir weltweit unsere Märkte mit einer breiten Palette von Produkten, die von organischen und anorganischen Chemikalien bis zu Klebstoffen, Wasch-, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln reicht. Die Henkel-Gruppe erzielt mit 163 Firmen in 45 Ländern einen Gesamtumsatz von über 9 Mrd. DM, davon mehr als die Hälfte im Ausland.
Zur Lösung der vielfältigen Probleme eines weltweit operierenden Unternehmens suchen wir fur die *zentrale Rechtsabteilung eine(n) junge(n)*

Volljuristen/Volljuristin

Die Aufgaben, die wir Ihnen anbieten, sind breit angelegt und kennzeichnen die Vielfalt einer großen Rechtsabteilung:

Bearbeitung wettbewerbsrechtlicher Fragen auf den Märkten unseres Haushalts- und Körperpflegegeschäftes,

Vermeidung und Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs,

Mitwirkung in unserem weltweiten Lizenzgeschäft,

Bearbeitung in- und ausländischer Gesellschaftsverträge,

Mitarbeit bei kartellrechtlichen Fragestellungen.

Diese Aufgaben erfordern einen überzeugenden Juristen mit hoher persönlicher und fachlicher Qualifikation. Klares wirtschaftliches Denken, Kreativität, Selbständigkeit und Verantwortungsbereitschaft setzen wir voraus. Auch englische Sprachkenntnisse sollten selbstverständlich sein.

Wir sind uns bewußt, daß wir viel von Ihnen fordern, wir bieten aber auch eine Position, von der ein engagierter Jurist viel erwarten kann. Es wäre schön, wenn Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen würden.

Sind Sie interessiert? Dann schreiben Sie uns bitte. *Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung* sichern wir Ihnen zu.



Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien
Sekretariat der Personalleitung, Postfach 11 00, 4000 Düsseldorf 1

WELT-Berater für Stellenanzeigen



1.
Christian Schröder
Wandsbeker Stieg 39
2000 Hamburg 76
Telefon und Telekopierer: (040) 25 73 53

2.
Gerd Ahrens
Meersmannufer 35
3000 Hannover
Tel. (0511) 6 49 00 09
FS 9-230 106

3.
Jochen Friatrop
Friedrich-Lau-Straße 20
4000 Düsseldorf
Tel. (0211) 4 35 00 44

4.
Gerd Henn
Franz-Bielefeld-Str. 51
4650 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 8 31 26

5.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstr. 13
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

6.
Wilfried Linke
DIE WELT
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 51 48
FS 8-882 639

7.
Horst Sauer
Schöne Aussicht 3
6361 Reichelsheim 6
Tel. (06035) 31 41

8.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

9.
Kurt Fengler
Handwerkstraße 16
7050 Waiblingen 7
Tel. (07151) 2 20 24/25

10.
Jochen Gehrlicher
Rohrer Straße 127
7022 Leinfelden-Echterdingen
Tel. (0711) 7 54 50 71

11.
Siegi Wallner
Waldpromenade 84
8053 Gauting b. München
Tel. (089) 8 50 60 38/39
FS 5-23 836

12.
Horst Wouters
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
FS 184 565

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenexpedition
Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18 (Kettwig)
Tel. (02054) 1 01-5 16/7
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 18
FS 2-17 001 777 as d

01-592

BDF ●●●●

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesell*schaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt* und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. *Es sind Markenartikel von internationalem Rang.* Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.600 Mitarbeiter tätig.

Innerhalb unser expandierenden **Sparte tesa** suchen wir einen leistungsstarken Mitarbeiter, einen

Produktionsbetreuer tesa

für Europa/Nordamerika, der das bestehende Team verstärkt.

Ihre Aufgaben:
- ▶ Betreuen der produzierenden Tochtergesellschaften (Europa/Nordamerika)
- ▶ Erarbeiten von Verfahrens- und Produktivitätsverbesserungen
- ▶ Koordinieren von Erfahrungen, Sicherstellen gleichbleibender Produktqualität
- ▶ Unterstützen bei technischen Einzelmaßnahmen
- ▶ Untersuchen betriebsübergreifender Rationalisierungen
- ▶ *Analysieren und anpassen von Systemen.*

Unsere Anforderungen:
- ▶ Ausbildung als Dipl.-Ing., Wirtsch.-Ing., Dipl.-Kfm.
- ▶ selbständig und durchsetzungsstark
- ▶ Bereitschaft, das Qualitätsdenken aktiv mitzutragen.

Wir bieten Ihnen neben guten Sozialleistungen *einen auf die Zukunft ausgerichteten verantwor*tungsvollen Arbeitsplatz in einem entwicklungsstarken, internationalen Unternehmen. Mit Hilfe unserer erfolgreichen Weiterbildungsprogramme unterstützen wir Ihre persönliche Entwicklung.

Damen und Herren, die an der beschriebenen Position interessiert sind, senden bitte ihre Bewerbungsunterlagen (mit Gehaltswunsch) an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
(H. Stadelhofer)

Beiersdorf AG

Führungsnachwuchs Personalwesen



Die Geschichte der BASF ist die Geschichte bahnbrechender wissenschaftlicher und technologischer Leistungen in Form von Produkten und Verfahren, die vom Erdöl über Compact-Cassetten bis hin zur Biotechnologie reichen – aber auch Leistungen zur Führung unserer weltweit nahezu 300 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften mit ihren fast 116.000 Mitarbeitern.

Qualifizierte Hochschulabsolventen
Für interessante Aufgaben suchen wir als Führungsnachwuchs im Personalwesen junge qualifizierte Hochschulabsolventen mit unternehmerischem Denken und mit Interesse an personalpolitischen Fragestellungen. Nach gründlicher Einarbeitung in das *Personalwesen und einer zusätzlichen* Ausbildung in angrenzenden Fachgebieten werden Sie verantwortungsvolle Führungsaufgaben im Personalwesen einer Gesellschaft der BASF-Gruppe wahrnehmen.

Neben einem gut abgeschlossenen Hochschulstudium, z. B. Jura, Volks- oder Betriebswirtschaftslehre sowie guten Fremdsprachenkenntnissen (vor allem in Englisch) setzen wir Interesse, Engagement, Kontaktfreudigkeit und einen kooperativen Arbeitsstil voraus.

Wenn Sie diese Chance interessiert, senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. In persönlichen Gesprächen werden wir uns mit Ihnen über Ihre besonderen Stärken und Fähigkeiten unterhalten und die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten gemeinsam festlegen.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA
6700 Ludwigshafen

BASF

Carl Zeiss – ein Unternehmen der Feinmechanik und Optik mit moderner Elektronik.
Unser Produktbereich Sonderoptik entwickelt und produziert elektronisch-optisch-feinmechanische Geräte auf hohem technischen Niveau.

Wir suchen:

Diplom-Ingenieure
Diplom-Physiker

für vertriebliche Aufgaben, insbesondere im öffentlichen Auftragswesen.

Wir erwarten:

- Die Fähigkeit, kreativ und selbständig bei der Definition neuer Projekte und Systeme mitzuarbeiten
- Mitarbeit an betriebswirtschaftlichen und vertraglichen Problemlösungen
- Fähigkeit zur Teamarbeit
- Ausgeprägte Kontaktbereitschaft zu unseren Kunden im In- und Ausland und allen Gesprächspartnern in unseren Entwicklungs- und Fertigungsabteilungen.

Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Berufsanfängern wird die Gelegenheit zur Einarbeitung und Weiterbildung geboten.

Wenn Sie zur Mitarbeit an dem geschilderten Aufgabengebiet bereit sind, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennwort **„Sonderoptik"** an unseren Zentralbereich Personal – Pers W 2.



Der Weg in die Zukunft

Carl Zeiss
Zentralbereich
Personal
Postfach 13 69/13 80
7082 Oberkochen

Wir sind ein mittleres Industrieunternehmen im Westen Hamburgs und Teil eines weltweit operierenden US-Konzerns. Schwerpunkte unserer Produktpalette sind medizinisch-optische Geräte für die Ophthalmologie und Mikrochirurgie sowie optische Meß- und Prüfgeräte. Für Entwicklungen auf diesen anspruchsvollen Gebieten suchen wir einen entsprechend qualifizierten

Konstruktionsingenieur

Seine Aufgabe wird es sein, an der Weiterentwicklung bestehender Gerätekonzeptionen mitzuarbeiten sowie neue Produkte bis zur Fertigungsreife zu führen.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.



J. D. MÖLLER Optische Werke GmbH
Rosengarten 10, 2000 Wedel bei Hamburg
Telefon-Durchwahl (0 41 03) 70 92 19



Für die **Qualitätssicherung** unserer Hybrid-Fertigung suchen wir:

Prüffeld-Ingenieure
(Elektronik / Nachrichtentechnik)

Verantwortlich für:
- Prüfpläne, –vorschriften
- Prüfschaltungen, –aufbauten
- *Fertigungs–, Endkontrolle*
- Qualitätsstatistik

Erfahrungen mit elektronischen Bauelementen und Englischkenntnisse erforderlich.

Perspektive: umfassende Verantwortung für die Abteilung Qualitätssicherung.

Bewerbungen an: **Dr. B. Schröder**
c/o DEUTSCHE VITROHM GmbH & Co. KG
Siemensstr. 7-9 · 2080 Pinneberg · Tel. (0 41 01) 77 77



Als weltweit erfolgreiches Unternehmen auf dem Gebiet batterie- und dieselelektrisch betriebener Flurförderzeuge haben wir stets in Technik und Qualität unserer Produkte Maßstäbe gesetzt.

Für die Mitarbeit in unserer technischen Planung suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen qualifizierten

Rationalisierungsingenieur

mit einer Ausbildung als Diplom-Ingenieur FH/TH der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik.

Wenn Sie über eine mehrjährige Erfahrung in einer Arbeitsvorbereitung oder einer Fertigung elektrotechnischer Produkte verfügen, bieten wir Ihnen eine interessante und ausbaufähige Position.

Ihre Aufgabe besteht in der Planung und Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen einschließlich der Beschaffung von Maschinen und Einrichtungen.

Interessiert Sie diese anspruchsvolle und zukunftsorientierte Aufgabe? Dann schicken Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

STILL GmbH
Berzeliusstraße 10 · 2000 Hamburg 74
Telefon 0 40 / 73 11 24 64

Wehrtechnik ist Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe.

Mehr als 3000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition.

Zur Durchsetzung einer langfristig angelegten, zukunftsweisenden Technologiekonzeption wollen wir uns gezielt verstärken und suchen engagierte

Sachbearbeiter
Produktmanagement

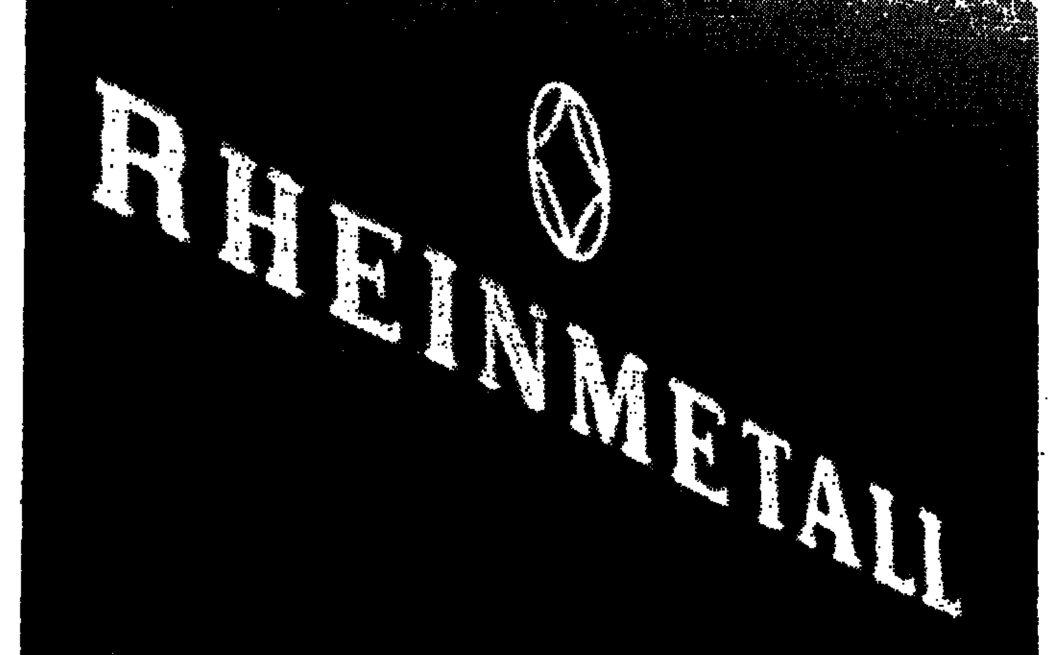
deren Aufgabenschwerpunkte in der Planung und Realisierung neuer Produkte und Vorhaben sowie deren Vermarktung liegen werden.

Wir erwarten für diese vielseitige Aufgabe eine *Ingenieurausbildung der* Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik und *möglichst Erfahrung auf* dem Gebiet der Sensorik. Aber auch Bewerber der Fachrichtung Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Regelungstechnik und/oder Flugzeugbau sind für uns interessant. [illegible]

triebsorientierten Diplom-Wirtschaftsingenieur mit *entsprechendem technischen* Background geben wir gerne eine Chance zum Berufsstart. Aufgrund unserer internationalen Verbindungen sind sichere englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift erforderlich; Französisch wünschenswert. Sofern unser Angebot auch Ihren beruflichen Erwartungen entspricht, möchten wir weitere Details gern in einem Gespräch vertiefen.

Zur besseren Vorbereitung bitten wir vorab um *Zusendung der üblichen* Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angabe des möglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung für Angestellte.

Rheinmetall GmbH
Ulmenstraße 125
Postfach 66 09
D-4000 Düsseldorf 1
[illegible]



Allein-Geschäftsführer

für Kraftwagenspedition in Ostwestfalen kurzfristig gesucht. Kapitalbeteiligung möglich. Der Mitarbeiter sollte fachlich und kaufmännisch erfahren und nicht älter als 50 Jahre sein. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Angaben über Gehaltsvorstellung und frühesten Eintrittstermin erbeten. Der beauftragte Berater wird Sperrvermerke beachten.

Zuschriften erbeten unter Y 9998 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

YAMAHA HIFI
DER NATURAL SOUND

Der Name Yamaha ist auf dem europäischen Audio-HiFi-Markt seit langem ein Begriff für besondere Qualität, Zuverlässigkeit und Vielfalt.

Unser Ziel ist es, dieses hohe Anspruchsniveau zu erhalten und auszubauen.

Wir suchen für unsere europäische Service-Zentrale in Rellingen einen

Ingenieur
als Leiter der Serviceabteilung

der aufgrund theoretischer und praktischer Erfahrungen in der Lage ist, sowohl die interne als auch die externe *Serviceabwicklung zu überwachen* und somit ein reibungsloses Serviceangebot sicherzustellen.

Dafür sind neben dem technischen Know-how gute englische Sprachkenntnisse, die Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten und ein sicheres Auftreten erforderlich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte an unsere Personalabteilung, z. Hd. Herrn Schoepe.



Zu Hause in der Welt der Musik
Yamaha Elektronik Europa GmbH
Siemensstraße 22–34, 2084 Rellingen

Wir sind ein weltweit bedeutendes Unternehmen der Hartmetall-Werkzeugbranche mit einem Jahresumsatz von ca. DM 800 Millionen. In jedem wichtigen Markt sind wir präsent, nicht nur durch einen Vertrieb, sondern teilweise auch durch eine eigene Produktion. So werden allein in Europa unsere überaus erfolgreichen *Verkaufsaktivitäten durch fünf Fertigungsstätten unterstützt.*

Da wir unsere Werkzeugsysteme stets den wachsenden technischen Bedürfnissen anpassen, ist auch eine kontinuierlich optimale Beratung unserer Kunden sicherzustellen. Wir suchen daher für den hiesigen Markt einen **Zerspanungsfachmann** *in der Position eines*

Verkaufsleiters
mit Schwerpunkt Außendienst

Sie sollten sich nicht nur auf dem Gebiet der Zerspanungswerkzeuge auskennen, sondern auch über fundierte Erfahrungen in der Beratung und im Verkauf verfügen, die Sie „vor Ort" in leitender Funktion erworben haben. Wegen der internationalen Kontakte innerhalb *unseres Konzerns sind Kenntnisse der* englischen Sprache unerläßlich.

Sie werden eine Aufgabe vorfinden, die hohe Anforderungen an Einsatzwillen, Menschenführung und Integrationsfähigkeit stellt. Es ist eine Schlüsselposition in unserem Unternehmen. Die Stelle ist *entsprechend dotiert.*

Firmenwagen mit der Möglichkeit der privaten Nutzung sowie die üblichen Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Adresse, zu Hd. Herrn Kolb. Wir sichern Ihnen absolute Diskretion zu.



Max-Planck-Straße 13
6382 Friedrichsdorf 1, Tel. (0 61 72) 7 37 - 0



Wir sind eine Tochtergesellschaft der Brown, Boveri & Cie. AG, Mannheim, und zählen zu den führenden Herstellern von Starkstromkabeln und Lackdrähten.

Für den technischen Vertrieb des Bereiches Starkstromkabel suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (FH/TH)

Elektrotechnik / Energietechnik

der unsere Kunden im Inland anwendungstechnisch berät.
Diese Tätigkeit bietet eine sehr große Selbständigkeit bei entsprechender Verantwortung.

Wesentliche Aufgabe neben der Reisetätigkeit und Anwendungsberatung ist die Abstimmung von Problemlösungen mit den internen Fachabteilungen und die Angebotsverfolgung.

Die Dotierung ist diesen besonderen Anforderungen angepaßt.

Voraussetzung sind einige Jahre Berufserfahrung im Vertriebs- oder vertriebsnahen Bereich. Produkt- und branchenspezifische Kenntnisse wären von Vorteil, sind aber nicht Voraussetzung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung KPA. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gern telefonisch *unter 0621/8507-207 zur Verfügung.*

Kabel- und Lackdrahtfabriken GmbH
Postfach 1265, 6800 Mannheim 1



Justizbehörde

In der Dienststelle „Hamburgischer Datenschutzbeauftragter" ist die Stelle

Hamburgische Datenschutzbeauftragte/ Hamburgischer Datenschutzbeauftragter

– Beamtin/Beamter auf Zeit –
Bes.Gr. B 6

zu besetzen.

Aufgabengebiet:
Wahrnehmung des Amtes „Hamburgischer Datenschutzbeauftragter". Der Stelleninhaber überwacht die Einhaltung der Vorschriften des Hamburgischen Datenschutzgesetzes und, soweit dies in den Zuständigkeitsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg fällt, des Bundesdatenschutzgesetzes sowie anderer Vorschriften über den Datenschutz (insbesondere auch des Staatsvertrags über Bildschirmtext).

Auf Anforderung des Senats oder der Bürgerschaft hat der Stelleninhaber Gutachten und Berichte zu erstatten. Er hat dem Senat und der *Bürgerschaft alljährlich einen Tätigkeitsbericht vorzulegen; im übrigen* hat er in Fragen des Datenschutzes zu beraten.

Der Stelleninhaber ist gleichzeitig Leiter der Dienststelle „Hamburgischer Datenschutzbeauftragter", ihm obliegen insoweit die üblichen Leitungsaufgaben. Er wird auf Vorschlag des Senats von der Bürgerschaft gewählt und vom Senat für eine Amtszeit von 4 Jahren bestellt. Die Wiederwahl und Wiederbestellung ist einmal zulässig.

Persönliche Voraussetzungen:
Der Stelleninhaber muß die Befähigung für die Laufbahn des höheren Verwaltungsdienstes oder für das Richteramt haben oder eine vergleichbare Qualifikation nachweisen. Vorausgesetzt wird neben datenschutzrechtlichen Spezialkenntnissen die Fähigkeit zur Beurteilung innerbehördlicher und innerbetrieblicher Organisationsstrukturen und -abläufe. Der Stelleninhaber muß über hinreichende Kenntnisse in der automatisierten und nicht automatisierten Datenverarbeitung verfügen. Er muß, soweit er in Teilbereichen die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen nicht besitzt, in der Lage sein, sich in diese Materien schnell und zuverlässig einzuarbeiten. Erforderlich sind weiter neben einem ausgeprägten Durchsetzungsvermögen an modernen Grundsätzen ausgerichtete Führungsqualitäten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis zum 22. 4. 1986 an das Senatsamt für den Verwaltungsdienst
– Personalamt –,
Steckelhörn 12, 2000 Hamburg 11.

Hamburg

Ryf

Die Chance der ersten Stunde!

RYF COIFFEUR ist ein Dienstleistungs-Unternehmen, das in Deutschland eine Vielzahl von Friseursalons in absehbarer Zeit betreiben wird! Nutzen Sie die nicht alltägliche Chance daran mitzuarbeiten, ein neues Unternehmen von Anfang an mit *aufzubauen.*
RYF COIFFEUR braucht viele qualifizierte Mitarbeiter!

Jetzt suchen wir den/die engagierte/n

Facheinkäufer/in für Friseur-Sortiment

Ihre Aufgabe ist die selbständige Marktbearbeitung und Beschaffungsabwicklung für ein breites Sortiment an Kabinett- und Service-Artikeln bis hin zur persönlichen Arbeitsausstattung der Friseure.

Dazu gehören auch die Erarbeitung und Umsetzung *anforderungsgerechter* Qualitäts- und Preisvergleiche, die permanente Beobachtung der Marktentwicklung sowie die Aufrechterhaltung der DV-gestützten Materialwirtschaft für ca. 300 Artikel.

Die Voraussetzungen sind eine fundierte Ausbildung als Industriekaufmann oder erworbene Kenntnisse in einer dem Friseur-Sortiment verwandten Branche, mehrjährige Berufspraxis im industriellen Einkaufsbereich, gute Marktkenntnisse, EDV-Erfahrung, Verhandlungsgeschick, selbständiges Arbeiten, der Wille zur Leistung und – last but not least – ausbaufähiges Englisch.

Nutzen Sie die Chance für Ihre berufliche Profilierung: RYF COIFFEUR *bietet Ihnen gute Karriere-Möglichkeiten,* die Dotierung und Rahmenbedingungen werden Sie zufriedenstellen (z. B. Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung).

Eine schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild wäre uns sehr lieb, aber *Herr Möller freut sich* auch über Ihren Anruf für weitere *Informationen* (0 40 / 5 21 70 334).

RYF COIFFEUR GMBH
Schützenwall 22–28, Postfach 1907
2000 Norderstedt 1

Wir sind ein junger Verband, die Aufgaben wachsen ständig, daher suchen wir einen

Assistent des Vorstands

Aufstieg zum Verbandsgeschäftsführer möglich.

Die Aufgabe beinhaltet sämtliche Tätigkeiten, die zur Verwaltung einer großen Interessengemeinschaft notwendig sind. Außerdem sind Sie Mittler und Bindeglied der Mitglieder und Gremien. Mittelfristig sollten Sie unseren Verband nach außen verantwortlich vertreten.

Betriebswirtschaftliche Ausbildung, *durch Studium oder Praxis* erworben, setzen wir voraus, ggf. ist die Position auch für einen engagierten Studienabgänger geeignet. Sehr wichtig ist ein ausgeprägtes Persönlichkeitsbild.

Senden Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen bitte bald ab, denn wir brauchen Sie dringend.

Bundesverband der Deutschen Isolierglashersteller e. V.

Gotenring 17 · 5000 Köln 21 · Tel. (02 21) 88 33 85

BIH

Wir sind unabhängig beratende Ingenieure auf dem Gebiet der Energietechnik und der technischen Gebäudeausrüstungen.

Für unsere Hauptverwaltung in

Köln

und unsere Niederlassungen

Berlin, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart

suchen wir zur Abwicklung der anstehenden Planungsaufgaben

DIPL.-INGENIEURE

der Fachrichtungen Elektrotechnik und Fernmeldetechnik.

Wir erwarten ausgereifte Fachkenntnisse, dazu die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten. Mehrjährige Berufserfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung, falls eine einschlägige Lehre abgeschlossen wurde.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild richten Sie bitte an



INGENIEUR-GESELLSCHAFT MBH + CO. KG
Neue Weyerstr. 9 · 5000 Köln 1 · Tel. 02 21 / 20 47–1

Führendes Foto-Fachgeschäft in Hamburg sucht

Fotografen-Meister

und

Fotolaborant

für Fotostudio (Porträt) und Schnell-Laborbetrieb. Neben fachlichen Können *ist selbständiges Arbeiten* erwünscht. Der Fotografen-Meister sollte die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung haben.

Nähere Auskünfte erteilt
Frau Rieß-Ruthenberg
Telefon 0 40 / 35 22 33

---

sera-AQUARISTIK

gehört zu den führenden Herstellern von Zierfischnahrung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien, Filtertechnik und Gartenteichprodukten.

Für unser stetiges und innovatives Wachstum suchen wir zielstrebige

Außendienstmitarbeiter

die uns verkaufsstark und akquisitionssicher unterstützen.

Unsere Kunden sind Fachhändler, die von Ihnen auf vorbereiteten Touren besucht werden. Zu Ihren Aufgaben gehören die Förderung des Abverkaufs und die Gewinnung neuer Kunden.

Sie haben Außendiensterfahrung und kennen die Zoobranche. Fachkenntnisse werden Ihnen von uns vermittelt.

Die Entlohnung ist neben einem guten Fixum und großzügiger *Spesenhandhabung leistungsbezogen und kann* sich sehen lassen. Reisewagen der Mittelklasse wird gestellt und kann auch privat genutzt werden.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an *die Geschäftsleitung:*

sera AQUARISTIK MIT ERFOLG
Aquaristik GmbH
Postfach 1466, D 5138 Heinsberg
Tel. 0 24 52 / 50 52 - 54

Die WELT-Doppel-Insertion

Für einen günstigen Kombinationspreis kann man bei der WELT Stellenangebots-Anzeigen in unveränderter Form innerhalb von 8 Tagen **zweimal** veröffentlichen (Samstag und Mittwoch oder Samstag und Samstag).

80% aller Bewerber sind Kiosk-Käufer. Die Hälfte aller Kiosk-Käufer sind gelegentliche, fluktuierende Leser. Viele Bewerber reagieren erst beim zweiten Anstoß.

Mit der WELT-Doppel-Insertion schöpfen Sie das Bewerber-Potential der WELT optimal aus.

Sie können dabei zwischen folgenden Erscheinungsweisen wählen (in der angegebenen Reihenfolge):

samstags und mittwochs
samstags und samstags
mittwochs und samstags

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

W 4170

Ihre Zukunft bei der Vereins- und Westbank

Als eines der großen Institute im privaten Bankgewerbe mit einem bedeutenden Filialnetz haben wir eine starke Stellung im Wertpapiergeschäft.

Für die Ausweitung unseres Wertpapierhandels sind wir an der Einstellung eines

Aktien- und Rentenhändlers

zum baldmöglichen Eintrittstermin interessiert.

Wir erwarten neben einschlägiger Berufserfahrung im Handel Einsatzbereitschaft, Flexibilität sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit. Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wenn Sie, auch als Nachwuchskraft, unsere Aufgabenstellung reizt, bitten wir um Ihre Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer 040/38014360. Wir geben Ihnen gern zusätzliche Informationen über unsere Bank oder über die Tätigkeit. Sie können Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen auch direkt an uns senden.

Abt. Personalwesen
Große Bergstraße 174
2000 Hamburg 50



SIMONA Ihr Spezialist für technischen Kunststoff

Als Unternehmensgruppe mit Werken im In- und Ausland fertigen wir Kunststoffhalbzeuge für den gesamten Weltmarkt. Wir gehören zu den technologischen Schrittmachern.

Unsere Entwicklungsabteilung wird weiter ausgebaut. Hierfür suchen wir

Ingenieure

Fachrichtung Kunststofftechnik

In Frage kommen bevorzugt Herren mit einigen Jahren Betriebspraxis.

Durch unser Wachstum und die internationale Ausdehnung unseres Geschäftes können wir unseren Mitarbeitern sehr gute Entwicklungschancen bieten. Unser solides wirtschaftliches Fundament und unsere Marktstellung bilden dabei einen krisenfesten Hintergrund. Dazu kommt unsere hohe betriebliche Altersversorgung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (Handschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Verdienstwunsch) an unsere Personalabteilung.

SIMONA GMBH · Kunststoffwerke · D-6570 Kirn/Nahe
Postfach 133 · Telefon (0 67 52) 14-1 · Telex 4 26 111

CELANESE LTD.

Als europäisches Stammhaus der CELANESE SPECIALTY OPERATIONS, *USA, suchen wir für die Absatzgebiete BRD, Österreich, Schweiz einen*

Area Product Manager

Aufgaben: □ Entwicklung und Betreuung der End-Verbraucher-Märkte für die thermotropischen Flüssig-Kristall-Polymere VECTRA®; □ Aufbau der Marketing- und Verkaufsaktivitäten einschl.: □ Entwicklung der Produktanwendungen und technischem Kundendienst in der **BRD, Österreich und der Schweiz.**

Anforderungen: □ deutsche Staatsangehörigkeit; □ Diplom als Elektro-Ingenieur, Maschinenbau-Ingenieur oder gleichwertige praktische Erfahrung; □ fundierte Erfahrung von mindestens 5 Jahren in Marketing, Verkauf und/oder im technischen Kundendienst auf dem Gebiet der synthetischen Polymere. Grundkenntnisse der Elektro-, Elektronik- und/oder Automobilindustrie; □ Sprachen: Deutsch und Englisch fliessend. Verhandlungsgewandtheit wird vorausgesetzt: □ Alter: ca. 35 Jahre; □ Reisetätigkeit: 60%.

Arbeitsort: Umgebung von Frankfurt.

Wir bieten Ihnen: interessantes Entgelt und grosszügige Nebenleistungen.

Strenge Diskretion wird zugesichert.

Wir bitten Sie, Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschliesslich neuerem Lichtbild einzureichen an
Herrn Mathieu P. Meyers, Celanese S.A.,
avenue Louise 251, Postfach 4, B-1050 Brüssel, Belgien.



Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen.
Mit mehr als 2.900 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für unseren Bereich Entwicklung suchen wir

Diplom-Ingenieure

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik

Diplom-Informatiker

Den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend bieten wir Berufserfahrenen und Absolventen anspruchsvolle Aufgaben als Entwicklungs-Ingenieur auf folgenden Fachgebieten:

System-Technik
Entwurf von Rechnerverbundsystemen unter Anwendung modernster Technologien.
Neben der Optimierung der Lastverteilung zwischen den Prozeßrechnern ist die Bedienerfreundlichkeit ein wesentliches Entwurfskriterium.

Software-Entwicklung
Entwurf und Realisierung von Prozeßsoftware mit Schwerpunkt für statistische Signalverarbeitung.
Wir arbeiten mit Prozeßrechnern auf der Basis neuester Mikroprozessorfamilien.

Hardware-Entwicklung
Entwicklung von mikroprozessorgesteuerten Komponenten für Anlagen mit digitaler Signalverarbeitung einschließlich Inbetriebnahme und Erprobung.

Bei diesen Aufgaben werden Sie durch modernste Entwicklungshilfsmittel, wie z. B. CAD unterstützt.

Für die Entwicklung von Signalverarbeitungsverfahren setzen wir u. a. ein VAX 785-System mit umfangreichen Dienstprogrammen ein.

In diesen Positionen sind gute Englischkenntnisse sowie die Kenntnisse einer Programmiersprache, wie z. B. FORTRAN, PASCAL o. ä. von Vorteil.

Sie stoßen zu einem jungen Entwicklungsteam, in dem Sie nach einer gewissen Einarbeitungszeit weitgehend selbständig arbeiten können.

Unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend.
Bei der Wohnungssuche nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.

Bremen ist eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wenn Sie über entsprechend gute theoretische Fachkenntnisse und möglichst auch praktische Erfahrungen verfügen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen, die Sie uns bitte mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Eintrittstermins unter Kennzeichen PLA / PLE übermitteln wollen.

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/4 57-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist eine traditionsreiche, mittelständische Unternehmensgruppe, bestehend aus drei Firmen mit Sitz im westlichen Großraum Hannover, die seit Jahren auf Grund des Einsatzwillens der Mitarbeiter und eines aggressiven Marketingkonzeptes hohe Wachstumsraten erzielt. Das Produktspektrum besteht aus qualitativ hochwertigen, technischen Spezialartikeln, die weltweit in dreißig Schwerpunktbranchen geliefert werden. Wir suchen für eine der Gesellschaften einen etwa 35jährigen Mitarbeiter mit fundierter, kaufmännischer Ausbildung, einem angemessenen technischen Verständnis und nachweislich erfolgreicher Berufserfahrung in einer ähnlichen Position als

Vertriebsleiter
Innendienst
techn. Spezialartikel

Der Aufgabenbereich beinhaltet neben der Kostenkontrolle im wesentlichen die Verantwortung für die interne Vertriebsorganisation und für das reibungslose Zusammenspiel zwischen Innen- und Außendienst. Nur eine aufgeschlossene Persönlichkeit, die ihre Mitarbeiter durch eigenen Einsatz motiviert, innerbetrieblich kommunikationsstark ist und nicht „über den Dingen schweben" will, kann sich in dieser Position bewähren.
Bei erfolgreicher Bewährung soll der Stelleninhaber Vertriebsleiter dieses Zweigwerkes werden. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1280 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFRE-DIENST der

P S P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

CNC-Werkzeugmaschinen

Mit unserer Palette von CNC-Dreh- und Fräsmaschinen spielen wir eine führende Rolle am Markt. Unsere innovative Produktpolitik wird uns auch in diesem Jahr wieder überdurchschnittliche Zuwachsraten bringen.

Zur Verstärkung unseres Teams in Norddeutschland suchen wir einen

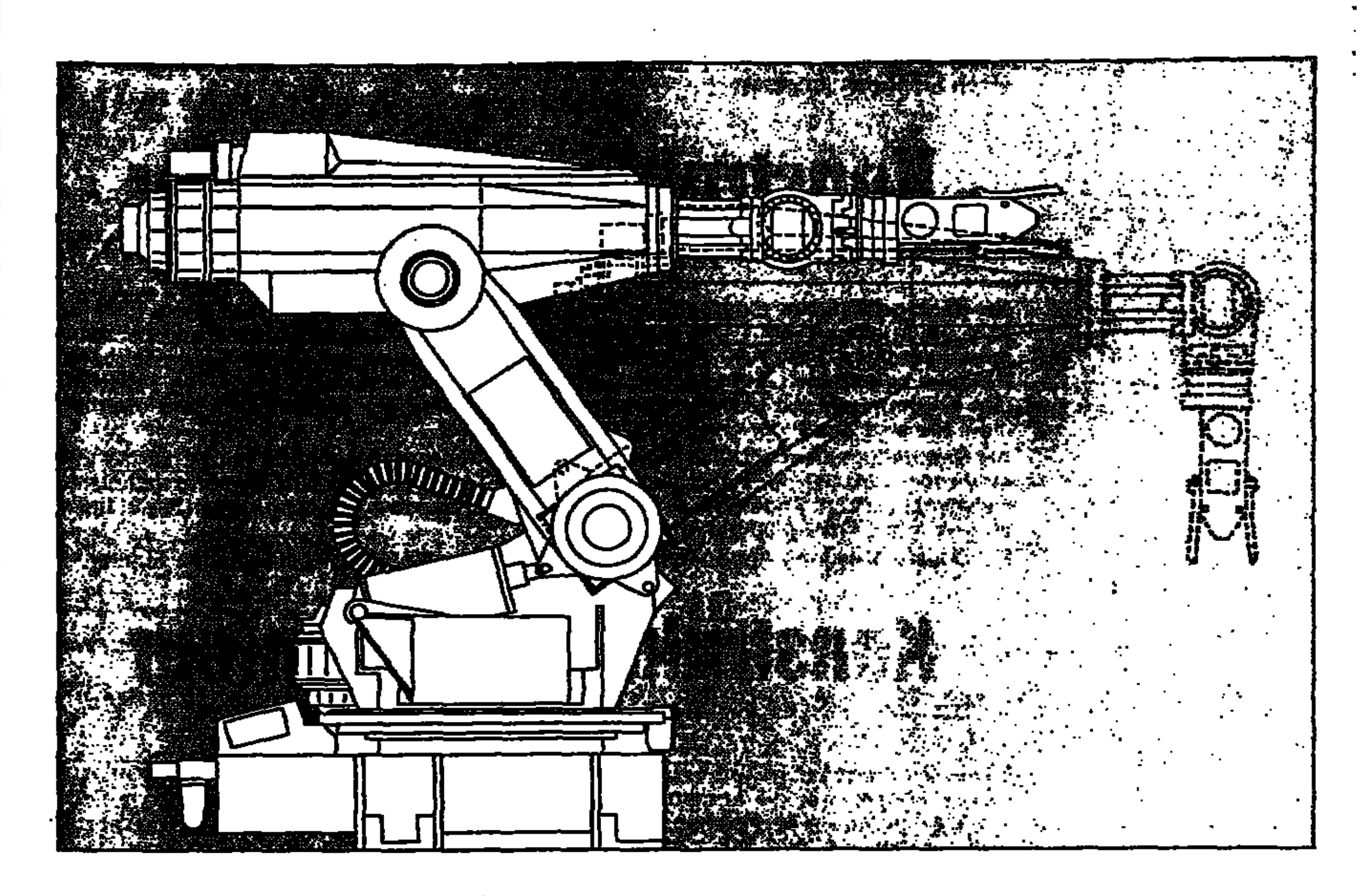
Verkaufsingenieur/-techniker

mit folgendem Anforderungsprofil:
- Gute Kenntnisse der Zerspanungstechnologien Drehen und Fräsen
- Erfahrungen in der Argumentation und Programmierung von CNC-Steuerungen
- Erfahrung in Akquisition und Verkauf von CNC-Dreh- bzw. Fräsmaschinen
- Präsentationssicheres Auftreten
- Alter 24–35 Jahre

Unser Angebot an Sie:
- Mitarbeit in einem stark expansiven Unternehmen mit teamorientiertem Management
- Produktpalette mit führender Marktposition in ihrer Preis/Leistungsklasse
- Erfolgsbezogene Dotierung
- Neutraler Firmen-Pkw auch zur privaten Nutzung

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter A 9934 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Qualität unserer Produkte ist ein international gültiger Maßstab.



Das soll auch in Zukunft so bleiben.
Wir suchen engagierte weibliche und männliche Mitarbeiter als

Diplom-Ingenieure (TU/FH)

der Fachrichtung **Elektrotechnik/Elektronik** mit Grundkenntnissen auf den Gebieten Maschinenbau, Fahrzeugtechnik sowie Informationstechnik.
Sie planen und realisieren prüftechnische Einrichtungen und Anlagen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher sowie ablauforganisatorischer Erkenntnisse für die Endmontagebereiche der fahrzeugbauenden Werke sowie Prüflaboratorien und Eingangsinspektionen der Qualitätssicherungen im In- und Ausland.

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a. das Entwickeln, Ausarbeiten sowie Darstellen prüftechnischer Konzepte, das Beurteilen und Einsetzen neuer Prüftechnologien, die Mitarbeit bei der Erarbeitung und Aktualisierung von Investitionsprogrammen.

Vorausgesetzt werden Initiative, Flexibilität, Interesse an bereichsübergreifenden Zusammenhängen und Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.
Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.
Bei VW erwarten Sie eine fortschrittliche Personalpolitik, moderne Arbeitsmethoden, leistungsgerechtes Einkommen, umfassende Weiterbildung, gleitende Arbeitszeit und Chancen für Auslandseinsatz.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort: 2 ZW 86 an

VOLKSWAGEN AG
Personalwesen für Angestellte
Postfach
3180 Wolfsburg 1



Volkswagen – da weiß man, was man hat.

Werkzeugmaschinenbau – Großraum Hamburg

Wir sind ein international anerkanntes Unternehmen des hochwertigen Werkzeugmaschinenbaus im Raum Hamburg. Durch den Einsatz modernster Technologie und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen weltweit wachsenden Marktanteil.

Unsere anhaltende Expansion macht die Einstellung weiterer qualifizierter Mitarbeiter erforderlich.

Wir suchen einen

Maschinenbau-Ingenieur als
Konstrukteur

für die Entwicklung und Konstruktion von Werkzeugmaschinen sowie in unserer anspruchsvollen Vorrichtungskonstruktion.

und einen

Elektro-Ingenieur als
Software-Entwickler

für die Erstellung von Software für leitrechnergesteuerte Anlagen oder von Prozeßsteuerungen.

Wir bieten einen zukunftssicheren und technisch modern ausgestatteten Arbeitsplatz sowie vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung und zum beruflichen Aufstieg, außerdem funktionsgerechte Bezüge, überdurchschnittliche Sozialleistungen und finanzielle Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung.

Senden Sie uns bitte Ihre mit „17 W" gekennzeichnete Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien über den Anzeigendienst von

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 - Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

HANNOVER PAPIER

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Papierwirtschaft. In der Unternehmensgruppe sind rund 1600 Mitarbeiter beschäftigt. Zur Verstärkung unseres Programmierteams suchen wir qualifizierte

SYSTEMPROGRAMMIERER
ANWENDUNGSPROGRAMMIERER

Unser Rechenzentrum arbeitet mit drei Anlagen der Typen IBM 4381, 4361 und 4331. Die Datenbank/Datenkommunikation wird im DOS/VSE unter VM mit CICS/VTAM gefahren. Die Speicherung erfolgt überwiegend auf IBM/3370 Platten.

Die Bewerber sollten über mehrjährige Berufserfahrung verfügen und in der Lage sein, selbständig komplette EDV-Projekte durchzuführen. Voraussetzung ist die Beherrschung der Programmiersprache PL/1. Vorteilhaft sind auch Assembler-Kenntnisse. Entsprechend unserer EDV-Konfiguration mit stark ausgeprägtem Bildschirmeinsatz erwarten wir CICS-Erfahrung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung.

Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau Aktiengesellschaft
D-3320 Alfeld (Leine), Mühlenmasch 1 - Telefon 0 51 81 / 7 73 16



Spezialmaschinen- und Apparatebau

Wir gehören zu den Branchenführern und haben auf dem deutschen und internationalen Markt aufgrund unseres fortschrittlichen Produktionsprogramms und konsequenter Innovation einen hervorragenden Namen. Unsere Produkte: Maschinen und Apparate, in erster Linie für die Textilveredlungs-Industrie. Im Zuge der Altersnachfolge suchen wir einen tüchtigen jüngeren

Konstruktions-Ingenieur

Maschinenbau oder Verfahrenstechnik

der nach gründlicher Einarbeitung in wenigen Jahren die Position des Leiters Entwicklung übernehmen soll. Die Aufgabe umfaßt Entwicklung und Konstruktion neuer marktgerechter Produkte die Anpassung und Verbesserung unseres bestehenden Programms und die Leitung eines qualifizierten Teams in Ihrem Bereich. Die umfassenden Erfahrungen des jetzigen Stelleninhabers werden Sie dabei nutzen und übernehmen. Sie sind direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Als Diplom-Ingenieur (TU/FH) Maschinenbau/Verfahrenstechnik und mit Konstruktionserfahrung, Einsatzfreude und Belastbarkeit, der über Führungspotential und technische Kreativität verfügt, finden Sie eine Position mit Perspektive. Englisch sollten Sie können; ideales Alter: Anfang 30 bis Anfang 40.

Für unsere Abteilung Apparatekonstruktion suchen wir ferner zum baldigen Eintritt

Konstruktions-Ingenieur

Dipl.-Ing. (TU/FH)

Zu seinen Aufgaben gehören das konstruktive Lösen von mechanischen Bewegungsabläufen, ebenso wie die konstruktive Abwicklung ganzer Aufträge aus unserem Fertigungsprogramm. Die Position erfordert selbständiges Arbeiten in einem bewährten Team. Erfahrung auf dem Gebiet der Handhabungstechnik (Hydraulik, Pneumatik) wären vorteilhaft. Sie finden Arbeit in einem gesunden und erfolgreichen Unternehmen mit Sitz in einer landschaftlich besonders reizvollen, verkehrsgünstig gelegenen Mittelstadt in Nordwürttemberg.

Wenn Sie dieses interessante Angebot reizt, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung an



MASCHINEN- U. APPARATEBAU GMBH, Postfach 40 10 20
7170 Schwäbisch Hall 4, Telefon 07 91 / 40 30

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiches, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland sind wir überregional durch Projekte im Rahmen des kosten- und flächensparenden Bauens sowie durch ein Einzelhausprogramm bekannt, das sich den Markterfordernissen optimal anpaßt. Im Zuge weiterer Expansionsmaßnahmen wollen wir unsere Marketingstrategien zügig ausbauen. Dafür brauchen wir Sie, den

Assistent Geschäftsleitung

Verkauf/Marketing Immobilien

In dieser neu geschaffenen Position sind Sie für Marktrecherchen vor Ort sowie für die Auswahl, Einarbeitung und Betreuung von externen Vertriebspartnern verantwortlich. Koordination und Schulung der Außendienstmitarbeiter fallen ebenfalls in Ihr Ressort. Als junger Betriebswirt mit Verkaufs- und Marketingerfahrung sowie marktorientiertem Denken und Führungsqualifikation haben Sie bei Bewährung die Chance, in die Position des Verkaufsleiters hineinzuwachsen. Branchenerfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter K 2982 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr. Krämer bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 20 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

BUNDESANSTALT FÜR FLUGSICHERUNG

Für die Laufbahn des gehobenen Flugdatenbearbeitungsdienstes suchen wir zum *1. Oktober 1986* Bewerber(innen) mit

Abitur bzw. Fachhochschulreife

die als Beamtenanwärter nach einem dreijährigen Vorbereitungsdienst bei unseren Dienststellen im gesamten Bundesgebiet die Bearbeitung und Weiterleitung aller Flugdaten übernehmen.

Die Bewerber(innen) müssen außerdem über gute Englischkenntnisse verfügen und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Am 1. Oktober 1986 darf das 32. Lebensjahr noch nicht vollendet sein.

Bewerbungen mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugniskopien richten Sie bitte bis 10. April 1986 (Posteingang bei BFS) an:

Bundesanstalt für Flugsicherung
–Zentralstelle–
Postfach 10 04 44
6000 Frankfurt/Main 1



Kunststoffverarbeitung

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit 250 Mitarbeitern, das sich seit langem auf die Herstellung von Zahnbürsten spezialisiert hat. Als Hersteller großer Zahnbürstenmarken für namhafte und weltweit operierende Markenartikelfirmen gehören wir zu den ersten Anbietern der Branche.

Zur Unterstützung des kaufmännisch orientierten Geschäftsführers suchen wir den

Technischen Leiter

dem die gesamte Fertigung mit voller Verantwortung unterstellt ist. Eine Hauptaufgabe ist die Rationalisierung und Optimierung der Produktionsabläufe.

Die Aufgabe setzt eine Ingenieurausbildung und mehrjährige Erfahrung in vergleichbarer Position voraus. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil. Ideales Alter: 30–40 Jahre.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Nach erfolgreicher Einarbeitung ist Ausstattung mit Prokura vorgesehen.

M+C SCHIFFER GMBH
Kunststoffverarbeitung und Zahnbürstenfabrik
5466 Neustadt/Wied, Telefon 0 26 83 / 35 41

UNTERNEHMENSGRUPPE

Melitta

Phantasie ist ein Schlüssel zur Zukunft.
Wer konkrete Phantasie und kreative Intelligenz, gepaart mit dem Sinn fürs Machbare, in hohem Maße besitzt, der wird bei uns Gegenwart und Zukunft entscheidend mitgestalten.

Kooperative Führung ist ein Mittel, Phantasie in Bewegung zu setzen.
Wer kooperativen Führungsstil nicht als Lippenbekenntnis, sondern als notwendiges Erfordernis begreift, wer also jene *fundierte Persönlichkeit* besitzt, die Profilierung in der Sache und nicht gegenüber Mitarbeitern sucht, der wird bei uns vieles positiv bewegen. – In diesem Sinne arbeiten weltweit ca. 10.000 Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe.

SENIOR PRODUCT MANAGER

IM UNTERNEHMENSBEREICH MELITTA HAUSHALT DEUTSCHLAND

FÜR DIE STRATEGISCHEN GESCHÄFTSFELDER KAFFEE- & TEEGENUSS SOWIE FRISCHE & GESCHMACK

Die Aufgabe
Sie sind verantwortlich für:
- die Analyse der Märkte
- das Erkennen und Definieren von Problemen und Chancen
- die Entwicklung und *Ausarbeitung der Gesamtkonzeption* sowie der erforderlichen Strategien zur Zielerreichung
- optimales Ausschöpfen des Marktpotentials, Aufstellung und Kontrolle des Marketing-Budgets *der zu betreuenden Produktgruppen* (z. B.: Kaffeeautomaten /Folien)
- Briefing und Steuerung von Agenturleistungen

Die Anforderungen
Sie haben ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Marketing erfolgreich abgeschlossen oder verfügen über einen vergleichbaren, berufsbegleitenden Bildungsabschluß.

Sie besitzen eine mindestens 5-jährige Berufspraxis im Product-Management und idealerweise auch *im Vertrieb eines Markenartikelunternehmens.*

Sie verfügen über ausgeprägt konzeptionelle und strategische Qualitäten.

Sie beherrschen die umfassende Betreuung und Steuerung eines klassischen Markenartikels und sind fähig, ein Team von mindestens 10 Mitarbeitern erfolgreich zu motivieren.

Ihr Lebensalter beträgt vorzugsweise 35 - 45 Jahre.

Das Angebot
Die Position bietet große Entwicklungschancen und ist entsprechend dotiert. Die sozialen Leistungen eines Großunternehmens sind selbstverständlich. Die Ausstattung dieser leitenden Funktion wird im einzelnen Gegenstand unserer vertiefenden Gespräche sein.

Ihre Antwort
Interessenten, die erkannt haben, daß es sich hierbei um eine nicht alltägliche Chance handelt, richten Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe von Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin an die
Melitta-Werke Bentz & Sohn KG
Zentralbereich Personalpolitik/Führungskräfte
Ringstraße 99, 4950 Minden

Melitta® aromatechnic granini DANNEMANN GEBER



Wir sind ein expandierendes Industrieunternehmen in Hamburg. Mit ca. 2500 Mitarbeitern erzielen wir einen ständig steigenden Umsatz von mehreren hundert Mio. DM. Zum weiteren Ausbau unserer Organisation *benötigen wir einen tüchtigen Akademiker als*

Stabsmitarbeiter Betriebswirtschaft/Rechnungswesen

Zu den Aufgabenschwerpunkten zählen:

- Umsetzen struktureller Veränderungen in den Abläufen des Rechnungswesens durch Vorgaben für die EDV-Organisation
- Mitwirkung an betriebswirtschaftlicher Planungsrechnung und Berichterstattung
- Durchführung betriebswirtschaftlicher Sonderaufgaben, z. B. Erstellung von Wirtschaftlichkeitsrechnungen
- betriebswirtschaftliche Beratung von Abteilungen des Hauses

Diese Aufgaben sollten von einem berufspraktisch erfahrenen Betriebswirt, der vor seinem BWL-Studium möglichst bereits eine Ausbildung als Industriekaufmann absolvierte und in hohem Maße an eine analytische, team-orientierte Arbeitsweise gewöhnt ist, am besten wahrgenommen werden können.

Außer einer angemessenen Dotierung bieten wir ansprechende Sozialleistungen und gegebenenfalls aktive Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Bitte richten Sie Ihre mit „18W" gekennzeichnete Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.



FRITZ WINTER, EISENGIESSEREI OHG

Unser Unternehmen zählt zur Spitzengruppe der westeuropäischen Kundengießereien. Auf modernen Produktionsanlagen fertigen wir, vorwiegend in Großserie, Gehäuse-, Zylinder-, Bremsen- und Hydraulikguß für die internationale Fahrzeug- und Maschinenbauindustrie.

Da wir den bisherigen Stelleninhabern neue Aufgaben übertragen wollen, suchen wir den

Leiter einer Inland-Verkaufsgruppe

und den

Leiter einer Ausland-Verkaufsgruppe

Sie werden die Verantwortung für bedeutende Umsatzanteile übernehmen und sollten deshalb in vergleichbaren Positionen bereits hervorragende Marktkenntnisse erworben haben. Die Aufgaben, vorhandene Geschäftsverbindungen auszubauen und neue anzubahnen, erfordern aktive, zielstrebige und verhandlungssichere Persönlichkeiten, die über technisches Einfühlungsvermögen, vielleicht sogar über eine technische Ausbildung verfügen.

Vom Leiter der Ausland-Verkaufsgruppe erwarten wir außerdem perfekte Englischkenntnisse.

Honorierung und sonstige Konditionen werden der Bedeutung entsprechen, die wir diesen Positionen beimessen. Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Bewerbungen erbitten wir schriftlich unter Beifügung von tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere Personalabteilung (Telefon 0 64 28 / 7 83 99).

FRITZ WINTER, EISENGIESSEREI OHG, Weserstraße 5
3570 Stadtallendorf

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr Ressort: Vertrieb, Personal, Controlling und Informationssysteme

Weltweite Vertriebsaktivitäten, eine ausgefeilte Logistik, leistungsfähige Informations- und Kontrollsysteme sowie nicht zuletzt eine zukunftsorientierte Personalpolitik kennzeichnen den hohen Stand unserer Aktivitäten im kaufmännischen Ressort und tragen – gleichwertig zu unserer ausgesprochen leistungsfähigen Technik – zum Erfolg unseres mehrere 100 Umsatz-Millionen starken Unternehmens bei. Als

Kaufmännischer Geschäftsführer

werden Sie diesen Bereich mit folgenden Schwerpunkten führen:

- *Strategische und operative Planung auf der Basis einer fundierten Analyse von Markt und Wettbewerb*
- *Sicherung und Ausbau der personellen und finanziellen Ressourcen im Rahmen einer vorwärts gerichteten Unternehmenspolitik*
- *Absicherung und weitere Verstärkung unserer positiven Ertragssituation durch strategisches und operatives Controlling*

Wir arbeiten ausgesprochen ergebnis- und leistungsorientiert und erwarten daher, daß Sie als unternehmerisch geprägte Persönlichkeit mit Erfahrungs- und Neigungsschwerpunkt im kaufmännischen Bereich unter denselben Prämissen handeln. Sie überzeugen uns durch eine qualifizierte Ausbildung, bevorzugt betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, vor allem aber durch nachgewiesenen Erfolg in der kaufmännischen Unternehmensführung. Dabei haben Sie sich in einem oder mehreren der Ihnen künftig unterstellten Ressorts profiliert. Ihre Persönlichkeit verbindet Durchsetzungsstärke mit der Fähigkeit, zu motivieren und zu integrieren. Außerdem sind Sie gewohnt, sich auch im internationalen Rahmen zu bewegen. Ihr Alter sollte bei Ende 30 bis Ende 40 Jahren liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte nehmen Sie mit unseren Beratern, Herrn Hatesaul oder Herrn Pfersich, Kontakt auf, um sich über diese attraktive Karrierechance vertraulich zu informieren. Sie erreichen unsere Berater unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/20480 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können sicher sein, daß strikte Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken unbedingt gewährleistet sind.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Weltweites Wachstum als erreichbares Ziel für einen internationalen Verkaufsprofi

Als innovative Unternehmensgruppe im Bereich der Nachrichtentechnik haben wir national und international überdurchschnittliche Erfolge. 50 % sind ein beachtlicher Exportanteil am Gesamtumsatz der Gruppe mit mehreren Geschäftsbereichen. Wir sind zuversichtlich, auch in Zukunft bei unerbittlichem Wettbewerb rund um den Erdball noch weiter zu wachsen. Vor allem im starken Exportbereich unserer traditionell größten Sparte, den wir Ihnen als

Exportchef

übertragen wollen. In dieser Funktion berichten Sie direkt der Spartenleitung, die von Ihnen erwartet, daß Sie folgende Aufgabenschwerpunkte qualifiziert erfüllen:

- *Konsequente Ausschöpfung des sich bietenden Marktpotentials und Umsetzung in kreative zukunftsorientierte Exportkonzeptionen*
- *Systematische Pflege und Ausbau der Kontakte in den einzelnen Ländern unter optimaler Nutzung unserer internationalen Produktionsstätten und Vertriebsgesellschaften*
- *Verantwortliche Führung und konzeptionelle Steuerung eines qualifizierten Mitarbeiterpotentials in der Exportorganisation*
- *Kreative Zusammenarbeit mit allen Unternehmensbereichen zur Entwicklung marktgerechter Produktideen*

Aus unserem Anforderungsprofil erkennen Sie, daß diese Aufgabe ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbständigkeit sowie Kooperationsbereitschaft, Zähigkeit und Diplomatie erfordert. Sie sollten es gewohnt sein, mit den entsprechenden Meinungsbildnern konstruktiv zu verhandeln sowie Konzeptionen für den Export zu entwickeln, die sich systematisch und konsequent in entsprechende Absatzaktivitäten umsetzen lassen. Perfekte englische Sprachkenntnisse sowie die Beherrschung mindestens einer weiteren Fremdsprache setzen wir voraus. Die Position des Exportchefs ist der Verantwortung entsprechend ausgestattet. Sie würden mit 35 bis 45 Jahren am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen. Ihr zukünftiger Dienstsitz ist ein attraktiver Standort in Deutschland.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Für diese herausfordernde Managementaufgabe erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/50550 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden Ihnen garantiert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie verantworten die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Anlagentechnik

Als Produzent im Bereich der mittelständischen chemischen Industrie stützen wir uns auf eine anspruchsvolle Verfahrenstechnik und moderne, sehr leistungsfähige Anlagen. Reparaturen und Investitionsprojekte verantwortet unsere unternehmenseigene Engineering Abteilung in den Bereichen Elektrotechnik, Meß- und Regeltechnik sowie Konstruktion. Zur Leitung dieses anspruchsvollen Aufgabenbereiches suchen wir Sie als

Leiter Anlagentechnik – Projektierung und Realisierung –

Wir erwarten, daß Sie uns Ihre Qualifikation für die Erreichung folgender Ziele nachweisen können:

- *Verantwortliche und selbständige Erarbeitung von Konzepten für Investitionen und Reparaturvorhaben*
- *Selbständige und verantwortliche Abwicklung der Projekte unter Einhaltung der vorgegebenen Budgets*
- *Aktive Mitarbeit bei der Verbesserung von Anlagen, Konstruktionen, Apparaten und Verfahren*

Um die Verantwortung für ein Investitionsvolumen im zweistelligen Millionenbereich erfolgreich übernehmen zu können, benötigen Sie neben einer praktischen Grundausbildung ein abgeschlossenes Ingenieurstudium der Verfahrenstechnik, der technischen Chemie oder des Maschinenbaus. Darüber hinaus erwarten wir eine mindestens fünfjährige Projekterfahrung in verantwortlicher Funktion. Ihre bisherige Tätigkeit in der Industrie, im Anlagenbau oder Apparatebau hat Sie mit den wesentlichen Fragen der Projektierung und Projektabwicklung vertraut gemacht und Ihnen Kenntnisse im Einsatz moderner Meß- und Regeltechnik sowie Prozeßleittechnik vermittelt. Sie verstehen es, qualifizierte Mitarbeiter zielorientiert zu führen und zu motivieren. Ihre Englischkenntnisse lassen Sie auch im Fachgespräch nicht im Stich. Ihr Alter liegt bei etwa 35 bis 40 Jahren.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/20530 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Über die Anzeige hinausgehende weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Reinartz, unter der Rufnummer 0228/2603-126. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr Einsatz sichert höchste Qualität und absolute Zuverlässigkeit unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten

Wir gehören zu den führenden Unternehmen im Kranbau. Hervorragendes technisches Know-how und spezielle Erfahrungen machen uns zu einem zuverlässigen, flexiblen Partner. Unsere Erzeugnisse werden ständig steigenden Ansprüchen an Leistung, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit voll gerecht. Hochentwickelte Schweißtechnik bildet einen Schwerpunkt unseres Fertigungs-Know-hows. Als erfahrener, geprüfter und zugelassener

Schweißfachingenieur

übernehmen Sie in direkter Zuordnung zum Leiter unserer Qualitätssicherung eine zentrale Aufgabe im Zusammenhang mit der Prüfung und Sicherstellung der Güte der bei uns gefertigten Schweißnähte. Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- *Fachliche Betreuung und insbesondere regelmäßige Prüfung der in unserem Hause eingesetzten Schweißer*
- *Prüfung der eingesetzten Stähle, insbesondere aber der gefertigten Schweißnähte – dies auch unter konstruktiven und wertanalytischen Gesichtspunkten*
- *Übermittlung unseres Know-hows an Joint Venture Partner sowie Abnahme extern gefertigter Schweißkonstruktionen*

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie die spezifischen, mit dem Aufgabengebiet des Schweißfachingenieurs verbundenen Anforderungen voll erfüllen, Erfahrungen im Schweißen von Kohlenstoff- und Feinkornstählen mitbringen und darüberhinaus Kenntnisse der gängigen Prüfmethoden besitzen. Ihre Persönlichkeit überzeugt durch Auftreten, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsstärke. Sie verfügen außerdem über einsatzfähige Englischkenntnisse und Reisebereitschaft. In der Frage Ihres Alters sind wir relativ offen, da wir bevorzugt auf Ihre Erfahrung Wert legen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/20450 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für erste Informtionen steht Ihnen unser Berater, Herr Reinartz, gerne unter der Rufnummer 0228/2603-126 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und Diskretion sind selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Die Optimierung unserer Strukturen in Relation zu Strategie und Zielen ist Ihre Aufgabe

Wir sind ein international orientiertes Markenartikelunternehmen mit hohem Bekanntheitsgrad. Unser Erfolg erklärt sich zum einen aus einem klaren und tragfähigen strategischen Konzept, zum anderen aber aus der optimalen Ausrichtung unserer Struktur auf Ziele und Strategie. Um diese Optimierung im Zuge der weiteren Unternehmensentwicklung auch künftig sicherzustellen, suchen wir Sie als

Manager Organisation und Personalplanung

Sie berichten in dieser Funktion der Geschäftsführung direkt und übernehmen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- *Regelmäßige und kritische Überprüfung unserer Organisationsstruktur, daraus abgeleitet Definition und Durchführung von Organisationsprojekten*
- *Weiterentwicklung und Abstimmung der Stellenbeschreibungen sowie Durchführung der Stellenbewertung für das Gesamtunternehmen*
- *Prüfung, Koordination und Konsolidierung der Anforderungen aus den Linienbereichen im Rahmen der Personalplanung*

Wir legen gesteigerten Wert darauf, daß Sie die mit dieser Aufgabe verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten aktiv zu nutzen wissen und damit zur Effizienz unserer Organisation einen wesentlichen Beitrag leisten können. Sie sollten davon ausgehen, daß der Stellenwert dieser Position durch Sie und durch Ihren Einsatz wesentlich gestaltet und beeinflußt wird.

Wir suchen für diese Aufgabe einen Mitarbeiter, der Intelligenz und hohe analytische Fähigkeiten mit Überzeugungskraft und Geschick im Umgang mit anderen zu verbinden weiß. Ob Sie das formale Rüstzeug durch eine akademische Ausbildung oder auf anderem Wege erworben haben, ist für uns kein primäres Kriterium. Als unerläßlich sehen wir jedoch fundierte Praxiserfahrung in den Bereichen Organisation und Personalplanung an, verbunden mit der souveränen Beherrschung des methodischen Instrumentariums. Ebenso sind gute Englischkenntnisse erforderlich. Ihr Alter sollte zwischen Mitte 30 und Ende 40 liegen. Ihr künftiger Dienstsitz liegt in einer attraktiven Großstadt Nordrhein-Westfalens.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie sich von dieser vielseitigen Aufgabe gefordert fühlen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/20540. Zur ersten telefonischen Information stehen Ihnen Herr Pfersich oder Herr Reinartz gerne unter der Rufnummer 0228/2603-126 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Bitte gehen Sie davon aus, daß die Notwendigkeit absoluter Vertraulichkeit und konsequenter Berücksichtigung von Sperrvermerken unseren Beratern bewußt ist.

An eine seriöse Zeitschrift für Kapitalanlage wie WERTPAPIER stellen Kapitalanleger höchste Qualitätsansprüche.

Für unsere Redaktion in Düsseldorf suchen wir einen

WIRTSCHAFTSREDAKTEUR

der diesen Anforderungen voll gerecht wird. Sein Spezialgebiet sind die internationalen Kapital- und Finanzmärkte. Der künftige Redaktionskollege sollte in der wirtschafts-journalistischen Praxis möglichst schon Erfahrungen gesammelt haben. Die Beurteilung internationaler Unternehmensbilanzen ist ebenso Voraussetzung für diese Position wie eine gute Allgemeinkenntnis von Wirtschaft und Wirtschaftspolitik im In- und Ausland.

Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen und Gehaltsvorstellungen werden erbeten an

Wertpapier
Zeitschrift für Kapitalanlage

Hans-Jürgen Koppenberg, Ferdinand-Maria-Str. 35, 8000 München 19

Mitarbeiter für den

Außendienst

Wir sind einer der führenden Hersteller von **SPIELGERÄTEN** und anderen Holzprodukten für Garten- und Parkanlagen. Wir haben unsere Verkaufsgebiete neu eingeteilt und suchen deshalb Verkäuferpersönlichkeiten, die unser gesamtes Programm vertreiben. Wir denken an freiberufliche Handelsvertreter, die bereits bei Architekten, Garten- und Anlageplanern sowie bei Behörden gut eingeführt sind. Die zu vergebenden Gebiete sind: Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern und Baden-Württemberg. Unsere Konditionen und die werbliche Unterstützung sind optimal.
Bei Interesse setzen Sie sich bitte direkt mit uns in Verbindung.



SELECTEAM

Zukunftsorientierte Aufgabe:
Verantwortung in Hamburger Technologie-Unternehmen

Zur Straffung unseres EDV-eingebundenen Finanz- und Rechnungswesens suchen wir zum 1. 7. 86 oder früher den

Leiter der Buchhaltung

Das umfangreiche Aufgabengebiet umfaßt die gesamte Palette buchhalterischer Tätigkeiten eines Unternehmens mittlerer Größe inklusive der Erstellung der Bilanz. Der vorhandene Mitarbeiterstab ist teamorientiert zu führen. Unser neuer Buchhaltungsleiter muß daher über mehrjährige Erfahrungen im industriellen Bereich verfügen und Zahlen nicht nur erfassen, sondern auch aufbereiten und interpretieren können.
Dem geeigneten Bewerber bieten wir ein attraktives Einkommen mit guten Sozialleistungen und Entwicklungsmöglichkeiten.
Wenn Sie diese selbständige Position reizt, schicken Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer DW 302 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft; dort garantiert Herr Leyh für die strikte Einhaltung von Sperrvermerken. Sie hören dann sehr schnell von uns.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b · 2000 Hamburg 61 · Tel. 040/5551165

UBAE ARAB GERMAN BANK
SOCIETE ANONYME

Wir sind eine deutsch-arabische Außenhandelsbank mit Niederlassungen in Luxemburg und Frankfurt am Main.

Für unser Haus in Frankfurt am Main suchen wir im Zuge des Ausbaus unseres kommerziellen Geschäftes einen besonders im Außenhandelsbzw. Exportfinanzierungsgeschäft erfahrenen

Firmenkundenbetreuer

Für die Position sind eine abgeschlossene Bankausbildung, mehrjährige Berufserfahrung sowie englische Sprachkenntnisse Voraussetzung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

UBAE ARAB GERMAN BANK
SOCIETE ANONYME

Neue Mainzer Straße 57 · 6000 Frankfurt am Main 1
Telefon 0 69 / 27 15-0

Wir gehören zu den führenden Aluminium-Unternehmen der Welt und suchen für unser Walzwerk in Hamburg einen/eine

Metallurgen/Metallurgin

Das weitgehend selbständige Aufgabengebiet im Bereich **Metallurgie und Qualitätssicherung** umfaßt, verbunden mit Personalführung, die Gebiete

Produktentwicklung und Kundenberatung

Wir denken an einen engagierten Mitarbeiter mit einem abgeschlossenen Studium (FH, TH, TU – Schwerpunkt Metallkunde), der möglichst nach seiner Ausbildung einige Jahre Praxis in der Industrie aufweisen kann und der die Chance zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung wahrnehmen möchte.

Wir sind bereit, einen qualifizierten Bewerber (auch Berufsanfänger) durch intensives Training auf sein neues Aufgabengebiet vorzubereiten.

Wir bieten eine aufgaben- und leistungsgerechte Vergütung. Sie erhalten die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Wir bitten interessierte Bewerber um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen. Absolute Diskretion ist selbstverständlich. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:



Reynolds Aluminium Deutschland, Inc.
Zweigniederlassung Hamburg
Finkenwerderstraße, 2103 Hamburg 95
Tel. 0 40 / 74 01 14 48 – Herr Krienke, Personalleiter

Seit 15 Jahren arbeitet unser Beraterteam bundesweit. Wir kalkulieren scharf und können uns deswegen Durchschnitt nicht leisten. Einer Spitzenkraft oder dem, der es werden will, wird daher die Position als

Sachbearbeiter Verkauf

in Stuttgart im Innendienst geboten; auch Begleitung des Geschäftsführers bei Seminar-Vorträgen.

Konkrete Bewerbungsunterlagen mit Bild senden Interessenten an

Anz.-Exp. H. F. Hoffmann, Friederichstr. 32, 7015 Korntal

Landesamt für Elektronische Datenverarbeitung (LED) | Berlin

Das LED als zentrale Dienstleistungseinrichtung für die EDV in der Berliner Verwaltung setzt in 3 Rechenzentren mit den entsprechenden Datennetzen ein:
8 EDV-Anlagen Siemens 7.570 und 77xx (BS 2000/BS 1000) IBM 30xx (OS/MVS), COMPLETE, UTM, ADABAS, PRISMA, TSO, NATURAL, COBOL, ASSEMBLER

Wir suchen:

1. Für die Leitung des Referats „Systembetreuung/Betriebstechnik" mit 30 Mitarbeitern

eine Führungskraft – Vgr. I a –

Schwerpunkte der Aufgabenstellung des Referats sind Hard- und Softwareplanungen und deren Realisierung; Datenfernverarbeitung, Leistungsmessungen und Tuningmaßnahmen.

2. ## 3 Systemanalytiker(innen) – Vgr. II a/I b –

für

- Planung und Überwachung der Hardware und anwendungsneutralen Software für den Bereich Siemens sowie Mitarbeit in einem Projekt zur BS 1000/BS 2000-Umstellung.
- Grundsatzangelegenheiten der Anwendungsentwicklung, Qualitätssicherung sowie des anwendungsbezogenen Datenschutzes; TSO-Betrieb.
- Durchführung von Planungsaufgaben für den Bereich Datenfernverarbeitung, Berliner Verwaltungsnetz, Netzadministration.

Die Bewerber(innen) müssen über entsprechende Erfahrungen oder fundierte theoretische Kenntnisse verfügen.

Wir bieten Vergütung nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT), gleitende Arbeitszeit sowie die üblichen sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes. Bei den unter 2. genannten Arbeitsgebieten ist Teilzeitbeschäftigung möglich.

Wir informieren Sie gerne umfassender in einem persönlichen Gespräch.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Tätigkeitsübersicht und Lebenslauf sowie unter Angabe der Kennzahl zu 1. 1169, zu 2. 1170 an den Senator für Inneres – AV A 14 –, Fehrbelliner Platz 2, 1000 Berlin 31.

Als internationale Firmengruppe auf dem Arzneipflanzensektor suchen wir zur Verstärkung unseres Ein- und Verkaufsteams einen

Pharma-/Chemie-Kaufmann

Wir werden Sie in den Tätigkeitsbereich gründlich einarbeiten mit dem Ziel, Ihnen die Übernahme und den Ausbau eines selbständigen Arbeitsgebietes zu übertragen.

Wir wünschen uns einen Mitarbeiter, der neben spanischen und englischen Sprachkenntnissen in Wort und Schrift über Eigeninitiative, Entschlußfähigkeit und Verhandlungsgeschick verfügt, um auch durch Auslandsreisen bestehende Kontakte zu vertiefen, neue Bezugsquellen zu erschließen und unsere Absatzstruktur zu erweitern.

Wenn diese Aufgabe Sie reizt, erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf an



PAUL MÜGGENBURG GmbH & Co.
– z. Hd. d. Geschäftsleitung –
Wandalenweg 24
2000 Hamburg 1

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.



DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

GÖDECKE
ARZNEIMITTEL

Klinik-Referent

– Bremen – Cuxhaven – Ostfriesland –

Sie kennen uns als erfolgreiches deutsches Pharmaunternehmen mit eigener Forschung. Engagierte und qualifizierte Außendienstmitarbeiter sowie Präparate, die in Klinik und Praxis gleichermaßen anerkannt sind, begründen diesen Erfolg.

Für die wissenschaftliche und kaufmännische Betreuung ausgesuchter Kliniken und Versorgungsapotheken des o. a. Gebietes durch unsere Klinik-Außendienste der Linien Gödecke und Parke-Davis suchen wir zum 1. 7. 1986 einen Klinikreferenten oder eine Klinikreferentin.

Wenn Sie bisher bereits erfolgreich im Klinik- oder Praxisaußendienst tätig sind, haben Sie die besten Voraussetzungen, um leitende Ärzte und Apotheker über unsere Klinikpharmazeutika informieren und beraten zu können. Gleichfalls gute Chancen bieten sich Ihnen, wenn Sie neben Ihrer naturwissenschaftlichen Ausbildung über Verkaufserfahrung verfügen. Auf die Übernahme Ihres Gebietes werden wir Sie durch eine intensive Schulung vorbereiten.

Neben einem interessanten Gehalt bietet Ihnen unser leistungsbezogenes Prämiensystem gute Möglichkeiten, Ihr Einkommen deutlich zu steigern. Unsere Sozialleistungen gelten als hervorragend. Entsprechend Ihren persönlichen Wünschen können Sie wählen zwischen einem Firmenwagen, der Ihnen auch für die private Nutzung zur Verfügung steht, und einer großzügigen Kilometergeldregelung für die dienstliche Nutzung des Privatwagens. Sollte ein Wohnortwechsel erforderlich werden, erhalten Sie eine interessante Umzugskostenregelung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, aus der wir Ihre Ausbildung, beruflichen Werdegang, Gehaltserwartung sowie frühestmöglichen Eintrittstermin ersehen können.

GÖDECKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN
Werk Freiburg
Personalabteilung
Mooswaldallee 1–9
7800 Freiburg

Das „Wie" des Verkaufens sollte Ihnen als gestandener

VERTRIEBSPROFI

selbstverständliches Rüstzeug sein.

Wenn Sie außerdem noch über den entsprechenden Erfolgswillen verfügen, könnten wir Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz bieten in:

Berlin, Bremen, Hannover, Frankfurt, München oder Nürnberg

Ein interessantes Festeinkommen, eine zusätzliche umsatzabhängige Honorierung sowie ein Firmenfahrzeug sind für uns selbstverständlich.
Unser Unternehmen ist mit seinen internationalen Verflechtungen im Freizeitbereich tätig und auf dem deutschen Markt bereits langjährig bekannt und erfolgreich.
Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte unter Y 9933 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fernmeldetechnik

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.
In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 6800 Mitarbeiter beschäftigt.
Die Fachgruppe Anlagen liefert rechnergesteuerte Anlagen für die Betriebsautomatisierung und -überwachung; für die Informationstechnik sowie mehrsprachige Textbearbeitungs- und Vermittlungssysteme.
Für die Aquisition und Realisierung von Automations- und Überwachungssystemen für Fernmeldenetze sowie von automatisierten Funkanlagen suchen wir

Diplom-Ingenieure (FH/TH)
Nachrichtentechnik/Elektrotechnik

als **Vertriebsbeauftragte** oder **Projektleiter.**
Die Aufgaben umfassen Beratung und Betreuung von Beschaffungs- und Planungsdienststellen der Bundeswehr und der NATO sowie Planung, Steuerung und Abwicklung von Projekten als Hauptauftragnehmer.
Bewerber sollten über Erfahrungen in der Prozeßdatenverarbeitung und Rechnertechnik verfügen. Eine bisherige Tätigkeit als **technischer Zeitoffizier (Z12) der Bundeswehr** – möglichst in der Fernmeldetechnik – wäre von großem Vorteil.
Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte unter der Kennziffer KS/A/V an

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang
Telefon 07191/13-2666





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Technik-Manager mit Unternehmerprofil

Wir produzieren industrielle Verbrauchsgüter hoher Qualität, deren spezielle Eigenschaften ein breites Anwendungsspektrum erschließen und uns eine bedeutende Marktposition sichern. Diesen Vorsprung werden wir durch gezielte Produkt- und Verfahrensinnovation weiter ausbauen. Ihre Aufgabe als

Geschäftsführer Technik

wird es sein, maßgeblich an der Formulierung und Durchsetzung unserer künftigen Strategie mitzuwirken.
Wir erwarten, daß Sie uns Ihre Qualifikation für die Führung folgender Bereiche nachweisen können:

- Produktentwicklung, Labor und Qualitätswesen
- Werksplanung und Instandhaltung
- Produktion, die überwiegend auf hochautomatisierten Anlagen erfolgt

Sie verfügen über eine qualifizierte technische oder naturwissenschaftliche Ausbildung und haben auf dieser Basis eine konsequente berufliche Entwicklung im technischen Management vollzogen. Sie wissen, daß über die Herausforderungen der modernen Technik hinaus letzendlich der unternehmerische Erfolg und seine langfristige Absicherung zählen. Ihre Persönlichkeit überzeugt durch Konsequenz und Durchsetzungsvermögen, jedoch auch durch die Befähigung, ein Unternehmen im Team mit anderen zu führen.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich näher über diese ausgesprochen interessante Karrierechance zu informieren. Unser Berater, Herr Pfersich, erwartet Ihre Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/20470 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sichert Ihnen unser Berater absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Aufgabe: Marketing für den Marktführer

Wir sind in einem speziellen Markt für industrielle Abnehmer tätig und nehmen nicht nur national, sondern auch international eine führende Position ein. Spezialisierung, konsequente und beständige Innovation sowie hohe Qualität sind unsere wesentlichen Erfolgsfaktoren. Als starken Partner unseres erfolgreichen Verkaufs suchen wir Sie, den erfahrenen, professionellen

Marketingleiter

Sie werden volle Akzeptanz finden, wenn Sie die folgenden Aufgaben erfolgreich bewältigen:

- Konsequente Weiterentwicklung unserer firmen- und produktspezifischen Marketingstrategie
- Systematische Planung, Steuerung und Durchsetzung von Marketing- und Verkaufsförderungsmaßnahmen
- Sicherstellung einer optimalen Anpassung an wachsende Märkte im Rahmen einer aggressiven Verkaufspolitik

Daß Sie alle aktuellen Marketinginstrumente nicht nur kennen, sondern auch anzuwenden wissen, setzen wir voraus.
Ihr Erfolg in dieser Aufgabe wird Sie für die Übernahme einer umfassenderen vertrieblichen Verantwortung in unserem Hause qualifizieren. Sofern Sie uns davon überzeugen können, daß Sie über das erforderliche Potential bereits verfügen, könnte dieser Schritt relativ rasch vollzogen werden.

Ihr Alter sollte bei etwa 35-40 Jahren liegen. Ihr künftiger Dienstsitz liegt in einer attraktiven Großstadtregion Nordrhein-Westfalens.
Wenn Sie sich von dieser Aufgabe und den damit verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten gefordert fühlen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/20500. Zur ersten telefonischen Information steht Ihnen Herr Pfersich gerne unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Bitte gehen sie davon aus, daß die Notwendigkeit absoluter Vertraulichkeit und konsequenter Berücksichtigung von Sperrvermerken unserem Berater bewußt ist.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Zur Optimierung unserer Produktion suchen wir den Fertigungsprofi

Wir sind ein traditionsreiches, in unserer Produktbranche führendes, mittelständisches Unternehmen. Die Eckpfeiler unseres Erfolges sind technisch ausgereifte Produkte, eine konsequente Vertriebs- und Marketingpolitik, jahrzehntelang gewachsene Kundenbeziehungen und selbstverständlich eine Fertigung, an die wir hohe Anforderungen stellen. Für die Leitung und Steuerung dieses Bereiches suchen wir daher Sie als

Produktionsleiter - Mechanische und spanende Bearbeitung -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte verwirklichen:

- Profunde Fertigungserfahrung auf der Basis einer qualifizierten Ingenieurausbildung
- Abgesicherte Kenntnisse in allen Bereichen der wirtschaftlichen und rationalisierten Serienfertigung inklusive der organisatorischen und technischen Verbesserungen der Arbeitsabläufe
- Überzeugende Persönlichkeit mit der Befähigung zur Motivation und souveränen Führung der anvertrauten Mitarbeiter

Die Geschäftsführung des Unternehmens erwartet von Ihnen, daß Sie mit klarem analytischen Blick, pragmatischer Grundeinstellung und Entscheidungsfreudigkeit die Fragen der Fertigung und Produktionsleitung anpacken. Da unser wichtigster Werkstoff Stahl ist und wir die verschiedenen Arten der Stahlumformung und Bearbeitung einsetzen, halten wir es für unabdingbar, daß Sie ein Fachmannn der mechanischen und spanenden Bearbeitung sind. Darüber hinaus sollten Sie Kenntnisse der Montagetechnik, der Kaltumformung und idealerweise auch der Massivblechumformung mitbringen. Wesentlich erscheint uns jedoch, daß Sie die modernen Fertigungstechnologien kennen und mit den Mitarbeitern zusammen realisieren.
Die Unternehmensleitung mißt der Produktion eine große Bedeutung bei und wird Sie in allen Ihren Vorhaben optimal unterstützen. Sie erwartet von Ihnen, daß Sie auch in der Menschenführung eine Persönlichkeit sind, die es versteht, Mitarbeiter zu begeistern und für neue Ziele zu motivieren. Vom Alter her würden Sie zu uns passen, wenn Sie zwischen 37 und 45 Jahre alt sind. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in Nordrhein-Westfalen.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt, Sie jedoch noch Fragen haben, die über die Anzeige hinausgehen, so steht Ihnen selbstverständlich unser Berater, Herr Friederichs, für weitere Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30510 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind gewährleistet.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr erfolgreiches Trainingskonzept führt zur Optimierung unserer Dienstleistungen beim Kunden

Unser Unternehmen ist der führende Spezialist in einem bestimmten Sektor des Feuerfestbereiches. Diese herausragende Marktstellung liegt zum einen in der Technologie, die weltweit auf eine große Nachfrage stößt, und zum anderen im Bereich der Anwendung dieser Technologie durch unsere Spezialisten. Zum gezielten Ausbau unserer Mannschaft und zur permanenten Förderung der vorhandenen Mitarbeiter suchen wir Sie als

Leiter technisches Training

der in der Lage ist, motivierte Fachkräfte zu erfolgreichen Spezialisten auszubilden. Um uns zu überzeugen, sollten Sie folgende Aufgabenstellungen eigenverantwortlich wahrnehmen können:

- Selbständige Entwicklung des Trainingskonzepts und methodisch-didaktische Durchführung der technischen Aus- und Weiterbildung
- Erfolgreiche rhetorische Begabung sowie flexibles Eingehen auf heterogene Teilnehmerkreise und individuelle Förderung vorhandener Potentiale
- Permanente Weiterentwicklung der Schulungskonzepte auf dem technologischen Sektor
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung zur Durchsetzung konzeptioneller Unternehmensziele

Um diese anspruchsvolle Aufgabe bestmöglichst zu bewältigen, stellen wir uns vor, daß Sie auf der Grundlage eines abgeschlossenen Studiums (Diplom-Ingenieur TH/FH) berufliche Praxis idealerweise aus der Keramik- bzw. Feuerfestindustrie mitbringen. Die erforderliche Erfahrung auf dem Trainings- oder Überzeugungssektor sollten Sie in der Industrie als selbständiger Trainer oder als erfolgreiche Führungskraft im technischen Verkauf erworben haben. Da unsere Vertriebsstrategie international ausgerichtet ist, sind Sprachkenntnisse in Französisch erforderlich und in Englisch erwünscht. Ein Drittel Ihrer Tätigkeit wird als Training-on-the-job die permanente Weiterbildung unserer Spezialisten vor Ort sein, was von Ihnen internationale Reisetätigkeit erfordert. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Die Position selbst ist mit einer attraktiven Dotierung ausgestattet.
Wenn Sie gewohnt sind, mit Spitzentechnikern zusammenzuarbeiten und wenn Ihnen der pädagogische Umgang mit Menschen Freude macht, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/50520 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir übertragen Ihnen die Verantwortung für qualifizierte Mitarbeiter, hochwertige Anlagen und anspruchsvolle Prozesse

Als Spezialist im Bereich hochwertiger chemischer Produkte überzeugen wir unsere Abnehmer durch gleichbleibend hohe Qualität und Lieferbereitschaft.
Gemeinsam mit qualifizierten Ingenieuren und Chemikern, die Ihnen berichten, werden Sie als

Produktionsleiter - Hauptabteilungsleiter -

unseren Fertigungsbereich mit rund 250 Mitarbeitern verantwortlich leiten.
Wir erwarten dabei von Ihnen:

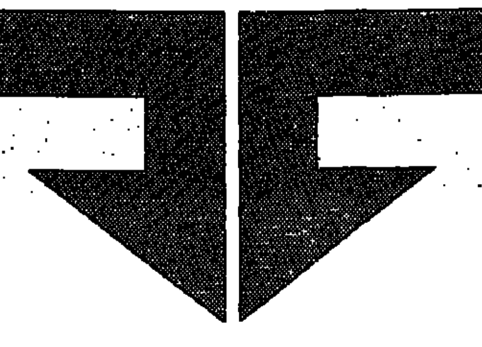
- Erfüllung der Produktionsziele unter Berücksichtigung von Terminen, Qualitätsanforderungen und Kosten
- Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Verfügbarkeit und Leistungsbereitschaft unserer Anlagen
- Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung der Effizienz und des Nutzungsgrades von Material und Energie

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Diplom-Chemiker oder Diplom-Ingenieur sowie fundierte Kenntnisse des Maschinenbaues, der Verfahrens- und Anlagentechnik.

Sie sollten mindestens eine fünfjährige Erfahrung in der Leitung eines Produktionsbereiches nachweisen können, bevorzugt in der chemischen oder Kunststoff-Industrie. Ihr Alter sollte bei etwa 35 bis 45 Jahren liegen. Unabhängig davon überzeugen Sie durch gestandene Persönlichkeit, Durchsetzungsvermögen und die Befähigung, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/20490 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Sollten Sie über die Anzeige hinaus weitere Informationen wünschen, steht Ihnen unser Berater, Herr Pfersich, gerne unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Diplomingenieure (FH)

- **Maschinenbau**
- **Verfahrenstechnik**
- **Kunststofftechnik**
- **Chemieingenieurwesen**

Aufgabe:
Die technischen Kunststoffe von Bayer bieten vielseitige Anwendungen in praktisch allen Industriebereichen. Täglich kommen neue Innovationen, die kreativ arbeitenden Fachleuten äußerst interessante Aufgaben bieten. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden müssen Entwicklungen für Werkstoffe und Fertigteile aufgenommen und zur Lösung gebracht werden. Hiermit verbunden sind Reiseaktivitäten im In- und Ausland, ggf. auch mehrjährige Tätigkeit im technischen Außendienst.

Voraussetzung:
Guter Studienabschluß und fundiertes Fachwissen in einer der genannten Fachrichtungen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht, Konstruktions- bzw. Werkzeugmacherkenntnisse sind hilfreich. Fähigkeit zu methodischem und selbständigem Arbeiten, Verantwortungsbewußtsein, Durchsetzungsvermögen, Kooperationsbereitschaft, Kontaktfähigkeit und Einsatzbereitschaft. Alter bis 32 Jahre.

Angebot:
Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachgruppen. Gründliche Einarbeitung durch interne Schulung. Gutes Einkommen und überdurchschnittliche Sozialleistungen der chemischen Industrie. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 144 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Einkommenswunsch, frühestmöglicher Eintrittstermin usw.).

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen
Bayerwerk



Wir sind ein führendes, überregional tätiges Unternehmen der NATURSTEINBRANCHE mit Aktivitäten im In- und Ausland.
Unser Firmenschwerpunkt liegt im NATURSTEIN-FASSADENBAU.
Wir planen, produzieren und montieren im Auftrage namhafter Architekten und Bauherren

Fassaden – Fußgängerzonen – Bodenbeläge und Stufenanlagen

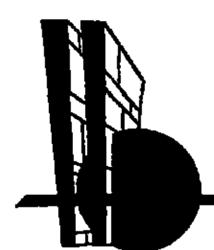
Für Führungsaufgaben im Vertriebsbereich suchen wir einen qualifizierten Assistenten der Geschäftsleitung.

Diplomingenieur

oder

Wirtschafts-ingenieur

der Fachrichtung Bauwesen / Architektur.
Wir bieten interessante, zukunftssichere und verantwortungsvolle Tätigkeiten.
Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.
Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an Herrn Schneider.



HOFMANN
Werk und Hauptverwaltung
6977 Werbach/Niklashausen
Wertheimer Straße 5
Fernruf (0 93 48)*8 10

Natursteinwerke
Granit – Marmor – Muschelkalk – Sandstein



Meister Instandhaltung

Niedersachsen

Was erwartet Sie? Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Industrieunternehmen. In unserem Werk nördlich von Osnabrück sollen Sie die Verantwortung für den mechanischen Teil der Wartung und Instandhaltung übernehmen. Dazu gehören die Führung von ca. 30 Mitarbeitern und die Werkserhaltung.

Sie sollten mitbringen: Eine Meisterausbildung der Fachrichtung Maschinenbau, mehrere Jahre Erfahrung in der Wartung und Instandhaltung moderner Produktionsanlagen sowie in der Führung von Mitarbeitern. Die Eignung als Ausbilder würde das Bild abrunden. Wir erwarten die Bereitschaft zu einer langfristigen Zusammenarbeit und einer konstruktiven und leistungsorientierten Mitarbeiterführung.

Ihr nächster Schritt: Nehmen Sie Kontakt mit unserem Berater **Th. Kuhlmann** unter AN 2026 auf! Er gibt Ihnen gerne zusätzliche Informationen und sorgt für eine vertrauliche Kontaktaufnahme. Senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen einschließlich Ihrer Gehaltsvorstellung bitte zu seinen Händen.

Systeme · Personalberatung · Psychologische Unternehmensberatung GmbH
Wachsbleiche 26 5300 Bonn 1 · Tel (0228) 658490



AMYLUM

Stärke, Glukose und Proteine auf Weltebene

Die Firma **AMYLUM** mit Sitz in Aalst/Belgien gehört mit mehr als 1 Milliarde DM Umsatz zu den führenden STÄRKE- und STÄRKEDERIVATE-Erzeugern in Europa. Unsere Hauptabnehmer sind: Papier- und Verpackungsindustrie (Stärken), chemische Industrie (Fermentationsrohstoffe), Nahrungsmittelindustrie (Stärken, Glukose, Isoglukose, Dextrose, Fruktose).

Die deutsche Tochter **AMYLUM DEUTSCHLAND GMBH** in Neuss mit einem Umsatz von mehr als 100 Millionen DM sucht für den Verkauf und die anwendungstechnische Beratung in **NORDDEUTSCHLAND**

Dipl.-Kaufmann

oder

Wirtschaftsingenieur

Wir denken an einen jungen Hochschulabsolventen (max. 30 Jahre), der verkäuferische Begabung und die Fähigkeit hat, sich in unsere Produktpalette einzuarbeiten.

Diese Position verlangt ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen, Selbständigkeit, Verantwortung und Flexibilität. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung. Der Wohnsitz sollte im Vertriebsgebiet liegen; evtl. anfallende Umzugskosten werden von uns übernommen.

Der neue Mitarbeiter erhält eine umfangreiche und praxisbezogene Schulung im Stammhaus in Belgien. Wir bieten ein attraktives Gehalt und gute Sozialleistungen, einen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann.

Sollten Sie an dieser Position interessiert sein, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung in 4040 Neuss, Klopstockstr. 12, Tel. 0 21 01 / 4 90 43.

Schweppes
Famous since 1783

In Deutschland kennen Sie uns als Marktführer für Bittergetränke, McTwo (Limonade-Bier-Mix), Glenfiddich (pure Malt Whisky) und Chivers (die königliche Konfitüre).

Verkaufsadministration

Sales Planning Manager

Chance für jüngeren Betriebswirt aus dem Verkaufsinnen- oder Verkaufsaußendienst als nächsten Karriereschritt

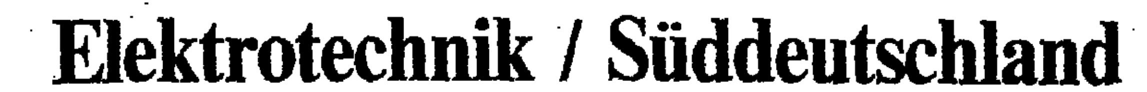
Das vertriebliche Steuerungsinstrumentarium zur Unterstützung unserer Verkaufsaktivitäten entspricht den hohen Standards, die wir auch in der Produktpolitik an uns stellen.
In der Position des Sales Planning Managers sind Sie verantwortlich für:

- die Erarbeitung der Budgetplanungen/Erfolgskontrolle für den Außendienst
- die Aufbereitung/Verarbeitung verkaufsrelevanter Daten durch PC-Einsatz
- die laufende Prüfung des Status Statistikwesens und deren Neu-/ bzw. Weiterentwicklung in der Zusammenarbeit mit der Abteilung EDV/Organisation
- die Auswertungen/Effizienzanalysen basierend auf unserem EDV-gestützten Steuerungs- und Informationssystem.

Wir können uns vorstellen, daß Sie (Mitte Zwanzig bis Anfang Dreißig) aus dem Verkaufsbereich kommen (Innen/Außen), über eine zusätzliche betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen, wobei EDV-Orientierung/PC-Erfahrung wichtige Bestandteile für Sie darstellen. Fachhochschulabsolventen mit 2–3 Jahren Berufserfahrung in verwandter Position erhalten gleichermaßen die Chance, in eine verantwortliche Position hineinzuwachsen. Im übrigen wird der bisherige Stelleninhaber nach Ihrer Einarbeitung als nächsten Schritt eine Führungsposition innerhalb unseres Hauses übernehmen.
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Schweppes GmbH, Sonninstr. 28, 2000 Hamburg 1, zu Händen Frau R. Hoppner, die Ihnen auch für telef. Vorabauskünfte zur Verfügung steht (0 40 / 23 77 42 66).



ein Unternehmen der Cadbury-Schweppes-Gruppe



Elektrotechnik / Süddeutschland

Wir sind ein bekannter, technologisch führender Hersteller von elektronisch gesteuerten Geräten und Systemen der Meß-, Steuer- und Regelungstechnik mit ca. 120 Mio. Jahresumsatz und hohem Exportanteil. Unser Firmensitz liegt nahe einer süddeutschen Großstadt. Die Zugehörigkeit zu einem international arbeitenden High-Tech-Unternehmen sichert auch zukünftig *umfangreiche Investitionsmöglichkeiten.* Gesucht wird jetzt der

PRODUKTIONS-CHEF

Als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung übernimmt er die Führung von mehr als 300 Mitarbeitern in den Bereichen Arbeitsvorbereitung, Fertigung, Betriebstechnik und Qualitätssicherung. Besondere Bedeutung haben dabei die Optimierung von Produktionsabläufen und Materialfluß, Wertanalyse und Investitionsplanung. Klares Ziel ist die verstärkte Nutzung der EDV in der Fertigung und in den Hilfsbereichen.

Dies ist die Aufgabe für einen gestandenen **Diplom-Ingenieur Elektrotechnik** im Alter zwischen Mitte 30 bis Mitte 40, mit mehrjähriger Führungserfahrung in der Produktion *elektrischer oder elektromechanischer* Serienprodukte, der das Instrumentarium moderner Produktionsleitung beherrscht. Unabdingbar sind analytisches Denken, Flexibilität, Kooperations- und *Durchsetzungsstärke sowie* Kostenbewußtsein und Organisationsvermögen. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Position in einem zukunftsorientierten mittleren Unternehmen herausfordert und Sie an einem langfristigen Engagement mit den Entwicklungsmöglichkeiten eines internationalen Großunternehmens interessiert sind, erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und terminlichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer D 112 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr F.-J. Krühne (07031/619958) und Herr R. Neumann (07031/619953) *stehen für* telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgen für Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Für die Leitung der Gießerei unserer mittelständischen Armaturenfabrik suchen wir einen selbständig arbeitenden

Gießerei-Ingenieur

Unser Herstellungsprogramm umfaßt in Eigenguß und Kundenguß qualitativ hochwertige Gußstücke in Grauguß, Kugelgraphitguß und *Schwermetallguß.*

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir daher fundierte Fachkenntnisse, Führungsgeschick und gute Zusammenarbeit. Die Möglichkeit zum gründlichen Einarbeiten in alle Arbeitsgebiete ist gegeben.

Sie finden bei uns sehr vielseitige, selbständige und verantwortungsvoll wahrzunehmende Aufgabengebiete vor.

Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild richten Sie bitte unter X 9887 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300* Essen.

Sanitärmeister/Techniker

für die Planung/Durchführung/Abrechnung von Neubauten, Modernisierungsobjekten und Einbau von Gasetagenheizungen gesucht.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Theodor Bergmann GmbH & Co. KG
Zobeltitzstr. 89
1000 Berlin 51, Telefon 0 30 / 4 12 30 53

BRAN & LÜBBE

Bran & Luebbe ist ein international erfolgreiches Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus auf den Gebieten der Dosier-, Misch- und Analysentechnik sowie der Industrieautomation. Das Unternehmen mit Sitz im Raum Hamburg ist Teil des schwedischen Alfa-Laval-Konzerns und hat Tochtergesellschaften in Europa und den USA. Mit seiner anerkannten Spitzentechnik hat Bran & Luebbe eine führende Marktposition mit starkem Umsatz- und Ertragswachstum erreicht.

Zum baldigen Eintritt in unsere Kundendienstabteilung suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau

Die Tätigkeit umfaßt den gesamten Bereich des technischen Service für unsere Pumpenaggregate und Anlagen, die in der Dosier- und Mischtechnik Anwendung finden.
Die Betreuung und Beratung unseres Kundenkreises erfordert die Bereitschaft zu Dienstreisen im In- und Ausland.
Daher müssen gute englische Sprachkenntnisse vorhanden sein. Ferner sind Kenntnisse auf dem Gebiet der Elektronik erforderlich.
Wir sind bereit, auch einen Absolventen ohne Berufserfahrung, der die Voraussetzungen aber im übrigen erfüllt, einzustellen. Eine entsprechende Einarbeitungszeit ist vorgesehen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere *Personalabteilung.*

BRAN & LÜBBE
Telefon (040) 52 20 22 12
Werkstraße 4
2000 Norderstedt/Hamburg

Elektro-Hausgeräte

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der Elektroindustrie. Durch hervorragende Qualität und anspruchsvolles Design sind wir mit unseren Elektro-Haushaltsgeräten gut im Markt vertreten. *Für den weiteren Ausbau unserer internationalen Marktposition suchen* wir den überzeugenden

VERTRIEBSLEITER

Mit sicherem Gespür für Marktsegmente und Verbraucherwünsche wird er unsere langfristige Marketing- und Vertriebsstrategie für das Inland und unsere Exportmärkte weiterentwickeln *und durchsetzen. Er führt seinen Bereich deutlich vom Markt her, gibt die notwendigen* Impulse zur Produktinnovation und wird wichtige Kundengespräche persönlich führen. Vertreter und Mitarbeiter führt er konsequent und zielorientiert und sorgt für deren organisatorische und verkaufsfördernde Unterstützung.

Diese umfassende Aufgabenstellung erfordert einen erstklassigen, dynamischen Vertriebsmann, der sein Können in vergleichbarer oder vorbereitender Position – möglichst im Vertrieb von Elektrogeräten oder artverwandten Artikeln – bereits bewiesen hat. Ein betriebswirtschaftliches Studium wäre von Vorteil. Unabdingbar sind systematische Arbeitsweise, Talent zu strategischem Denken, Akquisitions- und Durchsetzungsstärke sowie Führungsformat. Englischkenntnisse sind Bedingung, *Kenntnisse in Französisch wären vorteilhaft.*

Wenn Sie die Voraussetzungen für diese gut ausgestattete und auf *langjährige Zusammenarbeit* angelegte Aufgabe erfüllen oder sich – im zweiten Glied stehend – auf die Übernahme dieser Verantwortung konsequent vorbereitet haben, bitten wir um Ihre aussagefähige *Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben* zur Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer F 111 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr Dr. R. Schöner (0 70 31 / 61 99 60) steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Zulieferindustrie · Metallverarbeitung

Das konzernfreie deutsche Privatunternehmen mit 700 Beschäftigten und Sitz im Großraum Stuttgart *arbeitet erfolgreich nach einer klaren unternehmerischen Konzeption.* In zwei inländischen Werken sowie Auslandsfertigungen in der Schweiz, Spanien und USA werden nach dem neuesten Stand der Technik in überwiegend großen Serien hochpräzise Teile und Baugruppen aus Metall *für die Automobilindustrie* und den Maschinenbau gefertigt, wobei Technologien der spanlosen Umformung den Schwerpunkt bilden. Gesucht wird im Zuge der nachhaltig expansiven Unternehmensentwicklung der

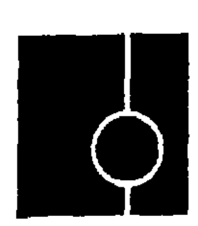
Bereichsleiter Technik

Mitglied der Geschäftsleitung

Es handelt sich um eine Position, die sämtliche technischen Bereiche des Unternehmens *erstmals unter einheitlicher* Leitung zusammenfaßt. Im einzelnen gehören dazu Entwicklung, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Werkzeug- und Sondermaschinenbau, die Produktion in sämtlichen Werken einschließlich der Hilfsbetriebe und das Qualitätswesen. Der künftige Bereichsleiter Technik berichtet unmittelbar an den Geschäftsführenden Gesellschafter und bildet mit diesem sowie je einem Kollegen für Vertrieb und Verwaltung die Geschäftsleitung.

Für die Position erwarten wir eine unternehmerisch eingestellte Ingenieur-Persönlichkeit von Format, *zielorientiert, führungsstark* und organisatorisch befähigt. An fachlichen Voraussetzungen werten wir Planungs- und Fertigungserfahrungen aus der Großserie sowie Kenntnisse der spanlosen Metallumformung in besonderem Maße. Wegen der internationalen Aspekte der Position sind Englischkenntnisse erforderlich. Altersrahmen: bis Mitte 40.

Wenn Sie in dieser mit Einzelprokura ausgestatteten Position die Erfüllung Ihrer beruflichen *Zielsetzung sehen oder Sie diese Position aus einem anderen Grunde reizt, nehmen Sie bitte* unter 07 11 / 7 80 00 22 Kontakt mit Herrn Dr. Tobien auf, der Ihnen mehr zum Unternehmen und zur Position sagen kann. Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit Lichtbild sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Termin Ihrer Verfügbarkeit richten Sie bitte unter den Kennbuchstaben WGG an Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist selbstverständlich.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

ROLAND MARKEN-IMPORT

Bremen

Wir sind ein dynamisches, marketingorientiertes Distributions-Unternehmen in den Bereichen internationale Spirituosen und Weinmarken. Im Zuge unserer expansiven Weiterentwicklung suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen jüngeren, kontakt- und durchsetzungsstarken

Gebietsleiter Fachhandel

– Weinberater –

Aufgaben: Ausbau unseres ständig wachsenden Weinsortiments im Bereich Fachhandel und Gastronomie. Realisierung der Umsatz- und Distributionsziele. Mitarbeit an der Entwicklung sowie Planung und Durchführung von verkaufsfördernden Maßnahmen.

Voraussetzungen: Mehrjährige Wein-Verkaufserfahrungen, Überzeugungskraft, Engagement, Leistungswille und Belastbarkeit.

Angebot: Die selbständige, verantwortungsvolle Position ist gut dotiert und mit einem Mittelklassewagen ausgestattet. Weitere Einzelheiten würden wir gern persönlich mit Ihnen besprechen. Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an Herrn Blume, Personalabteilung, Tel. 04 21 / 3 99 42 64.

ROLAND MARKEN-IMPORT KG – GMBH & CO. –
Auf der Muggenburg 7, 2800 Bremen 1



DELAFORCE Port · Croft Sherry · ROTHSCHILD Weine · BAILEYS Original Irish Cream

---



„Ausbildung
wird bei uns groß geschrieben, speziell für unseren
Außendienst"

Günter Kaiser von der Hamburg-Mannheimer:

Wir suchen: Einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin für die Erstellung von Konzeptionen für unseren Außendienst und spätere Seminardurchführung.

Sie bringen mit: Wirtschaftswissenschaftliches Studium oder pädagogisches Hochschulstudium.

Wir bieten: Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgabe. Die vielen Vorteile, die ein Großunternehmen seinen Mitarbeitern bietet, könnten ein zusätzlicher Anreiz sein.

Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an Herrn Kersting, Personalabteilung, Überseering 45, 2000 Hamburg 60

Hamburg-Mannheimer

Euribrid



Wir sind eine der führenden internationalen Geflügel- und Schweinezuchtorganisationen. Unsere Produkte Hisex-Legehennen, Hybro-Mastküken und Hypor-Hybridschweine werden in mehr als 80 Ländern verkauft.

Wir haben im Schweine-Zuchtbereich die Position eines

Verkaufsleiters

mit Erfahrungen im landwirtschaftlichen Bereich neu zu besetzen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte möglichst Agrar-Ingenieur mit Verkaufs- und Marketingerfahrung oder ein erfahrener Praktiker aus dem Bereich der Schweinezucht, Futtermittelindustrie oder artverwandten Industrien sein.

Der Bewerber sollte mindestens 32 Jahre alt, eine selbständige Arbeitsweise gewohnt sein und über Führungseigenschaften verfügen.

Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Eine gründliche Vorbereitung auf das künftige Aufgabengebiet ist selbstverständlich.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe über Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an

Euribrid GmbH · Postfach 205 · 4550 Bramsche 1
Telefon 05461/977

Heinz Licht
Strassen-und Tiefbau



Wir sind eine mittelständische Bauunternehmung mit Firmensitz in unmittelbarer Nähe der Kreisstadt Uelzen, die neben einem hohen Freizeitwert alle schulischen Möglichkeiten bietet.

Unsere Aktivitäten liegen im norddeutschen Raum. Unsere wirtschaftliche Basis ist gesund.

Wir suchen

1 Kalkulator

Wir erwarten die Bewerbung von Herren, die der Vorbildung nach Bau-Ingenieure sind und über persönliches Format und Einsatzbereitschaft verfügen.

Der Herr, der für die ordnungsgemäße Erstellung und Abgabe unserer Angebote verantwortlich wird, soll über ein hohes Maß an Sachverstand verfügen und in der Kalkulation tätig gewesen sein.

Unsere Altersvorstellung liegt bei 30 bis 45 Jahre. Die Position ist unserer Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Wir bieten Ihnen einen der Verantwortung angemessenen Vertrag.

Pkw-Gestellung sowie Hilfe bei der Wohnungsbeschaffung sind für uns selbstverständlich.

Schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

HEINZ LICHT, Straßen- und Tiefbau
3111 Soltendieck, Im Rätzen 2, Telefon (0 58 74) 70

PARACELSUS KLINIKEN GRUPPE INTERNATIONAL

Die PARACELSUS KLINIKEN GRUPPE INTERNATIONAL sucht für eine exklusive Privatklinik im deutschsprachigen Ausland einen qualifizierten

Verwaltungsdirektor

zum frühestmöglichen Termin.

Wir erwarten:
- Einfühlungsvermögen gegenüber medizinischem Personal und Patienten
- Erfahrung in der erfolgreichen Leitung einer Klinik
- unternehmerische Initiative

Wir bieten:
- Mitarbeit im Rahmen eines international tätigen Unternehmens
- erfolgsorientierte Bezahlung
- weitere Aufstiegsmöglichkeiten

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an:

PARACELSUS KLINIKEN GRUPPE INTERNATIONAL
z. Hd. Herrn Dr. U. Schlewing
Am Natruper Holz 69 · 4500 Osnabrück

Expandierendes und zukunftsorientiertes Unternehmen in der Stahlblechverarbeitung mit ca. 50 Mitarbeitern sucht für den Aufbau einer funktionierenden Arbeitsablauforganisation mit allen dazugehörigen Aufgabenbereichen vom Auftragseingang bis zur Warenauslieferung einen

qualifizierten und berufserfahrenen Mitarbeiter mit fundierten technischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen

Zu seinen Aufgabengebieten gehören:

Auftragserfassung, Terminplanung und Terminverfolgung
Arbeitsvorbereitung mit Materialplanung und Beschaffung
Kostenrechnung und Kalkulation
Arbeitsverteilung, Qualitätskontrolle, Transportplanung und Auslieferung

Diese Position erfordert eine echte Führungspersönlichkeit mit der Fähigkeit zur Kooperation, Menschenführung und Motivation. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Wir bitten um schriftliche Bewerbung an unsere Geschäftsleitung.

Distelrath GmbH, Stahl-Büro-/-Betriebseinrichtungen
An der Gemsbach 8–10, 6342 Haiger 4

Biete

Heilpraktikern Pharmareferenten

sowie Ärzten die Mitarbeit in der Verbreitung einer neuen Therapie und der daraus resultierenden med.-techn. Geräte an.

Sie bestimmen Ihren Verdienst durch Ihre persönlichen Kreativitäten und Initiativen.

Mitarbeit in Organisation, auch tätige Beteiligung, möglich. Kapitalnachweis bis DM 50 000,–.

Sperrvermerke werden berücksichtigt.

*Ang. erb. unt. M 9592 an WELT-*Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fach- und Führungskräfte

aus Wirtschaft, Technik, Forschung und Verwaltung haben mit unserer Unterstützung ihren beruflichen Erfolg verwirklicht und die weiteren Karriereschritte geplant.

Wir können unsere Erfolge nachweisen! Nutzen Sie unser Wissen und unsere Erfahrung!

Terminvereinbarung oder Informationsanforderung:

Haustein + Schwing
Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 37 55 44

Bewerbung – Karriere

Das

Nordseebad Kampen (Sylt)

sucht zum baldmöglichsten Antritt einen

Kurdirektor(in)

Gewünscht wird kontaktfreudige, ansehnliche Persönlichkeit, gewandt im Umgang mit Menschen.

Kenntnisse in Betriebsführung und EDV erforderlich. Vergütung nach BAT.

Bewerbungen mit Tätigkeitsnachweis bis spätestens 15. April 1986 erbeten an den

Bürgermeister Gemeinde Kampen (Sylt)
2285 Kampen



STADT GREVEN

Bei der Stadt Greven, Kreis Steinfurt, ist die Stelle des/der

Stadtdirektors/ Stadtdirektorin

zum 1. 7. 1986 zu besetzen.

Gesucht wird eine zielstrebige und verantwortungsbewußte Persönlichkeit.

Sie muß die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst besitzen und über ausreichende Erfahrungen in der Verwaltungspraxis verfügen.

Die Wahlzeit beträgt 8 Jahre. Die Eingruppierung erfolgt nach B 2 / B 3 BBesG. Aufwandsentschädigung wird nach den gesetzlichen Bestimmungen gewährt.

Eine Dienstwohnung (Einfamilienhaus) ist vorhanden.

Die **Stadt Greven**, rd. 30 000 Einwohner, ist ein Gewerbe- und Industriestandort mit vielseitigen und interessanten Aufgaben. Sie ist als Entwicklungsschwerpunkt und Mittelzentrum mit 25 000 bis 50 000 Einwohnern im Mittelbereich ausgewiesen, grenzt an die Universitätsstadt Münster und verfügt über ein voll ausgebautes allgemeinbildendes Schulsystem einschließlich einer Musikschule.

Der Verkehrsflughafen Münster-Osnabrück befindet sich auf Grevener Gebiet.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, lückenlosem Nachweis der bisherigen Tätigkeit und einem Lichtbild, sind bis zum **15. Mai 1986** unter dem **Kennwort „Bewerbung Stadtdirektor"** zu richten an den

Bürgermeister der Stadt Greven
Postfach 349, 4402 Greven 1

Wir sind ein solides, exportorientiertes Unternehmen der Maschinenbau-Industrie mit mehreren hundert Mitarbeitern. Firmensitz ist eine alte rheinische Kreisstadt – im grünen Hinterland mehrerer Großstädte. Fachleute schätzen unsere Werkzeugmaschinen für spanende und spanlose Bearbeitung mit moderner Meß- und Steuerungstechnik wegen ihrer hohen Leistungsfähigkeit.

Die Spitzenstellung unserer Produkte verdanken wir den hochqualifizierten Mitarbeitern. Unsere Zukunftsplanung stützt sich auf das Know-how unserer Ingenieure. Wir werden unsere Ziele erreichen, wenn wir unsere *Mannschaft noch* um einige Führungs- und Fachkräfte erweitern, die mit ihren ehrgeizigen Kollegen an einem Strang ziehen.

Dipl.-Ing. Maschinenbau oder verwandte Fachrichtung als

Gruppenleiter

Grundsatzentwicklung **Kennziffer 965 W**

Für eine spezielle Maschinengruppe werden Sie die Eigenschaften von Werkzeugmaschinen, von Meß- und Prüfmaschinen sowie Beschickungseinrichtungen feststellen. Sie werden Ihre Versuchsergebnisse in industriereife Lösungen umsetzen und neue Technologien entwickeln. Die Maschinenanlauf-Optimierung bei der Inbetriebnahme von Neuentwicklungen wird von Ihrer Gruppe erstellt.

Sie haben nach Ihrem Studium bereits einige Jahre praktische Erfahrungen gesammelt.

Dipl.-Ing. Maschinenbau als

Gruppenleiter

Entwicklungskonstruktion **Kennziffer 966 W**

für spanende und spanlose Werkzeugmaschinen und Handhabungseinrichtungen. Sie werden nach Aufgabenstellung Spezialmaschinen mit hohem Entwicklungsaufwand selbständig konstruieren und in Betrieb nehmen. Dabei halten Sie die Wirtschaftlichkeit stets im Auge.

Sie verfügen über mindestens fünfjährige Erfahrungen als Konstrukteur und wollen jetzt als nächsten Karriereschritt eine Führungsposition übernehmen. *Von Ihrer Leistungsfähigkeit* hängt der Markterfolg der Ihnen anvertrauten Produktgruppe ab. Ihre Mitarbeiter werden sich an Ihnen und Ihren Erwartungen orientieren.

Ist eines dieser Angebote für Ihre Karrierepläne interessant? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Anschreiben, tabellarischem Werdegang, Lichtbild und Zeugniskopien an unseren Personalberater. Er beantwortet auch gern Ihre Vorabfragen. Wenn Sie Ihren Namen mit Anschrift und Rufnummer sowie die obige Kennziffer angeben (Anrufbeantworter), erhalten Sie Sonntag nach Anzeigenerscheinen ab 19 Uhr einen Rückruf.



Personalberatung für Metall-Industrie und Industrie-Elektronik

Ehrfried Kemper GmbH

Moerser Straße 37, 4150 Krefeld 1, ☎ 02151/80861

Für ein

Katholisches Krankenhaus

gehobener Versorgungsstufe im Ruhrgebiet mit mehr als 500 Betten und Fachabteilungen für Chirurgie, Frauenheilkunde, Augenheilkunde, HNO-Heilkunde, Innere Medizin, Röntgenologie und Anästhesiologie

wird zum 1. 5. 1986

für die Leitung der Teilgebietsabteilung Cardiologie ein Abteilungsarzt

mit **Teilgebietsbezeichnung „Cardiologie"** gesucht.

Es kommen nur katholische Bewerber mit abgeschlossener Weiterbildung auf dem Fachgebiet der Inneren Medizin und dem Teilgebiet der Cardiologie und einschlägiger nachgewiesener Erfahrungen auf dem Gebiet der invasiven cardio*logischen Diagnostik einschließlich der* Coronarangiographie in Frage.

Bewerbungen erbeten unter **Ha 70 169** an die von uns beauftragte





Bei der

STADT KREFELD

– ca. 224 000 Einwohner –

wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt des linken Niederrheins

ist die Stelle des/der

OBERSTADTDIREKTORS / OBERSTADTDIREKTORIN

zu besetzen.

Gesucht wird eine dynamische, verantwortungsbewußte und entscheidungsfreudige Persönlichkeit, die sich mit Initiative und Tatkraft der gestellten Aufgaben annimmt, umfassende Fachkenntnisse auf allen Gebieten der Kommunalverwaltung und langjährige Erfahrung besitzt sowie die Voraussetzung des Paragraphen 49 Abs. 1 GO NW erfüllt.

Die Anstellung erfolgt als Wahlbeamter für die Dauer von 8 Jahren.

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsgruppe B 7/B 8. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach der Eingruppierungsverordnung für das Land NW gezahlt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **15. April 1986** unter Angabe des Kennwortes: „Bewerbung Oberstadtdirektor/Oberstadtdirektorin" an den **Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Rathaus, 4150 Krefeld,** *zu richten.*

Renommierte Landesbank in Süddeutschland

Unser Auftraggeber ist eines der führenden öffentlich rechtlichen Kreditinstitute in Süddeutschland. Der seit Jahrzehnten anhaltende wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens ist das Fundament für eine weitere Ausdehnung zu der *Kontinuität in der Führung*, erstklassige Kundenberatung und eine Vielfalt innovativer Problemlösungen beitragen. Für das Firmengeschäft wird eine fachkundige Führungskraft gesucht, die sich durch Kontaktfähigkeit und den Willen zum Erfolg auszeichnet.

Direktor für die Firmenkundenbetreuung

Sie werden bundesweit für die Betreuung unserer Firmenkunden zuständig sein. Sie sollen die bestehenden Kontakte zu Großkunden pflegen und neue Verbindungen erschließen. Vor Ort werden Sie in allen Fragen des Aktiv- und Passivgeschäfts der Verhandlungspartner eines anspruchsvollen Klientels sein. Der gute Ruf des Unternehmens wird *Ihnen viele Türen öffnen, und es wird von Ihrem Auftreten und Ihrem Verhandlungsgeschick* abhängen, inwieweit diese Chancen genutzt werden, um dem Firmengeschäft neue Impulse zu geben.

Für diese Aufgabe suchen wir eine gut ausgebildete Fachkraft, *die breite Erfahrungen im Aktiv- und Passivgeschäft* mitbringt. Mehrjährige Berufspraxis und nachweisbare Erfolge in der Betreuung und Akquisition von Firmenkunden sind ebenfalls gefordert. Gute Kenntnisse in der Bonitätsprüfung werden vorausgesetzt. Wesentlich ist, *daß Sie Verbindungen haben, marktorientiert sind und es als Herausforderung* betrachten, Verhandlungen zu führen und umfassende Beratungsarbeit zu leisten. Neben Kreativität und analytischem Denkvermögen kommt es besonders auf Ihre Überzeugungskraft an.

Sie werden dem Vorstand direkt unterstellt sein. Ein angemessenes Einkommen und großzügige Nebenleistungen sind selbstverständlich.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Tätigkeit reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 595 z. Hd. *Herrn H. Will oder Herrn K. D. Sänger, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen* (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Kreatives Marketing
Renommierte Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber ist ein mittelgroßer Allsparten-Versicherer, dessen Erfolg und Expansion in den letzten Jahren auf einem schlüssigen, unternehmerischen Konzept beruhen, das ständig verfeinert und verbessert werden soll. Zur *Profilierung der Leistungsangebote an den Märkten der Zukunft und um die Wettbewerbsposition auszubauen und* abzusichern, suchen wir einen top-qualifizierten

Marketing-Chef

Schwerpunkte Ihrer Aufgaben sind Produktentwicklung und -gestaltung und die Erarbeitung von Verkaufsförderungsmaßnahmen aller Art. Dazu gehören beispielsweise die Information des Außendienstes, Konzipierung und Durchführung von Vertriebswettbewerben und alle Werbeaktivitäten. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt *ist der Schulungsbereich, aus dem heraus Impulse für die Vertriebsmannschaft erwartet* werden.

In der Hand des zukünftigen Stelleninhabers laufen vielfältige Marketingaktivitäten zusammen. Kreativität ist in dieser Position ebenso gefragt wie konzeptionelles Denken und das systematische und selbständige Umsetzen von Ideen in die Praxis. Insbesondere sollten Sie in der Lage sein, Marketingaktivitäten auch im Hinblick auf die *Allfinanzkonzeption der Unternehmensgruppe* zu planen und zu koordinieren.

Wir denken an eine leistungsorientierte und vertriebsnah denkende Führungskraft. Kenntnisse der *Versicherungsbranche sind erwünscht. Wir geben auch gerne einem vielversprechenden Nachwuchsmann eine* Chance. Die Bedeutung dieser Position wollen wir durch ein attraktives Gehalt dokumentieren.

Wenn *Sie* sich fachlich und persönlich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 611 z. H. Herrn R. Jacoby und Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Rückfragen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. *Die vertrauliche Behandlung* Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Wir sind eines der führenden und stetig expandierenden technischen Vertriebsunternehmen der Elektronik mit Sitz in Hamburg. Der wachsende Erfolg mit unseren Produkten erfordert *für den bundesweiten Verkauf in zwei Bereichen eine* Vergrößerung unserer Mannschaft. Dafür brauchen wir Sie, den

Verkaufsingenieur (T 1440)

Fiberoptik

*Als Spezialist der Lichtwellenleitertechnik haben Sie nach einem Studium der Nachrichten*technik erste Berufserfahrungen im Labor oder der Entwicklung gesammelt. Ihre Stärken sind Marketing und Verkauf an Wissenschaft und Industrie. Für den Ausbau der *zweiten Sparte brauchen wir Sie, den*

Verkaufsingenieur (T 1339)

Opto-Elektronik

Sie sind für Ihre Kunden im Maschinen-, Kraftfahrzeugbau und anderen Bereichen der kompetente Gesprächspartner für die zerstörungsfreie Materialprüfung. Als Spezialist beraten *Sie die Entscheidungsträger auf dem Markt. Für diese* Aufgabe haben Sie Optik studiert, wollen vertriebsorientiert arbeiten und haben auch als Anfänger eine gute Chance. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Regelmäßige Besuche bei unseren Herstellern sichern Ihnen für beide Aufgaben den neuesten *Stand der Technik. Senden* Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter den entsprechenden Kennziffern an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in **Hamburg.** Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61	4000 Düsseldorf 1	7000 Stuttgart 1
Schippelsweg 63 F	Friedrichstraße 91	Mönchstraße 31
040/551 30 11	02 11/34 57 17	07 11/257 11 42

Sachversicherung in Nordrhein-Westfalen

Unser Auftraggeber ist eine mittelgroße Unternehmensgruppe mit Schwerpunkt in der Personenversicherung und einem ausgeprägten Privatkunden-Geschäft. Sie bietet in allen wichtigen Versicherungssparten bedarfsorientiert und innovative Produkte. Für die Sachversicherungs-Gesellschaft suchen wir als Nachfolger des aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers den

Abteilungsleiter Rechnungswesen

Sie werden dem für die gesamte Gruppe zuständigen Hauptabteilungsleiter Rechnungswesen unterstellt sein. Bei der Leitung Ihrer Abteilung werden Sie für die vollständige Abwicklung der Finanzbuchhaltung bis hin zum Jahresabschluß und die interne Rechnungslegung gegenüber dem BAV ebenso verantwortlich sein wie für die Finanzplanung und Liquiditätsüberwachung der Gesellschaft. Darüber hinaus sind Sie für die Behandlung der Steuerfragen der Abteilung zuständig und sollen andere Unternehmensbereiche in allen finanztechnischen Fragen beraten.

In dieser Aufgabe sind sowohl Fachkenntnis als auch Führungsfähigkeit gefordert. Wir erwarten von dem motivierten Bewerber im Alter von 30 bis ca. 40 Jahren ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Rechnungswesen, wobei eine Ausrichtung auf das Versicherungswesen von Vorteil ist. Sie sollten bereit erste Führungserfahrungen im Rechnungswesen eines (Sach-) Versicherungsunternehmens gesammelt haben oder Berufspraxis in der Prüfung von Versicherungsunternehmen vorweisen können. Wenn Sie sich außerdem durch ein hohes analytisches Denkvermögen auszeichnen und sowohl Eigeninitiative als auch die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 601 z. H. Herrn Sänger oder Frau Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) *zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung* sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Forschung für heute und morgen

Lipha

LIPHA sucht aktive jüngere Persönlichkeiten für den Pharma-Außendienst

Übrigens: Als Außendienst-mitarbeiter sind Sie bei uns eine Persönlichkeit und nicht „irgendeine Nummer" in einer Großorganisation

Suchen Sie eine interessante, vielseitige berufliche Herausforderung auf hohem Niveau – eine Aufgabe, in die Sie Ihre Kontaktfähigkeit und Überzeugungskraft mit einbringen und in der *Sie sich* voll engagieren können? Dann sollten Sie Ihre solide Schulausbildung und Berufspraxis nutzen! Wir bilden Sie in einem mehrmonatigen Fortbildungsprogramm – bei vollem Gehalt – zum Pharmareferenten mit offizieller Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer aus.

Unser nächster Fortbildungskurs beginnt am 1. Juli 1986. Danach übernehmen Sie selbständig einen eigenen Bezirk als kompetenter Gesprächspartner niedergelassener Ärzte und später evtl. auch von Klinik-Ärzten.

Folgende Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- Mindestalter 24 Jahre
- Abitur, abgeschlossene Berufsausbildung und eine einjährige Berufspraxis im kaufmännischen oder naturwissenschaftlichen Bereich
- **oder** mittlere Reife, abgeschlossene Berufsausbildung und *eine dreijährige* Berufspraxis im kaufmännischen oder naturwissenschaftlichen Bereich
- **oder** abgeschlossene Ausbildung als MTA, PTA, CTA oder BTA.

Sollten Sie bereits geprüfter Pharmareferent oder „Besitzständler" sein, so würde Ihr Einstellungstermin der 1. Oktober 1986 sein.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines bedeutenden europäischen Pharmakonzerns. Unser konstantes Wachstum ist *das Ergebnis intensiver eigener Forschung und erfolgreicher Vertriebstätigkeit.* Unsere interessanten ethischen Präparate genießen bei der Ärzteschaft hohes Ansehen. Die überaus erfolgreiche Firmenentwicklung der letzten Jahre erfordert es, unseren Pharma-Außendienst auszubauen.

Folgende Bezirke innerhalb der Bundesrepublik sind zu besetzen:

- **Göttingen/Goslar/Holzminden**
- **Dortmund/Soest/Hamm**
- **Krefeld/Mönchengladbach/Düren**
- **Iserlohn/Gummersbach/Oberberg. Kreis**
- **Lahn-Dill-Kreis/ Frankfurt/Main-Kinzig-Kreis**
- **Gießen/Fulda/Schwalm-Eder-Kreis**
- **Wiesbaden/Bad Schwalbach/Bad Homburg**
- **Schweinfurt/Oberfranken**
- **Kaiserslautern/Bad Dürkheim/Südl. Weinstr.**
- **Saarbrücken/St. Wendel/Merzig**
- **Calw/Tübingen/Esslingen**
- **Reutlingen/Sigmaringen/Friedrichshafen**
- **Freiburg/Rottweil/Konstanz**
- **Rosenheim/Dingolfing/Landau**

Sofern Sie nicht in einem der angegebenen Gebiete wohnen, ist Ihr Umzug dorthin spätestens nach einem Jahr unumgänglich.

- **Ferner suchen wir mehrere „ZBV-Mitarbeiter", denen wir bei nächster Gelegenheit ein eigenes Gebiet übertragen wollen. Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft zum Umzug.**

Unser Angebot kann sich sehen lassen: Sie erhalten ein überdurchschnittliches Einkommen, Firmenwagen oder km-Geld und Spesen – sehr gute Sozialleistungen sind bei uns selbstverständlich. Bei Erfolg bestehen für Sie gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Bitte rufen Sie ab Montag unsere Herren Jost oder Politycki an, die Ihnen gern weitere telefonische Auskünfte geben werden, *oder schicken Sie uns umgehend Ihre* Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien.

Nennen Sie uns auch bitte Ihre Telefonnummer und **das Sie interessierende Gebiet.**

LIPHA ARZNEIMITTEL GMBH, Zeche Katharina 6, 4300 Essen 13, Telefon (0201) 810020

Sie sind Diplom-Ingenieur (FH/TH)

und an einer abwechslungsreichen und entwicklungsfähigen Aufgabe im Bereich PRODUCT ENGINEERING in unserem europäischen Entwicklungszentrum für Erntemaschinen interessiert.

Wir suchen einen

Maschinenbau-Ingenieur als Projektleiter

für die Entwicklung von Fahrzeuggetrieben. Ihre Mitarbeit erstreckt sich auf die Erarbeitung zukunftsorientierter Konzepte bei der Konstruktion von Antriebssystemen. Vertiefte Kenntnisse in der Getriebetechnik sind daher unabdingbare Voraussetzung.

Elektro-Ingenieur als Projektleiter

für die Entwicklung der Fahrzeug-Elektrik, mit Erfahrung auf dem Gebiet der Kontroll- und Steuerungselektronik sowie der Mikroprozessor-Technik.

Als Projektleiter innerhalb der Produktentwicklung verfolgen Sie klar definierte Ziele unseres Unternehmens: Ihre Kreativität und Ihr Know how muß dem hohen Qualitätsanspruch unserer Kunden genügen.
Für beide Positionen ist ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Maschinenbau bzw. Elektrotechnik erforderlich. Weiterhin sollten Sie bereits ca. fünf Jahre einschlägige Berufserfahrung haben. Kenntnisse in CAD sind darüber hinaus, ebenso wie gute Englisch-Kenntnisse, ein weiterer Pluspunkt.

Arbeiten Sie mit uns – an einem sicheren Arbeitsplatz

Bitte schicken Sie uns möglichst umgehend Ihre aussagefähige Bewerbung, damit wir bald ein persönliches Gespräch mit Ihnen führen können. Nennen Sie uns dabei bitte Ihren Gehaltswunsch und den frühesten Eintrittstermin. Sie hören kurzfristig von uns.

JOHN DEERE
Werke Zweibrücken
Personalabteilung
Postfach 1454/1455
6660 Zweibrücken
Telefon (06332) 89410



Schloß Holte Textil-Druck Epping KG

Wir sind einer der führenden Dekorationsstoffdrucker Deutschlands mit Sitz in Westfalen und beschäftigen über 200 Mitarbeiter. Unseren Platz auf dem hartumkämpften Markt haben wir bisher gut gehalten und ausgebaut. Das hat verschiedene Ursachen: Qualitätsbewußtsein, exklusive Kollektionen, Mannschaftsgeist, moderne Technik, vor allem aber ständige Beobachtung der modischen Trends und ihre Beeinflussung.

In neugeschaffene Position suchen wir jetzt zum möglichst baldigen Eintritt einen

Textil-Ingenieur als Leiter der Entwicklung

Wir denken an einen Fachmann mit Organisationstalent und Durchsetzungskraft, kompromißfähig und zur Teamarbeit bereit. Kreativität, ästhetischer Sinn und Praxis in ähnlicher Position würden ihm die Aufgaben erleichtern. Sein ideales Alter: zwischen fünfunddreißig und fünfundvierzig.

Unser neuer Mann wird verantwortlich sein für den Durchlauf der Neuentwicklungen von der Skizze oder Idee bis zur ersten Produktionspartie. Er hat alle Aktivitäten in unseren Entwicklungsabteilungen sinnvoll zu koordinieren.

Zuständig wird er für ca. 30 Mitarbeiter in den Sparten Folienzeichnerei, Schablonenherstellung, Coloristik und Musterdruck. Er selbst untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung.

Die Anstellungsbedingungen sind interessant. Über Einzelheiten führten wir gern bald ein Gespräch. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstvorstellung) an die

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1



Unser Produktbereich „Bergwerksanlagen und Transporttechnik" im Werk Sterkrade liefert komplette Schachtförderanlagen, Fahrlader, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.

Wir vertreiben unsere Produkte weltweit; in Europa sind wir Marktführer.

Wir suchen den

Leiter Konstruktion und Entwicklung Bergbau-Fahrzeuge

Wir denken an einen ideenreichen und führungsstarken Diplom-Ingenieur im Alter bis zu 45 Jahren, der über eine fundierte theoretische Ausbildung und umfassende Erfahrungen in der Konstruktion und Entwicklung von Fahrzeugen für die Fahrzeug- bzw. Bauindustrie oder verwandter Industriezweige verfügt. Die Schwerpunkte der bisherigen Tätigkeit sollten auf dem Gebiet des Sonderfahrzeugbaus liegen mit besonderen Kenntnissen der Hydraulik.

Das Aufgabengebiet umfaßt die

- ☐ Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter sowie weitgehend standardisierter Konstruktionslösungen und setzt
- ☐ Kreativität und laufende Auseinandersetzungen mit neuen Technologien und Entwicklungen ebenso voraus wie Sicherheit und Überzeugungsfähigkeit bei der Umsetzung neuer Produktentwicklungen.

Von dem zukünftigen Stelleninhaber erwarten wir Vertrautheit mit modernen Konstruktionsmethoden unter Anwendung von CAD, Kenntnisse in Wertanalyse und Standardisierung, Sicherheit in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterteams sowie englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten ein der Bedeutung der Aufgabe angemessenes Gehalt, gleitende Arbeitszeit und die sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie sich in Ihrer persönlichen Zielsetzung durch unser Angebot angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg. Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager

aus dem Bereich **Banken/ Versicherungen**

Das Kriterium einer Unternehmensberatung, bei der auch umfassende und schwierige Organisationsprobleme in guten Händen sind, ist die menschliche und fachliche Kompetenz.
Das gilt für jeden Berater. Und für das beratende Team als Ganzes.
Weil wir auf diese Weise schon viele Probleme gelöst haben, wächst der Kreis unserer Klienten kontinuierlich.

Unsere Leistungen
- Management- und Organisationsberatung
- Struktur- und Ablauforganisation
- Management auf Zeit in Engpaßsituationen
- Industrial Engineering und Logistikberatung
- Informations- und DV-Beratung
  - Erarbeitung anwendungsorientierter DV-Gesamtkonzepte
  - Herstellerunabhängige Hard- und Softwareplanung
  - Telekommunikation, Netzwerke
  - Bildschirmtext
  - Textverarbeitung
  - Konzeption, Realisierung und Einführung von technischen und kommerziellen Anwendungen
- CAD/CAE/CAM-Beratung

Weitere Informationen geben wir Ihnen gern.

Haben Sie zehn oder mehr Jahre Praxis? Suchen Sie jetzt die berufliche Herausforderung? Hier können Sie etwas bewegen. Hier haben Sie statt Konkurrenten endlich Gesprächspartner.
Wenn Sie die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, sprechen Sie bitte mit Herrn Duhme oder mit Herrn Putz: Tel. (040) 35 19 81. Oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die:



GfP

Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Konfessionell neutraler und politisch unabhängiger Bundesverband zur Interessenvertretung von Führungskräften aus der privaten Wirtschaft mit Sitz in Essen sucht zum 1. Mai 1986 oder später einsatzfreudige(n) Berufsanfänger(in) als weitere(n)

Mitarbeiter(in)
für die Geschäftsführung

Die/der Bewerber(in) sollte über ein abgeschlossenes Studium, vorzugsweise der Volkswirtschaft, verfügen, gewandt und seriös zu formulieren verstehen, vorzugsweise Interesse an journalistischer und Öffentlichkeitsarbeit, sowie an verbandlichen Aufgaben haben. Journalistische und sichere Fremdsprachenkenntnis in Englisch und/oder Französisch wären von Vorteil.

Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen und Lichtbild unter T 9927 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LOGIS

Wir entwickeln und vertreiben Praxis-Computer. Ein ständig wachsender Kundenkreis und langfristig angelegte Großprojekte machen eine Vergrößerung unserer Abteilung

Programmentwicklung und -pflege

erforderlich. Wir suchen

Diplominformatiker und Programmierer

Erforderlich sind Kenntnisse in den Betriebssystemen DEC-PDP11 oder NIROS (Nixdorf 8870u) und den Programmiersprachen C oder NIXDORF-BASIC oder DEC-BASIC plus 2. Erwünscht ist Erfahrung in Dialog- oder Prozeßrechner-Programmierung.

Wir bieten
- ein vielseitiges, interessantes Tätigkeitsgebiet
- flexible Arbeitszeiten
- Fortbildung
- leistungsgerechte Bezahlung

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei Logis Praxis-Computer GmbH & Co. KG, Löhrstraße 119, 5400 Koblenz.

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der Getränkeindustrie mit Hauptsitz in einer norddeutschen Großstadt verfügen wir über einen guten Namen. Für die technische und organisatorische Leitung unseres wichtigen Bereiches „Abfüllung und Verpackung" brauchen wir Sie [illegible]

Leiter Abfüllung
Getränkeindustrie

Dem Bereichsleiter [illegible] unterstellt, sind Sie für die Führung [illegible] Mannschaft von rund 50 Mitarbeitern und die [illegible], Kontrolle und Optimierung der technisch sehr [illegible] und Verpackungsanlagen [illegible] Ingenieur der Produktionstechnik, des Maschinenbaus [illegible] haben Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung [illegible] aus einer Branche mit kontinuierlichen [illegible] Durchsetzungsvermögen und Führungsgeschick [illegible] und planerisches Geschick. Grundkenntnisse in [illegible] abrunden. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter [illegible] beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG
DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg [illegible] · Schippelsweg 63 F · 040/[illegible] 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Dienstleistung: Mitarbeiter-Potentiale erkennen und fördern

Wir sind ein weltweit tätiges Dienstleistungsunternehmen und beschäftigen in der Bundesrepublik Deutschland über 3000 Mitarbeiter in über 30 Betriebsstätten. Kompromißlose Qualität und hervorragender Service prägen unser hohes Image. Die Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter hat daher die Priorität in der Personalarbeit.

Im Rahmen der Nachfolge suchen wir für unsere Zentrale (Holding) den

Personalmanager

der seinen Aufgabenschwerpunkt nicht in der Administration – da dezentral –, sondern im management by walking around sieht.

Als Gesprächspartner der Geschäftsführer hat er Richtlinien in der Personalpolitik aufzuzeigen, d. h. *Konzepte bei der Suche und Auswahl des Führungsnachwuchses*, der Personalentwicklung und Trainings- und Schulungsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Wir erwarten von ihm ganz besonders nicht nur Ideen, sondern auch die Realisierung von motivations- und identifikationsfördernden Maßnahmen. *Dazu wird er von einem guten Dutzend Mitarbeiter unterstützt.*

Ein begeisterungsfähiger, aber auch vertrauensfördernder Personalmann wird dieser Aufgabenstellung am ehesten gerecht. *Einschlägige Erfahrung in der Personalentwicklungsarbeit setzen wir voraus,* Persönlichkeit ebenso.

Herren von 35 bis 45 Jahren erhalten weitere Informationen zu dieser nicht alltäglichen Herausforderung von unseren Beratern, Herrn Jochen Kienbaum und Herrn Ernst Heilgenthal, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 42. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 871 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Marktführer Europa – Export weltweit

Als mittelständisches Unternehmen mit Sitz im süddeutschen Raum produzieren und vertreiben wir Produkte aus dem medizinisch-technischen Bereich, *die weltweit einen hervorragenden Ruf genießen*, unsere herausragende Marktstellung beruht auf Qualität, Service und perfekter Funktion. Unser Export ist sehr erfolgreich, wir kennen unsere Märkte und wissen, daß wir durch eine intensivere Betreuung noch wesentlich stärker expandieren können. Im Zuge einer mittelfristigen Nachfolgeregelung suchen wir deshalb den

Exportleiter

dem wir die Verantwortung für den *weltweiten Verkauf unserer Produkte* übertragen möchten. Schwerpunkt Ihrer Aufgabe wird es zunächst sein, die bereits gut ausgebauten Absatzmärkte zu sichern und die bestehenden Kontakte durch persönliche Betreuung zu festigen. Danach erwarten wir von Ihnen gezielte Konzeptionen und Strategien für den Ausbau unseres Exportgeschäftes und Anregungen für eine länderspezifische Unterstützung unserer Partner.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir einen erfahrenen Exportprofi, der das gesamte Vertriebsinstrumentarium nicht nur kennt, sondern auch *systematisch und zielgerichtet* einsetzen kann. Unabdingbar sind hoher persönlicher Einsatz, die Bereitschaft zu Auslandsreisen, Loyalität und ein sicheres und überzeugendes Auftreten. Verhandlungssicheres Englisch setzen wir voraus, eine weitere Fremdsprache wäre wünschenswert.

Wenn Sie zu dieser auch wirtschaftlich *interessanten Aufgabe nähere* Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780 291 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---



Wir sind eine führende internationale Frisiersalonkette. Attraktive, stark kundenorientierte *Präsentations-* und Verkaufsförderungsmaßnahmen prägen das gesamte Vertriebskonzept und haben zu einer positiven Ergebnissituation geführt. Unsere ca. 120 Filialen in der Bundesrepublik werden zentral von Düsseldorf gesteuert. Wir suchen eine führungserfahrene Persönlichkeit als

General Manager Deutschland

Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehören neben der Personalführung und -entwicklung die Expansion in unserem traditionellen *Markt sowie das Umsetzen neuer Marktstrategien.*

Unser Idealkandidat ist ein im operativen Bereich verkaufsstarker marketingorientierter Manager mit einschlägiger Erfahrung als Vertriebsspezialist, vorzugsweise in der *Mode-/Frisier-/Kosmetikbranche.* Denkbar sind aber auch Einzelhandelsprofis aus einem anderen Non-food-Bereich mit Markenartikelcharakter. Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und ausbaufähiges Englisch sind Voraussetzung.

Auch Damen mit entsprechender Qualifikation haben eine gute Chance, berücksichtigt zu werden.

Interessenten im Alter bis etwa 35 Jahre können gerne weitere Informationen von unserer Beraterin, Frau Claire Scollar, unter *der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57* erhalten. Sie sichert Ihnen selbstverständlich Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, *Eintrittstermin*) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 689 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Elektronik – Technischer Geschäftsführer in spe

Wenn Sie diese Stichworte ansprechen und Sie fundiertes Wissen sowie praktische Erfahrung einbringen, bietet unser aufstrebendes Unternehmen die baldige Realisierung Ihrer Berufswünsche.

Mit Sitz im Großraum Gießen gehören wir zu einer erfolgreichen deutschen Firmengruppe und haben uns auf die Herstellung unterschiedlicher elektronischer Geräte und Baugruppen, einschließlich Software, spezialisiert. Zunehmende Bedeutung erhält die kundenorientierte Problemlösung.

Der für eine nicht zu ferne Zukunft gesuchte Technische Geschäftsführer wird sich in einer Einarbeitungs- und Übergangsphase als

Leiter der Entwicklung

profilieren und mit allen vorkommenden technischen Problemen vertraut machen.

Sie sollten als Diplom-Ingenieur die Entwicklung analoger und digitaler Schaltungen ebenso beherrschen wie problemorientierte Mikroprozessor-Anwendungen für Steuer-, Regel- und Meßaufgaben. Assembler und höhere Programmiersprachen müssen bekannt sein. Ein CAD-System steht zur Verfügung.

Reizt Sie eine teamorientierte, hoch interessante, aber auch *arbeitsintensive* Aufgabe mit definierter Aufstiegschance? Dann steht Ihnen, falls Sie *erste Fragen haben, unser Berater,* Herr Dr. Carlo Koch, unter der Rufnum*mer 0 22 61 / 70 31 48 gerne zur Ver*fügung.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (*tabellarischer* Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, *Gehaltsvorstellung*) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 873 an Postfach 10 05 51, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Führungsaufgabe in der Investitionsgüterindustrie

Wir sind die selbständig am Markt operierende Unternehmenseinheit eines weltbekannten und international tätigen deutschen Großkonzerns mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet. In unserem Bereich, der eine eigene Produktion hat und als Profitcenter geführt wird, liegt der Umsatz im oberen zweistelligen *Mio.-DM-Bereich.*

Zur verantwortlichen Steuerung unserer Vertriebsaktivitäten suchen wir den

Vertriebsleiter Industrieöfen

Der Stelleninhaber wird mit einem Stab von Mitarbeitern neben den unmittelbar ver*kaufsorientierten Tätigkeiten wie Akquisi*tion, Kalkulation und Angebotsbearbeitung, auch die Vertriebsplanung und das Marketing federführend wahrnehmen.

Gut geeignet erscheinen uns Bewerber mit fundierter internationaler Vertriebserfahrung *aus dem Investitionsgütersektor, ideal*erweise aus dem Industrieofenbau. Angesichts unseres hohen Exportanteils erwarten wir die sichere Beherrschung der englischen Sprache. Weitere Merkmale des Anforderungsprofils sind Führungserfahrung, die Fähigkeit zu repräsentieren sowie ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick. Wir *sprechen auch Führungskräfte der zweiten* Ebene an, die sich von der beschriebenen Aufgabe herausgefordert fühlen und in der Lage sehen, diese Verantwortung zu übernehmen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr *Dr. Wolfgang Lichius und Herr Klaus Engels* unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 49 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ih*rer vollständigen Bewerbungsunterlagen* (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 866 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

TITMUS

Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten
Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsenpflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.
Unser überdurchschnittliches Wachstum in den ausländischen Märkten erfordert die Verstärkung unseres Vertriebsbereiches.
Wir suchen einen

Ländergruppenleiter

für unsere Aktivitäten im Nahen und Mittleren Osten und Afrika

Ihr Aufgabengebiet:
- Marktgerechte Betreuung der Vertriebsorganisationen
- Erstellung und Kontrolle der Marketingpläne
- Beratung der Vertriebspartner bei allen Elementen des Marketing-Mix
- Unterstützung der Vertriebspartner

Wir erwarten:
- Betriebswirtschaftliches Studium oder vergleichbare praktische Erfahrung
- Berufliche Erfahrung im Auslandsvertrieb oder -marketing
- Verhandlungssichere Englischkenntnisse
- Bereitschaft zum Reisen

Unter der Tel.-Nr. 0 60 21 / 40 83 61 können Sie mit unserer Personalleitung ein Vorgespräch führen.
Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.



Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Straße 57
8750 Aschaffenburg



zeichnen und schreiben

Mit unseren 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unsere Abteilung Systemabwicklung eine/en

Organisationsprogrammierer/in

Aufgaben:
- Mitwirkung bei der Einführung von Dialog-Standard-Software.
- Mitarbeit bei der Planung und Systemanalyse neuer DV-Projekte kommerzieller Aufgabenstellungen
- Programmierung und Einführung neuer Anwendungen.
- Dokumentation, Betreuung und Weiterentwicklung bestehender Anwendungen.

Voraussetzungen:
- Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, mögl. erworben durch kfm. Lehre und/oder wirtschaftswissenschaftliches Studium.
- Programmiererfahrung in COBOL und/oder Assembler sowie in der Entwicklung von Dialog-Programmen.
- SAP-Kenntnisse sind wünschenswert.

Wir arbeiten mit einer IBM 4361-5 unter VM-CMS, DOS-VSE, CICS und VSAM. Unsere Projektgruppen (Absatz, Technik, Finanzen) führen z. Zt. ein integriertes Dialogsystem ein.

Neben diesen anspruchsvollen und weitgehend selbständigen Aufgaben bieten wir leistungs- und anforderungsgerechte Bezahlung sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Jahreseinkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54

MARC PICARD

Erfolg im Wachstumsmarkt Mode

Schaffen Sie sich ein zweites Bein, das rasch zum lukrativen ersten wird.

Wir sind ein leistungsstarkes Franchise-Unternehmen mit über 20 Filialen in der gesamten Bundesrepublik. Mit hochmotivierten weiteren Franchisepartnern bauen wir im gesamten Bundesgebiet (Lederwaren) Modebetriebe/Modegeschäfte/Ledermodengeschäfte auf. Durch das vorhandene Konzept werden die Vorteile von Groß- und Kleinbetrieben in idealer Weise gepaart/vereint.

Das gesamte Management ist an Marc Picard beteiligt und gibt dem Unternehmen eine solide wirtschaftliche Basis.

Wir suchen zur weiteren Expansion

selbständige Districtmanager als Mitgesellschafter

für die Regionen Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Ruhrgebiet, Rheinland-Pfalz, HH, HB.

Ihre Aufgaben sind: Auswahl der Franchisepartner, Standortanalysen, Unterstützung bei Aufbau der Betriebe und laufende Überwachung, Mitwirkung bei der Weiterentwicklung unseres Systems.

Sie sind verhandlungsstark, führungserfahren und haben aufgrund Ihres Werdeganges Durchsetzungsvermögen und persönliches Format. Auf Ihre Aufgaben werden Sie intensiv vorbereitet.

Wir versprechen Ihnen ein stark entwicklungsfähiges Einkommen, das Ihnen die Chance gibt, schon nach einem Jahr aus dem zweiten Bein das erste zu machen.

Ihr Kontakt erreicht uns über unseren Berater

Stefan Picard · Unternehmensberatung · Abt. W. 110
Spessartstr. 8 · 6981 Faulbach · Tel. 0 93 92 / 82 56

Auch Ihr Kontakt als Franchise-Interessent ist uns willkommen!

Außendienstler, Propagandisten

Neutral-Auto, Weltneuheit, konkurrenzlos, Gold- u. Silbermedaille, Unterlagen anfordern.

Zuschriften unter K 9634 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Für sofort gesucht, qualifizierter

Restaurator

im Fachbereich Möbel und Holzobjekte für den Raum Braunschweig.

Bewerbungsunterlagen erbeten unter A 9890 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Modernste Antriebstechnik

Wir vertreiben als hervorragend eingeführtes Technisches Verkaufs- und Beratungsunternehmen seit über 25 Jahren erfolgreich Spitzentechnologie auf dem Gebiet der Antriebstechnik, z. B.

VOITH, KHD, ECKERLE HYDRAULIK, PLEIGER, TSCHAN

Unseren Mitarbeitern bieten wir damit hochinteressante Aufgaben, Sicherheit und Entwicklungsmöglichkeiten. Zur Erweiterung unseres Ingenieurteams suchen wir einen kontaktfähigen

Vertriebsingenieur

Baden-Württemberg

Die Aufgabe: umfassende Projektbetreuung einschließlich Bedarfsanalyse und qualifizierter Kundenberatung. Der intensive Kontakt mit den von uns vertretenen Unternehmen vermittelt Ihnen aktuelles Fachwissen im Hinblick auf die neuesten technischen Entwicklungen.

Ihr Hintergrund: Dipl.-Ingenieur Maschinenbau möglichst mit Hydraulikkenntnissen, Erfahrung im techn. Vertrieb und Freude an einer lebendigen Außendienstaufgabe.

Unser Angebot: entsprechend gute Dotierung, partnerschaftlicher Arbeitsstil und die Chance der beruflichen Entfaltung. Unser Standort direkt bei Stuttgart ist attraktiv.

Bitte bewerben Sie sich, oder rufen Sie zur ersten Kontaktaufnahme unseren Herrn J. Svendsen an: **Telefon 07 11 / 58 80 18.** Unsere Anschrift: Max-Planck-Straße 30, 7012 Fellbach/Stuttgart.

HANS SVENDSEN
INGENIEUR- UND VERKAUFSBÜRO FÜR ANTRIEBSTECHNIK

Für unsere Filiale in **Westerland auf Sylt** suchen wir kurzfristig den

DIREKTOR

Wir erwarten Bewerbungen von *Damen und Herren*, die sich möglichst bereits in vergleichbarer Position bewährt haben. Die Sparkassenfachprüfung oder eine vergleichbare Prüfung setzen wir voraus. Der Nachweis eines Studiums oder des Besuchs des Lehrinstituts wäre von Vorteil.

Zu den **Aufgaben** des Direktors gehören die Repräsentation unseres Hauses nach außen, die Führung von 90 Mitarbeitern einschließlich der der sechs Zweigstellen und die qualifizierte Kundenberatung und -betreuung in allen Sparten des Geschäftes mit Schwerpunkt im gewerblichen Kreditbereich. Die Stelle ist mit weitreichenden **Kompetenzen** ausgestattet und setzt in hohem Maße unternehmerisches Denken und Handeln voraus.

Wir bieten eine Vergütung in Anlehnung an den BAT bis Gruppe I (Privatdienstvertrag möglich).

Wir sind eine Zweckverbandssparkasse mit 1,7 Mrd. DM Bilanzsumme und 57 Geschäftsstellen im Kreis Nordfriesland. Die Gesamteinlagen im Marktbereich Sylt betragen 230 Mio. DM und die Kredite 370 Mio. DM.

In der Stadt Westerland (10 000 Einwohner) sind alle weiterbildenden Schulen vorhanden.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen der Vorstand (Telefon 0 48 41 / 6 62-231) zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **innerhalb von drei Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige an den

Vorstand der
Sparkasse Nordfriesland
Postfach 15 40, Großstraße 7–9
2250 Husum

Wir sind international Marktführer sowohl in der Herstellung als auch im Verkauf von transportablen Materialliften und Arbeitsbühnen. Der Hauptsitz unseres Unternehmens befindet sich in den Vereinigten Staaten, die Europaverwaltung in den Niederlanden.

Die ständige Expansion macht es erforderlich, daß wir den deutschen Markt in Zukunft mit eigenen Mitarbeitern bearbeiten. Hierzu suchen wir einen

Verkaufsrepräsentanten.

Dabei denken wir an einen zielstrebigen, erfahrenen Verkäufer im Alter von 30–35 Jahren, der unsere Produkte bei der einschlägigen Kundschaft auch demonstrieren kann.

Unserem neuen Mitarbeiter, der das Händlernetz systematisch aufbauen soll, bieten wir hierfür große Freiheit.

Für diese Funktion erwarten wir einen Kandidaten, der im Ruhrgebiet seinen Wohnsitz hat, die englische Sprache beherrscht und im Hinblick auf einen Reiseanteil von mehr als 60 % unabhängig ist.

Das von uns gebotene Gehalt entspricht den von uns gestellten Anforderungen und erhöht sich entsprechend den Umsätzen. Für den Besuch unserer Kunden steht ein Lieferwagen zur Verfügung, so daß die Produkte zur Demonstration ständig vorhanden sind.

Wenn Sie glauben, ein hervorragender Verkäufer zu sein und diese Aufgabe für Sie eine Herausforderung ist, so richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Angabe Ihrer Einkommensvorstellung unter Stichwort „Verkaufsrepräsentant" an die von uns beauftragte

Deutsch-Niederländische Handelskammer
4000 Düsseldorf · Freiligrathstraße 25 · Telefon 0211 - 48 45 91

MAUSER

Wir sind ein international tätiges Unternehmen der Verpackungsindustrie. In Deutschland fertigen wir mit über 1300 Mitarbeitern an vier Standorten Industrieverpackungen aus Stahlblech, Kunststoff und Papier. Die richtungweisenden Entwicklungen unserer Produkte und Herstellungsverfahren sichern uns hohe Marktanteile.

Unser technologisches Wissen geben wir weiter mit dem Ziel, weltweit die Lizenzfertigung unserer Produkte zu ermöglichen. Dieses Anlagengeschäft betreibt eine sehr effiziente Spezialistengruppe, die wir verstärken wollen.

Daher suchen wir einen

Projektingenieur

zur Mitarbeit in der Planung, im Vertrieb, in der Projektüberwachung und bei der Inbetriebnahme. Nach entsprechender Einarbeitung soll er die verantwortliche Leitung einzelner Projekte in Millionenhöhe übernehmen.

Wir denken an einen jüngeren Ingenieur des Maschinenbaus mit zusätzlichen Kenntnissen in der Kunststoffchemie und Verfahrenstechnik. Er sollte über einige Erfahrungen im Anlagengeschäft verfügen und daher einen Überblick über das Vertragswesen und die Projektorganisation haben. Gute Fremdsprachenkenntnisse, zumindest in Englisch, sind erforderlich. Die Bereitschaft zu weltweiten Reisen muß vorhanden sein. Außerdem erwarten wir die Fähigkeit, mit sehr unterschiedlichen Gesprächspartnern überzeugend zu verhandeln.

Wir bieten eine hochinteressante und selbständige Aufgabe, deren Erfüllung ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit voraussetzt.

Ihre Bewerbungsunterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte an:

MAUSER-WERKE GmbH Brühl – Personalabteilung
Schildgesstraße 71–163 – 5040 Brühl – Tel. 0 22 32 / 7 82 77
Telefonischer Kontakt außerhalb der Dienstzeiten 02 21 / 44 92 98, Herr Elter

---

Die BASF ist ein großes, leistungsfähiges, internationales Unternehmen der chemischen Industrie.

Diplom-Ingenieur (FH), Maschinenbau oder Verfahrenstechnik

Jeder kennt unsere Audio- und Videoprodukte. Nur wenige aber wissen, daß wir auf vielen Arbeitsgebieten bahnbrechende wissenschaftliche und technologische Leistungen vollbringen. So auch für die Mineralölindustrie sowie für die kommunale und industrielle Abwasserklärung.

Verkaufsbüro Münster – Arbeitsgebiet Chemikalien
Wir suchen einen Diplom-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik. Als technischer Außendienstmitarbeiter für den *norddeutschen Raum sollen Sie im* Verkaufsbüro Münster unsere Kunden der Mineralölindustrie und der industriellen und kommunalen Abwasserklärung anwendungstechnisch beraten und unterstützen.

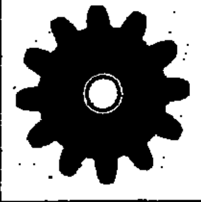
Unser künftiger Mitarbeiter sollte über mehrjährige Berufserfahrung verfügen, die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen, dynamisch und engagiert sein. Kaufmännische Kenntnisse sind wünschenswert.

Bewerber und Bewerberinnen, die selbständig arbeiten und vorankommen wollen, sollten die Chancen der BASF für Ihre persönliche Entwicklung nutzen.

Schreiben Sie uns mit den wesentlichen Unterlagen, die wir für ein erstes Kennenlernen brauchen. Wir antworten umgehend.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA
6700 Ludwigshafen

BASF



Berufs-Chancen im Maschinen- und Anlagenbau

... unter diesem Titel erscheint in der WELT am

5. April

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig.
Sind Sie in diesem Bereich tätig? Dann sollten Sie diese Ausgabe der WELT unbedingt durchsehen – einerlei, ob Sie konkrete Veränderungsabsichten haben oder sich einfach nur mal über die Angebote der Maschinen- und Anlagenbau-Branche informieren wollen.

Im Service liegt unsere Stärke

Wir sind ein junges, sehr expansives Handelsunternehmen in einer norddeutschen Großstadt und gelten als Adresse, wenn es darum geht, technische Spezialartikel prompt zu liefern. Unsere Märkte sind das Inland und das europäische Ausland. Der überseeische Markt soll erschlossen werden. Um unsere Möglichkeiten voll ausschöpfen zu können, suchen wir den

Exportleiter

mit technischem Verständnis, der seinen Bereich entsprechend ausbauen soll. Seine Zuständigkeit und Verantwortung umfaßt sowohl den innerbetrieblichen Ablauf als auch gezielte Reisetätigkeit. Nach Einarbeitung erhält der Stelleninhaber Prokura.

Wir denken an eine Persönlichkeit, die Verbindungen zu unseren Kunden, technischen Händlern, pflegt und neue aufbaut. Die englische, französische und spanische Sprache sollte er beherrschen.

Daß Sie kooperativ in einem Team arbeiten, Mitarbeiter führen und leiten können, für Ihre Abteilung die Wirtschaftlichkeit verantworten, sollte selbstverständlich sein.

Wenn Sie sich den Anforderungen gewachsen fühlen, Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, auch schon Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 /32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 237 an Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Erstausrüster für Reifen und Räder

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Handelsunternehmen in Norddeutschland mit umfangreichem Lieferprogramm an *Reifen und kompletten Rädern*, Fahrzeugbauteilen sowie an Ersatzteilen für Landmaschinen und Schlepper.

Der Senior-Chef unseres Unternehmens sucht seinen Nachfolger, den zukünftigen

Geschäftsführer

Seine Aufgabe wird die Leitung des Betriebes mit deutlichen Schwerpunkten im Vertriebsbereich sein. Bewerber, die mit solider betriebswirtschaftlicher Ausbildung und technischem Verständnis ausgestattet Vertriebs- *und Marketingaufgaben bereits* erfolgreich gelöst haben, entsprechen unseren Vorstellungen. Der erfolgreiche Bewerber *bringt* Durchsetzungsvermögen und EDV-Praxis mit; wenn er darüber hinaus noch ein Reifenfachmann ist, hat er erstklassige Chancen. Englische Sprachkenntnisse *setzen wir voraus. Die Möglichkeit einer* finanziellen Beteiligung ist gegeben.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / *32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Dis*kretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Wenn Sie um 40 Jahre alt sind und in einem *expandierenden Unternehmen gestaltend* mitwirken wollen, so senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 790238 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

MeadoxMedicals

Gefäßprothesen von Weltruf

Durch die herausragende Qualität unserer Gefäßprothesen sowie einen leistungsstarken kundenorientierten Vertrieb sind wir in Deutschland und in der Welt das führende Unternehmen für diese speziellen chirurgischen Produkte.

Im Zuge der gezielten Ausweitung unseres Verkaufsnetzes suchen wir für die deutsche Vertriebsorganisation einen fachkundigen und motivierten

Gebietsverkaufsleiter

für den Raum Düsseldorf

Der deutschen Geschäftsleitung direkt unterstellt, sollen Sie fachlich und menschlich überzeugender Partner hochrangiger Kunden in chirurgischen Kliniken und bei Kongressen sein.

Technisch gut ausgebildeten und einsatzfreudigen Persönlichkeiten bis etwa 40 Jahre, die einige *Jahre im Vertrieb chirurgischer Produkte mit Erfolg* tätig gewesen sind, bietet sich hier die einmalige Chance, in einem engagierten Unternehmen ihre persönlichen Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen.

Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungs- wie anspruchsvolle Herausforderung *geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater,* Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55-2 45. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Ge*haltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte* unter der Kennziffer 840 093 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

GENIOS Wirtschaftsdatenbanken

Die systematische Zusammenführung deutscher Wirtschaftsdatenbanken unter dem Namen GENIOS bietet umfassende Informationen aus der Wirtschaft für die Wirtschaft. Damit ist eine neue Dimension der Informationsbeschaffung gegeben. Und dieses spezielle Datenbankangebot wächst ständig weiter mit immer neuen Partnern.

Zur Marktdurchsetzung von GENIOS und zur Koordinierung der dafür notwendigen Verkaufs- und Beratungsaktivitäten suchen wir – die Verlagsgruppe Handelsblatt – den

Verkaufsleiter

Seine Aufgabenstellung umfaßt im wesentlichen den Ausbau des Vertriebs sowie die zielorientierte Führung einer *kleinen, bundesweit arbeitenden Ver*kaufsmannschaft, von der Kunden für die GENIOS-Wirtschaftsdatenbanken geworben und betreut werden.

Unser neuer Mitarbeiter (Dame oder Herr im Alter von ca. 35 – 40 Jahren) soll über ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium sowie über *mehrjährige* Verkaufs- und Führungserfahrung, aber auch Grundkenntnisse der modernen Informationstechniken verfügen. Er muß in der *Lage sein, ein Verkaufsteam zu führen* und die interne Verkaufsabwicklung zu organisieren und zu leiten. Darüber hinaus erwarten wir außerordentliches Engagement.

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen unser persönlicher Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner, Tel. 02 11 / 45 55-2 60, *zur Verfügung. Ihre Kontaktauf*nahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 087 an Füllenbach*straße 8,* ***4000 Düsseldorf 30.***

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

K+S

Als Großunternehmen im Kali- und Steinsalzbergbau der Bundesrepublik Deutschland suchen wir für eines unserer größten Werke in Nordhessen für die Neu- und Weiterentwicklung von Sonderfahrzeugen und für Einrichtungen der Fördertechnik einen im Fahrzeugbau und in der Werkstatt-Technik erfahrenen

Diplom-Ingenieur

als Entwicklungsleiter für Fahrzeug- und Maschinentechnik.

Das Aufgabengebiet setzt umfassende Kenntnisse im Einsatz von Hydraulik, hydrostatischen Antriebssystemen und von neuesten Antriebstechnologien voraus. Die ständige Information über weltweite Neuentwicklungen ist zur Erfüllung der gestellten Aufgaben unerläßlich.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter viel Engagement und Teamgeist. Wenn Sie diesen Anforderungen entsprechen, bieten wir Ihnen eine sichere Position mit entsprechender Bezahlung und sozialen Leistungen. Einzelheiten sollten wir in einem persönlichen Gespräch klären. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst umgehend an die Personalverwaltung der

Kali und Salz AG K+S

Friedrich-Ebert-Straße 160
3500 Kassel

Wir fertigen Qualitäts-Autozubehör *sowie Montage-* und Hebegeräte für einen anspruchsvollen Abnehmerkreis aus dem Autozubehörbereich, dem Versandhandel und *der Automobilindustrie.*

Die Qualität unserer Artikel sichert unsere Zukunft, deshalb investieren wir auch 1986. Für den Vertrieb unserer Artikel suchen wir einen branchenkundigen erfolgsorientierten

VERTRIEBSLEITER – Autozubehör

Der Bewerber sollte eine mehrjährige Verkaufserfahrung im Innen- und Außendienst nachweisen können.

Wir bieten eine ausbaufähige verantwortungsvolle Aufgabe mit attraktiver Dotierung.

Ihre kompl. Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an

UEBLER
[illegible] Straße 3
D-8521 [illegible]
Tel. [illegible]

INGENIEURBÜRO FÜR GRUNDBAU UND BODENMECHANIK

sucht sofort oder später
einen qualifizierten

DIPLOM-INGENIEUR

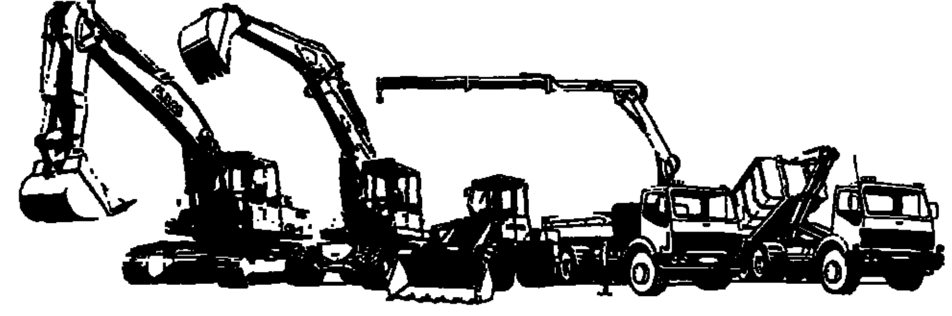
mit vertiefter Aus- und Weiterbildung in Bodenmechanik und Grundbau sowie guten konstruktiven Kenntnissen.

Wir erwarten Selbständigkeit und die Bereitschaft zur Verantwortung. Der Einsatz als Gruppenleiter ist vorgesehen.

Nur Herren mit guten Zeugnissen und umfassender erfolgreicher Tätigkeit *in einem* Grundbauinstitut sollten sich bewerben.

Wir bitten um Zusendung der üblichen Unterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild.

GRUNDBAUINGENIEURE
STEINFELD UND PARTNER VBI, ASCE
ERDBAULABORATORIUM HAMBURG
Alte Königstraße 3, 2000 Hamburg 50
Telefon 0 40 / 38 22 44



kommen Sie zu ATLAS!

Wenn Sie tüchtig, aufgeschlossen, begeisterungsfähig, immer auf der Suche nach neuen Aufgaben sind und die Routine scheuen, dann sollten Sie prüfen, ob wir Ihnen nicht eine interessante und solide Chance bieten. Unsere Unternehmen mit Weltruf fertigen *Hydraulik-Baumaschinen* und sind Schrittmacher dieser Branche.

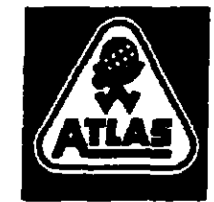
Im Zuge organisatorischer Änderungen suchen wir den

Leiter Organisation

Der Bewerber muß in der Lage sein, organisatorische Abläufe in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen selbständig zu konzipieren und in Vorgaben für die Programmierung umzusetzen.

Wir erwarten eine kaufmännische Grundausbildung, gründliche EDV-Kenntnisse möglichst mit Siemens-Rechnern sowie dem PPS-System und MIS. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Wenn Sie glauben, die gestellten Anforderungen erfüllen zu können, dann senden Sie zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, z. Hd. Herrn Teller



ATLAS WEYHAUSEN

H. WEYHAUSEN · MASCHINENFABRIK
STEDINGER STR. 324 · POSTFACH 18 44 · D-2870 DELMENHORST
TELEFON (0 42 21) 49 10



DEUTSCHE BUNDESBANK

Die Deutsche Bundesbank ist die Währungs- und Notenbank der Bundesrepublik Deutschland. Zur Erledigung der vielseitigen Aufgaben der Bank werden qualifizierte Nachwuchskräfte benötigt.

Für interessante Tätigkeiten bei der Dienststelle des Direktoriums der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, suchen wir gut qualifizierte

Diplom-Betriebswirte (FH)

mit kaufmännischer Berufsausbildung, möglichst als Bankkaufmann

Wir bieten:

- Gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Beschäftigung im Angestelltenverhältnis unter Zahlung einer dem jeweiligen Aufgabengebiet angemessenen Vergütung
- Umfangreiche innerbetriebliche Fortbildungsmöglichkeiten
- Förderung des Sports und der Erholung durch eigene Einrichtungen
- Erforderlichenfalls Mithilfe bei der Beschaffung von Wohnraum.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Fotokopien Ihrer Schulabschluß- und Arbeitgeberzeugnisse an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Postfach 10 06 02, 6000 Frankfurt 1.

Innovative Führungskraft

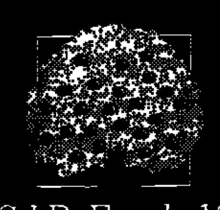
als Geschäftsführer/in

von norddeutschem *Unternehmen* gesucht.

Bei entsprechender Qualifikation ist eine Beteiligung möglich.

Die Position erfordert neben sehr guten Fähigkeiten in der Personalführung und in der Akquisition Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Angebote unter W 9886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



G.I.B.-Fonds 10

Ein Fonds, der reichlich Früchte trägt.

Rente. Vorsorge. Lebensstandard. Das sind Probleme, die jeden betreffen. Der G.I.B.-Fonds 10 ist eine wichtige Alternative privater Zukunftsicherung.

Hohe Rendite-Aussichten, optimale Risikoabsicherung und geringer Eigenkapital-Bedarf machen diese Vorsorge-Idee besonders attraktiv. Zum Fonds-Konzept gehört der Abschluß einer Lebensversicherung. Für den Verkauf der Fonds-Anteile suchen wir Versicherungskaufleute und Anlageberater als freiberufliche

Vertriebsbeauftragte

Gründliche Schulung, Unterstützung beim Verkauf und interessante Vergütung sind selbstverständlich.

Weitere Informationen: Schreiben Sie an CONTACTBAU GmbH & Co. KG, Wägenstrasse 2, 2800 Bremen 1 oder rufen Sie unseren Herrn Jäckel an (Tel. 04 21 / [illegible]).

Blohm+Voss AG

„Gebaut von Blohm + Voss" wurde rund um die Welt zu einem Begriff, der Qualität und hervorragende Ingenieurleistungen verbindet. Heute umfaßt unser weitgefächertes Produktions- und Leistungsprogramm so unterschiedliche Gebiete wie Schiffbau, Offshoretechnik, Schiffsreparatur und -umbau, Energietechnik, Maschinenbau, Anlagentechnik, Stahlbau, Schweißtechnik, Consulting, Bau von Werften u.a..

Für die Aufgabengebiete Bauüberwachung und Instandsetzung sowie die Inbetriebnahme bzw. Übergabe von Elektro-Anlagen auf Handels- und Marineschiffen wollen wir einen neuen Mitarbeiter gewinnen:

Elektro-Ingenieur

für Elektro-Anlagen auf Schiffen

Die Aufgabe soll einem Dipl.-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Elektrotechnik übertragen werden, der bereits Kenntnisse im Bau und Betrieb von Elektro-Anlagen und der entsprechenden Vorschriften auf Schiffen mitbringt. Gute Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Wenn Sie für diese Aufgabenstellung Interesse und die gewünschten Vorkenntnisse haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG
Schiffswerft und Maschinenfabrik
Personalabteilung
Hermann-Blohm-Straße 3
2000 Hamburg (Steinwerder)
Telefon (040) 311 94 20

Sales Manager Export bei der B·A·T Cigarettenfabriken GmbH.

B·A·T

Wir sind das zweitgrößte Unternehmen der deutschen Cigarettenindustrie mit Sitz in Hamburg und Produktionsstätten in Ahrensburg, Bayreuth und Berlin.
Unsere Produkte: HB, KRONE, kim, AUSLESE, CORTINA, KURMARK, FINAS, GAULOISES, PALL MALL, LUCKY STRIKE, KENT, BARCLAYS, PRINCE DENMARK, BENSON & HEDGES.

Was Sie erwartet:
Die speziellen Vertriebsaufgaben zur verstärkten Ausschöpfung unseres hervorragenden Markenpotentials liegen im nationalen und internationalen **Duty Free-Bereich.**
Dem kontaktfreudigen und verkaufsstarken Exportkaufmann bietet sich der erwünschte Handlungsspielraum bezüglich Akquisition, Verkaufsförderungsmaßnahmen und Abschlüsse.

Was Sie mitbringen sollten:
Eine exportorientierte, kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Ausbildung und mehrjährige erfolgreiche Vertriebspraxis in der Markenartikel-Konsumgüterindustrie.
Verhandlungssichere Englischkenntnisse, Einverständnis mit umfangreicher Reisetätigkeit.
Selbständigkeit, Initiative und hohe Einsatzbereitschaft.

Was wir bieten:
Möglichkeiten und Sicherheit eines bedeutenden, erfolgreichen Markenartikelunternehmens.

Mitgestaltung unserer bisher überdurchschnittlichen Exportentwicklung.

Attraktive Rahmenbedingungen: Vom Gehalt, über die Sozial- und Nebenleistungen bis hin zur beruflichen Fortbildung und persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten.

Bitte, schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Fotokopien aller Zeugnisse, *tabellarischer Lebenslauf) einschließlich Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen,* Ihres Eintrittstermins und möglichst Ihrer Telefon-Nummer.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Die Personalabteilung Hauptverwaltung
der B·A·T Cigarettenfabriken GmbH.
Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36

Für unser junges und erfolgreiches Unternehmen in der Hamburger City suchen wir einen

INNENDIENSTLEITER

damit der Chef schnellstmöglich entlastet wird und wieder genügend Zeit für die *Akquisition hat.*

Sie sollten möglichst schon in der Kücheneinrichtungsbranche gearbeitet haben und auch über das dazugehörende Umfeld informiert sein.

Die ausgeschriebene Position erfordert Organisationstalent, verkäuferisches Geschick, technisches und handwerkliches Einfühlungsvermögen. *Die Position ist entsprechend dotiert.*

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

Miele-Spezial-Vertragshändler
GUTMANN
Küchen und Hausgeräte GmbH
Hermannstraße 14, 2000 Hamburg 1, Telefon 040/32 40 15

Der **Bäckerinnungs-Verband RHEINLAND** mit Sitz in Düsseldorf sucht zum baldigen Eintritt einen

Juristen

oder Diplom-Volkswirt

Bewerber sollten neben einem guten Hochschulabschluß bereits über einige Jahre Berufserfahrung verfügen.

Nach entsprechender Einarbeitungszeit sollten Sie sich zutrauen, eine verantwortliche Aufgabe in der Geschäftsleitung unseres berufsständischen Verbandes zu übernehmen.

Zu den Aufgaben gehören u. a. die Interessenvertretung der mittelständischen Bäckereibetriebe in unserem Bereich sowie deren Beratung.

Bitte, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer finanziellen Vorstellungen **nur** unter N 9923 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für einen Hamburger Kunden von uns suchen wir einen

Diplomkaufmann

für Stabsaufgaben.

Wir bitten interessierte Damen und Herren mit Prädikatsexamen und den Ausbildungsschwerpunkten Rechnungswesen / Statistik / Marketing um Ihre Bewerbung.

Die Position erfordert überdurchschnittliches betriebswirtschaftliches Wissen, analytisches Geschick und die Fähigkeit, Problemlösungen ggf. auch in größerem Kreis gewandt darzustellen. Bereits erworbene EDV-Kenntnisse sind von Vorteil.

Unser Kunde ist ein bekanntes, überregional tätiges *Dienstleistungsunternehmen,* das in den vergangenen Jahren seine Marktstellung in Deutschland beachtlich ausbauen konnte. Entsprechend wird ein sicherer Dauerarbeitsplatz geboten.

Eine Bewerbung erbitten wir zu Händen des Geschäftsführers

Diplom-Volkswirt Eberhard Wiele
c/o Concept Media GmbH
Gesellschaft für Planung und Beratung
Klosterwall 4 · 2000 Hamburg 1

BEKUM weltweit führend im Kunststoffblasmaschinenbau!

Unsere Erfolge wachsen. Deshalb brauchen wir zur Verstärkung unseres Teams in der Anwendungstechnischen Abteilung einen

Ingenieur/Techniker

Kunststofftechnik oder Maschinenbau

Die Schwerpunkte Ihrer Aufgabe:

- Vor- und Entwicklungsarbeiten zur Einführung neuer Technologien auf dem Gebiet des Blasformens,
- Durchführen und Auswerten von Versuchen,
- Erprobung neuer Kunststoffe.

Erfahrung in der Verarbeitung von Kunststoffen (Spritzgießen) sind erforderlich, Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Wenn Sie sich für diese vielseitige und ausbaufähige Aufgabe interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins an *unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht* Ihnen Frau Karutz, Tel. 0 30 / 74 90 - 2 09, Zentrale 0 30 / 74 90 - 1, zur Verfügung.

BEKUM Maschinenfabriken GmbH
Lankwitzer Straße 14 - 15
1000 Berlin 42 (Mariendorf)

Verkäufer in Fernost

Mit unseren bekannten Duft- und Körperpflegeprodukten sind wir weltweit vertreten. Zunehmende Aktivitäten im Auslandsgeschäft machen es erforderlich, unsere Export-Verkaufsmannschaft zu verstärken.

Dies ist die große Chance für einen verkaufsorientierten Kaufmann, der gerne im Ausland arbeiten möchte. Dabei denken wir an einen Mitarbeiter bis 35 Jahre, der bereits Auslandserfahrung hat und über fundierte Kenntnisse im Marketing und Vertrieb von Markenartikeln der Konsumgüterindustrie verfügt. Sehr gute englische Sprachkenntnisse sind ebenso erforderlich wie gute körperliche Konstitution und familiäre Unabhängigkeit oder Mobilität.

Nach einer etwa einjährigen gründlichen Einarbeitung in Köln und bei einigen ausländischen Tochterunternehmen ist der Einsatz zur Wahrnehmung unserer Interessen bei unseren Partnerfirmen im fernen Osten mit Schwerpunkt Indonesien vorgesehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Tätigkeitsnachweisen und Lichtbild zu. Nennen Sie uns auch Ihre Gehaltsvorstellungen und den Termin, zu dem Sie frühestmöglich bei uns anfangen könnten.

4711 Personalabteilung
Venloer Str. 241-245
5000 Köln 30



Immer ein gutes Zeichen

Echt Kölnisch Wasser · Tosca · SIR Herrenpflege International · Janine D · Inspire · Extase Moschus · Poesie · My Melody · Amün · Première · Jean-Charles de Castelbajac

Bauunternehmen mit Tradition

Der Name unseres Unternehmens mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt ist seit fast hundert Jahren für hochqualifizierte Bauleistungen bekannt. Dabei bildet der Hochbau mit einer Jahresleistung im dreistelligen Millionenbereich den wesentlichen Schwerpunkt. Die finanzielle Basis ist gesund.

Als Nachfolger für den in Kürze in die Geschäftsführung aufrückenden

Niederlassungsleiter

suchen wir einen engagierten, kontaktfreudigen Diplombauingenieur (TH/FH), der sich bereits als führungserfahrene, unternehmerisch geprägte Persönlichkeit in einem namhaften Bauunternehmen bewährt hat oder in der zweiten Reihe eines Unternehmens auf die Aufstiegschance in die erste Führungsverantwortung wartet. Neben der Forderung nach exzellentem **Fachwissen im Schlüsselfertigbau** legen wir besonderen Wert auf **Akquisitionserfahrung, Kontaktstärke und Verhandlungsgeschick** auf höchster Ebene. Natürlich setzen wir auch die notwendigen Erfahrungen in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes voraus.

Die Position ist entsprechend ihrer großen Bedeutung gut dotiert, sowohl im festen als auch im variablen Einkommensbereich. Die sonstigen Vertragsbedingungen werden Sie ebenfalls zufriedenstellen.

Wenn Sie an einer herausfordernden, vielseitigen Aufgabe mit hoher unternehmerischer Verantwortung interessiert sind, so nehmen Sie vertraulichen Kontakt zu der von uns beauftragten Beratung auf, in welcher Ihnen Herr Dr. Witthaus auch am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Auskünften zur Verfügung steht. Er garantiert darüber hinaus jede von Ihnen gewünschte Form der Vertraulichkeit. Ihre Bewerbungsunterlagen, welche zunächst einen tabellarischen Werdegang und ein Lichtbild umfassen sollten, senden Sie bitte an

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

Nr. 1
in Deutschland und in der Welt

Entscheiden Sie sich für ein internationales Markenartikelunternehmen der Konsumgüterindustrie, das Ihnen alle Chancen bietet, erfolgreich zu sein als

stellv. Verkaufsdirektor Nord
Key-Account-Manager

Unsere Marktgeltung mit zehnstelligem Inlands- und elfstelligem Auslandsumsatz sowie die verantwortungsvolle, entwicklungsfähige Aufgabenstellung rechtfertigen auch die Bewerbung von hochqualifizierten Aufsteigern aus dem Markenartikel-Verkauf und/oder dem Product-Management, die bislang nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Im Mittelpunkt der vielseitigen Aufgaben steht die persönliche Betreuung ausgewählter Großkunden und Regionalzentralen des Fach- und Lebensmittelhandels. Weitere Schwerpunkte:

Umsatz-, Distributions- und Marktanteilsplanung für die Verkaufsdirektion, für TOP-Kunden und Handelszentralen.

Planung und Realisierung der Jahresziele.

Permanente Soll-/Ist-Analyse, bei Abweichungen Planung und Durchsetzung von wirksamen Verkaufsmaßnahmen.

Zusammenarbeit mit dem Verkaufsdirektor Nord, den Verkaufsleitern und der Verkaufszentrale. Organisations-, Koordinations- und Informationsaufgaben.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern neben den bereits genannten Basisvoraussetzungen:

- Betriebswirtschaftliches Studium oder eine vergleichbare Ausbildung
- Initiative, Kontaktstärke, situatives Einfühlungsvermögen, Überzeugungskraft
- Persönliche Kontakte zur Kundenzielgruppe wären von Vorteil
- Ideales Alter: Anfang bis Ende 30

Angebot:

Die Position, die ein hohes Maß an Selbstverwirklichung bietet, ist hervorragend dotiert und bestens ausgestattet.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2756

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

VIETOR

Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen – mit ca. 800 Mitarbeitern – in reizvoller Lage Norddeutschlands (zwischen Bremen und Oldenburg). Unsere Produkte – Polstermöbel für „Junges Wohnen" – werden in großen Stückzahlen serienmäßig gefertigt.

Für den Aufbau einer neuen Produktlinie suchen wir zur Unterstützung unseres Technischen Leiters einen dynamischen

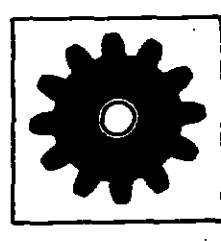
Assistenten Technik/Produktion

Unser neuer Mitarbeiter sollte über eine Ausbildung als Fertigungsingenieur oder einen qualifizierten Abschluß als Techniker verfügen und einige Jahre Berufserfahrung aus der industriellen Fertigung von Serienprodukten mitbringen. Branchenkenntnisse sind erwünscht jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten eine leistungsgerechte Dotierung und die Aussicht, bei entsprechender Qualifizierung, als Betriebsleiter eines unserer Werke zu übernehmen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann reichen Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zu Händen Herrn Bölts ein, der Ihnen als unser Personalleiter auch gern telefonisch für Vorabinformationen zur Verfügung steht.

ROBERT VIETOR
Produktions- und Vertriebsges. mbH & Co. KG
Elsflether Straße 1
2870 Delmenhorst, Tel. 0 42 21 / 5 91 - 0



Suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus dem Maschinen- und Anlagenbau?

In der WELT erscheinen am

5. April

Sonderseiten mit einer Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig. Gehört Ihr Unternehmen dieser Branche an oder suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus diesem Bereich? Dann sollte Ihre Stellenanzeige innerhalb dieser Sonderseiten nicht fehlen.

Anzeigenschluß ist am 2. April 1986.

Sind Sie an einer Insertion interessiert? Wir informieren Sie gern. DIE WELT, Anzeigenabteilung, Kaiser-Wilhelm-Str. 1, 2000 Hamburg 36, Tel. (040) 3 47 43 91/4318.

01-629

DV-Organisator / Projektleiter



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir für unsere Abteilung Betriebsorganisation DV-Organisatoren, die nach erfolgreicher Einarbeitung die Leitung von Projekten übernehmen.

Sie erwartet:
- Planung und Realisierung zukunftsorientierter umfangreicher Org.-DV-Anwendungen
- Moderne Methoden des Projektmanagements
- Interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- Moderne EDV-Umgebung mit einem IBM-Großsystem unter MVS mit IMS DB/DC

Wir erwarten:
- Abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium (z.B. Wirtschaftswissenschaften) oder gleichwertige Ausbildung
- Mehrjährige Erfahrungen in Projekten mit intensivem EDV-Einsatz
- Erfahrungen im Einsatz von Org./DV-Werkzeugen sowie Kenntnisse im IMS DB/DC erwünscht.

Interessenten/innen richten bitte ihre schriftliche Bewerbung mit der Angabe ihrer Gehaltswünsche an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 040/8 87 12 20

Hermes
Kreditversicherungs-AG

Eine Herausforderung für den Verkaufsmanager mit Unternehmerprofil.

Mit unternehmerischer Initiative haben wir uns als mittelständisches Familienunternehmen einen stabilen Platz in einem speziellen Bereich des Marktes für anspruchsvolle Baustoffe erobern können. Innovative Produktforschung, hohes anwendungstechnisches Know-How, überzeugende Qualität und optimale Kundenansprache sind die Grundlagen unseres überdurchschnittlichen Erfolges. Wir haben uns ehrgeizige Ziele für die Zukunft gesetzt und wollen neue Anstrengungen zur weiteren Marktdurchdringung und -erschließung einleiten. Hierzu suchen wir einen Vertriebsexperten als

GESCHÄFTSFÜHRER VERTRIEB
Markenartikel – Baustoffe

der neben dem geschäftsführenden Gesellschafter die unternehmerische Allein-Verantwortung für ein Umsatzvolumen von 20 Mio. übernimmt und es in den nächsten Jahren konsequent ausbaut. Die Aufgabenschwerpunkte sehen wir in der Intensivierung der Kontakte zu den Einkaufsgenossenschaften des Fachhandels und den großen Fachverarbeitern, der weiteren Verdichtung unseres Außendienst-Netzes sowie der Forcierung unserer Exportaktivitäten. Als Führungskraft sollen Sie dem Unternehmen innovative Impulse geben und unsere Märkte expansiv gestalten durch die systematische Ausschöpfung aller – insbesondere neuer – Absatzchancen.

Unsere Anforderungen bedingen, daß Sie kein „Schreibtisch-Stratege", sondern ein leistungsorientierter Vertriebsexperte sind. Daß Sie das gesamte Absatzinstrumentarium unserer Branche beherrschen und auf nachweisbare Erfolge in der Baustoff-Industrie oder im Baustoff-Handel verweisen können, setzen wir voraus. Darüber hinaus besitzen Sie Führungserfahrung im Vertrieb und fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Wir wenden uns auch gezielt an Herren, die in ihrer derzeitigen Position nicht den Schritt in die unternehmerische Verantwortung gehen können und jetzt die Möglichkeit zur gezielten Fortsetzung ihrer Karriere sehen. Sie würden am besten in unser Führungsteam passen, wenn Ihr Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40 liegt.

Wir sind sicher, daß wir eine Position offerieren, die nicht alltäglich ist. Bei uns sind Sie nicht einer unter vielen, sondern die „Nr. 1" für den Vertrieb in einem überschaubaren Unternehmen mit direktem Kontakt zur Inhaberseite. Wenn Sie sich vorab näher über die Aufgabe und das Unternehmen informieren wollen, dann steht Ihnen unser Berater Friedrich Günter Laue unter der Rufnummer 02 11/45 06 93 (am Wochenende oder außerhalb der Bürozeiten 02 11/40 36 41) zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht ihn unter der Adresse Roßstraße 166, 4000 Düsseldorf 30.

Unser Berater bürgt mit seinem Namen für absolute Vertraulichkeit.



Wir sind für Sie da
beim Sparen, Finanzieren, Bauen und Wohnen!



An der Seite der BHW- und AHW-Bausparkassen hat unsere Bank in wenigen Jahren eine Bilanzsumme von 1,6 Mrd. DM erreicht. Unsere Geschäftssparten sind darauf ausgerichtet, einem überregionalen Kundenkreis für alle Finanzierungs- und Anlagefragen innerhalb der BHW-Gruppe die maßgeschneiderte Lösung anbieten zu können. Darüber hinaus sind wir als Hausbank der BHW-Gruppe im Geld- und Kapitalmarkt tätig.

Wachstum und Kundenorientierung erfordern den Ausbau unseres kreativen und verantwortungsfreudigen Führungsteams. Deshalb suchen wir den/die

Leiter(in) einer Kreditabteilung

In dieser mit den notwendigen Führungsvollmachten ausgestatteten Position sind Sie verantwortlich für die Betreuung unserer Kunden bei der Finanzierung ihrer unternehmerischen Aktivitäten, Entwicklung und Überwachung unserer Kreditengagements, Steuerung der Arbeitsabläufe innerhalb der Abteilung und Förderung des Mitarbeiterstammes.

Wenn Sie Ihre Erfahrungen als Führungskraft, Ihre Eigeninitiative und Ihren Blick für komplexe Zusammenhänge sowie Ihre persönlichen Eigenschaften, die Sie zur Führungskraft prädestinieren, in Erfolg umsetzen wollen, dann sollten Sie mit uns in Kontakt treten: durch ein erstes Telefonat oder durch Einreichung der üblichen Bewerbungsunterlagen.

Die notwendigen Vollmachten, die vorgesehene Vergütung sowie unsere sozialen Leistungen werden für Ihr Engagement in den anstehenden Aufgaben solide Grundlage sein.

BHW Bank Aktiengesellschaft
Ein Unternehmen der BHW-Gruppe
3250 Hameln 1, Postfach 588, Telefon (0 51 51) 18 31 00

Wir führen **Managementtraining** für viele bekannte Industrie- und Dienstleistungsunternehmen durch. In unseren Trainingsprogrammen werden logisch-systematische Entscheidungs- und Problemlösungstechniken vermittelt. Deshalb sind wir nicht branchengebunden.

Wir bauen unsere Organisation weiter aus und suchen **je einen**

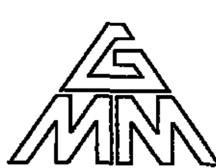
Projektleiter Norddeutschland
und
Projektleiter Rhein-Ruhr

Aufgabenschwerpunkte:
- Eigenverantwortliche Akquisition
- Leitung von GMM-Seminaren und Trainerschulungen

Wir erwarten:
- Kontaktfreudigkeit, Reisebereitschaft, hohe Flexibilität sowie Verhand*lungssicherheit auf allen Ebenen. Alter: 30 bis Mitte 40.*

Wir bieten:
- Vielseitige und interessante Tätigkeit
- Gründliche Einarbeitung
- Leistungsgerechte Bezüge *mit komfortablem Fixum*

Ihren Wohnsitz können Sie beibehalten, wenn Sie in einem der genannten Gebiete wohnen.
Ihr geplanter Urlaub sollte kein Hindernis für eine Bewerbung sein.
Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, dann kann ein persönliches Gespräch mit uns bereits am 18./19. 4. 1986 in Raum Köln/Düsseldorf oder 26./27. 4. 86 im Raum Hamburg/*Hannover stattfinden.*



GESELLSCHAFT FÜR MANAGEMENT-METHODIK MBH
Baumgarten 5a, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 70 08 88

Für ein

Katholisches Krankenhaus

gehobener Versorgungsstufe im Ruhrgebiet mit mehr als 500 Betten und Fachabteilungen für Chirurgie, Frauenheilkunde, Augenheilkunde, HNO-Heilkunde, Innere Medizin, Röntgenologie und Anästhesiologie

wird zum 1. 5. 1986

für die Leitung der Teilgebietsabteilung Hämatologie-Onkologie ein Abteilungsarzt

mit **Teilgebietsbezeichnung „Hämatologie-Onkologie"** gesucht.

Es kommen nur katholische Bewerber mit abgeschlossener Weiterbildung auf dem Fachgebiet der Inneren Medizin und dem Teilgebiet „Hämatologie-Onkologie" und einschlägiger nachgewiesener Erfahrung in Frage.

Bewerbungen erbeten unter **Ha 70 168** an die von uns beauftragte



Die Röben-Gruppe produziert Baustoffe aus gebranntem Ton, deren Einsatz sich vom Boden bis zum Dach erstreckt.

Unsere Position als Marktführer ist weitgehend der Verdienst einer eingeschworenen Außendienst-Mannschaft. Wer dazugehört, zählt zu den Top-Leuten in der Branche.

Für den Großraum München suchen wir einen

Verkaufs-Repräsentanten,

der schon soviel Format mitbringt, daß er von unseren Kunden im Baustoffhandel sowie von Planern und Behörden als Geschäftspartner geschätzt wird.

Gefragt ist ein qualifizierter Mann aus der Baustoffbranche, der die gut eingeführten Kontakte zur Kundschaft verantwortungsvoll pflegt und das vorhandene Umsatzpotential zielstrebig ausbaut.

Wir honorieren Qualifikation und Einsatz mit einem gesicherten, überdurchschnittlich guten Einkommen und stellen einen PKW der gehobenen Mittelklasse zur Verfügung.

Darüber hinaus – und es spricht für Sie, wenn Ihnen das viel bedeutet – wird die menschliche Arbeitsatmosphäre in unserem Hause dazu beitragen, daß Sie Ihre beruflichen Fähigkeiten ungehindert entfalten können.

Stellen Sie sich zunächst schriftlich vor – so aussagefähig, daß wir schon bald persönlichen Kontakt zu Ihnen aufnehmen können.



Gebrannter Ton
vom Boden bis zum Dach.

Röben Klinkerwerke GmbH
Postfach 209, D-2932 Zetel 1

GOODYEAR
DAMIT'S VORAN GEHT.

Goodyear Blimp Europa, Inc. is accepting resumes' for possible employment with our company.

Applicants for the

Aircraft Mechanic

position must have a United States FAA aircraft mechanic's certificate or the equivalent.

Applicants for the

Crewmen's

position must have a mechanical background. The applicant must speak English, be free to travel and to be based in Rome, Italy.

We are seeking career minded applicants only. Resumes should include education, licenses held, language capability and past record of employment.

Please send your resumes to

DEUTSCHE GOODYEAR GMBH
Personalabteilung
Xantener Straße 105
5000 Köln 60

Polymount sucht für ein Projekt in den Niederlanden für eine *Zeit von ungefähr 6 bis 12 Monaten* erfahrene

Flugzeug-Elektrotechniker

zum Einbauen, Einstellen und Testen von elektrischen Systemen.

Zusammenbauer

von Komponenten und Erstprodukten.

Fräser und Dreher

mit Erfahrung mit konventioneller Apparatur oder moderner computergesteuerter Apparatur.

Maschinenschlosser

Polymount ist ein Montagebauunternehmen und eine Tochtergesellschaft von Comprimo B. V., ein internationales Ingenieurbüro in den Niederlanden.

Interessenten können am Montag, dem 23. März 1986, zwischen 12.00 und 20.00 Uhr und am Dienstag, dem 24. März 1986 zwischen 8.30 und 12.00 Uhr fernmündlich anrufen unter Nummer 05 11 / 86 70 00 (Comprimo Hannover) und nach Herrn Zoetemeyer fragen.

Zuschriften an

POLYMOUNT I. O.
Postfach 10 81, NL-2260 BB Leidschendam, Niederlande, erbeten.

Programmierer (NC und CNC)

möglichst Maschinenbaumeister mit REFA, für Scharmann MC 90, Gildemeister NC und ähnliche Bearbeitungsmaschinen von Maschinenbaufirma sofort gesucht.

I. M. H. Hamburg
2000 Hamburg 70 · Walddörferstraße 186
Tel. 0 40 / 6 95 09 09

Verkaufsrepräsentanten Damen und Herren mit Verbindungsqualitäten

Die Nachfrage nach Bind-O-Matic wächst ständig. Deshalb richten wir jetzt im gesamten Bundesgebiet regionale Verkaufsbezirke ein. Eine gute Chance für

Damen und Herren

die sich eine langfristige Existenz mit einem gesicherten Einkommen aufbauen wollen.

Bind-O-Matic ist ein System zum Einbinden von Dokumenten aller Art: Angebote – Berichte – Gutachten – Preislisten – Schulungsunterlagen – EDV-Präsentationen usw. Dokumente, die nicht nur gelesen werden, sondern auch nach außen hin einen repräsentativen Eindruck hinterlassen sollen.

Bind-O-Matic ist ein in Schweden entwickeltes Büro-Bindeverfahren, das heute in über 20 Ländern erfolgreich vertrieben wird. Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft.

Wachsen Sie mit uns! Nutzen Sie Ihre Chance, mit einem attraktiven Produkt zu arbeiten. Rufen Sie uns an! Herr Fickler gibt Ihnen weitere Informationen.
Tel. 0 61 04 - 64 85



Bind-O-Matic GmbH,
Nieder-Röder-Weg 10,
6056 Heusenstamm

VORABINFORMATIONEN: 0 22 35 / 55 74 – SAMSTAG 17–20 UHR u. SONNTAG 11–14 UHR

SPIRITUOSEN-INDUSTRIE

Produktions-Chef

um TDM 100 p. a.

Das UNTERNEHMEN

- *Renommiertes, traditionsreiches Unternehmen der Spirituosen-Industrie*
- *Standort: Stadt in Norddeutschland mit hohem Freizeitwert*

Die POSITION

- *Dem Vorsitzenden des Vorstandes direkt unterstellt*
- *Etwa 120 Mitarbeitern überstellt*
- *Leitung der Produktion im Hauptwerk (Brennerei, Spirituosenherstellung, Abfüllung, Technik); Hilfs- und Nebenbetriebe; Lagerhaltung, Lagerdisposition, Lagerkontrolle*
- *Produktionsmanagement unter Controlling-Gesichtspunkten*

Der KANDIDAT

- *Ingenieur-Ausbildung (Hochschule oder Fachhochschule); ideal: Diplom-Brennerei-Ingenieur oder vergleichbarer Abschluß*
- *Einige Jahre Führungspraxis in einem modernen Produktionsbetrieb, evtl. als 2. Mann*
- *Erfahrungen im Produktions-Controlling*
- *Kenntnisse in der Erarbeitung und Durchführung von Rationalisierungskonzepten in Produktionsbetrieben*
- *Alter: bis 45 Jahre*

Die BEWERBUNG

- *Bitte an unseren Berater:*
  Wilfried Lindemann
  Kölner Ring 165, 5042 Erftstadt
  Rufen Sie ihn an, oder schreiben Sie ihm; er beachtet selbstverständlich Ihre Sperrvermerke.



WILFRIED M.A.W. LINDEMANN

STELLENGESUCHE

Exportkaufmann und Praktiker

seit mehr als 10 Jahren als Niederlassungsleiter in Handel und Großindustrie tätig, sucht längerfristig
- neuen Aufgabenbereich in Süd-Ost-Asien,
- gewohnt aufzubauen,
- spezialisiert in techn. Geschäften für Maschinen und Anlagen des verarbeitenden Gewerbes und Produkten des Maschinenbaus,
- Termin ca. 2. 1. 87, eventuell auch nach Vereinbarung,
- Alter Anfang 40, verh., ungekündigt.

Zuschriften unter F 9917 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SÜDOSTASIEN

Bin Exportkaufmann, Anf. 40, seit über 10 Jahren als Niederlassungsleiter für Handel und Großindustrie in verschiedenen Ländern tätig. Spezialisiert auf techn. Geschäfte für Maschinen und Anlagen des verarb. Gewerbes und Produkte des Maschinenbaues. Suche noch einmal echte Aufbauaufgabe und Herausforderung für den Praktiker. Wohnsitz in Indonesien. Bin ab Anf. '87 verfügbar.

Zuschr. bitte unter C 9918 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Offsetfachmann,

35 J., verh., gelernter Setzer mit achtjähriger Erfahrung in der gesamten Druckvorbereitung (Satz, Vorlagen- und Formherstellung), EDV-Ausbildung (COBOL, Assembler, Organisation), ungekündigt, sucht neuen Wirkungskreis im Raum Hamburg. Tel. 0 40 / 56 49 99 ab 18 Uhr.

Exportmanager

46 J., seit 5 Jahren im Ausland, sucht neue Aufgabe in Hamburg.

Ang. erb. an PS 48 932, WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Versierter Sicherheitsfachmann, mit 20 J. Polizei- u. Industrieerfahrung steht für Sondereinsätze zur Verfügung. Beratung in Problemfällen. Zuschriften unter S 9927 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exportkaufmann

38 J., erfahren, dynam., verhandlungssicher, mehrjähr. Auslandseinsatz u. umfass. Reiseerfahrung, ggw. in leitd. Pos., sucht anspruchsv. Tätigkeitsfeld in Industrie – Exporthandel, einschl. Auslandstät.

Zuschr. u. S 7171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Volkswirt, 32 J., m. 2½jähriger Berufserf. bei Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater, sucht zum 1. Juli 86 oder später neues Aufgabengeb. im Raum Hamburg. Zuschr. erb. u. [illegible] an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22

Geschäftsführer

Prozeßautomation und -steuerung für die Papier- und Zellstoffindustrie

NOKIA

Wir sind als Tochtergesellschaft der international tätigen, breit diversifizierten finnischen *NOKIA-Unternehmensgruppe Marktführer auf* dem Gebiet der Prozeßautomation und -steuerung für die Papier- und Zellstoffindustrie einschließlich der Optimierung des Energieverbrauchs in Skandinavien.

Unser Name steht für eine breite Produkt- und *Leistungspalette, für hohen technologischen* Standard, zeitgemäße Marketing-Strategie und zukunftsweisende Entwicklungstätigkeit.

Alle Geschäftsaktivitäten für die Bundesrepublik Deutschland, für Österreich, Italien, Schweiz und die Niederlande werden von Deutschland aus initiiert und gesteuert. Die positive Geschäftsentwicklung unseres Bereichs Prozeßautomation und -steuerung möchten wir ausbauen und langfristig sichern.

Wir wenden uns daher heute an die unternehmerische Persönlichkeit, die über das *persönliche und fachliche Format verfügt, mit uns* dieses Ziel zu realisieren.

Im Mittelpunkt Ihres zukünftigen Verantwortungsbereichs steht die strategische Planung und Steuerung des zielorientierten Ausbaus unserer Absatzmärkte in Mitteleuropa. Sie *verfügen über mehrjährige Erfahrung und fundiertes* Wissen aus leitender Position in der Papierherstellungs- oder Investitionsgüterbranche. Wir können uns auch vorstellen, daß Sie bereits Profit-Center-Verantwortung in einer artverwandten Industrie hatten.

Sowohl für administrative Aufgaben als auch für den Vertrieb werden Ihnen erfahrene Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Die Voraussetzungen für einen führungs- und konzeptionsstarken Bewerber sind hervorragend, ebenso die Marktchancen in Mitteleuropa.

Durch einen personellen Ausbau Ihrer Organisation werden Sie die mittelfristige Unternehmensperspektiven positiv beeinflussen und das für 1986 erwartete Umsatzvolumen dem zukünftigen Wachstum entsprechend überdurchschnittlich ausbauen.

Sowohl der Freiraum für unternehmerisches Handeln als auch für die finanzielle Ausstattung werden Sie bestimmt zufriedenstellen. Zur Zeit ist der Dienstsitz in Starnberg bei München.

*Um potentiellen Interessenten die Möglich*keit zu geben, durch einen vertraulichen Erstkontakt mehr über Unternehmen, Produkt- und *Leistungsprogramm sowie Perspektiven zu er*fahren, haben wir unsere Beratungsgesellschaft eingeschaltet.

Herr Robert Boëtius steht Ihnen – **auch am Wochenende: Samstag und Sonntag jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr unter 0 69 / 71 09 - 219** zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer FW 2034 an die PA Personalberatung.

PA
PA Personalberatung
Wiesenau 27–29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 069/7109-0
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Group Product Manager

Wir zählen zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Unsere Produkte – sowohl konsumnahe Gebrauchsgüter als auch Kommunikationszubehör mit technischem Anspruch – genießen in mehr als 100 Ländern eine hohe Verbraucher-Akzeptanz. Standort ist eine attraktive Großstadt in Norddeutschland.

Unsere lang- und mittelfristigen Marketing-Zielsetzungen sind anspruchsvoll und ehrgeizig.

Zu ihrer Verwirklichung suchen wir Sie – den ideenreichen und mit dem umfassenden Rüstzeug des Marketing-Mix ausgestatteten Product Manager, *der die Chance sucht, seine* Qualifikation auf der Ebene des GPM weiter zu vervollkommnen, und sich stark genug fühlt, eingefahrene Wege zu verlassen und Neues mit Schwung und Überzeugungskraft durchzusetzen.

Als Idealkandidat sind Sie zwischen ca. 28 und 40 Jahre alt, besitzen praktische Erfahrung im klassischen Markenartikelgeschäft und sprechen gut Englisch. Sie werden dem Hauptabteilungsleiter Marketing *unmittelbar* berichten. Unsere Entscheidungswege sind kurz.

Zur ersten vertraulichen *Kontaktaufnahme* haben wir PA eingeschaltet, wo Ihnen Herr Wolfgang Beermann vorab gern weitere Details nennt. Ihre schriftliche Bewerbung – mit tabellarischem Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild und Angaben über Ihren Einkommenswunsch und die frühestmögliche Verfügbarkeit – senden Sie bitte unter der Kennziffer HNW 1076 an unsere Beratungsgesellschaft, die auch etwaige Sperrvermerke strikt beachtet.

PA
PA Personalberatung
Rathenaustraße 2, 3000 Hannover 1, Tel.: 05 11/32 75 16
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Vertriebsingenieure

– Geräte/Systeme der M+R Technik
– Analoge/digitale Meßgeräte, Datenerfassungs- u. -Verarbeitungssysteme für Forschung, Entwicklung u. Versuch

Aufgaben

Systematischer Ausbau des Verkaufsbezirks im Postleitzahlgebiet 2 + 3 mit den Schwerpunkten:
- Betreuung und Pflege des bestehenden Kundenstamms mit dem Schwerpunkt industrielle Großkunden, Großforschungseinrichtungen, Universitäten u. a.
- Neuakquisition
- Verkauf zum Teil hochkomplexer Anlagen und Systeme
- Einführung neuer Produkte
- Angebotsbearbeitung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Ingenieurstudium, idealerweise in der Fachrichtung Meß-/Verfahrenstechnik, Nachrichtentechnik, Elektrotechnik
Mehrjährige erfolgreiche Vertriebspraxis in der Meß- und Regeltechnik (Analog- und Digitaltechnik), Klimatechnik
Erfahrung im Verkauf hocherklärungsbedürftiger Investitionsgüter
Englische Sprachkenntnisse
Wichtige Persönlichkeitsmerkmale:
Verhandlungssicher; sehr selbständige, zielorientierte Arbeitsweise; Fähigkeit, kundenorientiert Problemstellungen zu analysieren und mit dem Sinn für das Machbare verkäuferisch umzusetzen
Alter bis ca. Ende 30 Jahre

Unternehmen

Selbständig operierender Geschäftszweig eines internationalen *High-Tech-Konzernunternehmens, der qua*litativ hochwertige meß- und regeltechnische Geräte und Systeme produziert und an Großkunden vertreibt. Stark innovativ, zählt zu den technischen Vorreitern der Branche

Angebot

Herausfordernde Vertriebstätigkeit mit Produkten für *die unterschiedlichsten Problemlösungen in vielen* industriellen Bereichen
Sehr selbständiges, mit großem Freiraum ausgestattetes Arbeitsgebiet, Möglichkeit zur Aufbauarbeit mit neuen Produkten bzw. in neuen Märkten
Leistungsgerechte Dotierung (Festgehalt), Firmenwagen, überdurchschnittliche Sozialleistungen, Entwick*lungsmöglichkeiten*
Wohnort sollte der Großraum Hannover oder Hamburg sein

Ihre aussagefähigen *Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter* Angabe des Kennzeichens S 9226 an den von uns *zwischengeschalteten zentralen* Anzeigendienst. Er behandelt die Bewerbung streng vertraulich, beachtet strikt evtl. *Sperrvermerke* und leitet die Unterlagen unverzüglich an uns weiter. Die Kontaktadresse lautet:



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Regionalverkaufsleiter

Herausforderung für Verkaufsprofi in der Prozeßautomation und -steuerung für die Papier- und Zellstoffindustrie

NOKIA

Wir sind die Tochtergesellschaft der NOKIA-Unternehmensgruppe und bieten der Papier- und Zellstoffindustrie zukunftsweisende Technologie und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Prozeß*automation und -steuerung*. International haben wir eine sehr gute Marktposition erreicht. In Skandinavien sind wir in unserer Sparte führend.

Zur Erreichung unserer ehrgeizigen Ziele suchen wir für den Verkauf an die Papier- und Zellstoffhersteller als auch an Teilbereiche der Holzverarbeitung engagierte und unternehme*risch handelnde* Verkäuferpersönlichkeiten.

Unsere Verkaufsregionen

- ***Bundesrepublik Nord*** *Kennz.: FW 20 36 a*
- **Bundesrepublik Süd** *Kennz.: FW 20 36 b*
- **Österreich · Schweiz · Italien** *Kennz: FW 20 36 c*

möchten wir jeweils einem Mitarbeiter anvertrauen, der das persönliche und fachliche Format hat, unsere Expansion in seinem Gebiet aktiv mitzugestalten.

Diese sehr anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine solide (elektro-)technisch orientierte Ausbildung. Sie verfügen darüber hinaus über mehrjährige Verkaufspraxis und gutes Englisch. Für die Übernahme der Region Österreich/Schweiz/Italien wären Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache nützlich. Sie kennen die Prozeßautomation *bzw. -steuerung und/oder Marktstrukturen Ihrer* zukünftigen Kundenkreise und haben vielleicht bereits Kontakt zu potentiellen Abnehmern.

Wenn Sie die Herausforderung erkennen und daran interessiert sind, die Verkaufsorganisation in Ihrem Raum aufzubauen und zu leiten, dann sollten Sie sich näher über die Rahmen- und Vertragsbedingungen informieren. Wir bieten Ihnen ein gutes Einkommen, eine funktionierende Organisation und breite, verkaufsfördernde Un*terstützung sowohl aus der Zentrale in Finnland* als auch von unserem derzeitigen Haus in Starnberg bei München. Ihr Wohnsitz sollte, sofern Sie sich für die Region Deutschland Nord interessieren, in einem der dortigen Wirtschaftsräume sein. Für die beiden südlichen Regionen wäre es von Vorteil, wenn sich Ihr Wohnsitz im Großraum *München befindet.*

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer an unsere Beratungsgesellschaft in Frankfurt. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Robert Boëtius unter 0 69 / 71 09 - 219 – **auch am Wochenende: Samstag und Sonntag jeweils von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr** zu Verfügung.

PA
PA Personalberatung
Wiesenau 27–29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 069/7109-0.
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Diplom-Ingenieure

Kunststoff-Verarbeitung

UNTERNEHMENSBERATUNG
DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F: 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Sichere und lukrative Existenz!

Zum 1. 5. 1986 wollen wir in einigen Städten der Bundesrepublik ein Bräunungsstudio mit Vertriebsbüro eröffnen. Für die selbständige Führung des Betriebs nach unserem erprobten Erfolgs*konzept suchen wir eine(n) engag.*

Geschäftsführer(in)

Kapitaleinsatz ist nicht notwendig, da *Finanzierung geboten wird.*

Tel. 02 31 / 12 45 05 (Firma K.H.V.)

Suche Wochenpflegerin/-hilfe

für Juli/August für die Zeit nach der Geburt meines 4. Kindes. Haushilfe vorhanden.

Tel. 0 29 32 / 5 08 10

PERSÖNLICHKEIT
mit betriebswirtschaftlichem Wissen und EDV-Erfahrung?

Thoma

Techn. Redakteur

für graphische Dokumentation

Wir sind ein renommiertes deutsches Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie. Unser Firmensitz ist Hamburg. Für die Erstellung von Betriebsführungsplänen bei ***Versorgungsanlagen auf Schiffen*** *suchen wir den verant*wortlichen Mitarbeiter. Typische Aufgaben dabei sind:

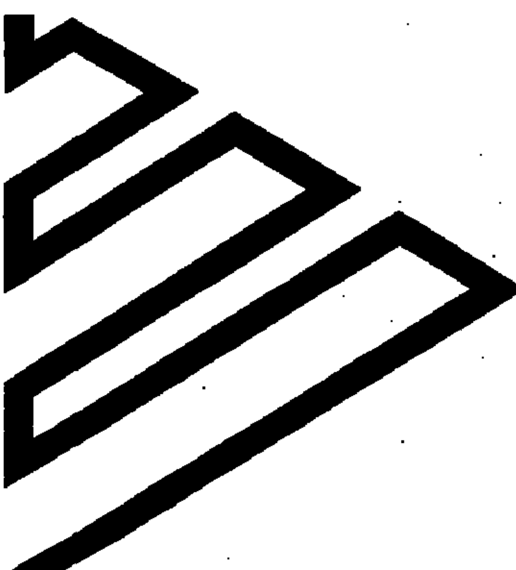
- Entwurf von Betriebsführungsplänen
- Erstellung von Mengengerüsten als Basis für Kalkulationen
- Kontrolle der Unterauftragnehmer
- Überwachung bzw. Abnahme der erstellten Betriebsführungspläne
- *Verhandlungsführung mit Auftraggebern*

An Voraussetzungen dafür erwarten wir neben einer ingenieurmäßigen Ausbildung, z. B. des Schiffsmaschinenbaus, Kenntnisse und Erfahrung aus der Konzipierung von schiffbaulichen Versorgungsanlagen sowie englische Sprachkenntnisse. Vorteilhaft und nicht Bedingung wären Zusatzwissen auf den Gebieten CAD sowie Textverarbeitung.

Wenn Sie sich durch diese Aufgabenstellung angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung. Sie erreichen uns direkt über den zunächst *zwischengeschalteten* Personal-Werbedienst unter der Kennziffer 9201, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371



Zur Verstärkung unserer Personalabteilung suchen wir einen weiteren

Personalreferenten

Zu den Hauptaufgaben gehören interne und externe Personalbeschaffung, Mitarbeiterförderung und -betreuung sowie Unterstützung der Fachabteilungen in allen Personalfragen.

Die Landesbank Schleswig-Holstein: Eines der größten Kreditinstitute in Norddeutschland. Öffentlich-rechtliche Geschäftsbank mit 28 Mrd. DM Bilanzsumme und 1.400 Mitarbeitern. Girozentrale der schleswig-holsteinischen Sparkassen. Hausbank des Landes Schleswig-Holstein.

Sie sind für diese anspruchsvolle Position der geeignete Bewerber, wenn Sie über Initiative, Urteilsvermögen und Überzeugungskraft verfügen. Neben einem abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen oder juristischen Studium sind praktische Erfahrungen im Bankgeschäft notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit in unserem engagierten Team.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet mit entsprechenden Kompetenzen, leistungsgerechte Bezahlung und späterhin interessante Aufstiegsmöglichkeiten in verschiedenen Unternehmensbereichen.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Rieck zur Verfügung, Telefon (0431) 900 1280.



Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an unsere Abteilung Personal Martensdamm 6, 2300 Kiel 1

Wir sind ein führendes Unternehmen der Fahrzeugindustrie im norddeutschen Raum mit weltweitem Absatzgebiet.

Für unseren Verkauf suchen wir eine

Führungskraft

die in der Lage ist, selbständig verantwortlich Vertriebsaufgaben zu übernehmen.

Gefordert werden eine mehrjährige Erfahrung im Verkauf von Investitionsgütern sowie gutes technisches Verständnis bzw. technische Kenntnisse in der Fachrichtung Maschinenbau/Fahrzeugbau.

Gute englische und französische Sprachkenntnisse sind notwendig.

Eine vorhandene Auslandserfahrung wäre Bedingung.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild *erbitten wir unter Angabe des frühestmöglichen* Eintrittstermins unter S 9926 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein führender Hersteller von automatischen Zeichenmaschinen, Bildschirmsystemen und Digitalisiergeräten für die grafische Datenverarbeitung mit ca. 250 Mitarbeitern.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unsere Abteilung Entwicklung Anlagen einen

Entwicklungsingenieur

Fachrichtung Elektrotechnik/Techn. Informatik

Aufgaben:
- Erstellung von Mikroprozessor-Software
- Entwicklung von Testprogrammen und Treibersoftware
- Mitarbeit beim Hardwareentwurf für Digitalisiergeräte.

Voraussetzungen:
- Studium der Elektrotechnik oder techn. Informatik, Impuls- und Digitaltechnik o. ä.
- Interesse an Hardwareentwicklungen
- Wünschenswert sind Erfahrungen im Bereich der Mikroprozessorsoftwareentwicklung.

Außerdem suchen wir für den Bereich Anwendungstechnik einen

Systemprogrammierer

Aufgaben:
- Erstellung von Anwendungs- und Betriebsprogrammen
- Entwicklung von hardwarenaher Software
- Entwicklung von Testprogrammen.

Voraussetzungen:
- Abgeschlossenes Studium als Informatiker, Mathematiker, Ingenieur
- Programmiererfahrungen
- Gute englische Sprachkenntnisse.

Wir entwickeln unsere Software auf VAX, Motorola und PDP.

Bei beiden Positionen geben wir berufserfahrenen Bewerbern den Vorzug, jedoch haben auch überdurchschnittlich gute Berufsanfänger eine Chance.

Neben diesen interessanten und anspruchsvollen Aufgaben bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



Mitglied der rotring-Unternehmensgruppe

ARISTO GRAPHIC SYSTEME GMBH & CO KG

Postfach 54 10 60 · D-2000 Hamburg 54

Aufgaben im Export

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Pumpen und Armaturen sowie von Anlagen zum Fördern, Steuern, Messen und Regeln von Flüssigkeiten. Unsere Produkte sind international eingeführt und genießen durch Gewährleistung einer ausgezeichneten Qualität und technischen Standard einen hervorragenden Ruf.

Wir wollen unsere Stellung auf den Exportmärkten stärken und suchen einen erfahrenen

Vertriebsingenieur

sowie

Nachwuchsingenieure

im Vertrieb, welche mit Sitz im Stammwerk interessante Auslandsmärkte selbständig bearbeiten.

Neben der Betreuung unserer Auslandsniederlassungen und -vertreter sollen Sie vor allem durch intensive Beratung alter und neuer Kunden zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten für unsere Produkte erarbeiten. Die Bereitschaft zu regelmäßigen Auslandsreisen setzen wir voraus.

Sie sind Ingenieur (vorzugsweise allg. Maschinenbau) und verfügen über ausgezeichnete Englischkenntnisse.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Aufgabe, viel Raum für Eigeninitiative sowie die Vorzüge eines modernen und kerngesunden Unternehmens.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung senden Sie bitte z. H. Herrn Bergmann, der Ihnen auch gern für tel. Vorabinformationen *zur Verfügung steht.*



Alfons Haar
PUMPEN, ARMATUREN, HYDRAULIK
Fangdieckstraße 67, 2000 Hamburg 53
Telefon 0 40 / 8 33 91 / 1 40

TITMUS

Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsenpflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Unser überdurchschnittliches Wachstum in den ausländischen Märkten erfordert die Verstärkung unseres **Controlbereiches.**

Wir suchen einen

Controller

Ihr Aufgabengebiet:
- Control der internationalen Tochtergesellschaften
- Konsolidierung für das Reporting an unsere Muttergesellschaft

Wir erwarten:
- Abgeschlossenes Studium als Dipl.-Kfm. oder Betriebswirt
- *3- bis 5jährige Berufserfahrung im Control*
- Beherrschung der englischen Sprache
- Eigeninitiative und Verhandlungsgeschick

Unter der Tel.-Nr. 0 60 21 / 40 83 61 können Sie mit unserer Personalleitung ein Vorgespräch führen.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

TITMUS Titmus Eurocon Kontaktlinsen GmbH Goldbacher Straße 57 8750 Aschaffenburg

---



beschäftigt 1500 Mitarbeiter und baut luft- und wärmetechnische Anlagen sowie Textilveredlungsmaschinen.

Unser Geschäftsbereich Anlagenbau projektiert, liefert und montiert Anlagen der Energie-, Wärme- und Medienversorgung, Brandschutzanlagen, raumlufttechnische Anlagen sowie Anlagen der Meß-, Steuerungs- und Regeltechnik, Reinraumtechnik, Umwelt- und Verfahrenstechnik.

Für unseren Bereich Meß-, Steuerungs- und Regeltechnik suchen wir einen

Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt im wesentlichen: Erstellung von Steuerungskonzepten, Konzipierung von regeltechnischen Einrichtungen, Dimensionierung von Regelanlagen, Erstellung von Stromlaufplänen und Regelungsschemata, Konzipierung von 0,4-kV-Schaltanlagen, Mithilfe bei Schrankprüfung und Inbetriebnahme.

Sie sollten ein Hochschul- oder Fachhochschulstudium der Fachrichtung Elektrotechnik absolviert haben, Kenntnisse in DDC-Technik (mindestens jedoch Interesse und Einarbeitungsbereitschaft auf diesem Gebiet) sowie Kenntnisse bei dem Einsatz von speicherprogrammierbaren Steuerungen haben. Vorteilhaft ist eine bereits vorhandene praktische Erfahrung. Es ist eine gründliche Einarbeitung vorgesehen, so daß auch Berufsanfänger für diese Position in Frage kommen.

Es erwartet Sie eine technisch interessante Aufgabe mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, oder wenden Sie sich telefonisch vorab an Herrn Bosten, der Ihnen gern weitere Auskünfte geben wird.

H. Krantz Anlagenbau

Postfach 20 40, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 43 41

Niederlassungen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg

---

STELLENGESUCHE

Geschäftsführer Vertrieb
Baumaschinen

46 J., Maschinenbau-Ing., fundierte Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Marketing, modernem Management, EDV und Finanzen. Dazu 25 Jahre Berufserfahrung als Konstrukteur, Verkaufsingenieur, Vertriebs- und Niederlassungsleiter, Marketing-Manager, Geschäftsführer e. Auslandstochter (einschl. Produktion) und Export-Direktor bei führenden Unternehmen der Baumaschinen-Branche.

Erfolgreicher Vertriebspraktiker mit techn. Hintergrund und ausgez. Kenntnis der internationalen Märkte, Vertriebswege und Absatzchancen. Fremdsprachen: Englisch, Französisch, etwas Spanisch.

Suche verantwortungsvolle Position in Geschäftsführung/Vorstand der Baumaschinen-Industrie, bei der Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und kooperativer Führungsstil gefordert werden.

Zuschriften erbeten unter H 9919 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Controller/Betriebswirt

39 Jahre, Mitglied der Controller-Akademie

langjährige Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, Konzerncontrolling (Berichtswesen) sowie in Konzeption und pragm. Realisierung von EDV-gestützten Planungs- und Controllingsystemen.

4 Jahre Auslandserfahrung.

Sprachen: Engl., Franz., Niederl.

sucht neue anspruchsvolle Position im Benelux-Raum oder Großraum Aachen.

Angeb. erb. u. P 9924 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gebildete Dame mittl. Alters, versierte Bürokraft (kaufm. Ausbildg., Korrespondentenex. Englisch), Erfahrg. als Chefsekr., berufl. Auslandsaufenth., loyal, zuverl., engagiert, gepfl. repräsentable Erscheinung, Nichtr., unabh., sucht nach Unterbr. interessante, anspruchsvolle Dauerstellung als

Chefsekretärin – Assistentin

oder andere ausbaufähige, selbst. Vertrauensposition.

Zuschr. erb. unt. M 9922 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exportleiter/Geschäftsführer Vertrieb

Hamburger, 42 J., verh., 3 Kinder, Betriebswirt (HWL), gel. Ind.-Kaufmann, möchte nach 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit (davon 11 Jahre in Übersee: Westafrika u. Südamerika) in westdeutscher chem./pharm. Großindustrie nach Norddeutschland zurückkehren und sucht langfristige Führungsaufgabe im Konsumgüterbereich (gern Pharma, nicht Bedingung).

Nachw. Fähigkeit, Auslandsgeschäfte auf- und auszubauen, Engl. u. Span. fließend, z. Z. in leitender Funktion in Südamerika (220 Mitarbeiter), ungekündigt.

Zuschr. erb. u. L 9921 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführungsebene Technik

Dipl.-Ing. Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Schweißfach-Ing., 47 Jahre, in mittelgroßem Unternehmen als techn. Leiter ungek. tätig. Erfahrungen in Produkt- und Gesamtplanung, Entwicklung/Konstruktion, OS/Betrieb/Steuerung-EDV, Personalführung, erfolgsorientiert, mit dem erforderlichen Sinn für das wirtschaftlich Notwendige, örtlich ungebunden, sucht verantwortungsvollen Wirkungskreis in mittlerem Unternehmen um 100 Mio. Ums. als GF-Technik oder in größerem Unternehmen als Werksleiter.

Zuschr. erb. u. B 9935 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Großküchenspezialist

Ende 40, versiert in Planung, Verk. u. Bauüberwachung, sucht neuen Wirkungskreis, auch Außendienst.

Zuschr. u. H 9633 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertrieb / Marketing, Fernost

Dipl.-Ing. (FH), Maschinenbau, technisch/Kaufmännisch, orientiert mit 20jähr. Vertriebs-Erfahrung von beratungsintensiven Investitionsgütern. Seit 8 J. erfolgreich in Fernost. Habe Bertriebserfahrung in Aseanländern von Marktstruktur, Mentalität, Motivation und Vertriebskenntnisse von Werbung, Verkaufsförderung, Messegeschäft, Mitarbeiterführung, Budgetierung, Planung und Kontrolle. Englisch fließend.

Suche Vertriebsaufgabe Fernost mit Sitz Singapur als Firmen-Delegierter oder in Handelsfirma.

Zuschriften erbeten unter D 9915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Jurist

35 J., mehrj. Leitung eines Inkassobüros innerh. eines Großuntern., Erfahrungen in Organisation, Akquisition, Beratung und Mitarbeiterführung, sucht neues Aufgabengebiet in Bank, VU, Handel oder Industrie zum 1. 7. 86 od. früher, bevorzugt im Raum Hamburg/SH.

Angebote unter C 9914 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Nach 5 Jahren Berufserf.

möchte Erzieherin, 24 J., etw. Neues beg. Suche Fam. mit Kleinkindern in Belgien, mögl. Arbeitsbeginn Sept. 86, habe Führerschein Kl. 3 und mäßige Franz.-Kenntn., die ich zu verb. hoffe.

Zuschr. unter V 9631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kaufmann aus der Reifenbranche, in ungekündigter Stellung, 43 Jahre alt, sucht neuen Wirkungskreis in Hamburg.

Zuschr. erb. u. G 9610 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Öffentlichkeitsarbeit

Suche ab Mitte n. J. verantw. Funktion im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Führungserfahrung in Ind. u. Agentur, Dipl.-Ökonom, 40 J., verh., engl. u. franz. Sprachkenntnisse. Zuschriften unter A 9604 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Textilkaufmann

48 J., Erfahrung in Einkauf u. Filialgeschäftsführung, DOB, HAKA, KOB, möchte sich verändern.

Zuschr. u. T 9641 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreicher Vertriebsprofi

verhandlungssicher, betriebswirtschaftl., uneingeschränkt mobil, langj. erfolgr. Vertriebstätigk. (direkt, indirekt), Markenartikel u. erklärungsbedürftiger Produkte.

Zuschr. u. G 9632 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Revisor

49 J., 30jähr. textile Einzelhandlungserf., möchte sich entsprechend verändern.

Zuschr. unter U 9642 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IRAQ

Kaufm. der ersten Stunde mit Format, Alter 44 J., sucht mehrj. Einsatz in Bereichen Akquisition, Baustellenführung, Exportabw.

Zuschr. u. W 9644 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensberater – Versicherungswesen

48 J., erfolgreiche Führungs- u. Beraterpraxis, sucht interessante Tätigkeit für ca. 6–8 Monate im Jahr.

Zuschr. erb. u. G 9696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Metallbautechniker

flexibel, belastbar, 23 J., Fenster-, Türen-, Fassadenbau, Auftragsbeschaffung, Kalkulation, Bauleitung, Einkauf, Abrechnung, Außendienst, Behörden, Architekten.

Ang. unt. A 9912 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ein-/Verkäufer Agrarprodukte

internationale EG-Erfahrung, sucht neuen Wirkungskreis.

Zuschr. u. D 9937 an WELT-Verlag, Postfach 10108 64, 4300 Essen.

Handelskaufmann
in Französisch und Englisch

weiblich, 23 J., deutsche Nationalität, perfekt in Italienisch, in Italien (Pescara) beschäftigt, sucht neue Tätigkeit in Niederlassung deutscher Firma in Italien in Industrie, Handel, Mode.

Angebote an Droste AE, Postfach 25 09, 4000 Düsseldorf 1

WITWE

67 Jahre, unabhängig, sucht Tätigkeit im Haushalt bei alleinstehendem Herrn, der Zimmer im Hause zur Verfügung stellen kann, Raum Wuppertal/Düsseldorf bevorzugt.

Zuschr. erb. u. K 9612 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Cargo-Survivor

30 J., flexibel, führungserprobt, Auslandserf., fund. Kenntn. in allen Ladungsarten, sucht Veränd., evtl. freiberufl.

Zuschriften unter W 9620 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Marketing-Services

Dipl.-Oec., 38 J. alt, sucht neue Verantwortung als Leiter Marketing-Services im Investitionsgüter-Sektor. Zuschriften unter Z 9603 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Abiturientin

19 J., 9 J. Engl., 7 J. Russisch, 3 J. Franz., sucht Lehrstelle als Außenhandels-/Schiffahrtskaufmann im Großraum Hamburg.

Zuschr. erb. u. H 9697 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verpackungskaufmann, 45 J.

Papier u. Kunststoff (Folien), sehr gute Kontakte zu Industrie u. Handel, Außendiensterfahrung, sucht verantwortungsvolle Stellung f. d. Raum Hamburg, Schleswig-Holst., Niedersachsen.

Ang. unt. L 9899 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Staatlich anerkannte Kinderpflegerin, 22 Jahre, sucht Anstellung im Raum Hamburg ab 1. 7. 86.

Ang. u. V 9577 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann (42)

mit betriebswirtschaftl. Ausbildung, langjähr. Erfahrung in kfm. Geschäftsführung u. Vertrieb in verschiedenen Branchen mittelst. Unternehmen (bis zu 150 AD-Mitarbeiter), sucht entsprechende Führungsposition.

Zuschr. erb. u. B 9913 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Industriemeister

für Elektrotechnik, 31 J., mit Ausbildung u. Berufserfahrung als Radio- u. Fernsehtechniker u. 6 Semester Fachhochschulstudium der Übertragungstechnik (ohne Abschluß) sucht interessante Tätigkeit im Bereich Elektrotechnik, Engl.- u. Franz.-Kenntnisse vorh.

Zuschr. u. E 9939 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. in 1-A-Lagen:
- **Wohn- und Geschäftshäuser**
- **Abriß- oder Sanierungsobjekte**
- **Bürohäuser**

zum Ankauf.
Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich.
Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.
H&L BAU- UND VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H. – Vermögensgesellschaft – Kaiser-Friedrich-Promenade 101, 6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 50 64. Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Privatmann sucht für den Eigenbedarf Geschäftshaus zu kaufen auch sanierungsbedürftig, nur in 1a-Verkaufslage (Fußgängerzone), in Mittel- u. Großstädten der Bundesrepublik. Sofortige Barabwickl. selbstverständlich. Zuschriften unter Z 9427 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

AUFINA sucht
- Bauträgergrundstücke
- Mehrfamilienhäuser
- Geschäftshäuser
- Wohnanlagen
- SB-Märkte

bevorzugt im Rhein-Main-Gebiet für zahlungskräftige, schnell entschlossene Käufer. Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie fachkundig und seriös. Nutzen Sie 30 Jahre Marktkenntnis zu Ihrem Vorteil. **AUFINA** Immobilien Kauf- und Verkaufberatung, Adolfsallee 21, 6200 Wiesbaden, Telefon (0 61 21) 3 99 44

Von einem bekannten Großinvestor sind wir exklusiv beauftragt **freifinanzierte Wohnanlagen und Geschäftshäuser** ab 5 Mio. ausschließlich im Raum Düsseldorf zu suchen. Vertrauliche Angebotsbearbeitung wird zugesichert. **WOLFGANG KOCH** TEL. 0211/579087

Miethaus mit Gewerbehof zu kaufen gesucht, ggf. auf Rentenbasis. Zuschr. u. W 8974 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu kaufen gesucht: voll vermietete Wohnanlage, ca. 30–100 Whgen. gepflegte Bausubstanz, innerstädtische gute Lage **in Bayern und Baden-Württemberg**. Schnelle Kaufentscheidung und Abwicklung. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf. **Richard Großmann** Immobilien seit 1913 – Grundstücksverwaltungen, 2000 Hamburg 36 · Jungfernstieg 34 · Telefon 0 40 / 34 15 55

INITIATOR sucht Wohnanlage, 10–30 Einheiten, wenn möglich aufgeteilt, Wohnungsgröße 30–80 m². Angeb. an MD-Kapitalconsulting, Hermann-Lingg-Str. 12, 8000 München 2

Wir suchen: im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen **Wohn- und Geschäftshäuser** geg. Barzahlung zu kaufen. Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet. **ULRICH O. DAHLKE K.G.** RDM, 5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59 –

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig. Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise. **BONNGRUND** Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3, Tel.: 02 28/44 96-20, Telex: 8 86 468 bogr d

Investmentgesellschaft kauft gegen Barzahlung Wohn- u. Geschäftshaus-Wohnanlage, SB-Markt-Einkaufszentrum. Großraum: Bonn – Köln – Düsseldorf – Duisburg – Essen – Dortmund. RUSCH IMMOB., Voßbusch 12b, 4300 Essen 1, Telefon 02 01 / 4 28 79 / 42 42 37

Von Privat suche ich in Süd-/Südwestdeutschland ein Mehrfamilienhaus in guter Stadtlage. Tel. 0 51 21 / 1 22 69

Private Vermögensgesellschaft sucht **Geschäftshäuser** nur in besten Innenstadtlagen in Städten ab 30 000 EW. Erste Kontaktaufnahme erbeten unter E 9784 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapital-Anlage-Gesellschaft sucht zur Erweiterung des eigenen Bestandes **Geschäfts-, Büro- oder Verwaltungsgebäude** in guten Innenstadtlagen in Städten ab 30 000 EW. Zuschr. unter H 9787 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatmann Sucht Renditeobjekt bis 3 Mio. Zuschr. erb. u. Y 9844 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Ferienimmobilien an der Nordsee
Büsum: Reihenhaus, Neubau mit 3 Zimmern, in sehr ruhiger Lage DM 152.800,–
Tating/St. Peter-Ording: Doppelhaushälfte (Reetdach) in ruhiger Parklandschaft DM 160.000,–
Garding/Nordsee: Reihenhäuser mit 3 Zimmern, Küche, Bad in einem Neubauferiendorf nur DM 128.000,–
Marschblick 1, 2251 Husum/Mildst. ☎ 0 48 41 / 7 18 71 **BHW Immobilien**

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER – **Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht**. Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. ARGETRA GmbH, ☎ 02102-13197, Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Zinshäuser in Hamburg
HH 71, Bj. 68, 21 WE, 6 Garagen, Wfl. 1245 m², ME 119 500,-, öffentlich geförd. bis 1990, KP 1,5 Mio.
HH 60, Wohn- und Gewerbegrundstück 823 m², Wohn- und Nutzfl., netto Miete 60 000,- p. a., KP 330 000,- zuzgl. 2200,- mtl. Leibrente.
HH 92, Neugraben, Bj. 73, solide Substanz, 26 WE, öffentl. gefördert, 1877 m² Wfl., TG, ME 200 000,- netto, KP 2,7 Mio.
Weitere Angebote auf Anfrage
THEOBALD DANIELSEN SEIT 1928 GMBH, Alsterdorfer Str. 206, 2000 Hamburg 60, Tel. (040) 51 96 99, RDM



Hamburg Harvestehuder Weg 22 Villa, freier Alsterblick, bislang gewerblich genutzt, 818 m² Wohn-/Nutzfläche, denkmalschutzwürdig, Umbau in Wohnungen möglich, Grdst. 1842 m², 15 Stellplätze, sofort frei, DM 3,2 Mio., dir. v. Eigentümer. Tel. 0 40 / 32 47 47

Schwarzwaldklinik 6 km vom „Brinkmann-Hüsli" und vom Kurhaus Rothaus entfernt (Rothaus/Bonndorf), 2-Fam.-Haus von Privat wegen Umzug zu verkaufen. Sauna, Solarium, neue Einbauküche inkl. Teilinventar im Preis enthalten. Idyllische Waldrandlage, VB DM 448 000,–. Zuschr. u. L 9811 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sonderpreis DM 399.000 bis 31.3.86 für Luxus-Doppelhaushälften im Landhausstil in bester Lage **Hamburg-Sasel**, Beim Riesenstein 6. Baubeginn: 1. 4. 86. Wir informieren Sie gern ausführlich. **Sonntag** Immobilien, VDM, HH 1, Mönckebergstr. 19, 32 15 66

Noch zu errichtendes Geschäftshaus, 100 % vermietet (1. Adressen), in sehr guter **Ortsmittelpunktlage** (Fußgängerzone/Marktplatz/Parkhaus). Baubeginn Juni 86, Mietaufkommen DM 910 000,–, Kaufpreis DM 11 600 000,–, in Kreisstadt (15 000 EW), Großraum Frankfurt, zu verkaufen (evtl. nur Grundstück). Zuschriften unter H 9523 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Duisburg-Stadtmitte Wohn-/Geschäftshaus von Priv. zu verk., 14 WE u. Gaststätte, ME 110 000,– DM, Bauj. 1974, KP 1,6 Mill. DM. Zuschr. unter N 9637 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentativer Bungalow Raum Düsseldorf
Bergisches Vorland, Nähe A 3, nur je ca. 20 Fahrminuten bis Düsseldorf, Köln oder Wuppertal.
Privilegierte Sonnenlage im Landschaftsschutzgebiet mit Park, Waldung und Bachlauf. Grundstück ca. 8,1 ha. Wohn- und Nutzfläche *ca. 360 m² (2 Einliegerwohnungen möglich), großzügig aufgeteilt in* 13 Räume, 4 Badezimmer, 5 Toiletten, 2 überdachte Terrassen, 2 Kamine, dazu beheizbares Freibad ca. 6 × 20 m, mit Gäste- und Badehaus.
Kaufpreis: DM 1 750 000,–.
Ihr Ansprechpartner: Helmut Koch, Ruf 0 21 03 / 6 25 07 oder Aengevelt-Immobilien KG, 4000 Düsseldorf 1, Heinrich-Heine-Allee 35, Tel. 02 11 / 83 91-2 29 (Frau Wilkat)
AENGEVELT Immobilien-Makler seit 1910. Aengevelt-Immobilien KG · RDM, Heinrich-Heine-Allee 35 · 4000 Düsseldorf 1, ☎ 02 11 / 83 91-0 · Telex 8 582 168 · Telefax 8 391 255

Repräsentativer Doppelhausbungalow Dormagen/Hackenbroich, Bauj. 76, 150 m² Wohnfl., off. Kaminecke, Einlieger 65 m², auch als Praxis, Büro nutzbar, Terrasse, Südlage, 90 m², Doppelgarage, Grund 920 m², nur 650 000,– DM. Fa. Karopart GmbH, Abtl. Immobilien, Wochenenddienst, Tel. 02 21 / 55 18 22

Stadtrand Wetzlar/Gießen, 15 km Autobahn Großzüg. Einfam.-Haus m. sep. Einl.-Wg., Hanglage, Bj. 81/82, 6 Zi., 3 Bäder, Eingangshallw, Studio 50 m², Fitn.-Raum m. Sauna-Anschlüssen, gefließte Böden, holzgetäfelte Decken, schmiedeeiserne Holzwendeltreppe innen, Terrasse 50 m², 600 m² Garten, trotz absol. ruhiger Lage gute Verkehrsanbindung Gießen, Frankf. (60 km) – Köln–Ruhrgebiet, auch als Praxis/Büro-Kombi/2-Fam.-Haus nutzbar, steuerl. voll absetzbar, hoher Freizeitwert, von Priv. günstig zu verkaufen. Ernsth. Interessenten werden Fotos zugesandt. Anfragen an P 9968 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

OSTSEE Timmendorfer Strand/Hemmelsd. See, Angeln, Segeln, Surfen. Do.-Haus-Hälfte, exkl. Ausst., ca. 150 m², Grundst. 500 m², Kamin, 2 Bäder, Gäste-WC, Eichenküche, Bj. 80, 350 000,- DM, v. Privat. ☎ 0 45 03 / 13 72

ANGEBOTE

Jagdliches Landhaus in der Voreifel, von Köln in ca. 30 Minuten mit dem Auto erreichbar, im besten baulichen Zustand, auf ca. 2 ha großem eingefriedeten Waldterrain, unverbaubare Hanglage mit herrlicher Fernsicht, zu verkaufen.
Einliegerwohnung für Hausmeister oder Jagdaufseher vorhanden.
Auf Wunsch Eintritt in bestehende Jagdpachtverträge eines Niederwildreviers von ca. 1000 ha.
Zuschriften unter H 9853 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SYLT Sind Sie an einem reetged. Haus m. Garage in Morsum interessiert, das in der Nähe v. Golf- u. Reitpl. liegt u. einen außergewöhnl. schönen u. aufwendigen Innenausbau hat, dann setzen Sie sich bitte mit dem Architekturbüro W. Mangelsen, Pf. 69, 2280 Sylt-Ost/Keitum, Tel. 0 46 51 / 34 91, in Verbindung. Preis DM 950 000,–.

Villa in HH – Othmarschen die Adresse mit besonderem Stellenwert, verkehrsgünstig, Bus 1 Min., S-Bahn u. Eink.-Str. 10 Min., alle Schulen in der Nähe. Bauj. 1908, modernis. u. neue Installat. 1972, seitl. Doppelgarage. Repräsentative Räume im Erd- u. Obergeschoß, 3 abgeschl. Wohneinh. Erdgesch. u. Souterrain, einschl. Einliegerwohnung, ges. ca. 260 m², 3 Bäder, 1. Obergesch. ca. 134 m², 4½ Zi., 2 Bäder, große Terrasse, Dachgeschoß ca. 72 m², 3 Zi., Kü., Bad. Obergesch. separates Treppenhaus, Grundstück 1215 m², mit altem Baumbestand, pflegel. Anlage. Von Privat, Kaufpreis 1,38 Mio. VB. Telefon 0 40 / 2 70 24 98. Maklerverm. angen.

BODENSEE kein Superhaus, keine Luxus-Villa, sondern ein zweckentsprechendes, modernes, neues Landhaus mit genügend Grund – volle Südlage, Bodenseeund Bergsicht – 7 Zi. u. viele Extras, steht in einem netten östl. Bodenseeort – 350 m zum See – weit unter dem Erstellungspreis, wegen Auswanderung zu verkaufen, VB DM 795 000,–, Kapitalnachweis, Makler nicht erwünscht. Zuschriften erb. unt. M 9658 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ostfriesland Ferienhaus „Großes Meer", komf. Ausstattung; Bootsanleger, viele Extras, KP 158 000,- DM inkl. Boot und Mobiliar. Auktionator G. Claashen, 2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 53 66

Renov. Bauernhaus im Raum Rüthen-Warstein, 180 m² Wohnfl., weiter ausbauf., 1000 m² Grundst. m. Nebengeb., Dach, Heizung, elektr. Anlage, Kunststoffenster, Rolladen, Haustür, Bad u. Fassadenanstrich neu, für 235 000,– DM zu verkaufen. Tel. 0 29 52 / 31 59

Dithmarschen / Nordfriesland Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM. Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing., 2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Romant. 40-Zi.-Herrenhaus in Holstein, m. 2 Wohnh., 5 gr. Reetd.-Scheunen, 7 ha Altbaumpark, Teichen u. Burggraben, günst. zu verk., Gesamtfl. 23 ha arrond., Überd. 15 000 m². Angeb. u. R 9815 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative **Villa** *bei Düsseldorf* mit ca. 800 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage. Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

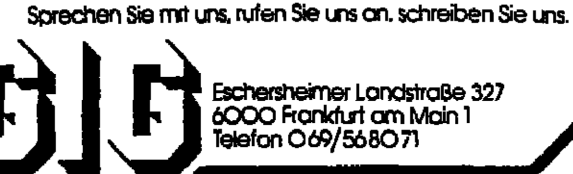
Traumobjekte
Wo Norddeutschland am schönsten ist
Hist. Wendland-Fachwerkhaus mit höchstem Kft., Schwimmhalle etc., ehem. gräflicher Besitz, DM 650 000,–.
Exkl. Landhausbesitz, 60 000 m² u. 12 ha Wald, auf Wunsch mit Hochwildjagd, DM 1,7 Mio.
Deichgrafenhof mit 3 ha am Deich, Naturpark Elbufer, DM 300 000,–.
Herrsch. Niedersachsenhof für Pferde- und Naturfreunde, 280 Morgen, 50% Wald, DM 1,7 Mio.
Inmitten von Berlin
Im herrl. Stil der Jahrhundertwende, 190 m² ETW, freier Blick, Fahrstuhl, DM 475 000,– + 125 m², neues DG, DM 320 000,–.
Wo Südamerika am schönsten ist
Penthouse in Rio de Janeiro, 260 m² Wfl., Privatpool an Lagune Corcovado 550 000,–.
500 m² Flußufer Parana, argentinische Grenze, 120 ha Hof, bester Boden, 120 000,–.
Lodders Immobilien GmbH Hauptstr. 43, 3138 Dannenberg/Prisser, ☎ 0 58 61 / 79 15

Hamburg (Halstenbek) Bahnhofsvorplatz



Verkauf Geschäftshaus (Laden- und Ärztezentrum)
An diesem attraktiven Standort direkt am S-Bahnhof verkaufen wir aus dem Privatbesitz unserer Gesellschafter ein im Bau befindliches, modernes und repräsentatives Geschäftszentrum.
Ihre Vorteile auf einen Blick:
- Architektonisch anspruchsvolle Bauweise (Klinkerfassade)
- Hervorragende Verkehrsanbindung
- Mieter erster Bonität (Lebensmittelmarkt, Läden, Arztpraxen, Dentallabor, Büroflächen)
- Vermietungsstand 85% (Mietgarantie)
- Garantierte Fertigstellung Oktober 1986
- Alle Steuervorteile des Bauherren während der Bauphase
- Finanzierung von 80–90% des Kaufpreises durch uns möglich
- Kaufpreis auf Anfrage (Netto-Renditebasis 5–6%)

Sprechen Sie mit uns, rufen Sie uns an, schreiben Sie uns.



Eschersheimer Landstraße 327, 6000 Frankfurt am Main 1, Telefon 069/568071

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Bürohaus
Hamburger Innenstadt
stilvoller Altbau, ca. 6200 m² Nutzfläche, vermietet (evtl. später frei oder teilweise frei lieferbar), zu verkaufen.
VB 7,5 Mio. DM.
Bitte schriftliche Anfragen.
Alleinverkauf:



Hugo Kämmerer jr.
gegründet 1951
Jungfernstieg 34, 2000 Hamburg 36



Halt, Stopp – nur 330 000,– DM
freistehendes EFH. Wo? Düren-Oberzier, Bauj. 72/73, 200 m² Wohnfl., Grund 460 m², Garage.
Fa. Karopart GmbH, Abtl. Immobilien, Wochenenddienst, Tel. 02 21 / 55 18 22

Waldnah in einem Landhaus
wohnen u. im Wohnzi. am off. Kamin sitzen, in einem EFH, Bauj. 76, Wohnfl. 150 m² pl. 60 m² Sonnenterrasse, Garage, Grund 2300 m², seinen Preis wert, KP DM 380 000,–.
Fa. Karopart GmbH, Abtl. Immob., Wochenenddienst, Tel. 02 21 / 55 18 22

Einmalig günstige Renditeobjekte
Wohn- u. Geschäftshaus, 16 WE, Bj. 73, mit Bank, Zahnarzt, Apotheke, Wohn-/Nutzfl. 1717 m², guter Zustand und gute Lage in einem Nordseebad, voll vermietet. Mietüberschuß DM 164 000,–, Verzinsung 9,2% = 1048,– DM/m² **KP DM 1 800 000,–.**
Mehrfamilienhaus, 20 WE, Bj. 1930, Wohnfl. 1400 m², sehr gut. Zustand, sehr gute Lage in Hamburg, voll vermietet, steigerungsfähig. Mietüberschuß DM 121 000,– p. a., Verzinsung 7,1% = 1225 DM/m² **VB DM 1 720 000,–**
Mehrfamilienhaus, 9 WE, vollmod., guter Zustand, zentrale, ruhige Lage, Wohnfl. 455 m², voll vermiet., Mietüberschuß DM 47 500,–, Verzinsung 11,1% = 945 DM/m² **VB DM 430 000,–**
Auf Wunsch Finanzierung, Verwaltung und Vermietung durch uns vor Ort.
Dipl.-Ing. Peter Hartz & Partner Kapitalanl., 2 HH 52, Dürerstr. 8 Telefon: 0 40 / 89 30 61

Hamburg 65
äuß. gepfl. Mehrfam.-Haus, nahe Einkaufszentr. u. Alstertal, ruh. Lage, ca. 600 m² Fläche/9 Einh., netto Garantie-Mte. üb. 5 Jahre DM 100 000,– p. a., DM 1,4 Mio., ohne Courtage.
Martinsson & Held GmbH Tel. 0 40 / 6 02 20 16

Fehmarn/Ostsee
komft. 1-Fam.-Hs., 600 m² Grundst., 135 m² Wfl., 1a Ausführung, Kaufpreis 240 000,– DM.
Jakob Mackeprang, Makler RDM Tel. 0 43 71 / 10 24

Im Zentrum und doch im Grünen
Villa, Jahrhundertwende, Oldenburg i. O., auf 650 m² Gartengrundstück, 2 Min. zur Fußgängerzone.
Interessenten unt. B 9847 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

In der schönen Wohnstadt Oldenburg i. O. gediegenes
Einfamilienhaus
mit Krüppelwalmdach, freistehend, WF ca. 120 m², 2 Garagen, Garten mit Tannenbestand 460 m², absolut ruhige, stadtnahe Lage, Erbpacht, Kaufpreis 295 000,– DM, von Privat.
Angeb. unter N 9857 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ostfriesland
Architektonisch sehr ansprechendes, komfortables Einfamilienhaus im staatlich anerkannten Luftkurort Wiesmoor (Blumengemeinde), 18-Loch-Golf-Anlage, ca. 30 m² Wohnfläche, Kaminzimmer, Sprossenfenster, unverbaubare Süd-Südwestlage, sehr ruhige Sackgassenlage u. doch zentral, Grundstück 1125 m², auch hervorragend als Ruhesitz geeignet, zu verkaufen, Preis: VB.
R. Pageler Auktionator 2947 Friedeburg, Postfach 11 28, Weitere Objekte auf Anfrage

Nordsee – Greetsiel
Reihenhaus (ETW); exkl. Mobiliar; Wohnzi., Kü. m. Einbaukü., 3 Schlafzi., Bad/WC, sep. WC; Abstellr., KP. 185 000,– DM inkl. Mob.
Auktionator G. Claashen 2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 53 66

Schwarzwald, 1000 m
exkl. Ferienhaus, gute Lage, 1980 für DM 720 000,–. fertiggestellt, kompl. lux. Innenausstattung, DM 490 000,–
Telefon 02 09 / 3 74 22, ab 19 Uhr

Elbblick, HH 52
repr. 2-Fam.-Hs., 600 m² Wfl. inkl. Schwimmbad, Sauna, Whirlpool u. Bar, 1,6 Mio, v. Priv. Tel. 0 40 / 82 91 36

Lindau Bodensee
Auf dem Hoyerberg – schönste Aussichtslage am Bodensee – liegt mit unverbaubarer See- und Bergsicht ein **herrliches Anwesen**. *Die* **Landhaus-Villa** *hat eine Wfl.* von ca. 220 m² sowie 130 m² Nebenräume auf einem Grundstück mit 1350 m².
Kaufpreis: **DM 1 200 000,–**
Rauch Immobilien Treuhand GmbH
D-8990 Lindau (B)
Bregenzer Str. 211
Tel.: 0 83 82 / 7 26 81

Villa mit Einliegerwohnung Voralpenland, Nähe Bad Tölz
1979 fertiggestellt, 1898 m² Grund, unverbaubarer Gebirgsblick, solide Bauweise, großzügige Ausstattung, neueste Haustechnik (Heiz.), 267 m² Wohnfl., 213 m² Nutzfl., mit Sauna + Schwimmb., umb. Raum 1921 m³, Kaufpreis 1,7 Mio.
Nähere Informationen unter H 9875 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseenähe
Halbinsel Eiderstedt in bester Lage, gepfl. Landhs., Bj. 1911 (Resthof) zu verk., 8 Zi., 3 Bäder, 220 m² Wfl., ca. 1000 m² gepfl. Gart. u. Hofraum, Preis VS, kein Makler. Ang. u. D 9849 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin
Bestes *Modernisierungsobjekt* für alle steuerlichen Vorteile (50% sofortige Abschreibung), 19 Einheiten, sofortiger Baubeginn möglich, einschl. Dachausbau, v. Architekten aufgemessen, zur Teilung vorbereitet, Gesamtfl. ca. 1600 m², Preis 785 000,– DM.
Tel. 0 30 / 2 16 50 13 ab Mo., 9 Uhr

Bungalow, Neubau mit Turm, maurisch/levantinisch, Hanglage am Meer. Geheimtip ohne Hochhäuser und Massentourismus, 140 000,– DM. Tel. 04 21 / 80 46 29, auch Sa./So.

Notverkauf für Wochenend-Handwerker! 3-Fam.-Miethaus auf 425 m², Dachgeschoß halb ausgebaut, Fassade ausbessern, Garten neu konstruieren, in *Oberfranken. Kaufpreis 180 000,– DM.* Tel. 0 30 / 2 13 85 36

Umstandshalber zu verk.
sehr gepfl. Wohnhaus im Oberharz / Clausthal-Zellerfeld, 195 m² Wohnfl., sehr gute Ausst., Parkettfußböden u. Teppichböden zum Preis v. DM 255 000.
Zuschr. u. M 9636 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Luxus-Landhaus am Niederrhein
Ehem. Bauernhof, ganz restauriert und modern umgebaut, 15 Minuten bis Duisburg, Krefeld, Düsseldorf, 5 Minuten zur Autobahn A 57. Ideal geeignet als Schulungs-Tagungsstätte, exklusiver Wohn-Ruhesitz mit Pferdehaltung etc., Wohnhaus ca. 500 m² Wohnfläche, Luxusausstattung, offene Kamine, diverse Anbauten, großer geschlossener Innenhof, Ziergärten, verschieferte Giebel, bleiverglaste Fenster, 20 000 m² massiv eingezäunte Weiden *mit Fischteich und Stallung*. Preis Verhandlung 1,5 Mio.
Auskünfte: Autohaus van de Loo oHG
Bonner Wall 122–124, 5000 Köln 1, Herr Koch, Telefon 02 21 / 38 50 42

Mietkauf 725,- DM monatl. Abtrag
für Stadtreihenhaus, nordwestl. von Hamburg, zentrale, aber dennoch ruhige Lage, ca. 108 m² Wfl. + Ausbaureserve, 5 Zimmer, 2 Bäder, Einbauküche, Keller, Fertigstellung Herbst 1986. KP 222 400,– DM, zahlbar 1989.
Achtung, nur noch 3 Häuser frei!
Info und Finanzierungsberatung täglich außer sonntags
Horst Remme Baubetreuung GmbH Tel. 0 41 21 / 2 10 86 / 87

Renditeobjekt – Großstadt Rhein-Main-Gebiet
1a Zustand, Toplage, City, 4 Mieter erster Adresse, Jahresmiete DM 800 000,–, KP 12 Mio. VB.
von Droffelaar Immobilien
Christophstr. 11, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 77 40 04

Kappeln/Schlei
Kft.-Ferien-/Wohnhs., dir. an der Schlei, in Massivbauweise, 89/430 m², Bj. 84, exkl. Ausstg., 4 Zi., Einb.-Kü., D'bad, Gäste-WC, Kamin, überall Holzdecken, gr. Terr. u. Balk./Loggia, Gar., Teich, 220 000,– DM.
Tel. 04 51 / 2 11 02

Komf. Landhaus
Nähe Bodensee, 6 Zi., Wohnhalle m. off. Kamin, 265 m² Wohnfl., Schwimmhalle, Sauna, Doppel-Garage, Erstbez. v. Priv. zu verk., DM 1,1 Mio. Zuschriften unter P 9638 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal, Osnabrück-Zentrum
Verkaufsfl. EG 160 m², Verkaufsfl. UG 70 m², u. Nebenräume, 24 m Schaufenster, für alle Branchen geeignet, zu vermieten oder zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. C 9848 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landschaftlich schön gelegenes Haus
ca. 140 m² Wfl., 2100 m² Grund, ½ Std. v. Nürnberg i. d. Oberpfalz gelegen. VB DM 480 000,–.
Näheres: Tel. 0 80 72 / 39 68

Repräsentatives Einzelhaus
200 m² Wohnfläche, in ruhiger Lage bei Bielefeld (auch als 2-Familien-Haus nutzbar) mit aufwendigen Einbauten gesucht. DM *650 000,–* VB. Zuschr. erb. u. V 9973 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Pyrmont/Lux.-Penthouse
120 m² Wfl. + gr. Terrasse, am Kurpark, Neubau, Fahrst., Tiefgarage, Einbaukü., DM 498 000,–, 3-Zi.-ETW, 80 m², Neubau, DM 280 000,–, von Privat.
Tel. 0 52 81 / 37 11 oder 60 82 29

Aachen-Mitte
12-Fam.-Haus
Nettomiete p. a. 63 000,– DM, nur 765 000,– DM.
Freistehendes Luxushaus
210/1400 m², Villenlage, 15 Min. v. Aachen, *325 000,– DM.*
Ideal für Barbetrieb usw. Luxushaus
3 Bäder, 12 Zimmer, ruhige Nebenstr., BAB-Anschl., n. Aachen 20 Min., Parkplätze, 400/2700 m². *Nähe Heerlen/NL, Wert 1 Mio,* KP nur 465 000,– DM.
Immobilien van LIER
Tel. 02 41 / 2 23 61 oder 2 94 01, 9–13 Uhr

Ab Frühsommer
Haushälfte
in schöner Lage, Raum Gelting/Angeln, Nähe zentraler Ort, Ostseenähe, zu vermieten, geräumiges Wohnz., 3 Schlafz., gr. Küche, Dusche, WC, E-Hzg., gr. Garten.
Tel. 0 46 43 / 22 61

[illegible]? [illegible]? [illegible]:
Erfahrener Bauträger berät Sie. *Beratung auf Honorar- und Erfolgsbasis,* auch in schwierigen Abwicklungsfällen. Diskrete Bearbeitung wird garantiert. Interessante steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten.
Bitte schreiben Sie uns unter P 9880 an *WELT*-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Sooden-Allendorf Exklusiv-Wohng.
2 Zi., 1 Kü., 1 Bad, 1 Dusch-Bad (74 m²), Erstbezug, geh. Wohnkomf., großer Balkon, Südseite, Traumlage am Kurpark u. am Wald, erstkl. Eicheneinbaukü., Teppichboden, Sprossenfenster, Kaufpr. 195 000,– DM Tel. 0 56 52 / 41 41 od. 04 21 / 44 62 44.

Bad Reichenhall
REH, 168 m² Wohnfläche, Bestlage, gehobene Ausstattung, kurzfristig beziehbar. Angebote erbeten unter V 9885 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn- u. Geschäftshaus
in zentr. Lage in Großstadt im Ruhrgebiet, bezugsf. 1983, Renditeobj., 10-Jahres-Mietverträge, Jahresnettomiete 165 000,– DM, Wohnfl. ca. 500 m², gewerbl. genutzte Fläche ca. 370 m², aus famil. Gründen zu verk., VB 2,3 Mio. DM. Zuschr. erb. unt. X 9623 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Essen-Heisingen
Spitzenlage, von Privat
Bungalow in L-Form
2200 m² gepfl. Grundst., 320 m² Wohnfl., komf. Ausst. m. Marmor- und Keramikböden, wertvolles Holzwerk, off. Kamin, gr. Schwimmbad im Hs., Schlaftrakt in Teppichvelours, Doppelgarage, KP 1,4 Mio. DM.
Zuschr. unter C 9650 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien-Verkauf
1-Fam.-Haus m. Garage, Bj. 58, Grundgr. 650 m², 97 m² Wfl., am Golfplatz, unverbaubare Aussicht. VB 290 000,– DM. Zuschr. unter V 9841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienhaus an der Nordsee
zu verkaufen, voll einger. mit super Ausstattung, wintertaugl., Lage in einem Ferienpark in Fedderwardersiel in Butjadingen (bei Nordenham), DM 180 000,–.
V. Finn, Tel. 0 47 31 / 8 90 51

Für exkl. Wohnen oder Liebhaber freisteh. Haus, ca. 160 m² Wohnfl., offener Kamin, Holzvertäfelung, Südhang, unverbaubarer Blick, ca. 35 m², Sonnenterrasse, *direkt a. Wald, Ortsteil Bad* König/Odenwald, 5000 m², sehr gepfl. Garten m. altem Baumbest., VB 550 000 DM, Tel. 0 61 03 / 5 12 74 ab 18.00 Uhr

Ostsee
Luxus-EFH
210 m² Wfl., 1600 m² Grundst., m. Garage, unverbaub. Blick auf ges. Lübecker Bucht, einmal. Objekt mit 60 m² überd. Terrasse, v. Priv. zu verk.
Telefon 0 45 63 / 89 22
oder Zuschr. erb. u. R 9837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tegernsee
Rottach-Egern, Landsitz in oberbayr. Stil in herrlichem Parkgrundst., Wohntrakt, Hausmeistergeb., Wirtschaftstrakt, bester Zustand, über 400 m² Wohnfl., 6000 m² Grund, umständehalber zu verk. Näheres auf Anfrage.
Fa. Bader Immobilien
Hauptmarkt 10, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 2 34 20

Grassau
Komfort-Landhaushälfte im oberbayer. Baustil
380 m² Grd., 140 m² Wfl., 4 Zi., 2 Bäder, ausgeb. Hobbyr., Sauna, gr. Freisitz m. off. Kamin, off. Kamin im Wohnzi., Kü. u. Wirtschaftsraum möbl., gr. Balkon, Gge., Fußbodenhzg., Geräteraum, absolut unverbaubarer Panoramablick, reine Wohnlage, von Privat, DM 540 000,–. Zuschr. u. Chiffre-Nr. 90 603 an Anzeigen-Zander, Theresienstr. 27, 8220 Traunstein

Günstig der Preis, hoch die Rendite
Morsbach-Sieg, Wohn-Geschäftshaus, Baujahr 67/77, 6 WE plus 2 Gewerbeeinh., Garagen, Grundst. 1316 m², ME ca. DM 65 000,– p. a., KP 900 000,–. Eine Gelegenheit, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten.
Fa. Karopart GmbH
Abtl. Immobilien, Wochenenddienst, Telefon 02 21 / 55 18 22

Geschäftshs., Dortmund, Fußgängerzone, sehr frequent., Bj. 66, Renov. 84, 5400 m² Nfl., 1800 m² Grdstck., 674 000,– ME netto
Preis 6,6 Mio.
Rentehaus, München-Moosach, 1544 m² Wfl. u. ca. 153 m² Dachterr.-Whg., Bj. 70, Grdstck. 1852 m², 143 500,– ME (750 000,– zinsloses Darlehen)
Preis 3,6 Mio.
Exkl. Wohn- u. Geschäftshs., München, bestes Schwabing, 1,2 Mio. ME,
Preis 17,5 Mio.
Bitte beachten: Viele Verkäufer wünschen keine Insertion; wir verfügen über viele gute Objekte auf Anfrage; z. B. Wohnhaus- u. RH-Grundstücke, Rendite- u. Aufteilungsobjekte, Großanlagen, Supermärkte u. Gewerbeanlagen.
R. M. Heinritzi
Immobilien, Schraudolphstr. 14 a, 8 München 40, ☎ 089/2720085/86

Liebhaberobjekt Insel Föhr
Nieblum/Goting, sehr altes besonders schönes Reetdachhs. f. 2 Fam., 1985 modernisiert, elektr. Nachtspeicheröfen, Sprossenfenster, isoverglast, ca. 800 m² Grundst. mit Heckensichtschutz, 3 Min. zum Kliffstrand, zu verk. VB 480 000,– DM. Ang. u. T 9839 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mietwohnhaus Berlin
Nähe Mehringdamm, interessante Modernisierung, ca. 1743 m² Wohnfl., 22 Wohnungen, Jahreskaltmiete 141 000,– DM, Kaufpreis 1 300 000,– DM.
Immobilienberatung Hans-Joachim Reich
auch sonntags 10–14 Uhr
Tel. 0 30 / 4 55 10 98

Nähe Marburg
1-Fam.-Haus, m. Einliegerwhg., Landhausstil, am Wald, Hanglage, unverbaubar, 750 m² Grundstück, 230 m² Wohnfläche, VB DM 290 000,–.
Tel. 0 64 53 / 70 39

Nieblum/Föhr
dort, wo die Insel am schönsten ist. Reetdachhaus, ca. 100 m², Grdst. 390 m², wunderschön eingerichtet, für DM 450 000,– zu verkaufen.
Telefon 05 21 / 55 32 32

SYLT
Von Privat
Reetdedeckter Winkelbau, Teil oder im Ganzen zu verkaufen.
Tel. 25. 3. – 30. 3. 0 46 51 / 3 21 71, 10–12 Uhr tägl., ab 31. 3. 0 40 / 82 91 13

Fischerdorf Greetsiel
Exkl. Neubau-Landhaushälfte einschl. Grdst., DM 149 500,–, MwSt.-Erstatt., hohe Rendite.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46 u. 46 55

Geschäftshaus in Kreisstadt südwestl. von München
Hpt.-Mieter, 1. Adr., 15 Jahre, 2×5 *J Option, gute Indexkl., JNME* 400 TDM + MwSt.
KP DM 5 760 000,– + MwSt. und einschl. Courtage, 5% AfA, Fertigstellg. Ende 86, i. A. Immobilienberatung
F. A. Remse, Inheidenerstr. 71
6000 Frankfurt 60
Telefon 0 69 / 45 14 13

Hamburg
1-Fam.-Haus mit Gaststätte, gute Lage, Grundst. ca. 500 m², neu renoviert, von Privat, Kaufpreis DM *680 000,–* VB.
Angeb. erb. u. Z 9867 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hildesheim City
Wohn- u. Geschäftshaus, z. Z. noch Selbstnutzung (1b-Lage), geeignet f. alle Branchen, versch. Gebäudeteile m. gesamt 1300 m² Nutz- und Wohnfläche, Grundst. 1000 m², KP 1,85 Mio.
IKV Immobilien, Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 3 70 14

Nieblum/Föhr
Einfam.-Haus unter Reet auf gr. Grdst in ruh. Lage, von/an Privat. Zuschr. u. S 9970 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostfriesland/Norddeich
Bungalowhälfte – Neubau –, Grd. ca. 300 m², Wfl. ca. 89 m², KP 153 061,– DM.
Auktionator G. Claashen
2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 53 66

Wohn-/Geschäftshaus
Toplage in Harzer Kurort, von Priv., VHB, DM 580 000,–.
Tel. 0 55 24 / 36 83

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

ANLAGEOBJEKTE GESUCHT
Vermietete Büro-/Geschäftshäuser, Einkaufszentren und Wohnanlagen sowie entwicklungsfähige, projektierte Grundstücke – in der gesamten Bundesrepublik –
KAMPS UND PARTNER Immobilien-Makler seit 1969 RDM-Fiabci
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.

RIAD AG	GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften
Bankstraße 4	Schloß Allner
8750 Glarus/Schweiz	5202 Hennef-Allner
Tel. 0041/058/611230	Tel. 02242/5085-88, Telex 885746

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Gewerbeobjekt gesucht
bis ca. 2,5/3,0 Mio. zum 10- bis 10,5fachen der Jahresmiete, Neubau oder best., nur m. langfr. Mietvertr., **Abwicklung u. Bezahlung kurzfristig.**
Telefon 0 77 32 / 70 17

SB-Markt
als Kapitalanl. ges. Angebote bitte auch v. Maklern unter F 9851 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eros-Haus
Lübeck, 16 Zi., Bar, Imb., v. Priv., zu verk. f. DM 300 000,–. **Tel. 0 41 85 / 44 66**

SUPERMARKT
Innenstadt von Dietzenbach, langfristig vermietet an Ia-Mieter, 11,3fache Jahresmiete, p. a. DM 92 800,–, Kaufpr. DM 1 050 000,–, vom Eigentümer an schnellentschlossenen Interessenten zu verkaufen.
Telefon 02 31 / 52 75 10

ANLAGE-OBJEKT
SB-Markt, Raum Hamburg
1500 m², 14jähr. Mietvertrag m. Option, 1-A-Mieter, f. 12fache JNM zu verk., Übernahme als Bauherr noch möglich.
Zuschr. u. H 9016 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

Top-Gewerbegrundstücke
Lingen/Ems
6260 m² mit Halle, 1200 m² einschl. Büros, Kühlräume, Rampe u. Gleisanschluß.
Wuppertal
10 500 m², gute Verkehrsanschlüsse, Viehhofstraße
zu verkaufen
Unit, Pahlkestr. 78, 5600 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 71 44 00

Bürohaus
Hamburger Innenstadt
stilvoller Altbau, ca. 6200 m² Nutzfläche, vermietet (evtl. später frei oder teilweise frei lieferbar), zu verkaufen. VB 7,5 Mio. DM.
Bitte schriftliche Anfragen.
Alleinverkauf:



Hugo Kämmerer jr.
gegründet 1951
Jungfernstieg 34, 2000 Hamburg 36

Wir verkaufen
LEBENSMITTELMARKT – ULM –
Volles Sortiment, Verkaufsfläche 1700 m² / 70 Pkw
DM 3 287 500,– netto
Langfristige Mieteinnahme DM 263 000,– netto p. a.
Tel. 0 71 81 / 7 73 36

HAMBURG
Rendite-Objekte mit hohen Steuervorteilen
Im südl. Hamburg wird ein Supermarkt m. 4 Whgen. auf ca. 1800 m² Eigenland errichtet. Die Gewerbefl. von ca. 1150 m² ist langfr. an einen renommierten Betreiber vermietet. ME des Gesamt-Objektes jährl. ca. 328 000,– netto. KP f. d. Gesamtobj. DM 4,38 Mio. In diesem Kaufpreis ist die MwSt. von ca. 288 000,– DM enthalten. Option möglich. Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Alteingesessenes Fachgeschäft
(Schreibwaren, Büro- und Schulbedarf, Buchhandlung – Zeitschriften) mit Lotto-Annahmestelle sowie dazugehöriges Gebäude und Grundstück in mittelgroßer Stadt im Nordschwarzwald altershalber zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. M 9878 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baby- und Kindermoden-Fachgeschäft
in bester Geschäftslage, Fußgängerzone eines Fremdenverkehrsortes, Nähe Bonn, zu verkaufen (Übernahme Warenbestand und Einrichtung).
Angebote unter *F 9873* an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

SB-Märkte
in Bayern u. Baden-Württemberg langfristige namhafte Mieter

KP	1513000,-	pl. MwSt.	Rendite	7,8% p.a.
KP	7076000,-	pl. MwSt.	Rendite	8,1% p.a.
KP	9084000,-	pl. MwSt.	Rendite	8,0% p.a.

Weitere Gew.-Objekte auf Anfr. bis 30 Mio. DM.
F. Schreier-Immob.
Telefon 0 89 / 15 60 66

Ladenlokal
(keine Gastronomie) Toplage, City Lüneburg/Fußgängerzone, Erstbezug, 130 m² Laden, 58 m² Lagerraum, 4800 DM exkl.
E. Klettke RDM Immob.
Bonnestr. 31, 2126 Adendorf, Tel. 0 41 31 / 18 72 44

HH-Harburg, City-Lage! Laden 1a-Ausstattung
EG 120 m², OG 150 m², Vollkeller, Fahrstuhl, Klimaanlage, 14 Meter Schaufenster! S-Bahn- u. Bushalte vor der Tür, viele Parkplätze im Haus, alle Branchen (außer DOB, HAKA) per *sofort* zu vermieten.
Info.: Tel. 0 40 / 77 03 85 – 86

Gewerbefl. Ortsmitte
7423 m², GRZ 0,8, GFL 1,2 überbaut, Bürohs., 200 m², Holzhalle mit Rampe 1100 m², Stahlsystemhalle 550 m², Pav. 85 m², ab 1. 7. 86 frei, Verkauf oder Vermietung.
Baueelemente, Postf. 28 80, 7 Stgt. 1

SB-Markt, Neubau 86
Großst. Norddeutschland, 2800 m² Nutzfl., Ia Mieter, Vertrag 18 Jahre fest, 11,5fach, KP 6,9 Mio. DM plus 3,42% Courtage.
Immobilien Brake
Bahnhofspl. 2, 2900 Oldenburg
Telefon 04 41 / 2 43 17

Mod. Gewerbe-Immobilien norddeutscher Raum
Bestehend aus **Baumarkt**, Sanitärmarkt, Teppichmarkt u. a., Grundstücksgröße 25 000 m², zu verkaufen.
Vermietet bis zum Jahre 2000, zuzüglich 2× 5 Jahre Optionen. Indexierte Verträge. Erstklassiger Mieter.
Netto-Kaltmiete z. Zt. jährlich rd. DM 639 000,–.
Verkaufspreis = 10,5fache Jahresmiete = rd. 6,7 Mio. DM
HORST VOSS GmbH Immobilien
Auguststraße 12, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 20 31 93

Nur einmal in der Bundesrepublik in Ahrensburg bei Hamburg
Tresorraum, 28,80 m², mit Schließfächern im KG, **Laden,** 62 m², im EG, Nebenräume 22 m², zu verkaufen bzw. zu vermieten. Tresorraum Sicherheitsstufe T 1, Alarmanlage an Polizeiruf angeschlossen. VHB 600 000,– DM.
Telefon 0 45 34 / 77 03 oder 6 14

Gewerbliches Objekt! Nur 11fach!!!
Großstadt Norddeutschland, **Innenstadt, SB-Markt „Plus“, Schlachterei, 8 Appartements, Mietertrag 177 000,–; DM 1 950 000,–,** *langfristig indexierte Mietverträge, Courtage: 4,56%.*
Taubert-RDM-Makler, Staulinie 14
2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

3534 m² in absoluter Spitzenlage
Wir bieten an: Grundstück/Gewerbeobjekt, direkt an der **meistbefahrendsten** Straße Deutschlands (B 1), mit eigener Abfahrt, unmittelbar von der Straße einsehbar. Von den 3534 m² sind 1304 m² bebaut. Die einmalige, extrem verkehrsgünstige Lage im Zentrum des Ruhrgebietes sowie das Vorhandensein zahlreicher Nutzungsrechte prädestinieren das Objekt für jegliche Art von Handel und Gewerbe. Trotz des hohen Schätzwertes (errechnet nach Ertragswertverfahren) ist das Objekt ausgesprochen günstig wegen kurzfristiger Vergrößerung und Neubau unseres Betriebes abzugeben.
Bitte wenden Sie sich an Tel. 0 23 27 / 32 12 02.

Raum Minden/Westf. Petershagen-Lahde Lagerhalle
15 000 m² (auch teilbar), mit Lkw-Werkstatt, Gleisanschluß möglich, ausreichende Park- und Abstellflächen vorhanden, zu verkaufen oder zu vermieten.
Zuschr. erb. u. P 9836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kl. Wasserkraftwerk
i. s. gut. Zustand, jährl. steig. Rendi., hohe Abschreibung, ger. Wartung, nur für gut fundierte Selbständige geeignet. Inflationss. Geldanlage, v. Priv. f. 650 000,– DM zu verk.
Zuschriften unter K 9656 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unterwössen/Reit im Winkl
Exkl. Landsitz in Bestlage, ca. 4500 m² Park, 13 Zimmer, ideal als Schulungs-Zentrum für Firmen-Seminare, DM 1,9 Mio.
Henriette Burde Immob. RDM, 8212 Übersee, Tel. 0 86 42 / 19 69

Saunen- und Fitneßstudio
1500 m², Raum Norddeutschland, mit Friseursalon, Kosmetik, Nail Styling, Fußpflege, Sauna, Restaurant, Billard-Café, günstig zu verk. Zuschr. erb. u. M 9834 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanleger
Geschäftshaus in Westfalen, Jahrespachteinnahmen 145 000,–, langjährig gut verpachtet, für VB DM 1,36 Mio. zu verk.
Telefon 0 73 07 / 2 92 23

Gewerbeobjekt
Raum Köln – Olpe – Siegen, Autobahnnähe, ca. 9000 m² Grundstück, ca. 3500 m² Hallen, eingeschossig, ca. 600 m² Büro- und Wohnfläche, gute Bausubstanz, vielseitig verwendbar, zu verkaufen oder langfristig zu vermieten.
Zuschr. erb. u. N 9835 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Büroetage
ca. 212 m², renov. nach Ihren Wünschen, in Top-Lage
Frankfurt/Hauptwache
für 4240,– DM kurzfristig zu verm., Fahrstuhl im Haus.
Tel. Mo.-Fr. 0 61 81 / 27 32 87

Wyk/Föhr, Ladenlokal
ehem. Rathaus, Fußgängerzone, zu verm./verk., vielseitig nutzbar, auch Gastronomie. Direkt vom Bauherrn Lorenzen, Wyk, Sandwall 54, *Tel. 0 46 81 / 22 28* od. 89 30

Praxis- oder Büroräume
in 2370 Rendsburg, direkt am neuen Rathaus, in bester Innenstadtlage, EG, ca. 170 m², maklerfrei zu vermieten.
Zuschriften unter R 9969 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SUPERMARKT
Innenstadt von Dietzenbach, langfristig vermietet an Ia-Mieter, 11,3fache Jahresmiete, p. a. DM 92 800,–, Kaufpr. DM 1 050 000,–, vom Eigentümer an schnellentschlossenen Interessenten zu verkaufen.
Telefon 02 31 / 52 75 10

Befestigte, gesicherte
Abstellflächen
26 000 m², ca. 4 km v. BAB-Anschl. *Köln-West,* geeign. f. Spedition etc., evtl. auch mit Sozialr. zu verpachten.
Telefon 0 22 38 / 5 41 69

Sie benötigen eine
Niederlassung in Bremen?
Wir bieten Ihnen in Bremens bester Lage (Parkallee) einen kompletten Büroservice (Sekretärin, Telefon, Tlx. etc.) für DM 250,– mtl. zzgl. Nebenkosten. Weitere Informationen (wie z. B. über Bewirtung Ihrer Geschäftspartner. Luxus-Pkw mit Telefon und Fahrer usw.) fordern Sie bitte bei uns an.
I. C. B. GmbH
Postf. 23 60, 2803 Weyhe/Erichshof
Tel. 04 21 / 89 21 06, 89 22 06 o. 34 71 94, Tlx. 2 45 348

Arztpraxis
ab sofort zu vermieten, ca. 190 m², in bester Lage Braunschweigs, seit 70 Jahren Arztpraxis.
Tel. 05 31 / 1 85 79 oder Zuschriften unter N 9901 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebs- oder Lagerhallen (Bauid. 1), ca. 8000 m² und **Bürogebäude** in Löhne Gohfeld (Ostwestf.), verkehrsgünstig, mit direkter Autobahnanbindung Dortmund – Hannover – Osnabrück zu verkaufen oder vermieten (auch Teilvermietung).
Schäffer, In den Fichten 34, 4972 Löhne 3, Tel. 0 57 31 / 4 00 01 oder 44 49 oder 47 00, Tlx 9 724 733

Solides ausbauf.
Rendite-Objekt
(Saarpfalz-Kreis) m. langfr. Mietverträgen gesunder Gewerbebetriebe z. Z. DM 240 000,– pro J. von Priv. zu verk. VB 2,7 Mio. DM.
Zuschriften unter H 9655 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsräume
Keller, EG, 1. OG, Innenstadt (Fußgängerzone), Großstadt Ruhrgebiet, je Geschoß ca. 100 m², von Hauseigentümer zu vermieten oder zu verkaufen, z. Zt. gutgehende Bar, auch als SB-Laden geeignet.
Angebote erb. u. A 9868 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Solides ausbauf.
Rendite-Objekt
(Saarpfalz-Kreis) m. langfr. Mietverträgen gesunder Gewerbebetriebe z. Z. DM 240 000,– pro J. von Priv. zu verk. VB 2,7 Mio. DM.
Zuschriften unter H 9655 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Barsbüttel/Hamburg Produktion – Lagerhalle von Privat
Bj. 1982, Grundst. 2912 m², Büro 163 m², Produktion 669 m², Lager 650 m², Höhe ca. 4 m, Fußbodenhzg., Preis VHS.
Tel. 0 40 / 6 70 15 68, v. 9–16 Uhr 0 40 / 2 50 59 98, priv. ab 19 Uhr

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Bauernhof
Raum Wildeshausen-Bremen, 1 reetgedecktes, stilvoll restauriertes großes Fachwerkwohnhaus (ca. 400 m² Wohnfläche), 3 geräumige Scheunen, 1 ha Hoffläche mit herrlichem alten Baumbestand, Einzellage, landschaftlich reizvolle Umgebung. Von Privat zu verkaufen für DM 650 000,–. Auskunft erteilt: Werner Müller, Quermatenweg 20, 1000 Berlin 37.
Tel. 0 30 / 8 13 70 72 oder 0 44 52 / 80 28.

Ferienhaus Bayer. Wald
v. Privat, ca. 110 m², herrl. Lage, Reitstallnähe, z. Verm. u. Selbstn. geeignet. Mit Einr. DM 260 000,–. Eventl. Probewohnen.
Tel. 0 86 67 / 6 60.

Gelegenheit!
Nordseeinsel Föhr
1a Reiterhof, 2000 m² Grdst. u. 23 000 m² Weidefl., Fremdenzi., gr. 4-Zi.-Eigt.-Whg., kompl. möbl., gute Rendite, nur DM 690 000,–.
HANSA, Tel. 0 46 81 / 88 77, VDM-Makler

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Wälder im südlichen Deutschland
jeweils mit Eigenjagd.

80 ha	700 000,–
160 ha	3 000 000,–
740 ha	4 700 000,–
670 ha	9 000 000,–

jeweils zuzügl. 3,42% Maklergeb. [illegible]
TEL. 05 51 / 4 50 87-88
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Attraktive Immobilien Ostern besichtigen

LINDAUS SCHÖNSTES UFERGRUNDSTÜCK

HERRSCHAFTLICHE RESIDENZ-WOHNUNGEN DIREKT AM SEE

Auf einem 1 Hektar großen privaten Parkgrundstück mit direktem Seezugang wurde eine Neubau-Villa im klassizistischen Stil erstellt. Bezugsfertig z.B.: Zweizimmer-Maisonette mit Balkon, 62 m² Wohnfläche, DM 306.000,–; Dreizimmer-Maisonette, 100 m², 3 Balkons, DM 533.000,– (jeweils mit Tiefgaragenplatz DM 25.000,–). Exkl., gediegene Ausstatt., z.T. offene Kamine, Marmorböden, etc. Geeignet als Wohn- und Ruhesitz für höchste Ansprüche. Besichtigung einer eingerichteten Wohnung (auch Ostern!) nach tel. Vereinbarung möglich.

DR. LOYAL
Finanz- und Vermögensberatung GmbH
Vaihinger Markt 4 · 7000 Stuttgart 80 · Telefon (07 11) 73 60 21

NÄHE SCHWEIZER GRENZE

bei Waldshut-Tiengen, Küssaberg, gegenüber Thermalbad Zurzach/Schweiz, bieten wir an:
Eigentumswohnungen aller Größen, z. B. 3 Zi., 76,5 m² Wfl., mit Garage, DM 150 000,–.
Die übrigen Preise erfahren Sie von uns gerne auf Anfrage.
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser und Bauplätze durch:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon 0 77 51 / 8 86 - 1 17

BODENSEE

Renommierte Villenlage an der Konstanzer Bucht



Auf einem Parkgrundstück mit altem Baumbestand in der Mozartstraße entstehen anspruchsvolle Eigentumswohnungen im französischen Landhausstil. Mit dem Bau wurde begonnen.
Verkaufspreise inkl. Garage:

2-Zimmer-Wohnungen	ab 74 m²	ab DM 418 400,–
3½-Zimmer-Wohnungen	ab 123 m²	ab DM 618 800,–
4½-Zimmer-Wohnungen	144 m²	ab DM 759 500,–
2-Zimmer-Dachwohnung	95 m²	DM 570 000,–
3½-Zimmer-Dachwohnung	119 m²	DM 710 000,–

IMMOBILIEN WINTER
7750 Konstanz
Zähringerplatz 2
Telefon (0 75 31) 6 50 31-32

Neustadt

Wohnpark – Wolfsburg

Wohnen Sie dort, wo andere Urlaub machen, direkt am Fuße des Pfälzer Waldes. Von 28 Wohneinheiten sind im 1. Bauabschnitt nur noch 5 Wohneinheiten frei.

Unser Osterangebot zu Toppreisen

2 Zimmer	59,80 m²	nur	DM 135 000,–
2½ Zimmer	75,11 m²	nur	DM 166 500,–
3 Zimmer	91,89 m²	nur	DM 199 900,–
3 Zimmer	95,37 m²	nur	DM 205 900,–
3 Zimmer	86,08 m²	nur	DM 199 990,–

IDEAL für Kapitalanleger und Eigennutzer. Beste Ausstattung, teilweise Holzdecken, bezugsfertig.

BAUBESICHTIGUNG
an der Baustelle, Wolfsburgstr., Richtung Kaiserslautern jeden Sonntag von 14.00–17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Direkt vom Bauträger – keine Maklerprovision.

Jopcke Wohnbau GmbH & Co. KG, 6745 Offenbach
Am Schwimmbad 2, Tel. 0 63 48 / 17 89

Kurstadt

Bad Reichenhall

Beethovenstraße

Eine Immobilie der Spitzenklasse
Herrliche Hanglage, 6 Wohneinheiten, 5 Gehminuten vom Kurpark, 1a Ausstattung, Gas-Einzelheizung, Saunaanlage, bezugsfertig.
Festpreis ab DM 298 000,–
Planen Sie Ihren Osterausflug nach Bad Reichenhall!
Besichtigung auch während der Osterfeiertage. Verkauf provisionsfrei. Terminvereinbarung mit:

MAYR/MAYR
Wohnungbaugesellschaft
Am Sonnfeld 1
87 Würzburg 25
Tel. 09 31 / 2 76 68

FROSCH-Immobilien
Luitpoldstr. 12
823 Bad Reichenhall
Tel. 0 86 51/44 11 o. 34 04
priv. Herr Heiss, Tel. 0 86 51 / 6 32 67

1- bis 3½-Zi.-Wohnungen in Ziegelbauweise und ruhiger Lage.

Bad Reichenhall

2-Zi.-Whg., 58 m², DM 215.300,–
incl. TG-Stellplatz.
Bezug Sommer '86.
Direkt vom Bauherrn
Kath. Siedlungs- und Wohnungsbauwerk e.V.
Pettenkoferstraße 8, 8000 München 2
Telefon 0 89/59 82-2 22

2-Fam.-Haus, Bj. 1974, Reichelsheim/Odenwald, freistehend, Garagen, Schwimmbad, Gästezi., Kaminzi., ausgeb. Dachgeschoß, evtl. möbliert, KPZ 650 000,– DM zuzügl. 3,42 % Courtage, Besichtigung an Ostern möglich.
Immobilien Ehle, Tel. 02 01 / 68 66 24

Landhaus-Wohnungen im Kurbezirk

Bad Reichenhall

Bayerisch Gmain



in herrlicher sonniger Lage errichteten wir 2 oberbayrische Landhäuser mit Eigentumswohnungen von 41 bis 112 m² Wohnfläche und einer gemeinsamen Tiefgarage.

Die Wohnungen sind bezugsfertig. Böden, Fliesen und Sanitärausstattungen können jedoch noch individuell gewählt werden.

Sehr hoher Freizeitwert durch die hervorragende Lage im Ferien-Dreieck Bad Reichenhall – Salzburg – Berchtesgaden/Königssee. Auch bestens als Kapitalanlage geeignet, da sehr gut vermietbar, auch als Ferienwohnung.

Überzeugen Sie sich bei einer unverbindlichen Besichtigung (auch Sa./So.) von der guten Bauausführung oder fordern Sie unsere Unterlagen an.

Firma Schubert & Karle OHG
Bauträger
Getreidegasse 9
8230 Bad Reichenhall
Telefon (0 86 51) 41 85 oder 6 37 72

Oberbayern

Oberaudorf/Inn

neu

Wir bauen auf einem Parkgrundstück mit Bergblick – einem der letzten hier, das für ETW freigegeben ist – 12 ETW in alpenländischer Komfort-Bauweise.
Fertigstellung Winter 86/87.
● z. B. 2-Zi-Whg./Terr./TG ca. 56,80 m² DM 207.500,–.
Sichern sie sich Ihr Domizil in einem der schönsten Winkel Oberbayerns!
Fordern Sie Unterlagen an!

DRÖSEL Wohnbau GmbH
Burgweg 2, 8200 Rosenheim, Tel. 0 80 31/4 20 49
Nach Büroschluß Anrufbeantworter
Wir rufen zurück!

7800 Freiburg

Von Prit. exkl. 6-Fam.-Wohnhaus, Stadtteil, Bj. 83/84, 473 m² Wfl., JM DM 60 000,– p. a., Hauptwhg. „Haus im Haus", viele Extras, verkehrsgünstig, kurz- od. mittelfristig an anspruchsv. Käufer. VB DM 1,45 Mio.
Zuschr. erb. u. U 9862 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostfr. Nordsee –
ETW, ca. 45 m², 104 000,– DM.
Deichnähe, Prosp. anf. Musterhaus-Besichtigung.
Auktionator G. Claassen
2980 Norden, Tel. (0 49 31) 53 66

Königssee – Berchtesgaden

Eigentumswohnungen
in ruh. Traumlage mit unverbaubarem Watzmannblick, Landhausatmosphäre, nur 4 Wohnungen von 83 bis 134 m² Wfl., Kaufpreise ab DM 331 000,–.
Eigenkapital ab DM 60 000,–. Besichtigung auch an den Osterfeiertagen.
NIBA-Immobilien
8358 Vilshofen
Kapuzinerstr. 25
Telefon 0 85 41 / 2 01 53

Allgäu



In Oberstdorf zeigen wir Ihnen neuerbaute und im Bau befindliche 1-, 2- und 3-Zi.-Wohnungen.



HAUS+HEIM
Telefon 08322 3056

Traumbesitz am Bodenseeufer

Am Südufer einer Bodenseeinsel liegt dieser Landsitz auf einem 7 432 m² großen Seeufer-Grundstück mit altem Baumbestand, Bootssteg, Slipanlage, Badehaus usw. Panoramablick über den romantischen Untersee auf das gegenüberliegende Schweizer Ufer, ca. 250 m² Wohnfl., gediegene Ausstattung, beziehbar nach Vereinbarung.

Verkaufspreis: DM 4,2 Mio. – 5 SA 9018 –

IMMOBILIEN WINTER
7750 Konstanz, Zähringerplatz 2, Tel. (07531) 65031/32

Komfortwohnungen BODEN-SEE

ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Wg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Wg. Stiegerstr. 4a rohbaufertig

MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, kurzfristig beziehbar.

Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Str. 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

München

Schwabing an der Uni

Neubau – 1-Zi.-Wohnungen, bester Grundriß, Einbauküche, sof. beziehbar

30 m²	DM 170 000,–
33,5 m²	DM 190 000,–
39,4 m²	DM 230 000,–
41 m²	DM 240 000,–

Einmalige Gelegenheit!
Chiemgau-Immobilien

CHIEMGAU IMMOBILIEN

Eigentumswohnungen in den schönsten Feriengebieten Obb.,

Aschau/Chiemgau	
2 Zi. 73 m² Wfl.	196 000,-
3 Zi. 73 m² Wfl.	176 000,-
4 Zi. 111 m² Wfl.	298 000,-
Bergen/CHIEMGAU	
2 Zi. 40 m² Wfl.	140 000,-
3 Zi. 66 m² Wfl.	158 300,-
Übersee/Chiemsee	
2 Zi. 55 m² Wfl.	175 000,-
3 Zi. 89 m² Wfl.	260 000,-
Prien/Chiemsee	
2 Zi. 50 m² Wfl.	184 200,-
4 Zi. 78 m² Maison.	219 400,-
Reit im Winkl	
2 Zi. DG 48 m² Wfl.	225 000,-
1 Zi. DG 35 m² Wfl.	192 500,-
Kiefersfelden	
2 Zi. 49 m² Wfl.	139 000,-
3 Zi. DG 85 m² Nfl.	256 000,-
Spitzingsee	
App. 19 m², Du./WC	79 000,-
App. 32 m², Kü. Du/WC	153 400,-
Walchensee/Garm.	
App. 45 m² Wfl.	185 000,-
Unterammergau	
2 Zi. 46 m², voll möbl.	189 000,-
Peißenberg	
3 Zi. NB, 69 m²	189 000,-
Seebruck/Chiemsee	
DHH, 125 m² Wfl. nur	350 000,-
2 Zi. 63 m² Wfl.	220 000,-
3 Zi. Atel. 86 m²	275 000,-
Segler-App. 25 m² möbl.	70 000,-
Inzell/Chiemgau	
vorges. Olympiadorf 1992? REH, 500 m² Grd., 85 m² Wfl.	160 000,-
2 Zi., 69 m² Wfl.	150 000,-
3 Zi., 80 m² Wfl.	200 000,-

Führend in Südostbayern
Weitere Angebote in ganz Obb.
– auch samstags geöffnet –
Keine Käuferprovision
Alpenweg 10 · 8221 Bergen
Tel. 0 86 62 / 81 11

WOHNPARK · HOFSEE EGGSTÄTT

(keine Provision)
im Luftkurort Eggstätt/Chiemgau

In bevorzugter Wohnlage errichten und verkaufen wir zu Festpreisen eine nette, kleine Wohnanlage, unverbaubarer Blick über die reizvolle Seenlandschaft zu den Alpen

2-Zimmer-Wohnung, 48,37 m²	DM 133 000,–
2-Zimmer-Wohnung, 83,70 m²	DM 226 000,–
2-Zimmer-Wohnung, 77,59 m²	DM 210 000,–
3-Zimmer-Wohnung, 74,48 m²	DM 208 600,–
3-Zimmer-Wohnung, 85,65 m²	DM 239 800,–

Auch als Ferienwgh. u. f. Kapitalanleger hervorragend geeignet.
W. SCHAFFER GmbH, Pfarrer-Sänger-Weg 10, 8201 Eggstätt
Tel. 0 80 56 / 3 15 oder 5 63 oder 10 15
Sie erreichen uns auch Samstag und Sonntag.

Zugspitze/Alpspitze/Dreitorspitze

Das ganze Panorama bietet sich unverbaubar:

Landhaus

in schönster, ruhiger Wohnlage, exkl. Ausstattung, großzügige Architektur, 400 m² Wfl., Schwimmhalle, Saunaanlage, Einliegerwohnung mögl., herrl. angelegter Garten, 1600 m², 3 Garagen, KP 1,6 Mio.
Umfangreiches Angebot aus dem Landkreis Garmisch in der Immobilienzeitung der Gruppe 11 Vereinigte Makler, die wir Ihnen gerne kostenlos übersenden.
Alpen-Immobilien, Schätzenplatz 5, 8110 Murnau, Tel. 0 88 41 / 83 07

B+M

Nähe Gstadt/Chiemsee (200 m z. Strandbad)
Komf. 2- bis 4-Zi.-Maison.-Whg., Beisp.: 74,78 m² .... DM 209 400,-
Fertigstellung: Ende 1986
Aschau/Chiemgau (Sommer- u. Wintersaison)
Komf. 2-Zi.-EG-SO-Whg., 93,53 m² m. SO-Terr. u. Pergola u. Grundst.-Sondernutzung .... DM 275 800,-
Komf. 2-Zi.-EG-SW-Whg., 94,97 m² m. SW-Terr. u. Grundst.-Sondernutzung bezugsfertig .... DM 279 900,-
B + M, Bauträger-Ges. mbH, [illegible]
8201 Ecking/Chiemsee, Tel. [illegible]

Chiemsee-Gebiet

HÄUSER gut und schön:	Wfl.	Grund	DM
PRIEN EFH-DHH Gge.	120	260	380.000
PRIEN m.Schwimmbad	200	1400	950.000
PRIEN Seenähe neu	130	400	480.000
PRIEN Bauernhof neu	700	1400	950.000
GSTADT m.Schwimmbad	300	2200	950.000
ÜBERSEE EFH-DHH Gge.	100	450	320.000
LANDHAUS-PENSION	800	1200	900.000
LANDSITZ AM SEE	450	10'	3 Mio.

+ viele weitere gute Angebote bei UNS!

Immobilien Kraus
8210 PRIEN Geigelsteinstr. 5b 08051-5555

Region Alpsee/Immenstadt ALLGÄU

Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige

FERIENWOHNUNGEN

an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum Alpsee und Skiliften. Bitte Größe etc. angeben.
B + S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt Gottesackerstr. 8 · ☎ 0 83 23 / 5 81

Ostfriesland

● ETW am Timmeler Meer, im fries. Landhausstil, hohe Steuervorteile, MwSt.-Opt., z. B. 56 m² inkl. Einstellpl. nur 89 000,- DM.
● ETW in Norddeich, 51 m², kpl. einger., Balkon-Südseite, ruh. Lage, nur 119 000,- DM.
● Landhaus in Großefehn, dir. a. Wasser, am Naturschutzgeb., 9 Zi.
● Renovierungsbedürftige Kate, in ruh. Lage, nur 109 000,- DM.
Weitere Katen, Bauern- u. 1-Fam.-Häuser u. ETWs auf Anfrage.
Nutzen auch Sie die günstige Gelegenheit
Immobiliendienst der Gesellsch. f. Handel- und Finanz mbH
Königstr. 23, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 6 10 83
u. Geschäftsschl. 0 49 45 / 3 66

Großes Bauernhaus

zwischen Schleswig u. Flensburg, 20 km zur Ostsee, 300 m² Wfl., zu verm.
Tammling Immobilien
Tel. 0 41 02 / 6 32 87

In Konstanz

Beste Wohnlage – Weinberge – Südlage, Fernsicht

Einfamilienhaus

freistehend, 6 Zi., Kü., Bad, WC, Garage, 635 m² Garten, beziehbar, DM 685 000,–.
Otto M. Steurer, Immobilien
Beethovenstr. 30, Konstanz
Tel. (0 75 31) 6 28 88

Haushälfte in Sylt-Ost

(Morsum) zu verkaufen. Grundst. 330 m², Wohn- u. Nutzfl. 130 m², Bj. 1978, exkl. Bauweise, 4 Zi., 2 Bäder, Holzküche, Fußbod.-Hzg., Kamin, Spezialverglasung, kompl. eingerichtet, mit Stellplatz u. Strandkorb, DM 420 000,–, sof. frei.
Tel. über Ostern 0 46 54 / 12 04, sonst 0 40 / 2 80 34 04

Allgäu

2 ETW in Oberstaufen

Ruhige Wohnanlage:
1-Zi.-Luxus-App., 35 m², EG, mit Südterrasse, Blick zum Hochgrat, kompl. mit exkl. Einbauten (Möbel u. Küche), Holzkassettendecke, Kelleranteil, gr. Garage, sof. frei, kompl. 160 500,– DM
2½-Zi.-Whg., 60,3 m², Südbalkon, Einbauküi., Teppichböden, Kelleranteil, Kfz-Stellpl., DM 205 000,–

2 EWT in Weiler im Allgäu

Im Neubau mit nur 6 WE, ruhigste Lage, EG, gr. Terrasse, Einbaukü., Teppichböden, viele Extras:
Whg. mit 59,2 m² DM 169 800,–
Wgh. mit 55,5 m² DM 158 400,–
zzgl. Stellplatz oder Garage.
Heinz Sturm Immob., 8999 Weiler im Allgäu, Tel. 0 83 87 / 4 74

Baden-Baden

Villa in 1a-Lage

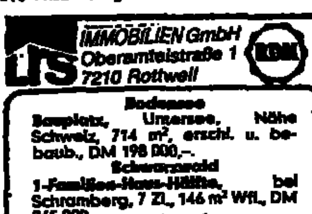
ca. 900 m² Grund, ca. 500 m² Wohnfläche, Denkmalschutz, hoher Steuervorteil gemäß § 82 i ESTDV, gewerblich nutzbar, Kaufpr. 1 100 000,– DM.

Villa an der Lichtentaleralle

ca. 1000 m² Grund, ca. 260 m² Wohnfläche, Balkone, Terrassen, herrliche unverbaubare sonnige Lage, hervorragende Bauweise, beste Bauausstattung, Kaufpreis 950 000,– DM.

Villa in bester Halbhöhenlage

Grund ca. 1200 m², ca. 230 m² Wohnfläche, unverbaubare sonnige Lage, herrliche Aussicht. Kaufpreis 890 000,– DM.
Gesellschaft für Haus- und Grundbesitz mbH
Teichmann – Baden-Baden
Prinz-Weimar-Str. 4a
7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 3 33 10



IMMOBILIEN GmbH
Oberamteistraße 1
7210 Rottweil

Bodensee
Bauplatz, Untersee, Nähe Schweiz, 714 m², erschl. u. bebaub., DM 198 000,–.
Schwarzwald
1-Familien-Haus-Hälfte, bei Schramberg, 7 Zi., 146 m² Wfl., DM 265 000,–. Bad Dürkheim
3-Zi.-ETW, für Kapitalanleger, 85 m², Neubau, MwSt.-Rückausstattung, DM 298 000,–.
Tel. (07 41) 80 11–13

Bei Flensburg

neuw. idyll. Reetdachhaus mit Gauben und Sprossenfenstern, Bj. 81, in ländl. Wohnlage, ca. 12 km zur Fl. Förde, Wfl. EG ca. 100 m² mit ash. f. DB, Areal 871 m², DM 260 000,–.

Bei Damp/Ostsee

villenähnl. 2-Fam.-Haus mit gr. Areal von 3300 m², 10 Zi., 2 Bäder, 1 Dachstudio, Keller und Nebengebäude, Wfl. ca. 200 m², DM 360 000,–.

Bei Schobüll/Nordsee

exkl. Reetdachhaus mit Gästehaus, Alleinlage, mit altem Baumbestand, 120/2100 m², Kamin, 2 Terr., DM 370 000,–.
Immobilia, Strandholm 52
2386 Fahrdorf, 0 46 21 / 3 37 62 u. 3 38 78

Leitzachtal/ Nähe Schliersee

Ein oberbay. Landhaus in ruhiger sonniger Dorflage, schön angelegter Garten mit Pool, Bestausstattung, mit off. Kamin, ca. 280 m² Wfl., ca. 1500 m² Grdst., Doppelgarage, DM 800 000,–.
Immobilien W. Kunze
Schliersee
Telefon 0 80 26 / 41 22

SYLT

schicke 3-Zi.-Maisonette-Whg. mit ● SEEBLICK ● inkl. Mobiliar. Wohn- u. Nfl., ca. 96 m², in Wenningstedt, nur DM 280 000,-.
Sonntag Immobilien, VDM
Hl 1, [illegible] 19, 0 40 / 32 15 66

Überlingen/Bodensee

Privatverkauf
2-Fam.-Haus
mit Grundstück, 14 ar, einschl. gr. Gartenhaus zu verk. Totale ruhige Lage b. Krankenhaus, Grundstück teilbar und baufähig, DM 850 000,- Besichtigung Ostern möglich.
Fahrion, Schreibersbildstr. 16, 7770 Überlingen

Cuxhaven-Duhnen

Kft.-App. (48 m²) im Kajütstil in herrl. geleg. Hs., dir. am Strand, voller Seebl., Loggia, Panoramahallenbad, Sauna u. Solarium i. Hs., Prs. VHS.
Tel. 04 21 / 25 92 80

● Kauf ohne Eigenkapital! ●
Bodensee – 2-Zi.-Ferienwhg.
Uhldingen-Mühlhofen, Nelkenweg 7, in gepflegtem 4-Fam.-Neubau, sofort frei, ca. 168 500,-.
Besichtigung
Ostermontag 11–13 Uhr
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11

Bayerischer Wald

Eigentumswohnungen
in den bekanntesten Erholungsorten wie Zwiesel u. Spiegelau, Landhausatmosphäre, 1- bis 4-Zi.-Wohnungen ab DM 78 000,–, bei nur 10000,– DM Eigenkapital. Ideal für Zweitwohnung, Alterssitz oder Kapitalanlage mit Vermietungsservice. Besichtigung auch an den Osterfeiertagen.
NIBA-Immobilien
8358 Vilshofen
Kapuzinerstr. 25
Telefon 0 85 41 / 2 01 53

Sylt – Seeblick

Preisteh. Reetd.-Hs. f. Individualisten, dir. am Strand, 3000 m² Grundst., 90 m² Wfl., 5 Zi., sehr gute Rend. d. Vermietg., DM 800 000,–.
Sally Salow Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 89 49

Inselparadies Wangerooge

Komfort-Ferienappartements mit
● voller MwSt-Erstattung
● Investitionszulage 8.75% garantiert
● hohe Einkommensteuervorteile
Mietgarantie 5 Jahre
DM 27,- pro m²
Bode-Bauten GmbH
Zedliusstr. 34, 2946 Wangerooge
Telefon 0 44 69 / 13 76

IMMOBILIEN KÖNIG
2280 Westerland, Wilhelmstr. 7 · RDM
SEIT 1962 IHR
SYLT-EXPERTE
☎ 04651 · 50 35 + 50 36

Penthouse

München, Bj. 74
Wfl. 428 m², Terr. 382 m², Lux.-Ausstatt., Einbaukü., off. Kamin, Foyer, 4 WC, Schwimmhalle, Sauna, eig. Lift, 3 TG, gewerbl. nutzbar.
Keine Käuferprov., DM 2,8 Mio.
Chiemgau-Immobilien
Tel. 0 89/36 60 36

Scharbeutz

Eigent.-Whg., 56 m², dir. am Strand, voll möbl., zu verkaufen.
Tel. Mo.–Do. 0 40 / 7 39 80 15

Tegernsee

1500 m², mit Baugenehmigung. 1 Mio., v. Priv. an Priv zu verk.
Anfragen u. N 9967 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

BADEN-BADEN

Ein- bis ZWEIFAMILIENHAUS

in bequemer Halbhöhenlage nahe Lichtentaler Allee u. Fußgängerzone, zwei Wohnungen mit je 2½ Zimmern, Kü., Bad, Terrasse/Balkon, 3 Mansarden, Wohnfl. insges. ca. 180 m², Garage, Garten, Grundstücksgr. rd. 530 m², Kaufpreis DM 520 000,–.
Und andere Objekte auf Anfrage.



Stockmann
Immobilien RDM
7570 Baden-Baden
Lichtentaler Str. 2, Tel. 0 72 21 / 2 37 81

Bergen/Chiemgau

ETW in schönster Südhanglage, mit herrl. Gebirgsblick, NB
2 Zi., 60 m² Wfl. 215 000,–
DHH in absolut ruh. Zentr.-Lage
120 m² Wfl., inkl. Gar. 340 000,–
Änderungswünsche noch möglich
Fertigstellung: Sommer 86
Karl Garaventa
Obere Dorfstr. 13, 8201 Rohrdorf
Tel. (0 80 32) 56 90 u. (0 86 62) 86 87

HÖRNUM/SYLT

Ab DM 2400,-/m² = DM 125016,–*
...Eigentumswohnungen in ruh. Lage, Strandnähe, sof. beziehb., 1986 letztmalig Steuervorteile für Ferienwohnungen.

2-Zi.-Whg., ca. 52,09 m²	DM 125016,-*
3-Zi.-Whg., ca. 65,10 m²	DM 156240,-
4-Zi.-Whg., ca. 77,35 m²	DM 185640,-
1-Zi.-Whg., ca. 26,78 m²	DM 86400,-
2-Zi.-Whg., ca. 47,05 m²	DM 141200,-

BESICHTIGUNG:
Karfreitag, Samstag und Ostern von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr in der Musterwhg., Berliner Ring 9, 1. OG rechts, Tel.-Nr. 0 46 53 / 4 15
PRÄZISA-Wohnanlagen
Vertriebsgesellschaft mbH
Hellwigstr. 31a, 2000 Hamburg 20
Tel.-Nr. 0 40 / 47 30 95

Wir verkaufen in Obernberg am Inn (Nähe Bad Füssing) Einfamilienhäuser, 1 App.-Haus, 1 Geschäftshaus sowie 1 Pension.
Interessenten wenden sich bitte an die Sparkasse Obernberg, Tel. 00 43 / 77 58 / 2 21 90, Herrn Dir. Pichler.

Chiemsee

Eigentumswohnungen
in Seebruck u. Chiming-Egerer, Landhäuser mit nur 6 Wohnungen, hochwertige Bauweise u. Ausstattung, 2- u. 3-Zi.-Wohnungen ab DM 245 900,–, bei 80% Finanzierungsmöglichkeit zu 6% Effektivzins auf 5 Jahre fest.
Besichtigung auch an den Osterfeiertagen.
NIBA-Immobilien
8358 Vilshofen
Kapuzinerstraße 25
Telefon 0 85 41 / 2 01 53

Das eigene Ferienapartment an der Südlichen Nordsee!

Der Eigentumserwerb unter konsequenter Ausnutzung aller steuerlichen Vorteile ist einfacher – und preisgünstiger als Sie denken.
Informieren Sie sich über
● solide Steuervorteile
● niedrige Zinsen
● großzügige Eigennutzung
auf
Norderney, Baltrum, Borkum, Spiekeroog, Wangerooge
und in **Schillig.**
Besichtigungen Ostern möglich. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin:
Sofortauskunft: Sa. u. So. von 10 bis 14 Uhr, Tel. 0 49 21 / 2 51 01
W. H. JANSSEN IMMOBILIEN (RDM)
Friedrich-Ebert-Straße 69—71
2970 Emden Tel. 04921 / 25101
W. H. JANSSEN
Ihr Partner seit 1967

Landhaus am Chiemsee

Toplage m. See- u. Bergblick, 1980 total renoviert, 350 m² Wfl., mittig in einem ca. 5200 m² parkartigen Grundstück. Schwimmbad, Sauna, 2 Garagen, DM 2 Mio.
hackl u. günther immobilien
8214 Bernau, Chiemseestr. 19
Tel. 0 80 51 / 77 22

Liegenschaften

Eigentumswohnungen Südschwarzwald

Todtnauberg, Muggenbrunn, Titisee, Todtnau, in schönsten Lagen u. versch. Größen. Mit u. ohne Inventar. Sofort beziehbar. Äußerst preisgünstig. Besichtigung jederzeit möglich. Ab DM 45 000,- bis DM 280 000,-, je nach Größe.
Joh. Brender, Immob. RDM
Schwimmbadweg 23, 7868 Todtnauberg, Tel. 0 76 71 / 6 52

Doris Mion
Internationale Immobilien
Tegernseer Tal
2-Fam.-Haus, 170 u. 115 m² Wfl., 1700 m² Grd., erstkl. Ausstatt. VB 1,5 Mio.
Reiheneckhaus, 176 m² Wohn- u. Nutzfl., 450 m² Grd. VB DM 680 000,–
Landhaus mit unverbaubarem Seeblick, 176 m² Wohn- und Nutzfl., 650 m² Grd. DM 950 000,– VB
Weitere In- und ausländische Objekte auf Anfrage!
Alleinauftrag:
Rottach-Egern,
Grubereckweg 15
Tel. 0 80 22 / 6 50 06 und 42 83

Ihr Spezialist für Eigentumswohnungen

Chiemsee/Chiemgau

Prien, Bernau, Grassau, Aschau, Reit i. Winkl, Bad Endorf usw.
Angebote in allen Größen und Preisklassen.
hackl u. günther immobilien
8214 Bernau, Chiemseestr. 19
Tel. 0 80 51 / 77 22

Chiemsee

Villa mit erstklassigem See- und Gebirgsblick in bevorzugter Lage, ca. 350 m² Wohnfläche in Top-Ausstattung, Wohnhalle mit offenem Kamin, Doppelgarage, Schwimmbad vorbereitet, ca. 50 m² große Wohnhalle mit handbearbeiteten Eichenbalken und offenem Kamin, viele wertvolle Einbauten, 1,6 Mio. DM, von Privat.
Zuschriften unter L 9965 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauernhaus im Allgäu

von Privat, herrl. Alleinlage, ca. 8000 m² Grund, 130 m² Wfl., ausbaufähig, für DM 370 000,- zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. W 9864 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Timmendorfer Strand

Der gesund-aktive Ausgleich zur Alltags-Leistung

Schaffen Sie sich ein Milieu, in dem Sie in Ihrer knappen Freizeit so richtig regenerieren können und wieder fit werden für die Tagesbelastungen. In dem Sie Ihr eigener Herr sind und zugleich allen Freizeit-Komfort im Hause haben. Mit herrlicher Umgebung an einem der schönsten Plätze der Ostsee. Das alles bietet Ihnen eine

Komfort-Eigentumswohnung

im MARITIM Golf- und Sporthotel, Timmendorfer Strand.

Mit weitem Blick über die See – doch mitten im Wald. Mit der exklusiven MARITIM-Atmosphäre und wertvoll ausgestattet. Bezugsfertig. Wohnungsgrößen von 34 – 95 m². Absolute Festpreise.

Besichtigung und Beratung im MARITIM Golf- und Sporthotel Timmendorfer Strand (mehrere Musterwohnungen sind komplett eingerichtet).

Sa. u. So., 22. u. 23. März 1986, von 10–17 Uhr – auch Ostern 1986

MARITIM

Herforder Str. 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54-0

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Öffnen Sie Ihr Fenster zum Meer!

Für Menschen die das Besondere lieben, entsteht 1986 am schönsten Teil des Südstrandes in Wyk auf der grünen Insel Föhr ein kostbarer Friesenhof mit 11 Eigentumswohnungen.

Erstklassige Ausstattung, exclusive Raumgestaltung nach Wünschen der Käufer, Sauna, Solarium usw. Parkartiges Grundstück.

Kaufpreis ab 210 000,– DM
EK 50 000,– DM
Günstige Finanzierung: 5,5 % Zinsen.

PARK STRASSE 1

Verkauf Vermietung Verwaltung
HANSA Große Straße 31
2270 Wyk/Föhr – Tel. 0 46 81 / 88 77
– Immobilien aus guter Hand –

SYLT-OST
gr. 3½-Zi.-Whg., Kü., Bad, 2 WC, m. herrl. Blick, z. verk. DM 360 000,–. Auskunft Tel. 0 46 51 – 34 91 od. 0 46 54 / 4 00.

Todtnauer Ferienland
direkt am Lift – Waldrand, ruhige Südhang-Aussichtslage. Rohbaufertig. 3 Häuser mit 16 Eigentumswohnungen (56–94 m²), Sauna u. TG, 60% verkauft.
Festpreis z. B. 2-Zi.-Whg., 57,27 m² DM 189 900,–, inkl. TG u. Mwst. (MwSt.-Option möglich). Provisionsfreier Direktverkauf.
Heberger-Bau GmbH, D-6707 Schifferstadt
Tel. 0 62 35 / 4 61 69 u. (örtl.) 0 77 03 / 3 77 u. 6 32

DAS BESONDERE II – HAMBURG 60
4-Zi.-Repräsentations-Whg., großes Wohn- u. Eßzi./Durchbruch, Kamin, Bibliothekswand, Schlafzi. mit Einbauhochschränken, Marmorbad, Einbau-Lux.-Kü., Diele, Gäste-WC, Isovergl., Fußbodenheiz., Balk./Markise, Fahrstuhl, Tiefgar.-Stellpl., wegen bes. Umst. sof. frei, DM 625 000,–.
Tel. 0 40 / 51 08 31, ab So. 17 – 23 Uhr

NORDERNEY
ETW, ca. 80 m², Wohnraum, 2 Schlafräume, Kü., Bad, 2 WC, Kurzone 1 gelegen, komf. einger., zu verk.
Zuschr. u. L 9635 an WELT-Verlag- Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ostfr. Nordseeküste
Dornumersiel, exkl. Ausstattung, mass. Garage, 4 Zi., Kü., Bad/WC, KP 185 000,- DM inkl. Mob.
Auktionator G. Claasben
2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 53 66

Ostfriesland/Norddeich
Neubau-ETW, Nähe Seehauptdeich, Wfl. 45,43 m², KP 104 000,- DM.
Auktionator G. Claasben
2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 53 66

Prien am Chiemsee
Segeln, Surfen, Baden u. Altersruhesitz, erstkl. Woh., 1–4 Zi., im Bau, ab 98 500,- DM, provisionsfrei, Sofort-Info
Tel. 0 81 23 / 25 76
Fa. Oberpriller, 8059 Eichenried

Sasbachwalden – Sasbachwalden/Brandmatt
Wohnen zwischen Wald und Weinbergen
Wir haben verschiedene günstige Eigentumswohnungen in unserem Angebot:
3 Zi., 80,97 m², DM 185 000,-
2 Zi., 67,07 m², DM 140 000,- möbliert
2 Zi., 50,97 m², DM 125 000,-
1 Zi., 32,22 m², DM 76 000,- möbliert
Weitere Angebote auf Anfrage.
Bezirkssparkasse 7590 Achern
Immobilien, Postfach 11 80
Tel. 0 78 41 / 6 41-5 13

St. Peter-Ording
Großzügige 3-Zimmer-Wohnung, ca. 90 m² Wohnfläche, komplett möbliert, im Badzentrum, ca. 300 m zu den Kureinrichtungen und Wellenbad, nur DM 175 000,–. J. D. Janßen & Tiedemann KG, Im Bad 41, 2252 St. Peter-Ording, Tel. 0 48 63 / 4 84 od. 84 94.

Top-Angebot – Travemünde
ETW, die gesamte Endetage in Villa am Kurpark, ca. 70 m² Wfl., 2½ Zi., Eßdiele, Kü., Bad, Gäste-WC, 2 Schlafnischen, Keller u. Pkw-Stellpl. von Privat nur 179 000,- DM.
Telefon 0 40 / 6 01 12 72

Norderney
2½-Zi.-Whg., 45 m², Promenade, Seeblick, inkl. möbl., Keller, Pkw-Pl. zu verkaufen. VB 275 000,- DM.
Zuschr. erb. unt. G 9874 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

C I T Y
Berlin ab 1026,–/m² = 59 900,–
für 3 Zimmer, 58,36 m²
- ab 5000,– DM Eigengeld
- vermietete Eigentumswohnung als wertbeständige Kapitalanlage
- keine Käuferprovision

Achtung! § 7b für Kapitalanlagen nur noch 1986!
Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 88 99 240

Allgäu-Stern, Sonthofen
Ferien-Appartement
40 m², Preis DM 60 000,–.
Zuschr. erb. u. 9871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Harzburg
v. Priv. exkl. Penthouse, 4. Etage, Topl., 141 m², gr. Terr., viele Extras, Bewegungsbecken i. d. Whg., 2 Autopl. i. Tiefgar., Fahrst., Preis DM 355 000,– VB. Tel. 0 53 29 / 2 96

Bad Friedrichskoog
Ferien-App's., ab 26,5 m², Duschbad, Kü., Abstellr., zu verm./verk.
Tel. 0 48 54 / 3 77

ETW
Berlin-Wilmersdorf, Pfalzburger Str., 53 m², 2 Zim., K., Bad, Balkon, VB DM 114 000,–. Alle Objekte provisionsfrei vom Eigentümer.
Anfragen an Finanz.-Büro
P. Ludwig, Tel. 0 89 / 7 60 66 27

Ihr Eigentum auf NORDERNEY der Ferien-Insel für jede Jahreszeit
»Haus Freesenburg« Ansicht Gartenstraße
Erleben Sie die Nordsee in dem für Sie geplanten Ferienhaus »Freesenburg« mit nur 8 Appartements. Komplett ausgestattet mit Sonnenterrassen – direkt in der Kurzone/Strandnähe.
Kauf-Informationen durch
DR. LIMBURG IMMOBILIEN GMBH
Jahnstraße 4 · 4460 Nordhorn
Telefon 0 59 21 / 80 77

Stuhmer Allee/Charl. Berlin
Eigentumswohnung, 90 m², 320 000,– DM inkl. Stellplatz.
Telefon 04 51 / 79 70 32

SYLT WESTERLAND
ETW's im Landhaus und Häuser zu verk.
SCHLÜTER Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Ferienwohnung m. Meerblick, Cuxhaven-Duhnen, ca. 56 m² voll möbl. Wohnfl., beste, ruhige, zentrale Lage zw. Meer u. Promenade. Ford. DM 260 000,–. Immob. Tränkner, Am Kaje 2, 2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 2 70 21

Grömitz/Jachthafen
ETW 60 m², vollmöbl., an Priv. zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 6 72 32 38

Hann.-Rickl.
schöne 2-Zi.-Eigt.-Whg., 3. OG, 75 000,–, zu verk.
Telefon 0 59 41 / 10 79

List/Sylt
sonn. ETW, Bj. 84, ca. 71 m², 2 Zi. u. Maisonette, voll einger., v. Priv., DM 285 000,- VB.
Tel. 0 40 / 8 80 75 22

München – Prinz Ludwigshöhe
2-Zi.-Lux.-Whg., kpl. einger., Terr., Balk., Garten, ca. 90 m², Bj. 81, VB DM 450 000,–.
Firma Invest Concept KG
Tel. 0 89 / 2 71 37 92 od. 29 36 21

GEBAU SÜD
Erwerben Sie Ihren **Altersruhesitz** oder Ihre *Ferienwohnung* in **Südbaden/Südschwarzwald**
In der sympathischen Metropole **Freiburg**
und in den reizvollen Städten
Lörrach u. Weil
im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich bauen wir für Sie attraktive
Eigentumswohnungen
Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns, wir beraten Sie gerne.
GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg
Haslacher Straße 70
T. (07 61) 4904313 + 14 + 27

Naturpark Lbg. Seen
Neubau-Komf.-Eigt.-Whg.



In der Kurstadt Mölln, auf ca. 4000 m² Parkgrundstück in ruh. Waldlage und bevorzugter Wohngegend, entstehen in wertbeständiger Kapitalanlage u. solider Bauqualität
2-Zi.-Eigt.-Whg., 64 m² 159 500,- DM
3-Zi.-Eigt.-Whg., 90 m² 215 000,- DM
Gr. Balk., Bad/Dusche/WC, kpl. Winkel-Kü., Gäste-WC, Mahagoni-Türen/-Fenster, Marmorbelag, Kabel-FS, Sauna, Pkw-Pl. (Ferienwhg./Altersruhesitz).
o. Makler, bezugsf. erste Hälfte 1986
Lothar Glietz (Bauträger)
2410 Mölln, Memeler Str. 24
Tel. (0 45 42) 51 16

Allgäu
Eigentumswohnungen in Urlaubsorten
Sonthofen, Immenstadt am Alpsee, Wertach am Grüntensee, Oberstaufen, Füssen-Weißensee im Ostallgäu.
Reihenhäuser und Doppelhaus in Burgberg b. Sonthofen.
Bitte, geben Sie die gewünschte Größe etc. an.
Lack Wohnbau GmbH & Co., Bauträger KG
Sonnenstr. 2a, 8972 Sonthofen,
Tel. 0 83 21 / 20 71

Im Thermalkurort 7847 Badenweiler
Eigentumswohnungen in kleiner Wohngemeinschaft in Zentrumslage, sofort beziehbar, 72 u. 89 m² Whfl., mit großen Terrassen, für DM 276 900,– bzw. DM 352 600,– direkt vom Bauträger zu verkaufen. Evtl. auch Immobilientausch mögl.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen, Birkendorf, Häusern 1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg-Falkau, Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000 DM
Einfamilienhäuser, Bauplätze
45 ha Landwirtschaft, Bierbar, 80 Sitzplätze, Gewerberäume 300–800 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Rottach-Egern
Landhaus mit Einliegerwohnung, Seenähe, unverbaubarer Bergblick, 160 m² Wfl., DM 1,46 Mio.
Luxus-ETW, 3 Zi., Seeblick, gr. Terrasse, 100 m², DM 750 000,–.
T. 0 80 22 / 50 07 u. 2 67 95
Zi.-Imm. GmbH, RE

Hamburg
Penthouse Othmarschen
kl. gepfl. Wohnanl., Nähe Jenischpark, 4 Zi., ca. 130 m² Wfl., gr. Dachterr., ruh. Westlage, Bj. 79, parkart. Grdst., Gar., frei lieferb., KP 550 000,– DM.
Warnfried Wallkopf RDM-Hausmakler, Zöllnerstr. 2a, 2 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 89 49 11 od. 8 89 11 62

Hoher Westerwald
ca. 100 km bis Frankf.–Köln
Bad Marienberg/Hachenburg
ganzj. Kur- u. Ferienziel. Je 3 Komf.-ETW in bester Südhanglage m. unverbaub. Panoramablick. Bezugsfertig: Frühjahr/Sommer 1986. Gr. 41, 67, 76 u. 90 m². Verk. direkt durch den Bauherrn!
Planen & Bauen
Armin Sanner, Dipl.-Ing.
Am Schorrberg 20
5439 Bad Marienberg
Tel. 0 26 61 / 76 83 auch Sa.+So.

GEBAU SÜD
Das GEBAU-SÜD Kapitalanlage-Konzept
Wir bieten Ihnen auch 1986 die Möglichkeit, den Grundstock für eine sichere Vermögensbildung zu legen. Die Immobilie erfüllt wieder die Forderungen, welche an eine konservative Kapitalanlage gestellt werden:
Rentabilität
Sicherheit
Vermögensbildung
Steuerersparnis
priv.
Altersversorgung
Nutzen Sie die reiche Erfahrung eines soliden Unternehmens.
Rufen Sie uns an!
Wir bieten Ihnen anlagegeeignete Objekte in Südbaden.
Wir beraten Sie gerne!
GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
Haslacher Str. 70
7800 Freiburg
Tel. 0761 490 43-13 + 14 + 13

Wohnpark Rosenhof PONTIGGIA
Bad Krozingen, mit 1–4½-Zimmer-Eigentumswohnungen in komfortabler Bauweise. Exclusive, ruhige Wohnlage mit Blick auf den Schwarzwald und günstiger Entfernung zur Ortsmitte. Direkt am Flüßchen Neumagen, inmitten von Grünflächen und altem Baumbestand. Z.B. eine 2-Zimmer-Eigentumswohnung mit 53,05 m² zu einem Preis von DM 163.000,— (incl. DM 15.000,— für Tiefgaragenplatz.)
Beratung und Verkauf
Metzler Immobilien
Sankt-Georg-Straße 6
7812 Bad Krozingen
Tel.: 0 76 33 / 49 27
Wo gibt es das noch?

Für Kapitalanleger und Eigennutzer
Seniorenresidenz an der Elbe
Hamburg-Wedel
II. Bauabschnitt, nur 18 Wohnungen, schon heute lange Mieterwarteliste, da optimale Lage, ausgesuchtes Objekt und professioneller, bewährter Betreiber.
Sickert, Glockengasse 2a, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 23 27 64

Köln-Innenstadt
Luxus Penthausbüro mit Einliegerappartement
Abgeschlossene Etage, ca. 175 m², repräsentativer Cityneubau mit Aufzug und Tiefgarage. Ausstattung: Teppichböden, Textiltapeten, teilweise Wandverspiegelungen, Wandschränke, eingerichtete Teeküche, Büroräume größtenteils eingerichtet. Appartement mit Einbauküche, beide Einheiten mit Klimaanlage, umlaufende Dachterrasse, Hausmeister im Hause, Miete VB 4200,– p. M. netto kalt, bei Kauf 1,1 Mio. mit Festeinbauten.
Anfragen erbeten unter K 9854 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mit der 100% Finanzierung zum
Wohnungseigentum
für Eigennutzer und Kapitalanleger
5,5% Zinsen – 100% Auszahlung – 5 Jahre fest
bezogen auf die Festschreibungszeit.
ETW in Mönchengladbach, Köln, Aachen
Wohnungsgrößen von 48 bis 95,5 m² Wfl., z. B. 3 Zi., K., D., B., Balkon, Heizung, 68 m², KP 112 500,- DM inkl. 2% GrESt., 1,5% Notarkosten, provisionsfrei. Monatliche Zinsbelastung DM 516,00, abgl. Steuervorteile.
Erwerb ohne Eigenkapital – zusätzliche Altersversorgung – kostenlose Beratung.
METEOR GMBH, 4050 Mönchengladbach-1
Lessingstr. 12, Tel. 0 21 61 / 1 20 48 / 49

Einmalige Gelegenheit
ETW, 4 Zi., K., B., in Bad Salzig, neuwertige Küche, komfotable Ausstattung, von Priv. zu verkaufen. Günstige Finanzierung bei geringem Eigenkapital möglich. Auch als Renditeobjekt geeignet.
Tel. 0 26 28 / 89 89 o. 0 67 42 / 62 92

Südl. Schwarzwald, Kurort Häusern
Nähe Schluchsee – St. Blasien
Sof. beziehb. 2- u. 3-ZKB-Eigent.-Whgn. in schönst. u. ruh. Lg. v. Häusern v. Priv. günstig zu verk., gehob. Bauausf., selt. schönes Haus (NB) m. nur 5 WE.
Tel.: 0 68 81 – 83 97 u. 0 68 06 – 8 13 07

SYLT
78 Eigentumswohnungen in beliebtem Badeort, 1 bis 4 Zi., Gesamtwohnfläche 4691 m², freifinanziert, gute Vermietung möglich, Dachgeschosse können ausgebaut werden.
Kaufpreis DM 8,95 Mio.
Keine Käuferprovision!
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Nordseeinsel Juist
Sehr schöne ETW, Südlage, eigener Hauseingang, Nähe Deich und Tennisplätze, 81 m² Wohnfl. + Keller, teilmöbl., VB 490 000,- DM.
2. Appartement, West-Ost-Lage, eigener Hauseingang, Wohn-/Schlafr., Du., Kü., Diele + Keller, möbliert, Festpreis 220 000,- DM.
Frau H. Gripekoven
Pf. 322, 2983 Nsb. Juist
Ruf 0 49 35 / 7 46

NORDERNEY
ETW, ca. 80 m², Wohnraum, 2 Schlafräume, Kü., Bad, 2 WC, Kurzone 1 gelegen, komf. einger., zu verk.
Zuschr. u. L 9635 an WELT-Verlag- Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hörnum/Sylt. ETW, Kü., Bad, Balkon, DM 169 000,–, von Privat.
Tel. 02 34 / 68 39 49 od. 68 14 86

Komfortable Ferienwohnung
Großenbrode/Ostsee direkt am Strand, 40 m², 2 Zi., Kochnische, Bad, Diele, Balkon, Hallenbad u. Sauna im Hause zu verkaufen.
Lappe
Vinzenzallee 13, 5000 Köln 40
Tel. 0 22 34 / 7 14 42.

Komfort-Appartement
im „Rheinischen Nizza" von Koblenz mit unverbaubarem Rheinblick zu verkaufen. 1 Wohn-/Schlafraum, Küche (einger.), Dusche, gr. Sonnenterrasse, Keller, Garagenplatz. Wohnfläche ca. 50 m². DM 125 000 VB.
Tel. 02 61 / 7 38 39

Interessante, sonnige
2-Zimmer-Dachwohnung in Freiburg i. Br.
am Seepark
(Landesgartenschau '86)
zu verkaufen. Größe: 49,95 m².
Kaufpreis inkl. Garage DM 189 300,–.
Besichtigung nach Vereinbarung. Ihre Anfragen richten Sie bitte an unsere Frau Haussteln i. Hause.
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Wohnen am SEEPARK
(Landesgartenschau 1986)
Freiburg i. Br.
Behindertengerechte
2-Zi.-Eigentumswohnung
sonnige Lage, mit Balkon, Wohnfläche 56,61 m², Kaufpreis inkl. großer Garage DM 210 780,- zu verkaufen.
Wir bitten Ihre Anfrage an unsere Frau Haussteln im Hause.
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Scharbeutzer Toplage
Nb., unverbaubarer Seeblick, Penthouse u. App., Sauna, Parkpl., v. Priv.
Tel. 0 45 03 / 7 36 18

Kapitalanlage
3-Zi.-Whg., 128 000,–
vermittelt für DM 680,– + NK, 78 m², Balk., Kfz.-Stellpl.
Hanau/Frankfurt
centerra-Immobilien GmbH
Telefon 0 89 / 53 73 53

Komf.-Eigentumswohnung
120 m²
Florida, Palm-Beach-Area
Blick auf Intra-Coastel-Waterway, Schwimmbad, 3 Z., 2 B., K., Balk., Bootssteg-Grundst. US-$ 105 000,–, zu verk.
Zuschr. u. X 9975 an WELT-Verlag, Postf. 0 08 64, 4300 Essen.

Ostfriesland
Reihenhaus (ETW), Ferienhof Eilsum; Wohn-/Schlafr., Schlafzi., Kü., Bad/WC. KP: 80 000,- inkl. Mob.
Auktionator G. Claasben
2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 53 66

Schweizer Grenze
Exkl. Penthouse-Wohnung mit herrlichem unverbaubarem Panoramablick.
5 Zi., 161 m² Wfl., ideal als Altersruhesitz oder Kapitalanlage, bezugsfertiger Neubau, nur DM 390 000,–.
Tel. 0 71 51 / 8 18 59

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 54 500,–, Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11

Sylt/Morsum
3-Zi.-Whg., ca. 55 m², möbl., Terr., Kfz-Stellpl., Bj. 81, Preis 220 000,- DM, v. Priv.
Tel. 0 40 / 6 03 81 79

Ein Stück vom schönen
Bad Godesberg
Offenbachstraße
Wohneigentum im Diplomatenviertel. In einer attraktiven Wohnanlage mit 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen von ca. 51 bis ca. 92 m² Wohnfläche. Alle Wohnungen mit Balkon zum Garten. In einer ruhigen Wohnstraße, dem Rheinufer zugewandt.
Baubeginn April '86.
Fordern Sie ausführliche Informationen an.
Hausbau Wüstenrot gGmbH
Landesstelle Nordrhein-Westfalen
Wagnerstr. 29 · 4000 Düsseldorf
02 11/35 37 13–16
Häuser aus gutem Hause.
wüstenrot

Von Privat, Westerland
3-Zi.-Südwhg. zu verkaufen, 56 m², m. Garage, Käpt'n-Christiansen-Straße 30, 2. OG, 1 Min. von Kurpromenade. Tel. 0 41 21 / 8 19 82

2 ETW in Dingolfing
beste Lage, 90 m², 3 Zim., Kü., Bad, sep. WC, TG-Stellpl., VB DM 202 000,–.
Alle Objekte provisionsfrei vom Eigentümer.
Anfragen an Finanz.-Büro
P. Ludwig, Tel. 0 89 / 7 60 66 27

91 m², 3 Zimmer
Kü., Bad, sep. WC, TG-Stellpl., VB DM 204 000,–. Alle Objekte provisionsfrei vom Eigentümer.
Anfragen an Finanz.-Büro
P. Ludwig, Tel. 0 89 / 7 60 66 27

Südl. Bayer. Wald
Kreisstadt Freyung, Luftkurort, Komfort-Eigentumswohnungen in Südlage.
Beispiel: 2-Zi.-Whg.
50 m² DM 122 000,–
Keine Käuferprovision!
Bischofsreuter Landhaus GmbH
8391 Haidmühle, Tel. 0 85 50 / 2 40

Bad Salzuflen (Kurparknähe)
Komfort-ETW, 2 ZKDB, 65 m², 1. OG, gr. Südbalk., gr. Keller, Extras, günstig, 160 000,- DM.
Zuschr. u. R 9859 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Westerland/Sylt
Apartm., 38 m², 5 Min. v. Strand, v. Eigentümer zu verkaufen, 135 000,- DM. Anzahlung nach Vereinbarung.
K. Prüfk, Finckensteinallee 137
1000 Berlin 45, Tel. 0 30 / 8 17 57 55

Westerland/Sylt, exkl. 1½-Zi.-Appartement m. Meeresblick (Nähe Kurzentrum), 46 m², 1. OG. (322 000,–), m. Doppelgarage (57 000,–), nur zus.
Zuschr. erb. u. U 9840 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Schweizer Grenze
Idealer Altersruhesitz! Schöne große 2½-Zimmer-Wohnung, Südbalkon, 75 m² Wfl., nur DM 158 000,–.
Tel. 0 71 51 / 8 18 59

Wenningstedt/Sylt
2-Zi.-App., Bj. 81, von/an Privat, DM 195 000,–.
Tel. 0 40 / 44 32 58

Travemünde
2-Zi.-ETW, Bad, Tel., 41 m², Südbalk., 5 Min. v. Hafen, DM 120 000,– VB v. Priv.
Telefon 0 40 / 6 53 06 84

Wenningstedt/Sylt
3-Zi.-Ferienwohnung, 65,5 m², beste Lage, 3 Min. z. Strand, kompl. eingerichtet, v. Priv. zu verk. DM 320 000,- o. Makler.
Tel. ab So. 05 51 / 7 70 20 07

Nähe Bad Kissingen
4-Zi.-ETW, 80 m², Garage, Loggia, komf. Einbauküche, sonniger ruhiger Altersruhesitz v. Privat, 138 000,–. Thieimann, Maxstr. 12, Bad Kissingen

Wyk/Föhr, ETWn
ehem. Rathaus, Fußgängerzone, langfr. Vermietung als FeWo, mit oder ohne Möblierung/Kauf möglich.
Direkt vom Bauherrn Lorenzen, Wyk, Sandwall 54
Tel. 0 46 81 / 22 28 od. 89 30

Neustadt/Pelzerhaken
1. 2-Zi.-App., Bj. 82, DM 150 000,–
2. 3½-Zi.-App., Bj. 82, DM 198 000,–
von/an Privat.
Telefon 0 40 / 44 05 56

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

● Verkauf aus Gesundheitsgründen ●
Über 20 J. eingeführter Fachbetrieb – Zoolog. Produkte – mit eigener Fabrikation, Ums. ca. 2 Mio., Betrieb m. Wohnung ca. 5000 m². Erf. Kapital ca. 2,5 Mio.
Zuschriften unter S 9860 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Heimtextiliengroßhandel Raum Köln/Düsseldorf zu verkaufen
Der seit 1926 bestehende Betrieb befaßt sich mit der kpl. Raumausstattung. Als besonderer Service gilt die sofortige Lieferung der kompletten Ware bei Raumausstattern, Fachhandel und Polsterwerkstätten in den Großräumen Köln/Düsseldorf.
Der Jahresumsatz mit DM 650 000,- ist steigerungsfähig.
Der Kaufpreis inkl. Warenbestand DM 250 000,-.
Keine Käuferprovision.
Bitte fordern Sie Unterlagen unter der Nr. Ls 2231 an.
Graeser Unternehmensvermittlung

Wir bieten einem befähigten, dynamischen jungen Mann die Chance sich eine selbständige Existenz zu schaffen, indem wir ihm die Gesellschaftsanteile und auch die Geschäftsführung einer bestehenden
Vermögensverwaltungsgesellschaft
übertragen. Ausschlaggebend sind ein nachweislicher kaufmännischer Background sowie der unternehmerische Wille, durch außergewöhnliche Leistung etwas Außergewöhnliches zu erreichen. Für befähigt halten wir jemanden, der praktische Erfahrungen im Bereich Kapitalanlagen nachweislich gesammelt hat oder der über ein entsprechendes Hochschulstudium verfügt.
Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen ein, aus denen wir Ihren bisherigen beruflichen Werdegang entnehmen können.
Ihre Unterlagen werden vertraulich behandelt. Wir vereinbaren dann einen persönlichen Besprechungstermin mit Ihnen.
Zuschriften erbeten unter E 9828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmen aus der Stahl- und Dachbaubranche
im Raum Düsseldorf, m. ausgezeichneten Umsatz- und Ertragsverhältnissen, wegen Todesfall des Gesellschafter-Geschäftsführers schnellstmöglich zu verkaufen.

Umsatz 1983	3 100 000,- DM
Umsatz 1984	4 000 000,- DM
Umsatz 1985	4 000 000,- DM
Gewinn 1983	300 000,- DM
Gewinn 1984	450 000,- DM
Gewinn 1985	ca. 400 000,- DM

Bitte wenden Sie sich an die von uns beauftragte Treuhandgesellschaft Siemes & Partner
Tel. 0 21 53 / 40 26 u. 40 27 u. 37 95

Existenz
Leihhaus mit Wohnung in bester Citylage von Berlin aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschriften unter C 9670 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gut eingeführtes
Squash-Center
(5 Courts) in idyllischer Lage im Süden Münchens mit Bundesliga-Club zu verkaufen. Preis VB.
Tel. 0 89 / 2 50 15 20 u. 2 50 11 70

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

GESUCHE

Dental-Labor zu kaufen gesucht.
Tel. 02 31 / 40 31 80 u. 40 91 10

Wohnungsgesellschaft
mit Bestand u. Verlustvortrag zu kaufen ges., möglichst in NRW.
Zuschr. erb. u. S 9662 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Hotels (Zwangsverwertung)
Im Bankenauftrag verkaufen wir in der gesamten Bundesrepublik aus notleidenden Finanzierungen erheblich unter Verkehrswert.
50% unter Verkehrswert sind keine Seltenheit!
Günstige Finanzierung wird mitgeliefert. Vermittlungsprovision nur im Erfolgsfall (3,42%).
Manfred Selbel, Postf. 100525, 5628 Heiligenhaus, ☎ 02056/5791

Jetzt heißt es handeln. Lieben Sie Profit u. Luxus
dann sollten Sie dieses First-Class-Schloßhotel, in welchem Regierungsoberhäupter, Königshäuser etc. zu Gast sind, inkl. seinem Barockgarten, Park, Tennisplätzen, Reitplatz, Grund 28 000 m², Tagungsräume bis 130 Pers., 38 Betten, erwerben. Hohe Abschreibungsmöglichkeiten. Auf Wunsch mit Pächter.
Fa. Karopart GmbH, Abtl. Immobilien, Wochenenddienst Tel. 02 21 / 55 18 22

Zu verpachten:
Sehr gut gehender Eissalon in Neu-Ulm. Frühlokal, v. 6–1 Uhr geöffnet, EK erforderl. DM 70 000,– + Kaution.
Gut gehende Diskothek in Westfalen, EK DM 30 000,- bis 40 000,- erforderlich.
Club in Westfalen m. gewerbl. Zimmervermietung, EK DM 140 000,- erforderlich.
Heavy-Metal-Disko im Kreis Heidenheim m. neuer Kegelstube und großen Biergarten EK DM 35 000 + DM 6000,– Kaution erforderlich.
Telefon 0 75 07 / 2 92 25

Bad Pyrmont
hübsche kleine Frühstückspension in zentr. ruhiger Hanglage, mit gr. Grundstück (980 m²), von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. R 9861 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit wegen Erkrankung
Hotel (17 Zimmer), Restaurant, Club-Zimmer, Kegelbahn, Hamburger Umland, brauereifrei, komplett zu verkaufen. VB DM 680 000,–.
Zuschriften erb. unter P 9902 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Supergelegenheit in Düsseldorf
Exkl. Piano-Tanzbar
mit schöner Sommerterrasse, einmal. Ausstattung, konkurrenzlos, Pacht 2500,- mtl., Vertrag 20 J. Schöne Komf.-Whg. im Hause, an Schnellentschlossenen auch kurzfristig abzugeben. Ablöse 320 000,- DM.
Angebote unter F 9387 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Im Großraum Hannover gutgehender
Bar-Clubbetrieb
günstig zu verk. Solventer Mieter kann übernommen werden. Angeb. u. U 9972 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel-Rest. u. Café, Bad Bevensen
Grundstück 1200 m².
Näheres RDM-Makler Kahlert, 0 40 / 81 56 67.

Werden Sie ab Jan. 1987
Pächter oder **Eigentümer**
unseres Restaurants in einem App.-Hotel mit ca. 500 Betten in Bad Aibling (Oberbayern)
Bewerb. an Batavia
Ludwigsplatz 4
8390 Passau
Tel. 08 51 / 3 50 01





der Spitzenklasse mit langjährigem Pachtvertrag zu sehr guten Konditionen.
50 Zimmer (ca. 100 Betten) mit Tagungs- und Kongreßräumen, Hallenbad, Sauna u. a. Komfort.
Hervorragende Lage in international bekannter Stadt Oberbayerns. Vom Eigentümer direkt zu verkaufen.
DM 6,5 Mio. (VB).
Kontakt über (kein Makler!)
☎ 0 50 41 610 27

IMMOBILIEN IN SPANIEN

MALLORCA

Lux. Villa m. 2 abgeschl. Whg. (8 Schlafz., 5 Bäder/WC, 2 Kamine etc.), 300 m² Wohnfläche, ca. 200 m² Terrassen, Garage, 1500 m² Grundstück am Landschaftsschutzgebiet, unverbaubarer Meerblick, 800 m zum Strand, von Privat DM 290 000,–. Das Objekt kann Ostern besichtigt werden.

Telefon 0 51 30 / 28 02

MADEIRA

zu verk., direkt v. Eigentümer. Moderne Villa, Privatsiedlg., Südhang d. wunderschönen, exotischen Insel, auf einem Felsen, 150 m ü. M., Panoramasicht. Grundst. 1500 m², Wohnfl. 410 m², 2 Etg., rundum riesige Balkone u. Terrasse f. d. schöne Lage. Unt. Etg.: Wohnzimmer, Doppelschlafzim., Bad. Ob. Etg.: Eßzim., Wohnzim., 2 Schlafzim., Bad, Küche, Personalwhg., Garage, kl. Garten usw., exkl. möbl. Nur ernsthafte Interessenten.

Anfr. erbeten an Postfach 1 68, CH-6903 Lugano/Schweiz.

TAUSCH

Biete ETW in Freiburg, 5 Gehmin. v. Zentrum (ca. 95 m², Wert 450 000,–) u./o. ETW in Hannover, 5 Min. z. Maschsee (Maisonette, ca. 100 m², Wert 400 000,–), suche Haus mit Grundst. in od. nahe Marbella. Telefon 0 51 41 / 3 33 19

Einmalig schöne Villa

Südspanien, Atlantikküste, Costa de la Luz, Zahara de los Atunues, 3 Schlafräume, 3 Bäder, großer Wohnraum + Speisezimmer, Patio, einger. Küche, Marmorböden, Balkendecken, 243 m² Wohnfläche zzgl. Terrassen, 2090 m² Grundstück direkt am Strand mit eigenem Zugang, aus Altersgründen von Privat. Preis DM 500 000 inkl. kompl. Einrichtung.
Tel. 00 34 56 / 43 25 88 oder Zuschr. erb. unt. V 9863 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA - Restaurant-Appartement-Hs. (auch teilbar) v. Priv. zu verk.
Tel. 0 40 / 51 04 24



Marbella

Bungalow, 50 m vom Strand, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Eßzi., Wohnzi. mit Kamin, gr. Pool, Carport, DM 185 000,– von Privat.
Zuschr. erb. unt. B 9869 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Haus oder Wohnung in Spanien

ganzjährig zu mieten (evtl. Kauf). Zuschr. u. X 9843 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mojacar (Almeria), Plantagenland mit Wasserrecht m² = DM 2,50, 4jähr. Orangenplantage 1000 m² für DM 15 000,–. Iberica Kassel, Tel. 05 61 / 2 35 01

Elt – Notverkauf

Grundstück, ca. 1400 m², mit Baugenehmigung für 6 Reihenhs., Raum Valencia, am Meer.
Zuschr. erb. unt. A 9846 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Existenz in Spanien
Costa Blanca

Wir bieten laufend an: Discotheken, Restaurants, Cafeterien, Industrievertretungen, Reisebüros, Autohandel, Videoclubs, Pubs, Clubs, Spielautomatenhandel etc. Auch Partnerschaften möglich.
Europa-Sun-International
Rambla Mendez Nunez 58 E
03001 Alicante/Spanien
Tel. 00 34 65 / 21 14 43 oder Deutschland 0 72 51 / 5 57 57

Fuerteventura

Jandia Playa, Ferien-App. in Anlage Matorral, mod. einger., unverbaub. Aussicht aufs Meer, zu verk. Tel. 0 21 51 / 2 96 88

Mallorca – Cala Dor

Top-Ferien-Villa, direkt am Meer, für höchste Ansprüche, 250 m² Wohnfl., 4 Schlafzimmer, 4 Bäder, großer Salon, Eßzimmer, Kaminzimmer, Hausbar, Pool 10 × 5 m, Garage, Zentralheizung, Grundstück 1580 m², alter Park mit Grillplatz und mallorquinischem Brunnen etc., VKP DM 650 000,–.
Zuschr. erb. unt. L 9833 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA

Wir haben für Sie eine große Auswahl an Appartements und Häusern in allen Preislagen und in verschiedenen Gebieten der Insel. Deutschsprachige Information und Beratung.
EIVISOL S.A.

Haus – Villa in Calpe/Altea

von Privat zu kaufen gesucht. Bitte Bildzuschriften unter M 9548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CALA MURADA/MALLORCA

VILLA in exkl. Lage, ruhig gelegenes Objekt. Großz. Raumaufteilung m. bes. Innenausstattung. Wohnfläche ca. 140 m², Außenterrasse, 2 Kamine, mod. Zentralheizung, gr. Doppelgarage. Ia gepfl. Grundstück, ca. 3950 m² m. altem Baumbestand, 2 Min. z. Strand, DM 285 000,– inkl. jegl. Möblierung u. kompl. Hausrat. Besichtigung möglich v. 24. 3. bis 5. 4. 86 o. später nach Vereinbarung. Telefon: 00 34 71 – 57 32 46

IBIZA

Die interessantesten Immobilien-Angebote stehen Ihnen zum Verkauf.
MARTINEZ LLABRES
Immobilien-Makler
Avda España 24 IBIZA
Telefon 71/30 04 08

MALLORCA
Porto Fornells

Erstkl. Wohnanl., schlüsselfertig Mai '86, direkt am Meer m. unverbaub. Blick i. d. Bucht v. Cala Fornells gel., erstkl. mediterrane Architektur u. künstlerischer Leitung v. Pedro Otzoup.
2-Zi.-Whg. ab DM 125 000,–
Keine Käuferprov., direkt v. Bauträger.
Porto Fornells, S. A.
Marqués de la Cenia, 39
07014 Palma de Mallorca
Tel. 00 34 71 – 45 40 12 (Frau Lindeck)

Dir. v. Besitzer sehr schöne
VILLA zu verkaufen in DENIA/Spanien

perfekt geb. mit Spaltmauer. Seeblick, angel. Garten, gr. Wohnzi. u. Wintergarten 27+22 m². 2 Terr., 3 Schlaf-Zi., 2 Badezi., schöne Kü., m. Bar, Hobbyr. 230 000 DM.
Br. H. Maris, Rozenl. 39, B-3590 Hamont, Belgien, Tel. 00 32 11 64 72 16

Umzüge

wöchentlich nach Spanien. Deutschlandumzüge.
Sped. Cuena, Brehmstr. 29
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 63 52 75

Costa del Sol

Hs. mit Grdst., Meeresnähe, DM 33 500,–, Baugrdst. für nur DM 2895,–, Caravan-Platz (Eigentum) für DM 2495,–, Iberica Kassel, Tel. 05 61 / 2 35 01

Lanzarote

Häuser u. Grundstücke in Playa Blanca zu verk., Tel. 0 21 96 / 9 15 29 + 9 15 69



Estrella de Mar

Costa Blanca – Spanien
- Tennis, Golf, Segeln, Surfen, Wassersport, Sporthafen, eigener Strand.
- Freistehende Villen und Reihenhäuser im spanischen Baustil unter deutscher Bauleitung. Z. B. Haus "PALMERA" Schlafz., Wohnz., Küche, Bad, 2 Terr., incl. Grundst. DM 47.750,–
- Andere interessante Objekte direkt am Meer.

Märkische Grundstücksgesellschaft mbH
Brechtener Str. 18 · 4670 Lünen 6
Telefon 02 31 - 87 81 - 349

Costa Blanca

Reihenbungalows, vollmöbl., DM 32 400,–.
Tel. 00 31–47 43 / 15 79 (NL)

Achtung, günstiger Verkauf! Villa in Spanien mit Swimmingpool, VB 220 000,– DM.
Tel. 0 62 33 / 4 16 30

MALLORCA/CALA DOR

Top-Ferien-Villa direkt am Meer für höchste Ansprüche, 250 m² Wohnfläche, 4 Schlafzimmer, 4 Bäder, großer Salon, Eßzimmer, Kaminzimmer, Hausbar, Pool 10 × 5 m, Garage, Zentralheizung, Grundstück 1580 m², alter Park mit Grillplatz und mallorquinischem Brunnen etc. VKP DM 650 000,–.
Zuschriften erb. u. E 9872 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COSTA BRAVA

Llanca, Sant Pere Pescador, Bung. dir. a. Meer, 3 ZKB, 98 000,– DM.
J. Rieck, Ludwigstr. 28
66 Saarbrücken 2
Tel. 06 81 / 4 90 99

Ibiza

Haus von Privat zu verkaufen.
Tel. 02 08 / 37 47 54

Costa Blanca

Villa, maur. Stil, 3 Zi., Kü., Bad, BD, Einbauküche, Hzg., Kamin, 700 m² Grdst., Meerblick, v. dt. Bauges. DM 100 000,– a. W. Verw., Verm., Bew.
Tel. 02 11 / 43 44 65, Gräbe
4000 Düsseldorf, Cecilienallee 54

Costa del Sol

Fuengirola (Marbella), wunderschön geleg. Villa, 240 m² Wfl. (2 Appts., 160 u. 80 m²), Swimming-Pool 5×9, gr. Terr. mit Grillpl., Grdst. 600 m², Hanglage, herrl. unverbaub. Meeresbl., Entfernung zum Meer ca. 500 m, v. Priv. f. DM 240 000,– zu verk.
Tel. 0 21 62 / 1 57 28

Reihenhäuser – Costa Blanca

Direkt vom spanischen Ersteller. Deutsche Betreuung in Spanien. Ausführl. Unterlagen und Vermittlung durch die Vertretung in Deutschland.
Dipl.-Ing. Wolfgang Winkler
Böhmerstr. 15; 4100 Duisburg 28

Einmalige Fernsicht

12 m vom Meer, 30 m hoch, auf Klippe, Haus 120/500 m² bei Alicante günstig zu verk. Tel. 0 43 21 / 2 48 31

Ein Objekt für Anspruchsvolle
Llanca/Costa Brava

Hier entstehen in absolut einmalig schöner, unverbaubarer Südhanglage 8 Wohnungen; 1 km zum Strand. Erleben Sie die Ursprünglichkeit dieses Küstenabschnittes.
Informationen:
Perfecta Bauträger GmbH
Kaiserstraße 1
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 3 80 44 / 45

MALLORCA

Herrl. Villa im mallorquinischen Stil, mit Meerbl., in einer der schönsten u. exklusivsten Villenanlagen der Insel, Ostküste, eine Gehmin. z. Meer, 5 Min. z. Golfplatz, umständehalber von Privat. 3 Schlafzi., jedes mit Bad, herrl. gr. Wohnraum mit Kamin, 165 m² Wfl., mehrere Terrassen, zauberhaft angel. Grdst. 1650 m², KP DM 450 000.
Tel. 0 30 / 8 03 29 18
ab Mo. 0 30 / 8 91 20 31

Gran Canaria

Intern. Feriensiedlung, 14 km von Las Palmas entfernt, Luxusbungalow, am Strand gelegen, 80 m² Wfl., sep. Gästehaus möbl., Garage, DM 140 000,–.
Tel. 00 34 28 / 89 79 13

Ibiza – Balearen

Traumhs. m. Meeresbl., Wohnzi., 2 Schlafzi., Swimmingp., ohne Courtage dir. v. Eigentümer, DM 225 000,–.
Investplan GmbH
Tel. 0 40 / 5 51 79 22 (auch Sa. + So.)

3-Zi.-Terrassen-Wohnung

in Ibiza ab Mitte August ganzjährig zu vermieten, evtl. Verkauf inkl. kompl. Ausstattung.
Telefon 0 89 / 75 48 22

La Palma

Kanarische Inseln, Eiland für Individualisten. Wir bieten Grund und Boden, auch bebaut.
EMI Immobilien GmbH
Tel. 0 36 / 7 06 93 07

Luxus-Villa, südl. Alicante:

Salon mit Kamin, amerik. Küchenbar, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder und Garage, 105 m². 3 Terrassen, Grill, Pergola, Solar, Schwimmbad, 800 m². Tropisch angelegter Garten mit allen Außenanlagen DM 165 000,–.
Fritz Wendt ☎ (0 61 26) 42 57

Marbella

Spezial-Villa, Antiquitäten, (ex. Rudi Carrell), Schwimmbad etc., 4 Schlafzi. m. Bad.
Informationen:
Tel. 00 34 / 52 / 83 23 09

Versierter Spanienfachmann

sucht Verkauf von Immobilien auf Mallorca. Bauträger oder Direktbersteller angenehm.
Zuschr. erb. unt. X 9845 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Peniscola

direkt am Meer, Bungalow, 3 Schlafzimmer.
Tel. 02 21 / 8 70 19 83

Spanien EG – INFO

Buch + Arbeitsmappe anfordern unter Tel. 0 71 39 / 74 79 (Mo.–Fr., 9–17 Uhr)

Spanien – bei Marbella

Ein Hotel-Apartment im 1. Stock, DM 30 000,–, ein Apartment im 10. Stock (Meeresblick), DM 45 000,– von Privat.
Zuschr. erb. u. L 9855 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien/Mallorca

Im Villenort Cala Murada von Priv. zu verk., Ferienhaus, kompl. einger., m. Garage, Orangengart., Terrasse, Strand ca. 300 m, Preis 110 000 DM.
Tel. 0 52 22 / 1 66 34

Am südlichsten Punkt Europas

Am Ausgang der Strasse von Gibraltar, etwa 20 km Luftlinie westlich Tarifa, wo die Sierra in die weiten, grünen Ebenen Andalusiens übergeht, liegt die schönste Bucht der spanischen Südküste „Bahia de la Plata".

Das Klima ist ausgeglichener als am Mittelmeer. Die rauhen NW-Winde des Atlantic erreichen diesen Platz nicht.

In einmalig romantischer Lage bieten wir Ihnen: Unverbaubare Hanggrundstücke, Blick auf Afrika, auf Tanger und das marokkanische Rifgebirge, sowie auf Cap Trafalgar. 4 km langer, weisser Sandstrand.

Parzellen ab 2 500 qm zum Preis von 60.– bis 85,– DM/qm. Häuser bauen wir nach Ihren Wünschen.

Zuschriften an:
ATLANTERRA AG, Grabenstrasse 15, CH-7001 Chur, Schweiz

Torremolinos

Luxus-2-Zi.-App. m. gr. SW-Balkon, Traumsicht! Ruhig gelegen auf Felsen im Meer und in herrl. Park m. gr. Pool, Hallenbad, Strandlift, gut möbl., Anschluß an 5-Sterne-Hotel mögl. Einmaliges Objekt! DM 160 000,–.
Zuschr. u. G 9962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Villa in Spanien für 8 Personen, mit Swimmingpool noch frei, Juni, Juli und September.
Tel. 0 62 33 / 4 16 30

Ibiza

Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Water Cats SL

Gutgehendes Saisongeschäft in Spanien (Bootsvermietung), monatl. Verdienst ca. 25 000 – 30 000 DM, sofort oder später zu verk.
Tel. 02 31 / 87 11 77

Costa del Sol / Spanien

Apartments, Reihenhäuser, Einfamilienhäuser u. Luxusvillen in Spitzenlagen von Marbella, KP 41 000,– bis 900 000,– DM.
Martinsson & Held, Makler.
☎ 0 40 / 6 02 29 16

Teneriffa/Nähe Puerto

kompl. einger. schöne Wohnung, 2 Schlafz., 83 m², z. T. überd. Terr. 40 m², gr. Dachterr., Seebl., zu verkaufen.
Tel. 00 41 - 41 / 31 57 50
oder 00 34 - 22 / 34 02 50

Immobilien in Frankreich

PORT GRIMAUD

Häuser u. Wohnungen mit eigenem Bootsanlegeplatz an der Côte d'Azur
Wir beginnen mit einem neuen Bauabschnitt, die letzte schöne Halbinsel in Port Grimaud, von François Spoerry.
Information und Alleinverkauf (keine Maklergebühr)
Port Grimaud Verkaufsbüro (Deutschland)
Kalkstraße 15, 4030 Ratingen 4-Lintorf
Telefon (0 21 02) 3 50 51



Côte d'Azur – Cannes-Mougins
Ferienwohnungen

Deutscher verkauft exklusiv – keine Maklergebühr: Studios, Wohnungen, Reihenhäuser, Villen in einem neu erstellten Residenzviertel. Provenzialische Architektur – Luxusausstattung. Tiefgarage. Eigene Tennisplätze, Schwimmbäder, Bouleplatz, Einkaufspassage – Supermarkt. Golfplätze in unmittelbarer Nähe. Preise ab: 89 000,– DM (Studio 27,5 m²) bis 349 000,– DM (Wohnung 133 m²).

Finanzierungsmöglichkeit über eine deutsche Bank gegeben.

Fordern Sie unverbindlich Unterlagen an:
RIC SA Deutsches Verkaufsbüro – Georg Ch. Nicolaus
Tournamy-Les-Mougins
Chemin de L'Hubac, F-06250 Mougins, ☎ 93 75 87 77

Saint-Tropez

in Domaine, MAS DE CAPON (LES SALINS) v. Priv. zu verk.:
möbl. Villa, Grundstück 2000 m²
m. Bäumen, Swimming-pool 12×6 m, großes Wohnzimmer, 4 Schlafzi., 4 Bäder mit WC; Hausmeisterwohnung, VB 3 200 000 FF.
Zuschr. an HAVAS MONACO, N° 361.
4 Rue des Iris, MC 98000, MONACO.

Sie sind gut beraten, unser Angebot zu besichtigen, bevor Sie woanders kaufen.

St-Tropez

Geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit Garten, Loggia oder Balkon und unverbaubarer Sicht auf den Golf von St-Tropez. Erstklassige Bauqualität, fertiggestellte Gemeinschaftsanlagen, Schwimmbäder. Günstige Finanzierung in sfr und auf Wunsch Vermietungsgarantie und -service.
Direkt vom Ersteller, Telefon 02 21 / 23 61 31 oder 23 27 64.

Côte d'Azur (Hyeres)

10 000 m² mit Villa (340 m²), 3 Garagen, Nebengebäuden, Pool in Parklandschaft, beste Verkehrsverbindung über Autobahn, Bahn, Flugplatz, Nähe zu Wohn- und Kommerzzentren sowie Yachthafen. Kann erweitert und wirtschaftlich (Club) genutzt werden. Kaufpreis 1 Mio. DM.
Telefon 0 22 73 / 25 20

Côte d'Azur (Hyères)

10 000 m², mit Villa (340 m²), 3 Garagen, Nebengebäuden. Kaufpreis 1 Mio. DM.
Tel. 0 22 73 / 25 20

Elba – Lacona

Grundstück ca. 30 000 m², m. 2 Häusern, Festpreis 620 000,– DM (1 EFH, ca. 75 m², 1 Haus m. 4 Apps., Häuser auch einzeln zu verkaufen), Mindestabnahme pro Haus 4000 m² Grund (inkl. Grd. je Haus 290 000,– DM), von Privat.
Zuschr. unt. S 9882 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Idyllisches Landhaus
für Naturliebhaber
in den Südvogesen

In 550 m Höhe mit über 300 m² Wfl., in großzügiger Bauweise. 20 000 m² angelegtes Grundstück. VP 375 000,– DM.
Exposé bei:
Loux-Immobilien
Hirschstr. 9, 7500 Karlsruhe 1
Tel. 07 21 / 2 89 41
Wir haben uns auf französische Immobilien spezialisiert und beraten Sie auch gerne anderweitig.

Frag doch Merget

Wenn Sie ein Ferienhaus oder einen Zweitwohn- bzw. Altersruhesitz in
Frankreich
erwerben wollen.
Wie wär's z. B. mit einem rustikalen Landhaus in der Provence? Morgens Skifahren in den Bergen, mittags schwimmen im Pool, relaxen, abends Monte Carlo, Cannes oder Nizza! So leben, wie eben nur in Frankreich möglich.
Rufen Sie mich doch einfach an oder schreiben Sie mir.
Immobilien VDM
Rudolf O. Merget
Sulzbachstraße 11
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 3 50 38
Merget

Südfrankreich
Port Grimaud

sehr schönes Fischerhaus, kompl. einger., 89 m² Wohnfl., Bj. 81, 4 Schlafzi., 2 Bäder, Gäste-WC, Kü. kompl. einger. (Spülm., Waschm. m. Trockner etc.), Wohnzi. m. offenem Kamin, Terrasse (alles ganz in Weiß), Garten, Solarium, 12 m Anlegesteg f. Boot, Autoabstellpl. überdacht, Tag und Nacht bewachte Anlage. VB 2 Mio. FF.
Tel. 02 21 / 41 17 92

Wir finanzieren Ihren
Wohnsitz in Frankreich
Elsässische Bank, Karlsruhe
Telefon 07 21 / 2 26 51

Villa in Südfrankreich

(Cannes) mit Meeresblick, Garten, Pool, VHB DM 1,3 Mio., von Privat zu verkaufen.
Telefon 07 61 / 7 80 81

Monaco

1- b. 5-Zi.-Luxuswohnungen, a. Penthousewohnung m. Dachgart. u. Schwimmbad, ebenso Großraumbüros in best. Lage v. Monte Carlo, sowie Ferienwohnung u. schöne Villen in gr. Auswahl in Südfrankr. und Côte d'Azur
Immobilien Janouscheck
Tel. 08 71 / 6 90 91

CÔTE D'AZUR

Haus m. Blick auf St. Tropez umständeh. von Privat zu verk.
Näheres unter 0 40 / 5 38 37 27

Mimizan-Plage/Südfrankreich

(Atlantik-Küste), möbl. Villa, 3 Zi., Bad, Kü., WC, 65 m², 440 m² Garten, 700 m z. Strand, 50 m z. Wald, DM 150 000,– VB.
Tel. 0 40 / 45 64 30

1065 ha Wald b. Reims

500 ha Eichenmittelwald m. 49 000 m³ Eichenstammholz u. 530 ha Nadelholz, 15–50 J., Schwarzwildgatter, 300 ha. Preisf. 17 500,– DM/ha.
Bruno v. Siebert – RDM
8110 Murnau, Hörnleweg 14
Tel. 0 88 41 / 96 22

Landsitze + Villen

Penthäuser + Appartements an der Côte d'Azur zu verkaufen. Interessante Lagen von St. Tropez bis Antibes. Rufen Sie doch an: Belle Maison D-6200 Wiesbaden Parkstr. 42, ☎ 0 61 21–37 40 99 oder 00 33 94–56 08 09 (ab 26. 3. 86)

CAP D'ANTIBES

Wunderbare 3-Zi.-Wohn., 96 m², vollständig eingerichtet, 23 m² Terrassen, unverbaubarer Meeresblick. Echte Gelegenheit: DM 295 000,–. Weitere Angebote an Wohnungen und Villen an der Côte d'Azur.
Ihr deutscher Fachmann
Konstantin von Kleist
GEPI International
15 Bd Albert 1er, F-06600 Antibes
T. 00 33 / 93 34 05 76 o. 0 61 74 / 33 75

Exkl. Villa

(neu) ca. 50 km südl. von Bordeaux in herrl. Landlage, 4 Schlafzi., 2 Bäder, gr. Wohnraum m. Steinkamin, Kü. u. Garagen, Grundst. 15 000 m² v. Priv. zu verk.
Fam. G. Ackeret, 37 Rue Lecocq, F-33008 Bordeaux

Frankreich/Südnormandie

Ehem. Mühle, Paradies f. Naturfreunde/Angler, 2 ha v. ca. 300 m Flußlauf u. Kanal durchquert, herrl. Baumbest., sep. Wohnfl. f. 3 Fam., VB 350 000,–.
Tel. 0 44 74 / 72 24

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Sie sind gut beraten, unser Angebot zu besichtigen, bevor Sie woanders kaufen.

Österreich / Steiermark

Skigebiet, Appartementhaus mt 5 WE, in traumhaft schöner Lage. Bj. 85, 42 m² bis 66 m², ab 129 000,– DM.
Firma Karopart GmbH, Abteilung Immobilien
Wochenenddienst, Tel. 02 21 / 55 18 22

England/London Nr. 13

Wohnz., 3 Schlafz., Küche, Eßz., Bad u. 2 Duschen, gr. Garten u. Garage, voll modern eingerichtet, zu vermieten, evtl. zu verkaufen.
Tel. 0 04 41 / 8 81 17 91 oder 0 54 05 / 70 21

TESSIN – LOCARNO

An ruhiger Lage mit unverbaubarer Aussicht über den Lago Maggiore und die Berge verkaufen wir soeben fertiggestellte 1-Familien-Reihenhäuser von bester Bauqualität. Kompl. eingerichtetes Musterhaus kann jederzeit besichtigt werden (auch Samstag oder Sonntag). Verkauf direkt durch Ersteller.
Tel. 0 93 31 31 06 außerhalb Bürozeit 33 88 29.
Musterhaus 33 74 48

WEST-SCHWEIZER RARITÄTEN
Chalets und Ferienwohnungen mit Ausländerbewilligung

Fribourger Alpen, Greyerzer See, Schwarzsee., sechs verschiedene Baustellen, herrliches Sommer- und Wintersportgebiet, 30 Min. von Gstaad, 20 Min. vom Genfer See.
1- bis 4-Zimmer-ETW mit Balkon, Kü., Bad, Kamin, Terr.
ab 90 000 sfr, schlüsselfertig
Chalets in Massivbauweise, 120–200 m² Wfl., 500–800 m² Land, Kü., Bäder, Kamin, erstklassige Bauausführung – Ausstattung
ab 325 000 sfr, schlüsselfertig.
Keine Maklergebühr, direkt vom Erbauer
Cosmovest SA, CH-1700 Fribourg
Cité Bellevue 6, Telefon-kontakt Herr Haber
Tel. 00 41 / 37 28 12 61



Verbringen Sie Ihre nächsten Ferien in einem Märchenobjekt, das in der Schweiz seinesgleichen sucht. Direkt am Wasser, wunderschöne Ausstattung und romantische Ambiance. Grundbucheintragung. Reelle, vernünftige Preise. Unser Farbprospekt über die 1½ - 2½-Zi.-Whng. liegt für Sie bereit!
RESIDENZA AG
CH-8001 Zurich
Talacker 50
Tel. 00411 / 221 33 95

Österreich

Verk. neuerbautes Wohnhaus mit 900 m² Grund, 5 Räume, Bad, WC, ZH, Garage, unterkellert, schöne ruh. Lage, 40 km v. Passau entfernt, Teilzahlung mögl., Gesamtkaufpreis DM 185 000,–.
Robert Sammer
A-4163 Klaffer 41, T. 00 43 / 72 88 / 63 69

Ascona und Lago Maggiore

Hochwertige Wohnungen und Villen: Ascona, am Rande der Altstadt, etwas am Hang gelegen, u. a. Wohnungen mit 73 m² + 25 m², Terr.
Sfr. 320 000,–. Porto Ronco, herrlicher Panoramablick, Whg. mit 100 m² + Terr. 33 m² + Schwimmh. usw.
Sfr. 760 000,–. Brissago, Villa, 219 m² + 34 m² Balkon, herrl. Grundstück, oberh. See, Panoramabl., sfr. 1 100 000,–. Hohe schweiz. Finanzierung und Verkauf an Ausländer möglich.
Immobilien Lueken Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9



Florida/Golfküste

★ Haus- und Grundbesitz ★
★ Anlagen ★ Info ★
SUN & COMFORT INC.
★ Schierghoferstraße 13 ★
★ 8220 Traunstein/Obb. ★
☎ (08 61) 40 55

Toscana

Wir haben verschiedene Bauernhäuser (zu renovieren oder bezugsfertig) in der schönsten Gegend der Toscana zu verkaufen und suchen solide Partner für den deutschen und schweizerischen Markt.
Luciano Filippi
Im Heidewinkel 12b
7016 Gerlingen

Ihr Gardasee-Spezialist

Bungalow BARDOLINO, 70 m², gem. Pool, 2 Schlafzi., Seeblick DM 190 000,–
Villa MALCESINE m. Einliegerwhg., ruh., S-Lg., See-Pan.-Blick, 110 m² 255 000,–
3-Zi.-Neub.-OTW MADERNO DM 135 000,–
Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
SUCHE LFD. OBJ. NORDITALIEN
GERSCHLAUER Sollner Str. 7, 8 Mü 71
Immobilien RDM Telefon 089 / 791 70 74

Kärnten/Österreich

Eigent.-Whgen. im Kurort Kötschach-Mauthen, herrl. Panorama. Hier finden Sie Ihre Erholung. 42–71 m², ab DM 133 681,–.
Martinsson & Held, Makler
Tel. 0 40 / 6 02 29 16

SW-Irland, Bungalow mit Aussicht auf Atlantik. I £ 49 500,–. Zuschr. erb. u. H 9831 an: WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wochenendhäusl
(Pachtgrund)
Achtung, Urlauber, eilt!
Ostern im eig. Häusl, Brixental/Tirol, 5 Schlafg. in 3 Räumen, fl. Wasser, WC, TV, völlig möbl. ÖS 600 000,– (DM 85 000,–)
Tel. 0 80 92 / 51 77

Genfer See

Häuser u. Villen auf franz. Seite zu verkaufen.
Tel. 0 41 04 / 51 34

Dollartiefstand nutzen:
Florida
Ihr Haus am Meer.
Ab US-$ 80 000,–
finden Sie traumhafte Wohnungen und Häuser in der besten exklusiven Wohnsiedlung am Atlantik: Sawgrass.
Ein Begriff in USA für Tennis, Golf, Strand. Bekannt durch große Turniere und gesellschaftl. Veranstaltungen. Besichtigungsreise:
3 Tage NEW YORK
7 Tage FLORIDA
ab 1990,–
16. – 26. Mai
Auskünfte und Buchung:
PELICAN TOURS
Walter Schmitz GmbH
Bergische Landstraße 55
5090 Leverkusen 1
Tel. 02 14 / 5 20 81
Telex 8 510 264

Geschäftshaus

1a Lage Luxemburg-City, 27 m umlaufende Front, 130 m² Erdg.-Verkaufsfläche + 370 m² Nutzfl., Mietertrag netto p. a. DM 300 000,– (auf Wunsch freiwerdend), Verkaufspreis DM 2 650 000,– + 3,42% Maklercourtage.
Rusch Immobilien · Voßbusch 12b, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 4 28 79

Austria / Oster-Besichtigung:

1-Zi.-App.: DM 53 000,– / 2-Zi.-App. DM 85 000,– / 3-Zi.-Maisonette (Schwimmhalle + Sauna): DM 120 000,– / 4-Zi.-Bungalow: DM 170 000,–,
jeweils kompl. möbliert, sofort beziehbar im optim. Ski-, Wander- und Kurgebiet (Thermalbad) des herrl. steirischen Salzkammergutes!
H. Balling, Anlageberatung + Imm., Postfach 25 01 47, 85 Nürnberg-25, Tel. 09 11 / 54 93 07 oder 59 20 14 (Wochenende).
Stimmen Sie unverbindlich Besichtigung mit uns ab / namentl. Grundbucheintrag garantiert!

CANADA *Anlagen selten so günstig*

Beratung und Verkauf direkt beim von der kanadischen Regierung geprüften und genehmigten Immobilienmakler (Licence 054872RSA), der voll haftbar für die Echtheit der Angebote ist. Abwicklung durch deutsch-kanadischen Notar.

Über 3500 Objekte aus dem klimatisch guten Westen Kanadas (Vancouver-Area), z. B. Einfamilienhäuser in der Stadt ab DM 175 000,–, auf dem Land ab DM 90 000,–, Stadt-Appartements ab DM 90 000,–, Hobby-Farmen ab DM 300 000,–, Campingplatz mit Schweizer Chalet, ca. 60 000 m², DM 280 000,–, Hotels – Motels, ca. 30% Großrendite, ab DM 950 000,–. Ferienhäuser für Jäger oder Angler ab DM 50 000,– usw. Gewerbebetriebe, Restaurants in verschiedenen Größen.

Wir helfen und beraten bei Einwanderung und Existenzgründung oder Übernahme.

Teilen Sie uns Ihre speziellen Wünsche mit, wir beraten Sie und senden detaillierte Angebote.
HABITAT – Realty Ltd., Vancouver/Kanada
Zweigstelle Deutschland
D-7800 Freiburg i. Br., Alemannenstraße 106, Tel. 07 61 / 6 90 87

IMMOBILIEN IM AUSLAND

DAS IST DIE ABSOLUTE SPITZE!
An 5 Wochenenden über 125 Bungalows verkauft.
Jetzt beginnt in Brouwershaven die 2e Phase.

RCB



RCB (Hollands größter Erbauer von Ferienbungalows bietet Ihnen, in dem schönsten Nordseegebiet Hollands, Bungalows zu sagenhaften Preisen an.
Der Bungalowpark liegt nur 50 Meter vom Meer entfernt. Ein Eldorado für Angler, Segler, Surfer, Taucher u.s.w. Mit Strand, Jachthafen, Hallenbad, Tennisplätzen, Restaurants, Ladenstraße, Surf- und Segelschule. Die Preise unserer Bungalows liegen ca. 40.000,– DM unter dem normalen Preisniveau.

Weitere wichtige Vorteile:
- Eigener Grund
- 90% Finanzierung
- Günstige Zinsen
- 100% Auszahlung
- Luxus Ausstattung
- Dachterasse
- Isolierverglasung
- Zentralheizung etc.

DM 79.500,— (bis DM 109.500,— Eigenkapital nur DM 7.950,—

MIETGARANTIE: 6 Wochen Hfl. 5.000 – oder p.A. Hfl. 10.000,– Monatliche Vorauszahlung der Mietgarantie!
NEU: Die nächste Vorkaufsphase wird jetzt eröffnet u.a. Luxus Appartments mit Meerblick.
RCB, Kurt Schumacherstraße 21, 5000 Köln-90, tel. 02203-31041-31042

KOMMEN SIE OSTERN NACH HOLLAND! (2½ Stunden aus dem Ruhrgebiet) Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin, oder Fordern Sie unser Luxus-Infopaket. 02203-31041/31042

Bürozeiten: mo-fr 09.00-18.00 Uhr, sa-so 10.00-16.00 Uhr.

ANGEBOTS COUPON
Übersenden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihr Info-Paket über Bungalows und Apartments in Brouwershaven (holländischen Küste) 5
Name: ____
Straße: ____
Postleitzahl: ____
Ort: ____
Im unfrankierten Umschlag (mit dem Vermerk „Gebühr zahlt Empfänger" zusenden an RCB.

Nordsee · Amsterdam · NEDERLAND · Rotterdam · Brüssel · Köln

Hollands größter Erbauer von Ferienbungalows achtet auch weiterhin auf Ihre Brieftasche.

GARDASEE
Freist. Landhausvilla, provenz. Baustil, i. herrl. ruh. diebstahlfr. Lage oberh. des Sees m. phant. Aussicht auf Berge, See u. Sirmione i. Padenghe (Villaggio Dante Alighieri), ca. 200 m² Wfl., Kü. vollmöbl., Gästeapp., 1 Innen-, 2 Außenkamine, 4 Schlafzi. m. teilw. Wandschr. u. Zirbeldecke, 4 Bäd., Doppelgar., einger. Waschkü., Klafs-Sauna m. Tauchbeck., Ztr.-Ölhzg., hochw. Keramikböd., ca. 1000 m² Grdst. i. 300000 m² parkähnl. Anlage, Pool- u. Tennispl.-Anteile, 18-Loch-Golfplatz u. Yachth. in unmittelbarer Nähe, von Privat zu verkaufen. DM 550 000,–.
Telefon Mo.-Fr. 02 03 / 44 79 24



Kapitalanlage in Bürogebäude
Standort: 1. Jacksonville, Florida, ein erstklassiges wirtschaftliches Umfeld
2. In einem der bevorzugten Büroparks von Jacksonville
3. Nachbarn sind AT&T, GM und andere Unternehmen der Spitzenklasse
Preis: $ 1 180 000,– (Finanzierung möglich)
Ertrag: Anfangsrendite 8½% netto
Mieter ist für Miet- und Unterhaltskosten verantwortlich. Langfristig vermietet.
Gebäude: Einstöckiges Renditeobjekt – 1983 erbaut – gute Bauqualität, attraktive Architektur und wirtschaftliche Raumeinteilung.
Verwaltung: CORIM Inc., Jacksonville



CORIM AG, Dufourstr. 65 · CH-8702 Zollikon/Zürich
Telefon 00 41 / 1 /3 91 71 23 · Telex 5 78 30
Atlanta, Savannah, Jacksonville, Perry

Brasilien
Verk./verm. Ferienhäuser
Top Lage (Buzios) am Meer. Grundbuch abgesichert.
P. Pahnke, Rua Toneleros 186/914, Copacabana 22030, Rio, Brasil, Tel. Rio (21) 2 57-82 49

Schweden
57° 56' N am Sommen
großz. Einf.-Haus, 1½gesch., m. bester Lage, als Ferienhs., Bj. 79, Hanggrundstück, 1275 m², 200 m zum See, 170 m² Nutzfläche, 7 Zimmer, 2 Bäder, Garage, Kamin, E-Zentr.-Hzg., 225 000,– DM. Zuschr. erb. u. S 9904 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumswohnungen ÖSTERREICH
im Salzburger Land
mit gesicherter Grundbucheintragung
BESICHTIGUNG VON MUSTERWOHNUNGEN
direkt in den Wohnanlagen
MARIA ALM
nahe Saalfelden/Zell am See
Do., 27. 3., 16–18 Uhr
Sa., 29. 3., 10–18 Uhr
NIEDERNSILL
nahe Europa-Sportregion Kaprun/Zell am See
Mi., 26. 3., 16–18 Uhr
Fr., 28. 3., 16–18 Uhr
provisionsfrei
Autom. Tel.-Service Sa./So.
»DEIN HEIM« Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43 662 23 5 06-0

Jetzt Bürogebäude kaufen?
Dies ist ein Thema der März-Ausgabe im Info-Brief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Probeexemplar geg. Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1,90 in Briefmarken von:
IIA-GmbH
Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg.



Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Rabenstraße 22
Tel. 00 41 81 / 22 54 25 und 21 61 81

Am Luganer See „Parco Lago" Caslano
Bezug Frühjahr 1986.
Häuser an ruhiger, sonniger Lage mit:
1-Zi.-Wohnungen ab Fr. 123 600,-
2-Zi.-Wohnungen ab Fr. 201 500,-
3-Zi.-Maisonette-Dachwohnungen mit Cheminée ab Fr. 417 700,-
Ausländerbewilligung vorhanden. Verkaufsunterlagen erhalten Sie unverbindlich.

COSTA RICA
schönes Anwesen u. Rinderfarm (1300 Hek., 15% Rendite, steuerfrei, Management vorhanden) zu verkaufen. Besitzer i. BRD, steht für vertraul. Fragen zur Verf.
v. Ulmann, G.-A.-Str. 6, D-6233 Kelkheim, T. 0 61 95 / 40 27

Südschweden
Ferienhäuser mit Seelage, 200 000–2 Milj. SEK. Ohne Seelage 70 000. Auch Jagdobjekte.
Makler Ivar Aronsson, Sandsjövägen 7, S-57020 Bodafors, Tel. 03 80 / 3 04 82

Norwegen
Im Fischerdorf SØRE BJØRNSUND bei Molde Wohnh. zu verk., Wfl. 105 m², gut möbl., gut ausgest., Eigentum grenzt an öff. Kai., DM 107 000,– (reines Meer, reine Luft).
Sig. Petersen, Elkhaugen 15
N-6262 Arnstveit, Norwegen

Traumhaus
in Limone/Gardasee, Ufernähe
1000 m² Grund, 102 m² Wfl., gr. überdecktes Schwimmbad, Fußbodenheizung in allen Räumen, zus. Radiatoren, Öl-Hzg., vollmöbl., VB DM 520 000,–. Alle Objekte provisionsfrei vom Eigentümer.
Anfragen an Finanz.-Büro P. Ludwig, Tel. 0 89 / 7 60 66 27

Auf den Sonneninseln HOLLANDS
„Goeree-Overflakkee", „Schouwen-Duiveland" und „Walcheren", direkt hinter den Dünen/Deichen/Stränden, rund 250 km vom Rhein-Ruhrgebiet: gediegene Ferienwohnungen ab DM 57 000,–. Bungalows ab DM 62 500,–. Alle Objekte vollst. möbliert, Preise inkl. aller Kosten. Freistehende Ferienhäuser in jeder Lage und Größe. Gute Vermietung, unkompl. Finanz. Individuelle Beratung:
Immobilien RSP
Düsseldorfer Straße 71a
4000 Düsseldorf 11
☎ 02 11 / 58 90 37, mo./fr. 9.00/18.00

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen Tel. 0 21 02 / 1 31 97

Schweiz/Wallis/Anzere
Zu verkaufen in kleinem Mehrfamilien-Chalet, Südhang, Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung:
2½-Zi.-Wohnung, 64 m², sfr 205 000,-
4½-Zi.-Wohnung, 89 m², sfr 295 000,-
5½-Zi.-Attika-Wohnung, 133 m², sfr 425 000,-
Sofort bezugsfertig.
I.C.P. SA, Postfach 10
CH-1952 Sion, Tel. 00 41/27/23 53 00

Lugano – Monte Bré
Mit phantastischer Sicht über den Luganer See bieten wir eine luxuriöse 3½-Zi.-Whg. in einem 5-Familien-Haus mit Schwimmhalle u. Garage an.
Großes Wohnzimmer mit Kamin, Sonnen-Panorama-Terrasse und Garten, Einb.-Küche, 2 Schlafzi., 2 Bäder u. Hobbyraum. Geschmackvolle, hochwertige Innenausstattung.
138 m² Wohnfl. + 37 m² Terrasse, Kaufpr. sfr. 660 000,- + 3,42% Court.
Immobilien **Lucken** Makler
Lucken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

OST-PARAGUAY (Itapua)
886 ha Waldgrundstück, auch teilbar, mit den besten Böden Paraguays, für Landwirtschaft, DM 250,–/ha, VP 221 500,– DM. Das Grundstück hat 5 km Flußbegrenzung und 5 km Zufahrt zur Asphaltstraße „Ruta Nr. 6". Deutsche Nachbarn übern. auf Wunsch Rodung u. Bewirtschaftung.
Kontakte unter M 9526 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chianti Hills 47 ha. panoramic property between Florence and Siena – 10 ha. vineyards producing 50 000 bottles Chianti Classico exportet to USA – Winery 1100 hl – 750 olive trees – 28 ha woodland – Large farm house: needing restoration – conversion into 4–5 apts possible under approved project – Assumable mortgage – Write Cantoni, 6938 Blaisdell Rd., Bethesda Md. 20817 USA.
Zuschr. erb. u. T 9861 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

SCHWEIZ/ITALIEN
wir bieten rund um
L. LUGANO u. L. MAGGIORE
Appartements, Häuser u. Villen m. SEESICHT o. SEEANSTOSS
Heidecker Immobilien 0 60 35/75 57

HOLLAND: Sommerhaus m. Garten/Terr./Schuppen; kpl. einger. im Bungal.-Park, 6 km v. Meer, VB hfl 22 000,-
Tel. 00 31 - 29 90 - 4 48 10

Süditalien
Hübsche Parterrewohnung zu verkaufen in Viesta, Foggia (Adriaküste), ca. 60 m² Gesamtwohnfläche, 2 Zi., möbl., 2 Badezi. mit Duschen, 2 sep. Eingänge, kl. Küche, Kamin, völlig renoviert, 5 Min. zum Strand u. Einkaufsmögl. Preis Lire 60 Mill.
Anfr. an: Kathrin Thomsen, Flensburg, Tel. 04 61 / 5 10 21, Tlx. 17 461 300

Alex Rehm GmbH Immobilien
Suchen Sie hohe Renditen?
Bürogebäude: Spitzenlage Vancouver, $ 4.116.000,–, N.-Rendite 9,5 %, erf. EK $ 1,0 Mio.
Mini Plaza, Windsor, Ont., $ 800.000,–, N.-Rendite 11,2 %
Shopping Center, London, Ont., beste Lage, $ 3.109.000,–, N.-Rendite 10,9 %

Aktuelles Angebot:
Bürogebäude
Vancouver, 10-Jahres-Mietvertrag, garantiert durch Regierung der BRD, $ 1.430.000,–, N.-Rendite 9,5 %
Weitere Objekte im Angebot.
Eine leistungsfähige Firma ist gerne bereit, das Objekt für den Käufer zu verwalten.
Renditeobjekte in Kanada

Vierwaldstätter See – ETW
Spitzenobjekte m. Ausländerbewilligung u. Hotelservice, komplett eingerichtet ab sfr 110 000,–.
Leben International
sfr – $ – DM – Police
Anlageberatung W. Rohde
Tel. 0 22 45 / 49 28

Wallis/Schweiz
Gelegenheit: Exkl. Chalet, neu, in Sommer- u. Wintergebiet, ca. 300 m v. Skipisten (Verbiers-Thyon) einm. Panoramablick bis z. Matterhorn, 3 Zi. + Galerie mit ca. 30 m², Kü., kpl. Bad, Balkon (2 Seiten), off. Kamin, Keller, teilmöbl., 225 000,- sfr inkl. ca. 800 m² Grundst.
2-Zi.-ETW, gt. Lage, 140 000,- sfr. Finanzierung: 5,5% Zins, 100% Auszahlung.
D. Hiss Schweizer Immobilien
Tel. (0 77 35) 39 50

Wallis/Schweiz
In Verbier zu verkaufen, Hotel-Apartment, DM 180 000,–, von Privat.
Zuschr. erb. u. M 9856 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Citrusland Südtexas
ca. 100 km entf. v. Golf v. Mexico im Rio Grandetal, 20 km v. Stadtkern McAllen, urbanisierbar
Grundstück ca. 65 000 m²
mit Trinkwasseranschl., bebaubar, urbanisierbar. DM 220 000,– v. Privat.
Tel. 0 89 / 53 53 40

Angebot in Niederlande
in der Nähe v. Wald und Jachthafen, 5456 m² Park mit Häuschen u. Sch., voll möbl. usw., DM 300 000,– KK.
Code-Nr. 1006 BK Amsterdam

Chalet
im schweizer Stil, 3 Schlafzi., Wohnzi., Eßzi., Innen- u. Außenkamin, Garage, 2 Bäder, voll eingerichtet, ca. 160 m² Wohnfl., ca. 800 m² Hanggrundstück in Lugano mit unverb. Seeblick, wegen Eheauseinandersetzung zu verkaufen. Neupreis 1981 sfr 765 000,–, Angebote ab sfr 520 000,- (voll finanzierbar), Besichtigung Ostern möglich.
Tel. 02 34 / 53 32 65 während der Geschäftszeit

Immobilien Dr. Ulrich
A-8010 Graz, Joanneumring 16, Tel. 00 43 / 3 16 / 7 23 81
Eigentumsappartements in der WM-Stadt Schladming
Dachstein Tauernregion Steiermark, Hallenbad, Sauna, Bar, Restaurant, Sessellift-Zusteigstelle, herrliches Panorama, Winter- und Sommersaison. Auch als Wertanlage: Vermietungsgarantie. Anfragen auch an: Alpine Apparthotel, Rohrmoos 142, A-8970 Schladming, Tel. 00 43 / 36 87 / 6 12 15
Betriebsobjekt, Graz, SSW
Erstklassige Infrastruktur, 25 000 m², mit Büro- und Ausstellungsgebäuden, davon 10 000 m² unverbautes Betriebsareal. Auch Teilanmietung möglich.

Schweiz – gegenüber Luganer See
6-Familien-Haus, m. 300 m² Wfl., auf 580 m² Seegrundstück, komplett neu umgebaut, VB DM 800 000,–. Auch Tausch oder Gegengeschäft möglich.
Tel. 0 89 / 53 32 47, privat 0 89 / 53 34 23.

Genfer-See-Ufer
direkt am Hafen, 4-Zi.-Whg., Tennis, Strand, nahe Skisport, DM 280 000, oder 2 Seeufer-Villen, für hohe Ansprüche.
R. Dutzi, 56 quai Ador, Genf, Tel. 00 41 / 22 / 35 26 52

LAGO MAGGIORE – Luxuswohnung
Brissago, herrl. Seeblick, ca. 135 m², Wohnz. m. offenem Kamin, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, gr. Terrasse, Garage, Schwimmbad, Fitnessraum u. Sauna vorhanden, sfr 460 000,–.
Tel. 02 01 / 77 55 92 od. 00 41 / 93 / 65 22 48 (Schweiz)

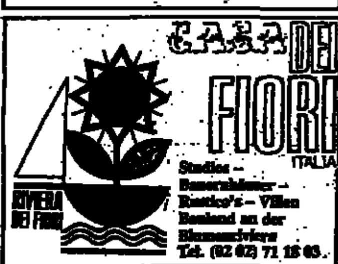
Italienische Riviera
Im Raum Alassio – San Remo, excl. Villa, m. herrl. Blick über das Meer, zu verkaufen. Luxur. Innenausstattung. Kpl.-Einrichtung, 150 m² Wfl. – evtl. teilbar – 100 m² Terrassen, Garage, 1000 m² Grund, VB 540 000,– DM.
Zuschriften erbeten unter T 9883 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SÜDTIROL Nähe Kalterer See
exklusives *Landhaus, 6 Zimmer,* 2 Bäder, 2 Einb.-Küchen, kpl. möbl., Garage i. Haus, ruhige Lage, 2000 m² Grund, inmitten v. Weinbergen. Informationen und Bilder anfordern.
Immobilien Simon
Sulzbacher Str. 71
85 Nürnberg, T. 09 11 / 53 44 79

Bisingen, 1-Zi.-ETW, Rheinblick 103 000 DM. Tel. 0041 41/61 4676

AMSTERDAM
9% Netto-Rendite
Anlageobjekt Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz mit Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung. Nettomieten hfl 11829,–, Endpreis hfl 131503,–, Hypothek bis 70% möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16
NL-1071 NC Amsterdam

8fache Jahresmiete. Republik Irland. Neues Gewerbeobjekt in Dublin-City. Fest an solide Fa. vermietet. Nettorendite 12,5%. DM 181 500,–. Anhold Immobilien, Landwehrstr. 9, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 2 17 94.



DAVOS – PLATZ
Hotel-Appartement, 32 m² mit Tiefgaragenstellplatz, voll eingerichtet, v. Priv. zu verkaufen. Beurkundung u. Grundbucheintrag in Davos. Verkaufsbewilligung an Ausländer vorh., sfr. 160 000,–. Zuschr. erb. u. U 9884 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Griechenland
Galaxidi bei Delphi
schönes, völlig renoviertes altes *Haus, 8 Zimmer, jeder Komfort,* einmaliger Blick auf Meer und Gebirge.
Tel. (0 03 02 65) 4 13 16

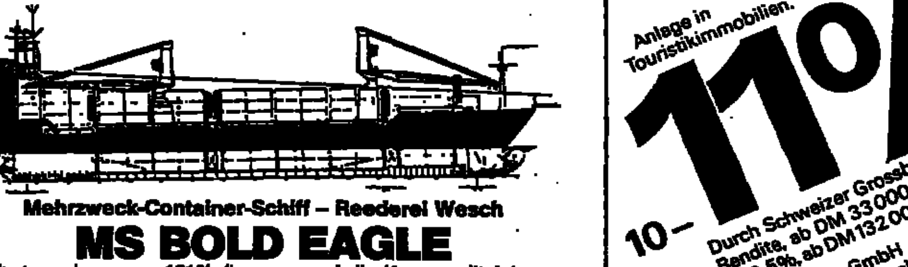
Südschweden
Von Privat, Bungalow, 150 m², Vollkomfort, Kamin, Seenähe.
Tel. 0 30 / 8 13 28 24

Griechenland und Insel Euböa
Deutscher verkauft Ferienhaus mit 8000 m² Grundbesitz, 250 m vom Meer.
Telefon 07 11 / 48 51 90

PARAGUAY-INFORMATION
- stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Ricinus – Jojoba – beste Rendite
- eigenes Büro in Asunción
- günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5 · 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45696/7 · Tx (17) 911 8210 media

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



Mehrzweck-Container-Schiff – Reederei Wesch
MS BOLD EAGLE
- Verlustzuweisung ca. 191% (bezogen auf die Kommanditeinlage, zu zeichnendes Kommanditkapital 14,1 Mio.)
- *5 Jahre Festcharter-Vertrag in DM*
- Liquiditätsgewinn in 1986 durch Steuerersparnis
- Einzahlung verteilt auf 3 Jahre
- Herabsetzung zum jeweiligen Steuertermin bereits möglich
- Schiff in Dienst gestellt

Prospekt-Anforderung bei:
Cofinanz
Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH u. Co. KG
Boschetsriederstr. 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 oder 7 23 10 59. Telex 5 315 948

Berlin bringt bärenstarke Vorteile
Der Renner im Anlagemarkt: Altbausanierung in Berlin
Erwerbermodell „1000 Berlin 62, Martin-Luther-Straße 101 (gegenüber dem Rathaus Schöneberg)", 41 Wohneinheiten.
- ausgezeichnete Lage
- nachhaltige Vermietbarkeit
- hochwertige Bausubstanz
- günstige Finanzierung (bis zu 100% mgl.)
- hohe Sonderabschreibungen nach BerlinFG
- alle Sicherheiten
- konkurrenzloser Preis, z. B. 32 m² = DM 66 720,-

Informieren Sie sich, fordern Sie Unterlagen an:
Conduct GmbH, Laurentiusplatz 1, 4403 Senden
Telefon: 0 25 97 / 62 24

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre
GMBH · GMBH & CO. KG. · AG
insbesondere auch bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a. Weiterhin bieten wir Geschäftsführung, auswärtiges Domizil etc.
Andreas Riepen & Cie GmbH
5000 Köln 51, Lindenallee 37, Tel. 02 21 / 38 10 48, Telex 8 881 529

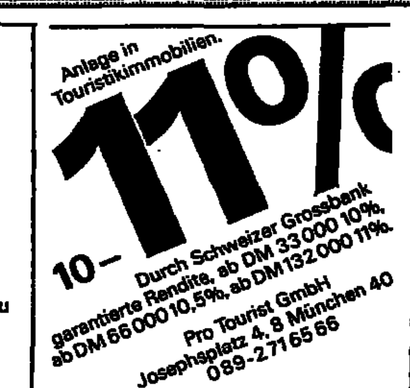
EFB GOLD EFB SILBER EFB TREASURY BONDS EFB ST...

Antwortcoupon 22. 03. W
Anlagebetrag in ____ $
Name ____
Straße ____
PLZ/Ort ____
Telefon ____

hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen: CALL-OPTION oder: PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt: DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 22. 03. W

EFB Effekten und Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Niederlassungen: Düsseldorf, Telefon 0211-88 44 24; München, Telefon 089-41 60 38

EFB DIE ADRESSE EFB DER ERFOLGREICHEN EFB STRAT...



Das unverlierbare Roulette-System
Utopie oder bereits praktizierte Realität? Gratis-Info. durch Herzog GmbH, Nedderfeld 32, 2000 Hamburg 54

Kontinuität im Erfolg, Überdurchschnittl. Rendite mit der
KEINE-ZEIT-STRATEGIE
Gratisinfo anfordern.
Der Lukrative Börsentip
Oberländer Str. 39, 8900 Augsburg

100 % Gewinn mit Bank-Garantie sofort ausgestellt
Werden Sie Partner im „Club I. R.", der exklusive Ferienclub am Mittelmeer.
100 000 DM erbringen:
- 100% **Gewinn** (100 000 DM) mit Bankgarantie, sofort ausgestellt.
- plus ... ein **Eigentum** im Club, notariell verbrieft, Wert 100 000 DM.
- plus ... eine jährliche **Rendite** aus dem Clubbetrieb.

Informationszentrum International
Postfach 1 40
B-1050 Brüssel (Belgien)
Tel. 00322 / 6 40 18 29

Bitte senden Sie mir unverbindlich Ihre Info-Mappe über Ihren Club bezüglich „100% Gewinn mit Bankgarantie"
Club J. R.
Name: ....
Adresse: ....
PLZ/Wohnort: ....
☎ ....

DIE pragmatische und zeitsparende Entscheidungshilfe für den **anspruchsvollen, aktiven Kapitalanleger:**
Wöchentlich vertrauliche
ANLAGE-INFORMATION PER TELEX
Hochqualifiziertes Redaktionsteam mit intimen Kenntnissen einer Vielzahl von Unternehmungen und seriösen Kontakten zu den bestinformierten Kreisen der Züricher Hochfinanz verfaßt und kommuniziert fundierte
- **Empfehlungen**
- **Analysen**
- **Prognosen**

mit Schwerpunkt auf den Schweizerischen Effektenbörsen sowie auf ausgewählten Engagements in den Geld- und Sachwert-Märkten.
Eine in jeder Beziehung exklusive Dienstleistung. Jährliche Schutzgebühr für 52 Ausgaben sfr 1200,- (alles inbegriffen).
Im Abonnement eingeschlossen sind die „SPECIAL FLASH": spezifische, konkrete Kauf- oder Verkaufsempfehlungen, ebenfalls per Fernschreiben. **Einstieg dank raschester Kommunikation häufig noch in der laufenden Börsensitzung möglich.**
Kontaktieren Sie:
P+M AG / IMS
Lavaterstraße 61, CH-8022 Zürich / Schweiz
Telex 815 156 ims ch, Telefon 01 / 2 02 46 75

Chef-Beratung
Erfahrener Managementberater steht Unternehmen als Partner zur Lösung schwieriger Finanz- und Marketingfragen zur Verfügung. Langjährige erfolgreiche Managementpraxis als Geschäftsführer, seit rd. 10 Jahren Chefberater, Referenzen von anerkannten Persönlichkeiten. Diskretion wird garantiert.
Junkers
Dipl.-Kfm. Götz Junkers
c/o Junkers GmbH
Straßweg 13
2000 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 89 25 22
Telex 2 165 965

Profitieren Sie von der weltweiten Renaissance der Aktie. Im Rahmen meiner
WERTPAPIER-DEPOTVERWALTUNG
biete ich Ihnen:
- individuelle Verwaltung Ihres Depots
- jährliche Rendite von ca. 30%
- Ausnutzung steuerfreier Anlagefristen
- halbjährlichen Rechenschaftsbericht.

Fordern Sie meine Informationsschrift an.
Dipl.-Kfm. Heiko H. Heimke, Sperberweg 11, 2875 Ganderkesee
Telefon 0 42 22 / 51 53

Vertriebsmitarbeiter bundesweit gesucht für Angebot des Jahres!
Sicherheit, Rendite in DM, Kapitalbindung nur 5 Jahre, Rückzahlung nach 5 Jahren kann durch namhafte Bank garantiert werden.
Sie bekommen 20 Jahre lang garantierte Ausschüttungen. Beginnend im 1. Jahr mit 10,5%.
Im Durchschnitt werden 16,3% *Rendite ohne Währungsrisiko* erzielt.
Einmalige Absicherung Ihres Lebensstandards. Anlage ab 20 000,- DM.
Keine Vermittlungsprovisionen.
Unterlagen anfordern:
GFA, Postfach 1328, 7065 Winterbach

Blanko-Darlehen ohne dingliche Absicherung
bis DM 150 000,–, bei guter Bonität zu Euro-Konditionen.
Tel. 0 69 / 77 50 46, Tx. 4 170 634
VTM-KG, Hamburger Allee 65
6000 Frankfurt 90

Titulierte Forderungen
gegen sofort. BARZAHLUNG kauft (Anzahl mind. 30 Stück).
Zuschriften unter:
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstraße 35, 7550 Rastatt

Jetzt verschulden!!! Blanko-DARLEHEN
(v. Privatbank) vermitteln wir von 100 – 500 TDM zu Spitzenbedingungen: z. B. Darlehensbetrag 150 000,– DM mtl. Belastung 567,71 DM.
Nur an Großverdiener ab 175 000,– DM/anno zu versteuerndes Einkommen.
Telefon 02 11 / 5 88 - 2 91

Tauschen Sie Ihre Wohnmobile
gegen eine rentable gewerbl. Immobilie. Wir nehmen auch Ihre Bauherrenmodelle in Zahlung.
Domos GmbH
Tel. 09 21 / 6 30 98 od. 3 72 86

Finanzberater
sucht Vertrieb für Kapitalanlagen, tät. in Schlesw.-Holstein, Kunden vorhanden.
Zuschr. erb. unt. P 9660 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Haben Sie betriebliche oder private
finanzielle Schwierigkeiten
droht Konkurs oder Zwangsversteigerung von Eigentum, rufen Sie uns an:
Tel. 0 51 01 / 41 09 + 0 52 41 / 5 83 51

14 % RENDITE
Sichere Kapitalanlage b. grundl. Abs. im dtsch. Grundbesitz.
Zuschr. u. T 9971 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen:
2 HAPIMAG-Aktien
NP 4700,– sfr, jetzt 4300,– sfr. Zuschriften erbeten unter S 9618, WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zum weiteren Ausbau von freier kirchlicher Hochschule wird begrenzte Zahl solventer Förderer gesucht. Bei entspr. Qualifikation wird Mitarbeit angeboten. – KHCE, Konrad-Adenauer-Str. 1, 2153 Neu Wulmstorf



Beteiligungsangebot
Angesehene südd. Hotelbetriebsges. im Familienbesitz sucht für die Erweiterung ihrer erstklassigen Häuser auf 300 Betten stille Beteiligung mit dem Angebot der Mitwirkung an interessanten Entwicklungen im Freizeit-Tagungs- und Touristikbereich.
Zuschr. erb. u. E 9850 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MLG FINANZIERUNGS-LEASING
Wir gelten als erste Adresse, wenn es um seriöse Finanzierungs-Leasing-Engagements geht. Zum Beispiel: Autos, Büroeinricht., Büromasch., Computeranl., mediz. Einricht., Werkzeugmasch., Flugzeuge, Telefonanl. Exportleasing. Für schnelle und unkomplizierte Abwicklungen sind wir bekannt. Prüfen Sie unser leistungsstarkes Angebot!
Unser Leasing — Ihre Lösung.
MLG MOBILIEN LEASING GMBH 4000 Düsseldorf · Charlottenstraße 49
Postfach 5202 · Tel. 0 02 11 / 36 22 23 · Telex 8588 458 ifbr d

HYPOTHEKENFINANZIERUNGEN
DIE FINANZIERUNG für jedes Haus — für jeden Zweck ab 100 000 DM — Ein-/Mehrfamilienhäuser, Wohn-/Geschäftshäuser, Büro- und Geschäftshäuser, Arztpraxen, Einkaufszentren/Supermärkte u. ä. Objekte.
Für Neubauten und bestehende Anlagen. Die Vermittlung und Besorgung erfolgt schnell, seriös und zu besten Konditionen. Wir berechnen keine Vermittlungsprovision gemäß Vermittlungsauftrag.
Ihr Vertrauen belohnen wir mit unseren Bemühungen Ihnen die für Sie beste Zins- und Gesamtkostengestaltung zu vermitteln.
SFRS. Hypotheken ohne Bankbürgschaft ab DM 300 000,- bei guter Bonität, für alle Zwecke. Bundesweit. 5⅝% Zinsen, 99,5% Auszahlung, 5 Jahre fest – anfänglicher effektiver Jahreszins 6,02%. Abwicklung über eine namhafte deutsche Versicherungsgesellschaft.
DEGAT 3250 HAMELN 5, Postfach 11 48 Telefon (0 51 51) 6 66 37

Kapitalanleger
Wenn Sie unsere Ansicht teilen, daß die optimale Kapitalanlage einen hohen Gewinn, eine totale Absicherung und Anonymität bieten muß, dann sind Sie unser Partner.
Unser Angebot im April: 15% Rendite
- Anlageobjekt auf einer kanarischen Insel
- stark expandierender Touristik-Sektor
- Einkaufszentrum Teneriffa
- grundbuchmäßige Absicherung
- auf Wunsch absolute Anonymität
- bankmäßige Abwicklung durch Luxemburger Gesellschaft

Zuschriften unter G 9808 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.